

SLAVISTISCHE BEITRÄGE 505

Slavische Mikrosprachen
im absoluten Sprachkontakt

Glossierte und interpretierte Sprachaufnahmen
aus Italien, Deutschland, Österreich und Griechenland

Teil I:

Walter Breu

Moliseslavische Texte aus Acquaviva Collecroce,
Montemitro und San Felice del Molise

Harrassowitz

Slavische Mikrosprachen im absoluten Sprachkontakt
Teil I

Harrassowitz Journals
nur zum persönlichen Gebrauch / keine unbefugte Weitergabe

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

Herausgegeben von
Peter Rehder · Ulrich Schweier · Riccardo Nicolosi

Beirat:
Walter Koschmal · Klaus Steinke
Susanne Frank · Imke Mendoza

Band 505

2017

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Slavische Mikrosprachen im absoluten Sprachkontakt

Glossierte und interpretierte Sprachaufnahmen
aus Italien, Deutschland, Österreich
und Griechenland

Herausgegeben von
Walter Breu, Evangelia Adamou,
Lenka Scholze

Teil I:

Walter Breu

Moliseslavische Texte aus Acquaviva Collecroce,
Montemitro und San Felice del Molise

unter Mitarbeit von
Giovanni Piccoli, Mia Barbara Mader Skender,
Catherine Thornton und Stuart Cunningham

2017

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 500 erschien die Reihe im Verlag Otto Sagner, München; Band 501-504 im Gabriele Schäfer Verlag, Herne.

Diese Arbeit ist im Rahmen des von DFG und ANR geförderten deutsch-französischen Gemeinschaftsprojektes *Elektronische Datenbank bedrohter slavischer Varietäten in nichtslavophonen Ländern Europas – Base de données électronique de variétés slaves menacées dans des pays européens non slavophones* entstanden und wurde unter Verwendung der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellten Mittel gedruckt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2017
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 0583-5429
ISBN 978-3-447-10865-2
e-ISBN 978-3-447-19660-4

Vorwort

Der vorliegende Band ist der erste Teil einer zweibändigen Publikation, in der die Ergebnisse des von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* DFG und der *Agence Nationale de la Recherche* ANR geförderten deutsch-französischen Gemeinschaftsprojekts *Base de données électronique de variétés slaves menacées dans des pays européens non slavophones* – Elektronische Datenbank bedrohter slavischer Varietäten in nichtslavophonen Ländern Europas (Euroslav 2010) zusammengefaßt werden. Das Projekt wurde am Fachbereich Sprachwissenschaft der Universität Konstanz und am LACITO (CNRS) in Paris/Villejuif durchgeführt. Die Verfasser waren bemüht, die einzelnen Texte in einer Weise zu erschließen, die auch nichtslavistischen Sprachwissenschaftlern, insbesondere Typologen, den Zugang sowohl zu Lexik und Grammatik der untersuchten Mikrosprachen ermöglicht als auch die kontaktsprachlichen Besonderheiten verdeutlicht. Derartig ausführliche Analysen fortlaufender mündlicher Texte bestehen unseres Wissens für keine andere slavische Sprache, schon gar nicht für Mikrosprachen oder Minderheitenvarietäten.

Die im Gesamtwerk präsentierten Texte wurden im Rahmen von Feldforschungen in Deutschland (Obersorbisch), Italien (Moliseslavisch), Österreich (Burgenlandkroatisch) und Griechenland (Balkanslavisch) gewonnen und in einer ersten Version bereits in die am LACITO angesiedelte *Collection Panglos*, *LANGUES SLAVES*, aufgenommen, die ständig weiterentwickelt wird. Sie können im Internet als Tondateien abgehört und heruntergeladen werden (mit Klick auf die jeweilige geographische Position): <http://lacito.vjf.cnrs.fr/archivage/index.htm#europe>. Der vorliegende erste Teilband beschränkt sich auf die analysierten Texte aus dem Slavischen in Südtalien (Moliseslavisch).

Die Verfasser danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft für den Zuschuß zu den Druckkosten und Herrn Prof. Dr. Peter Rehder für die freundliche Aufnahme dieser Arbeit in seine *Slavistischen Beiträge*, die nun im Verlag Harrassowitz erscheinen. Besonderer Dank geht an unsere muttersprachlichen Gewährspersonen, die sich bereitwillig für die eigens für dieses Projekt angefertigten Tonaufnahmen zur Verfügung stellten und auch bei der Interpretation schwieriger Textstellen mithalfen, sowie an alle Mitarbeiter der beiden Institutionen, die zum Gelingen der sprachwissenschaftlichen Analysen beigetragen haben, auch an diejenigen, die nicht explizit auf dem Titelblatt aufgeführt sind.

Konstanz, im März 2017

Walter Breu

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	11
1. Notationsverfahren	12
2. Herkunft und heutige Situation der Moliseslaven	15
3. Phonetik und Phonologie der moliseslavischen Dialekte	16
3.1 Konsonantismus	16
3.2 Vokalismus	18
3.3 Das Verhältnis von Schreibung und Lautung	21
4. Zur Morphologie des Moliseslavischen	22
4.1 Die Deklination der Substantive	22
4.1.1 Die maskuline Deklination	23
4.1.2 Die feminine Deklination	31
4.2 Die Deklination der Adjektive	34
4.3 Das Artikelsystem	37
4.4 Die Deklination der Pronomina	39
4.4.1 Die Personalpronomina	39
4.4.2 Die Possessivpronomina	42
4.4.3 Demonstrativpronomina	44
4.4.4 Frage-, Indefinit- und Relativpronomina	45
4.5 Die Konjugation der Verben	46
4.5.1 Der Verbalaspekt	47
4.5.2 Tempora, Modi und Diathesen	50
4.5.3 Die klitischen Auxiliare mit ihren Basisverben	51
4.5.4 Die Bildung der analytischen Verbformen	55
4.5.5 Die Konjugation der Verben nach Klassen	58
5. Charakterisierung des Lehnwortschatzes im Moliseslavischen	63
5.1 Die morphologische Integration von Lehnwörtern	63
5.1.1 Die Substantive	63
5.1.2 Die Adjektive	64
5.1.3 Die Verben	65
5.2 Die unflektierten Wortarten	66
5.3 Lehnwortstatistik	67
5.3.1 Anteil der Lehnwörter im Dialekt von Acquaviva Collecroce ...	68
5.3.2 Anteil der Lehnwörter im Dialekt von Montemitro	69
5.3.3 Anteil der Lehnwörter im Dialekt von San Felice del Molise ...	70
5.3.4 Prozentualer Vergleich der moliseslavischen Dialekte	70
6. Kontaktinduzierter Wandel in der moliseslavischen Grammatik	71

II. Moliseslavische Texte	73
1. Moliseslavische Texte aus Acquaviva Collecroce	75
1.1 Pfefferschoten in Öl	75
1.2 Die Fahrt nach Palata	81
1.3 Der vergiftete Likör	86
1.4 Der Hase und der Krebs	89
1.5 Der russische Traktor	97
1.6 Traditionelle Produktion von Olivenöl	104
1.7 Eine Reise nach Frankreich	108
1.8 Der Krieg in Acquaviva	116
1.9 Die Mäuse und die Pistole	131
1.10 Die Ricotta im Sand	136
1.11 Die Hexe und die Schere (1)	142
1.12 Die Kobolde und der Wind (1)	150
1.13 Glück im Unglück	153
1.14 Aufruhr nach dem Krieg	157
1.15 Der Blitz und die eisenhaltige Erde	162
1.16 Der Esel und die Gespenster	165
1.17 Die Froschgeschichte	170
1.18 Der Fuchs und der Wolf	178
1.19 Der verlorene Sohn	193
1.20 Filiberto und sein Esel	207
1.21 Bonifacio in Amerika	211
1.22 Rotkäppchen (Acquaviva)	215
1.23 Die gefährliche Flasche	222
1.24 Die Olivenernte	225
1.25 Die Kobolde und der Wind (2)	229
1.26 Die Hexe und die Schere (2)	232
1.27 Das Mädchen und das Auto	238
2. Moliseslavische Texte aus Montemitro	241
2.1 Der Polizist und der Arzt	241
2.2 Wie man Trüffel sucht	247
2.3 Pearstory (Montemitro)	257
2.4 Der langsame Esser	269
2.5 Der Esel, der nicht mehr fraß	271
2.6 Die Frau und die Ziehharmonika	273
2.7 Die Jungfrauen und die überkreuzten Nerven	277
2.8 Das Wasser, das Feuer und die Ehre	281
2.9 Rotkäppchen (Montemitro)	283
2.10 Die Zikade und die Ameise	292
2.11 Die Katze, die heiraten wollte	294
2.12 Der Traum vom Sarg	303
2.13 Wie man selbst Limoncello macht	308
2.14 Brot und Pizza	312
2.15 Die Rentierjacke	316

2.16 Der Junge und die Kobolde	326
2.17 Der Hopser	333
2.18 Die Statue und die Verlobte	336
2.19 Der Junge und die schwarzen Soldaten	339
2.20 Der Schäfer und die Briganten	343
2.21 Die Inschrift auf dem Stein	345
2.22 Der Karren, der ein Fohlen gebär	347
3. Moliseslavische Texte aus San Felice del Molise	353
3.1 Das Mädchen und die Hündin	353
3.2 Der Bruder mit dem Messer	360
3.3 Wie man Käse machte	364
3.4 Wie man Brot machte	372
3.5 Auf der Suche nach Wasser	382
3.6 Auf dem Markt	390
3.7 Das Mädchen und die Bonbons	393
3.8 Die Nudeln im Mehl	400
3.9 Der Tabak und die zerbrochenen Eier	408
3.10 Das Mädchen und das Ei	419
3.11 Wie man Hexe wird	433
3.12 Die Schlange, die Glück bringt	444
3.13 Der Fuchs und die Lerche	448
3.14 Das Ziegenböcklein, das in den Brunnen fiel	454
Literaturverzeichnis	469
Sach- und Wortindex	473
Verzeichnis der Abkürzungen, Siglen und Symbole	480

I. Einleitung

Der vorliegende erste Teilband des Gesamtprojekts einer sprachwissenschaftlich annotierten und glossierten Sammlung von Texten aus west- und südslavischen Mikrosprachen im absoluten Sprachkontakt vereint zunächst die Texte der drei moliseslavischen (msl.) Dörfer mit ihren unterschiedlichen Dialekten. Der Folgeband wird den obersorbischen, burgenlandkroatischen und balkanslavischen Texten gewidmet sein.

Der Begriff des „absoluten“ (oder totalen) Sprachkontakts bezieht sich auf das Faktum, daß alle Sprecher der Minderheitensprachen auch mindestens eine Varietät der jeweiligen dominanten Kontaktsprache beherrschen, die zugleich auch als „fremdes Dach“ fungiert. In einer solchen Situation ist mit einem besonders starken Entlehnungsdruck zu rechnen, da jeder Sprecher direkten Zugang zum Wortschatz der jeweiligen Majoritätssprache hat. Im Verlauf der Jahrhunderte haben diese Dominanzsprachen außerdem erheblichen Einfluß auf das grammatische System der Minderheitensprachen ausgeübt.

Wie bereits im Vorwort angesprochen, gehen die in den beiden Bänden vorgelegten Texte auf das Korpus mündlicher Texte zurück, das im Rahmen des von der DFG und dem französischen ANR geförderten Projekts *EuroSlav 2010* als Sprachdokumentationsdatenbank erstellt wurde.¹ Neben der eigentlichen Wiedergabe der Texte werden diese auf mehreren Ebenen interlinear glossiert, analysiert und übersetzt. Das hierbei angewandte Notationsverfahren, das für die Analyse aller Mikrosprachen der beiden Bände gilt, wird im nachfolgenden 1. Kapitel der Einleitung erläutert. Über den im Vorwort angegebenen Link können die Texte zusätzlich im Internet frei zugänglich abgehört werden.

Auf die Beschreibung des Notationsverfahrens folgt im 2. Kapitel der Einleitung eine kurze Einführung in die moderne und historische Situation des Moliseslavischen (MSL). Das 3. Kapitel ist seiner Phonetik und Phonologie gewidmet, mit einem Schwerpunkt auf dem Dialekt des traditionellen Hauptorts Acquaviva Collecroce. Im 4. Kapitel werden die morphologischen Besonderheiten an Hand von Deklinations- und Konjugationstabellen erläutert, bevor unter 5. der msl. Lehnwortschatz analysiert wird. Den Abschluß der Einleitung bildet eine Zusammenfassung zur Rolle des Sprachkontakts bei der Entwicklung des MSL.

Der II. Teil des Bandes enthält die analysierten Texte, zusätzlich zur Internetpräsentation jeweils mit detaillierten inhaltlichen und sprachlichen Kommentaren, die direkt auf die im jeweiligen Text auftretenden Einzelphänomene verwei-

¹ Die Datenbank zur Auswertung der Audiodaten wurde ursprünglich mit der Software ITE erstellt, die am LACITO in Paris von Michel Jacobson entwickelt wurde (BREU & ADAMOU 2011; ADAMOU & BREU 2013). Die xsl-Stylesheets verdanken wir Séverine Guillaume (LACITO). Für die weitere Bearbeitung wurde die Beta-version der an der Universität Konstanz entwickelten Dokumentationssoftware *Kongloss* eingesetzt, die die Zahl der Übersetzungszeilen nicht beschränkt, eine zweite Glossierungszeile für analytische Verbformen erlaubt und über erhöhte Benutzerfreundlichkeit verfügt. Wir danken Jaouad Mousser und Adarshini Srikantappa für ihren Einsatz bei der Programmierung.

sen. Dabei werden in der Regel größere Zusammenhänge hergestellt und auch sprachhistorische Erklärungen gegeben. Diese Kommentare wurden als Vertiefung der knappen Darstellung in den einleitenden Kapiteln konzipiert und sind über ein Verweissystem miteinander verbunden. Wiederholungen über die Kommentare hinweg sowie auch im Verhältnis zu den einleitenden Kapiteln sind durchaus beabsichtigt, um dem an den Einzeltexten interessierten Leser auch sofort an Ort und Stelle ausreichend Informationen zu liefern. Über das Verweissystem ist dann eine Vertiefung möglich. Da die Verweise im Sinne der Lesbarkeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten können, werden die wichtigsten Begriffe am Ende des Bandes zusätzlich über ein Sachregister erschlossen.

1. Notationsverfahren

Die Grundeinheit der textuellen Gliederung entspricht nur im Idealfall ganzen Sätzen. Meist handelt es sich um Teilsätze oder Einzelphrasen, manchmal werden entsprechend dem Redefluß aber auch mehrere Sätze zu einem Block zusammengefaßt. Vereinfachend sprechen wir dabei dennoch von „Sätzen“ und kennzeichnen sie mit den fortlaufenden Siglen s1, s2 usw. Die verschiedenen Analyseebenen können an dem folgenden Beispielsatz 1.7 s1 illustriert werden:²

s1 **E sma pol [a Parigi].**

E siamo andati *a Parigi*.

e s-ma= 'po-l a pa'ridʒi

and be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL == =====

AUX.PRF(1) PRF(1)

And we went to Paris.

- | |
|-----------------------------------|
| 1. Orthographie |
| 2. Italienische Übersetzung |
| 3. Phonetische Transkription |
| 4. Morphologische Glossierung |
| 5. Morphosyntaktische Glossierung |
| 6. Englische Übersetzung |

Schon in der 1. Zeile, die den Satz in einer phonologisch orientierten Orthographie (s.u. Abschnitt 3.3) erschließt, werden Hinweise auf kontaktsprachliche Einflüsse gegeben, und zwar im Fall des Codeswitching. Die betreffenden Passagen werden zwischen senkrechte Balken gestellt und in italienischer Orthographie wiedergegeben, hier [a Parigi] 'nach Paris'.

In der 2. Zeile, die eine meist wörtliche italienische Übersetzung enthält, werden neben dem Codeswitching auch die Entsprechungen der Lehnwörter (also fest integrierter Wörter italienischer und molisanischer Herkunft, wie *e* 'und' in s1) zwischen Sternchen gesetzt. Das hat in der 3. Zeile, die aus einer phonetischen Wiedergabe der Audioaufnahme mit IPA-Symbolen besteht, seine Entsprechung in Kursivschrift.

Auf dieser 3. Ebene wird auch die suprasegmentale Charakteristik dokumentiert. Fallender (normaler) Wortakzent wird durch den senkrechten IPA-Betonungsstrich vor der betonten Silbe notiert. Steigender Wortakzent wird mit Akutzeichen auf der betonten Silbe gekennzeichnet (kein Fall in s1). Durch diesen an-

² Textverweise werden in allen inhaltlichen und sprachlichen Kommentaren zu den Texten in der hier angegebenen Weise notiert, nämlich mit der Kapitelnummer des betreffenden Textes im Teil II des Bandes (hier 1.7), gefolgt von der Satznummer. Bei Bezug auf einen Satz desselben Kapitels, in dem sich der Kommentar befindet, steht die Satznummer allein, ohne Kapitelangabe, und die Beispiele werden in der Regel nicht übersetzt. Vgl. auch die einleitenden Hinweise zu den drei nach Einzeldialekten differenzierten Textblöcken unter II.1, II.2 und II.3

steigenden Strich wird auf die Tatsache hingewiesen, daß eine unmittelbar folgende Silbe ebenfalls hervorgehoben sein kann (tonal und dynamisch: Doppelakzentuierung des Moliseslavischen). Länge wird – anders als in der traditionellen serbokroatischen Notation – getrennt vom Wortton durch das IPA-Längenzeichen (:) wiedergegeben. Die stimmlosen Flüstervokale am Wortende werden durch untergesetzten Kringel gekennzeichnet. Somit bedeutet etwa eine Angabe wie [ʒé:n̥] für *žena* ‘Frau’,³ daß dieses Wort in der ersten Silbe einen Langvokal enthält, der steigend betont ist, und daß die Endsilbe einen (unbetonten) Flüstervokal aufweist. Der betreffende Instrumental Singular [ʒéno:m] hat einen steigend betonten Kurzvokal auf der ersten Silbe und einen nebetonigen Langvokal in der Endsilbe. Der Genitiv Plural [ʒe:n] hat eine einzige, fallend betonte lange Silbe. Klitika werden durch ein Gleichheitszeichen in Richtung auf das volltonige Wort, mit dem sie eine phonologische Einheit bilden, symbolisiert, so wie bei *sma=’pol* für das Proklitikon *sma* in s1. Im Gegensatz zu den Regeln der BKS-Standardsprachen kann das Moliseslavische Steigton auch auf der letzten Silbe von Mehrsilblern und in einsilbigen Wortformen haben, etwa in dem pluralischen *l*-Partizip *spal* [spá:l] < **spali* zu *spat* ‘schlafen’.

Zeile 4 enthält die morphologische Analyse mit Hilfe der nach den *Leipzig Glossing Rules*⁴ erstellten Glossen; zu notwendigen Zusätzen s.u. Die lexikalische Bedeutung wird jeweils durch das englische Wort symbolisiert, das der Bedeutung des betreffenden msl. Wortes am nächsten kommt. Grammatische Morpheme werden untereinander und vom lexikalischen Wortstamm durch einen Bindestrich abtrennt, sowohl auf der phonetischen Ebene wie auch – hierzu parallel – in den morphologischen Glossen, vgl. *s-ma* im obigen Beispiel. Wo eine solche Trennung nicht möglich ist, sind die Einzelglossen durch Punkte getrennt, wie oben bei *po-l*, mit der lexikalisch-grammatischen Verknüpfung „go.PFV“ und der grammatischen Aufgliederung „PTCP.PL“.⁵ Die in der 1. Zeile als Codeswitching gekennzeichneten Einschübe – für die die msl. Grammatik irrelevant ist – werden nicht glossiert, sondern durch eine unterbrochene Doppellinie markiert. Sie werden aber sehr wohl in Zeile 3 phonetisch transkribiert.

³ Eine Alternative mit Exponentenschreibung für die Flüstervokale wurde etwa in der phonetischen Umschrift in BREU & PICCOLI (2000) angewendet, ebenso wie Nachstellung des Akuts zur Symbolisierung des prinzipiell möglichen Doppelakzents bei steigendem Tonverlauf, also hier [ʒe:ˈn̥]. Tatsächlich kann dieser Doppelakzent nicht auf einen Flüstervokal fallen, so daß die gesamte Tonalität im gegebenen Fall auf der diesem vorausgehenden betonten Silbe realisiert wird.

⁴ Als PDF-Datei in: <https://www.eva.mpg.de/lingua/resources/glossing-rules.php> (5.12.2016).

⁵ Wie in flektierenden Sprachen üblich, ist die Segmentierung und die Zuordnung der Glossen nicht einfach, zumal im Prinzip unterschiedliche Regelungen möglich sind. Wir haben versucht, ein konsistentes Glossierungssystem durchzuführen, das sich nicht an historischen Stammbildungen orientiert, sondern nach den Prinzipien von Opposition und Distribution verfährt. Eine einmal gegebene Zuordnung von Form und Glosse sollte möglichst in allen Morphemkontexten erhalten bleiben. Dennoch muß ein gegebenes Lautelement bei Abfall oder Ausfall anderer Funktionsträger manchmal zusätzliche Funktionen ausdrücken. Um nur ein Beispiel zu geben: eine Imperativform *kupite* ‘kauft’, die als *kup-i-te* IMP-2PL zu segmentieren ist, mit eindeutiger Zuordnung der Glosse IMP zu dem Element *-i-* und von 2PL zu *-te*, steht einer Singularform *kup* gegenüber, die unsegmentiert als IMP.2SG glossiert werden muß, wobei das lexikalische Element in Opposition zur Pluralform auch grammatischen Inhalt ausdrückt. Zu den Alternationen beim Imperativ vgl. auch den Kommentar zu Text 3.12. Ganz ähnliche Zusammenhänge gelten für das Verhältnis zwischen dem endungslosen NOM.SG der Maskulina und anderen Deklinationsformen.

Die morphosyntaktische Glossierungszeile, das ist dann insgesamt die 5. Zeile, wird nur bei Bedarf angegeben, also wenn in der betreffenden Phrase analytische Formen vorhanden sind oder die morphologische Form im syntaktischen Zusammenhang in anderer als der Basisfunktion verwendet wird. Letzteres ist insbesondere beim Imperfekt der Fall, das außer seiner indikativischen aspektotemporalen Funktion auch noch Irrealität (vornehmlich Kontrafaktizität) ausdrücken kann. Es wird auf der morphologischen Ebene mit IPRF und den sonstigen morphologischen Charakteristika glossiert, auf der morphosyntaktischen Ebene aber mit IRR. Auch für die morphosyntaktische Ebene werden – soweit vorhanden – die Leipziger Glossen verwendet. Bei analytischen Verbformen werden Indizierungen verwendet, um die Zusammengehörigkeit der einzelnen Komponenten zu markieren. Dies geschieht in runden Klammern. Jede Komponente erhält denselben Index; vgl. „AUX.PRF(1)“ und „PRF(1)“ in s1. Kommt mehr als eine analytische Verbform desselben Typs in einem Satz vor, so wird der Index entsprechend hochgesetzt. Aus drei Teilen besteht etwa das Plusquamperfekt, nämlich Perfektauxiliar + Plusquamperfektpartikel + Partizip. Die Tatsache, daß das Plusquamperfekt dabei seinerseits durch eine Verbindung von Perfekt und Plusquamperfektpartikel entsteht, wird durch ein Gleichheitszeichen symbolisiert, so wie bei *ja nisa bi vidila* 'ich hatte nicht gesehen' im folgenden Beispiel (Zeilen 3–5):

ja	nf-s-a	bi=	'vidr-l-a
I.NOM	NEG-be.PRS-1SG PTL		see-PTCP-SG.F
	AUX.PRF=PQP(1)	PST=PQP(1)	PRF=PQP(1)

Prinzipiell kann ein und dieselbe Glosse sowohl auf der morphologischen wie auf der morphosyntaktischen Ebene oder sogar auf beiden gleichzeitig auftreten. Das ist etwa bei den moliseslavischen Komparativen der Fall, die rein synthetisch sein können (selten, alle suppletiv) oder analytisch mit *veča* 'mehr' gebildet werden bzw. pleonastisch mit der synthetischen Komparativform und der analytischen Erweiterung, s. Kommentar zu 1.4. Für 'besser' sind es die folgenden drei Varianten:

'boŕe	vetja	'dobra	vetja	'boŕe
well.CMP	more	well	more	well.CMP
	PTL.CMP(1)	CMP(1)	PTL.CMP(1)	CMP(1)

Jeder Block wird mit einer relativ freien Übersetzung ins Englische abgeschlossen. Zur Kennzeichnung für das Verständnis notwendiger Erweiterungen und Erläuterungen sowie von Versprechern vgl. das Abkürzungsverzeichnis am Ende des Bandes. Folgende zur Auflistung in den *Leipzig Glossing Rules* zusätzliche oder in ihrer Bedeutung leicht abgewandelte Glossierungen werden im vorliegenden Band für die Morphologie und die Morphosyntax verwendet:

AOR	=	Aorist
CMP	=	Komparativ
FUT	=	future of probability = probabilitives <i>WOLLEN</i> -Futur
FUT.PST	=	future of probability in the past = probabilitives <i>WOLLEN</i> -Futur in der Vergangenheit (Präteritalfutur); s. Kommentar zu 1.7 und 2.1
FUT.NEC	=	future of necessity = neessitives <i>HABEN-MÜSSEN</i> -Futur
FUT.NEC.PST	=	future of necessity in the past = neessitives <i>HABEN-MÜSSEN</i> -Futur in der Vergangenheit (Präteritalfutur)
IPRF	=	Imperfekt

IPFV	=	imperfektiv (im fortlaufenden Text auch als ipf. abgekürzt)
JUS	=	Jussiv
OPT	=	Optativ
PFV	=	perfektiv (im fortlaufenden Text auch als pf. abgekürzt)
PTCP	=	aktives <i>l</i> -Partizip
PTCP.PASS	=	passives <i>n/t</i> -Partizip
PTL	=	Partikel
PQP	=	Plusquamperfekt
PROH	=	Prohibitativ
SUP	=	Superlativ

2. Herkunft und heutige Situation der Moliseslaven

Wie bereits einleitend festgestellt, ist der vorliegende erste Band der Gesamtunternehmung ausschließlich dem Moliseslavischen (MSL), der südslavischen Minderheitensprache in der italienischen Region Molise (*centro sud*), Provinz Campobasso, gewidmet. Wir beschränken uns im folgenden auf einen kurzen Überblick über die Geschichte und die Situation der Moliseslaven mit heute weniger als 1000 (aktiven und passiven) Sprachträgern bei offiziell 1701 Einwohnern (1. 1. 2016).

Für die ältere Zeit kann allgemein auf das klassische Werk von REŠETAR (1911) verwiesen werden, bezüglich der Sprache auch auf IVIĆ (1958: 248–269). Die 1997 publizierte italienische Übersetzung von REŠETAR (1911) gibt zusätzliche bibliographische Hinweise. Moliseslavische Originaltexte wurden in größerem Umfang in den beiden Bänden von BREU & PICCOLI (2011; 2012) vorgelegt, mit italienischer und deutscher Übersetzung, aber – abgesehen von der kurzen Einleitung – noch ohne sprachwissenschaftliche oder kulturhistorische Analyse.⁶ Insbesondere wurde auf die phonetische Transkription und die Glossierung verzichtet.

Die Einwanderung der Vorfahren der Moliseslaven in das heutige Siedlungsgebiet, das ursprünglich erheblich größer war (REŠETAR 1911: 59–72), geschah wohl in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts von Dalmatien her. Ihre ursprünglichen Siedlungsgebiete befanden sich hinter dem Biokovogebirge im westlichen Neretvatal in der Westherzegovina. Darauf kann vor allem aus einigen Charakteristika ihrer Sprache geschlossen werden, zunächst aus dem ikavisch-štokavischen Typ, dem sie angehört, insbesondere aber aus der Entwicklung des silbenschlließenden *-l* zu *-a* und nicht zu *-o*, wie sie etwa in den heutigen Standardvarietäten des bosnisch-kroatisch-serbischen Sprachraums vorliegt. Hiervon abgesehen ist das Kroatische die dem Moliseslavischen historisch am nächsten stehende slawische Standardsprache, von daher auch der vor allem von kroatischer Seite häufig verwendete Terminus „molisekroatisch“ (*moliško-hrvatski*). Vorhandene Čakavismen wie *crikva* statt standardkroatisch *crkva* können sowohl einer vorübergehenden Siedlung im venezianisch-dalmatinischen Küstenland nach der Flucht vor den vordringenden Osmanen geschuldet sein als auch noch späteren Einflüssen aufgrund zunächst nicht abgerissener Kontakte ins Mutterland.

Hinsichtlich der Zeit der Auswanderung sind ebenfalls sprachliche Besonderheiten aufschlußreich. So hat das Moliseslavische mit dem BKS noch die *l*-Vokali-

⁶ Kommentare zu den beiden ersten Teilbänden sind für den 3. Teilband dieser Sammlung vorgesehen, neben der Präsentation zusätzlicher Texte aus dem Bereich der Dialektmischung, von Dialogen und nacherzählten Bildergeschichten sowie Ausschnitten aus der moliseslavischen Literatur.

sierung als solche gemein (*terminus post quem*), nicht aber die wohl im 17. Jahrhundert entstandene Endung auf -ā im Genitiv Plural der Substantive (*terminus ante quem*). Nach der Ankunft der südslavischen Emigranten in Italien und einer gewissen Zeit der Binnenwanderung von nördlicheren Häfen her, etwa von Ortona in den Abruzzen, wurden sie in Gebieten angesiedelt, die aufgrund von Erdbeben und Pestepidemien nur noch relativ dünn besiedelt waren. Dennoch ist aufgrund der größtenteils auf ältere dialektal-molisanische Modelle zurückgehenden Einflüsse anzunehmen, daß die Gegend keineswegs menschenleer war und daß die Moliseslaven relativ früh zu einem gewissen Prozentsatz zweisprachig waren.

Die drei heute noch vorhandenen moliseslavischen Dörfer, Acquaviva Collecroce (msl. *Kruč*), Montemitro (*Mundimitar*) und San Felice del Molise (*Filič*), tragen alle Namen italienischer Herkunft und gehörten ursprünglich zu verschiedenen Herrschaftsgebieten. Während Acquaviva Feudaleigentum der Malteserritter war, herrschten über die beiden anderen verschiedene Herzöge. Aus dieser schon immer bestehenden administrativen Trennung erklären sich wohl die relativ starken dialektalen Unterschiede zwischen den drei Dörfern auf vergleichsweise engem Raum, wobei auch die vorübergehende Zugehörigkeit Montemitros zur Gemeinde von San Felice schon vorher entstandene Unterschiede nicht wieder beseitigte, beispielsweise das unterschiedliche Verhalten gegenüber dem Akanje, das San Felice mit Acquaviva verbindet. Nicht ausgeschlossen ist aber auch eine nicht-homogene Herkunft der ursprünglichen Siedler in den drei Dörfern. Im folgenden werden die Bezeichnungen der drei Dörfer auch zu AC, MM, SF verkürzt.

3. Phonetik und Phonologie der moliseslavischen Dialekte

Die lautlichen Unterschiede zwischen den Dialekten der drei msl. Dörfer liegen vor allem im Vokalismus, während der Konsonantismus keine größeren Differenzen aufweist. In diesem Abschnitt wird zunächst das am besten untersuchte Lautsystem von Acquaviva im Zusammenhang beschrieben; vgl. hierzu auch BREU (1999) und BREU & PICCOLI (2000: 385–389). Darauf folgen einige Besonderheiten der beiden anderen Dialekte, wobei insbesondere für San Felice gilt, daß detaillierte Voranalysen weitestgehend fehlen. Grundsätzlich werden die phonetische und die phonologische Ebene berücksichtigt, wobei versucht wird, Ableitungsregeln zu erarbeiten.

3.1 Konsonantismus

In der nachfolgenden Übersicht 1 zu den Konsonanten des Moliseslavischen sind sowohl die selbständigen Phoneme wie auch die häufigsten Varianten eingetragen. Verglichen mit dem BKS-System fällt insbesondere das Fehlen einer phonematischen Differenzierung zwischen den alveolopalatalen und den palatoalveolaren Affrikaten auf, d. h. zwischen stimmlosem *č* [tʃ] und *č̣* [tʃ̣] einerseits und zwischen stimmhaftem *đ* [dʒ] und *đž* [dʒ̣] andererseits. Wir notieren hier für das MSL trotz einer gewissen (nichtfunktionalen) Variationsbreite einheitlich nur die Palatoalveolare *č* und *đž*.⁷ Andererseits weist das MSL eine deutliche Ausweitung im

⁷ In der lokalen Literatur werden oft beide graphischen Opponenten geschrieben, doch mit augenscheinlich rein impressionistischer Verteilung, bei der verschiedene Kriterien eine Rolle spielen,

palatalen Bereich auf, wo zu den herkömmlichen Phonemen /j/, /ɕ/ und /ɲ/, graphisch *j*, *lj*, *nj*, zusätzlich der stimmlose Plosiv *kj* /c/⁸ und der Frikativ *hj* /ç/ als stimmlose Entsprechung zu /j/ hinzutritt, so daß diese Artikulationsstelle nun annähernd voll besetzt ist. Eine Ausnahme bildet nur die Lücke beim stimmhaften Plosiv *gj* /j/. Ein Grund für diese Lücke liegt in der teilweise festzustellenden Entwicklung von historischem *dj* zu *j*.⁹ In anderen Fällen, darunter in Lehnwörtern, wird teilweise tatsächlich [j] gesprochen, doch ist die Aussprache als [dj] oder palatalisiertes [d'] bei weitem häufiger, so daß wir auch orthographisch *dj* notieren.

Die Herkunft der zusätzlichen palatalen Phoneme ist einerseits genuin slavisch, nämlich bei *kj*, das auf *jt* in den Komposita des Stamms **it-* zurückgeht, etwa in *pokj* 'gehen' < **pojti* und *dokj* 'kommen' < **dojti*.¹⁰ Andererseits, und das ist der weit überwiegende Fall, handelt es sich um Import über Lehnwörter, vornehmlich aus dem Molisanischen oder Abruzzesischen, etwa *kjaca* ['catsa] ← mol. *chiazza* (ital. *piazza*) oder *hjura* ['çu:ra] 'Blume' ← mol. *hjurə* (ital. *fiore*).

Auch die velare Artikulationsstelle erscheint im MSL stärker ausgenutzt als im BKS, namentlich durch den größtenteils aus Lehnwörtern stammenden stimmhaften Frikativ *gh* [ɣ], vgl. *brighanat* ← mol. *brighand* 'Bandit', der aber im Hiatus auch in Erbwörtern auftreten kann (*boghat* ~ *boat* 'reich'). In San Felice besteht zudem häufig Variation von *g* mit *gh*, in Erb- wie in Lehnwörtern. Rein allophonischen Charakter hat der velare Nasal [ŋ], als kombinatorische Variante von *n* vor Velar. Wir notieren diesen Laut nur auf der phonetischen Beschreibungsebene, nicht auf der orthographisch-phonologischen, da es sich um eine absolut reguläre Allophonie handelt, z. B. *atranġuj* [átra:ŋguj] 'Werkzeug'.

Der Vollständigkeit halber wurden in die Übersicht 1 auch die Approximanten [w] und [j] eingetragen. Im Anlaut ist [j] vor [i] in der Regel optional. Das [w] klingt in Montemitro eher vokalisch, ähnlich dem italienischen [w] im Diphthong *uo*, während in den anderen Dialekten eine leichte Verengung feststellbar ist. Der Einfachheit halber wurde angesichts der Variationsbreite in Orthographie und Transkription nicht zwischen konsonantischem und approximantischem *j* unterschieden. Dagegen wird [w] als deutlich unterscheidbares Allophon von /v/ in der phonetischen Transkription berücksichtigt; auf der orthographischen Ebene notieren wir aber wegen der rein positionell bestimmten Allophonie auch hier nur *v*; z. B. *tvorit*, phonetisch ['tworit] 'öffnen'. In die Lücke beim stimmhaften palatalen Plosiv wurden in die Übersicht ersatzweise die beiden möglichen Realisierungen [j] und [d'] des Konsonantenclusters /dj/ aufgenommen:

etwa die Bevorzugung der alveolopalatalen Schreibung *č*, *đ* im Fall von Lehnwörtern, aber in keiner Weise konsequent und was den Erbwortschatz angeht auch nicht etymologisch richtig (BREU im Druck). Die beiden Wörterbücher von BREU & PICCOLI (2000) für Acquaviva und PICCOLI & SAMMARTINO (2000) für Montemitro notieren nur *č*, *đž*, wobei das Wörterbuch von Montemitro in der phonetischen Transkription (slavistisch, nicht IPA!) die gegenüber dem BKS etwas palatalere Aussprache generell durch einen hochgesetzten senkrechten Strich kennzeichnet, also [č̣] bzw. [đ̣].

⁸ In PICCOLI & SAMMARTINO (2000) wird für Montemitro zwischen einem palatalisierten Dental *tj* und dem Palatal *kj* unterschieden, etwa in *tjaca* 'Platz' vs. *kjota* 'langsam', was aber nicht mit dem Urteil befragter Sprecher übereinstimmt. Das wäre auch erstaunlich, da keine entsprechende herkunftsmäßige Differenzierung nachweisbar ist. Deshalb notieren wir auch für Montemitro einheitlich *kj*.

⁹ Vgl. etwa *tuji* 'fremd' gegenüber BKS *tuđi*. In Acquaviva gilt das auch etwa für die Ableitungen von **idj-* 'gehen', etwa *jijam* PRS.1SG, während in Montemitro hier *-dj-* weitgehend bewahrt ist.

¹⁰ Damit verhält sich das *č* des BKS im MSL unterschiedlich, je nachdem ob es auf *(k)tj bzw. auf *jt zurückgeht. Im ersteren Fall erscheint *č* (vgl. *noča* 'Nacht' : kroat. *noć*), im letzteren *kj*.

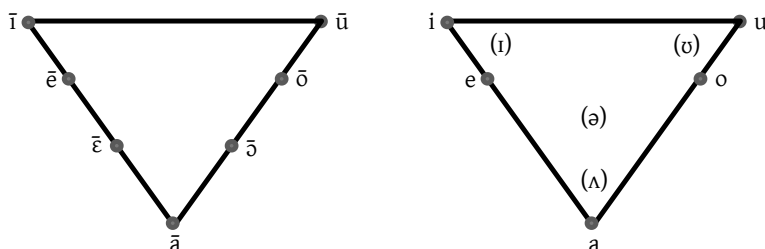
		Labiale	Dentale	Palato-Alveolare	Palatale	Velare
Plosive	stimmhaft	b	d		(j, d')	
	stimmlos	p	t		c	
Affrikaten	stimmhaft		dʒ	dʒ		
	stimmlos		ts	tʃ		
Frikative	stimmhaft	v	z		j	ʁ
	stimmlos	f	s		ç	x
Nasale Laterale Vibranten		m	n		ɲ	(ŋ)
			l		ʎ	
			r			
Approximanten		(w)			(j)	

Übersicht 1: Das moliseslavische Konsonantensystem

Von den freien Variationen sei hier sonst noch das Faktum genannt, daß viele, vor allem jüngere Sprecher das Phonem *lj* /ʎ/ als [j] realisieren, etwa *ljud* ~ *jud* 'Mann'. Das *v* im Nexus *sv* verliert üblicherweise den Stimmton, etwa **svit* → *sfit* 'Welt'.

3.2 Vokalismus

Auch im vokalischen Phonemsystem unterscheiden sich die msl. Dialekte nicht in auffälliger Weise. Anders ist es bei den Varianten der mittleren und partiell auch der hohen Vokale. Zunächst sei in der Übersicht 2 das System der gespannten und der ungespannten Vokalphoneme vorgestellt. Hier und im folgenden werden gespannte Vokale, soweit für die Argumentation notwendig, durch einen Überstrich gekennzeichnet, während phonetische Vokallänge durch das IPA-Längensymbol „:“ repräsentiert wird. Außer /ε/ und /o/ haben alle gespannten Vokale auch eine ungespannte Entsprechung. In Klammern sind die Varianten der ungespannten Vokalphoneme hinzugefügt, die gleich im Anschluß beschrieben werden. Hinzu kommt das ebenfalls im Silbenkern stehende silbische /ɾ/, das verschiedene Realisierungen aufweist, in Montemitro vor allem [ɾ], sonst häufiger [ɛɾ] und [ar]:



Übersicht 2: Das moliseslavische System gespannter und ungespannter Vokale

Das Merkmal der Gespanntheit ist im Moliseslavischen das wichtigste Kriterium für allophonische Prozesse. Die hiermit in Zusammenhang stehende phonetische

Länge ist für betonte Vokale distinktiv, z. B. ['kupim] 'sammeln' PRS.1SG: ['ku:pim] 'kaufen' PRS.1SG. Durch phonologische Prozesse kann die Vokallänge im Paradigma aber in beiden Richtungen variieren, s.u. das Beispiel *grad* ['gra:d] 'Ort' NOM.SG.M mit Kürzung des Haupttonvokals im GEN.PL [grádi] oder das gedehnte *e* von *žena* [žé:nə] 'Frau' NOM.SG.F gegenüber dem INS.SG [žéno:m], wobei eine Interaktion mit dem Tonalakzent besteht. Vokallänge ist somit gegenüber Gespanntheit sekundär. Außerhalb der „betonten“ Stellung, zu der neben der Silbe mit dem Hauptakzent auch der Nebentakzent auf der einem steigenden Ton folgenden Silbe gehört, sind alle Vokale kurz, verlieren das Merkmal der Gespanntheit aber nicht.

Ein grundsätzlicher Unterschied zwischen Acquaviva und San Felice einerseits und Montemitro andererseits besteht in der Reduktion von unbetontem ungespanntem *e* und *o* im Auslaut sowie partiell auch im Inlaut zu einem zentralen ungerundeten Vokal mit relativ tiefer Zungenlage [ʌ], den wir wegen des Zusammenfalls auch mit unbetontem *a* in dieser Position auf der phonetischen Ebene der Einfachheit halber als [a] notieren. Wir schreiben diesen Vokal wegen des Überschreitens der Phonemgrenze auch in der orthographisch-phonologischen Repräsentation als *a*. Im folgenden wird dieses Phänomen analog zu der betreffenden Erscheinung im Russischen als „(moliseslavisches) Akanje“ bezeichnet, auch wenn seine Entstehung im MSL wahrscheinlich nicht innerslavisch bedingt erfolgte, sondern dem Sprachkontakt zu verdanken ist.

Im allgemeinen unterscheidet sich [ʌ] klar von dem weniger offenen Schwa [ə] in den molisanischen Dialekten. In Codeswitchingfällen und bei nicht vollständig integrierten Entlehnungen aus dem Molisanischen ist aber Schwa durchaus auch von moliseslavischen Sprechern zu hören. Wir notieren es dann sowohl auf der orthographischen wie auch auf der phonetischen Ebene.

Abgesehen von der qualitativen gibt es auch eine quantitative (und stimmton-bezogene) Reduktion. Im absoluten Auslaut (isolierter Wörter und phonologischer Phrasen) erfolgt nämlich stets Vokalkürzung, und zwar in der Weise, daß gespannte Vokale als kurze Vollvokale erscheinen, während ungespannte Vokale noch kürzer realisiert werden. In AC und SF (nicht aber in MM) verlieren sie zudem ihren Stimmton, werden also zu stimmlosen Flüstervokalen, die von Sprachfremden, aber auch von Semisprechern, oft überhaupt nicht erkannt und als Vokalabfall empfunden werden. Wir notieren nur wirklichen Vokalausfall als solchen, sonst kennzeichnen wir die Flüstervokale durch untergesetzten Kringel, vgl. oben das Beispiel *žena* [žé:nə].¹¹ Was die Kürzung gespannter Vokale im absoluten Auslaut angeht, so ist variative Länge bei besonderer Hervorhebung nicht ausgeschlossen. Besonders häufig scheint sie bei *-i* in den Pluralkasus, etwa *grādi* [grádi ~ grādī] 'Ort' GEN.PL.

In Acquaviva und Montemitro fällt ungespanntes *-i* am Ende phonologischer Phrasen stets weg, während es in San Felice häufig erhalten bleibt, der Verlust also optional ist. Das ist deshalb besonders wichtig, weil *-i* in San Felice unter anderem als Endung des Dativs der *a*-Deklination fungiert sowie des Plurals der *l*-Partizipien zur Bildung des Perfekts. Auch in den anderen Dialekten kann das unterliegende *-i* wieder erscheinen, aber nur, wenn ein Klitikon am Wortende angefügt wird, vgl. *kú:p* 'kauf!' aber *kúpi-ga* 'kauf es!'; vgl. den Kommentar zu II.3.12.

¹¹ Tatsächlich ist der völlige Abfall der ungespannten Vokale (außer *-i*, s.u.) relativ selten, am seltensten bei *-u*. Vgl. hierzu auch die vokalische Stärkeskala etwa in BREU & PICCOLI (2000: 388).

Ansonsten wird unbetontes ungespanntes *i* und in geringerem Maße auch *u* zu [ɪ] bzw. [ʊ] gesenkt. Diese Senkung ist optional, und zwar sprecherabhängig und durch gewisse Kontexte gefördert. Relativ häufig findet sie sich vor dem *l* der Partizipien, gleich ob in offener oder geschlossener Silbe, etwa ['vidɪlɔ] PTCP.SG.F bzw. ['vidɪl] PTCP.SG.M zu *vidit* 'sehen'. Ein anderer Fall ist das Präsens der mit *n*-Suffix gebildeten Verben. In Acquaviva geht die Öffnung dabei eher selten auch bis *e*, etwa ['videlɔ], im Präsens der Verben auf *-nit* aber sogar noch weiter bis *a*, z. B. ['vrɲim ~ 'vrɲam] zu *vrnit* 'zurückgeben'. In San Felice ist die Öffnung von *-i* bis *-a* im *l*-Partizip besonders häufig, also etwa ['vidalɔ], während sie in Montemitro wiederum, so wie das Akanje, überhaupt zu fehlen scheint. In Acquaviva wird [ʊ] in einem speziellen Fall noch weiter optional bis zu *o* gesenkt, und zwar beim passiven Partizip, wenn dieses mit dem Suffix *-t* gebildet wird, z. B. *razbnot* zu *razbit* 'zerbrechen' oder *dvignot* ~ *dvignut* zu *dvignit* 'hochheben'.

Gespannte Vokale sind von diesen Reduktionen und Ausfällen nicht betroffen, erscheinen aber nur in fallend betonter Silbe oder auf der steigend betonten Silbe in Einsilblern oder in der unmittelbar auf einen Steigton folgenden Silbe als phonetisch lang (s.o.). Die beiden Lehnphoneme *è* [ɛ] und *ò* [o] sind – wie bereits aus der Übersicht 2 zu ersehen – immer gespannt, werden in Akzentposition gedehnt und unterliegen ebenfalls nicht dem Akanje und der quantitativen Reduktion.

Die prosodischen Eigenschaften des Moliseslavischen können im folgenden nur sehr knapp beschrieben werden, zumal insbesondere Untersuchungen zum Verhalten der Wortintonation in Wortverbindungen oder gar im Satzzusammenhang weitgehend fehlen.¹²

Endsilben (oder Einsilbler) können fallend oder, infolge der beschriebenen Fälle von Vokalabfall, auch steigend betont sein. Dabei leitet sich die Quantität der fallend betonten Vokale wie im An- und Inlaut von Mehrsilblern direkt vom Gespanntheitsgrad ab (gespannt > lang, ungespannt > kurz). Steigend betonte Vokale in Endsilben sind stets lang, was historisch gesehen auf eine Dehnung vor auslautendem Kurzvokal zurückgeht (der später abgefallen ist). Dasselbe gilt auch für Steigton auf der Pänultima, wenn die letzte Silbe phonologisch noch einen ungespannten Vokal enthält, gleich ob er phonetisch als Flüstervokal realisiert wird oder abfällt. Folgt hingegen auf einen steigend betonten Vokal eine weitere Silbe mit gespanntem Vokal, so wird dieser lang, die eigentliche Tonsilbe erscheint kurz, vgl. das obige Beispiel *žena* [ʒé:nɔ] 'Frau' NOM.SG.F mit dem INS.SG *ženom* [ʒéno:m] sowie auch den GEN.SG. *ženē* [ʒéne], mit der (im diachronen Ablauf später erfolgten) Kürzung des gespannten Vokals im Auslaut. In diesen Fällen ist der Höreindruck des Doppelakzents am deutlichsten.

Tritt ein Klitikon an eine steigend betonte Endsilbe, so kommt der ursprünglich vorhandene ungespannte Auslautvokal zum Vorschein und erhält einen Nebenton, während die ehemalige Endsilbe wieder kurz erscheint; vgl. das obige Beispiel *kúp* 'kauf!' aber *kúpi-ga* 'kauf es'.

Im Endeffekt hängt somit die Vokalquantität bei Steigton nicht vom eigenen Gespanntheitsgrad ab, sondern von demjenigen der Folgesilbe (ungespannt > lang, gespannt > kurz). Das gilt sogar dann, wenn ein ursprünglich fallend betonter ge-

¹² Zu einem ersten Versuch, hier phonologische Prozesse herauszuarbeiten, vgl. BREU (1999a). Die Untersuchung von BROZOVIĆ (1981) hatte noch keinerlei Klarheit gebracht. In der phonetischen Untersuchung von BARONE (1995) fehlt die tonale Differenzierung sogar vollständig.

spannter Vokal im Paradigma zum Steigton wechselt, vgl. das oben angeführte Beispiel *grād* ['gra:d] 'Ort' NOM.SG.M vs. *grādī* [grádi] GEN.PL.

Bei unvollständiger suprasegmentaler Integration von Lehnwörtern kann fallender Akzent auch auf einer nichtersten Silbe stehen, z. B. *tedeskā* [te'deska] 'die Deutschen'. Sonst gelten für Lehnwörter dieselben Regeln wie für Erbwörter, bei denen nach dem eben Gesagten die nachfolgenden suprasegmentalen Kombinationen möglich sind. In dieser schematischen Darstellung werden nur die Vokale ohne eventuell in der Silbe vorhandene Konsonanten angegeben:

# ¹ v, # ¹ v:	fallender Ton auf Kurz- oder Langvokal auf der 1. oder einzigen Silbe, z. B. ['did] 'Großvater', ['gra:d], ['gra:də] 'Ort' NOM, GEN.SG
acute.v:, acute.v	steigender Ton auf Kurzvokal vor Lang- oder Kurzvokal (Doppelakzent), etwa <i>balūn</i> [bálu:n] 'Wildbach', <i>kupit</i> [kúpit] 'kaufen'
acute.v:, acute:#	steigender Ton auf einem Langvokal nur vor Flüstervokal oder in der letzten (oder einzigen) Silbe eines Wortes, z. B. [žé:nə] 'Frau', <i>nos</i> [nó:s] 'bring!'

Der Fallton im Wortinnern prosodisch nicht vollständig integrierter Lehnwörter und der Steigton auf einer letzten oder einzigen Silbe unterscheidet das Tonalsystem des MSL in grundlegender Weise vom System der BKS-Standardsprachen. Dazu kommt in suprasegmentaler Hinsicht der Ausschluß von Langvokalen in unbetonten oder nicht unmittelbar nach einem Steigton stehenden Silben.

3.3 Das Verhältnis von Schreibung und Lautung

Die in dem vorliegenden Beitrag gewählte Orthographie orientiert sich an derjenigen in BREU & PICCOLI (2000) und BREU & PICCOLI (2011; 2012), die ihrerseits weitgehend auf die kroatische Schreibung zurückgeht. Sie ist im Grundsatz phonologisch. Soweit durch phonologische Prozesse Phonemgrenzen überschritten werden, ist auch phonetische Schreibung möglich. Für die im Kroatischen fehlenden Phoneme werden Ligaturen und Diakritika verwendet. In der Übersicht 3 sind die Buchstaben-Laut-Entsprechungen zusammengestellt. Flüster- und Langvokale erscheinen auf der orthographischen Ebene ohne diesbezügliche Kennzeichnung. Bei Codeswitching wird eine an die italienische Orthographie angepaßte Schreibung verwendet, wobei das Schwa mit dem IPA-Symbol ə wiedergegeben wird.

a [a], [ʌ], [ə]	dž [dʒ]	h [x]	lj [ʎ]	r [r], [r̥]
b [b]	e [e], [ɐ]	hj [ç]	m [m]	s [s]
c [ts]	è [ɛ]	i [i], [ɪ]	n [n], [ŋ]	š [ʃ]
č [tʃ]	ë [ə]	j [j]	nj [ɲ]	t [t]
d [d]	f [f]	k [k]	o [o], [ɔ]	u [u], [ʊ]
dj [dʒ], [dʲ], [j]	g [g]	kj [c]	ò [ɔ]	v [v], [w]
dz [dʒ]	gh [ɣ]	l [l]	p [p]	z [z]
				ž [ʒ]

Übersicht 3: Die orthographische Wiedergabe der Laute in den Texten

4. Zur Morphologie des Moliseslavischen

Im folgenden werden einige Basisinformationen zu den flektierenden Wortarten vermittelt, in der Regel an Hand von Paradigmen. Es kann jeweils nur eine Auswahl gegeben werden, wobei insbesondere erheblich mehr suprasegmentale Typen und Stammalternationen bestehen als explizit angeführt. Bei der Darstellung der grammatischen Endungen selbst ist hingegen Vollständigkeit angestrebt, weswegen auch Variationsformen benannt werden. Für die Präsentation kompletter Paradigmen werden auch Formen einbezogen, die in den vorgelegten Texten (zufällig) nicht vorhanden sind. Textverweise für die Beispiele sind, anders als in den Kommentaren zu den Einzeltexten, nur ausnahmsweise eingefügt.

Wie bei der Darstellung des Lautsystems bildet auch im morphologischen Teil der Dialekt von Acquaviva die Basis. Besonderheiten der beiden anderen Dialekte werden hierzu in Beziehung gesetzt, allerdings nur in Auswahl, da insbesondere der Dialekt von San Felice noch nicht in allen Details untersucht ist. Soweit Beispiele nicht nur orthographisch erfaßt sind, sondern für die Argumentation eine phonologische Repräsentation notwendig erscheint, werden gespannte Vokale wie in der obigen phonologischen Darstellung durch Überstrich gekennzeichnet. Ob sie in der Aussprache als Lang- oder Kurzvokale realisiert werden, richtet sich nach den oben besprochenen phonologischen Regeln. Die in der phonologischen Repräsentation nicht weiter gekennzeichneten ungespannten Vokale können im Wortauslaut reduziert erscheinen, als Flüstervokal oder (von *-i* abgesehen, relativ selten) überhaupt abfallen. Phonetische Angaben werden in eckigen Klammern bzw. in den Paradigmen mit Angabe der Akzentstelle und der Tonqualität unter Verwendung der IPA-Symbole notiert, genauso wie im Textteil des Bandes.

Zur beispielhaften Erläuterung der Beziehung zwischen phonologischer und phonetischer Repräsentation werden in den Deklinationsparadigmen der Substantive durchgehend beide Transkriptionen angegeben. Die Paradigmen der anderen Wortarten enthalten hingegen in der Regel nur eine der beiden Repräsentationen, zumeist die phonetische. Auf die jeweils andere wird dann, soweit notwendig, in den Erläuterungen zurückgegriffen.

4.1 Die Deklination der Substantive

Das moliseslavische Substantiv (ohne Substantivierung von Adjektiven und Adverbien) hat nur zwei **Genera**, maskulin und feminin. Die ehemaligen Neutra verteilen sich auf diese Genusklassen.¹³ Da auch die ehemalige feminine *i*-Deklination weggefallen ist, besteht „Genusflexion“, mit ganz wenigen Unterklassen bei den Maskulina. Wir können deshalb auch von einer maskulinen vs. femininen „Dekli-

¹³ Der Grund für die neue Genuszuordnung eines Exneutrums in Acquaviva scheint rein zufällig, vgl. etwa **zlato* N > *zlat* 'Gold' M, aber **srebro* N > *sreba* 'Silber' F. Notwendige Voraussetzung für den Übergang zu den Feminina ist das Akanje, weswegen dieser Fall in Montemitro (*zlato* M, *srebro* M) nicht auftritt. Daß diese Voraussetzung aber nicht hinreichend ist, sieht man an der Vielzahl der zu den Maskulina übergetretenen Neutra, auch in Acquaviva, mit Verlust des Auslautvokals wie hier bei *zlat* oder auch mit seiner Erhaltung wie bei **brdo* M > *brda* 'Hügel' M (MM *brdo* M). Bisher wurden sogar in San Felice trotz Akanje überhaupt keine Feminina unter den Exneutra gefunden, so daß Acquaviva einzigartig bleibt. Vgl. hierzu auch den Kommentar zu Text II.1.15 und ausführlicher BREU (2004: 33-37; 2013: 94-99).

nation“ sprechen. Im Plural ist das Genus als Kongruenzklasse neutralisiert, bei den Endungen bestehen aber noch bestimmte Präferenzen, die sich am Genus der Substantive im Singular orientieren.

Im Prinzip verfügt das MSL über drei **Numeri**: Singular, Plural und Paucal (Rektion der Zahlen 2, 3 und 4). Da der Paucal nur bei Maskulina vorkommt und hier, was das Substantiv angeht, immer mit dem GEN.SG zusammenfällt, wird er in den folgenden Paradigmen nicht gesondert aufgeführt. Grundsätzlich bestehen nur 5 **Kasus**, da der ehemalige Lokativ stets mit anderen Kasus zusammenfällt, in Acquaviva und San Felice mit dem Akkusativ. In Montemitro gilt das mit der Einschränkung, daß nicht attribuierte Feminina hierzu im Gegensatz den Dativ zeigen.¹⁴ In allen Fällen steht jeweils dieselbe Form für die Angabe von Ort und Richtung, was als Einfluß der Kontaktsprache gesehen werden kann. Hiervon abgesehen ist das Kasussystem vollständig erhalten. Es findet also – abgesehen von Fehlern bei Semisprechern – kein weiterer Abbau statt.

Bei dieser Darstellung nicht berücksichtigt ist der Neovokativ, dessen Bildungsweise aus dem Italienischen entlehnt wurde. Er ist formgleich mit der 1. Silbe von Namen und namensähnlichen Begriffen, und zwar, soweit vorhanden, mit Abfall des silbenschließenden Konsonanten. Wir notieren den Neovokativ in den Texten mit Apostroph, etwa *Toni'* zum Namen *Tonin* ← ital. *Tonino*, *ma'* zu *mama* 'Großmutter' und *mat* 'Mutter', *ta'* zu *tata* Vater etc. Dabei wird der Neovokativ, der immer durch den Nominativ ersetzt werden kann, mit der Glosse VOC bezeichnet.¹⁵

4.1.1 Die maskuline Deklination

Das in der nachfolgenden Tabelle 1 dargestellte Endungsparadigma der Maskulina in Acquaviva hat einige Alternanten bzw. Varianten im NOM/ACC.SG, INS.SG, NOM/ACC.PL, GEN.PL und DAT/INS.PL. Vollkommen einheitlich sind nur die Endungen des GEN.SG und des DAT.SG. Zu einem gewissen Teil sind die Nebenformen lexemspezifisch und lassen sich durch ihre Herkunft von den Neutra oder den Maskulina der α -Deklination erklären, daneben kommt im NOM/ACC.PL eine Präferenz gewisser Stammausgänge für die eine oder andere Endung vor. In den Marginalkasus GEN, DAT, INS wird die Endung -i von den Lehnwörtern bevorzugt. Sie ist aber nicht auf diese beschränkt. Ansonsten besteht freie Variation, die aber besonders im INS.SG durch individuelle Vorlieben der Sprecher gesteuert ist. Die fakultativ auftretenden Formen des GEN im ACC.SG erklären sich durch die nur noch optional ausgedrückte Animatheitsopposition.

Die Annahme gespannter Vokale in diesem phonologisch orientierten Grundparadigma liefert die Basis für ihre phonologische Charakteristik unter Einschluß der suprasegmentalen Verhältnisse. Wie in Abschnitt 2.2 beschrieben, erscheinen in phonetischer Hinsicht alle am Wortende stehenden Vokale kurz, aber nur die ungespannten können (ausschließlich in Acquaviva und San Felice) zu Flüstervokalen reduziert werden und (im Prinzip) ausfallen.

¹⁴ Siehe hierzu die bei den Feminina gegebene Zusammenstellung zu den unterschiedlichen Synkretismen im Dativ und Akkusativ und im Bereich des ehemaligen Lokativs sowie auch insbesondere die Kommentare zu II.1.9, II.2.7 und II.3.1 mit den dortigen Verweisen.

¹⁵ In dieser silbenorientierten Bildungsweise des Neovokativs unterscheidet sich das MSL klar von der im Russischen – begrenzt auf die α -Deklination – bestehenden Möglichkeit zur Bildung eines Neovokativs durch bloßes Abstreichen des wortfinalen -a wie in *Володя* NOM : *Володь* VOC.

	SG	PL
NOM	Ø ~ <i>a</i>	<i>ā</i> ~ <i>e</i> ~ <i>a</i>
GEN	<i>a</i>	Ø ~ <i>ī</i>
DAT	<i>u</i>	<i>ī</i> ~ <i>amī</i>
ACC	Ø ~ <i>a</i>	<i>ā</i> ~ <i>e</i>
INS	<i>am</i> ~ <i>om</i>	<i>ī</i> ~ <i>amī</i>

Tab. 1: Die Deklinationsendungen der Maskulina in Acquaviva

Was die beiden anderen Dialekte angeht, so kommen dort dieselben Endungen vor, wenn auch die Verteilung der Alternationsformen gelegentlich abweicht. Eine Ausnahme bilden nur die Endungen *-a* im NOM.SG (und im ACC.SG, soweit *-a* hier nicht aufgrund der optional ausgedrückten Animatheit aus dem GEN.SG stammt) und diejenigen des INS.SG. Neben der Nullendung kommt auch in Montemitro *-a* vor, aber nur bei ursprünglicher *a*-Deklination (und hierzu hinzugetretenen Substantiven), sonst findet sich *-e*, *-o* bei den Exneutra (soweit sie nicht wie im Fall *mor* 'Meer' Nullendung angenommen haben), je nachdem, ob ursprünglich weicher oder harter Stammausgang vorlag, aber auch bei Italianismen des Typs *largo* 'Feld', *galo* 'Hahn'. Der INS.SG lautet in Montemitro ausschließlich auf *-em*, was unter Berücksichtigung des Akanje der Form *-am* in Acquaviva entsprechen kann. Für die ursprünglich hartstämmige Endung *-om* gibt es in Montemitro keine Entsprechung und auch nicht in San Felice, so daß es sich um eine singuläre Besonderheit des Dialekts von Acquaviva handelt.

Die ungespannte Endungsvariante *-a* im NOM.PL ist ein Ergebnis des Akanje von *-e*. Dementsprechend kommt sie in Montemitro nicht vor. Auch *-ā* ist dort viel seltener, wird aber bei Substantiven auf *-o* bevorzugt, gleich ob bei Exneutra wie *misto* 'Stelle' oder Entlehnungen wie *tito* 'Dach'. In Acquaviva ist das Akanje von *-e* im NOM.PL optional, im Unterschied zu den Akanjeformen im Singular, wo die akanjlosen Formen *-e*, *-o*, *-em* ausgeschlossen sind.

In San Felice scheint nach Ausweis der vorliegenden Texte das Akanje im INS.SG ebenfalls obligatorisch (nur *-am*) zu sein, während im NOM/ACC.SG (der Exneutra) in den vorliegenden Texten auch variative Formen ohne Akanje auftreten, etwa *suruhto* 'Molke', *dite* 'Kind'. Im NOM/ACC.PL besteht wieder eine klare Bevorzugung von *-e*, seltener *-ā*, und zwar unter weitgehender Vermeidung des Akanje bei *-e*.

Im DAT/INS.PL ist *-amī* in allen Dialekten seltener als *-ī*, bei Lehnwörtern wird es sogar überhaupt vermieden. Lehnwörter tendieren auch im GEN.PL stärker zu *-ī* als Erbwörter, und sie haben eine stärkere Tendenz zu *-ā* im NOM/ACC.PL als der Erbwortschatz. Die zur Verfügung stehenden Daten zeigen insgesamt, daß die Endungsmorphologie bezüglich des Akanje konservativer ist als sonstige Fälle von unbetontem *e*, *o*, in San Felice noch mehr als in Acquaviva.

Im folgenden werden nun einige Beispiele für die maskuline Flexion aus Acquaviva angeführt, und zwar mit dem jeweils bei ihnen häufigsten Endungssatz. Die phonetische Realisierung unter Einschluß der Tonalität wird neben der phonologischen Basisform in phonetischen Klammern hinzugefügt. In Tabelle 2a ist das Paradigma des Einsilblers *dan* mit gespanntem Stammvokal dargestellt. Mögliche Nebenformen sind in AC *dānom* ['da:nom] INS.SG, *dān* ['da:n] GEN.PL und *dānamī* ['da:nami] DAT/INS.PL. Die gespannte Endung *ī* im GEN/DAT/INS.PL kann entspre-

chend den oben angegebenen Regeln – bei manchen Sprechern oder bei besonderer Hervorhebung – trotz absolutem Auslaut phonetisch relativ lang sein und wird dann in den nachfolgenden Texten als Langvokal notiert. Eine Nebenform ist im GEN.PL auch noch ['da:ni] mit erhaltenem Fallton.

	SG	PL
NOM	<i>dān</i> ['da:n]	<i>dānā</i> ['da:na]
GEN	<i>dāna</i> ['da:nə]	<i>dānī</i> [dáni]
DAT	<i>dānu</i> ['da:nʊ]	<i>dānī</i> [dáni]
ACC	<i>dān</i> ['da:n]	<i>dānā</i> ['da:na]
INS	<i>dānam</i> ['da:nʌm]	<i>dānī</i> [dáni]

Tab. 2a: Paradigma von *dan* 'Tag': betonter Stammvokal gespannt

In MM und SF lautet der NOM/ACC.PL *dāne* ['da:ne] bzw. ['da:nɛ], der INS.SG hat in MM die Form *dānem* ['da:nem]. Im folgenden wird auf die Angabe von Varianten und schon beschriebenen Abweichungen in den anderen Dialekten verzichtet. Tabelle 2b enthält das Paradigma des Einsilblers *did* mit ungespanntem Stammvokal:

	SG	PL
NOM	<i>did</i> ['did]	<i>didā</i> ['dida]
GEN	<i>dida</i> ['dida]	<i>dīd</i> ['di:d]
DAT	<i>didu</i> ['didʊ]	<i>didī</i> ['didi]
ACC	<i>did</i> ['did]	<i>didā</i> ['dida]
INS	<i>didam</i> ['didʌm]	<i>didī</i> ['didi]

Tab. 2b: Paradigma von *did* 'Großvater': betonter Stammvokal ungespannt

Vergleichsweise häufig zu hören ist hier auch der DAT/INS.PL *didamī* ['didami]. Im ACC.SG ist infolge Animtheit auch die Form des GEN.SG *dida* üblich, wenn auch nicht obligatorisch.

Ein suprasegmentales Alternationsparadigma zeigt *pop* 'Pfarrer'. Eingetragen sind nur die Hauptformen, zu denen sich im GEN.PL und DAT/INS.PL Nebenformen auf -ī bzw. -amī hinzugesellen:

	SG	PL
NOM	<i>pop</i> ['pop]	<i>pope</i> [pó:pɛ]
GEN	<i>popa</i> [pó:pə]	<i>pōp</i> ['po:p]
DAT	<i>popu</i> [pó:pʊ]	<i>popī</i> ['popi]
ACC	<i>pop</i> ['pop]	<i>pope</i> [pó:pɛ]
INS	<i>popom</i> [pópom]	<i>popī</i> ['popi]

Tab. 3: Paradigma von *pop* 'Pfarrer': suprasegmentale Alternation

Dieselbe Tonalternation finden wir auch in vielen einsilbigen Lehnwörtern, etwa bei *faš* ['faʃ] ← ital. *fascio* 'Bündel', GEN.SG *faša* [fá:ʃə], während im GEN/DAT/INS.PL in

der Regel durchgehend die Endung *-ī* festzustellen ist. Doch bestehen auch Entlehnungen ohne eine solche Tonalternation, wie etwa *fat* ← ital. *fatto* ‘Geschichte’, GEN.SG *fata* [ˈfat̪a] zeigt, das wie *did* flektiert, wenn auch wieder durchgehend mit *ī*-Formen im GEN/DAT/INS.PL und natürlich ohne animate Variante im ACC.SG.

Es bestehen auch Alternationsparadigmen mit durchgehend fallendem Akzent aber unterschiedlicher Quantität, z. B. *bōg* [ˈboːg] NOM.SG vs. *boga* [ˈboga] GEN.SG, oder mit einer Mischung aus dem Typ von *pop* und *bōg*, etwa *kōnj* [ˈkoːɲ] NOM.SG vs. *konja* [kóːɲa] GEN.SG.

Im Prinzip auf die Jervokal-Entwicklung zurückgehendes (flüchtiges) *-a* alterniert auch im MSL, auch bei sekundär nach diesem Modell flektierenden Lehnwörtern. Dabei können zusätzlich Veränderungen der Vokalquantität auftreten und sogar konsonantische Alternationen wie bei *punat* ‘Punkt’ mit *t : d* infolge der molisanischen Sonorisierung von Plosiven und Frikativen nach Nasal:¹⁶

	SG	PL
NOM	<i>punat</i> [ˈpunat]	<i>pūndā</i> [ˈpuːnda]
GEN	<i>pūnda</i> [ˈpuːnda]	<i>pūndī</i> [ˈpuːndi]
DAT	<i>pūndu</i> [ˈpuːndu]	<i>pūndī</i> [ˈpuːndi]
ACC	<i>punat</i> [ˈpunat]	<i>pūndā</i> [ˈpuːnda]
INS	<i>pūndam</i> [ˈpuːndam]	<i>pūndī</i> [ˈpuːndi]

Tab. 4: Paradigma von *punat* ‘Punkt’: flüchtiges *a*, Dehnung, Alternation *t : (n)d*

In Tabelle 5 ist ein Beispiel für ein Exneutrum angeführt, mit bewahrter vokalischer Endung im NOM/ACC.SG, die dem Akanje unterliegt und deshalb in AC und SF mit derjenigen des GEN.SG zusammenfällt. In MM unterscheidet sich dagegen wegen des fehlenden Akanje der NOM/ACC.SG *brdo* von *brda* des GEN.SG.

	SG	PL
NOM	<i>brda</i> [ˈbr̥da]	<i>brdā</i> [ˈbr̥da]
GEN	<i>brda</i> [ˈbr̥da]	<i>br̥d</i> [ˈbr̥ːd]
DAT	<i>brdu</i> [ˈbr̥du]	<i>brdī</i> [ˈbr̥di]
ACC	<i>brda</i> [ˈbr̥da]	<i>brdā</i> [ˈbr̥da]
INS	<i>brdam</i> [ˈbr̥dam]	<i>brdī</i> [ˈbr̥di]

Tab. 5: Paradigma des Exneutrum *brda* ‘Hügel’, MM *brdo*

Die nachfolgende Tabelle 6 zeigt das ursprünglich *a*-stämmige Substantiv *tata* ‘Vater’. Mit Ausnahme der Bewahrung des *-a* im NOM/ACC.SG hat es sich ebenso wie die Exneutra vollständig in die normale maskuline Flexion eingegliedert:

¹⁶ Im konkreten Fall liegt entweder Entlehnung von it. *punto* vor oder von mol. *punda*. Im letzteren Fall müßte allerdings eine ungewöhnliche Entstimmhaftung im Auslaut angesetzt werden, die sonst nicht besteht, vgl. etwa *nož* [noːʒ]. Letzteres Substantiv flektiert im übrigen im Prinzip wie [ˈdaːn], [ˈdaːna] etc., nur hat es in den mehrsilbigen Formen steigenden Akzent, etwa GEN.SG. [nóːʒa], mit Dehnung des Stammvokals vor ungespanntem Endvokal wie der Vergleich mit kroat. *nōža* zeigt.

	SG	PL
NOM	<i>tāta</i> ['ta:tə]	<i>tātā</i> ['ta:ta]
GEN	<i>tāta</i> ['ta:tə]	<i>tātī</i> ['ta:ti]
DAT	<i>tātu</i> ['ta:tʊ]	<i>tātī</i> ['ta:ti]
ACC	<i>tāt</i> ['ta:tə]	<i>tātā</i> ['ta:ta]
INS	<i>tātam</i> ['ta:təm]	<i>tātī</i> ['ta:ti]

Tab. 6: Paradigma des ursprünglichen *a*-Stamms *tāta* 'Vater'¹⁷

Bei Lehnwörtern gibt es zwar auch eine Integration in die Klasse mit NOM/ACC.SG.M auf *-a*, doch hat das rein lautliche Gründe, in der Hauptsache die Vermeidung von Konsonantenclustern im Wortauslaut, vgl. *barla* ← ital. *barile* 'Faß', aber auch *luma* ← ital. *lombo*, mol. *lōmmə* 'Lende'. Nicht-endbetonte maskuline Substantive auf *-a* der Quellvarietät werden hingegen in das im NOM/ACC endungslose Paradigma eingegliedert, z. B. *āstronaut* ← ital. *astronauta* 'Astronaut', *pap* ← ital. *papa* 'Papst' (MM *papa* indeklinabel).

Den NOM/ACC.PL auf *-e* bilden z. B. alle Substantive mit dem Stammbildungssuffix *-ūn*. Diese Wortklasse hat auch eine suprasegmentale Alternation zwischen dem NOM/ACC.SG, den Formen mit flüster vokalischer Endung im GEN/DAT.SG und NOM/ACC.PL, dem INS.SG und schließlich den Formen mit der Endung *-ī* im GEN/DAT/INS.PL.¹⁸ Dieses Paradigma ist typisch für Lehnwörter mit dem Suffix *-one* im Italienischen, wie *pičun* 'Tauben' ← *piccione* oder *balun* 'Bach, Schlucht' ← *vallone*; vgl. Tabelle 7. Die Flexion geschieht bei diesem Lehnsuffix in MM auf dieselbe Weise wie in AC, nicht aber in San Felice. Hier erfolgt die Integration durch Verlust des nach Abstreichen der vokalischen Endung des Quellwortes im NOM/ACC.SG im Wortauslaut stehenden *-n*, so daß sich anders als in den beiden anderen Dialekten *n*-Alternation ergibt, z. B. *kandū* [kándu] NOM.SG : *kandū:nə* GEN.SG 'Stein'.¹⁹

	SG	PL
NOM	<i>balūn</i> [bálu:n]	<i>balūne</i> [balú:nə]
GEN	<i>balūna</i> [balú:nə]	<i>balūnī</i> [bálu:ni]
DAT	<i>balūnu</i> [balú:nʊ]	<i>balūnī</i> [bálu:ni]
ACC	<i>balūn</i> [bálu:n]	<i>balūne</i> [balú:nə]
INS	<i>balūnom</i> [balú:nəm]	<i>balūnī</i> [bálu:ni]

Tab. 7: Paradigma von *balun* 'Wildbach': Lehnsuffix *-ūn* < *-one*

¹⁷ Ein direkter Vergleich ist bei diesem Substantiv mit den anderen Dialekten nicht möglich, da sie das in Acquaviva unbekannte *otac* 'Vater' verwenden, GEN.SG *oca*. Lediglich der Neovokativ *ta'* zu *tata* kann hier belegt werden.

¹⁸ Bei den letzteren Formen scheint die Endung *-ī* nach Ausweis der suprasegmentalen Charakteristik an die Grundform agglutiniert zu sein, was an das suprasegmentale Verhalten von *-ā* im GEN.PL. des BKS erinnert. Variativ ist im GEN/DAT/INS.PL auch eine Betonung [balúni] möglich, was wie schon oben bei [dáni] auf die fakultative Eigenschaft dieser Endung verweist, den Nebenton auf sich zu ziehen. In diachroner Hinsicht würde das bedeuten, daß sie auf eine Form zurückgeht, die vor der štokavischen Akzentretraktion den Hauptton trug.

¹⁹ Vgl. auch den einschlägigen Kommentar zu Text II.3.5.

Vergleichsweise häufig und beim Entlehnungsprozeß auch produktiv ist in allen Dialekten die Stammalternation mit *-l-*. Zunächst das Erbwort *vo* ‘Ochse’:

	SG	PL
NOM	<i>vo</i> [ˈvo]	<i>vole</i> [vó:lɐ]
GEN	<i>vola</i> [vó:l̥a]	<i>voli</i> [ˈvoli]
DAT	<i>volu</i> [vó:l̥u]	<i>voli</i> [ˈvoli]
ACC	<i>vo</i> [ˈvo]	<i>vole</i> [vó:lɐ]
INS	<i>volam</i> [vólɐm]	<i>voli</i> [ˈvoli]

Tab. 8: Paradigma von *vo* ‘Ochse’: Stammalternation von *-l* in Erbwörtern

Auffällig ist hier die Beibehaltung der Form des NOM/ACC.SG mit fallend betontem kurzem *-o* auch in den Marginalkasus des Plurals und damit reiner Agglutinierung der Alternationsilbe *-li*. Das ist umgekehrt auch der Grund dafür, warum die Annahme des historisch langen *-ō* im NOM.SG in der synchronen phonologischen Struktur des MSL, wo es dann im Auslaut gekürzt würde, unbegründet wäre.²⁰ Aufgrund der Animateität findet sich im ACC.SG wieder gelegentlich die Form des GEN.SG. Häufiger, wenn auch nicht ausschließlich, gilt das Animatheitskriterium bei Personen, so wie in dem Lehnwort *marijo* ‘Räuber’ ← mol. *mariolā* in Tabelle 9, das ebenfalls Stammalternation mit *-l* zeigt. Hier ist zu beachten, daß die Alternation dadurch entsteht, daß das Lehnwort im NOM.SG das nach Abstreichen der vokalischen Endung bei der Integration im Wortauslaut stehende *-l* verliert. Auch hier haben die Marginalkasus des Plurals die Tonstruktur des NOM.SG:

	SG	PL
NOM	<i>marijō</i> [maríjo]	<i>marijōle</i> [maríjólɐ]
GEN	<i>marijōla</i> [maríjól̥a]	<i>marijōli</i> [maríjoli]
DAT	<i>marijōlu</i> [maríjól̥u]	<i>marijōli</i> [maríjoli]
ACC	<i>marijōla</i> [maríjól̥a]	<i>marijōle</i> [maríjólɐ]
INS	<i>marijōlam</i> [maríjólɐm]	<i>marijōli</i> [maríjoli]

Tab. 9: Paradigma von *marijo* ‘Räuber’: Wegfall von *-l-*

In das Paradigma mit der alternierenden Stammerweiterung auf *-l* wurde auch das im Italienischen endbetonte Lehnwort *čita* M ← ital. *città* F ‘Stadt’ aufgenommen,²¹ mit Zurückziehung des Akzents auf die Pänultima entsprechend der neuštokavischen Regelung. Die Integration in dieses alternierende maskuline Paradigma in Acquaviva hatte bei diesem italienischen Femininum also eine entsprechende Genusänderung zur Folge.

²⁰ Mit derselben Stammalternation wie *vo* wird auch das aus der femininen *i*-Deklination zu den Maskulina übergetretene *so*, GEN.SG *sola* ‘Salz’ dekliniert, allerdings mit durchgehend fallend betontem (und damit vor Flüstervokal nicht gelangtem) Stammvokal: [so], [sol̥a] usw.

²¹ Man beachte, daß *grad* im MSL die Bezeichnung für ‘Dorf’ und für ‘Ortschaft’ allgemein ist, jedoch nicht speziell ‘Stadt’ bedeutet.

	SG	PL
NOM	<i>čitā</i> [tʃíta]	<i>čitāle</i> [tʃitá:lɐ]
GEN	<i>čitāla</i> [tʃitá:l̩a]	<i>čitāli</i> [tʃitá:li]
DAT	<i>čitālu</i> [tʃitá:l̩u]	<i>čitāli</i> [tʃitá:li]
ACC	<i>čitā</i> [tʃíta]	<i>čitāle</i> [tʃitá:lɐ]
INS	<i>čitālom</i> [tʃitá:lom]	<i>čitāli</i> [tʃitá:li]

Tab. 10: Paradigma von *čita* ‘Stadt’ M ← ital. *città* F: Hinzufügung von *-l-*

Neben die am NOM.SG ausgerichteten Formen der pluralischen Marginalkasus mit dem steigenden Akzent auf der ersten Silbe treten auch Variationsformen mit verschobenem Akzent, d. h. wie im NOM.PL etc., hier *čitāli* [tʃitáli] GEN/DAT/INS.PL. Formen mit endungslosen GEN.PL fehlen auch hier.

Bei der Integration von *čita* ← ital. *città* und *marijō* ← mol. *marijolā* handelt es sich offensichtlich um genau entgegengesetzte Integrationsverfahren, einmal wird *-l* vor Vokal hinzugefügt, das andere Mal wird es vor Nullendung gestrichen, was innersprachlich zu demselben Ergebnis führt, nämlich der auch im Erbwortschatz vorhandenen Stammalternation mit *-l-*. Andere Beispiele für diese Integrationstypen wären einerseits *spidā* ← mol. *spidalā* (ital. *ospedale*) ‘Krankenhaus’ mit *l*-Verlust im NOM.SG (vs. *spidāla* GEN.SG), aber auch *kafē* [káfɛ] ← ital. *caffè* mit hinzugefügtem *-l* im GEN.SG *kafēla* [káfɛ:l̩a] usw., im Gegensatz zu ital. *città* ohne Genuswechsel, da ital. *caffè* sowieso schon maskulin ist.

In Montemitro bleibt das Lehnwort *čita* anders als in Acquaviva feminin und wird indeklinabel integriert, so wie etwa auch in Acquaviva selbst das im Italienischen endbetonte *džuvindu* F ← ital. *gioventù* F ‘Jugend’, ebenfalls mit Akzentretraktion. Hingegen werden die schon im Italienischen maskulinen Lehnwörter mit ursprünglicher Endbetonung in allen Dialekten flektiert. Das gilt sogar, wenn die italienische Betonung im NOM.SG beibehalten wird, wie etwa bei *papa* [pa'pa] ← ital. *papà* ‘Papa, Vater’, mit alternierenden Formen des Typs *papāla* [pápa:l̩a] GEN.SG. in AC, hier allerdings mit Beibehaltung der Akzentstelle des Nominativs, wenn auch bei den meisten Sprechern mit steigender Tonalität. In Montemitro wird in diesen Fällen statt der Alternationsform auf *-l* eine Stammerweiterung mit *-j* durchgeführt, in der Regel unter Beibehaltung der italienischen (fallenden) Intonation, etwa im GEN.SG *papāja* [pa'pa:ja].²² Wenn ein italienisches Maskulinum bei der Integration auf *-l* enden würde, dann findet sich auch in Acquaviva gelegentlich ein alternierendes *-j*, allerdings hier gerade im NOM.SG, während das *-l* vor den vokalischen Endungen wieder auftaucht, vgl. *panaj* ‘Brotlaib’ [pánaj] NOM.SG ← mol. *panèlla*, GEN.SG *panala* [pánala]. In MM und SF gehen diese Substantive in die Unterklasse mit NOM.SG auf *-a*, hier *paneja*, GEN.SG *panela*. In San Felice scheint das *-a* fakultativ zu sein, vgl. in Text II.3.4 *paneja* (s43) aber *martej* (s53) ‘Hammer’ ← it. *martello* (s52). Diese Fälle stehen in Opposition zu dem oben zitierten *spida* ← *spidalā* ‘Krankenhaus’ mit der Alternation $\emptyset:l$ in allen drei Dialekten.

²² Vgl. im Gegensatz zu endbetontem it. *papà* die oben angeführte stammbetonte Form *papa* ‘Papst’, die in AC als *pap* in das nicht-alternierende maskuline Normalparadigma integriert wird bzw. in MM als *papa* indeklinabel erscheint.

Bei Erbwörtern tritt *l*-Alternation auch in Verbindung mit flüchtigem *-a* auf, z. B. *kotā* [kóta] ‘Kessel’, GEN.SG *kotla* [kó:tl̥a], NOM.PL *kotlā* [kóta], wobei man hier anders als bei den Lehnwörtern mit primärem gespanntem *ā* im NOM.SG von einer Kontraktion von (flüchtigem) *a* + *a* (aus **l* im Wortauslaut) zu *ā* ausgehen muß. Denselben Alternationstyp finden wir im übrigen auch im *l*-Partizip, z. B. *reka* PTCP.SG.M : *reka* PTCP.SG.F zu *reč* ‘sagen’ und bei den Adjektiven, etwa *tepa* ‘warm’ KF M, *tepla* KF F.

Recht häufig ist die Stammalternation mit *-t* bei den ehemaligen Neutra der alten *nt*-Deklination. Sie war ursprünglich auf “Jungtiere” wie *tela* [té:l̥a] ‘Kalb’, GEN.SG *telata* [té:l̥at̥a], *pipla* [‘pip̥l̥a] ‘Küken’, GEN.SG *pipl̥jata* [‘pip̥l̥at̥a], beschränkt, hat sich im Singular aber – zumindest variativ – auf eine größere Zahl einsilbiger Substantive ausgeweitet, die nicht zu dieser semantischen Gruppe gehören, etwa *ljūd* [‘lu:d] ‘Mann’, GEN.SG *ljudata* [‘lu:d̥at̥a] neben *ljūda* [‘lu:d̥a] oder *čip* [‘tʃip] ‘Reisigzweig’, GEN.SG *čipata* [‘tʃip̥at̥a] ~ *čipa* [‘tʃip̥a]. Der Pluralstamm kann auch noch in anderer Weise abweichen, etwa über Kollektivformen auf *-n(j)*, obligatorisch wie bei *telēnja* [té:ɲ̥a] NOM.PL, *pipljēna* [p̥ip̥l̥e:ɲ̥a] NOM.PL oder variativ wie bei *čipēnja* [‘tʃipe:ɲ̥a] NOM.PL neben *čipe* [‘tʃipe]; s. auch den Kommentar zu II.1.4.

Nur im Fall von *dita* < *dite* ‘Kind, Sohn, Junge’ besteht – neben der auffälligen Stammalternation mit dem ursprünglich auf ein Kollektivum zurückgehenden Plural – auch die *u*-stämmige Endung *-ov*, die sonst in keinem Paradigma vorkommt.²³ Sie ist ebenso variationslos wie *dicami* im DAT/INS.PL. Die Formen dieses exneutrischen Maskulinums seien hier abschließend explizit aufgeführt:

	SG	PL
NOM	<i>dita</i> [dí:t̥a]	<i>dicā</i> [dítsa]
GEN	<i>ditata</i> [dí:t̥at̥a]	<i>dicōv</i> [dítso:v]
DAT	<i>ditata</i> [dí:t̥at̥u]	<i>dicamī</i> [dítsami]
ACC	<i>dita</i> [dí:t̥a]	<i>dicā</i> [dítsa]
INS	<i>ditatam</i> [dí:t̥at̥am]	<i>dicamī</i> [dítsami]

Tab. 11: Paradigma von *dita* ‘Kind, Sohn, Junge’ M < *dite* N²⁴

Es ist hier nicht der Ort, um erschöpfend auf weitere vorhandene Stammalternationen einzugehen, zumal eine umfassende Analyse im suprasegmentalen Bereich sowieso noch fehlt. Manche Stammalternationen wie diejenige bei den ehemaligen Neutra der *n*-Deklination sind fakultativ geworden. So besteht zu *jima* [‘jim̥a] ‘Name’ auch eine Analogiebildung *jiman* [‘jim̥an], mit derselben Stammform wie im GEN.SG. *jimana* [‘jim̥an̥a] usw.²⁵

²³ Auf einige wenige Substantive beschränkt ist eine durchgehende Erweiterung des Pluralstamms mit *-ovlj-*, etwa bei *sīn* [‘s̥in], ‘Sohn, Kind’, GEN.SG *sīna* [‘s̥in̥a], NOM.PL *sinovljā* [s̥inov̥l̥a], GEN.PL etc. *sinovljī* [s̥inov̥l̥i]. Eventuell besteht in Montemitro eine seltene Nebenform auf *-ov* bei *popov* GEN.PL zu *pop* und *volov* GEN.PL zu *vo* ‘Ochse’; vgl. SAMMARTINO (2004: 53).

²⁴ In Montemitro finden sich natürlich nur akanjelose Formen wie *dite*, *diteta*. Hier besteht fakultativ auch noch die Behandlung des Plurals als singularisches feminines Kollektivum mit einer Genitivform *dice* (neben *dicov*).

²⁵ Für weitere Spezialformen und Alternationen vgl. BREU (1995) und den grammatischen Anhang in BREU & PICCOLI (2000) sowie die Kommentare zu Einzelformen in den nachfolgenden Texten.

4.1.2 Die feminine Deklination

Die feminine Deklination, die auf die historische *a*-Deklination zurückgeht, ist infolge des Verlusts der historischen femininen *i*-Deklination zum alleinigen Flexionsparadigma für alle Feminina geworden. Dabei sind diejenigen Substantive, denen in der italienischen Kontaktsprache Maskulina entsprechen, zu den Maskulina übergetreten. Die verbliebenen Feminina gingen vollständig in die ehemalige *a*-Deklination, einschließlich der Bildung einer neuen Nominativform auf *-a*.²⁶

Im Gegensatz zu den Maskulina gibt es bei den Feminina im Singular keine Endungsvariation, ebensowenig im NOM/ACC.PL. Die Marginalkasus des Plurals zeigen im allgemeinen eine Bevorzugung der Nullendung im GEN.PL und von *-ami* im DAT/INS.PL. Doch besteht ebenso wie bei den Maskulina in allen drei Fällen prinzipiell Variation mit der Endung *-ī*, die insbesondere bei Lehnwörtern sogar dominiert. Damit lautet das Endungsparadigma der Feminina folgendermaßen:

	SG	PL
NOM	<i>a</i>	<i>e</i>
GEN	<i>ē</i>	<i>Ø ~ ī</i>
DAT	<i>u</i>	<i>amī ~ ī</i>
ACC	<i>u</i>	<i>e</i>
INS	<i>ōm</i>	<i>amī ~ ī</i>

Tab. 12: Die Deklinationsendungen der Feminina in Acquaviva

Wie oben in der lautlichen Einführung angesprochen, hat der Dativ Singular in Montemitro Nullendung, die von der lautgesetzlich abfallenden ursprünglichen Endung *-i* her stammt. In San Felice bleibt die Endung *-i* in der Regel erhalten. Damit ergeben sich hier in der femininen Deklination charakteristische Dialektunterschiede wie etwa bei *devojka* 'Mädchen': *divojku* (AC) : *divojk* (MM) : *divojki* (SF).²⁷

Im suprasegmentalen Bereich bestehen auch bei den Feminina einige Alternationstypen, wenn auch weniger als bei den Maskulina. Durchgehend fallende Intonation auf kurzem Stammvokal hat etwa *hiža* 'Haus'. Durchgehend steigende Intonation außer im GEN.PL, der allerdings wie auch der DAT/INS.PL eine Nebenform *ženī* [žéni] kennt, weist etwa *žena* 'Frau' auf. Unter Berücksichtigung der phonologischen Regeln ergibt sich bei diesem Substantiv folgendes Hauptparadigma:

²⁶ Beispiele für die neue Genusverteilung sind etwa *kost* F > M wegen it. *osso* M 'Knochen', *peč* (kroat. *peč*) F > M wegen it. *forno* M 'Ofen' und andererseits *noč* (kroat. *noč*) F > *noča* F wegen it. *notte* F 'Nacht' und *rič* (kroat. *riječ* F) > *riča* F wegen it. *parola* 'Wort' F. Der Übertritt von so F > M wegen it. *sale* M 'Salz' bedeutet zugleich den Verlust der *l*-Stammalternation bei den Feminina insgesamt und die Eingliederung in das entsprechende maskuline Alternationsparadigma, s.o. Für eine vollständige Auflistung der Entwicklung der im MSL nachzuweisenden ehemals der femininen *i*-Deklination angehörigen Substantive s. BREU (2013: 99–103). Vgl. insbesondere auch die Ausführungen zu den in den vorliegenden Texten belegten Substantiven im Kommentar zu II.1.16.

²⁷ Wie dieses Beispiel zeigt, ist die auf die 2. Velarpalatalisierung zurückgehende Alternation im DAT.SG.F beseitigt. Das gilt für alle femininen Substantive, etwa auch für die weiter unten angeführten Fälle von *ruka* 'Hand, Arm' und *noga* 'Fuß' mit den folgenden Formen im DAT.SG: *ruku* (AC) : *ruk* (MM) : *ruki* (SF) bzw. *nogu* (AC) : *nog* (MM) : *nogi* (SF). Vgl. hierzu die entsprechenden Dative *djevojci*, *ruci*, *nozi* im Standardkroatischen mit erhaltenen Alternationsformen.

	SG	PL
NOM	<i>žena</i> [ʒé:n̩a]	<i>žene</i> [ʒé:n̩ɐ]
GEN	<i>ženē</i> [ʒéne]	<i>žēn</i> [ʒe:n]
DAT	<i>ženu</i> [ʒé:n̩ɥ]	<i>ženamī</i> [ʒénami]
ACC	<i>ženu</i> [ʒé:n̩ɥ]	<i>žene</i> [ʒé:n̩ɐ]
INS	<i>ženōm</i> [ʒéno:m]	<i>ženamī</i> [ʒénami]

Tab. 13: Paradigma von *žena* ‘Frau’ F: steigende Intonation, ungespannt

Ein typisches Wechselfaradigma mit durchgehendem Steigton auf ungespanntem Stammvokal im Singular, aber Fallton auf gespanntem Vokal im NOM/ACC.PL zeigt *ruka*, wobei im GEN/DAT/INS.PL variativ wiederum auch *rukī* [rúki] erscheint:

	SG	PL
NOM	<i>ruka</i> [rú:k̩a]	<i>rūke</i> [ʼru:k̩ɐ]
GEN	<i>rukē</i> [rúke]	<i>rūk</i> [ʼru:k]
DAT	<i>ruku</i> [rú:k̩ɥ]	<i>rukamī</i> [rúkami]
ACC	<i>ruku</i> [rú:k̩ɥ]	<i>rūke</i> [ʼru:k̩ɐ]
INS	<i>rukōm</i> [rúkōm]	<i>rukamī</i> [rúkami]

Tab. 14: Paradigma von *ruka* ‘Hand’: Tonwechsel SG $\neq$ PL

Ähnlich verhält sich *noga* ‘Fuß’, allerdings mit durchgehend fallender Intonation im Plural und ungespanntem NOM/ACC.PL *noge* [ʼnoge]. Variativ sind auch hier wieder Nebenformen mit *-ī* möglich, das auch mit Steigton kombiniert sein kann.

Das einzige feminine Substantiv ohne die Endung *-a* im NOM.SG ist *mat* ‘Mutter’. Die übrigen Flexionsformen einschließlich des ACC.SG wurden aber dennoch regulärisiert. Es ist auch das einzige Substantiv mit bewahrter *r*-Stammerweiterung.

	SG	PL
NOM	<i>mat</i> [ʼmat]	<i>matare</i> [ʼmatar̩ɐ]
GEN	<i>matarē</i> [ʼmatar̩ɐ]	<i>matarī</i> [ʼmatari]
DAT	<i>mataru</i> [ʼmatar̩ɥ]	<i>matare</i> [ʼmatar̩ɐ]
ACC	<i>mataru</i> [ʼmatar̩ɥ]	<i>matarī</i> [ʼmatari]
INS	<i>matarōm</i> [ʼmatar̩om]	<i>matarī</i> [ʼmatari]

Tab. 15: Paradigma von *mat* ‘Mutter’ F: Nullendung im NOM.SG und *r*-Alternation

Das vor *-r* stehende *-a* wird von konservativen Sprechern auch noch als *-e* realisiert. Letzteres ist in San Felice häufig, in Montemitro natürlich stets der Fall. Vor gespanntem Vokal fällt *-a* oder *-e* gelegentlich aus, etwa *matrē* GEN.SG. Der GEN.PL kann variativ auch mit Nullendung und Dehnung des Stammvokals realisiert werden, also *mātr* [ʼma:tr̩], eine Form die bei diesem seltenen Plural auf explizite Nachfrage ausnahmsweise auch im DAT/INS.PL zugelassen wird. Sonst findet sich

hier auch die Variationsform *matrami* ['matrami]. Auch bei diesem Substantiv hat der DAT.SG in MM Nullendung (*mater*), während in SF das ursprüngliche *-i* erhalten geblieben ist (*materi*).

Das ebenso wie *mat* ursprünglich der alten femininen *r*-Deklination angehörende *ščera* 'Tochter' wurde hingegen, was Endungen und *r*-Alternation angeht, vollständig regularisiert. Im suprasegmentalen Bereich weist es aber einige Variation auf, insofern als im Singular neben fallendem auch steigender Akzent vorkommt. Die hierauf basierenden Variationsformen sind im folgenden Paradigma explizit eingetragen; in MM und SF ist nur durchgehend fallender Akzent belegt:

	SG	PL
NOM	<i>ščera</i> ['ʃtʃer̩a] ~ ['ʃtʃé:r̩a]	<i>ščere</i> ['ʃtʃer̩e]
GEN	<i>ščerē</i> ['ʃtʃer̩e] ~ ['ʃtʃére]	<i>ščēr</i> ['ʃtʃe:r]
DAT	<i>ščeru</i> ['ʃtʃer̩u] ~ ['ʃtʃé:ru]	<i>ščeramī</i> ['ʃtʃerami]
ACC	<i>ščeru</i> ['ʃtʃer̩u] ~ ['ʃtʃé:ru]	<i>ščere</i> ['ʃtʃer̩e]
INS	<i>ščerōm</i> ['ʃtʃerom] ~ ['ʃtʃéro:m]	<i>ščeramī</i> ['ʃtʃerami]

Tab. 16: Paradigma von *ščera* 'Tochter' F: suprasegmentale Variation im SG

Anzumerken ist, daß allein in Montemitro bei beiden Genera Formen auf *-o* bestehen, die anstelle der regulären Formen von Akkusativ und Dativ zur Angabe von Ort und Richtung mit den Präpositionen *na*, *u* und *po* verwendet werden, allerdings nur in festen Fügungen des Typs *na-miso* 'zur / in der Messe', *na-vodo* 'zum/ beim Wasser(holen)', *u-glavo* 'im / in den Kopf' oder *po-grado* 'im Dorf herum'. Es handelt sich um adverbielle Konstruktionen, die in Anlehnung an das auch sonst als Quelle für Adverbien dienende Neutrum der Adjektive gebildet wurden.²⁸

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich die Deklination des Substantivs im Moliseslavischen im segmentalen Bereich auf zwei genusbestimmte Flexionsklassen mit relativ geringer Variation beschränkt, wenn man von der vordringenden Endung *-ī* im Plural der Marginalkasus absieht. Dazu kommt aber ein komplexes System von suprasegmentalen Alternationen und Variationen. Endungsbezogen manifestiert sich der Hauptunterschied zwischen den drei Dialekten bei der Endung des DAT.SG mit *-u* in AC, *∅* in MM und *-i* in SF. Dabei ist zusätzlich zu beachten, daß Orts- und Richtungsangaben in AC stets, in MM nur bei nichtattribuierten Substantiven und in SF niemals mit diesem Dativ zusammenfallen. Diese dialektspezifischen Besonderheiten bei den Feminina seien in der Tabelle 17 zusammengefaßt, wobei der Vollständigkeit halber auch der Akkusativ einbezogen werden muß. Sieht man von den durch Akanje bedingten Unterschieden ab, dann hat daneben nur AC mit dem INS.SG auf *-om* eine besondere Form. In den übrigen Fällen liegen nur Frequenzunterschiede vor, insbesondere bei der größeren Häufigkeit der Endung *-ā* im NOM/ACC.PL in Acquaviva, während in den beiden anderen Dialekten eindeutig *-e* dominiert:

²⁸ Vgl. zu einer ausführlichen Behandlung dieser Formen im Rahmen der Gesamtentwicklung im Bereich des Zusammenfalls von Orts- und Richtungsangaben unter Kontakteinfluß BREU (2008a), daneben auch die Kommentare zu den Texten II.1.2, 1.8, 1.9, 1.17, 2.7, 3.1. Bei den Formen auf *-o* handelt es sich in keiner Weise um einen „Lokativ“, da sie – wie gesagt – nicht auf statische Ortsangaben beschränkt sind, sondern gleichermaßen auch die Bewegung zu einem Ziel ausdrücken.

F.SG	Acquaviva Collecroce	Montemitro	San Felice del Molise
DAT	u	Ø	i
ACC	u	u	u
Ort = Richtung	u	Ø [nicht attribuiert] o [adverbiell] u [sonst]	u

Tab. 17: Dialektdifferenzierende Deklinationsunterschiede bei den Feminina

4.2 Die Deklination der Adjektive

Auch bei der Flexion der Adjektive gehen wir von den für Acquaviva typischen Formen aus, einige Abweichungen der anderen Dialekte werden im Anschluß beschrieben. Grundsätzlich ist zwischen einer vollflektierten Langform und einer auf den Nominativ beschränkten Kurzform zu unterscheiden.²⁹ Letztere wird bevorzugt, aber nicht ausschließlich, prädikativ gebraucht. Umgekehrt kommt die Langform bevorzugt attributiv vor, ist aber auch im Prädikat nicht selten. Ein offensichtlicher funktionaler Unterschied besteht nicht. Insbesondere hat das Adjektiv keine Funktion im Bereich der Definitheitsopposition. Hierfür ist der indefinite Artikel zuständig. Bei selbständigem (substantiviertem) Gebrauch von Adjektiven spielen auch die Demonstrativa eine Rolle. Anders als das Substantiv verfügt das Adjektiv auch über eine neutrische Flexionsreihe, die in Impersonalkonstruktionen und bei Substantivierung Verwendung findet.

Was die Langform angeht, so bestehen im Prinzip zwei suprasegmental differenzierte Paradigmen, eines mit durchgehend fallendem Ton und ein anderes, dessen Stammvokal optional steigend betont werden kann. Das zweite Paradigma ist infolgedessen durch Variation gekennzeichnet, die beim augenblicklichen Untersuchungsstand nicht näher eingegrenzt werden kann. Manche Sprecher verwenden überhaupt nur die fallende Intonation. Angesichts dieser unübersichtlichen Verhältnisse verzichten wir bei den adjektivischen Paradigmen auf die Angabe suprasegmentaler Besonderheiten und geben außerdem nur die phonologische Repräsentation, aus der sich die tatsächliche Aussprache in der bekannten Weise ableitet, daß nur fallend betonte und unmittelbar auf einen Steigton folgende Silben (bei Gespanntheit) lang sein können. Besonderheiten im Fall der steigenden Betonung, die mit ursprünglicher Endungsbetonung gleichgesetzt werden müßte, ohne daß diese im Einzelfall immer sprachhistorisch nachzuweisen ist, werden explizit beschrieben.

Optional steigend betont sind in Acquaviva etwa die Adjektive *drugi* 'ander-', *slaki* 'süß', *friški* 'frisch'. Der INS.SG.M ist stets fallend betont. Bei den Kurzformen (nur NOM) sind die Tonunterschiede deutlicher, wobei sehr häufig eine suprasegmentale Opposition zwischen fallend betontem SG.M und den übrigen Formen besteht, mit entsprechender Dehnung vor den flüstervokalischen Endungen. Die

²⁹ Die von SAMMARTINO (2004: 65–70) angesetzte Kasusflexion von Kurzformen konnten wir weder in Montemitro noch in den beiden anderen Dialekten nachweisen. Das gilt auch für die hier durchgängig angenommenen Lokative der Langform. Das ist nicht verwunderlich, denn bei den Adjektiven gilt wie bei den Substantiven ein vollständiger Zusammenfall des Ausdrucks von Ort und Richtung.

Kurzform SG.M zeigt zudem die auch sonst übliche Auflösung von finalen Konsonantenhäufungen durch ein flüchtiges -a-, etwa bei *teški* 'schwer': *težak* SG.M aber *teška* SG.F.

Das Basisparadigma sei hier an Hand von *drugī* (phonologisch) dargestellt, einem der Adjektive, die in Acquaviva optionalen Steigton aufweisen also [*'drugī*] ~ [*drúgi*]. Der Akzent (fallend oder steigend) liegt immer auf der Stammsilbe. Eine Kurzform besteht bei diesem Adjektiv nicht. Es werden alle drei Genera des Singulars aufgeführt, im Plural gelten infolge des Verlustes der Genusdifferenzierung Einheitsendungen. Die variative Form des ACC.SG ist an Animatheit des zugehörigen Substantivs gebunden. Sie wird immer in Kongruenz mit dem Substantiv realisiert. Fehlt sie dort trotz Bezug auf Tiere oder Personen, dann steht auch beim Adjektiv die mit dem NOM.SG identische Akkusativform.

	SG.M	SG.F	SG.N	PL
NOM	<i>drugī</i>	<i>drugā</i>	<i>drugō</i>	<i>drugē</i>
GEN	<i>drugōgā</i>	<i>drugē</i>	<i>drugō</i>	<i>drugīhī</i>
DAT	<i>drugōmū</i>	<i>drugū</i>	–	<i>drugīmī</i>
ACC	NOM : GEN	<i>drugū</i>	<i>drugō</i>	<i>drugē</i>
INS	<i>drugim(ē)</i>	<i>drugōm</i>	<i>drugōm</i>	<i>drugīmī</i>

Tab. 18: Paradigma von *drugī* 'ander-': optionaler Steigton auf der Stammsilbe

Wie gesagt, erscheinen bei realisiertem Steigton die gespannten Vokale entsprechend den allgemeinen phonologischen Regeln nur unmittelbar nach der betonten Silbe im Inlaut als Langvokale lang. Das betrifft im einzelnen: [*drúgo:ga*] GEN/ACC.SG.M, [*drúgo:mu*] DAT.SG.M, [*drúgo:m*] INS.SG.M/N, [*drúgi:xi*] GEN.PL und den DAT/LOC.PL [*drúgi:mi*]. Bei der variativ möglichen fallenden Intonation sind alle Vokale phonetisch kurz, etwa [*'drugī*] NOM.SG.M, [*'drugoga*] GEN.SG.M.

Im Gegensatz zu den entsprechenden Formen des BKS kann auslautendes -a im GEN.SG bzw. -u im DAT.SG, niemals fehlen. Wir setzen deshalb in der phonologischen Struktur gespannten Vokal an. Dagegen kann das zusätzliche -e im INS.SG auch wegfallen, was allerdings selten der Fall ist; wird es realisiert, dann als Vollvokal, deshalb wurde es ebenfalls als gespannt markiert.

Das Neutrum hat nur eine eingeschränkte Flexion. Der DAT.SG ist überhaupt nicht zu belegen, der GEN.SG ist formgleich mit dem NOM/ACC.SG, und der INS.SG ist formgleich mit dem Femininum.³⁰ Außerhalb des NOM/ACC.SG wird das substantivierte Neutrum häufig durch die feminin flektierte Nominalphrase *druga stvara* 'andere Sache' ersetzt. Das ist wohl auch die Grundlage für das Eindringen der ursprünglich femininen Form *drugōm* in den Instrumental Singular des neutrischen Adjektivs.³¹

³⁰ Manche Sprecher tendieren allerdings zur Kürzung der Endung, was dann einen Unterschied zum Femininum ergibt. Es ist nicht einfach, hier sichere Aussagen zu machen, da neutrische Adjektive eher vermieden werden.

³¹ Anders als die meisten Adjektive des MSL steht das attributive *drugī* fast ausschließlich vor dem Substantiv und wird deshalb in aller Regel vollständig flektiert. Bei Nachstellung von Adjektiven treten hingegen fakultativ Kasuszusammenfälle auf, wobei neben dem NOM und ACC.SG besonders der GEN.SG eine Tendenz zur Verallgemeinerung aufweist, und zwar nicht nur bei Semisprechern.

Als zweiter Fall sei noch das Paradigma von *dobri* 'gut' angeführt. Auch dieses Adjektiv wird als Attribut dem Substantiv normalerweise vorangestellt. Die phonologisch als gespannt anzusetzenden Vokale werden alle kurz realisiert. Flüster-vokale bestehen ebenso wie bei *drugi* überhaupt nicht:

	SG.M	SG.F	SG.N	PL
NOM	<i>dobrī</i>	<i>dobrā</i>	<i>dobrō</i>	<i>dobrē</i>
GEN	<i>dobrōgā</i>	<i>dobrē</i>	<i>dobrō</i>	<i>dobrīhī</i>
DAT	<i>dobrōmū</i>	<i>dobrū</i>	–	<i>dobrīmī</i>
ACC	NOM : GEN	<i>dobrū</i>	<i>dobrō</i>	<i>dobrē</i>
INS	<i>dobrim(ē)</i>	<i>dobrōm</i>	<i>dobrōm</i>	<i>dobrīmī</i>

Tab. 19: Paradigma von *dobri* 'gut': durchgehend fallender Ton

Anders als *drugi* besitzt *dobri* auch eine Kurzform, die prädikativ und seltener auch attributiv verwendet wird, vor allem im NOM/ACC.SG.M. In dieser Form weist es ein flüchtiges *-a* auf. Das Paradigma der Langform hat durchgehend fallenden Akzent. Dagegen hat die Kurzform mit Ausnahme des Maskulinums Steigton mit Vokal-dehnung vor dem Flüstervokal der Endung. Die Kurzformen sind damit im einzelnen: *dobar* ['dobar] SG.M, *dobra* [dó:brā] SG.F/N und *dobre* [dó:brē] PL.

Gelegentlich kommen noch andere Stammwechsel vor. So hat *veliki* 'groß' (fallend betont) eine Nebenform *velki* im NOM/ACC.SG, die maskuline Kurzform ist aber stets *velik*. Das Adjektiv *veseli* 'fröhlich' alterniert mit einer maskulinen Kurzform *veselj* (in MM *veseja*). Eine andere *l*-Alternation finden wir bei *bili* 'weiß', maskuline Kurzform *bija*, ebenso *goli* 'nackt' : *goja*, wieder eine andere bei *tepa* 'warm' : *tepla*.

In Montemitro unterscheidet sich das Neutrum wegen des fehlenden Akanje auch bei den Kurzformen vom Femininum, also *dobro* SG.N : *dobra* SG.F. Was die Endungen angeht, so ist wie schon beim Substantiv vor allem der DAT.SG.F abweichend. Während wir in Acquaviva einen formalen Zusammenfall mit dem ACC.SG.F finden, hat Montemitro im Prinzip eine eigene Dativform auf *-oj* bewahrt, also etwa *drugoj familj* DAT.SG 'einer anderen Familie'.³² Im INS.SG.M tendieren manche Sprecher zu einem zusätzlichen *-m*, und zwar gleichermaßen bei Voranstellung wie bei der (hier selteneren) Nachstellung: *s dobrimem ljudem* = *s ljudem dobrimem* 'mit dem guten Mann'. Ansonsten bestehen keine Unterschiede zum Adjektivparadigma in Acquaviva. In San Felice ist – wiederum nach Ausweis der Pronomina – im INS.SG.M die eigentlich pluralische Endung *-imi* zu erwarten, etwa *drugimi*. Al-

³² Allgemein wird der attributive Dativ der Adjektive gerne vermieden, zumindest die Voranstellung. Eine Ersatzmöglichkeit sind Relativsätze. Bei dem hier benannten Beispiel (*rečahmoj*) *drugoj familj* 'wir sagten immer zu einer anderen Familie' handelt es sich aber sehr wohl um einen Originalbeleg (BREU & PICCOLI 2012: 34, Nr. 62). Auf Nachfrage mit anderen Attributen scheint eine Nachstellung *žen dobroj* 'der guten Frau' für konservative Sprecher möglich. Bei Voranstellung versuchen sie die Nullendung wie bei den Substantiven zu setzen, etwa *dobr žen*. Jüngere Sprecher sind sehr unsicher und tendierten auf Nachfrage sogar zu wohl kaum je aktiv produzierten Formen wie ***dobrom žen*. Auffälligerweise hat die Grammatik von SAMMARTINO (2004: 68) im DAT.SG.F der Adjektive nur Nullendung. Bei Pronomina sind die *-oj*-Formen im DAT.SG aber ganz normal und werden immer verwendet, s.u. Dasselbe gilt für San Felice, wo nach Ausweis der Pronomina mit adjektivischen Formen wie *drugoji* zu rechnen ist, also unter zusätzlicher Anfügung der substantivischen Endung des DAT.SG.F; zu belegen sind solche adjektivischen Attribute aus den Texten allerdings nicht.

lerdings kann in diesem Dialekt überhaupt kein Fall eines adjektivischen Attributs im INS.SG.M belegt werden.

4.3 Das Artikelsystem

Im Moliseslavischen hat sich kein definiter Artikel entwickelt; vgl. den Kommentar zu II.1.4. Dennoch unterscheiden Moliseslaven sehr genau zwischen definit und indefinit, und zwar mittels ihres indefiniten Artikels, der sich aus dem Zahlwort *jena* ‘eins’ durch Übertragung des polysemen Modells von italienisch *uno* ‘eins || ART.INDF’ herausgebildet hat.³³

Wir geben im folgenden zunächst das vollständige Paradigma der betonten Zahl 1 in der phonetischen Realisierung. Auffällig ist insbesondere die vollvokalische (gespannte) Endung *-a* im NOM.SG.M,³⁴ im Gegensatz zu dem (ungespannten) Flüstervokal bei der femininen Entsprechung, der eine Dehnung des (steigend betonten) Stammvokals hervorruft. Die Pluralformen kommen bei Pluralia tantum zur Anwendung, bei Referenten, die sich aus zwei Teilen zusammensetzen, allerdings in Konkurrenz mit *na par* ‘ein Paar’ + GEN.PL, etwa *na par vrat* = *jene vrata* ‘eine Tür’. Im ACC.SG.M gilt wieder je nach Anwendung des Animatheitskriteriums die Form des NOM.SG oder des GEN.SG. Beim Neutrum wird die selbständige (substantivierte) Form ‘das Eine’ angegeben, die auch immer dann gebraucht wird, wenn ein auf *-ō* auslautendes Wort (neutrisches Adjektivattribut oder substantiviertes Adjektiv) folgt, z. B. *jenō dobrō* ‘ein Gutes’.

	SG.M	SG.F	SG.N	PL
NOM	jéna	je:’nə	jéno	je:’nə
GEN	jénoga	je’ne	jéno	jénixi
DAT	jénomu	je:’nʊ	–	jénimi
ACC	NOM : GEN	je:’nʊ	jéno	je:’nə
INS	jénime	je’no:m	jéno:m ³⁵	jénimi

Tab. 20: Das Paradigma von betontem *jena* ‘eins’

Die mehrsilbigen Endungen kommen häufig gekürzt vor. Dadurch ändert sich die prosodische Struktur, indem statt des steigend betonten ungespannten Vokals im Singular der Maskulina ein fallend betonter gespannter Vokal eintritt, also *jēnga* [’je:ŋga] GEN.SG.M, *jēnmu* [’je:nmu] DAT.SG.M, *jēnme* [’je:nme] INS.SG.M. Dagegen führt

³³ Diese Art der strukturell bedingten Bedeutungserweiterung, eine besondere Form von semantischem Calque, die als „semantische Strukturadaptation“ bezeichnet werden kann, ist eines der Hauptmittel zur Erreichung paralleler Strukturen im totalen Sprachkontakt (BREU 2003b). Für bilinguale Sprecher, die in Fällen des totalen Sprachkontakts wie im Molise den Normalfall darstellen, ist eine solche Anpassung sprachökonomisch vorteilhaft, weil sie zu einer gemeinsamen Diagrammatik für beide Kontaktsprachen beiträgt.

³⁴ Eventuell liegt eine Anpassung an das Demonstrativum *ta* NOM/ACC.SG.M ‘der da’ vor. Eine andere Möglichkeit wäre die Übertragung aus dem GEN.SG. Völlig unwahrscheinlich ist die Übertragung der homophonen Endung des NOM/ACC.PL.M

³⁵ Auch hier kommt – so wie bei den Adjektiven – Kürzung im INS.SG.N vor, also [jénom].

der Vokalausfall im Plural nicht zur Dehnung, der Steigton bleibt variativ erhalten: *jenhi* ['jenxi] ~ [jénxi] G.PL, *jenmi* ['jenmi] ~ [jénmi] DAT/INS.PL.

Die angegebenen Formen kommen auch unbetont vor, insbesondere wenn sie Artikelfunktion übernehmen. In diesem Fall fehlt bei den Feminina und im Plural die durch den Steigton vor ungespanntem Vokal hervorgerufene Länge, und im Auslaut stehen Vollvokale. Üblicherweise werden nur die kontrahierten Formen verwendet, und zwar wegen des fehlenden Akzents mit kurzvokalischer Realisierung. Im NOM und ACC.SG bestehen für den Artikel besondere Kurzformen (KF). Doch können ebenso wie in den übrigen Kasus auch die ursprünglichen Langformen die Funktion des indefiniten Artikels übernehmen. Damit hat der indefinite Artikel insgesamt das in Tabelle 21 angegebene (phonetische) Flexionsparadigma:

	SG.M	KF	SG.F	KF	SG.N	KF	PL
NOM	jena	na	jena	na	jena, jeno	na, no	jene
GEN	jenga	–	jene	–	–	–	jenxi
DAT	jenmu	–	jenu	nu	–	–	jenmi
ACC	NOM : GEN	na	jenu	nu	jena, jeno	na, no	jene
INS	jenme	–	jenom	–	–	–	jenimi

Tab. 21: Das Paradigma des indefiniten Artikels (unbetonte Formen von 'eins')

Auffällig ist das unterschiedliche Verhalten des Neutrums im Sinn einer Endungsharmonie, je nachdem ob der Artikel vor einem auf gespanntes -o endenden Wort steht (neutrisches Attribut oder substantiviertes Adjektiv) oder bei sonstigen Substantivierungen wie etwa *mala*, vgl. *ovo je no crnjelo do jaja* 'das ist ein Rotes vom Ei' (= ein Eigelb), *no lipo mala* 'ein schönes bißchen', aber *na mala* 'ein bißchen'.

Der indefinite Artikel wird mit denselben Gebrauchsbedingungen wie sein italienisches Modell gebraucht. Im Bewußtsein der Sprecher des MSL hat sich aus dem obligatorischen Charakter des indefiniten Artikels heraus eine Vorstellung von Definitheit entwickelt, deren „formaler“ Ausdruck ein „definiter Nullartikel“ ist. Dieser wird als genaue Entsprechung zum italienischen definiten Artikel verstanden. Das wird dadurch gefördert, daß letzterer auch generisch gebraucht wird und völlige Artikellosigkeit praktisch keine Rolle spielt. Es gilt also die proportionale Gleichung *na žena* : *Ø žena* = *una donna* : *la donna*. Fragt man einen Moliseslaven beispielsweise, was *žena* auf italienisch heiße, dann bekommt man immer *la donna* 'die Frau' mit definitivem Artikel zur Antwort.

Das Neutrum des Artikels wird außer bei substantivierten Adjektiven und Adverbien, dem einzigen Fall von attributiver Kongruenz angesichts des Verlusts primärer substantivischer Neutra, auch zur Angabe des ungefähren Maßes verwendet, etwa *na pet čendimetri* 'etwa fünf Zentimeter', *na desat litri* 'etwa zehn Liter', wörtlich „ein 10 Liter“. In Montemitro unterscheidet sich der neutrische Artikel infolge der Beschränkung auf die akanjelosen Formen *jeno* ~ *no* stets von den anderen Genera, hier etwa *no desat litri*. In San Felice findet sich im INS.SG.M/F die Form *jenimi*.

4.4 Die Deklination der Pronomina

In diesem Abschnitt werden die Deklinationsparadigmen der häufigsten Pronomina vorgestellt. Das sind neben den Personalpronomina vor allem die Demonstrativ- und die Possessiv- sowie die Interrogativ- und Relativpronomina.

4.4.1 Die Personalpronomina

Bei dieser Gruppe von Pronomina ist grundsätzlich zwischen orthotonischen und klitischen Formen zu unterscheiden; vgl. zunächst die Tabellen 22 und 23 für die Personalpronomina der 1. und 2. Person.

	1SG	1SG KLITISCH	1PL	1PL KLITISCH
NOM	'ja	–	'mi	–
GEN	mé:nə	mena	'nasə	nasa
DAT	'men	mi	'nami	nami
ACC	'menə	ma	'nasə	nasa
INS	'menom	–	'nami	–

Tab. 22: Paradigma von *ja* 'ich' und *mi* 'wir'

	2SG	2SG KLITISCH	2PL	2PL KLITISCH
NOM	'ti	–	'vi	–
GEN	té:bə	teba	'vasə	vasa
DAT	'teb	ti	'vami	vami
ACC	'tebə	ta	'vasə	vasa
INS	'tebom	–	'vami	–

Tab. 23: Paradigma von *ti* 'du' und *vi* 'ihr'

Die orthotonischen Personalpronomina können grundsätzlich selbständig gebraucht werden. Außerhalb des Nominativs erfolgt aber häufig eine zusätzliche Markierung (Verdopplung) durch klitische Entsprechungen beim Verb. Besonders hochfrequent ist das – wie auch allgemein im Italienischen – bei der Stellung des Objekts vor dem Verb. Verdopplung kommt aber auch bei der Normalwortstellung Subjekt-Verb-Objekt vor, was im Standarditalienischen nicht der Norm entspricht, aber durchaus zu den Verhältnissen in den süditalienischen Regionalvarietäten stimmt.

Natürlich kommen die klitischen Pronomina auch für sich allein, also ohne Anbindung an irgendeine vollbetonte Form vor. Grundsätzlich sind sie auf GEN (selten), DAT und ACC beschränkt, d. h. die Kasus, die direkt von Verben regiert werden. Die im folgenden angeführten klitischen Formen gelten für die Proklise zum Verb. Treten unbetonte Pronomina – etwa im Imperativ – enklitisch an das Verb und geraten dadurch an das Ende der phonologischen Phrase, kann sich -a zum Flüstervokal wandeln. In Verbindung mit Präpositionen werden nur die orthotonischen Formen verwendet.

Das Reflexivpronomen verhält sich morphologisch wie die Personalpronomina der 1. und 2. Person, jedenfalls soweit überhaupt Formen belegbar sind, d. h. bezüglich der Klitika im DAT.SG und im ACC.SG:

	REFL	REFL KLITISCH
DAT	–	si
ACC	–	sa

Tab. 24: Paradigma des Reflexivpronomens

Orthotonische Formen des Reflexivpronomens sind in Acquaviva überhaupt nicht zu belegen. In Montemitro ist in den vorliegenden Texten immerhin ein variatives Pronomen *sak-sebe* ~ *sak-seb* 'jeder' erhalten, dessen Bestandteile auf *saki* 'jeder' und ein ehemals vorhandenes starktoniges Reflexivpronomen **sebe* ACC bzw. **seb* DAT zurückgeführt werden können.

In Montemitro fehlt bei den bisher genannten Personal- und Reflexivpronomina natürlich wieder das Akanje, was an der phonetischen Oberfläche doch zu erheblichen Unterschieden führt. So finden sich bei den Starkpronomina *mene* GEN/ACC bei *ja* und *tebe* GEN/ACC.SG bei *ti*. Die klitischen Akkusativpronomina lauten *me*, *te*, *se*. Eine nicht nur lautliche Abweichung zeigen der GEN und ACC der Personalpronomina der 1. und 2. Person Plural: Hier hat Montemitro sowohl orthotonisch wie klitisch *nas*, *vas*, ohne das in Acquaviva (wohl in Analogie zu *mena*, *teba* GEN/ACC.SG) hinzugefügte auslautende *-a* (s. II.1.8). Diese kürzeren Formen gelten auch in San Felice. Zusätzlich lauten hier die dativischen Vollformen *meni* und *tebi* auf das in den beiden anderen Dialekten lautgesetzlich abgefallene *-i* aus.

Obwohl in der 3. Person Singular des (anaphorischen) Personalpronomens prinzipiell ein Genusunterschied besteht, gibt es kein Neutrum, da sich dieses auf die verlorengegangenen neutrischen Substantive beziehen müsste. Eine Ausnahme bildet lediglich das klitische *ga* im GEN.SG, das als neutrische Partitivform dem italienischen Partitivpronomen *ne* bei unpersönlichem Bezug entspricht, so in *andarsene* = msl. *si ga pokj* 'weggehen', strukturell etwa „sich **davon** machen“.

	3SG.M	3SG.M KLITISCH	3SG.F	3SG.F KLITISCH
NOM	'o:n	–	'o:nə	–
GEN	ɲé:ga ~ 'ɲega	ga (auch N)	'ɲe	je
DAT	'ɲemɯ	mu	'ɲo:ɟu	ju
ACC	'ɲega	ga	'ɲo:ɟu	ju
INS	'ɲime	–	'ɲo:m	–

Tab. 25: Paradigma von *on* 'er' und *ona* 'sie'

Im Genitiv kommt die maskuline steigend betonte Form nur in einigen wenigen Kontexten vor. Bei *doma ɲega* 'bei ihm zu Hause' ist sie obligatorisch, nach der Präposition *za* 'für' kommen steigende und fallende Betonung variativ vor, bei *zalju* 'wegen' und *naza* 'hinter' ist die steigend betonte Form ausgeschlossen. Bei den Klitika erscheinen die vollvokalischen Formen vor dem Verb, an das sie sich proklitisch anlehnen, etwa *ču ga pokj* 'ich werde es kaufen'. In enklitischer Position

treten, wie schon oben festgestellt, flüstervokalische Varianten auf: *kupi-ga* [gə] 'kauf es!'.³⁶

Im Fall des Personalpronomens der 3. Person hat auch das Italienische, anders als beim Substantiv, im Plural nur eine einheitliche Genusform, jedenfalls was das unmarkierte Pronomen *loro* angeht. Im Gegensatz zum MSL bestehen daneben aber markierte genusedifferenzierende Formen wie *essi* PL.M und *esse* PL.F.³⁷ Im MSL lauten die nicht nach Genus differenzierten Formen des Personalpronomens der 3. Person Plural folgendermaßen:

	3PL	3PL KLITISCH
NOM	'o:nɛ	–
GEN	'nɪxi	xi
DAT	'nɪmi	nɪmi
ACC	'nɪxi	xi
INS	'nɪmi	

Tab. 26: Paradigma von *one* 'sie' 3PL

Die klitischen Personalpronomen der 3. Personen dienen außer zur Verdopplung der orthotonischen Pronomen auch zur Verdopplung substantivischer Objekte. Die klitischen Formen der dativischen und akkusativischen Personalpronomen können auch in Kombination miteinander auftreten. Dann steht der DAT vor dem ACC. In der 3. Person handelt es sich um folgende Kombinationen. Man beachte die Haplogie von *ju + ju* zu *ju*:

3SG	ACC.M	ACC.F	ACC.PL
DAT.M	mu ga	mu ju	mu xi
DAT.F	ju ga	ju	ju xi
DAT.PL	nɪmi ga	nɪmi ju	nɪmi xi

Tab. 27: Kombinationen der Klitika der 3. Person der Personalpronomen

In den beiden anderen Dialekten gibt es bei den Personalpronomen der 3. Person einige Abweichungen von den hier vorgestellten Formen. Sie betreffen in erster Linie wieder das Umfeld des DAT.SG.F. In Montemitro findet sich in der 3. Person orthotonisch statt des Zusammenfalls von Dativ und Akkusativ in Acquaviva bei *njoju* DAT.SG.F die Opposition *njōj* DAT.SG.F vs. *nju* ACC.SG.F. Entsprechend unterscheiden sich auch die Klitika *joj* DAT.SG.F (manchmal zu *jo* gekürzt) vs. *ju* ACC.SG.F. Ein weiterer Unterschied liegt darin, daß sich im DAT der Pluralform orthotonisches

³⁶ Wie bei den anderen klitischen Pronomen handelt es sich lediglich um phonetische Varianten, da die Klitika mit den Verben eine phonologische Einheit bilden und damit entweder im Inlaut oder im Auslaut stehen, mit entsprechenden Ergebnissen der phonologischen Regeln.

³⁷ Der Zusammenfall der Genera im Plural des MSL ist wahrscheinlich bei allen nominalen Wortarten ein Nebenprodukt der Ausbreitung der Formen des ACC.PL, der schon ursprünglich Maskulina und Feminina nicht unterschied, auf den NOM.PL. Es handelt sich insofern nicht um eine selbständige Entwicklung, die gegen das genusedifferenzierende Modell der Kontaktsprache gerichtet ist.

njimi von der klitischen Form *njim* ohne auslautendes *-i* unterscheidet. Die Kombinationen der Klitika der 3. Person weisen ebenfalls diese Formen auf, also etwa *joj hi* oder *njim ga*. Obwohl die femininen Klitika des DAT und ACC in Montemitro nicht zusammenfallen, verwenden die Sprecher dennoch, ebenso wie in Acquaviva, nur die Einzelform des Dativs für die Kombination von DAT + ACC, also *joj(j)* statt **jojju*.

In San Felice lautet der DAT.SG.F orthotonisch *onoji*, also mit Hinzufügung eines finalen *-i* aus der Substantivflexion, analog zur Hinzufügung des finalen *-u* in Acquaviva. Wie in Montemitro kontrastieren die Klitika von Dativ und Akkusativ, und zwar hier in folgender Weise: *jej ~ ji* DAT.SG.F : *ju* ACC.SG.F. Auch in SF unterscheidet sich im DAT.PL die Vollform *njimi* von der klitischen Form *njim* ohne auslautendes *-i*. Zusätzlich aber kommt auch im GEN/ACC.PL des orthotonischen Pronomens fakultativ neben *njihi* eine kürzere Form *njih* vor. Umgekehrt hat der INS.SG.M in SF statt der für AC und MM belegten Form *njime* auslautendes *-i* (wie im Plural): *s njimi* ‘mit ihm’. Bei den kombinierten Klitika ist SF der einzige Dialekt der die Verbindung von *ji* DAT.SG.F und *ju* ACC.SG.F explizit als *ji ju* wiedergibt.³⁸

4.4.2 Die Possessivpronomina

In den Tabellen 28–30 sind nur die unbetonten Formen der Possessivpronomina aufgeführt, wie sie beim üblichen attributiven Gebrauch vor originären Substantiven (ohne die neutrischen Substantivierungen) auftreten. Der Possessor wird durch den Wortstamm ausgedrückt, das Possessum über die grammatischen Kategorien.³⁹ Beim Possessum im ACC.SG.M gilt die übliche Verteilung nach dem Animatheitskriterium. Bei mehrsilbiger Endung ist Kontraktion häufig. Das folgende Paradigma von *moj* ‘mein’ gilt analog auch für *tvøj* ‘dein’.

	SG.M	SG.F	PL
NOM	moj	moja, mo	moje
GEN	mojoga, moga	moje	mojixi, moxi
DAT	mojomu, momu	moju	mojimi, momi
ACC	NOM : GEN	moju	moje
INS	mojime, mome	mojom	mojimi, momi

Tab. 28: Paradigma von *moj* ‘mein’, analog auch *tvøj* ‘dein’

Ein reflexives Possessivpronomen besteht nicht. Die Paradigmen in den drei Dörfern stimmen weitgehend überein, mit der üblichen Ausnahme des DAT.SG.F, der in Montemitro *mojoj* lautet, in San Felice *moji*. Der INS.SG.M lautet in San Felice *mojimi*; diese Form tritt dort zudem auch beim Femininum auf.

Das Possessivpronomen für pluralischen Possessor der 1. und 2. Person wird anhand von *naš* ‘unser’ exemplifiziert. In derselben Weise wird auch *vaš* ‘euer’

³⁸ Zur Verwendung der Pronomina in den Texten im vorliegenden Band einschließlich der Objektsverdupplung vgl. etwa die Kommentare zu II.1.1, II.1.4, II.1.5, II.1.19, II.3.11 usw.

³⁹ Selbständig gebraucht liegt bei *moj* ‘mein’ außer im NOM/ACC.SG Steigton auf Kurzvokal vor, der wie üblich vor ungespanntem Vokal in der Endung gedehnt wird. Allerdings kommt variativ auch hier fallender Ton vor. Es ergeben sich Formen wie *mōj* [‘mo:j] ‘mein’ NOM/ACC.SG.M, *mojoga* [mójoga] ~ [‘mojoga] GEN.SG.M, *moja* [mó:ja] NOM.SG.F, *mojē* [móje] GEN.SG.F etc., ebenso für *tvōj*, *tvøjoga* etc. Die übrigen Possessivpronomina haben Kurzvokal auf der ersten, stets fallend betonten Silbe.

flektiert. Bei Kontraktion erscheint das stammauslautende *š* infolge regressiver Assimilation des Stimmtons als [ʒ], also [nažga]; in Montemitro wird bei *našoga*, *vašoga* die Kontraktion vermieden:

	SG,M	SG,F	PL
NOM	naš	naša	naše
GEN	našoga, nažga	naše	našixi, našxi
DAT	našomu, našmu	našu	našimi, našmi
ACC	NOM : GEN	našu	naše
INS	našime, našme	našom	našimi, našmi

Tab. 29: Paradigma von *naš* ‘unser’, analog auch *vaš* ‘euer’

Die Possessivpronomina der 3. Person zeigen dieselben grammatischen Kategorien des Possessums wie diejenigen der 1. und 2. Person. Beim Possessor wird also ebenso wie im Italienischen (*suo*, *sua* ‘sein = ihr’) nicht nach dem Genus unterschieden.⁴⁰ Es herrscht grundsätzlich Variation zwischen drei Stammformen, an die dann die grammatischen Endungen für das Possessum antreten: *njegov* ~ *njevog* ~ *njev*.⁴¹ Insgesamt werden die kontrahierten Formen am häufigsten gebraucht.

	SG,M	SG,F	PL
NOM	njegov ~ njevog ~ nev	njegova ~ njevoga ~ nevga	njegove ~ njevoge ~ nevge
GEN	njegova ~ njevoga ~ nevga	njegove ~ njevoge ~ nevge	njegovixi ~ negovixi ~ nevxi
DAT	njegovomu ~ njevogomu ~ nevmu	njegovu ~ negovu ~ nevgu	njegovimi ~ njevogimi ~ nevгими
ACC	NOM : ACC	njegovu ~ negovu ~ nevgu	njegove ~ njevoge ~ nevge
INS	njegovime ~ njevogime ~ nevme	njegovom ~ njevogom ~ nevgom	njegovimi ~ njevogimi ~ nevгими

Tab. 30: Paradigma von *njegov* ‘sein, ihr’ bei singularischem Possessor

Im Gegensatz zum Singular wird der Plural des Possessors, wiederum in Übereinstimmung mit dem Italienischen (*loro*), durch einen vom Singular abweichenden Stamm ausgedrückt. Auch hier besteht Variation, nämlich in Form der Stämme *njihov* ~ *njifog*, eine Kontraktionsform fehlt jedoch. Die Endungen sind dieselben

⁴⁰ Zu den Possessivpronomina in den vorliegenden Texten vgl. insbesondere die Kommentare zu den Texten 1.11 und 1.16.

⁴¹ Historisch ist im NOM.SG.M des Possessums von einer Basisform *njegov* auszugehen, die variativ einerseits zu *njev* kontrahiert bzw. durch Metathese zu *njevog* umgeformt wurde. Ob in den flektierten Formen des Typs *njevga* eine direkte Ableitung von dem verkürzten Stamm vorliegt oder aber hierfür die Metatheseform kontrahiert wurde, sei dahingestellt. Die in Montemitro zu belegende Form *njegovoga* GEN.SG.M verweist allerdings eher auf die erste Möglichkeit.

wie bei dem singularischen Stamm *njegov*. Deshalb kann auf die explizite Angabe des Flexionsparadigmas verzichtet werden. Die häufigere der beiden Variationsformen in der Flexion ist *njifog* mit Metathese.⁴²

Eine auf Metathese zurückzuführende Variation zeigt schließlich auch noch das possessive Fragepronomen, das in den Formen *čuvoga* ~ *čugova* 'wessen' auftritt. Es kommt relativ selten vor und scheint indeklinabel zu sein. Für Montemitro kann *čigov* ~ *čivog* belegt werden.

Alle Possessivpronomina verfügen auch über ein Neutrum, das praktisch nur im Nominativ vorkommt und durch Anfügung eines gespannten -o an die maskulinen Formen gebildet wird. Es wird sowohl für Substantivierungen des Typs *ono tvojo* 'das Deine' gebraucht, wie auch als Attribut bei neutrischen Substantivierungen des Typs *tvojo dobro* 'dein Gutes', ist aber insgesamt sehr selten und kann außerhalb des NOM/ACC überhaupt nicht nachgewiesen werden.

4.4.3 Demonstrativpronomina

Im Moliseslavischen bestehen drei deiktisch differenzierte Demonstrativpronomina: *ovi* 'dieser', *ta* 'der da' und *oni* 'jener' (es gibt keine wirklich passende Übersetzung der Dreigliederung ins Deutsche). Das entspricht einer Skala nah-mittelfern, wobei sich das mittlere Pronomen auf eine Position beim Hörer bezieht oder auch auf etwas unmittelbar vorher Benanntes. Diese genuin slavische Differenzierung stimmt auch mit der im Italienischen möglichen Gliederung nach *questo* - *codesto* - *quello* überein, wobei allerdings, zumindest in der Standardsprache, das mittlere Glied eher selten gebraucht wird. Außerdem findet sie sich im MSL auch in anderen Bereichen, wo italienische Entsprechungen fehlen, etwa bei *vaka* - *taka* - *naka* 'so' und *vorko* - *torko* - *norko* 'so viel'. Bei Lokaladverbien sind sogar noch feinere Differenzierungen möglich, von 'hier' bis 'sehr fern': *oda* 'hier' - *tota* - *tama* - *nonda* - *onama*.⁴³ Häufig kommen (auf Nah- und Ferndeixis beschränkte) Zusammensetzungen der Demonstrativa mit Personalpronomina oder mit dem Präsens von *bit* 'sein' vor: *ovami* 'hier ist was für mich', *ovasu* 'hier bin ich', *ovaje* 'hier ist es', *onami* 'da ist etwas für mich' usw.

Die in Tabelle 31 als Beispiel angegebenen Vollformen von *ovi* werden vor allem in betonter Stellung benutzt. Alle Formen sind stammbetont, ausgenommen *ovōm* INS.SG.F/N [óvo:m] und die Nebenformen *ovōju* [óvo:ju] DAT/ACC.SG.F mit fallender Intonation. In attributiver Stellung sind die Demonstrativpronomina meist unbetont, außerdem fallen in der Regel die an den Stamm anschließenden Vokale in den mehrsilbigen Endungen aus: *ovga*, *ovmu*, *ovme*, *ovhi*, *ovmi*. Häufig fehlt auch – mit Ausnahme des Neutrums – der anlautende Stammvokal, etwa im Nominativ (*vi* - *va* - *vo* - *ve*) aber auch bei *vga* GEN.SG.M.

Wie in dem hier angeführten Paradigma zu sehen, gilt bei den Demonstrativpronomina ganz ausnahmsweise die fakultative Genitivform bei Animata auch im ACC.PL. Sie bilden damit zusammen mit dem nachfolgend behandelten Frage- und

⁴² Bei der sekundären Form *njifog* scheint eine Restrukturierung des ursprünglichen *njihov* unter analogischem Einfluß von singularischem *njevog* vorzuliegen, eventuell über eine Übergangsform **njihv + og*, die auch das stimmlose -f- als Verschmelzung von -hv- erklären würde, wie wir es sonst etwa bei *hvala* - *fala* 'Dank' finden; vgl. auch den Kommentar zu II.1.11 mit Beispielen.

⁴³ Im idiomatischen Ausdruck *gre sima aš tama* 'sie geht hin und her' ist noch als selbständige Form verlorengangenes *sima* erhalten.

Relativpronomen *kji* ‘welcher’ eine Mittelstellung zwischen den maskulinen Substantiven, die im ACC.PL stets die mit dem Nominativ identische Form aufweisen, und den Personalpronomina, die hier dem Genitiv entsprechen.

	SG.M	SG.F	SG.N	PL
NOM	'ovi	'ova	'ovo	'ove
GEN	'ovoga	'ove	'ovo	'ovixi
DAT	'ovomu	'ovu ~ óvo:ju	–	'ovimi
ACC	NOM : GEN	'ovu ~ óvo:ju	'ovo	NOM : GEN
INS	'ovime	óvo:m	óvo:m ~ óvom	'ovimi

Tab. 31: Paradigma von *ovi* ‘dieser’; ebenso *oni* ‘jener’

Das ferndeiktische *ono* N ‘jener’ hat bei substantivierten Adjektiven (aller Genera) und Adverbien, ähnlich wie seine Entsprechung *quello* im Italienischen, die Funktion eines definiten Artikels, etwa *oni dobri* ‘der Gute’, *ono dobro* ‘das Gute’.⁴⁴ Das mittlere Demonstrativum *ta* unterscheidet sich von dem Paradigma von *ovi*, *oni* nur in wenigen Punkten. Neben *ta* NOM.SG.M sind das die folgenden erweiterten Varianten: *toje* (~ *te*) GEN.SG.F, *toju* (~ *tu*) DAT/ACC.SG.F und *toihi*, *tojhi* (~ *tih*) GEN.PL.

Die beiden anderen Dialekte zeigen wieder die üblichen Abweichungen im DAT.SG.F mit *ovōj* in MM und *ovōji* in SF (jeweils variationsfrei und nur *onu* im ACC.SG.F). Außerdem erscheint in SF der INS.SG.M *ovimi*.

4.4.4 Frage-, Indefinit- und Relativpronomina

Das Pronomen *kji* ‘welcher’ wird sowohl als Frage- wie auch als Relativ- und Indefinitpronomen gebraucht. In den beiden letzteren Fällen werden attributivisch auch die verkürzten Formen *ki* NOM/ACC.SG.M und *ka* NOM.SG.F, *ku* ACC.SG.F verwendet, z. B. *koju* ~ *ku voču* ACC.SG.F ‘welche Stimme?’ (it. *quale voce?*). Trotz formaler Ähnlichkeit haben diese nichts mit dem entlehnten unveränderlichen Relativpronomen *ka* ← it. *che*, mol. *chə* zu tun und auch nicht mit dem adjektivisch in der Bedeutung ‘was für (ein Typ von)’ gebrauchten unveränderlichen *ki*, etwa *ki vuču* ACC.SG.F, it. *che voce* ‘welch eine Stimme’. Tabelle 32 zeigt die Vollformen von *kji*:

	SG.M	SG.F	SG.N	PL
NOM	kóji	kója	'kojo	kóje
GEN	kójoga ~ 'ko:ga	kóje	'kojo	kójixi
DAT	kójomu	kóju	–	kójimi
ACC	NOM : GEN	kóju	'kojo	NOM : GEN
INS	kójime	kójōm	'kojom	kójimi

Tab. 32: Paradigma von *kji* ‘welcher’

⁴⁴ Solche Fälle von Substantivierung sind nicht zu verwechseln mit ursprünglichen substantivischen Neutra des Typs *dobro* > *dobra* [dó:bra] ‘Gut, Wohl’, die dieses Genus verloren haben und zu den Maskulina übergegangen sind. Hier hat das Demonstrativum – so wie bei allen anderen Substantiven auch – keine Artikelfunktion, etwa *oni dobra* NOM.SG.M ‘jenes Gut’.

Mit Ausnahme des seltenen Neutrums (*kojo dobro* ‘irgendwas Gutes’) sind alle Vollformen steigend auf der ersten Silbe betont, außer bei Kontraktion im GEN.SG.M. In attributiver Funktion sind sie in der Regel unbetont. Wie üblich finden sich in den beiden anderen Dialekten besondere Formen für den DAT.SG.F, *kojoj* MM und *koji* SF, und außerdem *kojimi* im INS.SG.M von San Felice.

Abschließend werden die Paradigmen der beiden Fragepronomina *ko* ‘wer’ und *što* ‘was’ dargestellt.⁴⁵ Bei *što*, das als Neutrum fungiert,⁴⁶ ist wieder das defektive Paradigma auffällig. Der fehlende Dativ kann durch *koju stvaru* DAT.SG.F ‘welche Sache’ ersetzt werden, was entsprechend auch in den anderen Kasus möglich ist, insbesondere im Instrumental: (s) *kojom stvarom*; vgl. Kommentar II.1.24. Der Genitiv kommt nie ohne Präposition vor, zumeist *do što* ‘wessen, von was’, und der Instrumental stimmt mit demjenigen des personalen Fragepronomens *ko* überein.

	<i>ko</i>	<i>što</i>
NOM	'ko	'što
GEN	'koga	'što
DAT	kó:mu	–
ACC	'koga	'što
INS	'kime	'kime

Tab. 33: Paradigmen von *ko* ‘wer’ und *što* ‘was’

Die Negation von *ko* lautet *nikor* und behält den fallenden Ton des Nominativs im gesamten Paradigma, wobei das -o- beim Antritt von Flexionsendungen wegfällt: *nikroga* GEN, *nikromu* DAT, *nikrime* INS. Das ebenfalls von *ko* abgeleitete Indefinitpronomen *kokodi* ‘irgendwer’ zeigt gelegentlich Doppelflexion. Belegt sind die Formen *komudiru* DAT.SG und *kimedirom* INS.SG, aber auch reine Endflexion wie in *kokodirom* INS.SG. Dagegen bleibt *štokodi* ‘irgendwas’ unflektiert und wird wie *što* als Neutrum behandelt, vgl. etwa *štokodi dobro* ‘etwas Gutes’.

Hier nicht aufgeführte Pronomina wie etwa *sfaki* ‘jeder’ werden wie die Demonstrativpronomina flektiert.

4.5 Die Konjugation der Verben

Das moliseslavische Verbum hat das ursprüngliche komplexe morphosyntaktische System weitgehend bewahrt. Von den synthetischen Formen wurde nur der Aorist durch das analytische Perfekt ersetzt (klitisches Auxiliar *bit* ‘sein’ + *l*-Partizip), während das Imperfekt weiterhin sehr produktiv ist und nicht wie etwa im BKS durch das Perfekt wiedergegeben werden kann. Die Beibehaltung des Imperfekts bei gleichzeitigem Schwund des Aorists ist eine Verletzung der diachronen Konstante des Slavischen, nach der in der Geschichte aller slavischer Sprachen, die eine Reduktion des Präteritalsystems zeigen, immer zuerst das Imperfekt re-

⁴⁵ Anders als im BKS ist *što* niemals Relativpronomen in attributiven Relativsätzen, hierfür wird allein das relativierende *ka* ← it. *che* gebraucht.

⁴⁶ Vgl. insbesondere die Kongruenz mit dem Perfekt in neutrischer Form, etwa in *što je surtila* (AC, SF) bzw. *što je surtilo* (MM) ‘Was ist passiert?’.

duziert wurde oder geschwunden ist, während der Aorist länger produktiv blieb. Auch in den modernen BKS-Standards gilt, daß – soweit überhaupt noch synthetische Aspektformen erhalten geblieben sind – der Aorist mit geringeren Einschränkungen benutzt wird als das Imperfekt; vgl. den Kommentar zu II.1.4.

Der im Moliseslavischen eingeschlagene umgekehrte Weg des Aoristschwundes bei gleichzeitig erhaltenem Imperfekt entspricht einer diachronen Konstante des Romanischen, wie sie im nördlichen Italien aber auch in den Dialekten des küstennahen Molise realisiert wurde (BREU 2003c: 63-66; 2006: 70-74; 2011: 162-172).

Im Sprachkontakt kamen einige weitere analytisch gebildete Verbformen hinzu, die im folgenden mit aufgeführt werden, sowohl beim Tempus wie beim Aspekt, dazu Funktionserweiterungen im Modusbereich.

4.5.1 Der Verbalaspekt

Das Moliseslavische verfügt weiterhin über die derivative, über Präfixe und Suffixe ausgedrückte slavische Perfektivitätsopposition. Zwar ist eine Vielzahl von Verben aspektneutral (zweiaspektig) geworden, doch ist bei der Lehnverbintegration die Bildung von Aspektpaaren sehr produktiv, auch im innerslavischen Vergleich. Die Umbildung ehemals paariger Simplizien zu im Sinne der derivativen Aspektkategorie aspektneutralen Verben ist maßgeblich dadurch bedingt, daß die italienische Modellsprache ausschließlich über die morphosyntaktische Aspektopposition verfügt. Sie drückt die Aspektfunktionen über Flexionsendungen und Periphrasen aus, wobei die grundlegende Funktion der „Ganzheitlichkeit“ in der regionalen italienischen Umgangssprache über die Opposition von Imperfekt : Perfekt wiedergegeben wird. Zwar ist diese Opposition in temporaler Hinsicht auf das Präteritum beschränkt, doch befindet sich gerade hier das Zentrum des aspektuellen Wechselspiels. Im (nichthistorischen) Präsens zum Ausdruck der „aktuellen Gegenwart“ und von zeitlich nicht lokalisierten und allgemeingültigen Sachverhalten spielt Ganzheitlichkeit sowieso keine Rolle.

Trotz unterschiedlicher Markiertheiten, die bei der morphosyntaktischen Opposition im Fall des Imperfekts jegliche „Begrenzung“ ausschließen, in der derivativen Opposition beim pf. Aspekt umgekehrt „fehlende Begrenzung“, ergibt sich eine weitgehende funktionale Äquivalenz der beiden Kategorien, die ja im Endeffekt auch dafür verantwortlich ist, daß in Sprachen wie dem Russischen im Verlauf ihrer Entwicklung auf die morphosyntaktische Opposition als Ergebnis der Dominanz der derivativen Opposition verzichtet werden konnte.

Im Sprachkontakt hat das Modell romanischer Sprachen und Varietäten gewissermaßen in Umkehrung der russischen oder auch der serbokroatischen Entwicklung zur Dominanz der morphosyntaktischen Aspektkategorie geführt. Da im Italienischen die Präfigierung keinerlei grammatische oder aktionsartige Funktionen hat, sondern nur zur Wortbildung im engeren Sinne dient, wurde gerade diese Bildungsweise in ihren rein grammatischen Aspektfunktionen auch in der moliseslavischen Replikasprache in gewissem Maße eingeschränkt, während ihre wortbildnerischen Eigenschaften hiervon nicht tangiert wurden.⁴⁷

⁴⁷ Zur unterschiedlichen Rolle der Präfigierung bei der Aspektpaarbildung im Moliseslavischen, Burgenlandkroatischen, Obersorbischen und Resianischen, also im Vergleich verschiedener Mikrosprachen in ähnlichen Kontaktsituationen, vgl. BREU, BERGHAUS, SCHOLZE (2016: 92-101) und BREU, PILA, SCHOLZE (im Druck).

Dennoch bleiben die Präfixpaare im Kernbereich der terminativen Verben (ohne aterminative Nebenbedeutung) im Prinzip erhalten. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um graduell-terminative (GTER) Lexeme,⁴⁸ deren imperfektive Aspektformen die Annäherung an ein inhärent vorgegebenes Handlungsziel ausdrücken, ihre perfektiven Entsprechungen aber die Gesamthandlung einschließlich der Erreichung des Handlungsziels. Damit bestehen auch im Moliseslavischen Aspektpaare mit präfigiertem perfektivem Glied wie *krest/ukrest* 'stehlen', *sadit/posadit* 'pflanzen', *sijat/prosijat* 'durchsieben', *dilit/razdilit* 'zerteilen', *solit/posolit* 'salzen'. Andere präfigierte Perfektiva (ohne sekundär imperfektivierte, suffixale Entsprechung) sind aktionsartlich eingeschränkt bzw. spezialisiert und Perfektiva tantum (kein aktuelles Präsens), z. B. *napisat* 'zu viel schreiben', *zaupijat* 'einen Schrei ausstoßen', *pogledat* 'einen Blick werfen'. Die zugehörigen Simplizien *pisat* 'schreiben', *upijat* 'schreien', *gledat* 'schauen' sind hingegen aspektneutral.⁴⁹

Erhalten blieb auch die Paarbildung über Suppletion, beispielsweise bei den Bewegungsverben *hodit/pokj* 'gehen' und *hodit/dokj* 'kommen' sowie deren Ableitungen wie *prohodat/prokj* 'vorbeigehen' oder bei *mečat/vrč* 'setzen, stellen, legen'.

Bevorzugt geschieht die Aspektpaarbildung im MSL aber durch imperfektivierende Suffixe, so wie auch sonst – hier und im Italienischen – grammatische Kategorien in synthetischen Formen über Suffixe (einschließlich Endungen) ausgedrückt werden. Das produktivste Imperfektivierungssuffix ist *-iva*. Es bleibt in allen Flexionsformen unverändert erhalten, z. B. *vamit/vamivat* 'nehmen' und *tvorit/tvorivat* 'öffnen', bei dentalem Stammausgang häufig mit dessen Palatalisierung: *hranit/hranjivat* 'verstecken'. Selten variiert *-iva* mit *-ova*, etwa: *kupit/kupivat* ~ *kupovat* 'kaufen'. Daneben bestehen die Suffixe *-a* und *-va*, etwa *hitit/hitav* 'werfen', *platit/plačat* 'zahlen', *past/padat* 'fallen' bzw. *dat/davat* 'geben', *poznat/poznavat* 'kennen(lernen)'. Beim *va*-Suffix besteht Alternation mit *-j-*, vgl. etwa die Präsens- und Imperfektformen *dajam* IPFV.PRS.1SG bzw. *poznajahu* IPFV.IPRF.1SG mit den zugehörigen Infinitiven.

Nur in Montemitro und San Felice gibt es eine Konkurrenz zu *-iva* in Form von *-ilja*. Die Verteilung ist undurchsichtig. Sie hängt vom konkreten Verb ab, wobei ursprünglich wohl Dissimilierung der Grund für dieses in der slavischen Welt einzigartige Suffix war. So besteht in MM und SF nur *riviljat* IPFV 'ankommen' für *rivat* in AC. Auch *kupivat* IPFV 'kaufen' ist in MM (nicht aber SF) ausgeschlossen und durch *kupiljat* ersetzt, wieder als Nebenform von *kupovat*; s. a. II.2.3, II.3.14.

⁴⁸ Die hier und im folgenden verwendete Terminologie bezieht sich auf die Klassifizierung von lexikalischen Verbbedeutungen im Sinne des ILA-Modells (Interaktion von Lexik und Aspekt) nach dem Kriterium der lexikalischen Dynamik, das die Basis für die unterschiedlichen Ergebnisse der lexikalisch-aspektuellen Interaktion an der sprachlichen Oberfläche bildet. Zum ILA-Modell und seiner vergleichenden Anwendung auf die Ergebnisse des totalen Sprachkontakts im Bereich des Verbalaspekts im Moliseslavischen und im Obersorbischen vgl. BREU (2005; 2012b).

⁴⁹ Man kann sich darüber streiten, ob hier Aspektneutralität bzw. Zweiaspektigkeit vorliegt oder ob es sich bei einigen von ihnen wegen ihrer vollständigen Aterminativität um Imperfektiva tantum handelt. Die Tatsache, daß sie über das Perfekt grundsätzlich delimitativ erfaßt werden können, gibt ihnen im MSL jedenfalls einen anderen Status als den Imperfektiva tantum in anderen Sprachen, die aus dem Bereich der Begrenzung ausgeschlossen sind und dort beispielsweise durch pf. Delimitativbildungen mit *po-* substituiert werden (Typus russisch *покричать, почитать*), allerdings nur im Fall temporärer Handlungen (etwa Aktivitäten, ACTI), nicht bei Zuständen. Besonders eindeutig ist der aspektneutrale Charakter bei Simplizien der inzeptiv-statischen ISTA-Klasse, bei denen das Perfekt nicht nur delimitative sondern auch inzeptive Begrenzung ausdrückt, s.u.

Perfektive Semelfaktiva sowie auch einige andere Verben sind von ipf. Simplizien mit dem perfektivierenden Suffix *-n* abgeleitet. Genaugenommen liegt (wie beim imperfektivierenden *a*-Suffix im genannten Fall *hitit/hitat*) Suffixopposition vor, da das Suffix des Simplex dabei wegfällt, z. B. *dvignit/dvižat* 'hochheben' (für Varianten s. S. 232), *niknit/ničat* 'geboren werden', *puknit/pucat* 'platzen, krepieren'. Wenn das ursprüngliche Simplex geschwunden ist, dann werden von den *nit*-Perfektiva per Suffix sekundäre Imperfektiva gebildet, z. B. *kratnit/kratnjivat* 'kürzen'. Eher selten ist das *n*-Suffix mit Präfigierung kombiniert: *omuknit/mučat* 'ersticken, schweigen', *zgrabnit/grabit* 'ergreifen'.

Das Imperfekt drückt grundsätzlich dieselben Funktionen aus wie der ipf. Aspekt, so daß man bei der Kombination der beiden Grammeme in einer einzigen Form, eben dem imperfektiven Imperfekt (IPFV.IPRF), von einer „homogenen“ (однородный) Aspektkombination sprechen kann. Durch diese Form wird eine Handlung in ihrem aktuellen Verlauf (Prozeßfunktion) oder iteriert/habituell dargestellt, wobei sie im Bereich der Taxis Gleichzeitigkeit bzw. den Hintergrund einer Inzidenz ausdrückt. Die andere homogene Aspektkombination ist das perfektive Perfekt (PFV.PRF). Sie übernimmt die Funktion der ganzheitlichen Erfassung einer terminativen Handlung mit Erreichen des inhärenten Handlungsziels. Im Bereich der Taxis drückt sie Handlungsabfolge und die neueinsetzende Handlung in Inzidenzsituationen aus.

Das Aspektsystem des Moliseslavischen wurde aber nicht so wie im Obersorbischen, das als einzige nordslavische Sprache synthetische Aspektformen bewahrt hat, auf homogene Aspektkombinationen beschränkt, sondern die Grammeme der beiden Aspektoppositionen sind – ebenso wie im Bulgarischen und Makedonischen – frei kombinierbar, so daß auch die „heterogenen (неоднородные)“ Kombinationen eines perfektiven Imperfekts bzw. eines imperfektiven Perfekts auftreten. Das steht im Gegensatz zum Verlust des perfektiven Imperfekts im BKS, soweit das Imperfekt dort überhaupt noch gebraucht wird. Im MSL ist die Hauptfunktion des perfektiven Imperfekts (PFV.IPRF) die markierte Wiedergabe habituel-ler Handlungsabfolgen, seltener auch sonstiger regelmäßiger Iterationen.

Zu den Aufgaben des imperfektiven Perfekts (IPFV.PRF) gehört die Wiedergabe einer Begrenzung der Handlung im gegebenen Kontext durch Delimitierung (beschränkte zeitliche Gültigkeit). Diese Funktion ermöglicht die Einbettung einer aterminativen oder einer iterierten Handlung in eine (über pf. Perfekte wiedergegebene) Handlungsabfolge, was häufig der Funktion der russischen Delimitativbildungen des Typs *поговорить* entspricht, also etwa *sa kijjarija* IPFV.PRF.1SG = *я поговорил* 'ich sprach (eine Zeitlang)'.

Alle unpaarigen Verben mit Ausnahme der oben angeführten pf. Aktionsarten sind in Bezug auf den derivativen Verbalaspekt aspektneutral, so daß es sinnvoller ist, sie nur mit den morphosyntaktischen Siglen PRF bzw. IPRF als Aspektangabe zu glossieren; s. *kapit*, *vidit* und *jimat* im nachfolgenden Absatz. Das wird auch im Textkorpus so gehandhabt, so daß also nur paarige Verben (und die pf. Aktionsarten) eine Glosse für die derivative Aspektkategorie erhalten.

Bei den im MSL zumeist aspektneutralen (zweiaspektigen) ISTA-Verben wird im Perfekt neben der Delimitierung angegeben, daß ein durch das Verb ausgedrückter Zustand oder eine Aktivität ab dem gegebenen Moment gilt. Damit werden hier – ebenso wie im Italienischen – über das Perfekt in Opposition mit dem Imperfekt, das den Folgezustand ausdrückt, dieselben Bedeutungen wiedergege-

ben wie über die Opposition von pf. und ipf. Aspekt im russischen Präteritum, z. B. *sa kapija* PRF.1SG : *kapahu* IPRF.1SG = *я понял : я понимал* 'ich begriff vs. verstand (wußte, was es bedeutete)' oder *sa vidija* PRF.1SG : *vidahu* IPRF.1SG = *я увидел : я видел* 'ich erblickte vs. sah'. Aufgrund der Dominanz des Italienischen treten sogar reine Zustandsverben, die sonst in den slavischen Sprachen ohne Anfangsgrenze lexikalisiert sind und keinen pf. Partner besitzen, in die ISTA-Klasse, etwa *jimat* 'haben', das im Perfekt *sa jima* PRF.1SG neben delimitativem 'ich hatte eine Zeitlang' mit Aktivierung der Anfangsgrenze auch 'ich habe bekommen' bedeutet.

Das Aspektverhalten der wenigen paarigen ISTA-Verben wie *poznat/poznavat* zeigt, daß die derivative Aspektkategorie in solchen Gegenüberstellungen gegenüber der morphosyntaktischen Kategorie nachrangig ist. So wird über die Opposition *poznajahu* IPFV.IPRF 'ich kannte' : *sa poznaja* PFV.PRF 'ich lernte kennen' genau dieselbe inzeptiv-statische Beziehung ausgedrückt wie über *znadahu* IPRF 'ich wußte' vs. *sa znaja* PRF 'ich erfuhr' bei dem (in Bezug auf die derivative Kategorie) aspektneutralen Verblexem *znat*.

Im Gegensatz zum pf. Imperfekt, das lediglich zur Markierung einer besonderen Funktion des Imperfekts dient und damit grundsätzlich nur fakultativ statt des ipf. Imperfekts verwendet wird, muß das ipf. Perfekt in der Regel obligatorisch gebraucht werden. Auf keinen Fall kann es durch das ipf. Imperfekt oder das pf. Perfekt ersetzt werden. Andererseits kann aber auch das ipf. Imperfekt bei der Wiedergabe von unbegrenzten Handlungen in ihrem Verlauf, wiederholten Handlungen oder von unbegrenzten Zuständen nicht durch das (ipf.) Perfekt ersetzt werden, im Gegensatz zu den anderen slavischen Sprachen, in denen die synthetischen Präterita verlorengegangen sind. Beispielsweise entspricht einem russischen *он работал* (ehemaliges ipf. I-Perfekt) im MSL in allen diesen Funktionen nur *rabaša* IPRF.3SG. Ist die Handlung hingegen zeitlich begrenzt, etwa *она работала весь день*, dann ist umgekehrt ausschließlich (ipf.) Perfekt möglich: *je rabila* PRF.3SG.F *tuna dan* 'sie arbeitete den ganzen Tag'.

Unter italienischem und molisanischem Einfluß sind zusätzliche periphrastische Aspektformen entstanden: Prozessiv, Imminentiv und Ambulativ, s.u.

4.5.2 Tempora, Modi und Diathesen

Das MSL hat ein relativ komplexes Tempussystem, das mit den anderen morphologischen Kategorien interagiert. Bereits oben wurde die Beschränkung der morphosyntaktischen Aspektkategorie auf das präteritale Tempus angesprochen. Mit der Moduskategorie besteht eine Interaktion im Futur, insofern als aus dem ursprünglichen rein temporalen WOLLEN-Futur heraus durch das zusätzliche Auftreten eines mit HABEN gebildeten Nezessitativfuturs eine modale Unterscheidung zwischen einer nur wahrscheinlichen und einer geplanten, obligatorisch zu erwartenden Zukunft entstanden ist. Wir bezeichnen das formal mit den klitischen Formen des Auxiliars *tit* 'wollen' gebildete Futur in funktionaler Hinsicht als „Probabilitätsfutur“, das mit den klitischen Formen des Auxiliars *jimat* 'haben, müssen' gebildete Futur als „Nezessitativfutur“.⁵⁰ Analoges gilt für das Futur in der Vergangenheit, je nachdem ob es mit dem Imperfekt von *tit* bzw. *jimat* gebildet wird.

⁵⁰ In der Textglossierung notieren wir im ersteren Fall vereinfacht nur FUT, im zweiten Fall FUT.NEC. Eine ähnliche Vereinfachung wurde beim (aktiven) I-Partizip durchgeführt, das einfach nur als PTCP glossiert wird, im Gegensatz zum passiven n/t-Partizip, das als PTCP.PASS erscheint.

Von Imperativ, Indikativ (und Infinitiv) abgesehen, verfügt das MSL über einige weitere selbständige oder als Zusatzfunktion auftretende Modi. Die zusätzlichen selbständigen Modi sind alle analytisch gebildet. Einerseits handelt es sich um den herkömmlichen slavischen *bi*-Konditional, dazu kommt ein Jussiv (vgl. II.2.11), der mit dem Auxiliar *nekam* gebildet wird, ein mit der Partikel *da* + Perfekt gebildeter Optativ (II.3.8) und ein mit dem Auxiliar *nomo* (in SF *nema, nama*) + INF gebildeter Prohibitiv (II.1.4, 3.9, 3.11). Das Imperfekt hat im Kontakt mit der italienischen Umgangssprache zur aspektotemporalen indikativischen Funktion die modale Funktion eines Irrealis hinzugewonnen, insbesondere zum Ausdruck der Kontrafaktizität. Doch hat sich diese Funktion innersprachlich auch auf den Bereich eines Potentialis ausgedehnt und ist so zu einer vollständigen Variante des *bi*-Konditionals geworden.

In temporaler Hinsicht bestehen neben den absoluten Tempora Präsens, Präteritum (aspektuell differenziert nach Imperfekt und Perfekt) und Futur (modal differenziert nach Probabilität und Notwendigkeit), die relativen Tempora Präteritalfutur (= in derselben Weise modal differenziertes Futur in der Vergangenheit) und Plusquamperfekt. Sowohl die hohe Produktivität des Plusquamperfekts, das in den slavischen Sprachen außerhalb der Kontaktzonen weitgehend obsolet ist, wie auch überhaupt das in Anlehnung an die italienische Tempuskonkordanz entstandene Präteritalfutur sind kontaktbedingt (BREU 2011: 155–156, PICCOLI 2005: 167–169). Was nicht existiert, ist ein Perfekt im Futur (Futur exakt), wie es im Standarditalienischen vorkommt. Das kann aber damit begründet werden, daß im MSL, nach dem Modell der italienischen Umgangssprache das Perfekt auch für den Bezug auf Handlungen verwendet werden kann, die von der Zukunft aus gesehen in der Vergangenheit durchgeführt wurden.

Das MSL verfügt neben dem Aktiv über verschiedene Passivdiathesen. Zum einen handelt es sich um analytische Konstruktionen aus den Formen von *bit* 'sein' mit dem passiven *n/t*-Partizip, die als Vorgangs- und Zustandspassiv fungieren und von allen transitiven Verben, im Prinzip auch imperfektiven, gebildet werden, s.u. Zum anderen wird die Reflexivkonstruktion neben ihrer reflexiven und impersonalen Verwendung auch passivisch verwendet, mit einer Anpassung an italienische Gebrauchsbedingungen, etwa mit dem Ausschluß einer Agensangabe.

4.5.3 Die klitischen Auxiliare mit ihren Basisverben

Angesichts der wichtigen Rolle, die klitische Auxiliare bei der Bildung von Tempusformen spielen, sollen zunächst deren Paradigmen dargestellt werden. In diesem Zusammenhang werden jeweils auch die Paradigmen des Verbs aufgeführt, von dem sie abgeleitet sind, und zwar nur dessen synthetische Formen. Zur Ableitung der analytischen Formen vgl. den nachfolgenden Abschnitt. Auxiliare sind grundsätzlich unbetont (klitisch).⁵¹ Die Verbformen werden durchgehend in ihrer phonetischen Realisierung präsentiert.

⁵¹ Es sei darauf hingewiesen, daß die Klitika im MSL anders als in den BKS-Standardsprachen nicht die „Wackernagelposition“ (an „zweiter“ Stelle nach dem ersten vollbetonten Wort im Satz) einnehmen, sondern strikt verbzentriert sind. Die Auxiliare gehen dabei stets dem Vollverb voraus, an das sie sich proklitisch anlehnen. Andere Klitika wie die Personalpronomina und das Reflexivpronomen (s. o.) folgen dem Verb im Imperativ enklitisch nach, sonst sind sie ebenfalls proklitisch. In den analytischen Verbformen bilden sie dann zusammen mit den Auxiliaren und dem Vollverb eine phonologische Einheit.

Das Verb *bit* ‘sein’ verfügt im Präsens und Imperfekt über spezielle Formen mit dem Stamm *bid-*, die wir hier als „perfektiv“ bezeichnen, weil sie nicht im aktuellen Präsens gebraucht werden können, aber so wie pf. Verben im MSL allgemein zum Ausdruck von (insbesondere habituellem) Iteration dienen. Die beim klitischen Auxiliar angegebenen Negationsformen gelten auch für das Präsens des Vollverbs. Bei der Bildung analytischer Verbformen tragen sie keinen Akzent (und sind kurz). Die übrigen Formen des Präsens und des Imperfekts des Vollverbs werden durch Voransetzung der Negationspartikel *ne* verneint, also *ne bihu* etc.

PRS.IPFV	SG	PL	PRS.PFV	SG	PL
1	jé:sə	jé:sma	1	'bidam	'bidama
2	jé:si ~ jé:s	jé:sta	2	'bidaʃ	'bidata
3	je	jésu	3	'bide	'bidu
IPRF.IPFV	SG	PL	IPRF.PFV	SG	PL
1	'bixu	'bixma	1	'bidaxu	'bidaxma
2	'biʃa	'bixta	2	'bidaʃa	'bidaxta
3	'biʃa	'bixu	3	'bidaʃa	'bidaxu
IMP	SG	PL	PTCP	SG	PL
1		'bidima	M	'biʃa	'bil
2	'bid	'bidita	F	'bila	'bil
			N	'bila	'bil

Tab. 34a: Das Paradigma des betonten Vollverbs *bit* ‘sein’

PRS	SG	PL	PRS.NEG	SG	PL
1	sa	sma	1	ní:sə	ní:sma
2	si ~ s	sta	2	ní:sj ~ ní:s	ní:sta
3	je ~ ja	su	3	ní:ja ~ 'ni	ní:su

Tab. 34b: Klitische und negative Formen des von *bit* abgeleiteten Auxiliars

Die angegebene prosodische Struktur bezieht sich auf isolierten Gebrauch dieser Formen. In Wortverbindungen, insbesondere in den analytischen Verbformen ändert sie sich, weil hier die ungespannten Endvokale ins Innere der phonologischen Phrase gelangen, mit der Konsequenz, daß sie nicht als Flüstervokale realisiert werden und daß der steigend betonte Vokal der Negation kurz wird, etwa im Plusquamperfekt *nisa bi čuja* [nísa bi=ʔfujə] ‘ich hatte nicht gehört’.

Die Paradigmen in den Tabellen 34a und 34b enthalten eine Reihe von Formen, die Akanje aufweisen. In Montemitro finden sich hingegen Realisierungen wie *jesmo, jeste, bideš, bidemo, bidete, biše, bihmo, bihte, bidaše* usw., auch ist das neutrische *l*-Partizip *bilo* von dem femininen *bila* verschieden. Auf solche Besonderheiten kann in der nachfolgenden Beschreibung nicht mehr im einzelnen hingewiesen werden. Zu den konkreten phonetischen Realisierungen in Montemitro vgl. die phonetische Transkription der Texte unter II.2.

Das aspektneutrale Vollverb *tit* ‘wollen’ in Tabelle 35a verbindet sich mit dem Infinitiv bzw. einem Akkusativobjekt. Im Imperfekt besteht eine Variation zwischen dem Präsens- und dem Infinitivstamm.⁵² Wie alle transitiven Verben, so verfügt auch *tit* über ein passives Partizip, das in der Kurzform (KF) zur Bildung des Passivs verwendet wird, in der Langform (LF) hat es adjektivischen Charakter.

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	'xotʃam	'xotʃama	M	'tija	'til
2	'xotʃaʃ	'xotʃata	F	'tila	'til
3	'xotʃe	'xotʃaju ~ 'xotʃu ~ 'xote	N	'tila	'til
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS	KF	LF
1	'tijaxu ~ 'xotʃaxu	'tijaxma ~ 'xotʃaxma	M	'tijan ~ 'xotʃan	'tijani ~ 'xotʃani
2	'tijafa ~ 'xotʃafa	'tijaxta ~ 'xotʃaxta	F	'tijana ~ 'xotʃana	'tijana ~ 'xotʃana
3	'tijafa ~ 'xotʃafa	'tijaxu ~ 'xotʃaxu	N	'tijana ~ 'xotʃana	'tijano ~ 'xotʃano
			PL	'tijane ~ 'xotʃane	'tijane ~ 'xotʃane

Tab. 35a: Das Paradigma des betonten Vollverbs *tit* ‘wollen’

Die Tabelle 35b enthält die klitischen Kurzformen von *tit*, wobei *te* PRS.3PL in Acquaviva sehr selten ist, in Montemitro aber die Normalform darstellt. Dagegen kommen die klitischen Imperfektformen zur Bildung des Präteritalfuturs in Montemitro überhaupt nicht vor. In diese Tabelle wurde auch die Negation aufgenommen, die grundsätzlich durch Verbindung der Negationspartikel *ne* mit einem verkürzten Verbstamm ausgedrückt wird, etwa *nečam* PRS.1SG. Mit den so entstehenden Formen wird auch das negative Futur gebildet, mit Ausnahme von *nečam* PRS.1SG. Diese Form kann nur mit nominalen Objekten verbunden werden. Die Alternante *neču* hingegen ist auf den Ausdruck des negierten Futurs spezialisiert, also *nečam hižu* ‘ich will das Haus nicht’ vs. *neču kupit* ‘ich werde nicht kaufen’.

Noch stärker abweichend ist die Negation des Vollverbs ‘nicht wollen’ (d. h. außerhalb der Bildung des Futurs). Sie wird im Präsens und Imperfekt mit einer Partikel *neča* gebildet, die in Montemitro *nežda*⁵³ lautet. An diese Partikel schließen sich die flektierten Formen des jeweiligen Vollverbs an, also *neča lejim* ‘ich will nicht lesen’ bzw. *neča lejahu* ‘ich wollte nicht lesen’, in Opposition zum Proba-

⁵² SAMMARTINO (2004: 98) vermerkt hier auch im Präsens eine alternative Ableitung *tijem* etc. aus dem Infinitivstamm, die wir aus unseren Texten ebensowenig belegen können wie deren Negation *ne tijem* (SAMMARTINO 2004: 105). Andererseits fehlt in dieser Grammatik die Form *nečem* PRS.1SG ‘nicht wollen’, die dem *nečam* von Acquaviva in der nachfolgenden Tabelle 35b entspricht. In unseren Texten ist *nečem* mehrfach belegt, etwa in II.2.11 s10. In San Felice entspricht wieder *nečam* (II.3.10 s26).

⁵³ Diese Partikel tritt in der unten folgenden Textsammlung nicht auf, ist aber in BREV & PICCOLI (2012: 65, Satz 66) belegt: *te do sada nežda gredu* ‘die (Leute) von heute wollen nicht gehen’; vgl. auch SAMMARTINO (2004: 105).

bilitätsfutur *neču lejit* ‘ich werde (wohl) nicht lesen’ und zum Probabilitätsfutur in der Vergangenheit *nečahu lejit* ‘ich würde (dann wohl) nicht lesen’.

PRS	SG	PL	PRS.NEG	SG	PL
1	tʃu	tʃama ~ tʃma ~ ʃma	1	'ne:tʃam :	'ne:tʃama ~ 'ne:tʃma
2	tʃaʃ ~ ʃ ⁵⁴	tʃata	2	'ne:tʃaʃ	'ne:tʃata
3	tʃa	tʃaju (~ te)	3	'ne:tʃe	'ne:tʃaju
IPRF	SG	PL	IPRF.NEG	SG	PL
1	tʃaxu	tʃaxma	1	'ne:tʃaxu	'ne:tʃaxma
2	tʃaʃa	tʃaxta	2	'ne:tʃaʃa	'ne:tʃaxta
3	tʃaʃa	tʃaxu	3	'ne:tʃaʃa	'ne:tʃaju

Tab. 35b: Das von *tit* abgeleitete klitische Auxiliar und die Negation von *tit*

Schließlich ist noch das Verbum *jimat* anzuführen, das unter Sprachkontakteinfluß zusätzlich zu seiner ursprünglichen Bedeutung ‘haben’ nach dem Modell des süditalienischen *avé* ‘haben, müssen’ die Bedeutung ‘müssen’ hinzugewonnen hat. In den meisten Formen unterscheiden sich diese Bedeutungen allerdings, da ‘haben’ stets über den vollen Stamm *jima-* ausgedrückt wird, ‘müssen’ aber meist über Klitika mit dem verkürzten Stamm *m-*. Solche eigene Klitikaformen bestehen für das Präsens und das Imperfekt, affirmativ und negativ. Im Infinitiv *jimat* und im *l*-Partizip wird der Vollstamm aber für beide Bedeutungen verwendet. Das Verb ist aspektneutral und gehört mit seiner Bedeutung ‘haben’, wie bereits oben erwähnt, in die ISTA-Klasse, weswegen sich im Perfekt aus der lexikalisch-aspektuellen Interaktion eine initiale Bedeutung ‘bekommen’ ergibt. Mit dieser Interaktionsbedeutung ist ein eigenes Iterativum *jimivat* entstanden, unter Verwendung des sonst zur Imperfektivierung dienenden Suffixes *-iva*.⁵⁵

Zunächst werden die affirmativen und negativen Formen von *jimat* in der Bedeutung ‘haben’ in den zwei Tabellen 36a-b präsentiert. Dann werden in 36c die affirmativen Formen von *jimat* in der Bedeutung ‘müssen’ dargestellt, die auch als Auxiliar zur Bildung des Nezessitativfuturs und des Nezessitativfuturs in der Vergangenheit verwendet werden. Die affirmativen Formen sind stets klitisch (unbetont), die negativen können auch allein stehen und haben dann steigenden Akzent. Dagegen hat die Verneinung von *jimat* in der Bedeutung ‘haben’ fallend betonten Langvokal auf der 1. Silbe, auch in dem speziellen negierten Infinitiv *nimat*.

⁵⁴ Vor stimmhaftem Obstruenten im Anlaut des Folgeverbs erscheint die verkürzte stimmhafte Variante als [ʃ].

⁵⁵ Iterative Ableitungen (Aktionsarten) von imperfektiven oder aspektneutralen Simplicien mit dem ursprünglichen Iterationssuffix *-iva* kommen auch sonst noch gelegentlich vor, z. B. *pitat* : *piti-vat* ‘immer wieder fragen’, *či(ni)t* : *činjivat* ‘immer wieder machen’. Sie können ebensowenig einmaligen Handlungsverlauf ausdrücken, wie das Iterativum *ji(d)jam* ‘(gewöhnlich) gehen’. Eventuell könnte auch das oben in Tab. 34a als perfektiv behandelte *bidam* ‘(gewöhnlich) sein’ als Iterativum gesehen werden, doch tritt der Stamm *bid-* auch beim (nichtiterierten) Imperativ auf. Die umgekehrte Zuordnung der hier angeführten *iva*-Iterativa als Perfektiva wäre schon angesichts ihres Suffixes kaum zu rechtfertigen.

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	'jimam	'jimama	M	jíma	jímal
2	'jimaɸ	'jimata	F	jímaɸa	jímal
3	'jima	'jimaju	N	jímaɸa	jímal
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS	KF	LF
1	'jimaxu	'jimamaxa	M	'jiman	'jimani
2	'jimaɸa	'jimaxta	F	'jimaɸa	'jimana
3	'jimaɸa	'jimaxu	N	'jimaɸa	'jimano
IMP	SG	PL			
1		'jimama	PL	'jimaɸe	'jimane
2	'jimaj	'jimata			

Tab. 36a: Das Paradigma des affirmativen Vollverbs *jimat* 'haben'

PRS.NEG	SG	PL	IPRF.NEG	SG	PL
1	'ni:mam	'ni:mama	1	'ni:maxu	'ni:maxma
2	'ni:maɸ	'ni:mata	2	'ni:maɸa	'ni:maxta
3	'ni:mam	'ni:maju	3	'ni:maɸa	'ni:maxu

Tab. 36b: Das Paradigma des negativen Verbs *nimat* ['ni:mat] 'nicht haben'

PRS	SG	PL	PRS.NEG	SG	PL
1	mam ~ m	mama	1	nímam ~ nim	nímama
2	maɸ	mata	2	nímaɸ	nímatá
3	ma	maju	3	nímam	nímaju
IPRF	SG	PL	IPRF.NEG	SG	PL
1	maxu	maxma	1	nímaxu	nímaxma
2	maɸa	maxta	2	nímaɸa	nímaxta
3	maɸa	maxu	3	nímaɸa	nímaxu

Tab. 36c: Klitische und negative Formen von *jimat* 'müssen' /Auxiliar

4.5.4 Die Bildung der analytischen Verbformen

Im folgenden wird vornehmlich anhand der analytischen Verbformen des pf. Verbs *vrč* 'setzen, stellen, legen' der Gebrauch der Auxiliare gezeigt. Der Einfachheit halber nur affirmativ und ohne phonetische Transkription.

Das **Perfekt** wird stets mit dem Auxiliar *bit* 'sein' und dem (aktiven) *l*-Partizip von pf. wie von ipf. Verben gebildet, s.o., ungeachtet der im Italienischen üblichen Bildungsweise mit dem passiven Partizip und verschiedenen Auxiliaren (*avere* 'haben' und *essere* 'sein') von der Art *ho preso* 'ich habe genommen', *sono andato* 'ich bin gegangen'. Beispiele sind etwa: *sa vrga* 'ich habe gelegt', *si kupija* 'du hast ge-

kauft', *je vidila* 'sie hat gesehen', *je dola* 'sie ist gekommen', *sma rekl* 'wir haben gesagt'. Konstruktionen mit den Vollformen von *jimat* 'haben' mit dem passiven *n/t*-Partizip sind durchaus auch im MSL belegt, und zwar bei transitiven Verben. Doch haben sie nicht die Bedeutung eines *haben*-Perfekts wie etwa im Makedonischen, sondern es handelt sich um Resultativbildungen, bei denen das Subjekt des Satzes in der Regel nicht das Agens der Handlung ist und eine (aus einer früheren Handlung resultierende) Eigenschaft des Objekts beschrieben wird. Das Partizip wird dabei in Kongruenz mit dem Objekt flektiert, z. B. *Jimaša dvi sprte pozane nazjamu* 'Sie hatte zwei Körbe auf der Erde stehen', wörtlich: „Sie **hatte** zwei Körbe auf die Erde **gestellt**“.

Das **Plusquamperfekt** wird durch Hinzufügung der Partikel *bi* zum Perfekt beider Aspekte gebildet. Ihre Position ist normalerweise nach dem Auxiliar, das außer in der 3. Person Singular mit ihr verschmelzen kann (Kontraktion). In der 1. und 2. Person Plural wird die Partikel aber obligatorisch ins Auxiliar integriert. Wegen der komplexen Bildungsweise geben wir hier ein Beispielparadigma; vgl. auch die Kommentare zu II.1.2, 1.3, 1.8, 1.22, 2.3, 3.1, 3.13.

PQP	M	F	N	PL
1	<i>sa bi vrga ~ zbi vrga</i>	<i>sa bi vrla ~ zbi vrla</i>		<i>zbima vrl</i>
2	<i>si bi vrga ~ zbi vrga</i>	<i>si bi vrla ~ zbi vrla</i>		<i>zbita vrl</i>
3	<i>je bi vrga</i>	<i>je bi vrla</i>	<i>je bi vrla</i>	<i>su bi vrl ~ zbi vrl</i>

Tab. 37: Das Plusquamperfekt von *vrč* PFV 'setzen, stellen, legen'

Bei allen Formen kann das Negationspräfix *ni-* vor das Auxiliar gesetzt werden, etwa *nisa bi vrga* 'ich hatte nicht gestellt'; s.o. das negierte Paradigma von *bit* in Tab. 34b.

In Montemitro sind im Plural auch noch nichtinfigierte Varianten in Gebrauch. Außerdem lautet die Partikel dort *ba* und natürlich fehlt das *Akanje* beim Neutrum. Wir erhalten also unter anderem die Formen *zba vrga* PQP.1/2SG.M, *je ba vrlo* PQP.3SG.N, *smo ba vrl ~ zbamo vrl* PQP.1PL usw.; vgl. den Kommentar zu II.2.2-3. In San Felice herrscht Variation mit drei Partikeln, nämlich außer mit *bi* (wie AC) und *ba* (MM) auch noch *be*; vgl. den Kommentar zu II.3.1.

Interessanterweise verfügt das Moliseslavische nicht über die Möglichkeit, das Plusquamperfekt analog zum Italienischen durch Ersetzung des präsentischen Perfektauxiliars mit demjenigen des Imperfekts zu bilden, vgl. it. *sono andato* PRF 'ich bin gegangen' vs. *ero andato* PQP 'ich war gegangen', sondern es besteht ausschließlich die Partikelkonstruktion. Was eine Anpassung an das italienische Modell unter Verwendung des Imperfekts von *bit* 'sein' verhindert hat, ist noch nicht klar. Der Fall ist um so erstaunlicher, als diese Bildungsweise sonst im Slavischen durchaus vertreten ist, traditionell sogar im Serbokroatischen. Eventuell spielt es eine Rolle, daß das msl. Imperfekt als kontrafaktischer Irrealis auch modal belastet ist. Tatsächlich besteht im Moliseslavischen eine analytische Konstruktion aus Imperfekt + *l*-Partizip wie etwa *bihu vrga*, eine Art **Konjunktiv Plusquamperfekt** 'ich hätte gelegt', der allerdings nur selten gebraucht wird. Da andererseits

im Italienischen das Imperfekt von SEIN im Plusquamperfekt, anders als sonst, keine irreale Bedeutung hat, könnte eben das Wechselspiel mit dieser Form ein Hindernis für die Anpassung der Bildungsweise des Plusquamperfekts bilden.⁵⁶

Die Struktur der verschiedenen Future wurde schon oben bei den beiden Auxiliaren *tit* und *jimat* angesprochen. Das Probabilitätsfutur wird mit den klitischen Präsensformen von *tit* und dem Infinitiv (beider Aspekte) gebildet, etwa *ču vrč* PFV.FUT, *ču mečat* IPFV.FUT 'ich werde (wohl) stellen'. Das Nezessitativfutur wird entsprechend mit klitischen Präsensformen von *jimat* 'müssen' gebildet: *mam vrč* PFV.FUT.NEC, *mam mečat* IPFV.FUT.NEC 'ich werde (wie geplant/notwendig) stellen'. Die entsprechenden Präteritalfuture verwenden die jeweiligen Imperfektformen der beiden Klitika: *čahu vrč*, *čahu mečat* bzw. *mahu vrč*, *mahu mečat*. In Montemitro ist nur die Bildung mit dem Imperfekt von *jimat* üblich.

Der **Konditional** wird im Prinzip wie in den anderen slavischen Sprachen gebildet, d. h. mit *bi* + *l*-Partizip beider Aspekte. Da *bi* in der 1. und 2. Person Plural mit Flexionsendungen erscheint, behandeln wir es im Unterschied zur sonst homonymen Plusquamperfektpartikel *bi* als Auxiliar, nicht als Partikel. Vom Plusquamperfekt unterscheidet sich der Konditional auch in den Fällen ohne Endung durch das Fehlen des Perfektauxiliars *bit*. Hier zum Vergleich mit dem Plusquamperfekt in Tabelle 37 der Konditional von *vrč*:

COND	M	F	N	PL
1	<i>bi vrga</i>	<i>bi vrla</i>		<i>bima vrl</i>
2	<i>bi vrga</i>	<i>bi vrla</i>		<i>bita vrl</i>
3	<i>bi vrga</i>	<i>bi vrla</i>	<i>bi vrla</i>	<i>bi vrl</i>

Tab. 38: Der Konditional von *vrč* PFV 'setzen, stellen, legen'

Im Gegensatz zur dialektspezifischen Variation der Partikel *bi*, *ba*, *be* im PQP, lautet das Auxiliar des Konditionals auch in MM und SF ausschließlich *bi*.⁵⁷

Das partizipiale **Passiv** wird mit dem Auxiliar *bit* in allen Tempora (also nicht nur mit den präsensischen Klitika wie das Perfekt) und dem passiven *n/t*-Partizip gebildet, wobei *-t* nur relativ selten vorkommt, z. B. *je bija vamjat* ~ *je bija vamljen* (AUX.3SG + PTCP.SG.M + PTCP.PASS.NOM.SG.M) 'wurde genommen'. Im Präsens werden Vorgangs- und Zustandspassiv homonym mit dem Präsensauxiliar von *bit* ausgedrückt, etwa *je vamljen* 'ist/wird genommen'. Im Präteritum hingegen wird über die morphosyntaktische Aspektkategorie differenziert, wobei mit dem Perfekt von *bit* wie in dem gerade genannten *je bija vamljen* das Vorgangspassiv ausgedrückt wird, mit dem Imperfekt aber das Zustandspassiv: *biša vamjen* 'war genommen'.⁵⁸ Die aspektuelle Differenzierung im passiven Partizip wie in *biša vržan* PFV vs. *biša mečan* IPFV 'wurde gelegt' ist nicht an eine Differenzierung nach Vorgangs- und Zustandspassiv gebunden, sondern durch andere Kriterien gesteuert,

⁵⁶ Im Italienischen besteht ein eigener Konjunktiv Plusquamperfekt *avessi messo* 'ich hätte gelegt'.

⁵⁷ Zum Konditional, insbesondere auch zu seiner Konkurrenz mit den irrealen Funktionen des Imperfekts und zur Gefahr der Homonymie mit dem Plusquamperfekt sowie zu seiner Funktion als Futur im Präteritum, vgl. auch die Kommentare zu II.1.6, 1.8, 1.12, 1.22, 2.3, 2.17, 3.11.

⁵⁸ Vgl. auch die Kommentare zu II.1.1, 1.13, 3.3; zum Vokalismus des *T*-Partizips s. auch die obigen Ausführungen im lautlichen Teil der Einleitung (I.3.2).

beispielsweise „allgemeiner vs. konkreter Vorgang“ oder „gerade eingetretenes Resultat vs. schon länger vorliegender Zustand“, wobei auch eine Interaktion mit der morphosyntaktischen Aspektkategorie und der aktionalen Klasse des Verbs besteht, die zu einer Inkompatibilität des IPFV.PTCP.PASS mit dem Imperfekt des Auxiliars führen kann, so wie bei **bihi berene*, im Gegensatz zu dem akzeptablen *bihi nabrane* PFV.PTCP.PASS ‘sie waren geerntet’.

Das reflexive Passiv wird durch Hinzufügung des klitischen Reflexivpronomens *sa* an das Vollverb gebildet, also etwa *sa vrže* PFV.PRS.3SG ‘wird gewöhnlich hingestellt’. Im Gebrauch ist einiger Einfluß des Italienischen festzustellen. Auffällig ist etwa, daß es auch mit dem pf. Aspekt kompatibel ist, und häufig gegenüber dem partizipialen Passiv bevorzugt wird. Allerdings kann es ebensowenig wie im Italienischen und anders als im BKS nicht mit einer Angabe des Agens verbunden werden. Beim partizipialen Passiv wird dieses mit *do* + GEN angeschlossen.⁵⁹

Unter italienischem und molisanischem Einfluß sind zusätzliche Aspektperiphrasen entstanden. Dabei kann der **Prozessiv** des Typs *sa grem* ‘ich bin dabei wegzugehen / zu kommen’ der mit dem Adverb *mo* ‘jetzt’ gebildeten Periphrase des Molisanischen zugeordnet werden, der mit *stat* *za* + INF gebildete **Imminentiv** dem Modell der entsprechenden italienischen Periphrase mit *stare* + INF, etwa *sto-jim za partit* = it. *sto per partire* ‘ich bin im Begriff abzureisen’; vgl. die Kommentare zu II.1.23 und 2.16. Hierher könnte man auch noch den nicht sehr häufigen **Ambulativ** zählen, bei dem nach dem italienischen Modell von *andare* ‘gehen’ + Gerund ein besonderer Typ von Habitualität ausgedrückt wird, etwa *gredaša lamendivajuč do tuna* = it. *andava lamentandosi di tutto* ‘er beklagte sich ständig über alles’.

4.5.5 Die Konjugation der Verben nach Klassen

Der Infinitiv des msl. Verbs wird sehr häufig ohne den auslautenden Konsonanten verwendet. Beispielsweise finden sich neben *dat* ‘geben’, *reč* ‘sagen’, *pokj* ‘gehen’ ohne irgendeinen Bedeutungsunterschied auch die gekürzten Infinitive *da*, *re*, *po*.⁶⁰ Nach Konsonant fällt das *-t* des Infinitivs allerdings nicht ab, also nur *krest* ‘stehlen’, *past* ‘fallen’. Das gilt beispielsweise auch für das kontrahierte Lehnverb *furt* ‘beenden’, während dessen nichtkontrahierte Variante aufgrund ihres der Infinitivendung vorausgehenden Vokals die erwartete Variation *furnit* ~ *furni* zeigt; vgl. den Kommentar zu Text II.1.11.

Viele Verben des Moliseslavischen weisen Stammalternationen auf, die oft so individuell sind, daß sie hier nicht im einzelnen aufgeführt werden können, z. B. *vrč* ‘stellen etc.’, *vržam* PRS.1SG, *vrga* PTCP.SG.M, *vrļa* PTCP.SG.F oder *moč* ‘können’, *mo-ram* PRS.1SG, *moga* PTCP.SG.M etc. Das betrifft in erster Linie die *e*-Konjugation s.u.

Die Endungsparadigmen der msl. Verben sind hingegen abgesehen von den oben angeführten Auxiliaren weitestgehend regulär. Wir setzen drei Endungsklassen an, in Abhängigkeit vom auslautenden Vokal der 3. Person Singular Präsens: *-a*, *-e*, *-i*. Gewisse Besonderheiten ergeben sich durch die suprasegmentale Charakteristik, die aber jeweils durch Bildung einer steigend und einer fallend betonten Unterklasse noch weiter regularisiert werden können.

Besonders regulär sind die Lehnverben, die ausschließlich in zwei Klassen aufgenommen werden, in die *a*-Klasse mit steigender Betonung und die *i*-Klasse mit

⁵⁹ Für eine genauere Beschreibung des msl. Passivs vgl. BREU & MAKAROVA (in Vorbereitung).

⁶⁰ Das gilt auch für eine Folge von Infinitiven, z. B. *mam ga po na* ‘ich muß ihn suchen gehen’.

fallender Betonung. In der *a*-Klasse erscheinen diejenigen Lehnverben, deren infinitivische Quelle im Italienischen auf *-are* bzw. im Molisanischen auf *-à* auslautet. Alle übrigen gehen in die *i*-Klasse; s.u. Abschnitt 5.1.3 für eine Erklärung. Soweit es sich bei den betreffenden Verben um Perfektiva handelt, werden von ihnen sekundäre Imperfektiva mit dem Suffix *-iva* gebildet. Als Beispiele dienen die Entlehnungen *provat* PFV ← it. *provare* ‘probieren’ (Tab. 39a) und *frijit* PFV ← mol. *frijja* ‘braten’ ← it. *friggere* (Tab. 40a) mit ihren jeweiligen sekundären Imperfektiva *provivat* (Tab. 39b) bzw. *frijivat* (Tab. 40b). Man beachte das besondere Akzentverhalten dieses Suffixes, das im Infinitiv und *l*-Partizip stets selbst auf seiner ersten Silbe betont ist, der Akzent im Präsens und Imperfekt aber unmittelbar vor das Suffix gezogen wird. Die 1. Silbe des Suffixes erscheint dann lang. Diese Verhältnisse gelten unabhängig von der Betonung des Perfektivums, von dem das sekundäre Imperfektivum jeweils abgeleitet wurde. Die Präsentation der Paradigmen erfolgt wieder in phonetischer Form.

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	próva:m	próva:mə	M	próva	próval
2	próva:f	próva:tə	F	próvalə	próval
3	próva	'provaju	N	próvalə	próval
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS	KF	LF
1	próva:xu	próva:xmə	M	próva:n	próva:ni
2	próva:fə	próva:xtə	F	próva:nə	próva:na
3	próva:fə	próva:xu	N	próva:nə	próva:no
IMP	SG	PL	PL	próva:nə	próva:ne
1		próva:mə	CVB ⁶¹	próva:jutʃ	
2	próva:j	próva:tə			

Tab. 39a: *a*-Konjugation am Beispiel *provat* PFV [próvat] ‘probieren’

Bei den Erbwörtern (beider Aspekte) kommt dieses Endungsparadigma ebenfalls relativ häufig vor, wenn auch meist mit fallendem Ton auf dem Präsensstamm und damit kurzem Endungsvokal, etwa *čekat* ['tʃekat] ‘warten’, ['tʃekam] PRS.1SG, *pisat* [písat] ‘schreiben’, ['pi:sam] PRS.1SG. Steigende Betonung vor der Endung ist

⁶¹ Als Konverben (CVB) werden hier die Präsensgerundien verstanden. Die ipf. Gerundien dienen zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit von Handlungen. Sie kommen auch im Ambulativ vor, s.o. Besonders häufig werden sie zum Ausdruck der Körperposition verwendet, Typ *stoji siduč* ‘er sitzt’, wörtlich ‘er befindet sich sitzend’. Daneben dienen ipf. Gerundien nur gelegentlich zur Verkürzung von Nebensätzen analog zum Gerund des Italienischen, z. B. *rivivajuč = arrivando* ‘als er ankam’, wörtlich ‘ankommend’. Noch seltener ist das auch bei pf. Gerundien wie *rivajuč* möglich, dann eher mit Vorzeitigkeitsbedeutung im Sinn von ‘als er angekommen war’. Eine lokalitalienische Bildungsweise des Typs *arrivando ne arrivando* ‘ankommend, nicht ankommend’ im Sinn von ‘als er gerade ankam’ ist das Modell für die Verwendung vor allem perfektiver Gerundien in Konstruktionen wie *rivajuč ne rivajuč* ‘als er gerade ankam’ oder *paduč ne paduč* ‘er war kurz davor umzufallen’. Auch wenn pf. Gerundien insgesamt recht selten gebraucht werden, sind sie prinzipiell bildbar und werden deshalb in die Paradigmen eingetragen. Vollständig ausgeschlossen scheinen sie nur bei präfigierten Perfektiva zu sein, also etwa kein **ukreduč* neben dem imperfektiven *kreduč* ‘stehend’.

die absolute Ausnahme, etwa *parijat* [parijat] 1/PFV ‘Dampf ausstoßen’, [parija:m] PRS.1SG oder auch *povidat* [povidat] 1/PFV ‘erzählen’, [povída:m] PFV.PRS.1SG.⁶² Erb- wörter auf betontes *-ijat* könnten das Vorbild für die auf *-ijat* auslautenden Lehn- verben sein, etwa das aterminative *kijkarijat* [cicaríjat] ‘sprechen’, [cicaríja:m] PRS.1SG ← mol. *chjacchjarijà* (it. *chiacchierare*).

Die Lücke beim PTCP.PASS des von *provat* abgeleiteten *provivat* in Tabelle 39b so- wie bei dem von *frijit* abgeleiteten *frijivat* in Tabelle 40b erklärt sich dadurch, daß im Gegensatz zu sonstigen ipf. Verben bei sekundären Imperfektiva auf *-iva* kein Partizip Passiv möglich ist, weder bei Lehn- noch bei Erbwörtern. Deshalb kann mit ihnen auch kein ipf. Partizipialpassiv gebildet werden.

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	próvi:vam	próvi:vamə	M	províva	províval
2	próvi:vaf	próvi:vata	F	provívalə	províval
3	próvi:va	próvi:vaju	N	provívalə	províval
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS		
1	próvi:vaxu	próvi:vaxmə			
2	próvi:vafə	próvi:vaxta			
3	próvi:vafə	próvi:vaxu			
IMP	SG	PL	CVB		
1		próvi:vamə	próvi:vajutʃ		
2	próvi:vaj	próvi:vata			

Tab. 39b: *a*-Konjugation, Typ *-iva*, am Beispiel *provivat* IPFV [provívat] ‘probieren’

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	'frijim	'frijimə	M	'frijija	'frijil
2	'frijif	'frijita	F	'frijilə	'frijil
3	'frij	'frij	N	'frijilə	'frijil
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS	KF	LF
1	'frijaxu	'frijaxmə	M	'frijan	'frijani
2	'frijafə	'frijaxta	F	'frijana	'frijana
3	'frijafə	'frijaxu	N	'frijana	'frijano
IMP	SG	PL	PL	'frijane	'frijane
1		'frijimə	CVB		
2	'frij	'frijita			

Tab. 40a: *i*-Konjugation am Beispiel *frijit* PFV ['frijit] ‘braten’

⁶² Daneben besteht auch die Variante [póvidam] PFV.PRS.1SG. Wieder eine andere Betonung weist das imperfektive Präsens des zweiaspektigen *povidat* auf: [póvi:dam] IPFV.PRS.1SG. Ausschließlich im- imperfektiv ist schließlich die suffigierte Variante *povidivat* [povidívat]; vgl. den Kommentar in II.1.22.

Das sekundäre Imperfektivum *frijivat* in Tabelle 40b ist nur hinzugenommen, um das Aspektpaar *frijit/frijivat* als Ganzes darzustellen, denn allgemein gilt, daß alle sekundären Imperfektiva ungeachtet der Klassenzugehörigkeit und der prosodischen Struktur des Perfektivums, von dem sie abgeleitet sind, gleich flektieren, d. h. also *frijivat* ($\Leftarrow$ *frijit*) genauso wie *provivat* ($\Leftarrow$ *provat*).

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	fríji:vam	fríji:vama	M	frijíva	frijíval
2	fríji:vaʃ	fríji:vata	F	frijívala	frijíval
3	fríji:va	fríji:vaju	N	frijívala	frijíval
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS		
1	fríji:vaxu	fríji:vaxma			
2	fríji:vafa	fríji:vaxta			
3	fríji:vafa	fríji:vaxu			
IMP	SG	PL	CVB		
1		fríji:vama	fríji:vajutʃ		
2	fríji:vaj	fríji:vata			

Tab. 40b: *a*-Konjugation, Typ *-iva*, am Beispiel *frijivat* IPFV [frijívat] ‘braten’

Da es in der unproduktiven *e*-Klasse keine Lehnwörter gibt, wird hier als Beispiel das Paradigma eines Erbwortes genommen, nämlich von *brat* IPFV ‘ernten’, das im Gegensatz zu den obigen *iva*-Bildungen auch ein PTCP.PASS aufweist. Präsens- und Infinitivstamm unterscheiden sich – wie in dieser Klasse nicht selten – auffällig, sowohl im Vokalismus wie auch suprasegmental:⁶³

PRS	SG	PL	PTCP	SG	PL
1	béram	bérama	M	'bra	'bral
2	béraf ~ béref	bérata	F	'brala	'bral
3	bé:re ~ bé:rə	béru	N	'brala	'bral
IPRF	SG	PL	PTCP.PASS	KF	LF
1	béra:xu	béra:xma	M	'beran	'berani
2	béra:fa	béra:xta	F	'berana	'berana
3	béra:fa	béra:xu	N	'berana	'berano
IMP	SG	PL	PL	'berane	'berane
1		bérima	CVB		
2	bé:r	bérita			
			béru:tʃ		

Tab. 41: *e*-Konjugation am Beispiel *brat* IPFV ['brat] ‘ernten’

⁶³ Wir machen hier keinen historisierenden Unterschied zwischen den alten Stammbildungs-klassen auf *-e*, *-je* und *-ne*. Man beachte die Dehnung des steigend betonten Stammvokals vor dem historisch kurzen Auslautvokal in der 3. Person Singular des Präsens.

In der *e*-Konjugation findet sich häufig auch Konsonantenwechsel, z. B. *teč* 'laufen', [tɛ:tʃɛ] PRS.3SG, [tɛ:ts] IMP.SG, [tɛka] PTCP.SG.M oder *prest* 'spinnen', [prɛ:dɛ] PRS.3SG, *dust* 'graben', [dú:bɛ] ~ [dú:sɛ] PRS.3SG etc. Auch wenn die Endungen der einzelnen Verben im Prinzip identisch sind, so ergeben sich infolge der prosodischen Variation und der hierauf basierenden phonologischen Regeln doch immer wieder gewisse Abweichungen. Beispielsweise flektiert der pf. Partner zu *brat*, d. h. *nabrat* [nábrat] im Prinzip genauso wie das Imperfektivum, etwa [nabéram] PRS.1SG, doch kommt im passiven Partizip neben *naberan*, mit derselben Anpassung an das Präsens wie bei dem ipf. *beran*, auch das zum Infinitiv passende *nabran* vor. Im SG.F, SG.N und PL der Kurzform kann der Steigton variativ auch auf die Endung übergehen. So ergeben sich etwa im SG.F der Kurzform die folgenden drei Variationsformen: [náberana] ~ [nabéré:na] ~ [nabranə]. Eine systematische Abweichung von dem in Tabelle 41 gegebenen Paradigma besteht im PRS.3SG, wo bei fallender Betonung des Stamms die Endung gespannt ist, und damit als normales *-e* und nicht als Flüstervokal realisiert wird, vgl. etwa *reč* 'sagen', [rɛtʃɛ] PRS.3SG; der Imperativ ist im übrigen auch bei solchen Verben steigend betont: [ré:ts] IMP.SG.

Zu dieser *e*-Klasse zählen auch die Präsens- und Imperfektformen mit dem Stamm *gre-* 'gehen', der suppletiv zum ipf. Infinitiv *hodit* gehört. Er weist zwei Formenreihen auf, eine längere und eine kontrahierte. Erstere zeigt dieselbe Tonalität wie *brat* in dem obigen Beispielparadigma, also [grédam, grédaʃ, gré:da] etc. Dagegen haben die auf den Singular des Präsens begrenzten kontrahierten Formen fallenden Akzent und (aufgrund der phonologischen Regeln nur in der 1. und 2. Person Singular phonetisch realisiert) Ersatzdehnung: [gre:m, gre:ʃ, gre].

Als eine der vielen Besonderheiten, die einzelne Verben bzw. Verbgruppen der *e*-Konjugation aufweisen, kann noch die Alternation des Endungsvokals mit [ɪ] angeführt werden. Sie tritt insbesondere bei den Semelfaktiva auf *-nit* auf, kommt aber auch sonst vor, z. B. *kleknit* 'sich niederknien', [kleknɪm ~ kleknɪʃ] PRS.1SG, [kleknɛf ~ kleknɪʃ ~ kleknɪʃ] PRS.2SG oder *počmit* 'anfangen', [pɔtʃmɪm ~ pɔtʃmɪm] PRS.1SG usw. Es ist unklar, ob es sich hier um einen besonderen phonetischen Prozeß handelt oder aber um den Einfluß des Infinitivs gegenüber älteren Formen auf *e* bzw. mit Akanje *a*, wobei dieser aber selbst nur nicht gesenktes [ɪ] aufweist. Da in MM bei den *nit*-Verben anscheinend ein vollständiger Übergang in die *i*-Konjugation stattgefunden hat, etwa *kleknim* PRS.1SG, könnte die Variation in Acquaviva auf ein Übergangsstadium hinweisen. Die Senkung von *-i* kann dabei nicht isoliert von der variativen Senkung des *-u* der passiven Partizipien gesehen werden, etwa *kleknut* ~ *kleknot* PTCP.PASS.SG.M, die in MM ebenfalls fehlt.

Die Konjugation nach Endungsklassen verläuft sonst in den beiden anderen Dialekten in ähnlicher Weise. Bezogen auf die Zugehörigkeit der Verben zu einer bestimmten Klasse sind aber durchaus dialektabhängige Besonderheiten festzustellen. So gehört etwa *pisat* 'schreiben' mit [pi:sa] PRS.3SG in AC in die *a*-Konjugation, in MM aber in die *e*-Konjugation mit entsprechender Konsonantenalternation, vgl. die Präsensformen [pi:jɛm, pi:jɛʃ, pi:jɛ, pi:jɛmo, pi:jɛte, pi:jɛ].⁶⁴ Wie in Tabelle 41 zu sehen, ist das Akanje von *-e* in der 2. und 3. Person Singular bei steigendem Stammakzent und ungespanntem Vokal in der Endung fakultativ,

⁶⁴ Das gilt nur soweit der betreffende Sprecher *pisat* überhaupt noch benutzt, denn dieses ist in Montemitro bei vielen durch die in Acquaviva gänzlich unbekannte Entlehnung *skrivit* ← *it. scrivere* 'schreiben' ersetzt; vgl. den Kommentar in II.2.21.

was eine Parallele zu dem ebenfalls nur fakultativ durchgeführten Akanje bei der Endung *-e* des NOM/ACC.PL der Substantive darstellt. In beiden Fällen liegt insoweit morphologisch bedingte Konservativität vor. Für die übrigen Formen des Präsens gilt das nicht, mit daraus folgendem Zusammenfall der *a*- und der *e*-Konjugation beispielsweise in der Endung *-am* in der 1. Person Singular Präsens. In Montemitro fehlt natürlich wieder jede Spur von Akanje, so daß sich die beiden Konjugationen über durchgehendes [e] in den Endungen (außer 3PL) unterscheiden.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß in MM und SF eine zu *-iva* in Konkurrenz stehende sekundäre Imperfektivierung mit dem Suffix *-ilja* besteht, z. B. *riviljat* IPFV [riviʎat] 'ankommen' zu *rivat* PFV. Soweit zu erkennen, wird diese mehrheitlich nach der *a*-Konjugation flektiert, so in allen Texten in diesem Band, und zwar mit zurückgezogenem Akzent, etwa *riviljam* [riviʎam] IPFV.PRS.1SG. Manche Sprecher verwenden variativ aber auch die *e*-Konjugation.⁶⁵

5. Charakterisierung des Lehnwortschatzes im Moliseslavischen

Lehnwörter spielen mit über 20% der Tokens eine sehr große Rolle im Moliseslavischen, und zwar in allen Wortarten außer den Pronomina, sowohl bei den flektierten wie auch bei den unflektierten (Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen, Präpositionen, Partikeln). Zunächst wird ein Überblick über den Lehnwortschatz getrennt nach Wortarten gegeben, einschließlich ihrer formalen Integration in die bestehenden Deklinationen und Konjugationen. Dabei werden einige bereits oben gemachte Anmerkungen wiederaufgenommen. Hierauf folgt an Hand der in diesem Band abgedruckten Texte eine quantitative Analyse des Lehnwortschatzes, und zwar nur der Materialentlehnungen, ohne die strukturellen Veränderungen im bestehenden Wortschatz, die aus den kontaktbedingten Verschiebungen in der Bedeutungsstruktur und den Lehnübersetzungen resultieren.

5.1 Die morphologische Integration von Lehnwörtern

5.1.1 Die Substantive

Italienische und molisanische Substantive werden in die bestehenden maskulinen und femininen Endungsparadigmen eingegliedert. Allgemein bleibt dabei das Genus des Quellwortes erhalten, wobei die italienische Endung *-o*, *-a*, *-e* bei allen nicht-endbetonten Substantiven unerheblich ist; dasselbe gilt für auslautendes Schwa oder Nullendung im Molisanischen. Im folgenden werden auch einige Erkenntnisse, die bereits bei der Beschreibung der Deklinationsparadigmen in Abschnitt I.4.1 eine Rolle spielten, zusammengefaßt. Nicht wiederholt werden in der folgenden Darstellung, die sich im Kern nur auf Acquaviva bezieht, die in I.4.1 festgestellten Abweichungen in den Dialekten von Montemitro und San Felice.

Die Akzentstelle des Quellwortes bleibt im Prinzip erhalten, nur tritt im Wortinlaut bei vollständiger Integration Zurückziehung des Akzents auf die vorangehende Silbe ein, wobei steigender Akzent entsteht (wie üblich oft als Doppelakzent realisiert), d. h. die historische „štokavische Akzentretraktion“ ist nach wie

⁶⁵ Das Wörterbuch von PICCOLI & SAMMARTINO (2000) ebenso wie SAMMARTINO (2005: 92) erwähnen bei diesem Suffix nur die *a*-Konjugation.

vor produktiv, z. B. *terremoto* M → *taramut* [tarámu:t] ‘Erdbeben’, *tagliola* F → *tajola* [tájo:lə] ‘Falle’. Bei suprasegmental unvollständiger Integration (vor allem, aber nicht nur, jüngste Entlehnungen) bleibt der fallende Akzent auf der ursprünglichen Silbe erhalten, z. B. *telefono* M → *telefon* [te'le:fun] ‘Telefon’, *tascapane* M → *taskapan* [taska'pa:n] ‘Rucksack’, *vuldarècchjə* F → *voldarekja* [volda'reça] ‘Wechselpflug’.

Bei den Maskulina wird die Endung des Quellwortes regulär abgestrichen und durch die moliseslavischen Endungen ersetzt, z. B. *tetto* M → *tit* ‘Dach’, *ospite* M → *ospit* ‘Gast’. Das gilt auch für die auf -a auslautenden Maskulina des Typs *problema* M → *probləm* ‘Problem’, *autista* M → *autišť* ‘Fahrer’. An Konsonantencluster im Auslaut wird zum Teil im NOM/ACC.SG ein -a angefügt, wodurch sich die betreffenden Substantive in die Klasse der Exneutra einordnen, etwa *barile* M → *barla* M ‘Faß’. Oder es wird ein flüchtiges -a eingeschoben, das vor den vokalischen Endungen wieder verschwindet, z. B. *conto* M → *kunat*, GEN.SG *kunda* ‘Rechnung’. Eine weitere Komplikation stellen die Stammausgänge auf -l dar, das nur vor vokalischer Endung erscheint, im NOM/ACC.SG aber vokalisiert wird oder abfällt, so daß sich die betreffenden Substantive in vorhandene Alternationsparadigmen mit -l einordnen, z. B. *martello* M → *martaj* ‘Hammer’, GEN.SG *martala*, *rijalə* M → *rija* ‘Geschenk’, GEN.SG *rijala*. Der umgekehrte Weg in dieses Alternationsparadigma findet sich bei dem im Italienischen endbetonten Maskulinum *caffè* M → *kafə*, GEN.SG *kafəla*.

Soweit im Plural variative Endungen bestehen, tendieren die maskulinen Lehnwörter stark zu -ā im NOM/ACC und -ī in allen übrigen Kasus, z. B. *ospita* ['ospita] NOM/ACC.PL, *ospiti* GEN/DAT/INS.PL. Allerdings ist gerade bei den entlehnten Suffixen -one → -un und -ore → -ur die Endung -e im NOM.PL relativ häufig, s.o. etwa bei *vallone* M → *balun* [bálu:n] ‘Bach, Schlucht’, *balune* [balú:nə] NOM/ACC.PL bzw. *cacciatore* M → *kačatur* [katʃátu:r] ‘Jäger’, *kačature* [katʃatú:rə] NOM/ACC.PL.

Alle in der Quellsprache nicht endbetonten Feminina erhalten im NOM.SG die Endung -a, z. B. *tazza* F → *taca* ‘Tasse’, *intenzione* F → *ndendzijuna* ‘Absicht’, *radio* F → *radja* ‘Radio’. Einen besonderen Fall stellen die im Italienischen endbetonten Feminina dar, die in Acquaviva das Genus wechseln und in die maskulinen Alternationsparadigmen mit -l eingeordnet werden, z. B. *proprietà* F → *propita* M [propíta], GEN.SG. [propitá:lə]. Seltener bleiben die betreffenden Substantive feminin und sind dann indeklinabel, z. B. *gioventù* → *džuvindu*. Im GEN.PL der entlehnten Feminina dominiert wie bei den Maskulina die Endung -ī, aber im DAT/INS.PL kommt gelegentlich auch -ami vor, z. B. bei mol. *patana* F → *patana* ‘Kartoffel’, GEN.PL *patani*, DAT/INS.PL *patanami*.

5.1.2 Die Adjektive

Adjektive werden in deutlich geringerer Zahl entlehnt als Substantive. In morphologischer Hinsicht kommen zwei Fälle vor, voll integrierte Adjektive und teilintegrierte. Die vollintegrierten Adjektive weisen dieselbe Verteilung nach Kurz- und Langform auf wie die genuin slavischen, z. B. *devoto* → *devòt* KF, *devòti* LF ‘fromm’ und haben dieselben Flexionsformen wie im genuinen Wortschatz. Bei den teilintegrierten Adjektiven, v.a. bei Spontanentlehnungen, finden sich starke Reduktionen, in einem Kontinuum vom Verzicht auf Langformen und Kasusflexion bis hin zu mangelnder Numerus- und Genusdifferenzierung, wobei von Sprecher zu Sprecher auch eine gewisse Variation besteht. Beispiele sind etwa: *importante* → *jimbortand* ‘wichtig’, *speciale* → *spetfal* ‘speziell’, *telefonico* → *telefonik* ‘tele-

fonisch'. Bei den gut integrierten Adjektiven kommen auch die üblichen *l*-Alternationen vor und auch flüchtiges *-a* in der Kurzform: it. *debole* → *debuj* KF, *debuli* LF NOM.SG.M 'schwach' bzw. *fermo* → *feram* KF, *fermi* LF NOM.SG.M 'stark'. Neben der häufigeren Stammbetonung tritt ebenso wie im Erbwortschatz gelegentlich Steigton auf, wie wenn es sich um ursprünglich endbetonte genuin slavische Adjektive handeln würde, ohne daß es hierfür im Einzelfall einen ersichtlichen Grund gibt, so etwa bei *fiacco* → *fjak*, *fjaki* [fjáki] NOM.SG.M, *fjakoga* [fjáko:ga] GEN.SG.M 'schlaff'.

Interessant ist die substitutive Integration von Adjektiven mit partizipienähnlicher Form. Hier wird das italienische Suffix *-at*, mit dem sonst die Flexionsformen des passiven Partizips von Verben gebildet werden, etwa it. *amato* 'geliebt' zu *amare*, durch die msl. Partizipialendung auf *-an* ersetzt, selbst wenn überhaupt kein entsprechendes Verb besteht, z. B. *delicato* → *delikan*, *delikani* 'zart' oder *fortunato* → *fortunan*, *fortunani* 'glücklich'; vgl. den Kommentar zu II.1.13.

5.1.3 Die Verben

Für Verben bestehen vollproduktive Integrationsmechanismen, d. h. unflektierte Verben kommen auch im Lehnwortschatz nicht vor. Wie oben bereits angesprochen, werden Verben, die im Italienischen die Infinitivendung *-are* aufweisen in die *a*-Konjugation integriert, alle übrigen in die *i*-Konjugation. Das ist deswegen auffällig, weil im Italienischen neben der Infinitivendung *-ire* auch die betonte und die unbetonte Endung *-ere* bestehen, und es sich allgemein um drei unterschiedliche Konjugationsklassen handelt, die hier im MSL zusammenfallen. Der Unterschied erklärt sich, vereinfacht gesagt, durch den Zusammenfall dieser Konjugationen in einer einzigen Klasse im Molisanischen, aus dem die älteren Lehnverben stammen. Als nach der Einigung Italiens um die Mitte des 19. Jahrhunderts in größerem Ausmaß italienische Verben ins Moliseslavische kamen, wurden sie weiterhin nach dem vorher bestehenden Muster integriert. Die Grundlage hierfür bildete der Vergleich der bereits vorher integrierten Verben mit ihren italienischen Entsprechungen, wobei sich im Endeffekt ergab, daß den drei italienischen Klassen mit den Infinitivendungen *-ire* und *-ěre* im vorhandenen Lehnwortschatz eine einzige gegenübersteht, eben diejenige mit Integration in die *i*-Konjugation. Diese Entsprechung wurde dann für neue Entlehnungen aus dem Italienischen dynamisiert.⁶⁶ Die für die Lehnverben relevanten Konjugations- und Tonmuster wurden bereits oben im Kapitel 2.3.5 zur Verbkonjugation beschrieben.

Die aspektuelle Integration von Lehnverben ist von der aktionalen Semantik des betreffenden Verbs abhängig. Terminative Verben (ohne die ISTA-Verben, die auch eine Zustandskomponente enthalten) erscheinen im MSL regulär perfektiv integriert und werden dann mit dem Suffix *-iva* imperfektiviert. Selten treten daneben auch noch andere Paarbildungsverfahren auf, die dann zu Aspekttripeln führen, wie in der Übersicht 4 bei *rispunit* und *štokat* angegeben. Aterminative Verben sowie Verben, die sowohl eine aterminative wie eine terminative Lesart haben (= vage Terminativität: a/term.) integrieren sich aspektneutral/zwei-aspektig, hier abgekürzt 1/PFV.

⁶⁶ Zu diesem Verfahren der proportionalanalogischen Eigendynamik vorhandener Muster, das im übrigen auch für die lautliche Integration von Lehnwörtern im MSL und in anderen Sprachen der Welt eine wichtige Rolle spielt, vgl. BREU (1991: 46–49). Dort wird auch darauf hingewiesen, daß im Italoalbanischen eine analoge Reduktion der italienischen Konjugation auf zwei Klassen, hier mit den Lehnaffixen *-ir* und *-ar* besteht.

In formaler Hinsicht werden Aterminativa im Normalfall direkt eingegliedert, wobei v.a. Verben auf italienisch *-iare*, molisanisch *-ijà* als *-ijat* erscheinen. Zum Teil werden sie aber auch mit dem Imperfektivierungssuffix *-iva* integriert, ohne daß eine pf. Form besteht, an die dieses angefügt werden könnte. Hier einige Beispiele der Integration von Lehnverben in das msl. Aspektsystem:⁶⁷

it. <i>arrivare</i> 'ankommen' [term]	→ <i>rivat</i> PFV ⇒ <i>rivivat</i> IPFV
it. <i>decidere</i> 'entscheiden' [term]	→ <i>dečidit</i> PFV ⇒ <i>dečidivat</i> IPFV
it. <i>notare</i> 'vermerken' [term]	→ <i>notat</i> PFV ⇒ <i>notivat</i> IPFV
it. <i>partire</i> 'abfahren' [term]	→ <i>partit</i> PFV ⇒ <i>parčivat</i> IPFV
mol. <i>raspunna</i> 'antworten' [term]	→ <i>rispunit</i> PFV ⇒ <i>rispunjivat</i> IPFV ~ <i>rispunjat</i> IPFV
mol. <i>spadi</i> 'schicken' [term]	→ <i>spidit</i> PFV ⇒ <i>spidživat</i> IPFV
mol. <i>štukkà</i> 'zerteilen' [term]	→ <i>štokat</i> PFV ⇒ <i>štokivat</i> IPFV ~ <i>štoknit</i> PFV
it. <i>abitare</i> 'wohnen' [aterm]	→ <i>abitat</i> I/PFV
it. <i>nuotare</i> 'schwimmen' [aterm]	→ <i>notivat</i> I/PFV
it. <i>odiare</i> 'hassen' [aterm]	→ <i>udijat</i> I/PFV
it. <i>possedere</i> 'besitzen' [aterm]	→ <i>posedit</i> I/PFV
it. <i>guidare</i> 'chauffieren' [aterm]	→ <i>gvidivat</i> I/PFV
mol. <i>chjacchjarijà</i> 'reden' [aterm]	→ <i>kjikjarijat</i> I/PFV 'sprechen'
mol. <i>lejjà</i> 'lesen' [a/term]	→ <i>lejit</i> I/PFV

Übersicht 4: Morphologische und aspektuelle Verbintegration

Man beachte in dieser Liste insbesondere die unterschiedliche Ableitungsgeschichte des sekundären Imperfektivums *notivat* in der terminativen Bedeutung 'vermerken' (it. *notare*) gegenüber der homonymen Integrationsform *notivat* in der Bedeutung 'schwimmen' (it. *nuotare*) ohne pf. Entsprechung.

5.2 Die unflektierten Wortarten

Das Moliseslavische weist eine größere Zahl von entlehnten funktionalen Elementen auf, die indeklinabel sind. Das beginnt bei rein pragmatischen Interjektionen und textstrukturierenden Partikeln, etwa è 'hm' ← it. *eh*, *ma* 'also gut' ← it. *mah*, *va-buon* 'na gut' (auch als Codeswitching-Form *vabene*) ← it. *va bene* und mol. *va bbuóna*, *alora* 'also' ← it. *allora*. Ebenso charakteristisch für den Aufbau msl. Sätze sind daneben so wichtige entlehnte Konjunktionen wie *e* 'und' ← it. *e* und *ke ~ ka* 'daß' (statt slavisch *da*, *što*) sowie die damit zusammengesetzten hybriden Konjunktionen wie *naka-ka* 'so daß, obwohl', *prije-ka* 'bevor', *aje-ka* 'weil', aber auch Vollentlehnungen wie *peke* 'weil' ← it. *perché*, *dòp-ka* 'nachdem' ← it. *dopo che*. Hinzu kommen Adverbien wie *masim* 'höchstens' ← it. *al massimo* oder Präpositionen wie *sendza* 'ohne' ← it. *senza* und *tra* 'zwischen' ← it. *tra*. Eine sehr hohe Frequenz hat das Relativpronomen *ke ~ ka* ← it. *che* (homonym mit der Konjunktion, soweit nicht im Instrumental als *s kime* flektiert), die attributive Relativsätze einleitet und das slavische *što* oder *da* in dieser Funktion vollständig verdrängt hat.

⁶⁷ Für weitere formale Besonderheiten bei der aspektuellen Integration von Lehnverben vgl. BREU (2003b: 76–79). Aspektfunktionen und Aspektformen unter Einschluß der Lehnverben spielen in vielen Kommentaren zu den Texten eine Rolle; vgl. insbesondere II.1.1–6, II.1.8, II.1.17–18, II.2.2, II.3.7.

Sie wird auch sehr viel häufiger verwendet als das Relativpronomen *koi* 'welcher', sogar außerhalb der Subjekts- und der direkten Objektsposition.

Nicht berücksichtigt sind hier wegen der Beibehaltung ihrer slavischen Lautung die lehnübersetzten Adverbien mit präpositionaler Funktion, etwa *zgora* 'auf', die auf molisanischen Modellen des Typs *n-gima* 'auf', wörtl. „auf dem Gipfel“ beruhen.

Entlehnte Zahlen bleiben grundsätzlich unflektiert. Genuin slavisch sind nur die Zahlen von 1-10 sowie *stotina* 'hundert', von denen allerdings diejenigen ab 5 nur noch selten gebraucht werden. Die Entlehnungen ab 5, etwa *čing*, *sèj*, *sèt* '5-7' regieren wie ihre genuin slavischen Entsprechungen *pet*, *šest*, *sedam* usw. den GEN.PL. Entlehnungen unterhalb von 5 können nur mit molisanischen Maßangaben verwendet werden. Für detailliertere Ausführungen zum Zahlensystem vgl. BREU (2015).

Wie bereits oben bei den Notationsverfahren beschrieben, werden Fremdelemente in den nachfolgenden Texten in mehrfacher Weise markiert:

- das entsprechende Wort – nicht notwendigerweise das tatsächliche Quellwort, wenn dieses im Italienischen gar nicht (mehr) in entsprechender Weise verwendet wird – ist in der italienischen Übersetzung zwischen Sternchen gesetzt;
- die Fremdelemente selbst werden auf der phonetischen Ebene kursiv gesetzt;
- Fälle von Codeswitching stehen bereits auf der orthographischen Ebene zusätzlich zwischen senkrechten Strichen und haben statt einer phonetischen Wiedergabe eine Kennzeichnung mit „===“

5.3 Lehnwortstatistik

In diesem Abschnitt wird der prozentuale Anteil der Lehnwörter im moliseslavischen Textkorpus angeführt, und zwar nach dem tatsächlichen Vorkommen im fortlaufenden Text (*tokens*), ohne Zusammenfassung zu Basiswortformen (*types*). Dabei werden auch die Fälle von Codeswitching als Fremdelemente mitgezählt, dann aber in der mittleren Spalte der Tabellen 42a-d wieder herausgerechnet. Angesichts gewisser theoretischer Probleme bei der Zählung von Komposita und der Aufgliederung von Syntagmen kann diese Berechnung nicht als die einzig mögliche gelten. Sie vermittelt aber einen Eindruck von der wichtigen Rolle der romanischen Einflüsse auf der lexikalischen Ebene, insbesondere im Vergleich mit den anderen Mikrosprachen, die im 2. Teilband behandelt werden und einen erheblich geringeren Anteil an Lehnwörtern aufweisen.⁶⁸ Die Numerierung in den nachfolgenden Tabellen entspricht der Gliederung der Texte im Hauptteil.

⁶⁸ Zu einem Vergleich des Lehnwortbestandes im Moliseslavischen, Burgenlandkroatischen, dem Balkanslavischen in Griechenland und der obersorbischen Umgangssprache mit statistischen Mitteln, die weit über die rein prozentuale Häufigkeit hinausgreifen, vgl. ADAMOŬ et al. (2016). In den nachfolgenden Tabellen (42a-d) finden sich geringfügige Unterschiede zu den auch in diesem Aufsatz verwendeten Zahlenwerten auf der Basis der Texte des Projekts EuroSlav 2010, die auf Neuauszählung mit gelegentlicher Korrektur der Zählweise zurückzuführen sind. Die Unterschiede zu den anderen slavischen Mikrosprachen im totalen Sprachkontakt sind aber derart eklatant (ca. fünffach höher), daß diese Abweichungen für das Gesamtbild unerheblich bleiben.

5.3.1 Anteil der Lehnwörter im Dialekt von Acquaviva Collecroce

Text:	Anteil fremder Wörter %	Lehnwörter (ohne Codeswitching) %	Lehnwortanteil unter den Substantiven %
1.1 Pfefferschoten Öl	23	22	50
1.2 Palata	20	20	73
1.3 Likör	23	23	65
1.4 Hase – Krebs	18	18	11
1.5 Russischer Traktor	33	28	82
1.6 Olivenöl	28	27	45
1.7 Reise Frankreich	32	23	73
1.8 Krieg Acquaviva	22	21	39
1.9 Mäuse Pistole	23	23	67
1.10 Ricotta Sand	28	28	57
1.11 Hexe Schere (1)	19	19	27
1.12 Kobolde Wind (1)	32	32	42
1.13 Glück Unglück	27	27	40
1.14 Nach dem Krieg	30	29	54
1.15 Blitz Eisen	26	24	50
1.16 Esel Gespenster	22	20	39
1.17 Frogstory (AC)	26	25	47
1.18 Fuchs Wolf	24	24	43
1.19 Verlorener Sohn	21	21	28
1.20 Filiberto Esel	23	23	34
1.21 Bonifacio Amerika	30	25	46
1.22 Rotkäppchen (AC)	20	20	46
1.23 Gefährliche Flasche	25	23	57
1.24 Olivenernte	25	24	44
1.25 Kobolde Wind (2)	19	19	15
1.27 Hexe Schere (2)	19	18	25
1.28 Mädchen Auto	23	20	39
Ø Acquaviva Collecroce	24.2 %	22.9 %	44.2 %

Tab. 42a: Fremdelemente in den Texten aus Acquaviva Collecroce⁶⁹

Die Schwankungen des Lehnwortanteils (ohne Codeswitching) in den einzelnen Texten aus Acquaviva sind nicht sehr groß, zwischen 9% (Text 1.12) über und 5% (etwa Text 1.4) unter dem Durchschnitt von knapp 23%. Der Anteil der Lehnwörter an den Substantiven⁷⁰ ist mit über 44% im Durchschnitt noch erheblich höher

⁶⁹ Der Durchschnitt der Prozentangaben wurde hier und in allen folgenden Tabellen, auf eine Kommastelle gerundet, aus der gesamten Wortanzahl berechnet und nicht aus dem Durchschnitt der Prozentzahlen der Einzeltexte, weil sonst die Wortanzahl pro Text ungerechtfertigten Einfluß auf das Ergebnis gehabt hätte.

⁷⁰ Der Lehnwortanteil bei den Substantiven bezieht sich in den Tabellen ausschließlich auf mehr oder minder stark integrierte Wörter. Reines Codeswitching wurde hier überhaupt nicht berücksichtigt. Hierauf, aber auch als Folge der Probleme, die sich aus der Abgrenzung genuiner Substantive gegenüber Substantivierungen von Adjektiven und aus der Behandlung der Namen und der Possessivableitungen etc. ergeben, erklären sich die bei den Substantiven stärker abweichenden Pro-

als das Mittel von etwa 23% für alle Wortarten, und zwar mit einer erheblichen Schwankungsbreite zum Durchschnitt von 38% nach oben (Text 1.5 mit 82%) und 33% nach unten (Text 1.4. mit 11% Lehnwortanteil). Manchmal trifft ein hoher Lehnwortanteil bei den Substantiven auf einen relativ niedrigen Anteil von Entlehnungen insgesamt, etwa in Text 1.2 mit 73% : 20%. Die Verhältnisse können in einem gewissen Rahmen auch umgekehrt sein, dann aber nicht sehr ausgeprägt, vgl. Text 1.4 mit 11% : 18%. Angesichts solcher Einzelwerte, die sehr von der gewählten Thematik des Einzeltextes und nicht signifikant vom Alter oder Geschlecht der Sprecher abhängen, ist eigentlich nur der jeweilige Durchschnittswert aussagekräftig.

5.3.2 Anteil der Lehnwörter im Dialekt von Montemitro

Text:	Anteil fremder Wörter %	Lehnwörter (ohne Codeswitching) %	Lehnwortanteil unter den Substantiven %
2.1 Polizist Arzt	28	23	84
2.2 Trüffel suchen	31	28	53
2.3 Pearstory (MM)	21	21	30
2.4 Langsamer Esser	21	21	33
2.5 Esel fraß nicht	18	18	27
2.6 Frau Ziehharmonika	21	20	76
2.7 Jungfrauen Nerven	37	19	47
2.8 Wasser Feuer Ehre	23	17	17
2.9 Rotkäppchen (MM)	22	19	41
2.10 Zikade Ameise	19	19	38
2.11 Katze heiraten	21	15	49
2.12 Traum Sarg	21	20	62
2.13 Limoncello machen	40	30	85
2.14 Brot Pizza	32	32	61
2.15 Rentierjacke	22	18	44
2.16 Junge Kobolde	23	23	68
2.17 Hopser	21	21	45
2.18 Statue Verlobte	43	27	58
2.19 Schwarze Soldaten	22	19	65
2.20 Schäfer Briganten	26	26	61
2.21 Inschrift Stein	40	15	25
2.22 Karren Fohlen	21	21	29
Ø Montemitro	25.3 %	21.4 %	49.8 %

Tab. 42b: Fremdelemente in den Texten aus Montemitro

Die Abweichung des prozentualen Lehnwortschatzes von den Verhältnissen in Acquaviva ist in allen drei Bereichen gering. Die Durchschnitte im Gesamtwortschatz differieren in den beiden linken Spalten um unter 2 %, wobei die Texte aus

zentzahlen für entlehnte Substantive bei dieser Neuauszahlung im Verhältnis zu ADAMOU et al. (2016). Obwohl die Abweichungen der beiden Auszahlungen in aller Regel größer sind als beim Gesamtwortschatz in den beiden linken Spalten der Tabellen, sind sie auch hier für die sehr allgemein gehaltene Interpretation unerheblich.

Montemitro bei Einbeziehung der Fälle von Codeswitching höher liegen als in Acquaviva, beim reinen Lehnwortschatz darunter. Einen besonders hohen Anteil an Codeswitching haben die Texte 2.7, 2.18, 2.21, in denen ganze fremdsprachliche Sätze zitiert werden; in 2.13 ist die Angabe der Zutaten in der Gebrauchsanweisung für den hohen Grad an Codeswitching verantwortlich. Die Spanne des Lehnwortanteils ohne Codeswitching reicht von 15% bis 32%. Bei den Substantiven liegt der Lehnwortanteil um fast 5% höher als in Acquaviva und geht von 17% bei der Allegorie in 2.8 bis zu 84% bei der spontan nacherzählten Bildergeschichte 2.1. Die vor Ort immer wieder geäußerte Ansicht, der Dialekt von Montemitro sei erheblich konservativer wird durch diese Daten im lexikalischen Bereich insgesamt nicht bestätigt.

5.3.3 Anteil der Lehnwörter im Dialekt von San Felice del Molise

Text:	Anteil fremder Wörter %	Lehnwörter (ohne Codeswitching) %	Lehnwortanteil unter den Substantiven %
3.1 Mädchen Hündin	21	21	54
3.2 Bruder Messer	18	18	38
3.3 Käse machen	22	22	31
3.4 Brot machen	24	24	43
3.5 Suche Wasser	25	24	49
3.6 Markt	18	17	42
3.7 Mädchen Bonbons	36	21	51
3.8 Nudeln Mehl	19	18	46
3.9 Tabak Eier	32	24	51
3.10 Mädchen Ei	21	21	37
3.11 Hexe werden	27	25	45
3.12 Schlange Glück	25	25	42
3.13 Fuchs Lerche	27	26	66
3.14 Ziegenböcklein	26	23	38
Ø San Felice del Molise	24.9 %	22.3 %	43.1%

Tab. 42c: Fremdelemente in den Texten aus San Felice del Molise

Selbst im praktisch aus dem Alltagsleben verschwundenen Dialekt von San Felice ist keine signifikante Abweichung des Lehnwortanteils festzustellen, auch nicht hinsichtlich des prozentualen Anteils von Codeswitching, das auch hier wieder maßgeblich in Form von fremdsprachlichen Zitaten auftritt, besonders in den Texten 3.7 und 3.9, in denen der von auswärts stammende Dorfkrämer und seine Frau nachgeahmt werden. Die Spanne von 17% bis 26% für den Lehnwortgebrauch (ohne Codeswitching) ist in San Felice gering. Vergleichbares gilt für den Lehnwortanteil von 31% bis 66% bei den Substantiven mit einem Durchschnitt von „nur“ 43.1%.

5.3.4 Prozentualer Vergleich der moliseslavischen Dialekte

Zum Abschluß werden für den direkten Vergleich noch einmal die durchschnittlichen Fremdanteile in einer Tabelle zusammengefaßt und außerdem das Mittel aus allen moliseslavischen Texten gebildet (nicht aus den einzelnen Prozentzahlen):

Dialekt:	Anteil fremder Wörter %	Lehnwörter (ohne Codeswitching) %	Lehnwortanteil unter den Substantiven %
Ø Acquaviva Collecroce	24.2 %	22.9 %	44.2 %
Ø Montemitro	25.3 %	21.4 %	49.8 %
Ø San Felice del Molise	24.9 %	22.3 %	43.1 %
Mittel aller Dialekte	24,8 %	22,2 %	45.7 %

Tab. 42d: Gesamtanteil der Fremdelemente in den moliseslavischen Texten

6. Kontaktinduzierter Wandel in der moliseslavischen Grammatik

Der Einfluß der Kontaktsprachen macht sich in der Grammatik des Moliseslavischen in so starkem Ausmaß bemerkbar, daß man von „romanischer Struktur in slavischer Form“ sprechen könnte. Auf die meisten Kontaktphänomene wurde schon in der grammatischen Beschreibung hingewiesen bzw. sie werden an Hand der in den Texten auftretenden Fälle in den Kommentaren behandelt. Einige wichtige Aspekte des grammatischen Einflusses seien hier stichpunktartig zusammengefaßt, unter Angabe bibliographischer Hinweise:

Nominalsystem (Genus, Deklination, Kasus, Definitheit, Komparation)

- Verlust des Neutrums beim Substantiv und Herausbildung des impersonalen Neutrums (BREU 2003a; 2013: 86-90)
- Restrukturierung des Genus der ex-Feminina der *i*-Deklination, nach dem Genus ihrer italienischen Entsprechungen (BREU 2004: 37-39; 2013: 94-99)
- Verlust der Differenzierung der Angabe von Ort und Richtung mit Schwund des Lokativs im Kasussystem bei gleichzeitiger Bewahrung der übrigen Kasus (BREU 2008a)
- Optionale Erweiterung des Genitivs mit der Präposition *do* 'von' und obligatorische Präposition *s* beim Instrumental des Mittels (BREU 1996: 26-28)
- Aufbau eines Artikelsystems über die Grammatikalisierung eines Indefinitartikels (BREU 2008b; 2012a)
- Umbau der synthetischen zu einer analytischen Komparation vom romanischen Typ (BREU 2009a)

Verbalsystem (Tempus, Modus, Aspekt, Diathese)

- Herausbildung eines Nezeessitivfuturs mit modaler Neudifferenzierung innerhalb des Futurs (BREU 2011a: 154, 156-158)
- Herausbildung eines Futurs im Präteritum und Nachbildung der romanischen Tempuskonkordanz (BREU 2011a: 155f.)
- Herausbildung eines kontrafaktischen Imperfekts als Konkurrenz zum traditionellen *bi*-Konditional (BREU 1999: 246-251; 2014: 340-343)
- Entstehung einer morphosyntaktischen Aspektopposition Imperfekt – Perfekt nach einer romanischen diachronen Konstante; Dominanz dieser Opposition über die derivative Aspektopposition (BREU 2003c; 2006; 2014)
- Entstehung der aspektuellen Periphrasen Prozessiv und Imminentiv (BREU 2011a: 171f.; BREU, BERGHAUS, SCHOLZE 2016: 108f.)

- Bewahrung und hohe Produktivität des Plusquamperfekts (BREU 2011a: 161f.)
- Neustrukturierung des partizipialen und des reflexiven Passivs (BREU & MAKAROVA in Vorbereitung)

Syntaktische Angleichungen (Klitika, Wortstellung, Verdopplung, Nebensätze)⁷¹

- Verdopplung betonter Pronomina (nach süditalienischem Modell)
- Anpassung der doppelten Negation (nach italienischem Modell)
- Postponierung der Attribute in Opposition zur Präponierung (nach italienischem Modell)
- Ersatz der Wackernagelposition der Klitika durch zirkumverbale Positionierung (nach italienischem Modell)
- Komplementierung mit der entlehnten Konjunktion *ke ~ ka*
- Relativsätze mit der entlehnten Relativpartikel *ke ~ ka*
- Gebrauch von Partikeln und Pronomina zum Ausdruck der Partitivität (Adaptation eines italienischen Modells)
- Uminterpretation von Lokalrelativsätzen zu Präpositionalphrasen mit der Neopräposition *di 'wo' + NOM* (süditalienisches Modell; BREU 1996: 36f.)

Grundsätzlich manifestiert sich der grammatische Einfluß nur auf der funktionalen Ebene, also ohne Entlehnung grammatischer Morpheme. Nur im Fall von Konjunktionen und Partikeln, die man ebenfalls zum grammatischen Bereich rechnen könnte, findet auch Materialentlehnung statt. Grundlage für diese Entwicklungen sind „semantische Strukturanpassung“ (Bedeutungserweiterung, semantischer Calque) und „syntaktische Lehnübersetzung“ (syntaktischer Calque).⁷² In einigen Fällen ist die Bewahrung einer sonst im Slavischen unproduktiven Form ebenfalls als Ergebnis des Sprachkontakts aufzufassen (Plusquamperfekt, Imperfekt).⁷³

⁷¹ Die Syntax des Moliseslavischen wurde in der obigen, auf die Morphologie und Morphosyntax begrenzten grammatischen Beschreibung des Moliseslavischen kaum berücksichtigt. Einige Hinweise finden sich aber in den Kommentaren zu den Texten; zur Position der Attribute vgl. etwa II.1.15, zur Objektsverdopplung II.1.1, 1.4, 1.5, 1.11, 1.19, 3.10 und zur Position der Klitika II.1.12, 1.22 sowie auch oben Abschnitt I.4.5.3. Die Thematik der Klitika, der Wortstellung und der doppelten Negation werden in BREU (forthcoming) ausführlicher behandelt. Die Problematik der Komplement- und Relativsätze sowie des Ausdrucks der Partitivität wurde in Vorträgen auf drei Züricher Tagungen präsentiert. Sie werden in den betreffenden Sammelbänden publiziert: W. BREU, *Complementizers in language contact (South Slavic and Albanian in Italy)* [B. WIEMER, B. SONNENHAUSER, *Variation in space and time: clausal complementation in South Slavic*. Zurich, March 17th–19th, 2016]; W. BREU, *Relativisation in Slavic-Romance language contact. The case of Molise Slavic in Italy* [I. MENDOZA, B. SONNENHAUSER, *Relativisation strategies in a Central European perspective: Slavic and beyond*. Zurich, October 28th–29th, 2016]; W. BREU, *Partitivity in Slavic-Romance language contact (Molise Slavic)* [E. STARK et al., *Partitivity and Language Contact*. Zurich, November 25th–26th, 2016]. Zur Komplementierung und Relativierung durch *ka* im Moliseslavischen s. auch PICCOLI (2005: 169–174).

⁷² Zu diesen grundlegenden Verfahren der strukturellen Anpassung der Minderheitensprachen als Replikasprachen an das Modell der dominanten Gebersprachen im totalen Sprachkontakt, aber auch sonst, vgl. etwa BREU (2003b: 354–362; 2011) und BREU (2011b).

⁷³ Zur Frage der Wertung von Bewahrung, Nichteinführung, Verlust und Addition grammatischer Differenzierungen vor dem Hintergrund von Konservativität und Progressivität in Sprachkontaktsituationen vgl. BREU (1994: 58–62). Wie oben dargestellt ist das Imperfekt in zweifacher Weise vom Sprachkontakt tangiert, nämlich über seine Bewahrung an sich und über sein Verhältnis zum Aorist bei der Ersetzung der slavischen diachronen Entwicklungskonstante durch die romanische.

II. Moliseslavische Texte

1. Moliseslavische Texte aus Acquaviva Collecroce

Die Texte aus Acquaviva, dem traditionellen Hauptort der Moliseslaven (2016: 672 Einwohner, mittlere Spracherhaltung), sind wie alle folgenden nach Sprecher(in), nicht nach Themenbereichen geordnet. Es handelt sich um spontane Berichte über Lebenssituationen, freie Erzählungen, Anekdoten, Märchen, Parabeln usw. Die Texte sind im Archiv des LACITO unter *Italie - Na-našu - Acquaviva* nachzuhören. Zum Notationsverfahren sei auf den einleitenden Abschnitt I.1 verwiesen.

Alle Texte aus Acquaviva wurden von Walter Breu aufgenommen und gemeinsam mit Giovanni Piccoli (Acquaviva) ins Italienische übersetzt und in orthographische Form gebracht. Die phonetische Transkription und die Glossierungen wurden von Walter Breu, zum größeren Teil in Zusammenarbeit mit Mia Barbara Mader Skender (Konstanz), erstellt. Alle Kommentare stammen von Walter Breu. Für die englischen Übersetzungen sind wir Stuart Cunningham (Manchester) und Catherine Thornton (Konstanz) zu Dank verpflichtet. Konkrete Informationen zu den Sprechern und zu den einzelnen Aufnahmen wurden den Texten jeweils vorangestellt. Die Überschriften stammen in den meisten Fällen nicht von den Sprechern selbst, sondern wurden nach dem Inhalt frei vergeben.

Zu allen grammatischen Ausführungen in den Kommentaren sind auch ohne expliziten Rückverweis die betreffenden Kapitel der Einleitung zu vergleichen. Ansonsten finden sich Verweise zwischen den einzelnen Kommentaren. Wiederholungen sollen die Benutzbarkeit erleichtern, aber grundsätzlich gilt, daß bereits zu den Vortexten gegebene Erläuterungen im weiteren Verlauf reduziert werden.

1.1 Pfefferschoten in Öl

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Gilda Peca* (*1941, weiblich) & *Tonino Papiccio* (*1960, männlich)

s1 **Hi štokiva, hi meče untra so, na mala sola.**

Li *taglia*, li mette dentro il sale, un po' di sale.

xi= štok-i-v-a xi= 'metf-e 'u:ndra'so n-a=
they.ACC cut-IPFV-PRS.3SG they.ACC put-IPFV-PRS.3SG inside salt.ACC.SG.M ART.INDF-ACC.SG.N
'mal-a 'sol-a
little-ACC.SG.N salt-GEN.SG.M

He cuts them, he puts them in salt, a bit of salt.

s2 **Pa, one vadu nu vodu, nu vodu ti ju hitaš**

Poi, quelli emettono quell'acqua, quell'acqua tu la butti

'pa 'on-e 'vad-u n-u= 'vod-u n-u=
then DEM.DIST-NOM.PL eject-IPFV-PRS.3PL DEM.DIST-ACC.SG.F water-ACC.SG.F DEM.DIST-ACC.SG.F

'vod-u ti ju= 'xit-a-f
water-ACC.SG.F you.SG.NOM she.ACC pour.away-IPFV-PRS-2SG

Then they release their water, you pour this water away,

s3 **e njihi maš hi šuši utra na... na strofinač**

e loro li devi asciugare dentro un... uno *strofinaccio*

e 'ni-xi m-a-f= xi= šuši 'u:tra n-a= n-a= strofi'natf
and they-ACC must-PRS-2SG they.ACC dry-INF inside ART.INDF-ACC.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M cloth.ACC.SG.M

and you have to dry them with a... a cloth,

- s4 **e pa maš hi... hi vrč |sott'oljə|.**
 e poi li... li devi mettere *sott'olio*.
 e pa 'm-a-ʃ= xi= xi= 'ver-tʃ sot'təɫə
 and then must-PRS-2SG they.ACC they.ACC put.PFV-INF === ===
 and then you have to put them... them in oil.
- s5 **E stoji pòšt.**
 E sta a *posto*.
 e stój-i 'pəʃt
 and stand-PRS.3SG fine
 And that's that.
- s6 **One su dža jimival so.**
 Quelli hanno *gjà* avuto il sale.
 'on-e s-u= 'dža jím-irva-l 'so
 DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL already get-IPFV-PTCP.PL salt.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 They've already had the salt.
- s7 **Pa onu vodu, one vadu vodu.**
 Poi quell'acqua, quelli emettono acqua.
 pa 'on-u 'vod-u 'on-e 'vad-u 'vod-u
 then DEM.DIST-ACC.SG.F water-ACC.SG.F they-NOM eject-IPFV-PRS.3PL water-ACC.SG.F
 Then that water, they produce water.
- s8 **Vi... njimi mečas so?**
 Vedi... metti loro il sale?
 'vi ni-mi= 'metʃ-a-ʃ 'so
 see-IMP.2SG they-DAT put-IPFV-PRS-2SG salt.ACC.SG.M
 You see... from the salt you put on them, right?
- s9 **Ove, onu partu do vode ka jimaju,**
 Questi, quella *parte* di acqua *che* hanno,
 'ov-e on-u 'part-u do 'vod-e ka 'jim-a-ju
 DEM.PROX-NOM.PL DEM.DIST-ACC.SG.F part-ACC.SG.F of water-GEN.SG.F REL have-PRS-3PL
 They, that percentage of water they have,
- s10 **ju znesivaju vana.**
 la cacciano fuori.
 ju= znés-irv-a-ju vá:nə
 she.ACC emit-IPFV-PRS-3PL out
 they release it.
- s11 **Ti, pa, onu vodu maš hitit e njih maš hi lipa šušit!**
 Tu, poi, devi buttare quell'acqua, *e* loro, li devi ben asciugare!
 'ti 'pa on-u 'vod-u m-a-ʃ= 'xiti-t
 you.NOM then DEM.DIST-ACC.SG.F water-ACC.SG.F must-PRS-2SG pour.away.PFV-INF
 e 'ni-xi m-a-ʃ= xi= 'li:paʃuʃi-t
 and they-ACC must-PRS-2SG they.ACC nicely dry-INF
 You then have to throw that water away, and you have to dry them nicely!
- s12 **E pa hi mečas utra baratol e njimi mečas ulja, sa mandanu.**
 E poi li metti dentro il *barattolo* *e* metti loro l'*olio*, si *conservano*.
 e 'pa xi= 'metʃ-a-ʃ utra báratol
 and then they.ACC put-IPFV-PRS-2SG inside jar.ACC.SG.M

e 'ni-mi= 'metʃ-a-ʃ 'uʌ-a sa= mándan-u
 and they-DAT put.IPFV-PRS-2SG oil-ACC.SG.M REFL preserve.IPFV-PRS.3PL
 And then you put them in the jar and put oil over them, they'll be preserved.

s13 A pa ovi čini frijane sa... – –

E poi questo (li) fa *fritti* ora... – –
 a pa 'ov-i tʃín-i 'frija-n-e sa
 and then DEM.PROX-NOM.SG.M make-PRS.3SG fry.PFV-PTCP.PASS-ACC.PL now
 And this one now makes fried ones... – –

s14 Ja hi vamivam, hi mečam utra ulja topli.

Io li prendo, li metto dentro l'*olio* caldo.
 ja xi= vām-i-v-a-m xi= 'metʃ-a-m u:ndra 'uʌ-a tépl-i
 I.NOM they.ACC take-IPFV-PRS-1SG they.ACC put.IPFV-PRS-1SG inside oil-ACC.SG.M warm-ACC.SG.M
 I take them, I place them in hot oil.

s15 Hi štokivam prije (s) škara(mi), nò?

Li *taglio* prima con le forbici, *no*?
 xi= štók-i-v-a-m prije 'ʃkar-a 'nò
 they.ACC cut-IPFV-PRS-1SG before scissors-(INS.PL) no
 I cut them first with scissors, don't I?

s16 Toce male male

Pezzetti piccoli, piccoli
 'tots-e 'ma:l-e 'ma:l-e
 piece-ACC.PL.M little-ACC.PL little-ACC.PL
 Really tiny pieces,

s17 e, kada ulja lipa je varan, mečaš unutra.

e, quando l'*olio* è ben caldo, metti dentro.
 e káda 'uʌ-a lipa je= váre-n 'metʃ-a-ʃ únu:tra
 and when oil-NOM.SG.M nicely be.PRS.3SG boil.IPFV-PTCP.PASS.NOM.SG.M put.IPFV-PRS-2SG inside
 and when the oil is hot enough, you put them in.

s18 Ove maju stat na mala, ka maju sa čit...

Questi devono stare un po', *perché* si devono fare...
 'ov-e m-a-ju= 'sta-t n-a= 'mal-a
 DEM.PROX-NOM.PL must-PRS-3PL stay-INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 ka m-a-ju= sa= tʃi:t
 because must-PRS-3PL REFL make-INF
 They have to stay in there for a bit, as they have to become...

s19 Vidiš ka nimaju sa zgori, jindzoma, maju bi naka...

Vedi *che* non si devono bruciare, *insomma*, devono essere così...
 'vid-i-ʃ ka 'ni:m-a-ju sa= z-góri jin'dzoma m-a-ju= 'bi ná:kə
 see-PRS-2SG COMP NEG-must-PRS-3PL REFL PFV-burn-INF after.all must-PRS-3PL be-INF so.DIST
 You have to watch out that they don't burn, basically, they have to be just like this...

s20 ka su frijane dobra, hi jamivaš, one divendivaju krokand.

quando sono *fritti* bene, li togli, quelli *diventano* croccanti*.
 ka s-u= 'frija-n-a dó:bra xi= jám-i-v-a-ʃ
 when be.PRS-3PL fry.PFV-PTCP.PASS-NOM.PL well they.ACC take-IPFV-PRS-2SG
 'on-e divénd-i-v-a-ju kro'kand
 DEM.DIST-NOM.PL become-IPFV-PRS-3PL crispy
 when they're well done they become crispy.

s21 **Pa hi vamivaš, hi mečaš undra bughatu.**

Poi li prendi, li metti dentro il *barattolo*.

pa xi= vām-i-v-a-ſ xi= 'metſ-a-ſ 'u:ndra búyat-ŷ
 then they.ACC take-IPFV-PRS-2SG they.ACC put.IPFV-PRS-2SG inside jar-ACC.SG.F
 Then you take them, you put them in the jar.

s22 **E mečaš ulja dobri zgora.**

E metti l'*olio* buono sopra.

e 'metſ-a-ſ 'uſ-a 'dobr-i 'zgo:ra
 and put.IPFV-PRS-2SG oil-ACC.SG.M good-ACC.SG.M on.top
 And pour good oil over.

s23 **Nija oni ulja ka si frijija, drugi jena dobri, nò?**

Non quell'*olio che* (=con cui) hai *fritto*, un altro buono, *no*?

níja on-i 'uſ-a ka s-i= 'friji-ja
 NEG DEM.DIST-ACC.SG.M oil-ACC.SG.M REL be.PRS-2SG fry.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1)

drúg-i jén-a 'dobr-i nò
 another-ACC.SG.M one-ACC.SG.M good-ACC.SG.M no
 Not the oil that you fried them in, another good one, you see?

s24 **E hi ostavaš naka.**

E li lasci così.

e xi= ósta:-v-a-ſ ná:kə
 and they.ACC leave-IPFV-PRS-2SG so.DIST
 And you leave them like that.

Inhalt: Mutter und Sohn präsentieren verschiedene Vorgehensweisen bei der Konservierung von Paprikaschoten in Öl. In beiden Verfahren werden die Paprika kleingeschnitten. Die Mutter erzählt eigentlich die Vorgehensweise ihres Mannes, der die Aufgabe der Konservierung in größerem Umfang übernimmt. Darauf verweist der erste Satz, der in der 3. Person abgefaßt ist. Dann aber geht sie sofort über zu einer direkten Anweisung, abgefaßt in einer unpersönlich zu verstehen den *du*-Konstruktion, die in der italienischen und englischen Übersetzung direkt nachgebildet wurde. Auf deutsch wäre auch eine *man*-Übersetzung adäquat. Die (vom Feld heimgebrachten) Paprika werden zunächst geschnitten und leicht gesalzen. Dabei geben sie ihr Wasser ab, das weggeschüttet wird. Dann werden sie mit einem Tuch abgetrocknet und mit reinem Olivenöl eingelegt und sind fertig. Die Sprecherin gibt diese Anweisung zunächst im Schnelldurchgang, ab s6 wiederholt sie aber einige Punkte ausführlich. Insbesondere erkundigt sie sich, ob der Explorator verstanden habe, daß man sie von Anfang an in Salz einlegt und dabei das Wasser, das sie enthalten, abgegeben wird. Deshalb würden sie auch nur ordentlich abgetrocknet (s11) und dann ohne erneutes Salzen mit dem Öl direkt in die Behälter (Gläser) gegeben.

In s13 übergibt sie dann an ihren Sohn, der seine Version fritierter Paprikaschoten erzählt. Er legt sie in heißes Öl, nachdem er sie zuvor mit der Schere in ganz kleine Stücke geschnitten hat. Sie müssen solange drin bleiben bis sie gerade nicht anbrennen und schön knusprig sind. Dann kommen auch diese fritierten Paprika in die Gläser, wobei man sie mit sauberem, vorher noch nicht benutztem, kaltem Olivenöl bedeckt. Und so werden sie dann aufbewahrt.

Kommentar: Der Text ist durchgehend im Präsens abgefaßt, mit den Handlungsanweisungen im ipf. Aspekt. Es wird also nicht das für habituelle Abfolgen durchaus mögliche pf. Präsens gewählt,⁷⁴ wohl weil dann die Iteration in der Handlungskette in den Vordergrund treten würde, während es sich bei einer Gebrauchsanweisung um isolierte allgemeingültige Einzelvorgänge handelt, die eher definitorischen Charakter haben.⁷⁵

Der vorliegende Text ist trotz seiner Kürze und der damit verbunden nur geringen Anzahl von Verben ein sehr gutes Beispiel für die Vielfalt der Aspektmorphologie des Moliseslavischen, d. h. für die Verfahren der Bildung von Aspektpaaren über Suffigierung, Präfigierung, Suppletion sowie auch für *tantum*-Lexeme und für zweiaspektige bzw. aspektneutrale Verben.

So zeigen die verwendeten Imperfektiva häufig sekundäre Imperfektivierung mit dem *iva*-Suffix, sowohl bei Entlehnungen wie *divendivat* IPFV (s20), suffigiert von *divendat* PFV, das seinerseits von ital. *diventare* 'werden' stammt,⁷⁶ wie auch in Erbwörtern wie *vamivat* IPFV (s14), abgeleitet von *vazet* PFV (Varianten *vast*, *vamit*). Was *divendivat* angeht, so findet sich sonst häufiger die ältere Entlehnung *duvendat* PFV / *duvendivat* IPFV. Unter den Lehnverben mit sekundärer Suffigierung findet sich zweimal *štokivat* IPFV 'zerschneiden', abgeleitet von *štokat* PFV und seinem suffigierten Synonym *štoknit* PFV, die ihrerseits von dialektalen molisanischen Quellformen wie *štuccà* 'zerteilen, brechen' herstammen.⁷⁷ Daneben ist in dem Text in Form des ererbten Verbs *hitat* IPFV 'werfen' auch das seltenere und bei Lehnverben fast völlig fehlende Suffix *-a* vertreten, das in direkter Opposition mit *-i* beim zugehörigen Perfektivum *hitit* steht. Auch das vollständig auf Erbwörter beschränkte Suffix *-va* ist vorhanden, und zwar bei dem vom Perfektivum *ostat* abgeleiteten ipf. Verb *ostavat* 'lassen, bleiben' (s24).⁷⁸

⁷⁴ Zu den Charakteristika des moliseslavischen Aspektsystems vgl. allgemein BREU (2003c; 2006), insbesondere hinsichtlich der Überkreuzung der mit den italienischen Verhältnissen übereinstimmenden „flexivischen“ – d. h. genauer synthetisch-analytischen oder morphosyntaktischen – Aspektopposition „Imperfekt : Perfekt“ mit der grammatisch-derivativen Aspektopposition „imperfektiv : perfektiv“. Zu den Funktionen des pf. Präsens wie auch der beiden anderen „widersprüchlichen“ Kombinationen des perfektiven Imperfekts und des imperfektiven Perfekts vgl. BREU (2014).

⁷⁵ Definitorische und auch sonstige allgemeingültige Aussagen haben im ILA-Modell einen Grad der temporalen Dynamik 0 (Universiv-Funktion des ipf. Aspekts), da sie ohne jegliche Perspektive einer Veränderung dargestellt werden. Dagegen haben habituelle Sachverhalte ebenso wie (relativstatische) Zustände den Grad der temporalen Dynamik 1. Temporäre Sachverhalte, etwa Aktivitäten oder agenskontrollierte Zustände, die sich jederzeit verändern können, haben den Dynamikgrad 2, während Terminativa den höchsten Dynamikgrad 3 aufweisen; vgl. etwa BREU (2005, 46–47).

⁷⁶ Im MSL werden terminative Verben regulär als Perfektiva integriert, nicht zweiaspektig wie in vielen anderen slavischen Sprachen. Statt dessen erfolgt regulär eine interne Anpassung an das System der paarigen Verben mit Hilfe des Imperfektivierungssuffixes *-iva*. Aterminativa erscheinen dagegen regulär als Imperfektiva (*tantum*) bzw. als aspektneutral; vgl. oben I.5.1.3 und S. 48, Fn. 49.

⁷⁷ Molisanische Quellen werden zumeist nach GIAMMARCO (1968–1979) angegeben, die aber aufgrund der dialektalen Aufsplitterung nicht unbedingt die konkreten Ausgangsformen für die Integration ins MSL sind. Der Einfachheit halber wird oft auch nur die italienische Entsprechung zitiert.

⁷⁸ Hier wird nicht näher auf den historischen Zusammenhang zwischen den Suffixen *-a*, *-iva* sowie *-va* eingegangen. Im Prinzip stammen ursprünglich alle von *-a* her, mit Herausbildung der zweisilbigen Suffixe durch Hiatusstilgung und „falsche“ Abtrennung vom Stamm. Synchron handelt es sich um drei verschiedene Suffixe, von denen nur *-iva* bei der aspektuellen Integration der Lehnwörter voll produktiv ist. Zu dem mit *-iva* variierenden Imperfektivierungssuffix *-ilja* in MM und SF, das auch in Entlehnungen vorkommt, vgl. etwa die Kommentare zu den Texten 2.3 und 3.14.

Auffällig ist das ipf. Verb *jimivat* (s6) ‘bekommen’, abgeleitet von *jimat* (s9) ‘haben’, und zwar offensichtlich aus der bei diesem Verb im Perfekt auftretenden Anfangsbedeutung (*bekommen* = „anfangen zu haben“).⁷⁹ Ansonsten kommt in dem Text auch eine Reihe nicht von Perfektiva abgeleiteter Imperfektiva vor; vgl. das Suppletivum *mečat* IPFV ‘setzen, stellen, legen’ in s1 (konkret *meče* PRS.3SG), das mit *vrč* PFV in s4 ein Aspektpaar bildet, und weiter das mit präfigiertem *jizvadit* PFV ein Paar bildende Erbwort *vadit* IPFV ‘herausholen’ (s2, s7: *vadu* PRS.3PL).

Einen Sonderfall stellt *mandanit* ‘bewahren, unterstützen’ dar (s12: *sa mandanu* PRS.3PL). Es handelt sich um ein zweiaspektiges (oder aspektneutrales) Verb,⁸⁰ von dem die aktionsartige Form *zamandanit* PFV mit punktuell-semelfaktiver Charakterisierung über Präfigierung abgeleitet ist. Daß die beiden Verben kein Aspektpaar bilden, ist schon daran zu erkennen, daß die Simplexform auch in perfektiven Kontexten verwendet werden kann (Anfangsbedeutung), während *zamandanit* hier immer seine lexikalisch-aktionsartige Zusatzbedeutung aufweist.

Schließlich sind noch das aspektneutral gewordene Erbwort *stat* ‘stehen, sich befinden’ (INF in s18, *stoji* PRS.3SG in s5)⁸¹ sowie das ebenfalls aspektneutrale *šušit* ‘abtrocknen’ (s11) zu nennen. Ein imperfektives passives Partizip ist *varen* ‘erhitzt,

⁷⁹ Das Verbum *jimat* zeigt damit seine Zugehörigkeit zur inzeptiv-statischen Verbklasse (ISTA) im Sinne des ILA-Modells, mit den Komponenten TTER (total-terminativ) und RSTA (relativ-statisch), bei der Anfangsbedeutung im Fall der Limitierung das reguläre Ergebnis der lexikalisch-aspektuellen Interaktion ist. Dieser Fall unterstreicht die Äquivalenz des analytischen Perfekts mit der Perfektivität im System der slavischen derivativen Aspektkategorie. Obwohl das Verb *jimat* im Sinne der slavischen derivativen Aspektopposition imperfektiv ist, ist eine „sekundäre Imperfektivierung“ ausgehend von der inzeptiven (limitierten) Interaktionsbedeutung möglich; s. a. oben I.4.5.3, S. 54. Angesichts der für das moliseslavische Aspektsystem typischen Dominanz der flexivischen (synthetisch-analytischen) Aspektopposition „Imperfekt : Perfekt“ über die grammatisch-derivative Aspektopposition „imperfektiv : perfektiv“ und der im Fall von *jimivat* besonders deutlich werdenden Ableitungsverhältnisse, erscheint es sinnvoller bei unpaarigen Verben der ISTA-Klasse, wie auch bei allen anderen Verben, die keine Opposition zu perfektiven Verben bilden, auf eine Angabe des derivativen Aspekts zu verzichten. Wie bereits in der Einleitung angesprochen, wurde dieses Prinzip im Projekt EuroSlav 2010 und damit auch bei den Glossierungen im vorliegenden Band befolgt.

⁸⁰ Die primäre Integration von *mandanit* (← it. *mantenere*) erfolgte nicht als Perfektivum, was bedeutet, daß der aterminative Charakter des Bewahrens überwiegt. Diese Besonderheit erklärt sich über die aktionale Komponentenstruktur dieser Verbbedeutung. Im Sinne des (erweiterten) ILA-Modells, das auch agentiv aufrechterhaltene Zustände kennt, handelt es sich auch hier um ein ISTA-Lexem, und zwar mit den Komponenten TTER (total-terminativ) und RSTA/ACTI (agentiv kontrollierter Zustand). Der Ausdruck der aspektuellen Funktionen erfolgt gerade so wie bei dem obengenannten *jimat* allein über die flexivische Opposition von Perfekt und Imperfekt, mit der funktionalen Differenzierung von Initialbedeutung und nachfolgendem Zustand. Im gegebenen Fall wird der auf die Handlung des Konservierens folgende Zustand durch die Reflexivbildung *sa mandanu* ausgedrückt, die aber (über das Perfekt) durchaus auch anfangsbezogen gebraucht werden kann, etwa im Sinne von ‘sich selbst bewahren, versorgen’ (so daß man dann bewahrt/versorgt ist).

⁸¹ Im Imperfekt treten beide Stammalternanten auf, etwa *staša* ~ *stojša* IPF.2/3SG. Das I-Partizip *sta* M, *stala* F/N, *stal* PL wird auch variativ neben *bija* M, *bila* F/N, *bil* PL zur Bildung des Perfekts von *bit* ‘sein’ herangezogen, etwa *sa sta* ~ *sa bija* ‘ich bin gewesen M’, wohl wegen der lautlichen Identifikation mit dem italienischen Perfekt *sono stato*, das für die beiden Verben *essere* ‘sein’ und *stare* ‘sich befinden’ gleichermaßen gilt. Diese lautliche Ähnlichkeit von *stat* mit it. *stare* mag auch überhaupt der Grund für den Übergang des Verbs zum ipf. Aspekt in der Bedeutung ‘sich befinden’ gewesen sein, zusammen mit der prinzipiellen Möglichkeit der Kontamination mit dem ursprünglichen ipf. Partner, vgl. kroat. *stajati* ‘stehen’. Anders als im Präsens ist der alte Stamm auf -n- im Imperativ bewahrt, z. B. *stan mučan* (1.24 s10) ‘sei ruhig!’. In der Bedeutung ‘hineinpassen’ besteht ein selbständiges aspektneutrales msl. Verb *stajati*, etwa in *lisica... je stajala* (1.18 s28) ‘der Fuchs... paßte hinein’.

heiß' zu *varit* 'kochen', bei dem sich die imperfektive Form wohl aus der Gleichsetzung mit dem italienischen Präsenspartizip *bollente* 'kochend heiß' erklärt.

Perfektive Formen kommen im vorliegenden Handlungsanweisungstext vornehmlich in Infinitivkonstruktionen vor: *vrč* (s4), *sa zgori(t)* (s19). Daneben tritt zweimal das passive Partizip *frijane* auf (Infinitiv *frijit* PFV 'braten'), adjektivisch gebraucht in s13 und als Teil des Zustandspassivs *su frijane* in s20. Dasselbe Verb bildet auch das einzige Perfekt des Textes, *si frijija* in s23 mit gegenwartsbezogener perfektischer (resultativer) Funktion, da hier in erster Linie die Eigenschaft des Öls im Fokus steht, nicht die vorausgehende präteritale Handlung.

Was die übrigen Lehnwörter in Text 1.1 angeht, so sind neben den Verben auch Substantive relativ häufig, etwa *strofinač* 'Tuch', *parta* 'Teil' oder *barato* 'Behälter, Glas' usw. Dagegen tritt nur ein einziges Adjektiv auf, *krokand* 'knusprig' (s20), das noch dazu unflektiert bleibt. Als entlehntes Adverb kann *pòšt* 'in Ordnung' gesehen werden, auch wenn es Teil der Konstruktion *stat pòšt* (← ital. *stare a posto*) 'in Ordnung sein' ist. Das Gros der Lehnelemente, jedenfalls was die Token angeht, bilden Funktionswörter wie *ka* ← it. *che* als Relativierer (etwa in s9), als Komplementierer (s19) und als kausale Konjunktion (s18) oder *e* 'und' (etwa in s3) sowie die Diskurselemente *jindzoma* 'kurz und gut' (s19) und *nò* 'nicht wahr?' (s15). Der einzige Fall von Codeswitching ist *sott'olja* 'in Öl' (s4). Der prozentuale Gesamtanteil der Lehnwörter (tokens) einschließlich Codeswitching ist 39/171 = 22.8%.

In syntaktischer Hinsicht liegen mehrere kontaktinduzierte Objektsverdopplungen vor, deren Modell direkt aus der italienischen Übersetzung abzulesen ist. So wird in s2 die vorangestellte Nominalphrase *nu votu* durch das präverbale Klitikon *ju* verdoppelt (so wie im Italienischen *l'acqua* durch *la*) und in s3 und s11 das vorangestellte orthotonische Personalpronomen *njihi* durch das Klitikon *hi* (ital. *loro li*). Dagegen zeigt ebenfalls vorangestelltes aber nicht verdoppeltes *onu votu* in s11 die Optionalität der Verdopplung im MSL; im Italienischen wurde mit Nachstellung (ohne Verdopplung) übersetzt, weil diese hier natürlicher klingt.

1.2 Die Fahrt nach Palata

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Gilda Peca (*1941, weiblich)

s1 **Ja aš Tonin gredahma na... Sa rekla: «Toni', homa po na Palatu!»**

Io e *Tonino* andavamo a... Ho detto: "«*Tonino*, andiamo a *Palata*!»"

'ja af to'nin gréd-a:x-ma na s-a= 'rek-l-a
I.NOM and Tonino.NOM.SG.M go.IPFV-IPRF-1PL on be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

to'ni 'xo-ma 'po na Pálat-ŷ
Tonino.VOC.SG.M go.IPFV-IMP.1PL go.PFV-INF on palata-ACC.SG.F

Me and Tonino were travelling to... I said:

"Tonino, let's go to Palata!"

s2 **Je rekla: «Što maš po či?»**

Ha detto: "«Che cosa devi andare a fare?»"

je= 'rek-a 'što m-a-f= 'po tʃi-t
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M what.ACC must-PRS-2SG go.PFV-INF make-INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

He said: "What do you have to do?"

- s3 «È! Hočam po vi na mala ferju!»
 “*Eh*! Voglio andare a vedere un po’ la *fiera*!”
 ε 'xotʃ-a-m 'po 'vi n-a= 'mal-a 'fe:ɾj-ɥ
 INTERJ want-PRS-1SG go.PFV.INF see.INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N fair-ACC.SG.F
 “Well! I want to see a bit of the fair!”
- s4 Kaka rivivahma di skola,
 Mentre *arrivavamo* alla *scuola*,
 kákarív-i-v-ax-ma di 'sko:l-ə
 as arrive-IPFV-IPRF-1PL where school-NOM.SG.F
 When we were arriving at the school,
- s5 ja nisa bi vidila ka Profesor sidaša nonda di parket.
 io non avevo visto *che* il *Professore* sedeva lì al *parchetto*
 ja nɪ-s-a bi= 'vidi-l-a ka profésor síd-a:ʃ-a
 I.NOM NEG-be.PRS-1SG PTL see-PTCP-SG.F COMP professor.NOM.SG.M sit-IPFV-IPRF-3SG
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 nó:nda di par'ket
 there where little.park.NOM.SG.M
 I hadn’t seen the professor sitting there in the little park.
- s6 Alor Tonin sa vračaša na mala naza, vidim ka biša Profesor.
 Allora Tonino tornava un po’ indietro, vedo *che* c’è il *Professore*.
 a'lor to'nin sa= vrátʃ-a:ʃ-a n-a= 'mal-a 'naza
 thus Tonin.NOM.SG.M REFL return-IPFV-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N back
 'vid-i-m ka 'bi-ʃ-a profésor
 see-PRS-1SG COMP be-IPRF-3SG professor.NOM.SG.M
 So Tonino drove back a bit, I see (= saw) that the professor was there.
- s7 Je mu reka: «Čaš do s nami?»
 Gli ha detto: “Vuoi venire con noi?”
 je= mu= 'rek-a tʃ-a-ʃ= 'do s 'nami
 be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M want-PRS-2SG come.PFV.INF with we.INS
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He said to him: “Do you want to come with us?”
- s8 Je reka: «Keja, homa!» Sma pol e sma čil na džir po ferju.
 Ha detto: “Sì, andiamo!” Siamo andati *e* abbiamo fatto un *giro* per la *fiera*.
 je= 'rek-a 'keja 'xo-mə s-ma= 'po-l e
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M yes go-IPFV-IMP.1PL be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL and
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)
 s-ma= tʃi:l n-a= 'dʒir po 'fe:ɾj-ɥ
 be.PRS-1PL make-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.M tour.ACC.SG.M around fair-DAT.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 He said: “Yes, let’s go!” We drove and wandered around the fair.
- s9 E pa sa si kupila nu halju.
 E poi mi sono comprata una gonna.
 e 'pa s-a= si= kúpi-l-a n-u= 'xaɫ-u
 and then be.PRS-1SG REFL.DAT buy.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.F dress-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And then I bought myself a dress.
- s10 Pa sma sa vrnil,
 Poi siamo tornati,

pa s-ma= sa= véni-l

then be.PRS-1PL REFL return.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

Then we came back,

s11 sma pol di Marilena na mala.

siamo andati un po' da *Marilena*.

s-ma= 'po-l di marílen-a n-a= 'mal-ǵ

be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL where Marilena-NOM.SG.F ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
AUX.PRF(2) PRF(2)

we drove a bit to Marilena.

s12 Sma ostal one dvi stvarice ka zbima ponil

Abbiamo lasciato quelle due cosette *che* avevamo portato

s-ma= ósta-l on-e dwi stwárits-e

be.PRS-1PL leave.PFV-PTCP.PL DEM.DIST-ACC.PL two.F little.thing-NOM.PL.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

ka z-bi-ma= póni-l

REL be-PTL-1PL take.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF-PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

We left those few things (there) that we had brought

s13 e sma dol doma, sma skuhal, sma jil.

e siamo venuti a casa, abbiamo cucinato, abbiamo mangiato.

e s-ma= 'do-l 'dom-ǵ s-ma= 's-kuxa-l s-ma= 'ji-l

and be.PRS-1PL come.PFV-PTCP.PL home-GEN.SG.M be.PRS-1PL PFV-cook-PTCP.PL be.PRS-1PL eat.IPV-PTCP.PL
AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF(4) PRF(4)

and drove home, we cooked, we ate.

Inhalt: Die Sprecherin berichtet aus der Ich-Perspektive über einen Vorgang, der sich wenige Stunden vorher abgespielt hat. Sie beginnt mit einem Kurzdialog, den sie mit ihrem Sohn vor der Abfahrt mit dem Auto zu einem Jahrmarkt im zentralen Ort Palata, der knapp 10 km von Acquaviva entfernt liegt, geführt hat (s1-s3). Auf solchen Jahrmärkten, die neben den Wochenmärkten mehrmals im Jahr in vielen Dörfern der Gegend stattfinden, oft am Feiertag des Ortsheiligen, werden alle möglichen Dinge des täglichen Bedarfs zum Verkauf angeboten, insbesondere Haushaltsgegenstände und Kleidung, aber auch frische und konservierte Lebensmittel sowie allerlei für die Landwirtschaft notwendige Werkzeuge, Maschinen, und Behältnisse, bis hin zum Saatgut.

Ab s4 wird die Vorbeifahrt an dem kleinen Park neben der jetzt geschlossenen Schule von Acquaviva geschildert, auf dem sich ein von Kroatien gestiftetes Marmordenkmal zur mutmaßlichen Einwanderung befindet (errichtet 1992 zum angeblichen 500ten Jahrestag) sowie ein paar Sitzbänke, und der sonst hauptsächlich als Kinderspielfeld dient. Nachdem sie schon vorbeigefahren waren, setzten sie nochmal kurz zurück, um den Explorator (als *Profesor* tituliert) mitzunehmen, den die Sprecherin selbst nicht gesehen hatte. Auch das wird in einem kurzen Dialog beschrieben (s7-s8).

Der eigentliche Aufenthalt in Palata ist auf den zweiten Teil von s8 und auf s9 beschränkt. Dann wird die Rückfahrt geschildert, mit dem Besuch bei einer Verwandten (Marilena), deren Haus auf dem Weg lag, um ihr ein paar Gegenstände zu bringen. Der kurze Bericht endet mit der Rückkehr ins Haus, wo dann gekocht und gegessen wurde.

Kommentar: Entsprechend dem Aufbau des Berichts kommen sowohl Dialoge mit Präsensformen und Imperativen vor, als auch präteritale Schilderungen des Handlungsverlaufs im situationsbeschreibenden ipf. Imperfekt und im situationsverändernden pf. Perfekt. Interessant ist hier insbesondere das Paradigma des Lexems ‘gehen, fahren’, das mehrere suppletive Verbstämme enthält, von denen hier drei konkret vorkommen: *gred-*, *ho(di)* -, *po(kj)*.⁸² In prozessualer Bedeutung finden wir in s1 das ipf. Imperfekt *gredahma* 1PL, während in demselben Satz und in s8 adhortativisch die ipf. Form *homa* 1PL auftritt, gefolgt von dem pf. Infinitiv *po*, der auch in s2 und s3 in modalen Infinitivkonstruktionen erscheint. In s2 kann es sich wegen der Mehrdeutigkeit der Konstruktion im übrigen auch um ein Necessitativfutur (s. I.4.5.4) handeln, etwa im Sinne von „was hast du geplant, daß du machen wirst“. In s8 und s11 tritt das pf. Perfekt *sma pol* auf.

Taxisch komplex ist die Struktur von s4–s6. Zunächst wird die Annäherung an die Schule mit dem prozessualen Imperfekt *rivivahma* IPFV.IPRF.1PL⁸³ ausgedrückt, dann mit Hilfe des Plusquamperfekts *nisa bi vidila* auf das zuvor nicht stattgefundenene Erkennen Bezug genommen, für das das prozessuale Imperfekt *sidaša* den „Hintergrund“ darstellt (Inzidenzverhältnis). In s6 wird mit *sa vračaša* erneut ein Prozeß beschrieben, der in einem Inzidenzverhältnis zu *vidim* steht, wobei die Sprecherin zum Präsens historicum wechselt, das normalerweise ein ipf. Verb verlangt. Bei *vidit* ‘sehen, erblicken’ handelt es sich um ein aspektneutrales ISTA-Verb, bei dem die Zuordnung eines Aspekts aus der derivativen Opposition außerhalb des Präteritums arbiträr erscheint, weswegen wir – wie üblich – auf eine diesbezügliche Kennzeichnung in der Glossierung verzichtet haben. Wäre diese Handlung mit einer Präteritalform ausgedrückt worden, wäre natürlich das für limitativische Funktionen zuständige Perfekt zu wählen gewesen, also *sa vidija* ‘ich sah, erblickte’ (1.3 s3), was bei paarigen Verben einem pf. Perfekt entsprechen würde. Das pf. Perfekt *je reka* im s7 steht ebenfalls in der Taxisbeziehung der Inzidenz zu *sa vračaša* (s6) und bildet außerdem eine Handlungskette mit dem hi-

⁸² Aus dem Gesamtparadigma dieses Lexems fehlt nur der ipf. Stamm *jij-*, der praktisch immer Iterativität, insbesondere Habitualität ausdrückt und historisch zu dem pf. Stamm *po(kj)-* gehört, vgl. das kroatische Aspektpaar *ići* IPFV / *poći* PFV. Zu diesem Stamm findet sich beispielsweise in 1.8 s50 das Imperfekt *jijahma* ‘wir pflegten zu gehen’ bzw. für MM in 2.17 s5/6 *idjaše* ‘er pflegte zu gehen’. Somit kommen neben dem pf. *po(kj)* drei ipf. Stämme zum Einsatz, von denen *gre(d)-* und *jij-* nur Formen für das Präsens und das Imperfekt haben, so daß für Infinitiv, Perfekt und Imperativ nur das alle Formen aufweisende Verb *ho(di)t* verwendet werden kann, dessen Präsens und Imperfekt allerdings prozessual nur in der Spezialbedeutung ‘zu Fuß gehen’ verwendet werden. Sonst wird in prozessualer Funktion im Präsens und Imperfekt nur der Stamm *gre(d)-* gebraucht. In iterativer Funktion werden neben dem hierauf beschränkten Stamm *jij-* auch alle anderen Stämme verwendet. Das Gesamtparadigma des Lexems ist durch weitere Irregularitäten gekennzeichnet, wobei wegen des auch bei anderen Verben möglichen Wegfalls der Infinitivendungen (vgl. *vi(t)* ‘sehen’ in s3) im Fall von *po* PFV.INF (s1) das Präfix als alleiniger Träger der Verbbedeutung auftritt. In aspektueller Hinsicht ist (wie auch in anderen slavischen Sprachen) auffällig, daß die Imperfektiva deiktisch nicht spezifiziert sind, also gleichermaßen ‘gehen’ und ‘kommen’ bedeuten, während perfektiv zwischen *po(kj)* ‘gehen’ und *do(kj)* ‘kommen’ spezifiziert wird; vgl. auch den Kommentar zu 1.18. Zu einem Überblick über die paradigmatischen Verhältnisse im Bereich der moliseslavischen Verben der Fortbewegung vgl. BREU (1993).

⁸³ Das Verb *rivivat* ist mit sekundärer Imperfektivierung von dem Perfektivum *rvat* abgeleitet, das von dem italienischen terminativen Verb *arrivare* entlehnt wurde, entsprechend dem üblichen Entlehnungsverfahren für terminative Verben: *terminativ* → *perfektiv* ⇒ *imperfektiv-suffigiert*; vgl. den Kommentar zu Text 1.1 und die Übersicht 4 in der Einleitung (1.5.1.3).

storischen Präsens *vidim* sowie auch mit den pf. Perfekten in allen nachfolgenden Sätzen. Das Plusquamperfekt *zbima ponil* in s12 drückt wiederum die Taxis der Vorzeitigkeit aus, ist aber auch in morphologischer Hinsicht interessant, weil hier der Fall der Infigierung der Plusquamperfektpartikel *bi* in das Präsens des Perfektauxiliars *sma* vorliegt: **sma bi* > **s-bi-ma* > *zbima*. Zur Taxis s. auch den Kommentar unter 1.3.

In *vidila* (s5) findet sich die relativ häufige phonetische Senkung von *i* > *ɪ* vor *-l*, besonders wie hier im *l*-Partizip, s. a. *surtilla* (1.10 s5) oder *ubil* (1.14 s5), die seltener auch bis [e] gehen kann. Während eine solche Senkung in Montemitro noch nicht dokumentiert wurde, geht sie in San Felice gewöhnlich sogar noch bis [a] weiter, vgl. etwa *si vidala* (3.4 s22, s23) 'du hast gesehen' statt *si vidila* oder *sa zabala* 'ich habe vergessen' (3.3 s13) statt *sa zabila*.

Es ist noch anzumerken, daß im Gegensatz zur deutlichen Fokussierung des Wollens in s3 über die Vollform *hočam* PRS.1SG zu *tit* 'wollen' der Gebrauch des klitischen Präsens bei *čas do* in s7 eine deutliche Abschwächung bedeutet, die schon stark in Richtung auf das formgleiche Probabilitätsfutur geht.

Im substantivischen Bereich ist der Neovokativ *Toni*' (s1) auffällig, d. h. die aus dem Italienischen übernommene Möglichkeit der Bildung einer Anrufform durch Weglassen der letzten Silbe.⁸⁴ Der Dativ *ferju* (s8) zeigt den bei den Feminina für Acquaviva typischen Zusammenfall dieses Kasus mit dem Akkusativ wie in s3.⁸⁵

Die mit dem Nominativ verbundene Neopräposition *di* (s4) stammt von dem Relativ- und Fragepronomen *di* 'wo' und ist nach dem Modell entsprechender Konstruktionen mit *dove*, *onde* 'wo' in süditalienischen Varietäten entstanden (ROHLFS 1969: 223, 259). Sie gilt für Orts- und Richtungsangaben gleichermaßen, vgl. etwa *sidaša di parket* (s5) 'saß im Park' mit *sma pol di Marilena* (s11) 'wir fuhren zu Marilena'. Häufig kommt mit Hinzufügung des ursprünglichen Lokalverbs noch die ursprüngliche Nebensatzkonstruktion zum Vorschein, etwa in 2.10 s6 *di je mbrav* (MM), wörtlich „wo die Ameise ist“, d. h. 'bei der Ameise'. Bei der 1. und 2. Person ist die Angabe des Lokalverbs obligatorisch, z. B. *di sa ja* 'bei mir' = „wo ich bin“. Von den modernen Sprechern wird die Verbindung zu den molisanischen Dialekten nicht mehr gesehen, und sie halten die Neopräposition *di* für die direkte Entsprechung der italienischen Präposition *da* 'bei'.

Der Lehnwortquotient beträgt in diesem Text 21/103 = 20,4%, wobei hier allerdings besonders viele Namen vorkommen, so daß der Prozentsatz bei den Appellativa deutlich niedriger liegt als im Durchschnitt der Texte von Acquaviva. Codeswitching kommt in diesem Bericht überhaupt nicht vor. – Im folgenden wird auf die Angabe des Lehnwortanteils verzichtet; vgl. diesbezüglich Abschnitt 1.5.3.

⁸⁴ Dagegen ist der genuin slavische Vokativ im MSL von Acquaviva vollständig verschwunden. Eine Reliktform wie *Bože* 'oh Gott' ist als isolierte Interjektion zu betrachten.

⁸⁵ Dieser Zusammenfall steht mit hoher Wahrscheinlichkeit im Zusammenhang mit dem Schwund des Lokativs, der bei den Feminina ursprünglich mit dem Dativ identisch war. Bei der kontaktinduzierten Anpassung an die italienische Homonymie von Ortsangabe und Angabe des Ziels einer Bewegung mit dem daraus resultierenden Zusammenfall des Lokativs mit dem Akkusativ nahm dann wohl auch der Dativ wegen seiner Formgleichheit mit dem Lokativ die Endung des Akkusativs an, also *Palatu* DAT/ACC.SG.F. Zum Zusammenfall von Akkusativ und Lokativ kann etwa *na Palatu* 'nach Palata' in s1 genannt werden, das neben der hier vorliegenden Zielangabe polysem auch eine entsprechende Ortsangabe ausdrücken würde, also etwa *stojim na Palatu* 'ich bin in Palata', wofür ursprünglich der Lokativ zuständig war. Zu diesem Fragenkomplex vgl. genauer BREU (2008).

1.3 Der vergiftete Likör

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Giovanni Piccoli (*1943, männlich)

- s1 **Nu votu bihu di moj cila pop.**
 Una *volta* ero da mio *zio* prete.
 n-u= vót-u 'bi-x-u di moj tsíl-a 'pop
 ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F be-IPRF-1SG where my.NOM.SG.M uncle-NOM.SG.M priest.NOM.SG.M
 Once I was at my uncle's, the priest.
- s2 **Jimahu na desa godišť.**
 Avevo una decina d'anni.
 'jim-ax-u n-a= 'desa gódışť
 have-IPRF-1SG ART.INDF-ACC.SG.N ten year.GEN.PL.M
 I was about ten years old.
- s3 **Na dan sa vidija utra na štip**
 Un giorno ho visto in una *credenza*
 n-a= 'da:n s-a= 'vidi-ja 'utra n-a= 'štip
 ART.INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M in ART.INDF-ACC.SG.M sideboard.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 One day, I saw in a sideboard
- s4 **nu lipu butilju zelenu**
 una bella *bottiglia* verde
 n-u= 'li:p-u bútič-u zélen-u
 ART.INDF-ACC.SG.F beautiful-ACC.SG.F bottle-ACC.SG.F green-ACC.SG.F
 a beautiful green bottle,
- s5 **a sa mislija ka biša likvor.**
 e ho pensato *che* fosse *liquore*.
 a s-a= 'misli-ja ka 'bi-f-a líkwor
 and be.PRS-1SG think-PTCP.SG.M COMP be-IPRF-3SG liqueur.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 and I thought that it was liqueur.
- s6 **Naka biša,**
 Così era,
 ná:ka 'bi-f-ą
 so.DIST be-IPRF-3SG
 And it was,
- s7 **ma kada sa ga sa napija,**
 ma quando l'ho bevuto,
 ma káda s-a= gą= sa= ná-pi-ą
 but when be.PRS-1SG he.ACC REFL PFV-drink-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 but, when I drank it,
- s8 **sa čuja ka mi goraša u grla**
 ho sentito *che* mi bruciava in gola
 s-a= 'tju-ą ka mi= gór-a:ř-ą u 'grl-ą
 be.PRS-1SG feel-PTCP.SG.M COMP I.DAT burn.IPFV-IPRF-3SG in throat-ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 I felt that it was burning my throat

s9 a sa mislija ka sa bi sa veleno.

e ho pensato *che* mi fossi *avvelenato*.

a s-a= 'misli-ja ka s-a= bi= sa= veléna
 and be.PRS-1SG think-PTCP.SG.M COMP be.PRS-1SG PTL REFL poison.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 and I thought that I had poisoned myself.

s10 Za kondravelena sa mislija

Come *contravveleno* ho pensato

za kondrave'lem-a s-a= 'misli-ja
 for antidote-GEN.SG.M be.PRS-1SG think-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 As an antidote, I thought

s11 ka bi bila dobra jizist na mala cukra.

che sarebbe stato bene mangiare un po' di *zucchero*.

ka bi= bi-l-a dó:br-a jíz-is-t
 COMP COND.3SG be-PTCP-SG.N good-NOM.SG.N PFV-eat-INF
 AUX.COND(1) COND(1)
 n-a= 'mal-a 'tsukr-a
 ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N sugar-GEN.SG.M
 that it would be good to eat some sugar.

s12 A sa jizija kvaš nu dzukerjeru ndzan.

E ne ho mangiato *quasi* una *zuccheriera intera*.

a s-a= jíz-i-ja kwaf n-u= dzuker'je:r-u 'ndzam
 and be.PRS-1SG PFV-eat-PTCP.SG.M almost ART.INDF-ACC.SG.F sugar.bowl-ACC.SG.F whole
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And I ate almost a whole sugar bowl.

s13 Dan dòp moja nòna na storcu je rekla:

Il giorno *dopo* mia *nonna* a tavola ha detto:

dan 'dɔ:p moj-a 'nɔn-a na stó:rts-u je= 'rek-lə
 day.ACC.SG.M after my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F on table-ACC.SG.F be.PRS.3SG say-PTCP.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 On the next day, my grandmother said at the table:

s14 «Ja učer sa bi napunila dzukerjeru,

«lo ieri avevo riempito la *zuccheriera*,

ja útʃer s-a= bi= ná-puni-l-a dzuker'je:r-u
 I.NOM yesterday be.PRS-1SG PTL PFV-fill-PTCP-SG.F sugar.bowl-ACC.SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 “Yesterday, I had filled the sugar bowl,

s15 danas je kvaš prazna!»

oggi è *quasi* vuota!»

dánas je kwaf prá:zn-a
 today be.PRS.3SG almost empty-NOM.SG.F
 today, it is almost empty!”

s16 Ja sa čija skuzu, ka nisa bi čuja aš nisa bi kapija.

Io ho fatto *finta che* non avevo sentito e che non avevo *capito*.

ja s-a= tʃi:ja 'skuz-u ka ní-s-a bi= 'tʃu-ja
 I.NOM be.PRS-1SG make-PTCP.SG.M pretence-ACC.SG.F COMP NEG-be.PRS-1SG PTL hear-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 I made a pretence that I hadn't heard and I hadn't understood.

aŋ nŋ-s-a bi= 'kapi-ja
 and NEG-be.PRS-1SG PTL understand-PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

I pretended not to have heard and not to have understood.

Inhalt: Es handelt sich um den Bericht einer wahren Begebenheit, die Zeugnis von der Neugierde und dem Erfindungsreichtum des zehnjährigen Pfarrersneffen ablegt. Die Geschichte spielt nicht in Acquaviva, sondern im italienischsprachigen Nachbarort Palata, wo der Onkel des Sprechers, ein (zweisprachiger) moliseslavischer Pfarrer wirkte. Bezeichnend für die mangelnde Sensibilität der Behörden für Sprach- und Minderheitenprobleme ist umgekehrt, daß in den moliseslavischen Dörfern regulär einsprachige Italiener als Priester angestellt werden und die Messe einschließlich der Predigt ausschließlich auf italienisch abgehalten wird. Auch die Bevölkerung selbst betet ausschließlich in der Majoritätssprache. Zur völligen Verdrängung des Moliseslavischen aus der Kirche vgl. schon REŠETAR (1911: 134–136) und die von ihm registrierten Fragmente nicht mehr verstandener religiöser Formeln (1911: 279–282). Aus dem Bericht geht auch hervor, daß der Haushalt von der Mutter des Pfarrers geführt wurde, was in Süditalien sehr häufig vorkommt.

Der Sprecher trank als kleiner Junge von zehn Jahren bei seinem Onkel aus einer grünen Likörflasche, die er in einer Anrichte fand. Da es ihn in der Kehle brannte, dachte er an Vergiftung und aß als Gegenmittel eine ganze Dose voll Zucker. Als seine Großmutter am nächsten Morgen bei Tisch die fast leere Zukerdose erwähnte, die sie noch tags zuvor gefüllt hatte, stellte er sich dumm, so als habe er nichts gehört und nicht verstanden.

Kommentar: Besonders deutlich wird in dieser Erzählung wiederum das Zusammenspiel der Formen beider Aspektoppositionen (der derivativen wie der morphosyntaktischen) zur Wiedergabe der Taxis im Präteritum. Die Hauptpunkte seien an dieser Stelle erläutert: Bei den aspektneutralen Verben in s1 und s2 übernimmt das Imperfekt die Beschreibung der gegebenen Situation. In s3 mit ebenfalls aspektneutralem *vidit* 'sehen, erblicken' ist es allein das Perfekt, das die Situationsveränderung über den Eintritt einer neuen Handlung wiedergibt,⁸⁶ gefolgt von dem seinerseits aspektneutralen *mislit* 'denken, einen Einfall haben', erneut im Perfekt. Aus den beiden Situationsveränderungen ergibt sich die Taxisbedeutung der Abfolge, also einer Handlungskette. Das pf. Perfekt *sa napit* in s7 bringt eine erneute Situationsveränderung gegenüber dem Vortext, bildet aber zusammen mit dem im Perfekt stehenden zweiaspektigen *čut* 'hören, fühlen' innerhalb des komplexen Satzes s8/s9 eine eigene Taxiskonstellation der Abfolge.⁸⁷ Das imperfektive Imperfekt von *gorit* (pf. Partner *zgorit*) in s8 steht in dem von *čut* regierten Objektsatz und bildet zusammen mit *čut* eine Konstellation von syntaktisch

⁸⁶ Das ISTA-Lexem *vidit* hat im Perfekt wie üblich die ILA-Bedeutung des Eintritts der Handlung mit nachfolgendem Zustand, der wiederum den Hintergrund für eine neue Inzidenzsituation bildet.

⁸⁷ Es handelt sich im Sinn von CHRAKOVSKIJ (2009) um einen Fall von таксис предшествования, also den Eintritt der Nebensatzhandlung vor der Hauptsatzhandlung. In seiner grammatischen Taxiskonzeption erkennt CHRAKOVSKIJ (2009) grundsätzlich nur relative zeitliche Bezüge in komplexen Sätzen als (grammatische) Taxis an. Für eine Anwendung dieser engeren Taxiskonzeption auf das Moliseslavische vgl. BREU (в печати). Für eine Taxiskonzeption ohne eine solche Einschränkung, also mit Berücksichtigung des gesamten chronologischen Textaufbaus, vgl. BREU (2009).

bedingter Gleichzeitigkeit (Aktantentaxis, валентностный таксис).⁸⁸ In s9 wird wiederum über das Perfekt des aspektneutralen *mislit* eine Abfolge wiedergeben, wobei hier das Plusquamperfekt des pf. *sa velenat* 'sich vergiften' in Aktantentaxis Vorzeitigkeit gegenüber *mislit* ausdrückt. In s10 nimmt das Perfekt von *mislit* die Handlungskette wieder auf, ebenso in s12 das pf. Perfekt von *jizist* 'essen'.

Explizit temporal wird s13 situiert mit erneuter Situationsveränderung durch *reč* 'sagen' im pf. Perfekt. Die wörtliche Rede enthält wieder ein Plusquamperfekt, hier mit Vorzeitigkeitsfunktion gegenüber dem Präsens in s15. Die Reaktion des Sprechers in s16, ausgedrückt mit dem Perfekt des aspektneutralen *čit* 'machen', steht in einer Handlungskette mit s13. Die Plusquamperfekte der aspektneutralen Verben *čut* 'hören' und *kapit* 'verstehen' (s16) des Objektsatzes drücken gegenüber *čit* im Matrixsatz wieder Vorzeitigkeit aus (Aktantentaxis), sind aber ihrerseits nachzeitig gegenüber der wörtlichen Rede in s14/s15.

Das terminative Lehnverb *sa velenat* (s9) ← it. *avvelenarsi* ist erneut ein Fall der Integration als Perfektivum, das zugehörige Imperfektivum wäre *sa velenivat*. Auffällig ist das Aspektpaar *pit* / *sa napit* 'trinken', wobei auch das Perfektivum trotz seiner reflexiven Form den Akkusativ regiert; vgl. auch etwa *napita-sa na jaja* (3.10 s36) 'trinkt ein Ei' in San Felice.

Außerhalb des verbalen Bereichs ist in s2 der Ausdruck einer ungefähren Zahl über das Neutrum des Indefinitartikels *na* interessant, in s3 und s8 die Wiedergabe einer statischen Ortsbestimmung (*utra na štip*, *u grla*) über den Akkusativ statt des geschwundenen Lokativs, die zum Italienischen analoge Nachstellung des Adjektivs in s4 sowie die Tempuskonkordanz zwischen dem Hauptverb und dem Objektsatz in s5 und s8.⁸⁹

1.4 Der Hase und der Krebs

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Giovanni Piccoli (*1943, männlich)

s1 **Zec eš rak.**

La lepre e il granchio.

'ze:ts eʃ 'rak

rabbit.NOM.SG.M and crayfish.NOM.SG.M

The hare and the crayfish.

s2 **Nu votu na zec prohodaša jizbane jene rike.**

Una *volta* una lepre passava *lungo* un fiume.

n-u= vót-ʏ n-a= 'ze:ts próxod-aʃ-ə jízbane

ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F ART.INDF-NOM.SG.M rabbit.NOM.SG.M pass.IPFV-IPRF-3SG on.side

jen-e 'rik-e

ART.INDF-GEN.SG.F river-GEN.SG.F

Once there was a hare walking along the river.

⁸⁸ Zudem handelt es sich um einen Fall der *неполная одновременность* im Sinne von Chrakovskij (2009), also einer Inzidenz, mit dem Imperfekt zum Ausdruck der Hintergrundhandlung und dem Perfekt zur Wiedergabe der neu Eintretenden Handlung.

⁸⁹ Die „Tempuskonkordanz“ zeigt sich hier darin, daß im Nebensatz jeweils das (präteritale) Imperfekt steht, und nicht etwa ein Präsens, weil das Verb im Hauptsatz durch das (präteritale) Perfekt ausgedrückt wird; vgl. BREU (2011: 155f.).

s3 **Je frunda jenga raka.**

Incontro un granchio.

je= frúnda jen-ga rá:k-a
 be.PRS.3SG meet.PFV.PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M crayfish-ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He met a crayfish.

s4 **Je mu reka:**

Gli disse:

je= mu= 'rek-a
 be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He said to him:

s5 **«Kumba rak, di maš pokj, ka si jiskodija do vode?»**

“*Compare* granchio, dove devi andare *che* sei uscito dall’acqua?”

kumba 'rak di m-a-f= 'po:c
 godfather crayfish.NOM.SG.M where must-PRS-2SG go.PFV-INF
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 kq s-i= 'jiskodi-ja do 'vod-e
 because be.PRS-2SG come.out.PFV-PTCP.SG.M from water-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“Godfather crayfish, where are you going (to), that needs you to come out of the water?”

s6 **Je reka rak:**

Disse il granchio:

je= 'rek-a 'rak
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M crayfish.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 The crayfish said:

s7 **«Mam po nama-gor, zgora onga brda».**

“Devo andare lassù, sopra quel colle”.

m-a-m= 'po nama-'gor zgora on-ga 'brd-a
 must-PRS-1SG go.PFV-INF there.DIST-up on.top DEM.DIST-GEN.SG.M hill-GEN.SG.M
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 “I will go up there, on the hill over there”.

s8 **Zec je sa vrga smijat,**

La lepre si mise a ridere,

'zerts je= sa= vrg-a smíja-t
 rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL begin.PFV-PTCP.SG.M laugh-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 The hare began to laugh,

s9 **je reka: «A kada maš rivat ti nama-gor?»**

gli disse: “Ma quando *arriverai* tu lassù?”

je= 'rek-a a káda m-a-f= ríva-t 'ti 'nama-'gor
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but when must-PRS-2SG arrive.PFV-INF you.SG.NOM there.DIST-up
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 he said: “And when will you reach the top?”

s10 **Ti sa hoče na dan!»**

Ti ci vuole una giornata!”

ti= sa= 'xotf-e n-a= 'dam
 you.SG.DAT REFL want-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M day.NOM.SG.M
 You’ll need a day!”

s11 Rak je reka: «Nomo sa smijat,

Il granchio disse: “Non ridere,

'rak je= 'rek-a nómo sa= smíja-t
 crayfish.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M NEG.2SG REFL laugh-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) PROH(1) PROH(1)

The crayfish said: “Don’t laugh,

s12 ka ja jesa kapač rivat nama-gor prije do teba!»

perché io sono *capace* di *arrivare* lassù prima di te!”

ka 'ja jé:s-ə kápə:tʃ ríva-t 'nama-'gor 'prije do té:b-ə
 because I.NOM be.PRS-1SG able.NOM.SG.M arrive.PFV-INF there.DIST-up before of you.SG-GEN
 because I’m quite capable, of getting up there before you!”

s13 Zec je reka: «Ma nomo ma či smijat!»

La lepre disse: “*Ma* non farmi ridere!”

'ze:ts je= 'rek-a ma nómo ma= tʃi: smíja-t
 rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but NEG.2SG I.ACC make.INF laugh-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) PROH(1) PROH(1)

The hare said: “Don’t make me laugh!”

s14 Rak je reka: «Sa čas vit?

Il granchio disse: “Ora vuoi vedere?

'rak je= 'rek-a 'sa tʃ-a-ʃ= 'vi-t
 crayfish.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M now will-PRS-2SG see-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

The crayfish said: “Do you want to see now?

s15 Homa či nu skumasu!

Facciamo una *scommessa*!

'xo-mə tʃi n-u= 'skumas-ʊ
 go.IPFV.IMP.1PL make.INF ART.INDF-ACC.SG.F bet-ACC.SG.F
 Let’s bet on it!

s16 Andz, ču ta či bijat pur teba prije!

Anzi [ti] farò *anche partire* te prima!

'andz tʃ-u= ta= tʃi: bja-t pur té:b-ə 'prije
 even will.PRS-1SG you.ACC.SG make.INF send.PFV-INF also you.SG-ACC before
 AUX.FUT(1) FUT(1)

I’ll even let you go first!

s17 Bija-sa e čas vit ka ja rivivam prije do teba nama-gor!»

Parti e vedrai *che* io *arrivo* prima di te lassù”

bja-a:s-ə e tʃ-a-ʃ= 'vi-t
 send.PFV-IMP.2SG-REFL and will-PRS-2SG see-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1)

ka ja rí:v-i:v-a-m 'prije do té:b-ə nama-'gor
 COMP I.NOM arrive-IPFV-PRS-1SG before of you.SG-GEN there.DIST-up
 Run, and you’ll see that I’ll get to that top before you!”

s18 Zec je reka:

La lepre disse:

'ze:ts je= 'rek-a
 rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

The hare said:

s19 «Alor homa vit, homa čit ovu skumasu!»

“*Allora* vediamo, facciamo questa *scommessa*!”

a'lor 'xo-ma 'vi-t 'xo-ma tʃi-t ov-u 'skumas-ɥ
 then go.IPFV.IMP-1PL see-INF go.IPFV.IMP-1PL make-INF DEM.PROX-ACC.SG.F bet-ACC.SG.F
 “Well, let’s see, let’s bet on it!”

s20 Zec je sija za parti veča bolje

La lepre si sedette per *partire* meglio

'zerts je= 'si-jə za 'parti vetʃə 'boʎe
 rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG sit.down.PFV-PTCP.SG.M for start.PFV.INF more well.CMP
 AUX.PRF(1) PRF(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

The hare crouched down, to get a better start,

s21 e rak ka biša naza njega

e il granchio *che* era dietro di lei,

e 'rak ka 'bi-f-ə naza 'ne-gə
 and crayfish.NOM.SG.M REL be-IPRF-3SG behind he-GEN
 and the crayfish, who was behind him,

s22 je mu uhitija rep (s) škarami

le afferrò la coda con le forbici (= chele)

je= mu= úxiti-ja 're:p 'ʃkar-ami
 be.PRS.3SG he.DAT snatch.PFV-PTCP.SG.M tail.ACC.SG.M scissors-INS.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

grabbed his tail with his claw,

s23 e naka, kada zec je sa... je poča teč,

e così, quando la lepre si è... cominciò a correre,

e náka káda 'zerts je= sa= je= 'potʃa 'te-tʃ
 and so.DIST when rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL be.PRS.3SG begin.PFV.PTCP.SG.M run-INF
 AUX.PRF(2) PRF(2)

and so, when the hare... began to run,

s24 rak gredaša s njime.

il granchio andava con lei.

'rak gréd-a:f-a s 'n-ime
 crayfish.NOM.SG.M go.IPFV-IPRF-3SG with he-INS
 the crayfish went with him.

s25 Zec teča, teča, riviva zgora brda,

La lepre corre, corre, *arriva* in cima al colle,

'zerts tétʃ-a tétʃ-ə rív-iv-a zgora 'brd-ə
 rabbit.NOM.SG.M run-PRS.3SG run-PRS.3SG arrive-IPFV-PRS.3SG on hill-GEN.SG.M
 The hare runs and runs, gets to the top of the hill,

s26 sa brnjiva naza

si volta indietro

sa= bʃn-iv-a 'naza
 REFL turn-IPFV-PRS.3SG back
 he turns around,

s27 za vit si rak gredaša zgoru brdam o si bi osta još dol jizbane rike.

per vedere *se* il granchio venisse su per il colle *o* se fosse rimasto ancora giù
 lungo il fiume.

za 'vi-t si 'rak gréd-a:f-a 'zgo:ru 'brd-am o si
 for see-INF if crayfish.NOM.SG.M go.IPFV-IPRF-3SG up hill-INS.SG.M or if

bi= ósta jož dol jǰzbane 'rik-e
 PTL stay.PFV.PTCP.SG.M still down on.side river-GEN.SG.F
 PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 in order (to be able) to see, if the crayfish was running up the hill or had still
 remained beside the river.

s28 **Kaka on je sa zbrnija,**

Come essa si voltò,

káka 'o:n je= tsa= zbrni-ja
 as he.NOM be.PRS.3SG REFL turn.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 As he turned back around,

s29 **rak je sa skinija do njega repata,**

il granchio scese dalla sua coda,

'rak je= sa= 'skini-ja do neg-a 'repata-a
 crayfish.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL descend.PFV-PTCP.SG.M from POSS.3SG-GEN.SG.M tail-GEN.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 the crayfish dropped down from his tail,

s30 **e je sa lundana na mala, a je mu reka:**

e si *allontanò* un po' e le disse:

e je= sa= lundána n-a= 'mal-a
 and be.PRS.3SG REFL go.away.PFV.PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 AUX.PRF(3) PRF(3)
a je= mu= 'rek-a
 and be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(4) PRF(4)
 and stepped back a bit, and said to him:

s31 **«Kumba zec, sa si riva?**

“*Compare* (= comare) lepre, ora sei *arrivata*?”

kumba 'ze:ts 'sa s-i= ríva
 godfather rabbit.NOM.SG.M now be.PRS-2SG arrive.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 “Godfather hare, have you arrived now?”

s32 **Ja, je no lipo mala ka ta čekam oda!»**

Io, è un bel po' *che* ti aspetto qui!”

'ja je n-o= 'lip-o 'mal-a ka ta= 'tjek-a-m ó:da
 I.NOM be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.N nice-NOM.SG.N little-NOM.SG.N COMP you.SG.ACC wait-PRS-1SG here
 Me, it's been ages since I've been waiting here for you!”

s33 **Zec je osta,**

La lepre rimase (sorpresa),

'ze:ts je= ósta
 rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG remain.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 The hare remained (astonished),

s34 **je reka: «Ma kada si riva?»**

disse: “*Ma* quando sei *arrivato*?”

je= 'rek-a ma káda s-i= ríva
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but when be.PRS-2SG arrive.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(1) PRF(1)
 he said: “But when did you get here?”

s35 «È, jesu, benja...

“*Eh*, sono, forse ...

ε: jés-u beja

INTERJ be.PRS-3PL maybe

“Well, it is, perhaps...”

s36 je kvaš no lipo mala ka sa riva!»

è *quasi* un bel po’ *che* sono *arrivato*!”

je 'kvaš n-o= 'lip-o 'mal-a ka s-a= riva

be.PRS.3SG almost ART.INDF-NOM.SG.N nice-NOM.SG.N little-NOM.SG.N COMP be.PRS-1SG arrive.PFV.PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

it is a fair while, since I got here!”

s37 E naka zec je zgubija skumasu.

E così la lepre perse la *scommessa*.

e náka 'zerts je= zgúbi-ja 'skumas-y

and so.DIST rabbit.NOM.SG.M be.PRS.3SG lose.PFV-PTCP.SG.M bet-ACC.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

And so the hare lost the bet.

Inhalt: Diese Geschichte ist denjenigen Fabeln zuzuordnen, in denen das vermeintlich langsamere Tier gegen das nominell schnellere durch Schlaueheit gewinnt. Im gegebenen Fall wettet ein Krebs mit einem Hasen, der ihm zufällig am Fluß begegnet, daß er zuerst oben auf dem Berg ankommen werde. Wie bei der Fabel vom Hasen und Igel ist der Hase der Dummkopf, der in seiner Überheblichkeit nicht bemerkt, daß der ihm vom Krebs eingeräumte Vorsprung nur dazu dient, sich bei ihm von hinten her unbemerkt am Schwanz festzuklammern, genauso wie er in seiner Siegesgewißheit am Ziel nicht bemerkt, daß dieser sich hinter ihm in Position bringt und dadurch die Wette gewinnt. Die Moral der Geschichte ist natürlich, daß Schlaueheit gegen Kraft obsiegt.

Kommentar: In der Überschrift (s1) erscheint die seltenere Nebenform *eš* für *aš* ‘und’; Montemitro hat *oš* ‘(2.2 s17). Das Inzidenzschema von s2, s3 wird über ipf. Imperfekt bzw. pf. Perfekt zweier aspektuell paariger Lexeme gebildet, genuin slavisches *prohodat/prokj* ‘vorbeigehen’ bzw. entlehntes *frundat/frundivat* ‘begegnen’ ← it. *affrontare* ‘entgegentreten’. In s5 liegt das Nezessitativfutur *maš pokj* vor. Es ist analog wie die regional-italienische Übersetzung *devi andare* mit dem klitischen Präsens des Auxiliars *jimat* in der Bedeutung ‘müssen’ + Infinitiv gebildet, also wörtlich „wo(hin) mußt du gehen?“, gemeint ist ‘wohin planst du zu gehen’, ‘wohin wirst du (sicher) gehen’. Dieses Nezessitativfutur, das im Endeffekt eine Bedeutungserweiterung von *jimat* ‘haben’ auf ‘müssen’ voraussetzt, nach dem Modell des süditalienischen dialektalen Verbs *avé* ‘haben, müssen’, steht in modaler Opposition mit dem ererbten WOLLEN-Futur, das sich zu einem Probabilitätsfutur weiterentwickelt hat. Im gegebenen Fall würde es *di čas po* ‘wo(hin) wirst du (wohl) gehen’ lauten (BREU 2011a: 154, 156–158); vgl. etwa die Probabilitätsfuture in s16 und s17. Ein Nezessitativfutur liegt auch bei der Antwort *mam po* in s7 vor. Im übrigen zeigt sich in diesen beiden Formen die Fakultativität der Infinitivendung, hier -*kj*, in direkter Gegenüberstellung: *pokj* (s5) und *po* (s7) sind freie Varianten.

In s2 und s3 kommen mehrere Indefinitartikel vor, *nu* (*votu*), *jene* (*rike*) und *jenga* (*raka*). Unabhängig davon, wieweit die ursprüngliche Zahlbedeutung abgeschwächt wurde, steht der Indefinitartikel obligatorisch, wenn Definitheit ausge-

geschlossen ist. Das heißt umgekehrt, daß die beiden Substantive in s1 nur eine definite Lesart haben, es liegt „definiter Nullartikel“ vor. Im Endeffekt ergibt sich aus der Opposition von *jena* : $\emptyset$ ein vollständiges Artikelsystem. Die Struktur des Italienischen ermöglichte zwar die funktionale Erweiterung von *jena* ‘eins’ zum Indefinitartikel, verhinderte aber die formale Herausbildung eines definiten Artikels aus den Demonstrativa, da im Italienischen diese beiden Wortarten stets verschiedene Formen aufweisen, z. B. *il* ‘der’ $\neq$ *quello* ‘jener’.⁹⁰

Das Perfekt des pf. *jiskodit* ‘herauskommen’ in s5 zeigt die ursprüngliche resultative Funktion des Perfekts vor der zusätzlichen Übernahme der aoristischen Funktionen. Wie bereits in der Einleitung angedeutet, verstößt der formale Schwund des Aorists bei gleichzeitiger Bewahrung des Imperfekts gegen eine diachrone Entwicklungskonstante des Slavischen, denn tatsächlich ging in allen slavischen Sprachen außerhalb der romanisch-slavischen Kontaktzone das Imperfekt immer vor dem Aorist verloren, etwa im Russischen oder auch in den Gebieten des Serbokroatischen (BKS), die überhaupt noch über synthetische Präteritalformen verfügen. Dagegen verweisen die Verhältnisse im Moliseslavischen auf eine Entwicklung nach der betreffenden romanischen Entwicklungskonstante, und das Imperfekt ist hier in den betreffenden Kontexten genauso obligatorisch wie im Italienischen. Das heißt unter anderem, daß im Moliseslavischen das (imperfektive) Perfekt niemals einen Prozeß oder einen zeitlich unbegrenzten Zustand ausdrücken kann, ganz im Gegensatz zum *l-Präteritum* des Russischen oder BKS.⁹¹

Wie in s5 *do vode* hat die Präposition *do* im Moliseslavischen immer die Bedeutung ‘von (her)’ und entspricht damit italienisch *di* und *da*, während sie sonst in den slavischen Sprachen stets die gegenteilige Bedeutung ‘bis (hin)’ aufweist. Die Erklärung für den Bedeutungswandel dürfte wohl in der formalen Ähnlichkeit zwischen dialektalem *dā* ‘von’ und slavischem *do* liegen, die insgesamt eine Kontamination bewirkte bzw. eine Metathese von ursprünglichem aber heute nicht mehr vorhandenem **od* ‘von (her)’ und nachfolgendem formalem Zusammenfall mit seinem Antonym. Als Präfix hat *do-* seine ursprüngliche Bedeutung bewahrt, vgl. z. B. das Kompositum *dokj* ‘(her)kommen’ gegenüber *pokj* ‘(weg)gehen’ (s. Kommentar 1.10).

Die beiden Formen *jiskodija* und *reka* in s5 bzw. s6 sind Ergebnisse der Entwicklung von silbenauslautendem *-l* > *-a* in den Dialekten der Auswanderungsgebiete, im Gegensatz zu *-l* > *-o* in den BKS-Standardsprachen. Dabei wurde nach stamm-
auslautendem *-i* ein hiatustilgendes *-j* eingeschoben, **-il* > **-ia* > *-ija*, bzw. das *-a* vor dem auslautenden ursprünglichen *-l* verschmolz mit dem hieraus entstandenen *-a* zu einem Langvokal: **-al* > **-aa* > **-ā*. Wie immer blieb dieses lange *-ā* im Moliseslavischen von Acquaviva als (im Auslaut gekürzter) Vollvokal erhalten, im Gegensatz zum kurzen *-a*, das zum stark reduzierten Flüstervokal wurde, deshalb phonetisch [‘jiskodija] vs. [‘reka]. Nur in Ausnahmefällen trat keine Verschmelzung ein, sondern das *-j* erscheint auch im Fall von stamm-
auslautendem *-a*, z. B. *znaja*

⁹⁰ Diese besondere Konstellation im Sprachkontakt führte sogar zur Verletzung eines Universales der Sprachentwicklung, nach dem sich vor einem indefiniten Artikel stets zuerst ein definiter Artikel entwickelt; vgl. hierzu genauer, auch in Gegenüberstellung zu den Verhältnissen in der obersorbischen Umgangssprache, die ebenfalls im Sprachkontakt ein Artikelsystem entwickelt hat, BREU (2012: 307–309).

⁹¹ Zu den diachronen Entwicklungskonstanten der beiden Sprachfamilien im Bereich der synthetischen Präteritalformen vgl. etwa BREU (2003: 63–66).

PTCP.SG.M [ˈznaja] zu *znat* ‘wissen’, aber sehr wohl *pozna* PTCP.SG.M zu *poznat* ‘kennenlernen’.

In s7 findet sich *zgora* ‘auf’, eine der vielen nach romanischem Muster aus Adverbien abgeleiteten neuen Präpositionen, die den Genitiv regieren und die ursprünglichen Präpositionen entweder vollständig ersetzen (etwa **pod* durch *zdola* ‘unter’) oder sie in eher phraseologische Bereiche zurückgedrängt haben, wie im Fall von *na* ‘auf’.

Die Form *nomo* (s13), Plural *nomota*, entspricht als Prohibitivpartikel ursprünglich dem kroatischen *nemoj*, hat sich aber genau dem italienischen System angepaßt, insofern als es den auch dort ausgeschlossenen negativen Imperativ durch eine Infinitivkonstruktion ersetzen hilft, hier *nomo či(t)* ‘mache nicht!’ wie ital. *non fare!*

Die in s13 vorliegende Konstruktion ist im übrigen ein Fall des aus dem Italienischen übernommenen Kausativs, mit *čit* ‘machen’ als Auxiliar, dort wo andere slavische Sprachen ‘geben, lassen’ verwenden (etwa russ. *дать*). Im Moliseslavischen ist *dat* in solchen Konstruktionen grundsätzlich ausgeschlossen. Die msl. Kausativkonstruktion ist ebenso hochfrequent wie die italienischen Zusammensetzungen mit *fare*. Vgl. auch die Kausativkonstruktion in s16.

Die Form *homa* < *hodimo* in s15 und s19 hat in Verbindung mit dem Infinitiv, hier *či(t)*, adhortative Funktion. Direkter Ausdruck eines Adhortativs über die Form des Imperativs der 1. Person Plural des Vollverbs ist selten; gelegentlich kommt etwa *recima* (≠ *rečama* PRS.1PL) zu *reč* ‘sagen’, vor, das aber nicht mehr im eigentlichen Sinn adhortativisch ist, sondern eher floskelartigen Charakter hat, etwa ‘sagen wir mal!’.

In s20 liegt der mit *veča* ‘mehr’ gebildete analytische Komparativ *veča bolje* vor, und zwar in seiner pleonastischen Spielart, synonym mit rein analytischem *veča dobra* und auch der rein synthetischen Form *bolje*. Der synthetische Bildungstyp ist auf ganz wenige, ursprünglich suppletive Formen beschränkt, die auch im Italienischen ein synthetisches Pendant haben, so wie hier *meglio*, *migliore* zu *bene*, *buono* ‘gut’, wobei Überkreuzungen von Adjektiv und Adverb auftreten. Sonst gilt hier wie dort ausschließlich analytische Bildungsweise.⁹² Vgl. beispielsweise die Komparative in *remure jesu veča velke*, *jesu veča jake* (1.16 s19) ‘die Geräusche sind größer, sie sind stärker’. In ähnlicher Weise wird auch der Superlativ analytisch gebildet, hier mit dem Komparator *naveče* ‘meist’, etwa *naveče lipa stvar* ‘die schönste Sache’ (1.24 s23).

Das Fehlen der Präposition *s* beim Instrumental *škarami* in s22 ist rein phonetisch bedingt (Assimilation und Degeminierung), denn der Instrumental des Mittels wird ausschließlich mit dieser Präposition gebildet. Ein reiner Instrumental kommt noch in lokaler Funktion vor, z. B. bei *brdam* (s27) ‘bergwärts’ zu *brda* ‘Hügel’ oder Ortsangaben wie *putem* (2.9 s8) bzw. *putam* (3.14 s45) ‘auf dem Weg, unterwegs’ zu *put* ‘Weg’ oder *Krapafikom* (2.17 s13) ‘am Caprafico’.

Die imperfektiven Formen in s25 und s26 sind typisch für das historische Präsens des Moliseslavischen außerhalb der Iteration. Perfektive Verben werden hier relativ selten gebraucht, sind allerdings im Gegensatz etwa zum Russischen nicht völlig ausgeschlossen.

⁹² Zu den Verteilungsregeln für Komparative und Superlative von Adjektiven und Adverbien sowie ihre historische Erklärung vgl. BREU (2009b).

Die Genitivform *repata* in s29 zu *rep* ‘Schwanz’ ist ein Zeugnis der hohen Produktivität der ursprünglich auf die Bezeichnung von Kleintieren beschränkten Stammerweiterung *-at*, vgl. auch *dubata* GEN.SG.M (1.8 s15) zu *dub* ‘Baum’ und die schon ursprüngliche Verwendung dieses Suffixes in Fällen wie *prasatu* DAT.SG.M (1.8 s19, s20) zu *prasa* ‘Schwein’. Die Ausbreitung des *at*-Suffixes auf die Maskulina wurde wahrscheinlich durch den allgemeinen Verlust des neutrischen Genus gefördert. Die Pluralbildung auf *-enj* blieb hingegen auf die Bezeichnung von (nicht notwendigerweise jungen) Tieren beschränkt, etwa *prasenja* ‘Schweine’, *mišenja* (1.9 s10) ‘Mäuse’.

Die Form *no lipo mala* (s32, s36) ‘ein kleines bißchen’ zeigt mit ihren eindeutig neutrischen Attributen, daß das Adverb hier substantiviert als Neutrum erscheint.

In s16 liegt in Form des klitischen *ta* eine Verdopplung des nach dem Verb stehenden Starkpronomens *teba* vor. Hierbei handelt es sich um die Kopie eines molisanischen Modells. Im Standarditalienischen werden Starkpronomina nur verdoppelt, wenn sie vor dem Verb stehen; vgl. auch den Kommentar zu 1.5.

1.5 Der russische Traktor

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Luigi Peca (*1932, männlich)

s1 Ja mahu kupi trator nonda, one dana.

Io dovevo comprare un *trattore* allora, in quei giorni.

ja m-ax-u= kúp-i tra'tor 'no:nda on-e 'da:n-a
I.NOM must-IPRF-1SG buy.PFV-INF tractor.ACC.SG.M then DEM.DIST-ACC.PL day-ACC.PL.M
At that time, I had to buy a tractor, those days.

s2 Bihu mala soldi, allora bihu ove tratora [russi] ke...

C'erano pochi *soldi, allora* c'erano questi *trattori russi che*...

'bi-x-u 'malə 'sold-i a'lorra 'bi-x-u ov-e tra'tor-a russi ke
be-IPRF-3PL little money-GEN.PL.M then be-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.PL tractor-NOM.PL.M ===== REL
There wasn't much money, but there were these Russian tractors, which...

s3 [Vabene], koštahu veča mala.

Va bene, costavano di meno.

va'bene kóft-a:x-u vetja 'malə
===== cost-IPRF-3PL more little
PTL.CMP(1) CMP(1)

Well, they cost less.

s4 Allora ja sa vaza jena trator rus

Allora io ho preso un *trattore russo*

a'lorra ja s-a= 'vaza jen-a tra'tor 'rus
then I.NOM be.PRS-1SG take.PFV.PTCP.SG.M one-ACC.SG.M tractor.ACC.SG.M Russian
AUX.PRF(1) PRF(1)

So I took (= bought) a Russian tractor,

s5 e sa hodija torko lipa. Oda, nu votu, su dol pur dva rusa: jena mekanik

e sono andato tanto bene. Qui, una *volta*, sono venuti *pure* due *russi*: un *meccanico*

e s-a= xódi-ja tórko 'li:pə ó:də n-u= vót-ɥ
and be.PRS-1SG go.IPFV-PTCP.SG.M so.much nicely here ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

- s-u= 'do-l pur'dwa 'rus-a jen-a me'kanik**
 be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL also two.M Russian-GEN.SG.M one-NOM.SG.M mechanic.NOM.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 and it went very well. Once even two Russians came here: a mechanic
- s6 aš jena ndžinjir, su dol di sa ja oda, nu votu, vit kaka gredahu ove magine.**
 e un *ingegnere*, sono venuti da me qua, una *volta*, (per) vedere come andavano
 queste *macchine*.
aš jen-a ndžinjir s-u= 'do-l di s-a 'ja
 and one-NOM.SG.M engineer.NOM.SG.M be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL where be.PRS-1SG I.NOM
 AUX.PRF(4) PRF(4)
ó:da n-u= vót-ŭ 'vi-t káka gréd-a:x-u ov-e 'ma:gin-e
 here ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F see-INF how go.IPFV-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.PL machine-NOM.PL.F
 and an engineer, they came once to me here, to see, how these machines ran.
- s7 E sma kjikjarijal na mala skupa.**
 E abbiamo *parlato* un po' insieme.
e s-ma= cicarĵa-l n-a= 'mal-a 'skupa
 and be.PRS-1PL talk-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N together
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And we spoke a bit with each other.
- s8 Pèrò ja pa, nu votu, što sa čija?**
 Però io poi, una *volta*, che cosa ho fatto?
pě'rə ja pa n-u vót-ŭ što s-a= tšj:ja
 but I.NOM then DEM.DIST-ACC.SG.F time-ACC.SG.F what.ACC be.PRS-1SG make-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 But [once], what did I then (go and) do?
- s9 Sa ga tija pita nu stvaru |extra| ovga ndžinjira.**
 Gli volli chiedere una cosa *extra* a questo *ingegnere*.
s-a= ga= 'ti-ja pfta
 be.PRS-1SG he.ACC want-PTCP.SG.M ask.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
n-u= 'stwar-ŭ 'ekstra ov-ga ndžinjir-a
 ART.INDF-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F ===== DEM.PROX-ACC.SG.M engineer-ACC.SG.M
 I wanted to ask him a specific question, this engineer.
- s10 Kaka stahu kondadina Larusja,**
 Come stessero i *contadini* in *Russia*,
káka 'st-a:x-u konda'din-a la'rusja
 how stay-IPRF-3PL farmer-NOM.SG.M Russia
 What it was like for the farmers in Russia,
- s11 kaka živahu nonde, one vrima nonda.**
 come vivevano lì, in quei tempi allora.
kaka 'ži:v-ax-u nó:ndə on-e vrím-a 'no:nda
 how live-IPRF-3PL there DEM.DIST-ACC.PL time-ACC.PL.M then
 how they lived there, in those times.
- s12 Je reka: «|Si|, stoju lipa, one jimaju kamba |də ping pong|, jokaju |a ping pong|, stoju torko lipa!»**
 Disse: “*Si*, stanno bene, quelli hanno *campi di ping pong* (= tennis), giocano *a ping pong*, stanno tanto bene!”

je= 'rek-a 'sistój-u 'li:pə 'on-e 'jim-a-ju
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M == be-PRS.3PL nicely DEM.DIST-NOM.PL have-PRS-3PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'kamb-a də 'piŋg 'poŋg 'jo:k-a-ju a piŋg poŋg stój-u tórko 'li:pə
 field-ACC.PL.M == ===== play-PRS-3PL == ===== be-PRS.3PL so.much.MID nicely

He said: "Yes, they're fine, they have tennis courts, they play tennis, they're getting on really well!"

s13 **Pèrò sa reka: «Vi ka... sa čuja reč ka ona njiva ka rabi... rusa,**

Però dissì: "Vedi *che*... ho sentito dire *che* quel terreno

che lavora(no)... i *russi*,"

pe'rə s-a= 'rek-a 'vi ka s-a= 'tʃu-ja 're-tʃ
 but be.PRS-1SG say.PFV-PTCP.SG.M see.IMP.2SG COMP be.PRS-1SG hear-PTCP.SG.M say.PFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

ka on-a 'juv-a ka 'ra:b-i 'rus-a
 COMP DEM.DIST-NOM.SG.F soil-NOM.SG.F REL work.IPFV-PRS.3SG Russian-NOM.PL.M

But I said: "Look... I've heard it said that that field that... the Russians work on..."

s14 **koju rabu operaja za njifog kunat, čini robu.**

il quale lavorano gli *operai* per *conto* loro, fa la *roba* (= produce).

koj-u 'rab-u ope'raj-a za 'nifog
 REL-ACC.SG.F work.IPFV-PRS.3PL worker-NOM.SG.M for their.ACC.SG.M

'kunat tʃin-i 'rob-ʉ
 account.ACC.SG.M make-PRS.3SG thing-ACC.SG.F

that the farm labourers work on for themselves, yields something.

s15 **Ona ke rabi |cond delo stat|, ne čini».**

Quello *che* lavora(no) per *conto* dello Stato*, non fa (= non produce)".

'on-a ka 'ra:b-i 'kond delo 'stat ne= tʃin-i
 DEM.DIST-NOM.SG.M REL work.IPFV-PRS.3SG ===== NEG= make-PRS.3SG

That one (= those) he (= the Russian) works on behalf of the state, does not yield".

s16 **Oni što je čija? Je vaza, je sa usta, je si ga poša.**

Quello che cosa fece? Prese, si alzò, se ne andò.

'on-i 'ʃto je= tʃi:ja je= 'vaza
 DEM.DIST-NOM.SG.M what.ACC be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M be.PRS.3SG take.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= sa= ústa je= si= ga= pój-a
 be.PRS.3SG REFL stand.up.PFV.PTCP.SG.M be.PRS.3SG REFL.DAT it.ACC go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF(4) PRF(4)

That one, what did he do? He got down to it, stood up, walked off.

s17 **È, oni ka mi proda mutor men,**

Eh, quello *che* [mi] ha (= aveva) venduto il *trattore* a me,

ε 'on-i ka mi= próda mútor 'men
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M REL I.DAT sell.PFV.PTCP.SG.M motor.ACC.SG.M I.DAT
 PRF(1)

Well, the guy, who sold me the tractor,

s18 **ovi ka mi ga proda je umbra.**

questo *che* me lo ha venduto morì.

'ov-i ka mi= ga= próda je= 'umbra
 DEM.PROX-NOM.SG.M REL I.DAT he.ACC sell.PFV.PTCP.SG.M be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M
 PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

the one who had sold it to me died.

s19 Alora ja kaka mahu čit?

Allora io come dovevo fare?

a'loɾa 'ja káka m-ax-u= tʃi-t

thus I.NOM how must-IPRF-1SG make-INF

Now, what was I supposed to do (then)?

s20 Nimahu di po vaze rikambja.

Non avevo, dove andare a prendere i *ricambi*.

'ni:m-ax-ɥ di 'po váze ri'kambja

NEG-can-IPRF-1SG where go.PFV.INF take.PFV.INF spare.part-ACC.PL.M

I couldn't go anywhere, to get spare parts.

s21 Je umbra. Sa poša di njeva žena, sa poša na, sa ju poša kundzolat.

È morto. Andai da sua moglie, sono andato a trovare, sono andato a *consolarla* (= dare le condoglianze).

je= 'umbra s-a= pój-a di 'jev-a zé:n-ə

be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M where POSS.3SG-NOM.SG.F wife-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(1) PRF(1)

s-a= pój-a 'na s-a= ju= pój-a kundzola-t

be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M find.PFV.INF be.PRS-1SG she.ACC go.PFV-PTCP.SG.M comfort.PFV-INF

AUX.PRF(2) PRF(2)

AUX.PRF(3)

PRF(3)

He died. I went to his wife, I went to see her, I went to give her my condolences.

s22 Je mi rekla: «Luji', sa moj muž je umbra, sa ti dajam teb jindiric, di bijivama vaze robu.

Mi disse: “*Luigi*, ora mio marito è morto, ora [ti] do a te l’*indirizzo*, dove *mandiamo* a prendere la *roba*.”

je= mi= 'rek-l-a lu'ji 'sa: moj 'mu:ʒ

be.PRS.3SG I.DAT say.PFV-PTCP.SG.F Luigi.VOC.SG.M now my.NOM.SG.M husband.NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'umbra sa ti= dáj-a-m 'teb jindi'rits

be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M now you.SG.DAT give.IPFV-PRS-1SG you.DAT address.ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

di bǝj-i:v-a-ma váze 'rob-ɥ

where send-IPFV-PRS-1PL take.PFV.INF thing-ACC.SG.F

She said to me: “Luigi, my husband has died now, I’ll give you the address of where we order the parts from.”

s23 Naka š bija vaze ti!»

Così *manderai* a prender(la) tu!”

náka š bǝja váze 'ti

so.DIST will.PRS.2SG send.PVF.INF take.PFV.INF you.SG.NOM

AUX.FUT(1) FUT(1)

So, you will order them (yourself)!”

s24 E sfe naka sa činjiva:

E sempre così ho fatto:

e 'sfe ná:kə s-a= tʃǝj-i:va

and always so.DIST be.PRS-1SG do-IPFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

And that’s how I’ve always done it (since):

s25 ka mi servi na rikambj, telefonivam. Sa, ove dite nisu bil već

quando mi *serve* un *ricambio*, *telefono*. Ora, queste *ditte* non ci sono state più

ka mi= 'se:rv-i n-a= ri'kambj telefún-iv-a-m
 when I.DAT serve-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M spare.part.NOM.SG.M call-IPFV-PRS-1SG
 sa ov-e 'dit-e ní-s-u 'bi-l 'vetf
 now DEM.PROX-NOM.PL company-NOM.PL.M NEG-be.PRS-3PL be-PTCP.PL more
 AUX.PRF(1) PRF(1)

if I need a spare part, I ring up. But (then) these companies weren't there anymore,

s26 e nisa hi moga jima več.

e non li ho potuti avere più.

e ní-s-ə xi= 'mog-a 'jima 'vetf
 and NEG-be.PRS-1SG they.ACC can-PTCP.SG.M have.INF more
 AUX.PRF(1) PRF(1)

and I couldn't get hold of them (= the spare parts) any more.

s27 Pa, dòp, tramite... sa telefuniva, sa naša jenu jimbrezu ka jimbortiva rikambja da Larusja,

Poi, *dopo, tramite*... ho *telefonato*, ho trovato un'*impresa che importa ricambi dalla Russia*,

pa 'dop 'tramite s-a= telefún-iv-a s-a= náf-a
 then after through be.PRS-1SG call-IPFV.PTCP.SG.M be.PRS-1SG find.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

jé:n-ŷ jimbrez-u ka jimbórt-iv-a ri'kambj-a da la'rusjə
 one-ACC.SG.F company-ACC.SG.F REL import-IPFV-PRS.3SG spare.part-ACC.PL.M from Russia

Then, later, through... I phoned, I found a company that imports spare parts from Russia,

s28 ka stoji Verona, e pa mi bijiva.

che sta a *Verona, e* poi mi *spedisce*.

ka stój-i ve'ro:nae pa mi= bfj-iv-a
 REL reside-PRS.3SG Verona and then I.DAT send-IPFV-PRS.3SG
 that is in Verona, and it now ships (them) to me.

s29 Ja ... si činim nu telefonatu, per esembj prije dē-li-dijač jistru,

Io ... se faccio una *telefonata, per esempio* prima *delle dieci* la mattina,

'ja si tšín-i-r-m n-u= telefu'nat-ŷ
 I.NOM REFL.DAT make-PRS-1SG ART.INDF-ACC.SG.F call-ACC.SG.F

per e'sembj 'prijē dē li'dijatf'jistr-ŷ
 for example.ACC.SG.M before of at.ten morning-ACC.SG.F

I... when I phone them, for example before 10 am,

s30 sikondan, vèrsa li-duj, li-duj e mèdz, li-tre, mi riviva |pez de ricambj| odeka.

il giorno seguente, verso le due, le due e mezzo, le tre, mi *arriva(no)* *i pezzi di ricambio* qua.

sikóndan 'versa li'duj li'duj e 'mèdz li'tre
 next.day.ACC.SG.M around at.two at.two and half at.three

mi= rív-iv-a 'pets dē ri'kambj óde:ka
 I.DAT arrive-IPFV-PRS.3SG ==== here

the next day, around two, half past two, three, the spare parts arrive for me here.

s31 E stojim torko lipa! Ja, sfe što mi servi, telefunivam nonda, mi riviva roba.

E sto tanto bene! Io, tutto quello che mi *serve*, *telefono* là, mi *arriva* la *roba*.

e stój-i-r-m tórko 'li:pə ja 'sfe 'što mi= 'se:rv-i
 and stay-PRS-1SG so.much nicely I.NOM all what.NOM I.DAT serve-PRS.3SG

telefún-iv-a-m 'no:nda mi= rív-iv-a 'rob-ə
 call-IPFV-PRS-1SG then I.DAT arrive-IPFV-PRS.3SG product-NOM.SG.F

And I am really well (now)! I, everything that I need, I phone there, and the things get to me.

Inhalt: Der Erzähler, ein technikbegeisterter Landwirt, bestellte sich bei einer italienischen Firma einen „russischen“, genauer weißrussischen Traktor, weil dieser bei hoher Leistung billiger war, als die sonst üblichen. Er studierte die mitgelieferten Beschreibungen so genau, daß er jede Reparatur selbst vornahm, nur war die Beschaffung der Ersatzteile nicht ganz einfach. Bevor er die Probleme schildert, baut er eine Episode ein, nämlich das Eintreffen zweier russischer (sowjetischer) Spezialisten, eines Mechanikers und eines Ingenieurs, die sich über den Einsatz des Traktors informieren wollen. Dabei spricht er den Ingenieur auf gewisse Indiskrepanzen in der sowjetischen Landwirtschaft an, von denen er gelesen hatte, und befragt ihn über die Lebensumstände der Bauern dort. Statt einer ordentlichen Antwort erfährt er, daß diese dort Tennisplätze hätten. Als er ihm dann auch noch vorhält, er habe gehört, daß die Privatlandwirtschaft dort besser funktioniere als die Staatsbetriebe, verläßt ihn der Ingenieur wortlos.

Probleme mit den Ersatzteilen drohten, als der Firmeninhaber verstarb (s18). Der Sprecher wandte sich an dessen Frau, um ihr sein Beileid auszudrücken, und sie gab ihm eine Adresse, bei der die Firma selbst die Ersatzteile bestellt hatte. Von da an bestellte er die Ersatzteile telefonisch, und sie trafen immer pünktlich ein. Als auch diese Firma verschwand, machte er die Nummer des Importeurs in Verona ausfindig und bis zum Zeitpunkt der Erzählung klappte die Belieferung wieder problemlos.

Kommentar: In der Gegenüberstellung von s4 und s5 zeigt sich die unterschiedliche Funktion des pf. und des ipf. Perfekts. Während die pf. Perfekte *sa vaza* und *su dol* die limitativische Erfassung (ganzheitliche Durchführung) der terminativen Handlungen *vazet* ‘nehmen’ bzw. *dokj* ausdrücken, bezieht sich das ipf. Perfekt *sa hodija* auf die zeitliche Delimitierung von *hodit* ‘gehen’, hier in der (aterminativen) Zustandsbedeutung ‘mir ging es (von da an bis zum dann geschilderten Ereignis) gut (mit diesem Traktor)’, wie im Italienischen mit personalem Subjekt konstruiert. Demgegenüber drückt das ipf. Imperfekt *gredahu* in s6 die unbegrenzte Habitualität von *hodit* aus.

Auch das ipf. Perfekt *sma kijkarijal* in s7 drückt zeitliche Delimitierung aus, in diesem Fall bezogen auf den aterminativen Prozeß *kijkarijat* ‘reden’. In s24 wird schließlich über das ipf. Perfekt *činjiva* (zur iterativen Aktionsart *činjivat*) die zeitliche Begrenzung einer habituellen Handlung wiedergegeben: er machte es immer so, bis es die Firmen nicht mehr gab. Dasselbe gilt für *sa telefoniva* in s27 (hier wieder mit einem normalen Imperfektivum), bezogen auf mehrfaches Telefonieren bis eine Lösung gefunden wurde. Dagegen zeigt *nisu bil več* in s25, daß auch eine negierte aterminative Handlung über das ipf. Perfekt dargestellt werden kann, in diesem Fall mit dem Anfangspunkt als Begrenzung: ‘(von da an bis jetzt) gab es sie nicht mehr’. Dasselbe gilt hierzu parallel für *nisa hi moga* ‘(von da an) konnte ich sie nicht mehr’. Diese Orientierung am Anfangspunkt bildet die Brücke zur Anfangsbedeutung des Perfekts bei den aspektneutralen ISTA-Verben, im gegebenen Text etwa bei *sa čuja* ‘habe erfahren und weiß jetzt’ (s13) zu *čut* ‘hören’.⁹³ Alle übrigen Perfekte im Text zeigen ganzheitliche Erfassung terminativer Handlungen, sozusagen in pleonastischer Weise auch durch den pf. Aspekt ausgedrückt; bei

⁹³ Zum Zusammenwirken der morphosyntaktischen und der derivativen Aspektopposition in der „widersprüchlichen“ Kombination des imperfektiven Perfekts im Moliseslavischen vgl. den Überblick in BREU (2014: 330–337).

zweiaspektigen Terminativa wie *čit* 'machen' (etwa *sa čija* in s8) übernimmt das Perfekt diese Funktion alleine.

Das Objekt *ovga ndžinjira* in s9 mit dem ACC in GEN-Form zeigt die von den anderen slavischen Sprachen her bekannte Ausdrucksweise bei Animatheit (одушевленность), die allerdings im Moliseslavischen eher selten vorkommt, es sei denn so wie hier mit pronominalem Attribut. Doch sogar hier wäre variativ die ACC-Form *ovi ndžinjir* möglich. In diesem Satz liegt auch wieder ein Fall von Objektsverdopplung vor, hier mit *ga* 'ihn'. Auch in s17 gibt es eine solche Verdopplung, hier in Form der Vorwegnahme des betonten Personalpronomens *men* 'mir' durch die entsprechende klitische Form, ein weiterer Fall ist in s22 *ti - teb*. Im Italienischen ist bei der in diesen Fällen vorliegenden normalen SVO-Wortstellung Verdopplung nicht möglich, sondern nur bei präverbaler Position des Objekts. Es sei noch einmal betont, daß das eigentliche Modell für die Objektsverdopplung im Moliseslavischen das Molisanische ist, wo die Verdopplung prinzipiell ebenfalls nicht von der relativen Stellung des Objekts zum Verb abhängt.

Das Phrasem *stat lipa*, in s12 *stoju* 3PL *lipa* ist eine Nachbildung des italienischen Modells *stare bene* 'gut gehen'. Komplexer ist die Kalkierung von ital. *se n'è andato* in Form von *je si ga poša* 'hat sich aufgemacht, ging weg' in s16, bei der das entsprechungslose it. Partitivpronomen *n(e)* durch das genitivische neutrische Pronomen *ga* ersetzt wird.

In s12 treten mehrere Codeswitching-Formen auf, was allerdings in der Hauptsache für die Spontanform *ping pong* gilt, die hier zusammen mit italienischen Präpositionen auftritt, weniger für *sì* statt *keja* 'ja', das angesichts seiner großen Häufigkeit eigentlich auch schon als Lehnwort gezählt werden könnte. Auch in s15 (*cond delo stat* 'auf Rechnung des Staates') und s30 (*pez de ricambj* 'Ersatzteil') treten mehrgliedrige spontane Codeswitchingformen auf, für die es kein Pendant in der Minderheitensprache gibt. Aufgrund ihrer systematischen Verwendung können auf molisanische Weise gebildete Uhrzeit- und Datumsangaben nicht mehr als Codeswitching aufgefaßt werden. Es handelt sich trotz der eigenartigen Bildungsweise bereits um Entlehnungen, so bei *li-dijač* in s29 oder *li-duj, li-duj e mēdz, li-tre* in s30 bzw. etwa bei *l-òt setēmbre dē-lu-kwarandatre* 'am 8. September des (Jahres) 43' in 1.14 s3.⁹⁴

In diesem Text findet sich – wie auch sonst häufig – die Form *ka*, die eine Entlehnung aus italienisch *che* darstellt und wie dieses eine Vielzahl von Funktionen, insbesondere als komplementierende Konjunktion (s13, die beiden ersten Vorkommen) oder als (nur partiell flektiertes) Relativpronomen (s13, drittes Vorkommen; s15, s17, s18, s27, s28) oder als kausale Konjunktion (1.1 s18) ausübt, aber niemals das Frage- oder Objektspronomen *što* 'was' (s8, s16 bzw. s31) ersetzen kann, wobei auch umgekehrt letzteres niemals in den genannten Funktionen von *ka* auftritt. Bei älteren Personen kommt auch noch die akanjelose Form *ke* vor, die in Montemitro die einzig mögliche Form darstellt. Dagegen ist *ka* in s25 eine verkürzte Nebenform zu *kada* 'wann'.

⁹⁴ Man beachte, daß in diesen Fällen nur entlehnte Zahlen verwendet werden können, wie hier *duj, tre, òt, dijač*, nicht die genuin slavischen. Sonst werden die Zahlen bis 4 noch obligatorisch gebraucht, hier also *dva* м / *dvi* f und *tri*, im Gegensatz zu denjenigen zwischen 5 und 10, für die bereits eine deutliche Bevorzugung von entlehnten Zahlen besteht, hier *òt* (= *osam*), *dijač* (= *desat*). Dagegen bestehen für Zahlenwerte ab 11, überhaupt nur noch Entlehnungen (außer *stotina* ~ *čjend* '100'). Zu dem komplexen dreifach geschichteten Zahlensystem des Moliseslavischen insgesamt vgl. BREU (2015).

1.6 Traditionelle Produktion von Olivenöl

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Luigi Peca (*1932, männlich)

s1 Prije što činahu ove naše stare?

Prima che cosa facevano questi nostri vecchi?

'prije 'što tʃín-ax-u ov-e naʃ-e 'stair-e

before what.ACC make-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.PL our-NOM.PL old-NOM.PL

What did these our forebears do before?

s2 Berahu masline e nosahu doma.

Coglievano le olive *e* portavano a casa.

bér-ax-u 'maslin-ɛ e 'nos-ax-u 'dom-a

pick.IPFV-IPRF-3PL olive-ACC.PL.F and carry.IPFV-IPRF-3PL home-GEN.SG.M

They picked the olives and brought them home.

s3 Mečahu... nimahu di hi vr, mečahu pur utra kučinu, di bitahu, nonda.

Mettevano... non avevano, dove metterle, (le) mettevano *pure* in *cucina*,
dove *abitavano*, là.

'metʃ-ax-u 'ni:-m-ax-u di xi= 'vɛr 'metʃ-ax-u

put.IPFV-IPRF-3PL NEG-have-IPRF-3PL where they.ACC put.PFV.INF put.IPFV-IPRF-3PL

'pur-útra kúʃín-ɥ di bít-ax-u nónda

also inside kitchen-ACC.SG.F where live-IPRF-3PL there

They laid... they had nothing to lay them on, they actually laid them in the kitchen, there,
where they lived.

s4 Hitahu nonda nazjamu masline,

Buttavano là per terra le olive,

'xit-ax-u nónda 'nazjamu 'maslin-ɛ

throw.IPFV-IPRF-3PL there on.the.ground olive-ACC.PL.F

They threw the olives on to the floor there,

s5 tuna one ka činahu, projahu kvinič, vind juorn, ono,

tutte quelle *che* facevano, passavano *quindici, venti giorni*, quello,

'tuna'on-e ka tʃín-ax-u 'proj-ax-u 'kwinitʃ'vind 'jworn'on-o

all DEM.DIST-ACC.PL REL make-IPRF-3PL pass.PFV-IPRF-3PL fifteen twenty day DEM.DIST-NOM.SG.N

all those they produced, it took fifteen, twenty days, something like that,

s6 uhitaša jiskoda voda zdola,

cominciava a uscire l'acqua sotto,

úxit-aʃ-a jiskóda 'vod-a 'zdo:la

start.PFV-IPRF-3SG emerge.IPFV.INF water-NOM.SG.F below

the water began to drain down,

s7 sa skulivaša voda, ka [sa]...

si *scolava* l'acqua, *che* [si...]

sa= skúl-i-v-aʃ-a 'vod-a ka sa=

REFL drain-IPFV-IPRF-3SG water-NOM.SG.F REL REFL

the water dripped out, which [...]

s8 gredaša po hižu.

andava per la casa.

gréd-a:f-ə 'po =xi:z-ɥ
go.IPFV-IPRF-3SG around house-DAT.SG.F
it ran around the house.

s9 Pa, dòp, kada rivaša, maša po di trapite

Poi, *dopo*, quando *arrivava* (= finiva la raccolta), dovevi andare ai *frantoio*

pa 'dɔp káda rív-a:f-a m-a:f-a= 'po di trapít-ɛ
then after when arrive.PFV-IPRF-2SG must-IPRF-2SG go.PFV-INF where oil.press-NOM.PL.M
Then, afterwards, when the time came, you had to go to the oil presses,

s10 e maša sa po prenotat ka maša poni ve ma(sline).

e dovevi andarti a *prenotare* che* dovevi portare queste (olive).

e m-a:f-a= sa= 'po prenóta-t
and must-IPRF-2SG REFL go.PFV-INF reserve.PFV-INF
ka m-a:f-a= póni v-e 'ma
COMP must-IPRF-2SG take.PFV-INF DEM.PROX-ACC.PL (olive.ACC.PL.F)
and you had to book before bringing these (olives).

s11 Punahma utra sakate ove masline e nosahma trapi(t), nonda jopa stahu nu setimanu, dvi setimane.

Riempivamo dentro i *sacchi* queste olive *e* portavamo al *frantoio*, lì di nuovo stavano una *settimana*, due *settimane*.

'pun-ax-ma untra sákat-ɛ ov-e 'maslin-ɛ e 'nos-ax-ma
fill.IPFV-IPRF-1PL inside bag-ACC.PL.F DEM.PROX-ACC.PL olive-ACC.PL.F and carry.IPFV-IPRF-1PL
trápi: nó:ndəjópə 'st-ax-u n-u= seti'man-ɥ 'dwi seti'man-ɛ
oil.press.ACC.SG.M there again stay-IPRF-3PL one-ACC.SG.F week-ACC.SG.F two.F week-NOM.PL.F
We filled sacks with these olives and carried them to the oil press, there they stayed for another one week, two weeks.

s12 Alora ne dojaša na lipi ulj, dojaša čuda džal oni ulja, kondendzan, ne biša torko lip.

Allora non veniva un buon *olio*, veniva troppo *giallo* quell'olio, denso*, non era tanto bello.

a'lorə 'ne =doj-a:f-a n-a= 'li:p-i 'uʃ 'doj-a:f-a
then NEG come.PFV-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M nice-NOM.SG.M oil.NOM.SG.M come.PFV-IPRF-3SG
'tʃuda 'dʒal on-i 'uʃ-ə kondéndza-n
much yellow.NOM.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.M oil-NOM.SG.M condense.PFV-PTCP.PASS.NOM.SG.M
'ne =bi-f-a tórko 'li:p
NEG be-IPRF-3SG so.much.MID nice.NOM.SG.M
Thus the oil produced was not nice, this oil, it was very yellow, thick, it was not very nice.

s13 Jinveč sa jesu trapita ka mblijaju veča čuda maslini utra na dan.

Invece ora ci sono *frantoio* che* macinano di più olive in un giorno.

jin'vetʃ'sa jés-u trápít-a ka 'mblij-a-ju
but now be.PRS-3PL oil.press-NOM.PL.M REL grind-PRS-3PL
vetʃa 'tʃuda 'maslin-i utra na 'da:n
more much olive-GEN.PL.F inside one.ACC.SG.M day.ACC.SG.M
PTL.CMP(1) CMP(1)

Whereas now there are oil presses that can press more olives in a day.

s14 Posibilmènd utra vindikvatr or, kvarandòt or, maš či masline.

Possibilmente entro *ventiquattro ore, quarantotto ore* devi fare (= portare a macinare) le olive.

posibil' mēnd utra vindi' kwatr 'o:r kwaran' dōt 'o:r m-a-f= tʃi: 'maslin-ə
 possibly within twentyfour hour forty-eight hour -PRS-2SG make olive-ACC.PL.F
 Preferably within 24 hours, 48 hours you have to make (= process) the olives.

s15 **Si ova maslina [sa...] ngala na mala,**

Se questa oliva [si...] si *riscalda* (= fermenta) un po',
siov-a 'maslin-a sa= ngāl-a n-a= 'mal-a
 if DEM.PROX-NOM.SG.F olive-NOM.SG.F REFL heat.PFV-PRS.3SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 When this olive (= these olives)... gets a bit warm (= ferments),

s16 **di stoji sa ngaliva, pēke je fačil ka sa ngaliva.**

dove sta si *riscalda*, *perché* è *facile che* si *riscaldi*.
di stój-i sa= ngāl-irv-a pə'ke je 'fatfilka sa= ngāl-irv-a
 where stay-PRS.3SG REFL heat-IPFV-PRS.3SG because be.PRS.3SG easy COMP REFL heat-IPFV-PRS.3SG
 where it stands, it ferments, because it easily ferments.

s17 **Ka je sa ngalala, pa ngapa...**

Quando si è *riscaldato*, poi *capita*...
ka je= sa= ngāla-l-a pa ngāp-a
 when be.PRS.3SG REFL heat.PFV-PTCP-SG.F then occur.PFV-PRS.3SG
 AUX.PR(1) PRF(1)
 When it has fermented, then it happens...

s18 **ju ponesāš trapit, sa mrzli.**

la porti al *frantoio*, si raffredda.
ju= po-nēs-a-ʃ trāpit sa= 'mrzl-i
 she.ACC PFV-take-PRS-2SG oil.press.ACC.SG.M REFL cool.IPFV-PRS.3SG
 you take it to the oil press, it cools off.

s19 **Pa stoji nonda druge tri, čet(ar), pe dan: e dōp ne greda na lip(i)... na ulja torko lipi.**

Poi sta lì altri tre, quattro, cinque giorni: *e dopo* non viene un buon... un *olio* molto buono.
'pa stój-i nōnda drūg-e 'tri 'tjet 'pe'dam e 'dāp ne= gréd-a
 then stay-PRS.3SG there other-ACC.PL three (four) five day.GEN.PL.M and after NEG come.IPFV-PRS.3SG
n-a= 'lip n-a= 'uʒ-a tórko 'lip-i
 ART.INDF-NOM.SG.M nice ART.INDF-NOM.SG.M oil-NOM.SG.M so much.MID nice-NOM.SG.M
 Then it stays there for a further three, four, five days: and what is produced then is not a nice... not a very nice oil.

s20 **Si kapija kaka je?**

Hai *capito* com'è?
s-i= 'ka:pi-jā kaka je
 be.PRS-2SG understand-PTCP.SG.M how be.PRS.3SG
 AUX.PR(1) PRF(1)
 Did you understand, what it is like?

s21 **Alora bi jimala bit:**

Allora dovrebbe essere (così):
a'lorabi 'jima-l-a bi-t
 then COND.3SG must-PTCP-SG.M be-INF
 AUX.COND(1) COND(1)
 So it would have to be (done like this):

s22 **[...] utra kvarandòt or, |se è possibile|,**

[...] entro *quarantotto ore, se è possibile*,

utrə kvaran'dot 'o:r se e pos'sibbile

within forty-eight hour == = =====

[...] within 48 hours, if possible,

s23 maša jima či ulja,

dovresti fare *l'olio*,

m-aɣ-a= 'jima tʃi: 'uj-a

must-IPRF-2SG must-INF make-INF oil-ACC.SG.M

AUX.COND(1) COND(1)

you should make (= process) the oil,

s24 nimaš či tuna sfe skupa.

non devi fare *tutto* in una volta.

'ni:m-a-ʃ tʃi: 'tunə'sfe 'skupa

NEG-must-PRS-2SG make-INF all all together

you must not make it all at once.

s25 Allora men je mi reka nu votu jena teknik, je reka: «Ti, ka greš bra masline,

Allora a me [mi] ha detto una *volta* un *tecnico*, ha detto: “Tu, quando vai

a cogliere le olive,

a'lo:ra'men je= mi= 'rek-a n-u= vót-u

then I.DAT be.PRS.3SG I.DAT say.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

jen-a 'teknik je= 'rek-a

ART.INDF-NOM.SG.M expert.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

'ti ka 'gre:ʃ 'bra 'maslin-ə

you.SG.NOM when go.IPFV-PRS.2SG pick.IPFV-INF olive-ACC.PL.F

So an expert once told me, he said: “When you go olive picking,

s26 jesu one crne, one bile.

ci sono quelle nere, quelle bianche (= verdi).

jés-u on-e 'tsern-e on-e 'bi:l-e

be.PRS-3PL DEM.DIST-NOM.PL black-NOM.PL DEM.DIST-NOM.PL white-NOM.PL

there are the black and the white.

s27 Ti ber prim one crne, tuna one cerne,

Tu cogli *prima* quelle nere, *tutte* quelle nere,

'ti bér 'prim on-e 'tsern-e 'tunə on-e 'tsern-e

you.SG.NOM pick.IPFV.IMP.2SG first DEM.DIST-ACC.PL black-ACC.PL all DEM.DIST-ACC.PL black-ACC.PL

First harvest the black, all the black,

s28 ka one bile moru sta još».

perché quelle bianche possono stare ancora.”

ka on-e 'bi:l-e 'mor-u 'sta još

because DEM.DIST-NOM.PL white-NOM.PL can-PRS.3PL stay-INF yet

because the white may still stay”.

s29 Kada je rivala ura, ka si furnija nabra one cerne, maš po bra pur one bile.

Quando è arrivata l'ora, che* hai *finito* a cogliere quelle nere, devi cogliere

anche quelle bianche.

kádaje= ríva-l-a 'ur-a ka s-i= 'furni-ja ná-bra

when be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.F time-NOM.SG.F COMP be.PRS-2SG finish.PFV-PTCP.SG.M PFV-pick-INF

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

on-e 'tsern-e m-a-f= 'po 'bra puron-e 'bi:l-e
 DEM.DIST-ACC.PL black-ACC.PL must-PRS-2SG go.PFV.INF pick.IPFV.INF also DEM.DIST-ACC.PL white-ACC.PL
 When the time has come that you are finished with harvesting the black, then you
 have to go and harvest the white, too.

Inhalt: Die Erzählung beginnt mit der unzureichenden Lagerung und Verarbeitung der geernteten Oliven in alter Zeit. Es gab keinen bestimmten Ort für ihre Aufbewahrung und es konnte 15 bis 20 Tage dauern bis sie in der Ölmühle an die Reihe kamen. Sie wurden einfach irgendwo liegengelassen, etwa in der Küche, wobei sie Wasser abgaben, das im Haus herumlief. Selbst wenn sie dann in der Ölmühle angenommen wurden, blieben sie dort 1-2 Wochen liegen. Was dann herauskam, war ein gelbliches unansehnliches Öl.

Ab s13 wird dann auf das heutige Verfahren hingewiesen, mit verbesserten Ölmühlen, die eine Verarbeitung innerhalb von 48 Stunden nach der Ernte erlauben. Dann werden rückblickend nochmal die früheren Verhältnisse geschildert, als die Oliven sogar schon gärten, bevor sie gepreßt wurden. Ab s24 erzählt der Sprecher, daß er sich an das halte, was ihm einmal ein Fachmann gesagt habe, nämlich, daß die Oliven nicht alle auf einmal geerntet werden dürften, sondern zuerst die schwarzen und erst später die weißen (= grünen).

Kommentar: Grundsätzlich werden ipf. Imperfekte zur Beschreibung der damaligen Gewohnheiten eingesetzt. Das pf. Imperfekt *rivaša* im Nebensatz von s9 steht für Habitualität (IPRF) der Handlungskette (PFV). In s12 ermöglicht dieselbe „kontradiktorische“ (heterogene) Aspektkombination bei *dojaša* die Wiedergabe des habituellen (= IPRF) Resultats (= PFV). Das pf. Präsens *sa ngala* in dem abgebrochenen Konditionalsatz s15 hätte wiederum den Ausdruck einer habituellen Handlungskette ermöglicht. Dagegen weist *sa ngalala* im Nebensatz von s17 trotz der Habitualität pf. Aspekt auf, was im Hauptsatz unmöglich wäre. Im Nebensatz aber hat das pf. Perfekt die Funktion, Resultativität auszudrücken, unabhängig von einer eventuellen Iteration. Das pf. Präsens *ngapa* 'es passiert' im Hauptsatz spezifiziert dann die habituelle Handlungskette, ebenso wie das in s18 folgende pf. Präsens *ponesaš*, während das ipf. Präsens *sa mrzli* demgegenüber unspezifiziert ist (es könnte sich auch um einen Prozeß handeln).

In s21 findet sich ein *bi*-Konditional, hier in Verbindung mit dem *l*-Partizip von *jimat* 'haben' in der nach süditalienischem Modell hinzugewonnen Bedeutung 'müssen', und zwar in potentieller Bedeutung. Vor allem – aber nicht nur – in kontrafaktisch-irrealer Bedeutung wird das *bi*-Konditional heutzutage mehr und mehr durch das irrealen Imperfekt ersetzt (BREU 1999b).

Einen Fall von Codeswitching stellt die eingeschobene Phrase *se è possibile* in s22 dar, eventuell provoziert durch die vorausgehende Zeitangabe, die zwar sprachlich nostrifiziert ist, deren molisanische Herkunft aber noch durchscheint.

1.7 Eine Reise nach Frankreich

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Luigi Peca (*1932, männlich)

s30 E sma pol |a Parigi|.

E siamo andati *a Parigi*.

e s-ma= 'po-l a pa'ri:dzi
 and be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL == =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And we went to Paris.

s31 |Da Parigi| mahma pokj |nel nord della Francia, in Bretagna|.

Da Parigi dovevamo andare *nel nord della Francia, in Bretagna*.

da pa'ri:dzi m-ax-ma= 'po:-c nel 'nord dela 'frandza in bre'tagna
 == ===== must-IPRF-1PL go.PFV-INF == =====
 From Paris we had to go to the north of France, to Brittany.

s32 Sa, grad, ja nenadam ke sa zovaša.

Io ora, il paese, non so *come* si chiamava.

'sa 'gra:d 'ja ne-nád-a-m ke sa= zóv-a:ʃ-a
 now village.NOM.SG.M I.NOM NEG-know-PRS-1SG COMP REFL call-IPRF-3SG
 Well, the village, I don't know what it was called.

s33 Lor, sma rival |a Parigi|,

Allora, siamo *arrivati a Parigi*,

'lor s-ma= ríva-l a pa'ri:dzi
 then be.PRS-1PL arrive.PFV-PTCP.PL == =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 So, we arrived in Paris,

s34 sma sa skinil do aeregha, sma čekal na par uri, ka mahma vase drugi aeregh, ka mahma pokj |a Rennes|.

siamo scesi dall'*aereo*, abbiamo aspettato un paio d'*ore*, *perché* dovevamo prendere un altro *aereo*, *perché* dovevamo andare *a Rennes*.

s-ma= sa= skíni-l do a'erey-a s-ma= 'tjeka-l
 be.PRS-1PL REFL get.off.PFV-PTCP.PL from plane-GEN.SG.M be.PRS-1PL wait-PTCP
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)
 n-a= 'par ú-i ka m-ax-ma= váze
 ART.INDF-ACC.SG.M pair.ACC.SG.M hour-GEN.PL.F because must-IPRF-1PL take.PFV-INF
 drúg-i a'erey ka m-ax-ma= 'po:-c a 'ren
 other-ACC.SG.M plane.ACC.SG.M because must-IPRF-1PL go.PFV-INF == =====
 we got out of the plane, we waited a few hours, because we had to take another plane, because we had to fly to Rennes.

s35 |Da Rennes| mahma fitat jenu maginu ka mahma pokj |a destinazion|, di stoji moja sestra.

Da Rennes dovevamo *affittare* una *macchina perché* dovevamo andare a *destinazione*, dove sta mia sorella.

da 'ren m-ax-ma= fíta-t jen-u 'ma:gin-ɥ ka m-ax-ma= 'po:-c
 == ===== must-IPRF-1PL rent.PFV-INF one-ACC.SG.F car-ACC.SG.F because must-IPRF-1PL go.PFV-INF
 a destina'tsjon di stój-i moja sé:stra
 == ===== where stay-PRS.3SG my.NOM.SG.F sister.NOM.SG.F
 From (= at) Rennes we had to hire a car, because we had to drive to our (final) destination, where my sister is (= was).

s36 E sma sa vrl zgora aeregha,

E ci mettemmo sopra l'*aereo*,

e s-ma= sa= 'ver-l zgora a'erey-a
 and be.PRS-1PL REFL put.PFV-PTCP.PL on.top plane-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And we got in the plane,

s37 **je sa bija, [nije...] nije sa dviga.**

si *avviò*, [non...] non si alzò.

je= sa= bĭja ní-je sa= 'dwig-a
 be.PRS.3SG REFL start.PFV.PTCP.SG.M NEG-be.PRS.3SG REFL get.off.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)
 it started, [didn't...], it didn't take off.

s38 **Stoji drugo mala, je sa bija jop(a)...**

Sta (= stette) un altro po', si *avviò* di nuovo...

stój-i drúg-o 'mal-a je= sa= bĭja jop
 stand-PRS.3SG other-ACC.SG.N little-ACC.SG.N be.PRS.3SG REFL start.PFV.PTCP.SG.M (again)
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 It stands (= stood) for another little bit, it started again...

s39 **Tri vote je prova, nije sa dviga ovi aeregh.**

Tre *volte provò*, non si alzò questo *aereo*.

tri vót-e je= próva
 three time-NOM.PL.F be.PRS.3SG try.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
ni-je= sa= 'dwig-a ov-i a'erey
 NEG-be.PRS.3SG REFL get.off.PFV-PTCP.SG.M DEM.PROX-NOM.SG.M plane.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 Three times it (= they) tried, the plane wouldn't take off.

s40 **Alor sma stal četar ure zgora aeroporta,**

Allora siamo stati quattro *ore* nell'*aeroporto*,

a'lor s-ma= stá:l-ł tšétar 'ur-e zgora aero'port-a
 thus be.PRS-1PL stay-PTCP.PL four hour-NOM.PL.F on.top airport-ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 So, we stayed at the airport for four hours,

s41 **su nasa ponil undra na otel, sma pol leč, |l'alberg|, pol leč...**

ci portarono in un *hotel*, andammo a dormire, *all'albergo*, andammo a dormire...

s-u= 'nasā póni-l 'u:ndrā n-a= o'tel
 be.PRS-3PL we.ACC take.PFV-PTCP.PL inside ART.INDF-ACC.SG.M hotel.ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
s-ma= 'po-l 'le-tš l al'berg 'po-l 'le-tš
 be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL lie.down.to.sleep.PFV-INF = go.PFV-PTCP.PL lie.down.to.sleep.PFV-INF
 AUX.PRF(3) PRF(3) PRF(4)
 they took us to a hotel, we went to sleep, in the hotel, we went to sleep...

s42 **Pa su bi nami rekl ka biša na trèn do ne druge bane dē-Lafrandža,**

Poi ci avevano detto *che* c'era un *treno* dall'altra *parte della Francia*,

pa s-u= bi= nami='rek-l ka 'bi-f-a
 then be.PRS-3PL PTL we.DAT say.PFV-PTCP.PL COMP be-IPRF-3SG
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
n-a= 'trɛ:n do n-e= drúg-e 'ban-e dā la'frandžə
 ART.INDF-NOM.SG.M train.NOM.SG.M from ART.INDF-GEN.SG.F other-GEN.SG.F side-GEN.SG.F of France
 Then they had told us that there was a train from the other side of France,

s43 **ka gredaša |nel nord|.**

che andava *a nord*.

ka gréd-a:f-a nel 'nord
 REL go.IPFV-IPRF-3SG ==
 that travelled to the north.

s44 Alora, jistru li-čing sma sa ustal ka mahma pokj vase vi tren, alora...

Allora, la mattina alle *cinque* ci alzammo *perché* dovevamo andare a prendere questo *treno*, *allora*...

a'lo:ra 'jistru li- 'tʃiŋg s-ma= sa= ústa-l
thus in.the.morning at.five be.PRS-1PL REFL get.up.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

ka m-ax-ma= 'po:-c váze v-i 'tre:n a'lo:ra
because must-IPRF-1PL go.PFV-INF take.PFV-INF DEM.PROX-ACC.SG.M train.ACC.SG.M thus

So, we got up in the morning at 5 am, because we had to go to catch the train, so...

s45 Di ležahma, [in albergo], oni je kumandza ke...

Dove dormivamo, *in albergo*, quello *cominciò che*...

di léz-ax-ma in al'berg 'on-i je= kúmandza ke
where lie.IPFV-IPRF-1PL == ===== DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG begin.PTCP.SG.M COMP
AUX.PRF(1) PRF(1)

Where we slept in the hotel, he (= the hotel manager) began (to say) that...

s46 ka biša rana... «Nò, mi ma si ga po!»

che era presto... “*No*, noi dobbiamo andarcene!”

ka 'bi-f-a 'ranə nə 'mi ma= si= ga= 'po
COMP be-IPRF-3SG early no we.NOM must.PRS.1PL REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF
that it was early... “No, we have to leave!”

s47 Sma pol di aeroport,

Andammo all'*aeroporto*,

s-ma= 'po-l di aero'port
be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL where airport.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

We drove to the airport,

s48 [l'aeroporto]... ne tvorivaša štacijuna prije-dě li-nòv.

l'*aeroporto*... la *stazione* non apriva prima *delle nove*.

l aero'port ne= twór-irv-af-a štatsijú:n-ə 'prije-də li'nəv
= ===== NEG open-IPFV-IPRF-3SG station-NOM.SG.F before at.nine
the airport... the train station wasn't open before 9 o'clock.

s49 Alora je nami reka na čeljada ke mašta pokj do ne bane dě-Lafrandža...

Allora ci disse una persona *che* dovete andare da quella *parte della Francia*...

a'lo:ra je= nami='rek-a n-a= tʃeʎá:d-ə
then be.PRS.3SG we.DAT say.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M person-NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

ke m-a-ʃta= 'po:-c do n-e 'ban-e də la'frandʒə
COMP must-PRS-2PL go.PFV-INF from DEM.DIST-GEN.SG.F side-GEN.SG.F == =====

Then someone said to us that you (= we) have to go to the other side of France...

s50 E pa sma vazal na taxi,

E poi prendemmo un *taxi*,

e 'pa s-ma= 'vaza-l n-a= 'taksi
and then be.PRS-1PL take.PFV-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.M taxi.ACC.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

And then we took a taxi,

s51 sma pol onamaka di...

andammo là dove...

s-ma= 'po-l ónamaka di
 be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL there where
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 we went there, where...

s52 di biša va štacijuna. Alor sma vazal trèn

dove stava questa *stazione*. *Allora* prendemmo il *treno*
di 'bi-f-a v-a štatsijún-a a'lo:r s-ma= 'vaza-l 'trɛ:n
 where be-IPRF-3SG DEM.PROX-NOM.SG.M station-NOM.SG.M then be.PRS-1PL take.PFV-PTCP.PL train.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 where this train station was. Then we took the train

s53 e sma rival |a Rennes|, di maša riva rivoplan.

e arrivammo a Rennes, dove doveva *arrivare* l'*aereo*.
e s-ma= ríva-l a 'ren di m-af-a= ríva rivo'plan
 and be.PRS-1PL arrive.PFV-PTCP.PL == where must-IPRF-3SG arrive.PFV-INF airplane.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 and arrived in Rennes, where the plane was supposed to arrive.

s54 Però nondekaj, nondeka ne biša več trèn napri.

Però lì, lì in avanti non c'era più il *treno*.
pe'ro nónde:kaj nónde:ka ne= 'bi-f-a 'vetʃ trɛ:n nápri
 but there there NEG be-IPRF-3SG more train.NOM.SG.M in.front
 But there, there was no more train running.

s55 Pa jimaša na |autobus che fa(ceva)...| činaša servicj do...

Poi aveva un *autobus che fa*... faceva il *servizio* di...
pa 'jim-af-a n-a= 'autobus ke fa tʃín-a:f-a sérvitsj do
 then have-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.M ===== make-IPRF-3SG service.ACC.SG.M of
 Then it (= the train) had a bus, which... which was a replacement service of...

s56 do trèna. Je nasa ponija fina dol...

del *treno*. Ci portò *fin* giù...
do 'trɛ:n-a je= nasa= póni-ja fina 'dol
 of train-GEN.SG.M be.PRS.3SG we.ACC take.PFV-PTCP.SG.M until down
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 of (= for) the train. It brought us down to...

s57 Brehac sa zovaša na grad.

Brehaz si chiamava un paese.
bre'xats sa= zóv-a:f-a n-a= 'gra:d
 Brehat REFL call-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M village.NOM.SG.M
 (There was) a village called Brehaz (= Bréhat?).

s58 Sma rival nonda.

Arrivammo là.
s-ma= ríva-l nó:ndə
 be.PRS-1PL arrive.PFV-PTCP.PL there
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 We arrived there.

s59 Alor, moja žena je bi čila lipo paštarèle, je bi čila one...

Allora, mia moglie aveva fatto bei *biscotti*, aveva fatto quelle...
a'lo:r moj-a zé:n-a je= bi= tʃí:l-a
 then my-NOM.SG.F wife-NOM.SG.F be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'li:po *paštárel-e* je= bi= tʃfɪ-l-a 'on-e
 nicely biscuit-ACC.PL.F be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.F DEM.DIST-ACC.PL
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

Then, my wife had [handsomely] made biscuits, she had made those...

s60 **ka mahma poni moju sestru.**

che dovevamo portare a mia sorella.

ka m-ax-ma= póni moj-u sé:str-ɥ
 REL must-IPRF-1PL take.PFV.INF my-DAT.SG.F sister-DAT.SG.F
 which we had to bring to my sister.

s61 **Kaka sma sa skinil do pulmana,**

Come scendemmo dal *pullman*,

káka s-ma= sa= 'skini-l do 'pulman-ə
 how be.PRS-1PL REFL get.off.PFV-PTCP.PL from bus-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

When we got off the bus,

s62 **su ostal paštarele zgora...**

i *biscotti* rimasero sopra...

s-u= ósta-l paštárel-ə 'zgora:
 be.PRS-3PL remain.PFV-PTCP.PL biscuit-NOM.PL.F on.top
 AUX.PRF(2) PRF(2)

the biscuits stayed up there...

s63 **pak je osta zgora pulmana.**

il *pacco* rimase sopra il *pullman*.

'pak je= ósta zgora 'pulman-ə
 package.NOM.SG.M be.PRS.3SG remain.PFV-PTCP.SG.M on.top bus-GEN.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

the parcel stayed on the bus.

s64 **E pulman je si ga poš,**

E il *pullman* se ne andò,

e 'pulman je= si= ga= póf-a
 and bus.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And the bus drove off,

s65 **mi sma ostal sendza paka.**

noi rimanemmo *senza pacco*.

mi s-ma= ósta-l 'sendza 'pak-ə
 we.NOM be.PRS-1PL remain.PFV-PTCP.PL without package-GEN.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

we stayed behind without the parcel.

s66 **Alor, sma rival nonda, sma prosil na taksi.**

Allora, arrivammo là, chiedemmo un *taxi*.

a'lor s-ma= ríva-l nó:ndə s-ma= prósi-l n-a= 'taksi
 then be.PRS-1PL arrive.PFV-PTCP.PL there be.PRS-1PL ask.PFV-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.M taxi.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

Well, we arrived there, we asked for a taxi.

s67 **E ne biša na taksi! Je reka na ljud: «Ma vi di mašta pokj?»**

E non c'era un *taxi*! Disse un uomo: “*Ma* voi dove dovete andare?”

e 'ne =bi-f-a n-a= 'taksi je= 'rek-a
and NEG be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M taxi.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

n-a= 'ku:d ma'vi 'di m-a-fta= 'po:-c
ART.INDF-NOM.SG.M man.NOM.SG.M but you.PL.NOM where must-PRS-2PL go.PFV-INF
And there was no taxi! A man said: “Where do you have to go to?”

s68 **Sma rekl: «Mama po nonda!»**

Dicemmo: “Dobbiamo andare là!”

s-ma= 'rek-l m-a-ma= 'po nó:nda
be.PRS-1PL say.PFV-PTCP.PL must-PRS-1PL go.PFV.INF there
AUX.PRF(1) PRF(1)

We said: “We’ve to go over there!”

s69 **Je reka: «Vasa nosim ja!»**

Disse: “Vi porto io!”

je= 'rek-a vasa= 'nos-i-m 'ja
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M you.PL.ACC take.IPFV-PRS-1SG I.NOM
AUX.PRF(1) PRF(1)

He said: “I’ll drive you there!”

s70 **Je nasa ponija di ovi grad,**

Ci portò in questo paese,

je= nasa= póni-ja di ov-i 'grad
be.PRS.3SG we.ACC take.PFV-PTCP.SG.M where DEM.PROX-NOM.SG.M village.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

He brought us to this village,

s71 **di biša moja sestra.**

dove stava mia sorella.

di 'bi-f-a moj-a sé:str-ə
where be-IPRF-3SG my-NOM.SG.F sister-NOM.SG.F
where my sister was.

s72 **(Sma) pol nonda, sa mu reka: «Sa znaš što maš čit»**

Andammo là, gli dissi: “Ora sai che cosa devi fare?”

'po-l nó:nda s-a= mu= 'rek-a
go.PFV-PTCP.PL there be.PRS-1SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

sa 'zn-a:-f 'što m-a-f= tšit
now know.IPFV-PRS-2SG what.ACC must-PRS-2SG do.INF

We drove there, I said to him: “Well, do you know, what you have to do?”

s73 **Sa ka sa vračaš di tvoj grad,**

Ora *che* ritorni nel tuo paese,

'sa ka sa= 'vratf-a-f di tvoj 'grad
now COMP REFL return.IPFV-PRS-2SG where your.NOM.SG.M village.NOM.SG.M
Now, when you return to your village,

s74 **bija-mi na taksi odeka, ka ja pa m si ga po!**

mandami qua un *taxi*, *perché* io poi me ne devo andare!

bíj-a-mi n-a= 'taksi óde:ka
send.PFV-IMP.2SG-I.DAT ART.INDF-ACC.SG.M taxi.ACC.SG.M here

ka 'ja pa m= si= ga= 'po
because I.NOM then must.PRS.1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF
send me a taxi here, as I will have to leave then!

- s75 **Pěke ja... Ne morama sta oda, ka jimama otel nondeka, [a Rennes], ka mama po leč nondeka».**

Perché io ... Non possiamo stare qui, *perché* abbiamo l'*hotel* lì, *a Rennes*,
perché dobbiamo andare a dormire là”.

pə'ke 'ja ne='mor-a-ma'sta ó:də ka 'jim-a-mə o'tel
because I.NOM NEG can-PRS-1PL stay-INF here because have-PRS-1PL hotel.ACC.SG.M

nónde:ka a 'ren ka m-a-ma= 'po 'le-tʃ nónde:ka
there == == because must-PRS-1PL go.PFV-INF lie.down.PFV-INF there

Because I... we can't stay here, because we have our hotel there, in Rennes,
because we have to go to sleep there”.

- s76 **Naka pa je čija.**

Così poi fece.

ná:kə pa je= tʃi:jə
so.DIST then be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M
AUX.PR(1) PR(1)

So that's what he then did.

- s77 **Je nami bija jena... jena taksi, nonda.**

Ci *mandò* un ... un *taxi*, là.

je= nami= bija jén-a: jen-a 'taksi nó:nda
be.PRS.3SG we.DAT send.PFV.PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M taxi.ACC.SG.M there

He sent us a... a taxi, there.

- s78 **Pa ova žena, biša na žena ka gvidivaša vi taksi, je dola nonda [se...]**

Poi questa donna, era una donna *che guidava* questo *taxi*, venne là [...]

pa ov-a zé:n-ə 'bi-j-a n-a= zé:n-ə
then DEM.PROX-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F

ka gwíd-i-v-əf-ə v-i 'taksi je= 'do-l-ə nó:nda
REL drive-IPFV-IPRF-3SG DEM.PROX-ACC.SG.M taxi.ACC.SG.M be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.F there
AUX.PR(1) PR(1)

Then this woman, it was a woman, who was driving this taxi, came there...

Inhalt: Zunächst gelangt der Sprecher in diesem hindernisreichen Reisebericht nach Paris. Eigentliches Ziel ist die Bretagne, wobei sich der Sprecher zunächst nicht an den Namen des Zielortes erinnert. In Paris mußte man mehrere Stunden auf das Flugzeug nach Rennes warten, von wo aus es dann im Bus weitergehen sollte, dorthin wo sich die Schwester des Sprechers im Kloster befand. Die Abreise in Paris gestaltete sich aber schwierig: Trotz dreimaligen Startens und eines vierstündigen Aufenthalts im Flugzeug mußte die Reisegesellschaft schließlich in einem Hotel untergebracht werden. Sie sollten dann morgens um 5 mit dem Zug „in den Norden“ weiterreisen.

Man mußte sich dort erst gegen die Hotelleitung durchsetzen, die eine so frühe Abreise zunächst ablehnte (s16). Bei der Beschreibung der Weiterreise verwechselt der Sprecher den Flughafen und den Bahnhof. Da der Bahnhof erst um 9 Uhr öffnete und ihnen eine Person sagte, sie müßten woanders hin in Frankreich (an einen Bahnhof) fahren, nahmen sie ein Taxi dorthin und kamen schließlich in Rennes an. Dort gab es dann aber keinen Zug mehr, sondern nur einen Ersatzbus, der sie schließlich zu dem bestimmten Ort brachte, der dem Sprecher nun als „Brehac“ (wohl *Bréhat*) einfällt. Tragischerweise ließen sie im Bus das Gebäck liegen, das die Frau des Sprechers für die Schwester gebacken hatte.

Die Busstation lag nicht in dem Ort, wo die Schwester lebte, so daß sie wieder ein Taxi nehmen mußten (s37). Da es aber keines gab, bot sich ein Privatmann an, sie hinzubringen. Dort angekommen, bat ihn der Sprecher, er möge in seinem Ort ein Taxi bestellen, das sie später wieder abholen und nach Rennes bringen sollte, wo sich ihr Hotel befand und von wo sie wieder abfliegen mußten. Es kam dann auch tatsächlich (zur Verwunderung des Sprechers) eine Frau, die das Taxi fuhr.

Kommentar: Da sich die Erzählung nicht auf die heimische Umgebung bezieht, sondern sich im Ausland abspielt, ist Codeswitching bei der Erwähnung der ausländischen Gegebenheiten relativ häufig. Beispiele hierfür sind etwa die Ortsangaben in s1 und s2, bei *a Parigi* deutlich zu erkennen an der Verwendung der (nicht entlehnten) italienischen Präposition *a*. Doch kommen auch längere Phrasen vor, wie *nel nord della Francia, in Bretagna* (s2). Die Reise fand im Flugzeug statt, das hier als *aeregh* ← *it. aereo* bezeichnet wird, wobei sich das auslautende *-gh* [ɣ] wohl ausgehend von den flektierten Formen wie dem GEN.SG *aeregha* (s5) verbreitet hat. Hier fungiert es als Hiatusstilger zwischen dem Stamm *aere-* und der Endung; s. a. den Kommentar zu [ɣ] in 3.8 für San Felice, wo dieser Konsonant als Variante von *g* gebräuchlich ist. Neben diesem Lehnwort bestehen traditionell noch zwei weitere Entlehnungen, *rivoplan* ← *it. aeroplano* (s24) und das im Text nicht belegte *parekja* ← *it. apparecchio* 'Apparat'.

Die Erzählung weist mit *par uri* (s5) und *četar ure* (s11) zweimal das flektierte Lehnwort *ura* 'Stunde' auf, im Gegensatz zu dem mit fremdstämmigen Zahlen gebrauchten und unflektierten *or* im Vortext, etwa *vindikvatr or, kvarandòt or* (1.6 s14). Zum Gebrauch der Numeralia im Kontext vgl. erneut BREU (2015).

Die Form *nenadam* (s3) ist eine verneinte Präsensform von *znat* 'wissen'; vgl. auch etwa das Imperfekt *nenadahma* (1.8 s59). In s9 verweist die Verbindung *drugo mala* auf das neutrische Genus des substantivierten *mala* hin.

In s14 zeigt die Form *gredaša*, daß das ipf. Imperfekt auch als Futur in der Vergangenheit verwendet werden kann. Daneben werden in dieser Funktion die beiden modal geschiedenen formalen Präteritalfuture verwendet, mit Formen wie *čša polj* FUT.PST.2/3SG (probabilitativ) und *maša po(kj)* FUT.NEC.PST.2/3SG (1.19 s42) 'würde gehen' (nezessitativ). Die vorliegenden Texte enthalten keinen Fall eines probabilitativen Präteritalfuturs, das für Acquaviva durchaus zu belegen ist, in Montemitro aber überhaupt fehlt; s. den Kommentar zu 2.1. Ein Beispiel im Dialekt von Acquaviva wäre etwa: *Mama Roza je mu rekla ka čša duvendat boat, ka čša jimat čuda dicov, ka čša živit čuda gošti* 'Mama Rosa sagte ihm, daß er reich werden würde, daß er viele Kinder haben würde, daß er viele Jahre leben würde.' (aus dem Roman von N. Gliosca, *Sep aš Mena*. Termoli 2009, S. 14).

Nach Ausweis der Form *maša* 'ihr müßt' in s20 findet bei der indirekten Rede kein Wechsel von der Form der 2. Person Plural der direkten Rede zur 1. Person (hier *mama* 'wir müssen') statt.

1.8 Der Krieg in Acquaviva

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Luigi Peca (*1932, männlich)

s1 **Alora pa, ka biša gvera, ka pa je rivala kurta nasa ova gvera,**

Allora poi, quando c'era la *guerra*, quando poi *arrivò vicino* a noi questa *guerra*,

a'lorapa ka 'bi-f-a 'gwer-a ka pa je= ríva-l-a
 well then when be-IPRF-3SG war-NOM.SG.F when then be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'kurtə 'nasə ov-a 'gwer-a
 near we.GEN DEM.PROX-NOM.SG.F war-NOM.SG.F

Well then, during the war, when this war came close to us,

- s2 **mi, tuna žene aš ljuda, te ljuda veča... ka bihu veča zdrave – nò?**
 noi *tutte* le donne e gli uomini, gli uomini più... *che* erano più sani – *no*?

'mi 'tunəʒé:n-e aʃ 'kud-a t-e 'kud-a 'vetʃə
 we.NOM all woman-NOM.PL.F and man-NOM.PL.M DEM.MID-NOM.PL man-NOM.PL.M more

ka 'bi-x-u vetʃə 'zdra:v-e nə
 REL be-IPRF-3PL more healthy-NOM.PL no
 PTL.CMP(1) CMP(1)

we, all the women and men, the men (who were) more... who were healthier – you know?

- s3 **mahu sa po hranit. Ka si nò hi vamivahu, tedeska hi vamivahu.**
 dovevano andare a nascondersi. *Si no* li prendevano, i *tedeschi* li prendevano.

m-ax-u= sa= 'po xráni-t ka sínə xi= vām-i:va-x-u
 must-IPRF-3PL REFL go.PFV-INF hide.PFV-INF because if not they.ACC take-IPFV-IPRF-3PL

te'desk-a xi= vām-i:v-ax-u
 German-NOM.PL they.ACC take-IPFV-IPRF-3PL

had to hide themselves. As otherwise they seized them, the Germans would seize them.

- s4 **Ti vamivahu kobilu, ti vamivahu tovar, ti vamivahu tuna stvare.**

Ti prendevano la cavalla, ti prendevano l'asino, ti prendevano *tutte* le cose.

ti= vām-i:v-ax-u kóbil-ŷ ti= vām-i:v-ax-u tóvar
 you.SG.DAT take-IPFV-IPRF-3PL mare-ACC.SG.F you.SG.DAT take-IPFV-IPRF-3PL donkey.ACC.SG.M

ti= vām-i:v-ax-u 'tunə 'stvar-ə
 you.SG.DAT take-IPFV-IPRF-3PL all thing-ACC.PL.F

They took the mare from you, they took the donkey from you (for themselves), they took everything from you.

- s5 **Vamivahu pur ljud,**

Prendevano *anche* l'uomo,

vām-i:v-ax-u pur 'kud

take-IPFV-IPRF-3PL also man.ACC.SG.M

They also took the man,

- s6 **ka maša njimi nosit ovo.**

perché dovevi portare loro questo.

ka m-aʃ-a= nimi= nósi-t 'ov-o

because must-IPRF-2SG they.DAT carry-IPFV-INF DEM.PROX-NOM.SG.N

because you had to bring that (= those things) to them...

- s7 **E mi pa mahma sta hranjane.**

E noi poi dovevamo stare nascosti.

e 'mi pa m-ax-ma= 'sta xrá:na-n-ə

and we.NOM then must-IPRF-1PL remain-INF hide.PFV-PTCP.PASS-NOM.PL

And then we had to remain hidden.

- s8 **E sa gredahma ndzakiva usri dubrave.**

E ci andavamo a *ficcerci* in mezzo al bosco.

e sa gréd-ax-ma ndzák-i:va 'usri dúbrav-e

and REFL go-IPFV-IPRF-1PL hide-IPFV-INF in.the.middle forest-GEN.SG.F

And we went to hide in the middle of the wood.

- s9 **Pa, ka sa činaša škura,**
 Poi, quando si faceva *buio*,
pa ká sa= tʃín-a:f-ə ʃkura
 then when REFL make-IPRF-3SG dark
 And, when it grew dark,
- s10 **s' artirivahma di masarija za leč, ka pa nimahma di leč.**
 ci *ritiravamo* alla *masseria* per dormire, *perché* poi non avevamo dove dormire.
s= artír-iv-ax-ma di masárij-ə za 'le-tʃ
 REFL withdraw-IPFV-IPRF-1PL where farm-NOM.SG.F for lie.down.to.sleep.PFV-INF
ka pa 'ni:-m-ax-ma di 'le-tʃ
 because then NEG-have-IPRF-1PL where lie.down.to.sleep.PFV-INF
 we went back into the masseria (= farm), in order to lie down to sleep, as we didn't
 have anything (with us) for lying down to sleep on.
- s11 **E bonoču nami (ne) dajaša nikor faštij.**
 E di notte nessuno ci dava *fastidio*.
e bonó:tʃu nami dáj-a:f-a 'nikor fáštij
 and at.night we.DAT give-IPFV-IPRF-3SG nobody trouble.ACC.SG.M
 And in the night nobody disturbed us.
- s12 **Sam ka čujahma remur, ka potežahu, ma stahma dobra, ka gvera ne biša proprja zgora nasa, nò?**
 Soltanto *che* sentivamo il *rumore*, *perché* sparavano, *ma* stavamo bene, *perché*
 la *guerra* non era *proprio* sopra di noi, *no*?
'sa:m ka 'tʃuj-ax-ma rémur ka póte:z-ax-u ma'st-ax-ma dó:brə
 only COMP hear-IPRF-1PL noise.ACC.SG.M because shoot-IPFV-IPRF-3PL but stay-IPRF-1PL well
ka 'gwer-ə 'ne =bi-f-ə 'proprja zgora 'nasə nə
 because war-NOM.SG.F NEG be-IPRF-3SG just on.top we.GEN no
 But we heard the noise, as they were shooting, but we were fine, because the war wasn't
 directly on top of us, you see?
- s13 **E nakoka na dan ja sa bi pošā...**
 E così un giorno io ero andato ...
e náko:ka n-a= 'da:n 'ja s-a= bi= pój-a
 and so.DIST IND.F-ACC.SG.M day.ACC.SG.M I.NOM be.PRS-1SG PTL go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 And so one day I went...
- s14 **Jimahu na prasa,**
 Avevo un porco,
'jim-ax-u n-a= 'pra:s-a
 have-IPRF-1SG ART.IND.F-ACC.SG.M pig-ACC.SG.M
 I had a pig,
- s15 **sa bi... zbima jamil trače okula e – biša na dub – sma vezal ovi prasa, ova biša femina, sma ju vezal mbača dubata,**
 avevo... avevamo tolto le *tracce* intorno *e* – c'era un albero – abbiamo legato
 questo porco, questa era *femmina*, l'abbiamo legata *all'* albero,
s-a= bi z-bi-mə 'jami-l 'traf-e 'okula e 'bi-f-a
 be.PRS-1SG PTL be.PRS-PTL-1PL take.away.PFV-PTCP.PL trace-ACC.PL.F around and be-IPRF-3SG
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) AUX.PQP(2) PQP(2)
n-a= 'du:b s-ma= véza-l ov-i 'pra:s-a
 ART.IND.F-NOM.SG.M tree.NOM.SG.M be.PRS-1PL tie.PFV-PTCP.PL DEM.PROX-ACC.SG.M pig-ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

xrá:na-n-ε **'pur mékin-ε** **nə**
 hide.PFV-PTCP.PASS-ACC.PL also bran-ACC.PL.M no
 under them I kept hidden the bucket... I kept hidden the bran, too, you know?

s23 **Alora, kaka ja sa furnija hrani ovo,**

Allora, appena io finii di nascondere questo,

a'lorə káka 'ja **s-a=** **'fu:ni-ja** **xráni** **'ov-o**
 then how I.NOM be.PRS-1SG finish.PFV-PTCP.SG.M hide.PFV-INF DEM.PROX-ACC.SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Well, when I had finished hiding it,

s24 **kaka sa džirivam naza,**

come mi *giro* indietro,

káka sa= džir-i:v-a-m **'naza**

how REFL turn-IPFV-PRS-1SG back

when I am (= was) making my way back,

s25 **sa vidija dva ljuda,**

vidi due uomini,

s-a= **'vidi-ja** **'dwa 'lu:d-ə**

be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M two.M man-GEN.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

I saw two men,

s26 **dva soldata velike naza mena.**

due *soldati* grossi dietro di me.

'dwa sóldat-ə **'velik-e** **naza** **'mena**

two.M soldier-GEN.SG.M big-NOM.PL behind I.GEN

two big soldiers behind me.

s27 **Ma nisu mi rekl nišča.**

Ma non mi dissero niente.

'ma ní-s-u **mi=** **'rek-l** **'niʃtʃə**

but NEG-be.PRS-3PL I.DAT say.PFV-PTCP.PL nothing

AUX.PRF(1) PRF(1)

But they didn't say anything to me.

s28 **Su prol, su si ga pol.**

Passarono, se ne andarono.

s-u= **'pro-l** **s-u=** **si=** **ga=** **'po-l**

be.PRS-3PL pass.PFV-PTCP.PL be.PRS-3PL REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.PL

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2)

PRF(2)

They went past, they carried on.

s29 **One nimahu ga vi di biša,**

Quelli non dovevano vederlo (= il porco) dov'era,

'on-e **'ni:-m-ax-u** **ga=** **'vi** **di** **'bi-f-ə**

DEM.DIST-NOM.PL NEG-must-IPRF-3PL he.ACC see-INF where be-IPRF-3SG

IRR(1)

They shouldn't have seen it, where it was,

s30 **ka, si nò, nami ga vamivahu.**

perché, *se no*, ce lo avrebbero preso.

ka **sínə** **nami=ga=** **vám-i:v-ax-ɸ**

because if not we.DAT he.ACC take.away-IPFV-IPRF-3PL

IRR(2)

because otherwise they would have taken it away from us.

- s31 **One su rekl nu votu s nami, su rekl: «Mi ne ka hočama vami vase prasa, kokošu...**

Quelli dissero una *volta* con noi, dissero: “Noi non è *che* vogliamo prendervi il porco, la gallina...”

'on-e s-u= 'rek-l n-u= vót-ŭ s 'nami
DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL say.PFV-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F with we.INS
AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= 'rek-l

be.PRS-3PL say.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF(2) PRF(2)

'mi 'ne ka 'xotf-a-ma vami= váze 'pra:s-ə kokó:f-ŭ
we.NOM NEG COMP want-PRS-1PL you.PL.DAT take.PFV.INF pig-ACC.SG.M hen-ACC.SG.F

They once said to us, they said: “It’s not the case that we want to take your pig, (or) your chicken(s) away...”

- s32 **ka nami ne riviva nišča [...] da Ladžermanija, ne riviva nišča,**

(è) *che* a noi non *arriva* niente [...] *dalla Germania*, non *arriva* niente,

ka 'nami ne= rív-í-v-a 'ništʃə da ladžer'manijə ne= rív-í-v-a 'ništʃə
because we.DAT NEG arrive-IPFV-PRS.3SG nothing from Germany NEG arrive-IPFV-PRS.3SG nothing
because nothing gets to us from Germany, nothing gets here,

- s33 **alor mi mama jist odeka ustri vasa!»**

allora noi dobbiamo mangiare qui in mezzo a voi!”

a'lor'mi m-a-ma= 'jis-t óde:ka ustri 'vasə
then we.NOM must-PRS-1PL eat-IPFV-INF here in.the.middle you.PL.GEN
so we have to eat here, amongst you all!”

- s34 **To biša stvar.**

Codesta era la cosa (= situazione).

't-o 'bi-f-a 'stvar-ə
DEM.MID-NOM.SG.N be-IPRF-3SG thing-NOM.SG.F
That’s how it was.

- s35 **E pa, kada [...] nu večaru, pa proprja, su dol bumbardivat zgora našga grada,**

E poi, quando [...] una sera, poi *proprio* vennero a *bombardare* sopra il Nostro Paese,

e 'pa káda n-u= 'vetfar-u pa 'proprjə
and then when ART.INDF-ACC.SG.F evening-ACC.SG.F then just

s-u= 'do-l bumbárd-í-va-t zgorə 'naž-ga 'gra:d-ə
be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL bomb-IPFV-INF on.top our-GEN.SG.M village-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

And then, when [...] one evening, they really did come to our village to drop bombs,

- s36 **ka su pal bome proprja zgora...**

quando caddero le *bombe proprio* sopra...

ka s-u= 'pa-l 'bom-ə 'proprjə zgora
when be.PRS-3PL fall.PFV-PTCP.PL bomb-NOM.PL.F just on.top
AUX.PRF(2) PRF(2)

when the bombs fell, directly over...

- s37 **kurta moje hiže su pal bome,**

vicino alla mia casa caddero le *bombe*,

'kurta moj-e 'xiž-e s-u= 'pa-l 'bom-ə
near my-GEN.SG.F house-GEN.SG.F be.PRS-3PL fall.PFV-PTCP.PL bomb-NOM.PL.F
AUX.PRF(3) PRF(3)

the bombs fell next to my house,

s38 **lor, biša moj cila aš moja nòna.**

allora c'era mio *zio* e mia *nonna*.

'lor 'bi-f-a moj tsíl-ǵ aš moj-a 'nən-ǵ

then be-IPRF-3SG my.NOM.SG.M uncle-NOM.SG.M and my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F
at that time my uncle and grandmother were there.

s39 **Alora, su jimal si ga po, pēke hiža je bi sa napunila praha**

Allora, dovettero andarsene, *perché* la casa

si era riempita di polvere

a'lorra s-u= 'jima-l si= ga= 'po pə'ke 'xiž-a

then be.PRS-3PL have-PTCP.PL REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF because house-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

je= bi= sa= ná-puni-l-a 'prax-ǵ
be.PRS.3SG PTL REFL PFV-fill-PTCP-SG.F dust-GEN.SG.M
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

Then they had to go away (from there), as the house had filled with dust

s40 **e bi pala polovcu. Na jena kvart, di jimahma kobilu,**

ed era caduta metà. Da un *lato*, dove avevamo la cavalla,

e bi= 'pa-l-ǵ poló:vtసు na jen-a 'kwart

and PTL fall.PFV-PTCP-SG.F half on ART.INDF-ACC.SG.M part.ACC.SG.M
PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

di 'jim-ax-ma kóbil-u

where have-IPRF-1PL mare-ACC.SG.F

and half (of it) had collapsed. In one part, where we had the mare,

s41 **ne biša več hiža, bi sa sfunala.**

non c'era più casa, si era *sfondata*.

ne= 'bi-f-a 'vet'xiž-a bi= sa= sfúna-l-ǵ

NEG be-IPRF-3SG more house-NOM.SG.F PTL REFL destroy.PFV-PTCP-SG.F
PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

the house wasn't there anymore, it had collapsed.

s42 **Alora, cila je jima [...] pindže u glavu. Kaka [...] je pukla boma, s' mu pol pindže zgora glave.**

Allora, lo *zio* ebbe [...] le *tegole* in testa. Come [...] scoppiò la *bomba*, gli andarono le *tegole* sulla testa.

a'lorra tsíl-ǵ je= 'jima 'pindž-e 'u =glav-u
then uncle-NOM.SG.M be.PRS.3SG have.PTCP.SG.M tile-NOM.PL.F in head-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

kákaje= 'puk-l-ǵ 'bom-ǵ
how be.PRS.3SG explode.PFV-PTCP-SG.F bomb-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

s= mu= 'po-l 'pindž-e zgora gláv-e
be.PRS.3PL he.DAT go.PFV-PTCP.PL tile-ACC.PL.F on.top head-GEN.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

Then my uncle got [...] a roof tile to the head. When [...] the bomb exploded, the tiles went (and hit) him on the head.

s43 **Su ga vazal soldata e su ga ponil di... di medik.**

Lo presero i *soldati* e* lo portarono dal... dal *medico*.

s-u= ga= 'vaza-l sòldat-a e s-u= ga= póni-l di

be.PRS-3PL he.ACC take.PFV-PTCP.PL soldier-NOM.PL.M and be.PRS-3PL he.ACC take.PFV-PTCP.PL where
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

di 'medik

where doctor.NOM.SG.M

The soldiers took him and carried him to... to the doctor.

s44 **Su mu medikal glavu**

Gli *medicarono* la testa

s-u= mu= medika-l gláv-ù

be.PRS-3PL he.DAT cure.PFV-PTCP.PL head-ACC.SG.F

AUX.PR(1) PRF(1)

They treated his head,

s45 **e pa su ga ponil na drugu hižu.**

e lo portarono in un'altra casa.

e pa s-u= ga= póni-l na drúg-u 'xiž-ù

and then be.PRS-3PL he.ACC take.PFV-PTCP.PL on another-ACC.SG.F house-ACC.SG.F

AUX.PR(2) PRF(2)

and then they took him to another house.

s46 **E nondeka, pa, moj tata nije ga moga osta več,**

E lì, poi, mio padre non poté lasciarlo più,

e nónde:ka pa moj 'tatt-à

and there then my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M

ní-je ga= 'mog-a ósta 'vetš

NEG-be.PRS.3SG he.ACC can-PTCP.SG.M remain.PFV.INF more

AUX.PR(1) PRF(1)

And then, my father couldn't leave him there any longer,

s47 **pěke oni bono(ču) ležaša nazjamu.**

perché quello di notte dormiva a terra.

pə'ke 'on-i bonó: léž-a:f-à 'nazjamu

because DEM.DIST-NOM.SG.M (at.night) lie-IPRF-3SG on.the.ground

because during the night he lay on the floor.

s48 **Si gulaša sfe na glavu, si gulaša sfe vlasa, ka jimaša botu u glavu.**

Si strappava sempre in testa, si strappava sempre i capelli, *perché* aveva la *botta* in testa.

si= 'gu:l-af-a 'sfe 'na=glav-u

REFL.DAT tear.IPFV-IPRF-3SG always on head-DAT.SG.F

si= 'gu:l-af-a sfe 'vlas-a ka 'jim-af-a 'bot-u 'u=glav-ù

REFL.DAT tear.IPFV-IPRF-3SG always hair-ACC.PL.M because have-IPRF-3SG hit-ACC.SG.F in head-ACC.SG.F

He was always scratching at his head, he was always scratching his hair, because

he had the blow in (= to) the head.

s49 **E moj tata, pa, bonoču maša stat kurta njevga cila e ovdan, pa, dojaša van,**

E mio padre, poi, di notte doveva stare *vicino* a suo *zio* e* di giorno, poi,

veniva in campagna,

e moj 'tatt-à pa bonó:tfu m-af-a= 'sta-t 'kurta

and my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M then at.night must-IPRF-3SG stay-INF near

nev-g-a tsí:l-a e 'ovdan pa 'doj-af-a 'van

POSS.3SG-GEN.SG.M uncle-GEN.SG.M and by.day then come.PFV-IPRF-3SG in.the.country

And my father had to stay then with his uncle at night, and then during the day

he came out to the field,

s50 **jijahma či koji tegič [po...] po njivami.**

andavamo a fare qualche *lavoretto* [per...] per i campi.

jfj-ax-ma tšf: kóji tégitf po 'niv-ami

go.IPFV-IPRF-1PL make.INF some little.work.ACC.SG.M on soil-DAT.PL.F

we (always) went out to the fields to do little things.

- s51 **One dana [sa...] sa trgaša, (je bi) sa uhitija sija žita, sa činahu ove tega vakoka.**

In quei giorni [si...] si vendemmiava, si (era) cominciato a seminare il grano, si facevano questi *lavori* così.

on-e 'da:n-a sa= 'trg-af-a sa= úxiti-ja

DEM.DIST-ACC.PL day-ACC.PL.M REFL harvest.grapes.IPFV-IPRF-3SG REFL begin.PFV-PTCP.SG.M PRF(1)

'si:ja 'žit-ə sa= tšf:n-ax-u ov-e 'te:g-a váko:kə

sow.IPFV.INF wheat-ACC.SG.M REFL make-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.PL work-NOM.PL.M so.PROX

On those days people harvested, began (= had begun) to sow the wheat, we did things like that.

- s52 **Nu večaru, oni dan proprja ka je pala boma,**

Una sera, *proprio* quel (= il) giorno in cui cadde la *bomba*,

n-u= 'vetšar-u on-i 'da:n 'proprjə

ART.INDF-ACC.SG.F evening-ACC.SG.F DEM.DIST-ACC.SG.M day.ACC.SG.M just

ka je= 'pa-l-a 'bom-ə

when be.PRS.3SG fall.PFV-PTCP-SG.F bomb-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

One evening, exactly on that day, when the bomb fell,

- s53 **oni je naprtija na mala robe doma, halje ka jimaša po hižu.**

quello (= egli) caricò a casa un po' di *roba*, i panni *che* aveva in casa.

'on-i je= ná-prti-ja n-a=

DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG PFV-load-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.N

AUX.PRF(2) PRF(2)

'mal-a 'rob-e 'dom-ə 'xaʎ-e ka 'jim-af-a po 'xiž-u

little-ACC.SG.N thing-GEN.SG.F home-GEN.SG.M clothes-ACC.PL.F REL have-IPRF-3SG on house-DAT.SG.F

he loaded up a few things in the house, the clothes he had in the house.

- s54 **Je napunija dvi sakate zgora kobile.**

Riempì due *sacchi* sopra la cavalla.

je= ná-puni-ja 'dwi sákat-ə zgora kóbil-e

be.PRS.3SG PFV-fill-PTCP.SG.M two.F bag-NOM.PL.F on.top mare-GEN.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

He loaded two sacks onto the mare.

- s55 **Ka je riva oda kurta, di 'Kamb sportiv' gorivama mi,**

Quando *arrivò* qui *vicino*, al *Campo Sportivo* diciamo noi,

ka je= ríva ó:də 'kurta di 'kamb spor'tiv

when be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M here near where field.NOM.SG.M of.sport

AUX.PRF(1) PRF(1)

gór-i:v-a-ma 'mi

speak-IPFV-PRS-1PL we.NOM

When he came nearby, near the 'sports field' as we call it,

- s56 **nondeka [biu...] biu soldata**

lì [c'erano...] c'erano i *soldati*

nónde:ka 'bi-x-u sóldat-a

there be-IPRF-3PL soldier-NOM.PL.M

there were soldiers,

s57 e hočahu vit što nosaša.

e volevano vedere che cosa portava.

e 'xotʃ-ax-u 'vi-t 'ʃto 'nos-aʃ-ə

and want-IPRF-3PL see-INF what.ACC carry.IPFV-IPRF-3SG

and they wanted to see, what he was carrying.

s58 Oni je čija vit. Je reka: «Jim ve stvare oda. Mi pala hiža, nosahu stvare van».

Egli fece vedere. Disse: “Ho queste cose qui. Mi è caduta la casa, portavo le cose in campagna”.

'on-i je= tʃi:ja 'vi-t je= 'rek-a 'jim

DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M see-INF be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M have.PRS.1SG
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

v-e 'stwar-ə ó:da

DEM.PROX-ACC.PL thing-ACC.PL.F here

mi= 'pa-l-a 'xiʒ-a 'nos-ax-u 'stwar-ə 'van

I.DAT fall.PFV-PTCP-SG.F house-NOM.SG.F carry.IPFV-IPRF-1SG thing-ACC.PL.F in.the.country
PRF(1)

He showed it. He said: “I’ve got these things here. My house has collapsed, I was bringing the things out to the field”.

s59 E pa, je doša van. Mi nenadahma nišča što je bi surtila doma.

E poi, venne in campagna. Noi non sapevamo niente (di quello) che era *accaduto* a casa.

e pa je= dɔʃ-a 'van 'mi ne=nád-ax-ma 'niʃtʃə

and then be.PRS.3SG come.PFV-PTCP.SG.M in.the.country we.NOM NEG know-IPRF-1PL nothing
AUX.PRF(1) PRF(1)

'ʃto je= bi= 'surtil-a 'dom-ə

what.NOM be.PRS.3SG PTL happen.PFV-PTCP-SG.N home-GEN.SG.M

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

And then he came out to the field. We knew nothing about what had happened at home.

s60 Ka pa nisma mogl po več doma, pēke hiža ne biša več.

Che poi non potemmo più andare a casa, *perché* la casa non c’era più.

ka pa nɪs-ma 'mog-l 'po 'vetʃ'dom-ə

because then NEG-be.PRS-1PL can-PTCP.PL go.PFV-INF more home-GEN.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

pə'ke 'xiʒ-ə ne= 'bi-f-ə 'vetʃ

because house-NOM.SG.F NEG be-IPRF-3SG more

Because then we couldn’t go back home anymore, because the house wasn’t there anymore.

s61 Sma jimal po stat na druge masarije, do drugihi čeljadi.

Dovemmo andare a stare in altre *masserie*, di altre persone.

s-ma= 'jima-l 'po 'sta-t na drúg-e masárij-ə

be.PRS-1PL have-PTCP.PL go.PFV-INF stay-INF on other-ACC.PL farm-ACC.PL.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

do drúg-ixi 'tʃeljad-i

of other-GEN.PL person-GEN.PL.M

We had to stay in other masserias, other people’s.

s62 Pa su nasa držal, sma jimal poni blaga tuna nonda.

Poi ci tennero, dovemmo portare *tutto* il bestiame là.

pa s-u= nasa= drʒa-l s-ma= 'jima-l póni 'bla:g-ə

then be.PRS-3PL we.ACC hold-PTCP.PL be.PRS-1PL have-PTCP.PL take.PFV-INF cattle-ACC.SG.M

AUX.PRF(1)

PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

'tuna nó:ndə

all there

Then they kept us (= let us live there), we had to bring all the cattle there.

s63 **Ka pa nondeka, ka je sa furla gvera, ka je prola, frond je poša napri,**

Che poi lì, quando *fini* la *guerra*, quando passò, il *fronte* andò avanti,

ka pa nónde:ka ka je= sa= 'fur-l-a 'gwer-ə
because then there when be.PRS.3SG REFL end.PFV-PTCP-SG.F war-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

ka je= 'pro-l-ə 'frond je= póf-a 'napri
when be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F front.NOM.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.M forward
AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

Because then, when the war was over there, when it passed by, the Front moved forward,

s64 **e odeka gredahu soldata amerikan.**

e qui venivano i *soldati americani* (= inglesi).

e óde:ka gréd-a:x-u sóldat-a ameri'kam
and here come.IPFV-IPRF-3PL soldier-NOM.PL.M American
and the American (= English) soldiers came here.

s65 **Gredahu zverniva odeka, gredahu |in seconda linea|, sa gredahu ripozivat, ovu dzonu našu.**

Venivano a *svernare* qua, venivano *in seconda linea*, venivano a *riposarsi*,
(in) questa nostra *zona*.

gréd-a:x-u zvern-íva óde:ka gréd-a:x-u in se'konda 'li'nea
come.IPFV-IPRF-3PL hibernate-IPFV-INF here come.IPFV-IPRF-3PL =====

sa= gréd-a:x-u ripoz-íva-t ov-u 'dzom-u 'naf-ŷ
REFL come.IPFV-IPRF-3PL rest-IPFV-INF DEM.PROX-ACC.SG.F zone-ACC.SG.F our-ACC.SG.F

They came here to pass the winter, they came in second line (= communications zone),
they came to rest in our area.

s66 **One bihu one crne, sa nenadam do koje race bihu! Bihu crne.**

Quelli erano i neri, ora non so di quale *razza* fossero! Erano neri.

'on-e 'bi-x-u on-e 'tsern-e sa ne'nad-a-m
DEM.DIST-NOM.PL be-IPRF-3PL DEM.DIST-NOM.PL black-NOM.PL now NEG.know-PRS-1SG

do kóje 'rats-e 'bi-x-u 'bi-x-u 'tsern-e
of which race-GEN.SG.F be-IPRF-3PL be-IPRF-3PL black-NOM.PL

They were those blacks, I don't know now, which race they were! They were black.

s67 **E gredahu po vmi njivami vuda e gredahu jišča sfe ku kokošu, štokodi.**

E andavano per queste terre di qui *e* andavano a cercare sempre qualche
gallina, qualcosa.

e gréd-a:x-u po v-mi 'niv-ami vúda
and go.IPFV-IPRF-3PL on DEM.PROX-DAT.PL field-DAT.PL.F here.PROX

e gréd-a:x-u jįŧŧa 'sfe k-u kokó:f-u 'štokodi
and go.IPFV-IPRF-3PL seek-INF always some-ACC.SG.F hen-ACC.SG.F something

And they went across these fields here and were always searching for chickens,
something.

s68 **Pèrò ne biša kokoša ka gredahu jiščat,**

Però non era la gallina *che* andavano a cercare,

pér'ò'ne =bi-f-a kokó:f-a ka gréd-a:x-u jįŧŧa-t
but NEG be-IPRF-3SG hen-NOM.SG.F REL go.IPFV-IPRF-3PL seek-INF

But it wasn't the chicken they came looking for,

s69 gredahu jišča pur ku ženu, ka morahu randža štokodi!

andavano a cercare *anche* qualche donna, *per* poter *ottenere* qualcosa!

gréd-ax-u jįſtſa 'purk-u zén-u
go.IPFV-IPRF-3PL seek.INF also some-ACC.SG.F woman-ACC.SG.F

ka 'mor-ax-u rándža 'štokodi

COMP can-IPRF-3PL arrange.PFV.INF something

they came looking for any women, too, to try to arrange something!

s70 S' kapija?

Hai *capito*?

s 'kapi-jə

be.PRS.2SG understand-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

Do you understand?

s71 Alora ovdan mi živahma (na) tu masariju tamadol

Allora di giorno noi vivevamo in codesta *masseria* laggiù

a'lorə 'ovdan mi zfv-ax-ma t-u masárij-u 'tamadol

then by.day we.NOM live-IPRF-1PL DEM.MID-ACC.SG.F farm-ACC.SG.F there.below

At that time we lived during the day in that masseria down there,

s72 e su rival dva e tijahu: «[Gallina, gallina!]> Sma njimi dal [gallina].

e arrivarono *due* *e* volevano: “*Gallina, gallina!*” Abbiamo dato loro la *gallina*.

e s-u= ríva-l 'dwa e 'tij-ax-u ga'llina ga'llina

and be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL two.M and want-IPRF-3PL =====

AUX.PRF(1) PRF(1)

s-ma= 'nimi= dá:l ga'llina

be.PRS-1PL they.DAT give.PFV-PTCP.PL =====

AUX.PRF(1) PRF(1)

and two came along and wanted: “Chicken, chicken!” We gave them the “chicken”.

s73 Je pola furt ke, dòp, bonoču – su vidil ka nonda [...] biša moja mat, bihu druge dica.

È andato a *finire* *che*, dopo*, di notte – videro *che* lì [...] c'era mia madre, c'erano altri ragazzi (= ragazze).

je= 'po-l-a 'fur-t ke dɔp bonó:tfy s-u= 'vidi-l ka nó:ndə

be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.M end.PFV-INF COMP after at.night be.PRS-3PL see-PTCP.PL COMP there

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

'bi-f-a moj-a 'mat 'bi-x-u drúg-e díts-a

be-IPRF-3SG my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F be-IPRF-3PL other-NOM.PL child-NOM.PL.M

It ended like this, that, afterwards, in the night – they saw that [...] my mother was there, there were other children (= young women) there.

s74 Ove pa su si ga pol u grad, nisu stal oda.

Questi poi se ne andarono in paese, non stettero qui.

'ov-e pa s-u= si= ga= 'po-l 'u=grad

DEM.PROX-NOM.PL then be.PRS-3PL REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.PL in village.ACC.SG.M

AUX.PRF(1)

PRF(1)

ní-s-u stá:l ó:də

NEG-be.PRS-3PL stay-PTCP.PL here

AUX.PRF(2) PRF(2)

They (= the women) then went away to the village, they weren't here.

s75 [È...] bonoču su sa vrnil ove.

[Eh...] di notte tornarono questi.

bonó:tfj s-u= sa= vé:ni-l 'ov-e
 at.night be.PRS-3PL REFL return.PFV-PTCP.PL DEM.PROX-NOM.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

[Hm...] at night they came back.

s76 Gredahu jišcat ove žene, ove stvare. Si kapija?

Andavano a cercare queste donne, queste cose. Hai *capito*?

gréd-ax-u jįštja-t ov-e zé:n-e ov-e 'stwar-e
 go.IPFV-IPRF-3PL seek-INF DEM.PROX-ACC.PL woman-ACC.PL.F DEM.PROX-ACC.PL thing-ACC.PL.F
s-i= 'kapi-ja
 be.PRS-2SG understand-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

They came, to look for these women, these things. Do you understand?

s77 Biša gruba, biša... Ove ono gredahu jišcat! Ne gredahu jišča sama za jist, gredahu jišča pur si morahu na koju ženu, nò,

Era brutto, era... Questi quello andavano a cercare! Non andavano a cercare soltanto da mangiare, andavano a cercare *pure se* potevano trovare qualche donna, *no*,

'bi-f-a 'gru:bə 'bi-f-a 'ov-e 'on-o gréd-ax-u jįštja-t
 be-IPRF-3SG bad be-IPRF-3SG DEM.PROX-NOM.PL DEM.DIST-NOM.SG.N go.IPFV-IPRF-3PL seek-INF
ne= gréd-ax-u jįštja sámə za 'jis-t gréd-ax-u jįštja
 NEG go.IPFV-IPRF-3PL seek-INF only for eat.IPFV-INF go.IPFV-IPRF-3PL seek-INF

'pur si 'mor-ax-u 'na kój-u zé:n-u nò
 also if can-IPRF-3PL find.PFV-INF some-ACC.SG.F woman-ACC.SG.F no

It was evil, it was... they came looking for that! They didn't only come looking for food, they also came looking to see if they could find any woman, didn't they,

s78 za spro na mala vrima s njom.

per passare qualche po' di tempo con lei.

za 'spro: n-a= 'mal-a vrí:m-ə s= 'jo:m
 for spend.PFV-INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N time-GEN.SG.M with she.INS
 in order to spend a bit of time with her.

s79 Si kapija kaka je fat?

Hai *capito* come è il *fatto*?

s-i= 'kapi-ja káka je 'fat
 be.PRS-2SG understand-PTCP.SG.M how be.PRS.3SG story.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Do you understand, what it was about?

s80 E ove su stvare ka su sučedival nonda, do gvere.

E queste sono le cose *che* sono *accadute* allora, (le cose) di *guerra*.

e 'ov-e s-u 'stwar-e
 and DEM.PROX-NOM.PL be.PRS-3PL thing-NOM.PL.F
ka s-u= sutšed-íva-l 'no:nda do 'gwer-e
 REL be.PRS-3PL happen-IPFV-PTCP.PL then of war-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And those are the things that happened then, (things) of war.

Inhalt: Beschrieben wird zunächst das Leben unter deutscher Besatzung in Acquaviva. Die Front mit den vordringenden Engländern näherte sich von Süden her. Der Sprecher und seine Familie, alle die arbeitsfähig waren, mußten sich verstecken, um nicht von den Deutschen zusammen mit dem beweglichen Besitz aufgegriffen zu werden. Sie fanden ein Versteck im Wald, in dem sie tagsüber blie-

ben. Nachts aber wurden sie nicht belästigt, und sie gingen zum Schlafen in ihre Masseria (das Wirtschaftsgebäude, das man neben der festen Wohnung im Ort besitzt), draußen auf dem Feld. Dabei hörten sie ständig den Gefechtslärm der nahen Front. Man hatte ein Schwein an einen Baum gebunden, dem der Sprecher (der noch ein Kind war) immer vor Sonnenuntergang zu fressen und saufen bringen mußte. Einmal kam er von dort zurück, den Eimer und die Kleie unter Reisigbündeln verborgen, die er mit sich führte. Auf dem Weg sah er zwei Soldaten hinter sich. Sie sagten aber nichts zu ihm und hatten auch das Schwein nicht gesehen.

Sie hatten zu ihnen gesagt, daß sie ihnen gar nicht Schweine und Hühner wegnehmen wollten, daß sie aber nichts aus Deutschland bekämen und sich deshalb vom Lande ernähren müßten (s31). Einmal kamen (englische) Flugzeuge und warfen auf Acquaviva Bomben, und diese fielen in der Nähe seines Hauses im Dorf herunter, wo sich sein Onkel und die Großmutter befanden (die nicht mehr arbeitsfähig waren und sich deshalb nicht außerhalb des Dorfes verstecken mußten). Sie mußten jetzt weg, weil alles halb zusammengefallen und voll Staub war. Der Pferdestall war komplett kaputt. Der Onkel hatte bei der Bombardierung Dachziegel auf den Kopf bekommen, und die (deutschen) Soldaten brachten ihn zum Arzt und dann in ein anderes Haus. Der Vater des Sprechers konnte ihn nachts nicht mehr allein lassen, weil er auf dem Boden lag und sich immer die Haare raufte. Tagsüber kam der Vater dann aufs Feld, um ein bißchen zu arbeiten. Es war gerade die Zeit der Weinernte, und das Getreide mußte gesät werden.

Am Abend des Tages, als die Bombe gefallen war, lud er den Rest der Habe auf die Stute, um sie aus dem Dorf hinaus zu bringen (s52). Am Ortsrand (beim heutigen Sportplatz) hielten ihn Soldaten an, um zu kontrollieren, was er mitführte. Er erklärte ihnen, daß er nur die Sachen habe, die beim Einsturz des Hauses übriggeblieben seien. Die Familie draußen wußte nichts von dem, was im Dorf geschehen war. Sie konnte jetzt aber nicht mehr zurückkehren, weil das Haus nicht mehr existierte. Sie mußten dann zusammen mit ihrem Vieh bei Leuten in anderen Masserien leben. Dann ging die Front über sie hinweg, und es kamen „amerikanische“ (= englische) Soldaten zum Überwintern und Ausruhen her, die vom Nachschub. Es kamen auch Schwarze, die immer nach Hühnern oder so etwas suchten. In Wirklichkeit aber suchten sie Frauen, um mit ihnen etwas anzufangen.

Einmal kamen zwei zu jener Masseria und verlangten nach Hühnern, die man ihnen auch gab (s72). Dabei sahen sie, daß dort die Mutter und andere junge Frauen waren. Die brachte man dann (vorsichtshalber) ins Dorf. Als die Soldaten nachts zurückkamen, suchten sie die Frauen (vergebens). Dann resümiert der Sprecher diese üble Situation und die Sachen, die dort im Krieg passierten.

Kommentar: In dieser Schilderung wechseln sich habituelle und episodische (einmalige) Begebenheiten ab. Entsprechend kommen im Präteritum alle Aspektkombinationen zum Einsatz. Der Bericht beginnt mit der Situierung der Geschichte in der Zeit nach der Ankunft des Kriegsgeschehens in Acquaviva, ausgedrückt über die resultativ-perfektische Funktion des pf. Perfekts *rivala* in s1. Diese Situation wird dann mit einer Reihe von imperfektiven bzw. aspektneutralen Imperfekten beschrieben, seien es Zustände (etwa *biša*, *bihu* in s1, s2), seien es habituelle Vorgänge (*vamivahu* s3, s4, s5; *gredahma* s8; *činaša* s9, *dajaša* s11 usw.). Eine erste Episode wird dann mit dem pf. Plusquamperfekt *sa bi poša* in s13 eingeleitet sowie mit dem pf. Plusquamperfekt *zbima jamil* und den pf. Perfekten in s15. In der Folge

wird über die ipf. Imperfekte *gredahu* (s17) und *vamivahu, jimahu* (s18) noch einmal über habituelle Handlungen bzw. Zustände der Hintergrund für das angegeben, was dann geschah. Die pf. Imperfekte in s17 unterstreichen den Abfolgecharakter der habituellen Handlungen. Die episodischen Situationsveränderungen werden dann wieder über pf. Perfekte ausgedrückt, beginnend mit *sa poša* in s20. Durch das eingestreute ipf. historische Präsens *sa džirivam* in s24 mit Prozeßfunktion wird der Handlungsablauf noch lebendiger gestaltet (genausogut hätte das ipf. Imperfekt *sa džirivahu* stehen können). Das ipf. Perfekt *sučedival* in s80 faßt mit seiner delimitativen Funktion die Gesamtheit der Geschehnisse in der beschriebenen Zeitperiode zusammen. Das Perfekt *je jima* (s42) des aspektneutralen ISTA-Verbs *jimat* 'haben' zeigt die nach den obigen Ausführungen zu erwartende lexikalisch-aspektuelle Interaktionsbedeutung 'bekommen' (Anfang von 'haben').

Das ipf. Imperfekt *vamivahu* in s30 hat kontrafaktische Bedeutung. Diese weitverbreitete Ersatzmöglichkeit für den ursprünglichen *bi*-Konditional ist eine nach dem Vorbild des italienischen Imperfekts durchgeführte Funktionserweiterung.⁹⁵

Der ACC (und GEN) des Personalpronomens der 1. Person Plural *nasa* in s1 lautet in Acquaviva durchgehend so, die *a*-Erweiterung erklärt sich in Analogie zu der betreffenden Singularform *mena* 'mich', infolge Akanje aus **mene* entstanden. Sie findet sich in derselben Weise auch bei *vasa* 'euch' (s33) wiederum analog zur Singularform, hier *teba* (< **tebe*) 'dich'. Das *-a* weisen auch die klitischen Kurzformen des Akkusativs Singular auf: *ma* 'mich', *ta* 'dich', *sa* 'sich' (< **me*, **te*, **se*).

In s2 wird *ljuda* im Kontrast zu *žene* eingegrenzt als 'Männer' verstanden, ansonsten kann es durchaus auch allgemein 'Menschen' bedeuten, gerade so wie seine italienische Entsprechung *uomini*. Im Singular versteht man unter *ljud* (s5) generell nur 'Mann'. Man beachte die (im Textkorpus nicht belegte) fakultative Stammerweiterung im Singular: *ljud(at)a* GEN, *ljud(at)u* DAT, *ljud(at)am* INS.

Bei *bonoču* (s11, s49) liegt eventuell in der Anfangsilbe eine Metathese vor, vgl. kroatisch *obnoć* = *noću* 'nachts'. Gelegentlich wird das Adverb auch mit *do* 'von' erweitert, vgl. *do bonoču* (1.16 s19), was einer formalen Anpassung an italienisch *di notte* 'nachts' entspricht. In San Felice ist hierfür *u banoču* (3.6 s16) belegt.

Bei *ovdan* (s49) als Variante von *obdan* handelt es sich wohl um eine Kontamination mit *ovi* 'dieser'. Bei *gorivat* 'sprechen', vgl. *gorivama* (s55), ist von einer Metathese aus *govorit* auszugehen, die sicher in Anlehnung an das übliche Imperfektivierungssuffix *-iva* geschah.⁹⁶

Das Plusquamperfektauxiliar *zbima* < *s-bi-ma* < **sma bi* in s15 zeigt die in der 1. und 2. Plural (*zbita*) übliche Infigierung der Partikel *bi*. In der 2. Person Singular, seltener in der 1. Singular und der 3. Person Plural, findet eine Verschmelzung von *bi* mit den klitischen Präsensformen von *bit* 'sein' durch Ausfall des Vokals zu *zbi* statt; vgl. *zbi stisknija* PFV.PQP.2SG.M (3.3 s25) 'wenn du gepreßt hattest'. Bei der 3. Person Singular *je bi* gibt es keine Verschmelzung. Ein Beispielparadigma für das Plusquamperfekt findet sich in Tabelle 37 in der Einleitung (I.4.5.4).

⁹⁵ Für weitere Fälle vgl. BREU (1999b; 2014: 340–343); zur kontakttheoretischen Erklärung des kontrafaktischen Imperfekts über semantische Strukturanpassung vgl. BREU (2011: 172–175). S. auch beispielsweise die Kommentare zu 1.12 und 3.11.

⁹⁶ Es bestehen auch Varianten ohne Metathese, die aber ebenfalls von der BKS-Form *govorit* abweichen, nämlich *govarat* und (in Acquaviva seltener) *govorat*, die nach der *e*-Konjugation flektieren: *govare* PRS.3SG (1.13 s9), *govore* PRS.3SG (2.2 s5).

Das flüstervokalische *-a* bei *ljuda* in s25 und *soldata* in s26 im Gegensatz zum Vollvokal im NOM.PL zeigt, daß der mit dem GEN.SG zusammenstimmende Paucal (als Rektion der Zahlen 2, 3, 4 und von *opa-dva* 'beide') im Moliseslavischen erhalten geblieben ist. Ein eventuelles Attribut steht dabei im NOM.PL, vgl. *dva soldata velike* in s26.⁹⁷ Substantivische Feminina stehen ebenfalls im NOM.PL, etwa *dvi sakate* (s54) mit flüstervokalischem *-e* im Gegensatz zum vollvokalischem *-e* des GEN.SG.

Die Form *polovcu* (s40) entspricht dem ACC.SG von *polovca* 'Hälfte', doch wird sie hier adverbiell gebraucht.

Wenn das Perfektauxiliar der 3. Person Singular *je* nicht am Satzanfang steht, kann es entfallen, ohne daß für diesen Ausfall besondere Regeln angegeben werden können; vgl. s58 *mi (je) pala* 'ist mir zusammengefallen'.

In s65 liegt in Form von *ovu dzonu našu* eine Ortsangabe mit präpositionslosem Akkusativ vor. Dieses Phänomen findet sich – unabhängig davon, ob es um eine Richtungsangabe oder eine statische Ortsbestimmung geht – bei diversen Orts- und Flurnamen, z. B. *grem/stojim Čelendzu* 'ich fahre nach / befinde mich in Celenza (Ortschaft in den Abruzzen) oder *sma rival dol, Balunič* 'wir kamen unten, am (Bach) Balunič an' (1.10 s10), *bitam Kašteluč* (1.27 s3) 'ich wohne in Castelmauro', seltener bei Appellativa, z. B. *lisica stoji dubravu* 'der Fuchs befindet sich im Wald'. Andere Ortsangaben stehen – wiederum lexikalisch gebunden – mit den Präpositionen *na* und *u*, etwa *na Filič* 'nach/in San Felice' aber *u Napolu* 'in/nach Neapel'. Zum Teil liegt aber auch Variation vor, etwa *grem Mundimitar ~ grem u Mundimitar* 'ich fahre nach Montemitro'. Schließlich bestehen auch unflektierte Ortsangaben: *grem/stojim Roma* 'ich fahre nach / bin in Rom'. Dazu kommt dann noch der bereits oben im Kommentar zu 1.2 erwähnte Ausdruck von Ortsbestimmungen mit *di*, ursprünglich 'wo', etwa direktional *s' artirivahma di masarija* 'wir zogen uns in die Masseria zurück' (s10) und lokal *vamivahu vodu di puč* 'ich pflegte Wasser am Brunnen zu holen' (s18). Entlehnte Länderbezeichnungen behalten üblicherweise den italienischen Artikel, der aber als Wortbestandteil aufgefaßt wird. Bei ihnen steht als Präposition zur Angabe der Herkunft das entlehnte *da*, vgl. *da Ladžermania* in s32, im Gegensatz zu dem sonst in dieser Bedeutung gebrauchten *do* 'von'. Da es sich um systematische Bildungsweisen handelt, liegt in diesen Fällen so wie bei den Datums- und Zeitangaben – und im Gegensatz zum Typ *a Parigi* in 1.7 s1 – kein Codeswitching vor. Orts- und Richtungsangaben sind bei Länderbezeichnungen wieder unflektiert: *grem / stojim Ladžermanija* 'ich fahre nach / bin in Deutschland', *ja sa niknija Laustralija* (1.23 s1).

1.9 Die Mäuse und die Pistole

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

s1 Kada bitahu još naš grad, di hiža stara,

Quando *abitavo* ancora nel Nostro Paese (= ad Acquaviva), nella vecchia casa,

káda bít-ax-u 'joŋnaʒ 'gra:d di 'xiʒ-a 'star-a

when live-IPRF-1SG still our.ACC.SG.M village.ACC.SG.M where house-NOM.SG.F ancient-NOM.SG.F

When I still lived in our village (= Acquaviva), in the old house,

⁹⁷ Zum Paucal vgl. BREU (2015: 12f.). Belege aus Montemitro und San Felice sind etwa *dva kašuna velke* 'zwei große Truhen' (2.12 s15) bzw. *dva brata prve do mena* 'zwei ältere Brüder als ich' (3.10 s1).

s2 ovo je mi surtila jenu večaru.

una sera mi *accadde* questo.

'ov-o je= mi= 'surtil-a jen-u 'vetjar-ŷ
 DEM.PROX-NOM.SG.N be.PRS.3SG I.DAT happen.PFV-PTCP-SG.N ART.INDF-ACC.SG.F evening-ACC.SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)

the following happened to me one evening.

s3 Bihma u postalju, ja aš moja žena,

Eravamo a letto, io e mia moglie,

'bi-x-ma u 'postaŷ-u 'ja aš moj-a zé:n-a
 be-IPRF-IPL in bed-ACC.SG.F I.NOM and my-NOM.SG.F wife-NOM.SG.F
 We were in bed, me and my wife,

s4 kada čujama jena remur gor na sufitu.

quando sentiamo un *rumore* su in *soffitta*.

káda 'tŷuj-a-ma jen-a rémur 'gor na súfit-ŷ
 when hear-PRS-IPL ART.INDF-ACC.SG.M noise-ACC.SG.M up on attic-ACC.SG.F
 when we hear(d) a noise up in the attic.

s5 Moja žena je sa ustrašila, ja pur. «Ma što je ovo? Što je, što nije?»

Mia moglie si spaventò, io *pure*. Io: “*Ma* che cosa è questo? Che cosa è, che cosa non è?”

moj-a zé:n-a je= sa= ústraši-l-a 'ja 'pur
 my-NOM.SG.F wife-NOM.SG.F be.PRS.3SG REFL frighten.PFV-PTCP-SG.F I.NOM also
 AUX.PR(1) PRF(1)
 'ma'ŷto 'je 'ov-o 'ŷto 'je 'ŷto ní:jé
 but what.NOM be.PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.N what.NOM be.PRS.3SG what.NOM NEG-be.PRS.3SG
 My wife got a fright, me too. “But what is this? What is it, what isn't it?”

s6 Moja žena je rekla: «Ustan e poj vi!»

Mia moglie disse: “Alzati *e* va a vedere!”

moj-a zé:n-a je= 'rek-l-a ústan e 'poj 'vi
 my-NOM.SG.F wife-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F get.up.PFV.IMP.2SG and go.PFV.IMP.2SG see.INF
 AUX.PR(1) PRF(1)
 My wife said: “Get up and go have a look!”

s7 Sa sa usta, sa vaza nu pilu

Mi alzai, presi una *pila*

s-a= sa= ústa s-a= 'vaza n-u= 'pil-ŷ
 be.PRS-1SG REFL get.up.PFV.PTCP.SG.M be.PRS-1SG take.PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.F torch-ACC.SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)
 I got up, taking a torch,

s8 e sa sa penja škala do sufite, sa poša gor.

e salii le *scale* della *soffitta*, andai sopra.

e s-a= sa= péna 'ŷkal-a do súfit-e s-a= póŷ-a 'gor
 and be.PRS-1SG REFL climb.IPFV.PTCP.SG.M stair-ACC.PL.F of attic-GEN.SG.F be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M up
 AUX.PR(3) PRF(3) AUX.PR(1) PRF(1)
 and went up the ladder to the attic, I went up.

s9 Ka sa riva gor, sa vidija –

Quando *arrivai* sopra, vidi –

ká s-a= ríva 'gor s-a= 'vidi-já
 when be.PRS-1SG arrive.PFV.PTCP.SG.M up be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)
 When I got to the top, I saw –

s10 **sa čija na mala luštra s pilom – sa vidija ka bihu mišenja.**

feci un po' di *luce* con la *pila* – vidi *che* erano i topi.

s-a= 'tʃiː-ja n-a= 'mal-a 'luʃtr-a s 'pil-om
 be.PRS-1SG make-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N light-GEN.SG.M with torch-INS.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

s-a= 'vidi-ja ka 'bi-x-u miʃ-e:n-a
 be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M COMP be-IPRF-3PL mouse-PL-NOM.M
 AUX.PRF(4) PRF(4)

I made it a bit brighter using the torch – I saw that it was mice.

s11 **Remur ka čujahma**

Il *rumore che* sentivamo

rémur ka 'tʃuj-ax-ma
 noise.NOM.SG.M REL hear-IPRF-1PL
 The noise we heard,

s12 **bihi tuba do štufe,**

erano i *tubi* della *stufa*,

'bi-x-u 'tub-a do 'ʃtu:f-e
 be-IPRF-3PL tube-NOM.PL.M of stove-GEN.SG.F
 that was the stovepipes,

s13 **kaka sa mobahu. Kaka mišenja prohodahu unutra,**

come si *muovevano*. Come i topi passavano dentro,

káka sa= 'mo:b-ax-u káka miʃ-e:n-a próxo:d-ax-u ún:u:trə
 how REFL move.IPFV-IPRF-3PL how mouse-PL-NOM.M pass.IPFV-IPRF-3PL inside
 as they moved. When the mice were running inside,

s14 **ove tuba sa mobahu e činahu remur.**

questi *tubi* si *muovevano e* facevano *rumore*.

ov-e 'tub-a sa= 'mo:b-ax-u e tʃín-ax-u rémur
 DEM.PROX-NOM.PL tube-NOM.PL.M REFL move.IPFV-IPRF-3PL and make-IPRF-3PL noise.ACC.SG.M
 these pipes moved and made noise.

s15 **Ma pa nije furla odekaj. Ove mišenja su ušl, remur nije sa čuja več.**

Ma poi non è *finita* qui. Questi topi scapparono, il *rumore* non si sentì più.

ma'pa ní-je 'fur-l-a óde:kaj'ov-e miʃ-e:n-a
 but then NEG-be.PRS.3SG end.PFV-PTCP-SG.N here DEM.PROX-NOM.PL mouse-PL-NOM.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= 'uʃ-l rémur ní-je sa= 'tʃu-ja 'vetʃ
 be.PRS-3PL escape.PFV-PTCP.PL noise.NOM.SG.M NEG-be.PRS.3SG REFL hear-PTCP.SG.M more
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

But that was not the end of it. These mice came out, the noise couldn't be heard anymore.

s16 **Kaka sa skinjivahu,**

Mentre scendevo,

káka sa= skín-irva-x-u
 how REFL go.down-IPFV-IPRF-1SG
 While I was climbing down,

s17 **je mi pa oč zgora jene garme**

mi cadde lo sguardo sopra una nicchia

je= mi= 'pa 'otʃ zgora:jen-e 'ga:rm-e
 be.PRS.3SG I.DAT fall.PFV.PTCP.SG.M eye.NOM.SG.M on.top ART.INDF-GEN.SG.F niche-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

my gaze fell on an alcove,

s18 e sa vidija ka biša na stvara unutra.

e vidi *che* c'era una cosa dentro.

e s-a= 'vidi-ja ka 'bi-f-a n-a= 'stwar-r-a ún:trə
and be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M COMP be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F inside
AUX.PRF(2) PRF(2)

and I saw that there was something inside.

s19 Sa poš a vit, sa sa kurčina, sa poš a vit.

Andai a vedere, mi *avvicinai*, andai a vedere.

s-a= pój-a 'vi-t s-a= sa= kurtšina
be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M see-INF be.PRS-1SG REFL approach.PFV.PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

s-a= pój-a 'vi-t
be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M see-INF
AUX.PRF(3) PRF(3)

I went to look, I got closer, I went to look.

s20 Biša na čindžun napri.

C'era uno *straccio* davanti.

'bi-f-a n-a= tšindžun 'napri
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M cloth.NOM.SG.M in.front

There was a cloth in front.

s21 Sa reka: «Ma što čini ovi čindžun odekaj?» Sa ga skandza

Dissi: “Ma che cosa fa questo *cencio* qui?” Lo *spostai*

s-a= 'rek-a 'ma 'što tšin-i ov-i tšindžun óde:kaj
be.PRS-1SG say.PFV-PTCP.SG.M but what.ACC make-PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.M cloth.NOM.SG.M here
AUX.PRF(1) PRF(1)

s-a= ga= skándza
be.PRS-1SG he.ACC remove.PFV.PTCP.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)

I said: “What’s this cloth doing here then?” I moved it aside

s22 e sa vidija ka, naza, biša jena pištola

e vidi *che*, dietro, c'era una *pistola*

e s-a= 'vidi-ja ka náza 'bi-f-a jen-a pšto:l-a
and be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M COMP back be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F pistol-NOM.SG.F
AUX.PRF(3) PRF(3)

and saw that there was a pistol behind it,

s23 e jizbane biša na...

e di *fianco* c'era una...

e jíz-ban-e 'bi-f-a n-a
and from-side-GEN.SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F
and next to it was a...

s24 na škatulica do kartuna, mala,

una *scatoletta* di *cartone*, piccola,

n-a= 'škatulits-a do kartún-a 'ma:l-a
ART.INDF-NOM.SG.F little.box-NOM.SG.F of cardboard-GEN.SG.M little-NOM.SG.F
a little cardboard box, small,

s25 s kolpi unutra.

con i *colpi* dentro.

s 'kolp-i únu:trə
with shot-INS.PL.M inside
with shots (= cartridges) inside.

s26 «Na pištola?

“Una *pistola*?”

n-a= pʃto:l-a
ART.INDF-NOM.SG.F pistol-NOM.SG.F
“A pistol?”

s27 E što čini ova pištola odekaj, ko je ju vrga?»

E che cosa fa questa *pistola* qui, chi l'ha messa?”

e 'ʃto tʃin-i ov-a pʃto:l-a óde:kaj
and what.ACC make-PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.F pistol-NOM.SG.F here
'ko je= ju= 'verg-a
who.NOM be.PRS.3SG she.ACC put-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
And what's this pistol doing here, who put it here?”

s28 Ja sa ju vaza

Io la presi

'ja s-a= ju= 'vaza
I.NOM be.PRS-1SG she.ACC take.PFV.PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
I picked it up

s29 e sa ju ponija di su karbunira.

e la portai dai *carabinieri*.

e s-a= ju= póni-ja di s-u karbunir-a
and be.PRS-1SG she.ACC take.PFV-PTCP.SG.M where be.PRS-3PL policeman-NOM.PL.M
AUX.PRF(2) PRF(2)
and brought it to the Carabinieri.

s30 E sa furnija fat.

Ed è *finita* la *storia*.

e sa= 'furni-ja 'fat
and REFL finish.PFV-PTCP.SG.M story.NOM.SG.M
PRF(1)
And that's the end of the story.

Inhalt: Der Sprecher, der jetzt in der Hafenstadt Termoli wohnt, erzählt eine wahre Begebenheit aus der Zeit, als er noch in Acquaviva lebte. Im Bett hörten er und seine Frau Geräusche vom Dachboden. Trotz der Angst, die sie hatten, ging er von seiner Frau aufgefordert hinauf, um nachzusehen. Als er mit der Taschenlampe die Leiter hinaufgestiegen war, sah er oben Mäuse, die in dort befindlichen Ofenrohren herumkrochen und dabei den Lärm verursachten. Während des Heruntersteigens entdeckte er eine Nische, die ihm früher nie aufgefallen war. Davor befand sich ein Tuch, das er wegnahm, und dahinter war eine Pistole mit einer Patronenschachtel daneben. Er brachte beides zu den Carabinieri.

Kommentar: Die akkusativische Rektion von *u* in *u postalju* (s3) ‘im Bett’ und die präpositionslose Akkusativangabe *naš grad* (s1) ‘in unserem Ort’ sind erneute Belege dafür, daß im Moliseslavischen (ursprünglich lokativische) Ortsangaben nicht von Richtungsangaben unterschieden werden: in beiden Fällen steht (in Acquavi-

va und San Felice) der Akkusativ. Vgl. hierzu auch etwa *je mi osta... mbresjunan u glavu* (1.23 s6) 'blieb mir eingepägt **im Kopf**' mit *je jima... pindže u glavu* (1.8 s42) 'er bekam den Ziegel **auf den Kopf**'; in beiden Fällen regiert die Präposition *u* wiederum die Akkusativform *glavu* ACC.SG.F. Der Zusammenfall geht auf eine entsprechende Homonymie im Italienischen zurück; vgl. den Kommentar zu 1.8, außerdem 2.7 für Montemitro und 3.10 für San Felice sowie die Gesamtbeschreibung der Entwicklungen im Umfeld des geschwundenen Lokativs in allen drei Dialekten in BREU (2008).

In s16/17 bilden das prozessuale ipf. Imperfekt *skinjahu* und das pf. Perfekt *je mi pa* ein klassisches Inzidenzschema. Ansonsten bilden die pf. Perfekte in diesem Text eine fast durchgehende Handlungskette, unterbrochen von gelegentlichen Reflexionen des Sprechers. Auffällig ist dagegen das ipf. Perfekt *sa sa penja* in s8, durch das die Handlung des Hinaufsteigens als delimitierter aterminativer Prozeß dargestellt wird, etwa 'ich stieg und stieg (bis ich schließlich oben ankam)'.

Charakteristisch für das Moliseslavische ist der doppelte Imperativ *poj vi* in s6. Gerade in Kombination mit *poj* zu *pokj* 'gehen' ist er ausgesprochen häufig. Die beiden Verben verschmelzen dabei so eng, daß man von „Doppelverben“ sprechen kann, wobei die lexikalische Bedeutung des 'Gehens' zur aktionsartigen Komponente einer Initiierung der Haupthandlung abgeschwächt erscheint.

1.10 Die Ricotta im Sand

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

- s1 **Kada jimahu tri o četar gošta,**
 Quando avevo tre *o* quattro anni,
káda 'jim-ax-u 'tri o tšétar gó:št-a
 when have-IPRF-1SG three or four year-GEN.SG.M
 When I was three or four years old,
- s2 **stojahu s mojom mamom dol u Burgu,**
 stavo con mia nonna giù al *Borgo*,
stój-ax-u s moj-om 'mam-om 'dol 'u=burg-u
 stay-IPRF-1SG with my-INS.SG.F granny-INS.SG.F down in Borgo-ACC.SG.F
 I lived with my Grandma down in the Borgo (= the old village centre).
- s3 **aje-ka mat aš tata spisa ne stojahu doma,**
 perché mia madre e mio padre *spesso* non stavano a casa,
aje-'ka 'mat ej 'tat-a 'spis-a ne=stój-ax-u 'dom-a
 because-COMP mother.NOM.SG.F and father-NOM.SG.M often NEG stay-IPRF-3PL home-GEN.SG.M
 because mother and father were often not at home,
- s4 **gredahu... bihu vana e ma ostavahu di mama e di did.**
 andavano... erano fuori *e* mi lasciavano dalla nonna *e* dal nonno.
gréd-ax-u 'bi-x-u vá:n-a e ma ósta:v-ax-u di 'mam-a
 go-IPFV-IPRF-3PL be-IPRF-3PL outside and I.ACC leave-IPFV-IPRF-3PL where granny-NOM.SG.F
e di 'did
 and where grandfather.NOM.SG.M
 they went... they were out in the fields and left me
 with Grandma and Granddad.

- s5 **Sa, je surtila jenu jistru**
 Ora, *accadde* una mattina
 'sa je= 'surtr-l-a jen-u 'jistr-ŭ
 now be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP-SG.N INDF-ACC.SG.F morning-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Now, it happened one morning
- s6 **ka mama je bi čila rikotu eš sir.**
 che la nonna aveva fatto la *ricotta* e il formaggio.
 ka 'mam-a je= bi= tšl-l-a rŭkot-ŭ eš 'sir
 COMP granny-NOM.SG.F be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.F ricotta-ACC.SG.F and cheese.ACC.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 that Grandma had made ricotta and cheese.
- s7 **Dòp-ka je čila rikotu, je vazala nu rikotu, ju vrla utra fršalu**
 Dopo che ebbe fatto la *ricotta*, prese una *ricotta*, la mise nella *fiscella*
 'dòp-ka je= tšl-l-a rŭkot-ŭ je= 'vaza-l-a n-u=
 after-COMP be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F ricotta-ACC.SG.F be.PRS.3SG take-PTCP-SG.F one-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 rŭkot-ŭ ju= 'ver-l-a útra fŕšal-ŭ
 ricotta-ACC.SG.F her.ACC put.PFV-PTCP-SG.F inside basket-ACC.SG.F
 PRF(3)
 After she had made the Ricotta, she took one (block of) ricotta and placed it in a little basket,
- s8 **e, skupa, gredahma van.**
 e, insieme, andavamo in campagna.
 e 'skup-a gréd-a-x-ma 'van
 and together go.IPFV-IPRF-1PL in.the.country
 and we went out together to the field.
- s9 **Gredahma van ka maša poni za jist operaji ka ženjahu.**
 Andavamo in campagna *perché* doveva portare da mangiare agli *operai che* mietevano.
 gréd-a-x-ma 'van ka m-a-f-a= póni za 'jis-t
 go.IPFV-IPRF-1PL in.the.country because must-IPRF-3SG take.PFV.INF for eat.IPFV-INF
 opéraj-i ka 'žen-ax-u
 worker-DAT.PL.M REL mow.IPFV-IPRF-3PL
 We went out to the field, as she had to bring something to eat
 to the labourers, who were mowing.
- s10 **Kaka sma rival dol, Balunič,**
 Quando *arrivammo* giù, al *Valloncello*,
 káka s-ma= rŭva-l 'dol balúnitš
 how be.PRS-1PL arrive.PFV-PTCP.PL down Valloncello.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 As we came down to the Valloncello (= a stream),
- s11 **mama je sa potipla mbača jenga kanduna e je pala.**
 la nonna inciampò *su* una *pietra e* cadde.
 'mam-a je= sa= pótip-l-a 'mbatfa jen-ga kandún-a
 granny-NOM.SG.F be.PRS.3SG REFL stumble.PFV-PTCP-SG.F to ART.INDF-GEN.SG.M stone-GEN.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 e je= 'pa-l-a
 and be.PRS.3SG fall.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 Grandma stumbled over a stone and fell forwards.

s12 **Rikotu, ka jimaša na glavu utra fršalu, je pala.**

La *ricotta, che* aveva sulla testa nella *fiscella*, cadde.

rikot-u ke 'jim-af-a 'na=glav-u útra fřřal-ŭ je= 'pa-l-a
 ricotta-ACC.SG.F REL have-IPRF-3SG on head-ACC.SG.F inside basket-ACC.SG.F be.PRS.3SG fall.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)

The Ricotta, which she had in the basket on her head, fell.

s13 **Biša untra fršalu, biša buritana untra... jena sparetun.**

Era dentro la *fiscella*, era *avvolta* in... un *tovagliolo*.

'bi-f-a úntra fřřal-ŭ 'bi-f-a burřta-n-a úntra
 be-IPRF-3SG inside basket-ACC.SG.F be-IPRF-3SG wrap.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F inside
jen-a sparétun
 ART.INDF-ACC.SG.M cloth.ACC.SG.M

It was in the basket, it was wrapped in... a cloth.

s14 **Pèrò sparetun je sa tvorija e rikota je pala pozljamu.**

Però il *tovagliolo* si aprì *e* la *ricotta* cadde per terra.

pe'ra sparétun je= sa= twóri-ja
 but cloth.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL open.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1)
e rikot-a je= 'pa-l-a 'pozłamu
 and ricotta-NOM.SG.F be.PRS.3SG fall.PFV-PTCP-SG.F on.the.ground
 AUX.PR(2) PRF(2)

But the cloth slipped off, and the Ricotta fell on the ground.

s15 **Ja sa sa vrga smijat.**

Io mi misi a ridere.

'ja s-a= sa= 'verg-a smřja-t
 I.NOM be.PRS-1SG REFL put.PFV-PTCP.SG.M laugh-INF
 AUX.PR(1) PRF(1)

I began to laugh.

s16 **E mama je rekla:**

E la nonna disse:

e 'mam-a je= 'rek-l-a
 and granny-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)

And Grandma said:

s17 **«Ma što, aje sa smijaš?»**

“*Ma* che, perché ridi?”

ma'řto áje sa= smř-a-f
 but what.NOM why REFL laugh-PRS-2SG
 “What, why are you laughing?”

s18 **[Me...] Ja numahu rispunit, men bižaša smih**

Io non sapevo *rispondere*, mi veniva da ridere

'ja nú-m-ax-u 'rispuni-t 'men břz-a-f-a 'smix
 I.NOM NEG-can-IPRF-1SG answer.PFV-INF I.DAT escape.IPFV-IPRF-3SG laughter.NOM.SG.M
 I couldn't answer, I had to laugh

s19 **e sa ne... sa ne morahu feramat.**

e non mi... non mi potevo *fermare* (= trattenere).

e sa= 'ne sa= ne= 'mor-ax-u fërma-t
 and REFL NEG REFL NEG can-IPRF-1SG stop.PFV-INF
 and I couldn't... couldn't stop.

- s20 **Sa, mama biša rajana ono ka je bi surtila e... e biša rajana pur s menom ka ja sa smijahu.**

Ora, la nonna era *arrabbiata* per quello *che* era *accaduto e... ed* era *arrabbiata anche* con me *perché* io ridevo.

'sa 'mam-ə 'bi-f-a rāja-n-a 'on-o
now granny-NOM.SG.F be-IPRF-3SG anger.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F DEM.DIST-NOM.SG.N
ka je= bi= 'surtil-a e
REL be.PRS.3SG PTL happen.PFV-PTCP-SG.N and
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

e 'bi-f-a rāja-n-a 'purs 'men-om ka 'ja sa= smīj-a-x-ū
and be-IPRF-3SG anger.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F also with I-INS because I.NOM REFL laugh-IPRF-1SG
Now Grandma was annoyed about what had happened and... and she was annoyed at me, too, because I was laughing.

- s21 **Je skupila rikotu, voda do Baluniča biša nonda kurta, je pola di balun.**

Raccolse la *ricotta*, l'acqua del *Valloncello* era lì *vicino*, andò al *ruscello*.

je= 's-kupi-l-a rīkot-ū 'vod-a do balūnīf-a
be.PRS.3SG PFV-collect-PTCP-SG.F ricotta-ACC.SG.F water-NOM.SG.F of Valloncello-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

'bi-f-a nō:ndə 'kurtə je= 'po-l-ə di bālun
be-IPRF-3SG there near be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F where brook.NOM.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)

She collected up the ricotta, the water of the Valloncello was nearby, she went to the stream.

- s22 **Je... je oprala na malica rikotu, je jamila rinu ka je bi sa onodila zgora.**

Lavò un po' la *ricotta*, tolse la *sabbia che* si era cosata (= cosparsa) sopra.

je= je= ó-pra-l-a n-a= 'malits-a rīkot-u je=
be.PRS.3SG be.PRS.3SG PFV-wash-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N ricotta-ACC.SG.F be.PRS.3SG
AUX.PRF AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2)

jāmī-l-a 'rin-u ka je= bi= sa= 'onodi-l-a 'zgo:ra
remove.PFV-PTCP-SG.F sand-ACC.SG.F REL be.PRS.3SG PTL REFL [dummy verb]-PTCP-SG.F on.top
PRF(2) AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

She... washed the ricotta a bit, brushed the sand off that had got onto it.

- s23 **Je ju očistila e ju vrla jopa untra fršalu.**

La pulì *e* la mise di nuovo dentro la *fiscella*.

je= ju= ótfistī-l-ə e ju= 'ver-l-a jópa úntra fēršal-ū
be.PRS.3SG she.ACC clean.PFV-PTCP-SG.F and she.ACC put.PFV-PTCP-SG.F again inside basket-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1) PRF(2)

She cleaned it and put it back again in the basket.

- s24 **Pa je mi rekla:**

Poi mi disse:

'pa je= mi= 'rek-l-ə
then be.PRS.3SG I.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

Then she said to me:

- s25 **«Linuč, sa ka gredama van, nomo sa smijat**

“*Linuccio*, ora *che* andiamo in campagna, non ridere

lī'nuf 'sa ka gréd-a:-ma 'van nómo sa= smīja-t
Linuccio.NOM now COMP go.IPFV-PRS-1PL in.the.country NEG.2SG REFL laugh-INF
PROH(1) PROH(1)

“Linuccio, now, when we go to the fields, don't laugh,

s26 **e nomo reč nikromu ovo ka je surtila!**

e non dire a nessuno questo *che* è *successo*!

e nómo 're-tʃ 'nikr-omu 'ov-o ka je= 'surtri-l-a
and NEG.2SG say.PFV-INF nobody-DAT DEM.PROX-ACC.SG.N REL be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP-SG.N
PROH(1) PROH(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

and don't tell anybody, what has happened!

s27 **Ka je mi pala rikota, è!**

Che mi è caduta la *ricotta eh*!

ka je= mi= 'pa-l-a ríkot-a ě::
COMP be.PRS.3SG I.DAT fall.PFV-PTCP-SG.F ricotta-NOM.SG.F INTERJ
AUX.PRF(1) PRF(1)

That the ricotta dropped [me] off, right!

s28 **Si nò jesu gvaja za teba!**

Se no sono *guai* per te!

si 'nə jés-u 'gwaj-a za té:bə
if not be.PRS-3PL misfortune-NOM.PL.M for you.SG.GEN

Else there will be problems for you!

s29 **Ovo ma bi na segrèt tra men eš teb!»**

Questo deve essere un *segreto tra* me e te!»

'ov-o m-a= 'bi n-a= se'grɛ:t
DEM.PROX-NOM.SG.N must-PRS.3SG be-INF ART.INDF-NOM.SG.M secret.NOM.SG.M

tra 'menɛʃ 'teb
between I.DAT and you.SG.DAT

This must be a secret between me and you!»

s30 **Ja sa mandanija ovi segrèt za čingvand an.**

Io ho *mantenuto* questo *segreto* per *cinquanta anni*.

'ja s-a= mándani-jə ov-i se'grɛ:t za tʃɪŋ'gwand 'an
I.NOM be.PRS-1SG keep.IPFV-PTCP.SG.M DEM.PROX-ACC.SG.M secret.ACC.SG.M for fifty year
AUX.PRF(1) PRF(1)

I have kept this secret for fifty years.

s31 **Sa sa ga poviđa tunimi.**

Ora l'ho raccontato a tutti.

'sa s-a= ga= povíđa 'tun-imi
now be.PRS-1SG he.ACC tell.PTCP.SG.M all-DAT.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

Now I have told it to everybody.

s32 **Moja nòna nijaje več! Moja mama.**

Mia *nonna* non c'è più! Mia nonna.

moj-a 'nən-ə nŕi-ja-je 'vetʃ moj-a 'mam-a
my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F NEG-be.PRS.3SG-she.GEN more my-NOM.SG.F granny-NOM.SG.F

My grandmother isn't here anymore! My grandma.

Inhalt: Der Sprecher berichtet, daß er als vierjähriges Kind im historischen Zentrum von Acquaviva, *Burga* genannt, bei seiner Großmutter lebte. Die *Burga* befindet sich unterhalb der Kirche und ist heutzutage in größeren Teilen verfallen. Es kam öfter vor, daß Kinder bei den Großeltern im Dorf lebten, weil die Eltern die meiste Zeit in der Masseria außerhalb des Dorfes verbrachten. Ein deutlicher Hinweis auf diese Situation ist die Bezeichnung *mama* für die Oma, während die

Mutter als *mat* bezeichnet wird. In s32 kommen die ältere Form *mama* und das sie allmählich ersetzende Lehnwort *nòna* ← ital. *nonna* ‘Großmutter’ gemeinsam vor.

Nachdem eines Morgens die Oma Ricotta (Quarkfrischkäse) hergestellt⁹⁸ und sie ins Körbchen gelegt hatte, machte sie sich mit dem Buben auf, um sie zu den Mähern aufs Feld zu bringen (s5). Die Oma trug die Ricotta auf dem Kopf, und als sie unten am Bach angekommen waren, stolperte sie. Die Ricotta fiel herunter in den Sand, wobei sich das Tuch, in dem sie eingewickelt war, löste. Der Bub begann ob dieses Mißgeschicks zu lachen und konnte nicht einmal damit aufhören, als die Oma ihn zurechtwies, was diese sehr verärgerte. Sie sammelte die Ricotta ein und wusch den Sand am nahen Bach weg. Als sie sie wieder in den Korb gelegt hatte, warnte sie den Buben, daß er niemand von dem Vorfall erzählen dürfe, sonst wehe ihm! Das müsse ein Geheimnis bleiben. Der Sprecher hatte sich nach seinen eigenen Worten stets an das Verbot gehalten, bis jetzt, d. h. dem Zeitpunkt dieser Erzählung, wo seine Oma nicht mehr lebte.

Kommentar: Obwohl von ital. *Borgo* stammend, ist *Burga* (s2) im Dialekt von Acquaviva feminin, die heutige maskuline Aufschrift *Burg stari* auf dem zweisprachigen Eingangsschild ist fälschlich an das Italienische angepaßt. Der Terminus *vana* ‘draußen’ (s4) (< *vane*, vgl. MM 2.10 s15) ist eine Neubildung aus dem ursprünglichen *van*, das sich allein auf die Masseria bezieht und sogar substantiviert wurde: *moj van* ‘meine Masseria’. Eventuell erklärt sich das auslautende -a als Analogie zur ursprünglichen Genitivform *doma* ‘zu Hause’ des obsoleten **dom* (dafür heute *hiža* ‘Haus’).

Das Perfekt *je surtila* (s5) steht im unpersönlichen Neutrum, das anders als das Neutrum der Substantive erhalten geblieben ist. Das maskuline *l*-Partizip *tvorija* (s14) gehört zu dem pf. Verb *tvorit* ‘öffnen’, das eine Variante von *otvorit* ‘öffnen’ ist. Dazu bestehen eine ganze Reihe imperfektiver Varianten: *tvarat*, *otvarat*, *otvorat*, *tvorivat*. Der Abfall des Präfixes *o* < *ot/od* erklärt sich wohl im Gefolge seiner Entsemantisierung nach dem Verlust (oder der Metathese) der ursprünglichen Präposition *od* ‘von’, die durch *do* ersetzt wurde; vgl. den Kommentar zu 1.4. Das Antonym zu *tvorit* lautet *zatvorit* ‘schließen’ pf. bzw. *zatvorat* ~ *zatvarat* ipf., aber es besteht weder **zatvorivat* noch **zatvarivat*.

Die negierte Form *numahu* ‘ich konnte nicht’ (s18) zu *numit* < **ne umit* ist eine der wenigen Abweichungen von der generellen Verneinung mit der Negationspartikel *ne*. Die anderen Fälle sind *nimat* < **ne imat* und die klitischen Präsensformen von *bit* ‘sein’, etwa *nisa* 1SG.

Das Plusquamperfekt *je bi sa onodila* (s22) gehört zu *onodit*, einem Platzhalterverb, das benutzt wird, wenn einem der konkrete Ausdruck nicht einfällt, gemeint ist hier ‘war voll Sand geworden’. In s23 liegt die Präposition *untra* (~ *unutra* ~ *undra*) vor, die im Gegensatz zu dem sonst als Präpositionalrektion dominierenden GEN den ACC regiert, wohl wegen seiner formalen Bindung an die Präposition *u*. Dagegen hat etwa *za* ‘für’ heute vorwiegend Genitivrektion, vgl. etwa *za kondra-*

⁹⁸ In einer Variante des Textes, die der Sprecher als selbständige Erzählung in einem Sammelband veröffentlichte, wird ausführlicher geschildert, daß für die Herstellung der Ricotta mehr als die Milch einer Ziege nötig war. Deshalb taten sich im Nachbarschaftsverband mehrere Frauen zusammen. Jede brachte ihre Milch, und im Turnus von 7 Tagen konnte so jede einmal Ricotta machen: http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Sprachwiss/slavistik/acqua/Gliosca3_Se_Dici_racconti.pdf S. 3 (zuletzt zugegriffen am 13.10.2016).

velena (1.3 s10), *za jenga gošta* (1.23 s3) ‘für ein Jahr’ neben dem selteneren ACC: *za sfinje* ACC.PL.M (1.19 s26) ‘für die Schweine’. Den Übergang erleichterten wohl die Zusammenfälle von GEN und ACC beim (fakultativen) Ausdruck der Animatheit und bei den Personalpronomina, etwa *za teba* (s28). In der Bedeutung ‘hinter’ regiert die Präposition *za* weiterhin den Instrumental. Besonders häufig hat *za* Infinitivanschluß, etwa *maša poni za jist* (s9). Der Dativ ist als Präpositionalkasus zusammen mit der ursprünglichen Präposition **k* weitgehend geschwunden, taucht jedoch gelegentlich wieder auf, etwa in s29 *tra teb* DAT *eš men* DAT, mit der entlehnten italienischen Präposition *tra*, die sonst meist Akkusativreaktion aufweist, so wie in *tra vičine* ACC.PL *do hiže* ‘zwischen Hausnachbarn’ (1.11 s28). Meist bleibt sie allerdings überhaupt auf die Verbindung mit nicht integrierten molisanischen Zahlen beschränkt (BREU 2015: 29f.).

Der Nebensatz in s3 wird durch *aje-ka* eingeleitet, eine slavisch-italienische Hybridbildung. Das slavische *aje* ist wohl zu BKS *jer* ‘weil’ zu stellen, vgl. in Montemitro *jer-ke* (2.2 s12) ‘weil’, und hat zunächst unter Einfluß der italienischen Polysemie von Konjunktion und Fragepronomen bei *perché* ‘warum, weil’ auch die Funktion des Fragepronomens angenommen.⁹⁹ Heute ist *aje* (auch in MM vgl. *aje* ‘warum’ in 2.15 s11) auf diese Funktion beschränkt, während die Konjunktion die Erweiterung mit *-ka* ← it. *che* aufweist, das auch selbständig beispielsweise als Komplementierer fungiert, andererseits aber auch ein Bestandteil von it. *perché* ist. Das Element *-ka* findet sich heute in einer Vielzahl von Konjunktionen, seien es entlehnte wie *fin-ka* ‘bis’ < *it. *finché*, etwa in 3.1 s25, oder andere hybride wie *prije-ka* ‘bevor’ (s.u. den Kommentar zu *prije* in 1.22.) oder *naka-ka* ‘obwohl’, etwa in 1.18 s94: *naka-ka biša kuma* ‘obwohl sie Patin war’.

1.11 Die Hexe und die Schere (1)

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

s1 **Do vištici.**

Sulle streghe.

do 'vištits-i

of witch-GEN.PL.F

About the witches.

s2 **È, ovi fat mi povidivaša moja mama kada bihu mali.**

Eh, questo *fatto* me lo raccontava mia nonna quando ero piccolo.

'ε 'ov-i 'fat mi= povǝd-i-v-aǝ-a moj-a 'mam-a

INTERJ DEM.PROX-ACC.SG.M story.ACC.SG.M I.DAT tell-IPFV-IPRF-3SG my-NOM.SG.F granny-NOM.SG.F

káda 'bi-x-u 'ma:l-i

when be-IPRF-1SG little-NOM.SG.M

Well, this story was (always) told to me when I was little

by my Grandma.

s3 **Je mi rekla ka njeva mat,**

Mi ha detto *che* sua madre,

⁹⁹ Nicht ausgeschlossen ist auch eine diesbezügliche Anpassung an den ursprünglichen Funktionsumfang von *zašto*, das im Molise heutzutage allerdings nur mehr ‘warum’ bedeutet.

- je= mi= 'rek-l-a ka nev-a 'mat**
 be.PRS.3SG I.DAT say.PFV-PTCP-SG.F COMP POSS.3SG-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She said to me that her mother,
- s4 **kada je bi prisegla,**
 quando si era sposata,
káda je= bi= prísë:g-l-a
 when be.PRS.3SG PTL marry.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 when she had got married,
- s5 **je bi pola bitat di hiža... nje(v)ga sfekra**
 era andata ad *abitare* a casa... di suo suocero
je= bi= 'po-l-a bíta-t di 'xiž-a
 be.PRS.3SG PTL go.PFV-PTCP-SG.F live-INF where house-NOM.SG.F
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)
neg-a 'sfekr-a
 POSS.3SG-GEN.SG.M father.in.law-GEN.SG.M
 went to live in the house... her father in law's,
- s6 **e nondeka jimaša vičina nove.**
 e lì aveva nuovi *vicini*.
e nónde:ka 'jim-aš-a vítfi:n-a nóv-e
 and there have-IPRF-3SG neighbour-ACC.PL.M new-ACC.PL
 and there she had new neighbours.
- s7 **E njoju, ju surtivaša... ju surčivahu parikj stvari.**
 E a lei, *accadeva*... le *capitavano parecchie* cose.
e 'no:ju ju= súrt-i:v-aš-a ju= súrtf-i:v-ax-u pa'ric stwár-i:ž
 and she-DAT she.DAT happen-IPFV-IPRF-3SG she.DAT happen-IPFV-IPRF-3PL many thing-GEN.PL.F
 And it happened to her... many things happened to her.
- s8 **Čujaša remure po hižu,**
 Sentiva *rumori* per la casa,
'tšuj-aš-a remú:r-ę 'po =xiž-u
 hear-IPRF-3SG noise-ACC.PL.M around house-DAT.SG.F
 She heard noises around the house,
- s9 **kokoše ka ju umirahu, druge stvarice...**
 le galline *che* le morivano, altre cosucce...
kókoš-e ka ju= úmir-ax-u drúg-e 'stwar:rits-ę
 hen-NOM.PL.F REL she.DAT die-IPFV-IPRF-3PL other-NOM.PL little.thing-NOM.PL.F
 hens that died [her], other little things...
- s10 **Kana si biša kokodi ka ju činaša despata.**
 Come *se* ci fosse qualcuno *che* le faceva *dispetti*.
kana si 'bi-f-a 'kokodi ka ju= tšín-aš-a déspat-a
 as if be-IPRF-3SG someone REL she.DAT make-IPRF-3SG evil-ACC.PL.M
 IRR(1)
 As if there had been someone who did evils to her.

- s11 **Je povidala tuna njevu sfekarvu. Je rekla: «Ma aje men mi surčiva... mi surčivaju tuna ove stvara?»**

Raccontò *tutto* a sua suocera. Disse: “*Ma* perché a me *capita*...

mi *capitano tutte* queste cose?”

je= povída-l-a 'tuna njev-u 'sfekarv-u je= 'rek-l-a
be.PRS.3SG tell-PTCP-SG.F all POSS.3SG-DAT.SG.F mother.in.law-DAT.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(1) PRF(1)

ma áje 'men mi= súrtf-iv-a mi= súrtf-iv-a-ju

but why I.DAT I.DAT happen-IPFV-PRS.3SG I.DAT happen-IPFV-PRS-3PL

'tuna ov-e 'stvar-a

all DEM.PROX-NOM.PL thing-NOM.PL.F

She told all of it to her mother in law. She said: “But why does it happen to me...
all these things happen to me?”

- s12 **È, ona je ju rekla:**

Eh, quella le disse:

'ε 'on-a je= ju= 'rek-l-a
INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG she.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PR(1) PRF(1)

Well, she said to her:

- s13 **«Ma bit koja vištica ka je ta urekla!**

“Deve esserci qualche strega *che* ti ha fatto il malocchio!

m-a 'bi-t koj-a 'vištits-ą ka je= ta= úrek-l-a
must-PRS.3SG be-INF some-NOM.SG.F witch-NOM.SG.F REL be.PRS.3SG you.SG.ACC bewitch.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PR(1) PRF(1)

“There must be some witch, who has cursed you!”

- s14 **Ti, za znat ko je, ko nije, maš vrč...**

Tu, per sapere chi sia, chi non sia, devi mettere...

'ti za 'zna-t 'ko je 'ko ní:je m-a-f= 'ver-tf
you.SG.NOM for know-INF who be.PRS.3SG who NEG-be.PRS.3SG must-PRS-2SG put.PFV-INF

In order to find out who she is, who she is not, you must put...

- s15 **ka greda kokodi doma teba,**

quando viene qualcuno a casa tua,

ka gréd-a 'kokodi 'dom-a té:b-ą
when come.IPFV-PRS.3SG someone home-GEN.SG.M you.SG-GEN.SG.M
when somebody comes into your house,

- s16 **maš vrč na par škar naza vrat**

devi mettere un paio di forbici dietro la porta

m-a-f= 'ver-tf n-a= 'par 'škar 'naza 'vrat
must-PRS-2SG put.PFV-INF ART.INDF-ACC.SG.M pair.ACC.SG.M scissors.GEN.PL.F behind door.GEN.PL.M
you have to put a pair of scissors behind the door,

- s17 **e ti čaš vit ka ova ne more jiskodit.**

e tu vedrai *che* questa non potrà uscire.

e 'ti tf-a-f= 'vi-t ka 'ov-a ne= 'mor-e 'jiskodi-t
and you.SG.NOM will-PRS-2SG see-INF COMP DEM.PROX-NOM.SG.F NEG can-PRS.3SG exit.PFV-INF
AUX.FUT(1) FUT(1)

and you'll see that she won't be able to go out.

s18 E nonda ti čaš znat, čaš sa domislit

E allora tu saprai, ti accorgerai

e 'no:nda 'ti tʃ-a-ʃ= 'zna-t tʃ-a-ʃ= sa= dómisli-t
and then you.SG.NOM will-PRS-2SG know-INF will-PRS-2SG REFL realise.PFV-INF
AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT(2) FUT(2)

And then you will know, you will see,

s19 ko je ova vištica, ko nije».

chi è questa strega, chi non è”.

'ko je 'ov-a 'vištits-a 'ko ní:jɛ
who be.PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.F witch-NOM.SG.F who NEG-be.PRS.3SG
who this witch is, who it is not”.

s20 Saki čeljada ka gredaša doma njega, [o...]

(Per) ogni persona *che* veniva a casa sua,

'sak-i tʃeʎá:d-a ka gréd-a:ʃ-a 'dom-a né:g-ɔ
every-NOM.SG.M person-NOM.SG.M REL come.IPFV-IPRF-3SG home-GEN.SG.M POSS.3SG-GEN.SG.M
(With) every person who came into her house,

s21 spečalmènd kada bihu žene,

specialmente quando erano donne,

spetʃal'mend káda 'bi-x-u zém-ɛ
especially when be-IPRF-3PL woman-NOM.PL.F
especially, when it was women,

s22 ova mečaša na par škar naza vrat.

questa metteva un paio di forbici dietro la porta.

'ov-a: 'metʃ-aʃ-a n-a= 'par
DEM.PROX-NOM.SG.F put.IPFV-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.M pair.ACC.SG.M
'ʃkar 'naza 'vrat
scissors.GEN.PL.F behind door.GEN.PL.M
she put a pair of scissors behind the door.

s23 Ne surčivaša nišča, pèke ove

Non *succedeva* nulla, *perché* questi

ne=súrʃi-v-aʃ-a 'niʃʃa pə'ke 'ov-e
NEG happen-IPFV-IPRF-3SG nothing because DEM.PROX-NOM.PL
Nothing happened (= used to happen), because they

s24 jiskodahu, ka hočahu, jiskodahu vana.

uscivano, quando volevano, uscivano fuori.

jísko:d-ax-u ka 'xotʃ-ax-u jísko:d-ax-u vá:nɔ
exit.IPFV-IPRF-3PL when want-IPRF-3PL exit.IPFV-IPRF-3PL outside
went out, whenever they wanted, they went outside.

s25 Jena dan, pèrò, biša jena...

Un giorno, *però*, c'era una...

jen-a 'dam pɛ'rə 'bi-ʃ-a jen-a
INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M but be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F
But one day there was a...

s26 je ju pola nakj jena vičina.

andò a trovarla una *vicina*.

je= ju= 'po-l-a 'na:-c jen-a vítʃlɪn-ǵ
 be.PRS.3SG she.ACC go.PFV-PTCP-SG.F find.PFV-INF ART.INDF-NOM.SG.F neighbour-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 a neighbour woman went to see her.

s27 **Bi ju pola, pola ju nakj za ju prosi na mala sola.**

L'era andata, andata a trovarla per chiederle un po' di sale.

bi= ju= 'po-l-a 'po-l-a ju= 'na:-c za ju= prósi
 PTL she.ACC go.PFV-PTCP-SG.F go.PFV-PTCP-SG.F she.ACC find.PFV-INF for she.ACC ask.PFV-INF
 PST=PQP(1) PRF=PQP(1) PRF(1)
 n-a= 'mal-a 'sol-ǵ
 ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N salt-GEN.SG.M
 She had gone, had gone to see her, in order to ask her for some salt.

s28 **Nonda sa mbreštivaša so, sa mbreštivahu jaja, tra vičine do hiže, cukar...**

Allora si prestava il sale, si prestavano le uova, *tra vicine* di casa, lo *zucchero*...

'no:nda sa= mbréʃt-i:v-aʃ-a 'so: sa= mbréʃt-i:v-ax-u 'ja:j-a
 then REFL borrow-IPFV-IPRF-3SG salt.NOM.SG.M REFL borrow-IPFV-IPRF-3PL egg-NOM.PL.M
 tra vítʃlɪn-e do 'xiʒ-e 'tsu:kar
 between neighbour-ACC.PL.F of house-GEN.SG.F sugar.NOM.SG.M
 At that time people used to borrow salt, to borrow eggs, between
 next-door neighbours, sugar...

s29 **È, je ju dala so. E ova je sa vrla kjkjarija, gredaša sima aš tama,**

Eh, le diede il sale. *E* questa si mise a *parlare*,

andava di qua e di là

'e: je= ju= dá:l-a 'so e 'ov-a
 INTERJ be.PRS.3SG she.ACC give.PFV-PTCP-SG.F salt.ACC.SG.M and DEM.PROX-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 je= sa= 'ver-l-a cicarʃja gréd-a:ʃ-a 'simǵaʃ 'tamǵa
 be.PRS.3SG REFL put-PTCP-SG.F talk-INF go.IPFV-IPRF-3SG here and there
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Well, she gave her salt. And that one started talking, went here and there,

s30 **kurta vrat, kana ka ne moraša jiskodit.**

vicino alla porta, come *se* non potesse uscire.

'kurta 'vrat 'kana ka ne= 'mor-aʃ-a 'jiskodi-t
 near door.GEN.PL.M as COMP NEG can-IPRF-3SG exit.PFV-INF
 close to the door, as if she couldn't go out.

s31 **Nonda moja nòna je ju rekla: «Ma**

Allora mia *nonna* le disse: “*Ma*

'no:nda moj-a 'nən-a je= ju= 'rek-l-a 'ma
 then my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F be.PRS.3SG she.DAT say.PFV-PTCP-SG.F but
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Then my grandma said to her : “But

s32 **što ti je? Aje...»**

che hai? Perché...”

'ʃto 'ti 'je áje
 what.NOM you.SG.DAT be.PRS.3SG why
 what's up with you? Why... ”

s33 **Je rekla: «Ču, Rena,**

Le disse: “Senti, *Irene*,

je= 'rek-l-a 'tʃu 're:n-ə
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F hear.IMP.2SG Irene-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She said: "Listen, Rena,

s34 **si ti ne jamjaš one škare naza vrat,**

se tu non togli quelle forbici dietro la porta,

si'ti ne='jamj-a-ʃ on-e 'ʃkar-ɛ 'naza 'vrat
 if you.SG.NOM NEG remove.PFV-PRS-2SG DEM.DIST-ACC.PL scissors-ACC.PL.F behind door.GEN.PL.M
 if you don't remove those scissors from behind the door,

s35 **ja ne moram jiskodit!»**

io non posso uscire!"

'ja ne='mor-a-m 'jiskodi-t
 I.NOM NEG can-PRS-1SG exit.PFV-INF
 I can't go out!"

s36 **E moja nòna, mama je ju rekla:**

E mia *nonna*, la nonna le disse:

e moj-a 'nən-a 'mam-a je= ju= 'rek-l-a
 and my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F granny-NOM.SG.F be.PRS.3SG she.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And my grandmother, grandma, said to her:

s37 **«Čujaš, Nduneta,**

"Senti, *Antonietta*,

'tʃuj-a-ʃ ndu'net-ə
 hear-PRS-2SG Antonietta-NOM.SG.F
 "Listen, Antonietta,

s38 **si ti ga furnjivaš mi činjiva despata, ja hi jamivam,**

se tu la *finisci* a farmi i *dispetti*, io le tolgo,

si'ti ga= fúrj-iv-a-ʃ mi= tʃín-iva dɛspat-a
 if you.SG.NOM it.GEN finish-IPFV-PRS-2SG I.DAT make-IPFV-INF evil-ACC.PL.M

'ja xi= jám-iv-a-m
 I.NOM they.ACC remove-IPFV-PRS-1SG
 if you stop doing evils to me, I will take them away,

s39 **pěke jesi ti ka mi činiš tuna te despata!»**

perché sei tu *che* mi fai *tutti* codesti *dispetti*!"

pə'ke jés-i 'ti ka mi= tʃín-i-ʃ 'tunat-e dɛspat-a
 because be.PRS-2SG you.SG.NOM REL I.DAT make-PRS-2SG all DEM.MID-ACC.PL evil-ACC.PL.M
 because it's you who is doing all these evils to me!"

s40 **Ona je rekla: «Keja, jesa ja! Ti jam škare, ka ja mam jiskodi, mam si ga pokj doma!»**

Quella disse: "Sì, sono io! Tu togli le forbici, *perché* io devo uscire, devo andarmene a casa!"

'on-a je= 'rek-l-a 'keja jés-a 'ja 'ti 'jam
 DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F yes bePRS-1SG I.NOM you.SG.NOM remove.PFV.IMP.2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'ʃkar-ɛ ka 'ja m-a-m= jiskodi
 scissors-ACC.PL.F because I.NOM must-PRS-1SG get.out.PFV-INF

m-a-m= si= ga= 'po:-c 'dom-ə
 must-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF home-GEN.SG.M

She said: "Yes, it's me! Remove the scissors, as I have to go out, I have to go home!"

s41 È, do nga dana, moju nò(nu)... moju mamu nije ju surtila nišča več doma.

Eh, da quel giorno, a mia *no(nna)*... a mia nonna non *accadde* nulla più a casa.

ɛ do n-ga 'da:m-ə moju 'nə moju
INTERJ from DEM.DIST-GEN.SG.M day-GEN.SG.M my-ACC.SG.F (grandmother.ACC.SG.F) my-DAT.SG.F

'mam-u nı-je ju= 'su:rtr-l-a 'nıftʃə 'vetʃ'dom-ə
granny-DAT.SG.F NEG-be.PRS.3SG she.DAT happen.PFV-PTCP-SG.N nothing more home-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

Well, from that day on, nothing happened any more to my grandmother...
to my grandma in her house.

Inhalt: Ebenso wie in den nachfolgenden Texten 1.12, 1.25 und 1.26 wird in dieser Anekdote über den Aberglauben in Acquaviva berichtet, der sich vor allem auf verschiedene Typen von Hexen und Kobolden bezieht und bei älteren Leuten noch gut in Erinnerung ist, wenn auch weniger als in Montemitro und San Felice. Konkret geht es hier um den Fall einer *Vištica*, eines Hexentyps, der besonders Kinder belästigt aber auch generell Malocchio (Verhexung mit dem bösen Blick, die dem Verhexten Unglück bringt) aussprechen kann. Dem Sprecher wurde die Geschichte als Kind von seiner Oma erzählt.

Deren Mutter war nach der Hochzeit ins Haus der Schwiegereltern eingezogen. Dort hatte sie neue Nachbarn, und es passierten ihr alle möglichen Dinge. Unter anderem hörte sie Geräusche in der Nacht, und Hühner verendeten ihr. Als sie es ihrer Schwiegermutter erzählte, vermutete diese, daß ihr jemand ein Malocchio angehängt habe und gibt ihr Anweisungen, wie sie der Hexe auf die Schliche kommen könne. Sie sollte eine Schere vor die Türe legen, und wenn es sich bei einer Besucherin um eine Hexe handelte, könne diese dann nicht mehr hinaus.

Das tat sie, und lange Zeit kamen Frauen zu Besuch, und es geschah überhaupt nichts (s23). Aber eines Tages kam eine Nachbarin, um sich Salz auszuleihen, wie das damals üblich war. Anstatt heimzukehren, begann sie im Zimmer herumzuziehen. Darauf angesprochen verwies sie auf die Schere, die sie am Hinausgehen hindere. Die Großmutter (wohl fälschlich statt deren Mutter) nahm ihr dann das Versprechen ab, ihr keine bösen Streiche mehr zu spielen, sonst würde sie sie nicht mehr rauslassen. Diese versprach es, und von da an war Ruhe.

Kommentar: In s3 findet sich das Possessivpronomen *njeva*, eine Variante von *njevoga* (1.17 s3: *sa vidi njegova postalja*) ~ *njegova* 'seine, ihre', bezogen auf ein feminines Possessum. Anders als sonst im Slavischen hängt die Form des Possessivpronomens der 3. Person generell nicht vom Genus des Possessors ab, sondern allein vom Possessum, so wie bei der italienischen Entsprechung *suo/sua*. Bei maskulinem Possessum stünden also unabhängig vom Genus des Possessors die Varianten *njev* (1.13 s11: *njev sin*) ~ *njevog* ~ *njegov*. In allen Fällen bestimmen dann Genus, Kasus und Numerus des Possessums über die Flexionsform, z. B. *do njeve* GEN.SG.F *kume* GEN.SG.F (1.18 s94) oder *vit jopa njevga* ACC=GEN.SG.M *sina* ACC=GEN.SG.M (1.19 s45), *je rispunija vaka njevmu* DAT.SG.M *tatu* DAT.SG.M (1.19 s81). Ein Reflexivpossessivum des Typs **svoj* besteht überhaupt nicht mehr. Dagegen ist das Possessivpronomen nach wie vor auch vom Numerus des Possessors abhängig, gerade so wie im Italienischen in Form von (unflektiertem) *loro* ein eigenes Pluralpossessivum besteht. Im Moliseslavischen lautet das Pluralpossessivum der 3. Person *njifog* ~ *njihov*, an das sich dann die possessumsensitiven Flexionsformen anfügen, z. B. *su bi čil njifog* ACC.SG.M *džir* NOM.SG.M 'sie hatten ihre Runde gemacht' (1.12 s16),

njifoge NOM.PL.M *oča* NOM.PL.M ‘ihre Augen’, *onu* ACC.SG.F *njifogu* ACC.SG.F (*ranjatu*) ‘ihren Frosch’. Es wird also im Gegensatz zu ital. *loro* flektiert. Die Varianten in den einzelnen Fällen sind größtenteils durch Metathese der alten Possessivendung -ov zu erklären, die als solche beim Possessivadjektiv durch -in (für alle Genera) verdrängt wurde, jedenfalls in Acquaviva; vgl. Kommentar zu 1.15. Zur Flexion der Possessivpronomina siehe die Tabellen in der Einleitung unter I.4.4.2; vgl. auch den Kommentar 1.16 zum Genitiv des Possessivpronomens, 1. Person Plural *naša*.

In s7 wird das dativische Starkpronomen *njoju*, analog zum Italienischen durch das klitische *ju* verdoppelt. Auch andere Starkpronomina werden verdoppelt, vgl. etwa *men mi surčiva* in s11. Die Formen *njoju* und *ju* stellen eine Kontamination der ursprünglichen Dativformen mit der femininen Endung -u des ACC dar, die sich in Acquaviva bei den Substantiven und anderen Pronomina vollständig auf den Dativ ausgebreitet hat, vgl. etwa *je povidala njevu sekarvu* (s11), im Gegensatz zu Montemitro, das die eigene Dativform bewahrt (lautgerecht mit Nullendung aus auslautendem kurzem -i), etwa *štal* (2.5 s9), *vot* (2.7 s8). In San Felice findet sich für den DAT.SG.F nur das hier lautgerecht nicht wegfallende ursprüngliche -i, etwa *matari* (3.10 s81), *zmiji* (3.12 s15). Umgekehrt hat sich in Acquaviva das kontaminierte Starkpronomen *njoju* aus dem Dativ auch auf den Akkusativ ausgebreitet, ähnlich auch bei anderen Pronomina wie *oni* ‘jener’, vgl. *je vrga zgora njega... pur onaju* (1.18 s83) ‘er hat sich auch sie aufgeladen’. Beim Maskulinum mit *njemu* DAT ≠ *njega* ACC findet dieser Zusammenfall – trotz der Polysemie des entsprechenden Maskulinums *lui* im Italienischen – nicht statt, wohl infolge der bewahrten Differenzierung der beiden Kasus in der maskulinen Deklination der Substantive.

Ebenfalls in s7 verwendet der Sprecher zunächst eine nichtpalatalisierte Nebenform *surtivaša* als sekundäres Imperfektivum zu *surtit* ‘geschehen’ ← ital. *sortire* ‘bewirken’ (oder Ableitung von *sorte* ‘Schicksal?’), ersetzt sie dann aber (mit Wechsel zum Plural) durch die häufigere Form *surčivahu* mit *t > č* (Infinitiv *surčivat*). Bei dem Imperfekt *biša* in s10 handelt es sich um einen Irrealis.

Satz s16 enthält das Plurale tantum *škare* ‘Schere’, das hier mit *par* ‘Paar’ gezählt wird und dabei den GEN.PL *škar* zeigt, zum NOM/ACC *škare* (s34). Ein anderes Plurale tantum im GEN.PL ist *vrat* in s30, s34. Die alte Nullendung im Genitiv Plural, die bei Pluralia tantum überwiegt (s. aber *jasli* 1.16 s17) kommt im Moliseslavischen auch sonst bei beiden Genera noch mehr oder minder häufig vor, etwa *ruk* GEN.PL.F (zu *ruka* ‘Hand’) oder *pop* [‘po:p] GEN.PL (zu [‘pop] NOM.SG.M ‘Pfarrer’), wenn auch in Konkurrenz mit der bei Lehnwörtern vorherrschenden Endung -i, hier *ruki*, *popi*. Die Endung -ā, die im BKS den Normalfall darstellt, ist dagegen unbekannt.

In *sfekarvu* in s11 liegt wahrscheinlich eine Kontamination der üblichen Bezeichnung für die ‘Schwiegermutter’ *sek(a)rva* mit der Bezeichnung *sfekar* für den ‘Schwiegervater’ vor, die im Endeffekt zu dem Einschub des heute unüblichen *f* führte. Rein theoretisch, aber doch eher unwahrscheinlich, könnte variative Bewahrung des *f* als Archaismus vorliegen; vgl. BKS *svekrva* ‘Schwiegermutter’.

Die mit den Enklitika von *tit* ‘wollen’ gebildeten Future wie *čaš vit* (s17) und *čaš znat* (s18) verweisen auf die Unsicherheit des Verfahrens (Probabilitätsfutur), andernfalls wäre eventuell das mit den klitischen Formen von *jimat* ‘haben, müssen’ gebildete Nezessitativfutur zu erwarten. Allerdings muß noch näher geprüft werden, unter welchen Bedingungen des Nezessitativfutur bei nichtagentiven Verben überhaupt möglich ist.

Infinitive wie *kjikjarija* in s29 oder *činjiva* in s38 zeigen den häufigen Abfall der Endung, hier -t. Aus heutiger Sicht wird bei dieser Apokope eine Variation nachvollzogen, die sich aus dem Vergleich der italienischen mit den molisanischen Infinitiven ergibt, d. h. hier mit und ohne das auslautende -re, z. B. it. *arrivare* : mol. *rivà* = msl. *rvat* : *riva*. Entstanden ist die Alternation aber wohl schon früher und zwar auf der Basis einer innermolisanischen Variation des nichtreflexiven Infinitivs ohne -r mit demjenigen in reflexiven Verben mit bewahrtem -r, etwa *chjamà* : *chjamarzà* '(sich) nennen' oder *səndì* : *səndirsə* '(sich) fühlen'. Was im molisanischen Dialekt des Italienischen eine kontextuelle Variation war, wurde im Moliseslavischen zur freien Variation (*sa*) *zva* ~ (*sa*) *zvat* '(sich) nennen' etc. uminterpretiert, gleich welcher konkrete Infinitivtyp vorlag, also auch *po(kj)* 'gehen', *re(č)* 'sagen' und eben *kjikjarija(t)*, *činjiva(t)*. Ausgeschlossen ist der Abfall nur bei Konsonantenclustern, etwa *dust* 'graben'; vgl. BREU (1998: 342f.).

1.12 Die Kobolde und der Wind (1)

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

- s1 **Kada bihu mali,**
Quando ero piccolo,
káda 'bi-x-u 'ma:l-i
when be-IPRF-1SG little-NOM.SG.M
When I was little,
- s2 **do lita stojahma van, Mačalongu.**
d'estate stavamo in campagna, a Macchialonga.
'do=lit-ǵ stój-a:x-ma 'van mátfǵa:long-ǵ
of summer-GEN.SG.M stay-IPRF-1PL in.the.country Macchialonga-ACC.SG.F
we used to stay outside in the summer, in Macchialonga.
- s3 **Kada rivivaša okla podne,**
Quando si *arrivava* (= era) verso mezzogiorno,
kádarív-i:v-ǵ-a 'okla pódne
when arrive-IPFV-IPRF-3SG around midday
When it would be around lunchtime
- s4 **ka mi stojahma okla masarije, jidahma,**
che (= e) noi stavamo vicino alla *masseria*, mangiavamo,
ka 'mi stój-a:x-ma okla mǵsaríj-e jíd-a:x-mǵ
COMP we.NOM stay-IPRF-1PL around farm-GEN.SG.F eat-IPFV-IPRF-1PL
and we stayed close to the Masseria, we ate,
- s5 **e kumandzaša pušat na vitar.**
e cominciava a soffiare un vento.
e kúmandz-aš-a púǵa-t n-a= 'vitar
and begin-IPRF-3SG blow-IPFV-INF ART.INDF-NOM.SG.M wind.NOM.SG.M
and a wind began to blow.
- s6 **È, mama govvaraša:**
Eh, la nonna diceva:

ε 'mam-a góvar-af-ə
 INTERJ grandmother-NOM.SG.F say.IPFV-IPRF-3SG
 Well, Grandma used to say:

s7 «Otasu vilja!»

“Eccoli i folletti!”

'ota-s-u 'vi:ʎ-a
 DEM.MID-be.PRS-3PL elfin-NOM.PL.M
 “That’s the Vilyas (= elfins)!”

s8 È, è, mi vidahma ove šušnja, ova kaša, ovo...

Eh, *eh*, noi vedevamo queste foglie, questa terra, questo...

ε ε 'mi 'vid-ax-ma 'ov-e 'ju:ʃn-a
 INTERJ INTERJ we.NOM see-IPRF-1PL DEM.PROX-ACC.PL leaf-ACC.PL.M
 'ov-a 'kaʃ-ə 'ov-o
 DEM.PROX-NOM.SG.F earth-NOM.SG.F DEM.PROX-NOM.SG.N
 Yes, yes, we used to see these leaves, this soil, that (= those things)...

s9 ka džirivaša, džirivaša e sa vičinivaša...

che girava, girava e si *avvicinava*...

ka džir-iv-af-a džir-iv-af-a e sa vitʃin-iv-af-a
 REL whirl-IPFV-IPRF-3SG whirl-IPFV-IPRF-3SG and REFL approach-IPFV-IPRF-3SG
 that turned and turned and came closer...

s10 sa vičinivahu kurta nasa, okula.

si *avvicinavano a* noi, intorno.

sa vitʃin-iv-ax-u kurta 'nasə 'okula
 REFL approach-IPFV-IPRF-3PL near we.GEN around
 they came close by us, round about.

s11 E moja mama govaraša:

E mia nonna diceva:

e moj-a 'mam-a góvar-af-ə
 and my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F say.IPFV-IPRF-3SG
 And my Grandma used to say:

s12 «Pojta-si-ga, pojta-si-ga!»

“Andatevene, andatevene!”

'po-j-ta-si-gə 'po-j-ta-si-gə
 go.PFV-IMP-2PL-REFL.DAT-it.GEN go.PFV-IMP-2PL-REFL.DAT-it.GEN
 “Go away, go away!”

s13 Aje-ka sa strašaša. Ka si ove nasa... cupahu,

Perché aveva paura. *Perché se* questi ci... *colpivano* (= avessero colpiti),

'aje-ka sa= 'straʃ-af-a ka si 'ov-e nasə= 'tsu:p-ax-ɥ
 because-COMP REFL fear.IPFV-IPRF-3SG because if DEM.PROX-NOM.PL we.ACC hit.PFV-IPRF-3PL
 IRR(1)

Because she was afraid. Because if they had... hit us,

s14 pa nami gredaša dolur do grini.

poi ci veniva (= sarebbe venuto) il *dolore* di *schiena*.

pa nami= gréd-a:ʃ-a dólur do 'grim-i
 then we.DAT come.IPFV-IPRF-3SG pain.NOM.SG.M of back-GEN.PL.F
 IRR(2)

then we would've got sore backs.

s15 **E mi sa skandzivahma.**

E noi ci *scansavamo*.

e 'mi **sa= skándz-irv-ax-mə**

and we.NOM REFL evade-IPFV-IPRF-1PL

And we evaded them.

s16 **Ma ove, ka su bi čil njifog džir,**

Ma questi, quando avevano fatto il loro *giro*,

ma'ov-e **ká** **s-u=** **bi=** **tʃi:l** **'njifog** **'džir**

but DEM.PROX-NOM.PL when be.PRS-3PL PTL make-PTCP.PL their.ACC.SG.M round.ACC.SG.M

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

But these, when they had done their round,

s17 **si ga gredahu sama.**

se ne andavano da soli.

si= **ga= gréd-ax-u** **'sa:mə**

REFL.DAT it.GEN go-IPFV-IPRF-3PL alone

they would go away by themselves.

Inhalt: In dieser Erzählung, die aus der Kindheit des Sprechers stammt, geht es um die Vilja, bössartige Kobolde, die allgemein die Eigenschaft haben, Menschen in Erstarrung zu versetzen. Im Mittelpunkt der Beschreibung steht die Eigenschaft der Vilja, bei der Mittagshitze einen Wind aufkommen zu lassen, wenn sie sich unsichtbar nähern. Früher sollte dieser Aberglauben Fälle von Kindstod bei der Feldarbeit erklären. Es handelt sich hier nicht um eine eigentliche Episode, denn die Geschehnisse werden als habituelle Wiederholung dargestellt. Die Oma des Sprechers pflegte an den wirbelnden Blättern zu erkennen, daß es sich um diese Kobolde handeln müsse. Entsprechend dem Aberglauben mußten sie aufgefordert werden zu verschwinden, weil man sonst Kreuzschmerzen bekam, was die Oma in ihrer Angst auch tat. So wurden die Leute gerettet und mit den wirbelnden Blättern zogen die Kobolde von selbst (immer wieder) ab.

Kommentar: *Mačalongu* in s2 stellt einen weiteren Fall des präpositionslosen Akkusativs bei Ortsangaben dar, in diesem Fall bezogen auf die Flur *Mačalonga*, die dem Dorf großflächig auf der Nordseite gegenüberliegt, jenseits des Baches *Balunič*; vgl. Kommentar 1.8.

Die durchgehende Verwendung des Imperfekts schildert die Vorgänge als habituell. Dabei stehen die Imperfekte *cupahu* PFV (s13) und *gredaša* IPFV (s14) allerdings in einem kontrafaktischen komplexen Konditionalsatz. Die habituelle tritt hier hinter die irrealer Bedeutung zurück, ohne allerdings ausgeblendet zu sein. Die unterschiedlichen Aspekte der beiden Verben zeigen, daß prinzipiell beide Aspekte zum Ausdruck der Irrealität eingesetzt werden können. Die umgangssprachliche italienische Übersetzung weist ebenfalls in beiden Fällen das indikativische Imperfekt mit kontrafaktischer Funktion auf. In Klammer ist angegeben, welche Formen im Standarditalienischen hierfür benutzt würden, nämlich der Konjunktiv Plusquamperfekt in der Protasis und der präteritale Konditional in der Apodosis. Das Plusquamperfekt *ka su bi čil njifog džir* (s16) stellt auch im Fall der hier vorliegenden Habitualität die einzige Möglichkeit dar, Vorzeitigkeit auszudrücken, gerade so wie bei episodischen Erzählungen.

Der Imperativ *pojta-si-gal* (s12) entspricht ebenso wie das Präsens *si ga gredahu* (s17) etc. genau dem italienischen Modell, dem dieses Phrasem nachgebildet wurde: *andatevene!* 'geht weg!' bzw. *se ne andavano* 'sie gingen (immer) weg'. Dabei wird das Partitivpronomen *ne* durch den GEN.SG des neutrischen Personalpronomens nachgebildet und das Personalpronomen entsprechend den moliseslavischen Regeln durch das dativische Reflexivpronomen *si* ersetzt. Dagegen unterscheidet sich die Position der Klitika im Infinitiv, insofern als sie im Italienischen dem Verb nachgestellt sind (*andarsene*), im Moliseslavischen hingegen vorangestellt; vgl. auch *hočam si ga pokj* (1.19 s9) 'ich will weggehen'. Dieser Fall zeigt, daß im Sprachkontakt im Fall der Lehnübersetzung zwar die Elemente aus der Modellsprache übertragen werden, für ihre Anordnung aber die internen Regeln der Replikasprache gelten.

1.13 Glück im Unglück

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Nicola Gliosca* (*1953, männlich)

s1 ***Biša na ljud ka živaša van.***

C'era un uomo *che* viveva in campagna.

'bi-f-a n-a= 'lʉ:d ka 'zi:v-af-a 'van

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M man.NOM.SG.M REL live-IPRF-3SG in.the.country

There once was a man, who lived out in the field (= farm).

s2 ***Jimaša blaga, jimaša masariju.***

Aveva il bestiame, aveva la *masseria*.

'jim-af-a 'bla:g-a 'jim-af-a masárij-u

have-IPRF-3SG cattle-ACC.PL.M have-IPRF-3SG farm-ACC.SG.F

He had cattle, he had a Masseria.

s3 ***Jena dan je mu sa artira na konj.***

Un giorno si *ritirò* da lui un cavallo.

jen-a 'da:n je= mu= sa= artíra

INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG he.DAT REFL return.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

n-a 'ko:n

ART.INDF-NOM.SG.M horse.NOM.SG.M

One day a horse strayed to him.

s4 ***E tuna vičina... Je mu sa artira na konj di masarija s drugimi konji.***

E tutti i *vicini*... Gli si *ritirò* un cavallo nella *masseria* con altri cavalli.

e 'tuna vítʃi:n-a je= mu= sa= artíra

and all neighbour-NOM.PL.M be.PRS.3SG he.DAT REFL return.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

n-a= 'ko:n di masárij-a s drúg-imi kón-i

ART.INDF-NOM.SG.M horse.NOM.SG.M where farm-NOM.SG.F with other-INS.PL horse-INS.PL.M

And all the neighbours... A horse strayed to his Masseria together with the other horses.

s5 ***E tuna vičina su tek di on:***

E tutti i *vicini* corsero da lui:

e 'tuna vítʃi:n-a s-u= 'tek-l di 'o:n

and all neighbour-NOM.PL.M be.PRS-3PL run-PTCP.PL where he.NOM

And all the neighbours ran to him:

- s6 «O, kaka jesi bija fortunān! Kaka...
 “Oh, come sei stato *fortunato*! Come...
 o káka.jés-i 'bi-ja fortúnā.n káka
 INTERJ how be.PRS-2SG be-PTCP.SG.M lucky.NOM.SG.M how
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 “Oh, what a stroke of luck you’ve had! How...”
- s7 Ki lipu fortunu ka si jima!»
 Che bella *fortuna che* hai avuto!”
 ki 'li:p-u fórtun-u ka s-i= 'jim-a
 which nice-ACC.SG.F good.luck-ACC.SG.F REL be.PRS-2SG have-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 What a fine stroke of luck you’ve had!”
- s8 Ovi čeljada je njimi rispuniya:
 Questa persona *rispose* loro:
 ov-i tjejá:d-a je= njimi= 'rispuni-jā
 DEM.PROX-NOM.SG.M person-NOM.SG.M be.PRS.3SG they.DAT answer.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 This person (= man) replied to them:
- s9 «Ma vami, ko vami govare ka je jena fortuna?»
 “*Ma* a voi, chi ve l’ha detto *che* è una *fortuna*?”
 ma'vami 'ko vami= góvar-e
 but you.PL.DAT who.NOM you.PL.DAT say.IPFV-PRS.3SG
 ka je jen-a fórtun-a
 COMP be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F good.luck-NOM.SG.F
 “But who tells you then that it is luck?”
- s10 È, ove nimahu što rispunit.
 Eh, questi non avevano che cosa *rispondere*.
 ε 'ov-e 'ni:m-ax-u 'što 'rispuni-t
 INTERJ DEM.PROX-NOM.PL NEG-have-IPRF-3PL what.ACC answer.PFV-INF
 Well, they had nothing to say back to him.
- s11 Dòp mala dani, njev sin gredaša zgora konja, je pa –
 Dopo pochi giorni, suo figlio, andava in groppa al cavallo, cadde –
 'dop'mala dán-i nev 'sin gréd-a:f-a
 after little day-GEN.PL.M POSS.3SG.NOM.SG.M son.NOM.SG.M go.IPFV-IPRF-3SG
 zgora kó:n-a je= 'pa
 on.top horse-GEN.SG.M be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 After a few days, his son rode on the horse, fell off –
- s12 zgora ovga konja ka bi sa artira di masarija –
 in groppa a questo cavallo *che* si era *ricoverato* alla *masseria* –
 zgora ov-ga kó:n-a ka bi= sa= artíra di masárij-a
 on.top DEM.PROX-GEN.SG.M horse-GEN.SG.M REL PTL REFL return.PFV.PTCP.SG.M where farm-NOM.SG.F
 PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 on that horse that had strayed to the Masseria –
- s13 je pa e si razbija nogu.
 cadde *e* si ruppe la gamba.
 je= 'pa e si= rázbi-ja nó:g-ų
 be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M and REFL.DAT break.PFV-PTCP.SG.M leg-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) PRF(2)
 he fell down and broke his leg.

s14 Alor jopa tuna vičina su tekl di on za mu reč:

Allora di nuovo *tutti* i *vicini* corsero da lui per dirgli:

a'lor jopa 'tuna vɪtʃɪn-a s-u= 'tek-l di 'o:n za mu= 're-tʃ
 then again all neighbour-NOM.PL.M be.PRS-3PL run-PTCP.PL where he.NOM for he.DAT say.PFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then all the neighbours again ran to him and said to him:

s15 «Jo, brižan! Jo, ki gruba dezgracija ka je ti surtila! Jo, brižan dita, ka si razbija nogu!»

“Ahi, poverino! Ahi, che brutta *disgrazia che* ti è *capitata*! Ahi, povero ragazzo, *che* si è rotta la gamba!”

'jo: 'bri:žan 'jo: ki 'gru:b-a dez'gratsj-a ka je= ti=
 INTERJ poor.NOM.SG.M INTERJ which bad-NOM.SG.F misfortune-NOM.SG.F REL be.PRS.3SG you.SG.DAT
 AUX.PRF(1)

'sur:ti-l-a 'jo: 'bri:žan dít-a ka si
 happen.PFV-PTCP-SG.F INTERJ poor.NOM.SG.M child-NOM.SG.M REL REFL.DAT
 PRF(1)

rá:žbi-ja nó:g-u
 break.PFV-PTCP.SG.M leg-ACC.SG.F
 PRF(1)

“Oh no, you poor thing! Oh no, what a terrible accident to have happened to you!
 Oh no, poor child, who has broken his leg!”

s16 E on je njimi reka:

Ed egli disse loro:

e 'o:n je= njimi= 'rek-a
 and he.NOM be.PRS.3SG they.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And he said to them:

s17 «Ma vami ko vami govare ka ova je na dizgracija?»

“*Ma* a voi chi ve lo dice *che* questa è una *disgrazia*?”

ma'vami ko vami= góvar-e
 but you.PL.DAT who.NOM you.PL.DAT say.IPFV-PRS.3SG

ka 'ov-a je n-a= diz'gratsj-a
 COMP DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F misfortune-NOM.SG.F

“But who tells you that this is bad luck?”

s18 E tuna čeljade jopa ga gledahu zbaučane,

E tutte le persone di nuovo lo guardavano *sbigottite*,

e 'tuna 'tfejad-ə jópa ga= 'gled-ax-u zbáuťan-ə
 and all person-NOM.PL.M again he.ACC look-IPRF-3PL astonished-NOM.PL

And again all the people looked at him astounded,

s19 dič: «Ma kaka? Si nije na dizgracija ova, koja je?»

dice(vano): “*Ma* come? *Se* non è una *disgrazia* questa, quale è?”

'diť mą káką si ní-ja n-a= diť'gratsj-a 'ov-a
 QUOT but how if NEG-be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F misfortune-NOM.SG.F DEM.PROX-NOM.SG.F

kój-a 'je
 which-NOM.SG.F be.PRS.3SG

as if to say: “But how? If this isn’t bad luck, what else [is]?”

s20 Dòp mala dani, su prol one... soldata do... do kralja.

Dopo pochi giorni, passarono quelli... i *soldati* di... del re.

'dɔp 'mala dán-i s-u= 'pro-l 'on-e
 after few day-GEN.PL.M be.PRS-3PL pass.PFV-PTCP.PL DEM.DIST-NOM.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

sóldat-a do do krá:l-a
 soldier-NOM.PL.M of of king-GEN.SG.M

After a few days, they came by... the soldiers of the... the king.

s21 **Su vazal tuna dičalje ka morahu pokj na gveru, ka morahu pokj kumbatit, za či soldate.**

Presero *tutti* i giovani *che* potevano andare in *guerra, che* potevano andare a *combattere*, per fare i *soldati*.

s-u= 'vaza-l 'tuna dítja:l-ɛ ka 'mor-ax-u 'po:-c 'na=gwer-u
 be.PRS-3PL take.PFV-PTCP.PL all boy-ACC.PL.M REL can-IPRF-3PL go.PFV-INF on war-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ka 'mor-ax-u 'po:-c kúmbati-t za tší sóldat-ɛ
 REL can-IPRF-3PL go.PFV-INF fight-INF for make.INF soldier-ACC.PL.M

They took all of the lads with them that could be used for the war, that could go fighting, to make (= turn them into) soldiers.

s22 **E njev sin...**

E suo figlio...

e njev 'sin
 and POSS.3SG.NOM.SG.M son.NOM.SG.M

And his son...

s23 **Njega sina, jimaša nogu razbanu, nisu ga vazal.**

Suo figlio, aveva la gamba rotta, non lo presero.

neg-a 'sin-a 'jim-af-a nó:g-u rázba-n-u
 POSS.3SG-ACC.SG.M son-ACC.SG.M have-IPRF-3SG leg-ACC.SG.F break.PFV-PTCP.PASS-ACC.SG.F

ní-s-u ga= 'vaza-l
 NEG-be.PRS-3PL he.ACC take.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

His son, he had a broken leg, they didn't take him with them.

Inhalt: Diese Erzählung ist der literarischen Vorlage der „Chinesischen Parabel“ in Hermann Hesses biographischem Lesebuch *Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne* nachempfunden. Ein Mann lebte draußen in seiner Masseria. Dort läuft ihm ein Pferd zu. Alle Nachbarn laufen herbei und beglückwünschen ihn. Er aber relativiert diesen Glücksfall, was bei den Nachbarn Kopfschütteln hervorruft. Und tatsächlich fiel der Sohn des Mannes nach ein paar Tagen von diesem Pferd und brach sich das Bein. Wieder liefen alle Nachbarn herbei, dieses Mal, um ihn zu bemitleiden. Er aber relativiert auch diesen Unglücksfall, was wiederum alle erstaunt. Doch kamen ein paar Tage später tatsächlich die Soldaten des Königs, um alle wehrtauglichen jungen Männer mitzunehmen. Sein Sohn aber blieb wegen des gebrochenen Beines verschont.

Kommentar: Das Adjektiv *fortunan* in s6 wurde von ital. *fortunato* 'glücklich' entlehnt, das nicht von einem Verb abgeleitet ist, aber aufgrund seines Suffixes *-ato* wie ein passives Partizip aussieht. Bei der Entlehnung wurde das Adjektiv deshalb mit Hilfe des moliseslavischen Partizipialsuffixes *-n* integriert. Bei direkter lautlicher Integration hätte das entlehnte Adjektiv **fortunat* lauten müssen. Ein weiteres Beispiel dieses Typs ist etwa auch *skoštuman* ← it. *scostumato* 'flegelhaft'.

Die von italienisch *dice* ‘sagt’ her entlehnte Form *dič* (s19) ist eine unflektierte Quotativpartikel mit mehr oder minder stark evidenziell-renarrativer Funktion. Sie bildet den Anfangspunkt auf dem Weg zur Grammatikalisierung eines Quotativs oder Evidentialis. Neben *dič* kommt auch die um den Komplementierer *ka* erweiterte Form *dič-ka* vor, die im vorliegenden Textkorpus nur in San Felice belegt ist, etwa in 3.5 s6: *dič-ka nò* ‘nein (sagt man)’; s. auch 2.15, 3.11, 3.12. Eine weitere Variante ist das rein quotativische *če*; vgl. den Kommentar in 3.8.

1.14 Aufruhr nach dem Krieg

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

- s1 **Vami hočam poviđa ovi fat ka je surtija lu-kvarandatre,**
 Vi voglio raccontare questo *fatto che* è *successo* nel *quarantatrè*,
vami= 'xotf-a-m poviđa ov-i 'fat
 you.PL.DAT want-PRS-1SG tell.INF DEM.PROX-ACC.SG.M story.ACC.SG.M
ka je= 'surti-ja lu-kvaranda'tre
 REL be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP.SG.M at.forty-three
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 I want to tell you this story that happened in 1943,
- s2 **kada je furla gvera, dōp l-òt setèmr.**
 quando è *finita* la *guerra*, *dopo l'otto settembre*.
káda je= 'fur-l-a 'gwer-a 'dōp l-òt se'tembr
 when be.PRS.3SG end.PFV-PTCP-SG.F war-NOM.SG.F after eighth September
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 when the war was over, after the 8th of September.
- s3 **Dōp l-òt setèmr dē-lu-kvarandatre, kada je furla gvera, čuda čeljadi bihu ngacane s onimi ka kumanivahu, odekaj naš grad.**
 Dopo l'otto settembre del quarantatrè, quando è *finita* la *guerra*, molte persone erano *arrabbiati* con quelli *che comandavano*, qui nel Nostro Paese (= ad Acquaviva).
 'dōp l-òt se'tembr dē lu-kvaranda'tre káda je= 'fur-l-a 'gwer-a
 after eighth September of at.forty-three when be.PRS.3SG end.PFV-PTCP-SG.F war-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 'tʃuda'tʃeʎad-i 'bi-x-u ŋgátsa-n-e s 'on-imi
 much person-GEN.PL.M be-IPRF-3PL enrage.PFV-PTCP.PASS-NOM.PL with DEM.DIST-INS.PL
ka kumán-i-v-ax-u óde:kaj naz 'grad
 REL command-IPFV-IPRF-3PL here ACC.NOM.SG.M village.ACC.SG.M
 After the 8th of September 1943, when the war was over, lots of people were angry at those who were in command, here in our village (= Acquaviva).
- s4 **Su pol lu-kumun, su [hi] vazal karte, su hi hitil tuna usri kjace e su hi pujal ognja.**
 Andarono in *comune* (= sede comunale), [le] presero le *carte*, le buttarono *tutte* in mezzo alla *piazza e* le *incendiarono*.
s-u= 'po-l lu-ku'mun s-u= xi= 'vaza-l 'kart-e
 be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL at.commune be.PRS-3PL they.ACC take.PFV-PTCP.PL paper-ACC.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
s-u= xi= 'xiti-l 'tuna'usri 'cats-e
 be.PRS-3PL they.ACC throw.PFV-PTCP.PL all in.the.middle place-GEN.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

e s-u= xi= púja-l 'ogn-a
and be.PRS-3PL they.ACC enkindle.PFV-PTCP.PL fire-GEN.SG.M
AUX.PRF(4) PRF(4)

They went to the local authority, took the papers, threw them all in the middle of the square and lit them.

s5 Oni štisi dan, je surtija pur drugi fat, ka su ubil jena dičalj.

Quello *stesso* giorno, *accadde anche* un altro *fatto*, *che* uccisero un giovane.

'on-i 'štis-i 'da:n je= 'sur-ti-ja 'pur
DEM.DIST-ACC.SG.M same-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP.SG.M also
AUX.PRF(1) PRF(1)

drúg-i 'fat ka s-u= úbr-l jen-a dítja:ʎ
another-NOM.SG.M story.NOM.SG.M COMP be.PRS-3PL kill.PFV-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.M boy.ACC.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)

On the same day another story happened, that they killed a youth.

s6 Aje-ka su potegnil ustri fule e su ubil jena dičalj.

Perché spararono in mezzo alla *folla e* ammazzarono un giovane.

aje-'ka s-u= potég-ni-l 'ustri 'ful-e
because- be.PRS-3PL shoot-PFV-PTCP.PL in.the.middle crowd-GEN.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

e s-u= 'ubr-l jen-a dítja:ʎ
and be.PRS-3PL kill.PFV-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.M boy.ACC.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)

Because they shot into the middle of the crowd, and they killed a youth.

s7 Pa, si hočata znat druge stvare, pojta si lejita romandz 'Sèp aš Mena', ka nonda je pisana tuna.

Poi, *se* volete sapere altre cose, andate a leggervi il *romanzo* *Giuseppe* e *Filomena*, *che* lì è scritto *tutto*.

'pa si 'xotf-a-ta 'zna-t drúg-e 'stwar-ę 'po-j-ta si= 'lej-i-ta
then if want-PRS-2PL know-INF other-ACC.PL thing-ACC.PL.F go.PFV-IMP-2PL REFL.DAT read-IMP-2PL

ro'mandz 'sep aš 'mem-a
novel.ACC.SG.M Giuseppe.NOM.SG.M and Filomena-NOM.SG.F

ka nómdaje= 'pisa-n-a 'tunę
because there be.PRS.3SG write-PTCP.PASS-NOM.SG.N all

Well, if there are other things you want to know, go and read through the novel 'Sèp aš Mena', as it is all described in there.

s8 Komung, ono ka hočam povidat sa je drugi fat.

Comunque, quello *che* voglio raccontare adesso è un altro *fatto*.

ko'mung'on-o ka 'xotf-a-m povída'sa je drúg-i 'fat
anyway DEM.DIST-ACC.SG.N REL want-PRS-1SG tell-INF now be.PRS.3SG another-NOM.SG.M story.NOM.SG.M
However, that which I want to talk about now, is a different story.

s9 Usri ovhi čeljadi – kada pa jesu sa kalmal stvare –

In mezzo a queste persone – quando poi si sono *calmate* le cose –

'usri ov-xi 'tječad-i káda pa jes-u= sa= kálma-l 'stwar-e
among DEM.PROX-GEN.PL person-GEN.PL.M when then be.PRS-3PL REFL calm.PFV-PTCP.PL thing-NOM.PL.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

Amongst these people – when the situation began to calm down –

s10 biša pur moj tata.

c'era *pure* mio padre.

'bi-f-a 'pur moj 'tart-a
 be-IPRF-3SG also my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M
 was also my father.

- s11 **Karbunire su pol doma, za hi jiskat: one ka bihu, one ka ne bihu, ka su bi čil ovu kumèdju.**

I *carabinieri* vennero a casa, per cercarli: quelli *che* c'erano, quelli *che* non c'erano, *che* avevano organizzato questo *disordine*.

karbunír-ε s-u= 'po-l 'dom-a za xi= jíska-t
 policeman-NOM.PL.M be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL home-GEN.SG.M for they.ACC seek-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'on-e ka 'bi-x-u 'on-e ka 'ne =bi-x-u
 DEM.DIST-ACC.PL REL be-IPRF-3PL DEM.DIST-ACC.PL REL NEG be-IPRF-3PL

ka s-u= bi= tǫí-l ov-u kúmedj-y
 REL be.PRS-3PL PTL make-PTCP.PL DEM.PROX-ACC.SG.F fuss-ACC.SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

The Carabinieri came to the house, to search for them: those who were there, those that weren't there, those who had been causing that fuss.

- s12 **Ovi je... je čuja ono ka surčivaša, ka karbunire jiškahu čeljade,**
 Questo... senti (= egli seppe) quello *che* accadeva*, *che* i *carabinieri* cercavano le persone,

'ov-i je je= tǫí-ja 'on-o
 DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG be.PRS.3SG hear-PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.N
 AUX.PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

ka súrť-i:v-aǵ-a ka karbunír-ε 'jísk-ax-u 'tǵejad-ε
 REL happen-IPFV-IPRF-3SG COMP policeman-NOM.PL.M seek-IPRF-3PL person-ACC.PL.M

That one (= my father)... heard what was happening, that the Carabinieri were looking for people,

- s13 **one ka su bi pol gorit, sfašat lu-kumun.**

quelli *che* erano andati a bruciare, a *saccheggiare il comune*.

'on-e ka s-u= bi= 'po-l góri-t
 DEM.DIST-ACC.PL REL be.PRS-3PL PTL go.PFV-PTCP.PL burn.IPfV-INF
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

sǵáfa-t lu-ku'mu:n
 pillage.PFV-INF at.commune.ACC.SG.M

(for) those who had gone to set (the papers) on fire and to wreck the local authority.

- s14 **Je sa skvalja, nije sa čija nakj, je sa poša hrani za tri, četar dana, je sta hranjan.**

Si *eclisso*, non si fece trovare, andò a nascondersi per tre, quattro giorni, stette nascosto.

je= sa= skwáǵa ní-je sa= tǵí-ja 'naí-c
 be.PRS.3SG REFL disappear.PFV.PTCP.SG.M NEG-be.PRS.3SG REFL make-PTCP.SG.M find.PFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= sa= pǒǵ-a xráni za 'tri tǵétar'da:n-a
 be.PRS.3SG REFL go.PFV-PTCP.SG.M hide.PFV-INF for three four day-GEN.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

je= 'sta 'xra:n-a
 be.PRS.3SG remain-INF hide.PFV-PTCP.PASS.NOM.SG.M

He disappeared, couldn't be found, hid for three, four days, stayed hidden.

- s15 **Ka su dol karbunire doma,**
 Quando vennero i *carabinieri* a casa,

'ka s-u= 'do-l karbunír-ę 'dom-a
 when be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL policeman-NOM.PL.M home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

When the Carabinieri came to the house,

- s16 **su vazal onog(a)... onihi ka bihu. Su vazal moga cila Džuvan.**
 arrestarono quello... quelli *che* c'erano. Arrestarono mio *zio Giovanni*.

s-u= 'vaza-l 'on-og 'on-ixi ka 'bi-x-u
 be.PRS-3PL take.PFV-PTCP.PL DEM.DIST-(ACC.SG.M) DEM.DIST-ACC.PL REL be-IPRF-3PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)

s-u= 'vaza-l mo-ga tsíl-a dzu'van
 be.PRS-3PL take.PFV-PTCP.PL my-ACC.SG.M uncle-ACC.SG.M Giovanni.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

they detained that one... detained those that were there. They detained my uncle Giovanni.

- s17 **Su ga ponil na Palatu, su ga držal tri, četar dana.**

Lo portarono a *Palata*, lo tennero tre, quattro giorni.

s-u= ga= póni-l na pǎlat-ŭ
 be.PRS-3PL he.ACC take.PFV-PTCP.PL on Palata-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= ga= dǎrǎ-l 'tri tǎetar'dan-a
 be.PRS-3PL he.ACC hold.IPFV-PTCP.PL three four day-GEN.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

They took him to Palata, they held him for three, four days.

- s18 **Oni je njimi reka «keja» tuna ono ka su ga pital, je konfesa tuna ka... ono...
 ono ka nije bi čija, aje-ka nenadaša nišča.**

Egli disse loro "sì" su *tutto* quello *che* gli chiesero, *confessò tutto che*... quello...
 quello *che* non aveva fatto, *perché* non sapeva niente.

'on-i je= nimi= 'rek-a 'keja 'tuna 'on-o
 DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG they.DAT say.PFV-PTCP.SG.M yes all DEM.DIST-ACC.SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ka s-u= ga= pǎta-l je= konfesa 'tung ka 'on-o
 REL be.PRS-3PL he.ACC ask-PTCP.PL be.PRS.3SG confess.PFV-PTCP.SG.M all REL DEM.DIST-ACC.SG.N
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

'on-o ka ni-je bi= tǎi-ja aje'ka ne= nád-a:ǎ-a 'ništǎ
 DEM.DIST-ACC.SG.N REL NEG-be.PRS.3SG PTL make-PTCP.SG.M because NEG know.IPFV-IPRF-3SG nothing
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

He said 'yes' to everything they asked him, confessed everything, which... that... all that he
 hadn't done, because he didn't know anything.

- s19 **One su ga vidil naka, su ga bijal doma.**

Quelli lo videro così, lo *rimandarono* a casa.

'on-e s-u= ga= 'vidi-l náikǎ s-u= ga= bǎja-l 'dom-a
 DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL he.ACC see-PTCP.PL so.DIST be.PRS-3PL he.ACC send.PFV-PTCP.PL home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

They saw him like this and sent him home.

Inhalt: In Italien endete der Krieg mit dem Waffenstillstand vom 8. September 1943. Hier setzt die Erzählung ein und berichtet von dem Vorgehen der Bevölkerung gegen die Repräsentanten des ehemaligen faschistischen Regimes. Man drang in die Gemeindeverwaltung ein, warf die Akten auf die Straße und zündete sie an. Am selben Tag wurde auch ein junger Mann aus der Menge heraus erschossen. Der Sprecher weist darauf hin, daß diese Ereignisse in dem von ihm verfaßten

(zweisprachigen) Roman *Sep aš Mena* genauer beschrieben wurden.¹⁰⁰ Unter den Aufständischen war auch sein Vater. Als sich die Situation beruhigt hatte, kamen die Carabinieri in sein Haus, um nach den Aufrührern zu suchen, die Feuer gelegt und das Gemeindeamt geplündert hatten. Der Vater versteckte sich mehrere Tage und war unauffindbar, so daß die Carabinieri den einzigen Anwesenden, den Onkel des Erzählers, festnahmen und aufs Kommissariat nach Palata brachten, um ihn dort einige Tage lang zu verhören. Obwohl er nichts wußte, gab er alles zu, was schließlich auch die Carabinieri bemerkten und ihn nach Hause schickten.

Kommentar: Der Text enthält einige Datumsangaben, die nach dem gängigen Verfahren in molisanischer Form gegeben werden, ohne daß es sich dabei um Codeswitching handeln würde, etwa *lu-kvarandatre* (s1) mit integriertem definitem Artikel und *l-òt setèmbri* (s2), ebenfalls mit Artikel und der molisanischen Zahl *òt* 'acht' statt genuinem *osam*; vgl. auch Kommentar 1.5. Den molisanischen Artikel weist auch die Entlehnung *lu-kumun* (s4) auf: er wird aber im MSL nicht als solcher verstanden, sondern es handelt sich um ein einziges komplexes Lehnwort. Ähnliche Fälle sind etwa *l-unik* 'einziger' oder *l-edifič*, die Bezeichnung für die Schule, wörtlich „(das) Gebäude“ oder *lu-puort* (1.21 s13) 'Hafen' sowie Länderbezeichnungen wie *Ladžermanija* 'Deutschland', *Lubeldž* 'Belgien', *Litalija* 'Italien' usw.

Die Bezeichnung *naš grad* (s3) gilt in allen moliseslavischen Dörfern für das jeweils eigene Dorf, während die Bezeichnungen *Kruč* (Acquaviva), *Filič* (San Felice) und *Mundimitar* (Montemitro) nur für die jeweiligen Nachbarorte verwendet werden. In der Aussprache [naʒ 'gra:d] ist die regressive Assimilation des Stimmtons auffällig, die normalerweise nicht über Wortgrenzen hinweg erfolgt, so daß Substantiv und Attribut hier als ein einziger Begriff aufzufassen sind.

In s5/s6 zeigt die Akkusativform von *su ubil jena dičal*, daß die Animatheit nicht obligatorisch ausgedrückt wird, auch nicht bei Attribuierung mit dem indefiniten Artikel. Vgl. hierzu im Gegensatz etwa *su vazal moga cila* mit ACC=GEN in s16.

In s7 ist die Kombination der beiden Imperative in *pojta si lejita* mit Doppelverbcharakter auffällig, hier mit dem dazwischentretenden Reflexivpronomen im Dativ. Das Zustandspassiv *je pisana* (s7) zeigt den zweiaspektigen Charakter von *pisat* 'schreiben': ein Verb *napisat* existiert zwar, es hat aber aktionsartigen Charakter, etwa 'zuviel schreiben'.

Vor dem Attribut *drugi* (s8) wie in *je drugi fat* 'ist eine andere Geschichte' fehlt anders als sonst in indefiniten Nominalphrasen regulär der indefinite Artikel. Bei diesem Attribut wird nämlich Definitheit explizit mit Hilfe eines Demonstrativums ausgedrückt, wie etwa in *riviva oni drugi brat* (1.19 s64) 'der andere Bruder kommt an', so daß hier das Fehlen des Demonstrativums mit Indefinitheit gleichzusetzen ist. Bei allen anderen Attributen gilt ebenso wie bei nicht attribuierten Substantiven die umgekehrte Regel, nämlich Ausdruck der Definitheit über das Fehlen des Indefinitartikels. Zum Artikelsystem vgl. I.4.4.3 in der Einleitung.

¹⁰⁰ Der Erzähler Nicola Gliosca ist der Verfasser von inzwischen fünf Romanen und mehreren Sammlungen von Gedichten und Erzählungen, alle streng im Dialekt von Acquaviva mit italienischer Parallelübersetzung abgefaßt. Seine Arbeiten sind der ausschlaggebende Grund dafür, daß man das Moliseslavische heute mit einigem Recht als „Mikroliteratursprache“ (im wörtlichen Sinne) bezeichnen kann. Noch vor 25 Jahren gab es so gut wie überhaupt keine literarischen Werke vor Ort, die von ihrer sprachlichen Form her dem Moliseslavischen zugeordnet werden können. Zum abweichenden Charakter der schriftlichen Werke in älterer Zeit sowie zum sonstigen schriftlichen Gebrauch des MSL vgl. BREU (im Druck).

1.15 Der Blitz und die eisenhaltige Erde

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

s1 Sa nahodam di profesor [Breu],

Mi trovo dal *professore Breu*,

sa= náxo:d-a-m di profésor 'broj

REFL.find.IPFV-PRS-1SG where professor.NOM.SG.M =====

I'm (currently) with Professor Breu,

s2 doma Dunatina, gor, di... di abita on.

a casa di *Donato*, sopra, dove... dove egli *abita*.

'dom-a du'nart-m-a 'gor di di abít-a 'o:m

home-GEN.SG.M Donato-POSS-GEN.SG.M up where where live-PRS.3SG he.NOM

in Donato's house, upstairs, where... where he is living.

s3 Ka abita, saki gošta greda oda di Dunat, jesu vind an ka greda sfe odeka.

Perché abita, ogni anno viene qua da *Donato*, sono *venti anni che* viene sempre qua.

ka abít-a 'saki gó:ft-a gré:d-a ó:də di du'nart

because live-PRS.3SG every year-ACC.SG.M come.IPFV-PRS.3SG here where Donato.NOM.SG.M

jés-u 'vind 'an ka gré:d-a 'sfe óde:ka

be.PRS-3PL twenty year COMP come.IPFV-PRS.3SG always here

Because he lives, each year he comes here to Donato, it is twenty years

that he's always seen coming here.

s4 Je sa afecjuna di ovi mista.

Si è *affezionato* a questo posto.

je= sa= afetsjuna di ov-i 'mist-a

be.PRS.3SG REFL grow.fond.PFV.PTCP.SG.M where DEM.PROX-NOM.SG.M place-NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

He has grown fond of this place.

s5 Sma sa nafačal di funaštra

Ci siamo *affacciati* alla *finestra*

s-ma= sa= nafatša-l di funaštr-a

be.PRS-1PL REFL go.and.stand.PFV-PTCP.PL where window-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

We stood by the window

s6 e, napri njega, sma vidil ka je [contrada] Purgatòrij.

e, davanti a lui, abbiamo visto *che* c'è la *contrada Purgatorio*.

e 'napri né:-ga s-ma= 'vidi-l ka je= con'trada purga'tørj

and in.front he-GEN be.PRS-1PL see-PTCP.PL COMP be.PRS.3SG ===== purgatory.NOM.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

and, in front of it, we saw that there was the (village) quarter

of Purgatorio (= purgatory).

s7 E ja sa mu reka: «Znaš što je surtila nondekaj di sa bita Lurèndz?»

E io gli ho detto: "Sai che cosa è *successo* lì dove ora *abita Lorenzo*?"

e 'ja s-a= mu= 'rek-a 'zn-a:-f 'što je=

and I.NOM be.PRS-1SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M know-PRS-2SG what.NOM be.PRS.3SG

AUX.PRF(1)

PRF(1)

AUX.PRF(1)

'surti-l-a nónde:kaj di 'sa bít-a lu'rendz
 happen.PFV-PTCP-SG.N there where now live-PRS.3SG Lorenzo.NOM.SG.M
 PRF(1)

And I said to him: "Do you know, what happened here,
 where Lorenzo now lives?"

s8 Nondekaj biša jena hiža stara, jena kazata stara.

Lì c'era una casa vecchia, una vecchia *casetta*.

nónde:kaj 'bi-f-a jén-a 'xiž-a 'starr-a
 there be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F house-NOM.SG.F old-NOM.SG.F

jen-a kázat-a 'starr-a
 ART.INDF-NOM.SG.F little.house-NOM.SG.F old-NOM.SG.F

There was an old house here, a little old house.

s9 Je umbra jena did, je umbra fulminan.

È morto un vecchio, è morto *fulminato*.

je= 'umbra jen-a 'did
 be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M old.man.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'umbra fulmína-n
 be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M strike.by.lightning.PFV-PTCP.PASS.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

An old person died here, he was hit by lightning.

s10 Je ga koljija, je ga cupija, je ga koljija jena fulmin,

Lo *colpi*, lo *batté*, lo *colpi* un *fulmine*,

je= ga= 'koĭi-ja je= ga= 'tsupi-ja
 be.PRS.3SG he.ACC hit.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG he.ACC beat.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= ga= 'koĭi-ja jen-a 'fulmin
 be.PRS.3SG he.ACC hit.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M lightning.NOM.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

It struck him, it killed him, a bolt of lightning hit him,

s11 jena dan ka daždaša. Biša do lita, je pa fulmin, je ga koljija, je ga fulmina. Je umbra.

un giorno *che* (= in cui) pioveva. Era d'estate, cadde un *fulmine*,
 lo *colpi*, lo *fulminò*. Morì.

jen-a 'darn ka dážd-a:ž-a 'bi-f-a 'do=lit-ž
 INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M REL rain-IPRF-3SG be-IPRF-3SG of summer-GEN.SG.M

je= 'pa 'fulmin je= ga= 'koĭi-ja
 be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M lightning.NOM.SG.M be.PRS.3SG he.ACC hit.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= ga= fulmína je= 'umbra
 be.PRS.3SG he.ACC strike.by.lightning.PFV.PTCP.SG.M be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF(1) PRF(1)

on a day on which it was raining. It was in summer, a bolt of lightning came down,
 and it grabbed him. He died.

s12 Su ga nal napri vrat, mrtav.

Lo trovarono davanti alla porta, morto.

s-u= ga= 'na-l 'napri 'vrat mřtav
 be.PRS-3PL he.ACC find.PFV-PTCP.PL in.front door.GEN.SG.M dead.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

They found him in front of the door, dead.

s13 Aje-ka nondeka je na kaša puna...

Perché lì c'è un terreno pieno...

'aje-ka nóndeka 'je jen-a 'kaf-a pun-a
 because-COMP there be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F soil-NOM.SG.F full-NOM.SG.F
 Because the ground there is full of ...

s14 čuda puna gozja. Kada čini temborala do lita,

molto pieno (= ricco) di ferro. Quando fa(nno) i *temporali* d'estate,

'tjudā pun-a 'gozđj-ā kádā::tšin-i tembo'ra:l-a 'do=lit-ā
 much full-NOM.SG.F iron-GEN.SG.M when make-PRS.3SG storm-ACC.PL.M of summer-GEN.SG.M
 much (= completely) full of iron. When there are thunderstorms in summer,

s15 padaju sfe fulmina, sfe nonda padaju.

cadono sempre i *fulmini*, sempre là cadono.

'pad-a-ju 'sfe 'fulmin-a 'sfe nó:nda'pad-a-ju
 fall.IPFV-PRS-3PL always lightning-NOM.PL.M always there fall.IPFV-PRS-3PL
 the lightning always strikes, it always strikes there.

Inhalt: Der Sprecher und der Interviewer blicken beide vom Fenster des Hauses aus, in dem Letzterer seit Jahren immer wieder wohnt, auf die davor befindliche Flur des Ortsteils mit der Bezeichnung *Purgatorij* 'Fegefeuer' hinunter. Der Sprecher berichtet davon, daß an der Stelle, wo jetzt das Haus von *Lurèndz* steht, früher mal ein kleines Häuschen war. Dort wurde, als es einmal regnete, ein Mann von einem Blitz erschlagen, der ihn schwer zurichtete. Er lag tot vor der Tür. Dort sei die Erde nämlich voll Eisen, was bei Gewittern im Sommer bewirke, daß die Blitze immer dort einschlagen.

Kommentar: Das auf Personenbezeichnungen beschränkte Possessivadjektiv *Dunatina* in s2 zum NOM *Dunatin* ist von dem Eigennamen *Dunat* ← it. *Donato* abgeleitet. Das Possessivsuffix *-in* gilt für alle Genera, ein *-ov wie wir es beim Possessivpronomen *njegov* finden, gibt es in Acquaviva beim Substantiv überhaupt nicht. In Montemitro sind bei einzelnen Namen noch Reste vorhanden, etwa *Rumanjlova* (zu *Romagnoli*) als Übername. Das Possessivadjektiv wird oft durch den Genitiv des Substantivs ersetzt, anders gesagt, für die Sprecher sind sie in der Regel austauschbar, hier *Dunata* GEN.SG.M = *Dunatin* POSS.NOM.SG.M. Gerade bei der im Text vorliegenden Kollokation mit *doma* 'zu Hause', formal ein GEN.SG zu dem nicht mehr bestehenden **dom*, findet sich das Possessivadjektiv noch bevorzugt und es tritt dann ebenfalls in den Genitiv. Die Flexion geschieht substantivisch (also kein -oga etc.). Die Ableitung von einem Femininum findet sich in einem der Texte aus Montemitro: *u postelju... marèlinu* (2.9 s32), ACC.SG.F zu *marèlin* von *marèla* 'Großmutter'; für San Felice s. den Kommentar zu *Kola Vetin(a)* in 3.5.

Das maskuline Demonstrativum in *di ovi mista* (s4) zeigt deutlich den Übergang des ehemaligen Neutrums **misto* 'Ort' zu den Maskulina. Im Moliseslavischen ist das Neutrum der Substantive vollständig geschwunden, während es im impersonalen Bereich und bei den substantivierten Adjektiven und Adverbien erhalten blieb. Grundsätzlich erfolgte der Übergang der Neutra zum maskulinen Genus in Acquaviva (nicht in Montemitro) allerdings mit einigen Ausnahmen, die heute feminines Genus aufweisen, z. B. *na nebu* ACC.SG.F (1.19 s2) 'im Himmel' (Ortsangaben im Moliseslavischen mit ACC!), *do nebe* GEN.SG.F zum ehemaligen Neutrum

nebo.¹⁰¹ Die notwendige (aber nicht hinreichende) Vorbedingung für die Möglichkeit des Übergangs zu den Feminina mag im Akanje -o, -e > -a des Dialekts von Acquaviva liegen. Soweit die Endung -a < -o, -e erhalten blieb, gingen die maskulin gewordenen Exneutra wie *mista* in die Klasse der Maskulina auf -a über, Typus *tata* 'Vater', die sich im Moliseslavischen nur im NOM/ACC von den normalen konsonantisch auslautenden Maskulina unterscheidet. Zum Teil aber schlossen sie sich unter Abfall des -a im NOM/ACC überhaupt den Letzteren an, so wie etwa *lit* NOM/ACC.SG.M < *lito* 'Sommer'; vgl. auch *do lita* GEN.SG.M in s14.

Sein neutrisches Genus bewahrt hat beispielsweise das (substantivisch gebrauchte) Fragepronomen *što*, wie die zugehörige neutrische Prädikation *je surtila* (< *surtilo* infolge Akanje) in s7 zeigt.

Die Nominalphrasen *jena hiža stara* und *jena kazata stara* in s8 zeigen die Nachstellung von Adjektivattributen. Prinzipiell sind analog zur italienischen Modellsprache beide Wortstellungen möglich, wobei die Nachstellung des Adjektivs „definierenden, einschränkenden“ Charakter hat. Dagegen besitzt die Voranstellung lediglich „ausschmückenden, subjektiven“ Charakter, vgl. etwa *na lipi ulj* (1.6 s12) 'ein schönes Öl'. Beide Fälle treten in *nu lipu butilju zelenu* (1.3 s4) 'eine schöne grüne Flasche' auf. Wie im Italienischen kann die Wortstellung bei ein und demselben Adjektiv bedeutungsunterscheidend sein, vgl. etwa das im vorliegenden Band in San Felice belegte *brižna kalandrala* (3.13 s30) = it. *povera calandrella* 'arme Lerche' im Sinn von „bedauernswert“ mit *žena brižna* = it. *donna povera* 'arme Frau' im Sinn von „mittellos“. Es ist aber festzustellen, daß es im Moliseslavischen eine stärkere Tendenz zur Nachstellung gibt als im Italienischen, man vgl. die durchgehende Postposition des Attributs in den beiden Nominalphrasen von s8 im Verhältnis zur Differenzierung in der italienischen Übersetzung. Das moliseslavische Original weist hier also auch im zweiten, eher emotional gefärbten Fall des „alten Häuschens“ Nachstellung auf.

1.16 Der Esel und die Gespenster

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

s1 Jenu votu, su nasa dol nakj, naš grad, teta eš cila moje žene.

Una *volta*, ci vennero a trovare, nel Nostro Paese, la zia e lo *zio* di mia moglie.

jen-u **vórt-y** **s-u=** **nasa= 'do-l** **'na:-c**

INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F be.PRS-3PL we.ACC come.PFV-PTCP.PL find.PFV-INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

'naǰ **'gra:d** **tét-a** **eǰ tsí:l-a** **moj-e** **žén-e**

our.NOM.SG.M village.NOM.SG.M aunt-NOM.SG.F and uncle-NOM.SG.M my-GEN.SG.F wife-GEN.SG.F

Once, my wife's aunt and uncle came to visit us in our village (= Acquaviva).

¹⁰¹ Eine feste Regel für diesen Übergang gibt es nicht, schon gar nicht die von MULJAČIĆ (1973: 35) behauptete Anpassung an das Genus der italienischen Entsprechung. Sie stimmt schon für das dort angeführte Beispiel *mesa* < **meso* 'Fleisch' (angeblich F, tatsächlich M) vs. italienisch *carne* F nicht und erst recht nicht für *neba* F trotz it. *cielo* M. Zum Gesamtkomplex der Entwicklungen des Neutrums vgl. BREU (2013: 86–90, 94–99, 105–111). Tatsächlich in Anlehnung an das Genus der italienischen Entsprechungen erfolgte die Genusverteilung bei den Substantiven der ehemaligen femininen *i*-Deklination; s. Kommentar zu 1.16.

s2 **Doma naša nimahma postalju e sma hi ponil leč doma moje matre.**

A casa nostra non avevamo il letto *e* li portammo a dormire
a casa di mia madre.

'dom-a 'naf-a 'ni:-m-ax-ma póstaŕ-u e s-ma= xi= póni-l
home-GEN.SG.M our-GEN.SG.M NEG-have-IPRF-1PL bed-ACC.SG.F and be.PRS-1PL they.ACC take.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

'le-tj 'dom-a moj-e 'matr-e
lie.down.to.sleep.PFV-INF home-GEN.SG.M my-GEN.SG.F mother-GEN.SG.F

At our house we didn't have a bed, and we took them to sleep
in my mother's house.

s3 **Kada biša noča, su čul jena remur.**

Quando era notte, sentirono un *rumore*.

káda 'bi-f-a 'notf-ǵ s-u= 'tju-l jen-a rémur
when be-IPRF-3SG night-NOM.SG.F be.PRS-3PL hear-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.M noise.ACC.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

During the night, they heard a noise.

s4 **Teta je sa kumandzala straši.**

La zia *cominciò* ad aver paura.

tét-ǵ je= sa= 'kumandza-l-a 'straši
aunt-NOM.SG.F be.PRS.3SG REFL begin-PTCP-SG.F fear.IPFV.INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

The Aunt began to be afraid.

s5 **Čujahu remur, zbatat 'voo, voo, voo'...**

Sentivano *rumore, sbattere* 'voo, voo, voo'...

'tjuj-ax-u rémur zbatá-t 'voo 'voo 'voo
hear-IPRF-3PL noise.ACC.SG.M bang.IPFV-INF INTERJ INTERJ INTERJ

They heard a noise, a knocking, 'woo, woo, woo'...

s6 **«Što je? Što nije? Ove jesu fandazma!» govaraša mbača muža.**

“Che cos'è? Cosa non è? Questi sono *fantasmi*!” diceva rivolta al marito.

'što 'je 'što ní:-jǵ 'ov-e jés-u
what.NOM be.PRS.3SG what.NOM NEG-be.PRS.3SG DEM.PROX-NOM.PL be.PRS-3PL

fan'dazm-a góvar-aǵ 'mbatja 'mu:ǵ
ghost-NOM.PL.M say.IPFV-IPRF-3SG to husband-GEN.SG.M

“What is that? What is it not? These are ghosts!” she said to her husband

s7 **Je stala [tut la not], tuna noču je stala sendza spat.**

Stette *tutta la notte*, *tutta* la notte stette *senza* dormire.

je= stá:-l-a 'tut la 'notǵ 'tuna 'notf-u
be.PRS.3SG stay.IPFV-PTCP-SG.F == == ===== all night-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

je= stá:-l-ǵ 'sendza 'spa-t
be.PRS.3SG remain-PTCP-SG.F without sleep-INF
AUX.PRF(2) PRF(2)

She spent the whole night, the whole night she spent without sleeping.

s8 **Jistru dǵp, ka su sa ustal, moja mat je hi pitala, njimi rekla:**

La mattina *dopo*, quando si alzarono, mia madre domandò loro, disse loro:

'jistr-u 'dǵp 'ka s-u= sa= ústa-l moj-a 'mat
morning-ACC.SG.F after when be.PRS-3PL REFL get.up.PFV-PTCP.PL my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

je= xi= pfta-l-a nimi= 'rek-l-a
 be.PRS.3SG they.ACC ask-PTCP-SG.F they.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2) PRF(3)

On the morning after, when they got up, my mother asked them, she said to them:

s9 «Kaka sta stal? Sta stal dobra? Sta spal?»

“Come siete stati? Siete stati bene? Avete dormito?”

káka s-ta= stá:l s-ta= stá:l dó:brə s-ta= spá:l
 how be.PRS-2PL stay-PTCP.PL be.PRS-2PL stay-PTCP.PL well be.PRS-2PL sleep-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

“How was it? Did it go well for you? Did you sleep?”

s10 Ove su rekl:

Questi dissero:

'ov-e s-u= 'rek-l
 DEM.PROX-NOM.PL be.PRS-3PL say.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

They said:

s11 «Nija, nisma mogl spat.

“No, non abbiamo potuto dormire.

ní:jə ní-s-ma 'mog-l 'spa-t
 no NEG-be.PRS-1PL can-PTCP.PL sleep-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“No, we couldn't sleep.

s12 Aje-ka bihu fandazma!»

Perché c'erano i *fantasmi*!”

'aje-ka 'bi-x-u fan'dazm-a
 because-COMP be-IPRF-3PL ghost-NOM.PL.M
 Because there were ghosts!”

s13 «Ma kaka bihu fandazma?» je rekla mo mat.

“*Ma* come c'erano i *fantasmi*?” Disse mia madre.

ma ká:kə 'bi-x-u fan'dazm-a je= 'rek-l-a mo 'mat
 but how be-IPRF-3PL ghost-NOM.PL.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F my.NOM.SG.F mother.NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“What, there were ghosts?” said my mother.

s14 «Keja, sma čul, tuna noču, ka činahu remur: tòk, tòk, tòk... Zbatahu!»

“Sì, abbiamo sentito, *tutta* la notte, *che* facevano *rumore*: tok, tok, tok...

Battevano!”

'keja s-ma= 'tʃu-l 'tuna 'notʃ-u ka tʃín-a:x-u rémur
 yes be.PRS-1PL hear-PTCP.PL all night-ACC.SG.F COMP make-IPRF-3PL noise.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'tək 'tək 'tək 'zba:t-ax-u

INTERJ INTERJ INTERJ bang.IPFV-IPRF-3PL

“Yes, we heard all night that they made noises: knock, knock, knock... they knocked!”

s15 Mo mat je njimi rekla:

Mia madre disse loro:

mo 'mat je= nimi= 'rek-l-a
 my.NOM.SG.F mother.NOM.SG.F be.PRS.3SG they.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

My mother said to them:

s16 «Ma koje fandazma e fandazma?

“*Ma* quali *fantasmi e fantasmi*?”

ma kóje fan'dazm-a e fan'dazm-a

but which ghost-NOM.PL.M and ghost-NOM.PL.M

“But what ghosts [and ghosts]?”

s17 Biša tovar ci Paskvalina, totekaj! Ka oni, s nogami, grata mbača jasli!

Era l'asino di *zio Pasquale*, lì! *Perché* quello, con le zampe, *gratta sulla* mangiatoia!

'bi-f-a tóvar tsi= pa'skwai-m-a tóte:kaj

be-IPRF-3SG donkey.NOM.SG.M uncle.GEN.SG.M Pasquale-POSS-GEN.SG.M there

ka 'on-i s= nóg-ami grát-a: 'mbatša 'jasl-i

because DEM.DIST-NOM.SG.M with leg-INS.PL.F scratch.IPFV-PRS.3SG at manger-GEN.PL.F

That was uncle Pasquale's donkey, there! As he rubs with his legs against the feed trough!

s18 Kaka grata (mbača) jasli sa čuje remur».

Come *gratta* la mangiatoia si sente *rumore*”.

káka grát-a 'mbatša 'jasl-i sa= 'tšuj-e rémur

how scratch.IPFV-PRS.3SG at manger-GEN.PL.F REFL hear-PRS.3SG noise.NOM.SG.M

As he rubs against the feed trough, you hear the noise”.

s19 Do bonoču tuna remure jesu veča velke, jesu veča jake.

Di notte *tutti* i *rumori* sono più grandi, sono più forti.

do bóno:tʃu tuna rémur-e jés-u vetʃa: 'velk-e jés-u vetʃa ják-e

in at.night all noise-NOM.PL.M be.PRS-3PL more big-NOM.PL be.PRS-3PL more strong-NOM.PL

PTL.CMP(1) CMP(1)

PTL.CMP(2) CMP(2)

During the night all noises are louder, they're stronger.

Inhalt: Die Geschichte spielt in einer Zeit, als der Sprecher bereits einen eigenen Haushalt in Acquaviva führte. Wegen der beengten Platzverhältnisse mußte er aber Tante und Onkel der nicht aus Acquaviva stammenden Ehefrau, die zu Besuch kamen, im Haus der Mutter unterbringen, die im alten Zentrum (*Burga*) unterhalb der Kirche wohnte, mit eng aneinander gebauten Häusern ohne jeden Schallschutz. Dort hörten sie in der Nacht ein Klopfen und hohl tönende Geräusche, die die Tante in Angst versetzten. Sie sagte zu ihrem Mann, daß das Gespenster sein müßten und schlief die ganze Nacht nicht. Als sich die Mutter am Morgen nach dem Wohlergehen der Gäste erkundigte, klagten sie ihr Leid und sprachen von Gespenstern, die dort gelärmt hätten. Sie wurden von ihr aufgeklärt, daß es sich da keineswegs um Gespenster gehandelt hätte, sondern um Onkel Pasquales Esel, der an der Futterkrippe kratzend die Geräusche verursachte. Die Anekdote endet mit der Feststellung des Sprechers, daß Geräusche in der Nacht erheblich verstärkt würden.

Kommentar: Die Flexionsform des Possessivpronomens in *doma naša* (s2), das analog zu ital. *a casa nostra* nachgestellt ist, stellt insofern eine Besonderheit dar, als *doma* eigentlich ein GEN.SG ist und ein genitivisches Attribut verlangt, so wie in *doma moje matre* (s2). Die normale Form des GEN.SG.M von *naš* ‘unser’ lautet aber *našga*, vgl. *zgora našga grada* ‘auf unser Dorf’ (1.8 s35). Eine Interpretation von *naša* als feminines Attribut (mit entsprechender Neuinterpretation von *doma* als femininer Nominativ) scheint ausgeschlossen. Wahrscheinlicher ist *naša* eine zu den auf -a auslautenden pronominalen Genitiven *teba*, *njega* usw. analoge Bildung, vgl. etwa die genitivischen Personalpronomina in *doma teba* (1.11 s15) ‘in dein Haus’

und *doma njega* (1.11 s20) ‘in ihrem Haus’, *doma mena* (3.11 s51) ‘in meinem Haus’. Bezüglich des letzteren Beispiels sei noch angemerkt, daß hier fälschlicherweise statt *njega* gelegentlich der Genitiv des Possessivpronomens *njevog* ‘sein, ihr’ gesetzt wird, also *njevga* statt *njega*, wie überhaupt die beiden Formen öfter verwechselt werden, vgl. umgekehrt *di hiža... njega sfekra* (1.11 s5) ‘im Haus ihres Schwiegervaters’ mit dem Genitiv des Personalpronomens *on* ‘er’ statt dem Genitiv *njevga* des Possessivpronomens der 3. Person. Man kann sogar sagen, daß *doma naša* genauso abweichend ist wie *doma njevga*, d. h. die eigentlich zu erwartende Konstruktion wäre mit dem Genitiv des Personalpronomens *mi* ‘wir’, also *doma nasa* ‘in unserem Haus’. Das ist noch ein Modell für den „falschen“ Genitiv *naša*, das zudem seinerseits analog zu den Genitiven *mena*, *teba* usw. gebildet wurde. Vgl. auch den Kommentar zu den Possessivpronomina in 1.11.

Das feminine Substantiv *noča* (s3) gehörte ursprünglich der *i*-Deklination an, so wie BKS *noć*, und ist vollständig in die *a*-Deklination übergetreten; vgl. auch den ACC.SG *noču* in s7 und s14. Die feminine *i*-Deklination wurde insgesamt abgebaut und zwar entweder in derselben Weise wie bei *noča* mit vollständigem Übergang zur femininen Deklination oder aber mit Erhalt der Nullendung und Übergang zur maskulinen Deklination. Entscheidend für den jeweiligen Wandel ist das Genus des entsprechenden italienischen Substantivs, was von einer besonders tiefen Durchdringung der beiden Sprachen im absoluten Sprachkontakt mit Zweisprachigkeit aller Sprecher zeugt. So erscheint *noča* feminin wegen seiner italienischen Entsprechung *notte* F, ebenso *kokoša* (BKS *kokoš*) in 1.8 (diverse Vorkommen) wg. ital. *gallina* F ‘Huhn’, *stvara* (BKS *stvar*) in *naveče lipa stvara* (1.24 s23) ‘die schönste Sache’ wegen ital. *cosa* F oder *večara* (BKS *večer*), vgl. *nu večaru* ACC.SG (1.8 s35), wegen ital. *sera* F ‘Abend’. Feminin blieb natürlich auch *mat* ‘Mutter’ in *biša moja mat* (1.8 s73) ‘da war meine Mutter’, ital. *madre* F, der einzige Fall ohne *a*-Erweiterung und mit Erhaltung der Stammalternation, wenn auch sonst ebenfalls mit Übertritt in die *a*-Deklination, z. B. *mat(a)re* (s2) GEN.SG, *mataru* DAT/ACC.SG. In Opposition hierzu tritt etwa *kost* (BKS *i-F*) zu den Maskulina über, vgl. die Pluralform *kosta* in *mu bolahu kosta* (1.18 s72) ‘ihm taten die Knochen weh’ wegen ital. *osso* M, oder *vlas* M (BKS F), vgl. *vlasa* ACC.PL.M in 1.8 (s48). Ein weiterer Fall ist so M (BKS *sol* F), wegen ital. *sale* M, das sogar in eine maskuline Alternationsklasse übertrat; vgl. *hi meče untra so* ACC.SG, *na mala sola* GEN.SG (1.1 s1) ‘er legt sie in Salz, ein bißchen Salz’. In der Summe führte die Auflösung der femininen *i*-Deklination im Verbund mit dem Verlust der Neutra und einiger kleinerer Umstrukturierungen zu einer Genusflexion des Moliseslavischen, in der allein das Genus über die Endungen bestimmt, nicht eine damit interferierende Verteilung nach Deklinationsklassen wie in den anderen slavischen Sprachen.¹⁰²

Das unflektierte *tuna* ‘alle, ganz’ stammt wahrscheinlich von molisanisch *tunna* (ital. *tondo*) ‘rund’: *tuna noču* ACC.SG.F (s7, s14), *tuna remure* NOM.PL.M (s19), *tuna fata* ACC.PL.M ‘alle Geschichten’ (1.18 s52). In s7 wird in Form von *tut la not* zunächst ein Codeswitchingausdruck aus dem Molisanischen benutzt, der am Übergang zum Lehnphrasem steht. Dieser wird dann aber mit der eingebürgerten Form *tuna noču* paraphrasiert. Auch das Antonym *tut lu juorn* ‘den ganzen Tag’ kommt im übrigen

¹⁰² Zur Umstrukturierung des Systems von Genera und Deklinationen im Moliseslavischen insgesamt vgl. BREU (2013), speziell zur Neuverteilung der ehemaligen Feminina der *i*-Dekl., BREU (2013: 99–103).

relativ häufig vor, wenn auch nicht in den hier vorliegenden Texten, und ist synonym mit *tuna dan*. Im Prinzip existiert neben *tuna* auch noch das genuin slavische *sfe* < *sve* ‘alles’ weiter, das ebenfalls unflektiert ist und neben *sfedni*, *semaj*, seinen Synonymen in dieser Funktion, meistens als temporales Adverb in der Bedeutung ‘immer’ benutzt wird; vgl. *sfe naka* ‘immer so’ (1.5 s24), oder pronominal wie in *sfe što* ‘alles was’ (1.5 s31). Beide Wörter kommen auch gemeinsam vor: *nimaš či tuna sfe skupa* ‘du darfst es nicht alles auf einmal machen’ (1.6 s24).

Als Existenzverb im Sinn von ‘es gibt’ kommt im Moliseslavischen ausschließlich *bit* vor, so wie im Italienischen *essere* ‘sein’; vgl. *aje-ka bihu fandazma* (s12) = ital. *perché c'erano i fantasmi* ‘weil es Gespenster gab’. Eine zum BKS stimmende Verwendung von *jimat* ‘haben’ in dieser Funktion ist ausgeschlossen.

In *mo mat* (s13) liegt eine häufige Verkürzung von *moja* ‘meine’ vor. Der Zusatz *ci*, verkürzt aus *cila* ‘Onkel’, wie in *ci Paskvalina* (s17), bildet mit dem nachfolgenden Namen eine Einheit und bleibt unflektiert wie in diesem Fall eines Genitivs zu sehen.¹⁰³ Bei *jasli* (s18) handelt es sich um ein Plurale tantum im Genitiv zu *jasla* ‘Futterkrippe’ NOM(PL), deshalb muß hier eine Präposition wie etwa *mbača* ‘bei, gegen’ ausgefallen sein.

Der (lang) steigende Akzent in den pluralischen Partizipien *stal* < **stali* und *spal* < **spali* (s9) bestätigt, daß im Moliseslavischen anders als in den BKS-Standards keine Bindung dieser Intonation an Mehrsilbigkeit besteht. Das ist hier ein Effekt des Abfalls von ungespanntem *-i*, der in Acquaviva und Montemitro obligatorisch erfolgt.

1.17 Die Froschgeschichte

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Gliosca (*1953, männlich)

s1 **Je jena dita eš na kučak ka gledaju nu ranjatu utra nu...**

C'è un bambino e un cane *che* guardano una *rana* dentro una...

je= jen-a dít-a eš n-a kúťjak
be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M and ART.INDF-NOM.SG.M dog.NOM.SG.M

ka 'gled-a-ju n-u ráňat-u utra n-u::
REL look-PRS-3PL ART.INDF-ACC.SG.F frog-ACC.SG.F inside ART.INDF-ACC.SG.F
There is a boy and a dog that are looking at a frog in a...

s2 **nu butilju o na... na vaz do vrita.**

una *bottiglia o* un... un *vaso* di *vetro*.

n-u bútiľ-ŷ o n-a
ART.INDF-ACC.SG.F bottle-ACC.SG.F or ART.INDF-ACC.SG.M

n-a vaz 'do=vrít-a
ART.INDF-ACC.SG.M container.ACC.SG.M of glass-GEN.SG.M
a bottle or a... a jar.

s3 **Dita greda leč, sa vidi njevoga postalja; kučak pur spije.**

Il bambino va a dormire, si vede il suo letto; *anche* il cane dorme.

¹⁰³ Diese Verhältnisse würden Zusammenschreibung rechtfertigen, ebenso wie auch bei dem vorangestellten Namenszusatz *mašt(r)* zu *mešter* ‘Meister’, also *Cipèp, Maštpèp* ‘Onkel Pèp, Meister Pèp’.

dít-a gréd-a 'le-tʃ sa= 'vid-i nevog-a 'postaʎ-a
 boy-NOM.SG.M go.IPFV-PRS.3SG lie.down.to.sleep.PFV-INF REFL see-PRS.3SG POSS.3SG-NOM.SG.F bed-NOM.SG.F
kútʃak 'pur'spij-e
 dog.NOM.SG.M also sleep-PRS.3SG
 The boy goes to lie down and sleep, you can see his bed; the dog is sleeping, too.

- s4 **A, sa vidi pur misacina (= misačín) do... misačín do funaštre ka hi čuva.**
 Ah, si vede *anche* la luna da... la luna dalla *finestra che* li guarda.

a:: sa= 'vid-i 'pur'misatsín-a do
 INTERJ REFL see-PRS.3SG also moon-NOM.SG.F from
'misatsín do funaštr-e ka xi= 'tʃu:v-a
 moon.NOM.SG.M from window-GEN.SG.F REL they.ACC guard-PRS.3SG
 Ah, one can also see the moon from... from the window that is protecting them.

- s5 **Kaka ovi spijs, ovi dita, ranjata, sa vidi ka jiskoda do... do butilje e si ga gre.**
 Mentre questo dorme, questo bambino, si vede *che la rana* esce da...
 dalla *bottiglia e* se ne va.

kaka ov-i 'spij-e ov-i dít-a ránat-a
 as DEM.PROX-NOM.SG.M sleep-PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M frog-NOM.SG.F
sa= 'vid-i ka jísko:d-a do do butiʎ-e e si= ga= 'gre:
 REFL see-PRS.3SG COMP exit.IPFV-PRS.3SG from from bottle-GEN.SG.F and REFL.DAT it.GEN go.IPFV.PRS.3SG
 While he is sleeping, this boy, the frog, you can see that it comes out...
 out of the bottle and leaves.

- s6 **Jistru rana, kada dita sa budi eš pur kučak, zgora postalje, opa-dva gledaju ka ranjata nijaje več.**

La mattina presto, quando il bambino si sveglia e *anche* il cane, sul letto,
 entrambi guardano *che la rana* non c'è più.

'jistru 'rana káda dít-a sa= 'bu:d-i eš 'pur:kútʃak
 in.the.morning early when boy-NOM.SG.M REFL wake.up.IPFV-PRS.3SG and also dog.NOM.SG.M
zgora 'postaʎ-e 'opa'dwa 'gled-a-ju ka ránat-a ní-ja-je 'vetʃ
 on.top bed-GEN.SG.F both look-PRS-3PL COMP frog-NOM.SG.F NEG-be.PRS.3SG-she.GEN more
 Early in the morning, when the boy wakes up and the dog, too, on the bed,
 both notice that the frog is no longer there.

- s7 **Je si ga pola.**

Se ne è andata.

je= si= ga= 'po-l-a
 be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 It has gone.

- s8 **E ju kumenzaju jiskat po...**

E cominciano a cercarla per...

e ju= kúmandz-a-ju jíska-t 'po:
 and she.ACC begin-PRS-3PL seek-INF around
 And they start to look for it around...

- s9 **po hižu, zdola postalje, zdola halj, zdola malje, zdola sedže.**

per la casa, sotto il letto, sotto i panni, sotto la maglia, sotto *la sedia*.

po 'xiʒ-u zdola 'postaʎ-e
 around house-DAT.SG.F under bed-GEN.SG.F
zdola 'xa:ʎ zdola 'maʎ-e zdola 'sedʒ-e
 under garment.GEN.PL.F under knitware-GEN.SG.F under chair-GEN.SG.F
 around the house, under the bed, under the clothes, under the pullover, under the chair.

- s10 **[Ma va], sedža sa mang ne vidi, veramènd, odekaj.**
 Ma va, *la sedia*, *veramente*, qui non si vede *nemmeno*.
ma'va'sedž-a sa= 'mang ne='vid-i vera'mènd óde:kaj
 = = chair-NOM.SG.F REFL not.even NEG see-PRS.3SG really here
 Nonsense, one doesn't really even see the chair here.
- s11 **E jiškaju ovu ranjatu a ju ne nahodaju.**
 E cercano questa *rana* e non la trovano.
e 'jišk-a-ju ov-u ránat-u a ju= ne=náxo:d-a-ju
 and seek-PRS-3PL DEM.PROX-ACC.SG.F frog-ACC.SG.F and she.ACC NEG find.IPFV-PRS-3PL
 And they look for the frog and don't find it.
- s12 **Sa nafačivaju vana e kumenzaju po jiska vana di džardin**
 Si *affacciano* fuori *e* cominciano* ad andare a cercare fuori nel *giardino*
sa= nafátč-iv-a-ju vá:nə e kúmandz-a-ju'po jíska vá:na di džárdin
 REFL present-IPFV-PRS-3PL outside and begin-PRS-3PL go.PFV.INF seek.INF outside where garden.NOM.SG.M
 They go outside and begin to look around outside in the garden,
- s13 **a ju ne nahodaju.**
 e non la trovano.
a ju= ne=náxo:d-a-ju
 and she.ACC NEG find.IPFV-PRS-3PL
 and they don't find it.
- s14 **Kumenzaju hot semaj večā naduga.**
 Cominciano ad andare *sempre* più lontano.
kúmandz-a-ju 'xo-t sémaj vetša 'naduga
 begin-PRS-3PL go.IPFV-INF always more far
 PTL.CMP(1) CMP(1)
 They begin to walk further and further away.
- s15 **Utra dubravu sa vidu ka jiskaju, ju zovu, ju fiškulijaju.**
 Dentro il bosco si vedono *che* cercano, la chiamano, le *fischiano*.
utra dúbrav-u sa= 'vid-u ka 'jisk-a-ju ju= zóv-u ju= fiškulj-a-ju
 inside forest-ACC.SG.F REFL see-PRS.3PL COMP seek-PRS-3PL she.ACC call-PRS.3PL she.DAT whistle-PRS-3PL
 You can see that they are looking for it in the forest, they call it, they whistle to it.
- s16 **Mi para ka ovi dite ju fiškulija.**
 Mi *sembra che* questo bambino le *fischietta*.
mi= pár-a ka ov-i dí:t-e ju= fiškulj-a
 I.DAT seem-PRS.3SG COMP DEM.PROX- boy-NOM.SG.M she.DAT whistle-PRS.3SG
 It seems that the boy is whistling to it.
- s17 **Kumendza gleda utra gavutu do kaše.**
 Comincia a guardare dentro *il buco* del terreno.
kúmandz-a 'gleda utra gávut-u do 'kaš-e
 begin-PRS.3SG look.INF inside hole-ACC.SG.F of ground-GEN.SG.F
 He starts looking into the hole in the ground.
- s18 **Di ova druga sa vidi ka jiskoda na...**
 In quest'altra si vede *che* esce un...
di ov-a 'drug-a sa= 'vid-i ka jísko:d-a n-a
 where DEM.PROX-NOM.SG.F other-NOM.SG.F REFL see-PRS.3SG COMP exit.IPFV-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M
 On this other (picture), one can see that a... comes out.

s19 Je na osar, kučak laje [o...] laje osami.

C'è un vespaio, il cane abbaia [...] abbaia alle vespe.

je= n-a ósar kútfak 'laj-e o: 'laj-e 'os-ami
 be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M beehive.NOM.SG.M dog.NOM.SG.M bark-PRS.3SG bark-PRS.3SG bee-DAT.PL.F
 There is a beehive, the dog barks [...] barks at the wasps (= bees).

s20 E ovdekaj do gavute jiskoda na [...]

E qui dal *bucó* esce un [...]

e óvde:kaj do gávut-e jísko:d-a n-a
 and here from hole-GEN.SG.F exit.IPFV-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M
 And out of the hole here comes a [...]

s21 Ovi nije na puh, ma nenadam kaka sa zova na-našu ovi, 'sko'jatoł' je |in italjan|!

Questo non è un ghiro, *ma* non so come si chiama in slavomolisano questo, *scoiattolo* è *in italiano*!

ov-i ní-je n-a 'pux 'ma ne-nád-a-m
 DEM.PROX-NOM.SG.M NEG-be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M dormouse.NOM.SG.M but NEG-know-PRS-1SG
 kaka sa= zó:v-a 'nanafu ov-i sko'jatoł je= in ita'kajn
 how REFL call-PRS.3SG in.Molise.Slavic DEM.PROX-NOM.SG.M squirrel.NOM.SG.M be.PRS.3SG == =====
 This is not a dormouse but I don't know, what it's called in Molise Slavic, it is 'scoiattolo' (= squirrel) in Italian.

s22 Ose su sa mbilal naza kučka eš naza diteta, e ove su kumendzal ukj

Le vespe si sono *infilati* dietro (= si misero all'inseguimento) del cane e del bambino, *e* questi hanno *cominciato* a fuggire

'os-e s-u= sa= mbíla-l naza kú:tfk-a
 bee-NOM.PL.F be.PRS-3PL REFL get.in.line.PFV-PTCP.PL behind dog-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

eš naza dítet-a e ov-e s-u= kúmandza-l 'u:-c
 and behind boy-GEN.SG.M and DEM.PROX-NOM.PL be.PRS-3PL begin-PTCP.PL escape.PFV-INF
 AUX.PRF(2) PRF(2)

The wasps are in pursuit of the dog and the boy, and they begin to run away

s23 za sa ne či ubost.

per non farsi pungere.

za sa= ne= tší: úbos-t
 for REFL NEG make.INF sting.PFV-INF
 so as not to get stung.

s24 Na drugu banu sa vidi na... na čuvata o na piljuh ka hi hoće

In un'altra *parte* si vede una... una *civetta* o* un nibbio *che* li vuole

na 'drug-u 'ban-u sa= 'vid-i n-a n-a tšúvat-a
 on other-ACC.SG.F side-ACC.SG.F REFL see-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F ART.INDF-NOM.SG.F owl-NOM.SG.F

o n-a 'pílux ka xi= 'xotf-e
 or ART.INDF-NOM.SG.M buzzard.NOM.SG.M REL they.ACC want-PRS.3SG

In another place you can see a... an owl or a milan that wants to

s25 pickat, aje-ka su pol ga džumendat utra njizdu.

beccare, *perché* sono andati a *disturbarlo* dentro il nido.

pítska-t 'aje-ka s-u= 'po-l ga= džuménda-t utra njízdu-ý
 peck-INF because-COMP be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL he.ACC disturb.PFV-INF inside nest-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

peck at them, because they went to disturb it in the nest.

s26 E do ve bane sa vidi pur na...

E da questa *parte* si vede *anche* un...

e do v-e 'ban-e sa= 'vid-i pur n-a:

and from DEM.PROX-GEN.SG.F side-GEN.SG.F REFL see-PRS.3SG also ART.INDF-NOM.SG.M

And hereabouts you can also see a...

s27 Ovi kaka sa zova? [Porca miseria], sa ne arkordam!... na čuvata.

Questo come si chiama? *Porca miseria*, non mi *ricordo*!... una *civetta*.

ov-i káka sa= zó:v-a 'pə:rka mi'ze:rijə

DEM.PROX-NOM.SG.M how REFL call-PRS.3SG =====

sa= ne=arkórd-a:-m n-a tšúvat-ə

REFL NEG remember-PRS-1SG ART.INDF-NOM.SG.F owl-NOM.SG.F

This one, what is it called? Damn, I can't remember! ...an owl.

s28 Ma, va-buon, ovi jima drugi jiman na-našu, ma sa ne arkordam!

Ma, *va bene*, questo ha un altro nome in slavomolisano, *ma* non mi *ricordo*!

ma va'bwon ov-i 'jim-a 'drug-i 'jiman 'nanafu

but well DEM.PROX-NOM.SG.M have-PRS.3SG other-ACC.SG.M name.ACC.SG.M in.Molise.Slavic

ma'sa ne=arkórd-a:-m

but now NEG remember-PRS-1SG

But, oh well, it has a different name in Molise Slavic, but I can't remember!

s29 E bižu pur do [d...] odekaj, gredu semaj napri, nahodaju druge nimaldže,

odekaj je na... na čèrv, mi para, na čèrv,

E scappano *pure* da [...] qui, vanno *sempre* avanti, trovano altri *animali*, qui c'è

un... un *cervo*, mi *sembra*, un *cervo*,

e bíz-u 'pur do d óde:kaj gréd-u sémaj'napri

and escape.IPFV-PRS.3PL also from here go.IPFV-PRS.3PL always forward

náxo:d-a-ju 'drug-e nítma:ldž-e óde:kaj je= n-a

find.IPFV-PRS-3PL other-NOM.PL.M animal-NOM.PL.M here be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M

n-a 'tšèrv mi= pár-a n-a 'tšèrv

ART.INDF-NOM.SG.M hart.NOM.SG.M I.DAT seem-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M hart.NOM.SG.M

And they flee from here, too [...], they keep going on, find other animals, here is a... a hart, it seems, a hart,

s30 È, naza padaju, sa vidi oda ka padaju utra nu... nu loku vode.

eh, alla fine cadono, si vede qui *che* cadono dentro una... una *pozza* d'acqua.

'e: náza 'pad-a-ju sa= 'vid-i oda ka 'pad-a-ju utra n-u

INTERJ at.last fall.IPFV-PRS-3PL REFL see-PRS.3SG here COMP fall.IPFV-PRS-3PL inside ART.INDF-ACC.SG.F

n-u 'lok-u vód-e

ART.INDF-ACC.SG.F puddle-ACC.SG.F water-GEN.SG.F

well, finally they fall, you can see here, that they [fall] in... in a water hole.

s31 Utra vodu nahodaju... Što nahodaju?

Dentro l'acqua trovano... Che cosa trovano?

utra 'vođ-ŭ náxo:d-a-ju što náxo:d-a-ju

inside water-ACC.SG.F find.IPFV-PRS-3PL what.ACC find.IPFV-PRS-3PL

In the water they find... what do they find?

s32 È, nahodaju druge ranjate

Eh, trovano altre *rane*

'e náxo:d-a-ju 'drug-e ránat-ə

INTERJ find.IPFV-PRS-3PL other-ACC.PL frog-ACC.PL.F

Ah, they find other frogs

s33 **e kumenzaju pitivat... pitivat o gledat si je ona njifoga.**

e cominciano a chiedere... chiedere *o* guardare *se* è quella loro.

e kúmandz-a-ju pit-íva-t o 'gleda-t sije on-a njífog-a
 and begin-PRS-3PL ask-IPFV-INF ask-IPFV-INF or look-INF if be.PRS.3SG DEM.DIST-NOM.SG.F their-NOM.SG.F
 and they begin to ask... to ask or to look whether it is theirs.

s34 **E naza nahodaju pur onu njifogu.**

E in ultimo trovano *anche* quella loro.

e náza náxo:d-a-ju 'pur on-u njífog-u
 and at.last find.IPfV-PRS-3PL also DEM.DIST-ACC.SG.F their-ACC.SG.F
 And at last they find theirs.

s35 **Sa vidi dita, ka ju jima rukami... salutiva druge ranjate,**

Si vede il bambino, *che* l'ha in mano... *saluta* le altre *rane*,

sa= 'vid-i dí:t-a ka ju= 'jim-a rúk-ami
 REFL see-PRS.3SG boy-NOM.SG.M REL she.ACC have-PRS.3SG hand-INS.PL.F
salút-irv-a 'drug-e ránat-ę
 greet-IPFV-PRS.3SG other-ACC.PL frog-ACC.PL.F
 You can see the boy that is holding it in his hands... he greets the other frogs,

s36 **eš on eš kučak sa vidi ka si ga gredu jopa doma.**

e si vede *che* lui e il cane se ne vanno di nuovo a casa.

eš 'om eš kútjak sa= 'vid-i ka si= ga= gréd-u jópa 'dom-a
 and he.NOM and dog.NOM.SG.M REFL see-PRS.3SG COMP REFL.DAT it.GEN go.IPfV-3PL again home-GEN.SG.M
 and you can see that he and the dog, too, make their way back home.

s37 **E furnjiva naka.**

E finisce così.

e fúrŋ-i:v-a ná:kə
 and end-IPFV-PRS.3SG so.DIST
 And so it ends.

Inhalt: Der Text bezieht sich auf die Bildergeschichte nach M. Meyer: „frog where are you?“. Die vorliegende Variation dieser ‘frog story’ wurde direkt von der Vorlage erzählt und geht deshalb vielfach ins Detail mit zusätzlichen Ausschmückungen, doch finden sich auch Auslassungen an Stellen, die den Sprecher nicht interessierten.¹⁰⁴ Hier der Inhalt in der Interpretation des Sprechers:

Da sind ein Kind und ein Hund, die in einer Flasche oder einem Glasbehälter einen Frosch betrachten. Das Kind legt sich schlafen, man sieht (auf den Bildern) wie es auf dem Bett liegt, und auch der Hund schläft. Und man sieht auch den Mond, der über die beiden wacht. Dann sieht man, daß der Frosch aus der Flasche steigt. Am Morgen bemerken Kind und Hund das Verschwinden des Frosches. Sie beginnen überall im Haus zu suchen, besonders unter diversen Gegenständen. Der Sprecher läßt sie sogar unter einem Stuhl suchen, der gar nicht zu sehen ist. Dann suchen sie draußen im Garten und finden ihn nicht. Die Episode mit dem ungehorsamen Hund in der Bildergeschichte wird weggelassen.

Vielmehr wird beschrieben wie sich die beiden in den Wald aufmachen, um den Frosch dort zu suchen (s15). Der Sprecher will das Kind sogar pfeifen sehen.

¹⁰⁴ Weitere Versionen der *Frogstory* aus Acquaviva, aber auch aus Montemitro, werden in BREU & PICCOLI (in Vorbereitung) vorgestellt.

Auf der nächsten Seite sieht man dann einen Bienenkorb mit Wespen, die der Hund anbellt. Dann kommt aus einem Loch ein Tier heraus, das zunächst als Haselmaus bezeichnet wird, dann als Eichhörnchen. Die Bezeichnung wird italienisch gesagt, weil es kein entsprechendes msl. Wort gibt. Das Kind und der Hund fliehen vor den Wespen. Auf der nächsten Seite will der Sprecher eine Eule sehen oder einen Bussard, der nach ihnen pickt, weil sie ihn im Nest stören. Dann soll wieder eine Eule zu sehen sein, aber nur weil dem Sprecher der richtige Terminus nicht einfällt. Dann erscheint der Hirsch, bei dem er sich unsicher ist.

Die in der Bildergeschichte dargestellte Episode mit dem Geweih wird weggelassen, statt dessen wird sofort beschrieben, daß die beiden in ein Wasserloch fallen (s30). Und im Wasser treffen sie dann auf andere Frösche, fragen und suchen herum, bis sie ihren eigenen finden. Man sieht dann nach Meinung des Sprechers, wie das Kind ihn in Händen hält und die anderen Frösche grüßt, und daß alle drei wieder nach Hause gehen.

Kommentar: Prinzipiell kann sich das zum Maskulinum gewordene ehemalige Neutrum *dita* (s1), mit Stammerweiterung etwa im GEN.SG *ditata* ~ *diteta* (s22), sowohl auf Kinder generell, wie auch speziell auf Jungen beziehen, so wie das auch bei it. *figlio* der Fall ist. Die Form *misacina* (s4) ist eine Spontanbildung nach *misac* 'Monat', kontaminiert mit der dann korrigierend eingesetzten richtigen Form *misačin*. Das feminine Genus der Neubildung dürfte auf it. *luna* F zurückgehen.

Die Geschichte wird in der Hauptsache als aktueller Vorgang im ipf. Präsens erzählt, gekennzeichnet durch Einschübe der Art *sa vidi* (s3) 'man sieht (jetzt)'. Eine Ausnahme bilden die pf. Perfekte *je si ga pola* (s7), *su sa mbilal* (22) und *su kumendzal ukj* (s22), die perfektische Zustände beschreiben, nämlich, daß der Frosch weg ist (weil er davongelaufen ist) bzw. daß die Wespen dem Hund und dem Kind folgen (weil sie sich an diese drangehängt haben) und beide auf der Flucht sind. Insbesondere in den beiden letzteren Fällen hätte auch ein Tempuswechsel hin zur präteritalen Erzählweise erfolgen können. Das pf. Perfekt in *su pol ga džumen-dat* (s25) wird als relatives Tempus eingesetzt, um die Vorzeitigkeit der „Störung“ gegenüber dem „Picken“ des Vogels auszudrücken. In allen vier Fällen sind Handlungen angesprochen, die vor der auf den Bildern dargestellten Zeit liegen.

Die Form *nijaje* (s6) ~ *nijeje* 'sie ist nicht' setzt sich zusammen aus der Negationsform *nija* zu *je* 'ist' und dem angehängten (klitischen) femininen Personalpronomen im Genitiv *je*, das sich auf *ranjata* NOM.SG.F 'Frosch' bezieht, sozusagen, „es gibt ihrer nicht“. Das ist eine Nachbildung von ital. *non c'è*, wobei das Genitivpronomen *je* der lokativischen Partikel *c'* (= *ce*) entspricht. Analoge Bildungen sind *nijaga* ~ *nijega* für Maskulina, in den vorliegenden Texten vertreten durch die akanjelosen Formen *nijega mangu pule* 'auch das Fohlen ist nicht da' in 2.22 s18 (MM) und *nijega otac* 'der Vater ist nicht da' in 3.9 s32 (SF) sowie *nijahi* ~ *nijehi* für den Plural, vgl. *nijehi ribe* 'es sind keine Fische da' (2.22 s15). Wie bereits im Kommentar zu *je si ga poša* in 1.5 festgestellt wurde, vertritt das neutrische Genitivklitikum *ga* auch das italienische Partitivpronomen *ne*; vgl. auch *je si ga pola* in s7 im aktuellen Text.

Das adversative *ma va* in s10 wurde als Codeswitching gewertet. Doch auch bei fest integrierten pragmatischen Redemarkern (Partikeln, Adverbien) wie *ma* (s21) 'aber', *è* 'nun, also' (s30), *veramènd* (s10) 'tatsächlich', *va-buon* (s28) 'na gut', *alor* 'also' (1.4 s19) usw. handelt es sich um Übernahmen aus der Majoritätssprache. Ein

anderer Fall von Codeswitching in diesem Bereich ist die Verwünschung *porca miseria* 'verdammt' in s27, wörtlich „Schweinsmiserie“, als dem Sprecher der passende Begriff nicht einfällt.

In aspektueller Hinsicht auffällig ist in *kumendzaju po jiska* (s12) die Verwendung des pf. *po(kj)* 'gehen' nach dem Phasenverb. Man könnte annehmen, daß *po* in solchen Fügungen entlexikalisiert sei und mit dem folgenden Infinitiv sozusagen ein einziges Doppelverb bilde: dann würde nicht ausgedrückt, daß sie anfangen „loszugehen“, sondern eben, daß sie anfangen zu „suchen“. Doch zeigt *su kumendzal ukj* PFV (s22), daß bei diesem Phasenverb auch sonst Perfektiva vorkommen. Dieses für slavische Sprachen ungewöhnliche Verfahren findet sich auch bei anderen Phasenverben, etwa wenn es um das Erreichen eines Resultats geht, vgl. etwa *si furnija nabra* PFV (1.6 s29) 'du hast aufgehört zu ernten' (im Sinn von „du hast fertiggeerntet“).

Interessant ist die Bedeutungsentwicklung von *kaša*, ursprünglich 'Brei', zu 'Erde' in allen ihren Spezialbedeutungen von 'Dreck', über 'Boden' bis hin zu 'Globus'. Es handelt sich dabei um eine semantische Strukturanpassung, die mit der Gleichsetzung der alten slavischen Speise mit „feuchtem Dreck“, ital. *fango* = *terra* begann und dann über die Polysemie von ital. *terra* weitergeführt wurde.¹⁰⁵

In der Form *ovdekaj* (s20) statt richtig *odekaj* liegt eine Kontamination mit *ovi* 'dieser' vor. Da die Form sonst nicht zu belegen ist, wäre die Erhaltung des -v- aus einer älteren Sprachstufe unwahrscheinlich.

Die adverbielle Sprachbezeichnung *na-našu* (s28) 'moliseslavisch' ist wohl als Verkürzung von *na-našu manjeru* ACC.SG.F zu verstehen.¹⁰⁶ Konkurrierende Bezeichnungen sind *zlav* und in jüngster Zeit in Anpassung an die kroatische Terminologie der Neologismus *kroat*. Substantivisch besteht nur *naš jezik* 'unsere Sprache'. Als Ethnonym gilt traditionell *škvavun* < it. *schiafone* 'Slave', das aber heute abwertend verstanden wird, daneben bevorzugt *zlav* < it. *slavo*. Versuche vor allem aus Kroatien, daneben *kroat* < ital. *croato* einzuführen hatten bis jetzt noch keinen Erfolg, schon wegen des Problems der Verwechslung mit den Bewohnern Kroatiens. Manchmal geht aber alles durcheinander und speziell die Kroaten von jenseits der Adria werden als *zlava* 'Slaven' bezeichnet.

Der Stammausgleich in dem *n*-stämmigen ursprünglichen Neutrum *jiman* (s28) nach dem GEN.SG usw. ist fakultativ: es besteht immer noch die Variante *jima* NOM/ACC.SG.M < **ime* N.

Das ipf. Verb *pitivat* (s33) 'herumfragen' ist eine der seltenen Iterativbildungen des Moliseslavischen, so wie etwa auch *činjivat* 'gewöhnlich machen', die im aktuellen Präsens nur gebraucht werden können, wenn eine aus mehreren Einzelprozessen zusammengesetzte Handlung vorliegt. Sie sind jeweils von zweiaspektigen Grundverben abgeleitet, nämlich *pitat* I/PFV 'fragen' und *čit* I/PFV 'machen'. Andere Bildungen mit dem Suffix -iva sind hingegen normale Imperfektiva, die auch aktuelle einmalige Prozesse ausdrücken können, wie etwa das Lehnverb *salutiva(t)* in

¹⁰⁵ Zum Prinzip der „semantischen Strukturanpassung“ im Sprachkontakt vgl. etwa BREU (2003), speziell zu *kaša*, BREU (2003: 357f.). In Montemitro und San Felice stoppt die Entwicklung bereits bei der Bedeutung 'feuchter Dreck', während 'Erde' nur über *zem(b)lja* ausgedrückt wird.

¹⁰⁶ Nur in Montemitro hat sich diese Bezeichnung zu *na-našo* gewandelt, wobei sie sich damit einer ganzen Reihe anderer substantivischer Fügungen, die adverbiellen Charakter angenommen haben, anschließt. Mit einer lautlichen Entwicklung hat das nichts zu tun. Vergleiche hierzu genauer BREU (2008b: 78–84, 92–97).

s35 zu *salutat* PFV ← it. *salutare* ‘grüßen’. Einen Sonderfall stellt das bereits mehrfach zitierte *jimivat* ‘(immer wieder) bekommen’ dar, das zwar ebenfalls iterativ ist, sich aber nicht auf die Grundbedeutung ‘haben’ der Ausgangsform *jimat* bezieht, sondern auf dessen inzeptive Interaktionsbedeutung im Perfekt; s. den Kommentar zu Text 1.1. Weitere Sonderfälle sind das auf Präsens und Imperfekt beschränkte suppletive Iterativum mit dem Stamm *jij-*, etwa *jijam* PRS.1SG zu *hōdit/pokj* ‘gehen’ und das zum Paradigma von *bit* ‘sein’ zu rechnende *bid-*, etwa *bidam* PRS.1SG, das auch im (nichtiterierten) Imperativ gebraucht wird und eventuell als Perfektivum zu werten ist; s. I.4.5.3, Fn. 55 in der Einleitung und den Kommentar zu Text 1.2.

1.18 Der Fuchs und der Wolf

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Natalina Spadanuda (*1947, weiblich)

s1 Biša nu votu na vuk eš na lisica.

C’era una *volta* un lupo e una volpe.

'bi-ʃ-a n-u= vót-u n-a= 'vu:k
be-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F ART.INDF-NOM.SG.M wolf.NOM.SG.M

eʃ n-a= lísits-ə
and ART.INDF-NOM.SG.F fox-NOM.SG.F

Once upon a time there was a wolf and a fox.

s2 Ove dva sa zovahu ‘kuma’.

Questi due si chiamavano ‘padrini’.

ov-e 'dwa sa= zóv-a:x-u 'ku:m-a
DEM.PROX-NOM.PL two.M REFL call-IPRF-3PL godfather-NOM.PL.M

These two were called ‘Godfathers’.

s3 Na ne fata naše sfedni lisica eš vuk sa zovu ‘kum’.

In quei (= nei) nostri *racconti* sempre la volpe e il lupo si chiamano ‘padrino’.

na n-e 'fat-a 'naʃ-e 'sfedni lísits-a eʃ 'vu:k
on DEM.DIST-ACC.PL story-ACC.PL.M our-ACC.PL always fox-NOM.SG.F and wolf.NOM.SG.M

sa= zóv-u 'ku:m
REFL call-PRS.3PL godfather.NOM.SG.M

In these stories of ours the fox and the wolf are always called ‘Godfather’.

s4 E gredahu.

E andavano.

e gréd-a:x-u
and go.IPFV-IPRF-3PL
And they went.

s5 Su čul ka jimahu na mala glada.

Sentirano *che* avevano un po’ fame.

s-u= 'tʃu-l ka 'jim-a:x-u n-a= 'mal-a 'gla:q-ə
be.PRS-3PL feel-PTCP.PL COMP have-IPRF-3PL ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N hunger-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

They noticed that they were a bit hungry.

s6 Je čila kuma lisica:

Fece *comare* volpe:

je= tʃi-l-a kuma lʲsits-a
 be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F godmother fox-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Godmother fox said:

s7 «Kum, ja znam di je na masarija

“Padrino, io so dov’è una *masseria*”

'ku:m 'ja 'zn-a-m di je n-a= masárij-a
 godfather.NOM.SG.M I.NOM know-PRS-1SG where be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F farm-NOM.SG.F
 “Godfather, I know, where there is a Masseria (= farm),

s8 di, unutra, jesu čuda stvari za jist.

dove, dentro, ci sono molte cose da mangiare.

di únu:trəjés-u 'tʃudə stvár-i za 'jis-t
 where inside be.PRS-3PL much thing-GEN.PL.F for eat.IPFV-INF
 where there are lots of things to eat inside.

s9 Što gorivaš, šma po?»

Che dici, vogliamo andare?»

'ʃto gór-iv-a-ʃ ʃ-ma= 'po
 what.ACC say-IPFV-PRS-2SG will.PRS-1PL go.PFV.INF
 What do you say, should we go?”

s10 È! Oni, vuk, biša lačan,

Eh! Quello, il lupo, era affamato,

ε 'on-i 'vu:k 'bi-ʃ-a 'latʃan
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M wolf.NOM.SG.M be-IPRF-3SG hungry.NOM.SG.M
 Ha! He, the wolf, was hungry,

s11 nije čeka dvi vote ka ona je rekla.

non aspettò due *volte* quando quella disse.

ní-je 'tʃeka 'dwi vót-e ka 'on-a je= 'rek-l-a
 NEG-be.PRS.3SG wait.PTCP.SG.M two.F time-NOM.PL.F when DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 he didn’t think twice, when she (= godmother) said that.

s12 Je reka: «Homa po subita!»

Disse: “Andiamo *subito*!”

je= 'rek-a 'xo-mə 'po 'subitə
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M go.IPFV.IMP-1PL go.PFV.INF immediately
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He said: “Let’s go straight away!”

s13 «È!» je rekla kuma lisica, «mama sta tjend ka nije nikor, si nò

“*Eh*!” disse *comare* volpe, “dobbiamo stare *attenti che* non ci sia nessuno, *se no*

ε je= 'rek-l-a kuma lʲsits-a
 INTERJ be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F godmother fox-NOM.SG.F

m-a-ma= 'sta 'tjend ka ní-je níkor si 'nò
 must-PRS-1PL stay-INF careful COMP NEG-be.PRS.3SG nobody.NOM.SG.M if not
 “Hmml!” said Godmother fox, “we have to watch out that nobody is there, otherwise

s14 ti znaš što nami more surti!»

tu sai che cosa ci può *capitare*!”

'ti 'zn-aɹ-ʃ 'ʃto nami='mor-e 'sur̩ti
 you.SG.NOM know-PRS-2SG what.NOM we.DAT can-PRS.3SG happen.PFV.INF
 you know, what could happen to us!"

s15 **E alor ova, ka je kuma lisica,**

E allora questa, *che* è (= era) *comare* volpe,
 e a'loɹ'ov-a ka je kuma lísits-ə
 and then DEM.PROX-NOM.SG.F REL be.PRS.3SG godmother fox-NOM.SG.F
 And then, that one who was Godmother fox

s16 **je kumandzala ho napri, ka ona znadaša put di maša po.**

cominciò ad andare avanti, *perché* quella sapeva la via dove doveva andare.
 je= 'kumendza-l-a 'xo 'napri
 be.PRS.3SG begin.PFV-PTCP-SG.F go.IPFV.INF forward
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 ka 'on-ə znád-aɹ-ʃ-a 'put di m-aɹ-a= 'po
 because DEM.DIST-NOM.SG.F know-IPRF-3SG way.ACC.SG.M where must-IPRF-3SG go.PFV.INF
 began to go ahead, as she knew the way, which way she had to go.

s17 **Su rival di ova masarija ma biša škura,**

Arrivarono in questa *masseria ma* era *buio*,
 s-u= ríva-l di ov-a masárij-ə 'ma'bi-ʃ-a 'ʃkuɹə
 be.PRS-3PL arrive.PFV-PTCP.PL where DEM.PROX-NOM.SG.F farm-NOM.SG.F but be-IPRF-3SG dark
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 They arrived at this Masseria, but it was dark,

s18 **sa ne vidaša nišča.**

non si vedeva niente.
 sa= ne='vid-aɹ-ʃ-a 'niʃtʃə
 REFL NEG see-IPRF-3SG nothing
 you couldn't see anything.

s19 **Palaka, palaka, su slušal e ne biša nikor.**

Piano, piano, ascoltarono *e* non c'era nessuno.
 paláka palá:kə s-u= 'sluʃa-l e ne='bi-ʃ-a 'nikor
 quietly quietly be.PRS-3PL listen-PTCP.PL and NEG be-IPRF-3SG nobody.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Very quietly they listened, and there was no one there.

s20 **«A!» je rekla kuma lisica, «je proprja momènd jušt za pokj!»**

"Ah!", disse *comare* volpe, "è *proprio* il *momento* *giusto* per andare!"
 a: je= 'rek-l-a kuma lísits-ə
 INTERJ be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-3SG godmother fox-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 je 'proprjə mo'mend 'jušt za 'po-c
 be.PRS.3SG just moment.NOM.SG.M exact for go.PFV-INF
 "Ah" said Godmother fox, "this really is exactly the right moment, to go (here)!"

s21 **Je rekla: «Sa mama vit di morama ulist, oda!»**

Disse: "Ora dobbiamo vedere dove possiamo entrare, qui!"
 je= 'rek-l-a 'sa m-a-ma= 'vi-t di 'mor-a-ma úlis-t ó:də
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F now must-PRS-1PL see-INF where can-PRS-1PL enter.PFV-INF here
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She said: "Now we have to see, where we can get into here!"

- s22 E oni, ka je kumba vuk, je reka: «Sa, si ti znadaša ka oda biša, znaš pur di sa uliza!»

E quello, *che* è *compare* lupo, disse: “Ora, *se* tu sapevi *che* era qui, sai *pure* dove si entra!”

e 'on-i ka je kumba 'vu:k je= 'rek-a
and DEM.DIST-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG godfather wolf.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PR(1) PR(1)

'sa si'ti znád-a:f-a ka ó:də'bi-f-a
now if you.SG.NOM know-IPRF-3SG COMP here be-IPRF-3SG

'zn-a:f 'pur-di sa úli:z-a
know-PRS-2SG also where REFL enter.IPFV-PRS.3SG

And he who is Godfather wolf said: “Well, if you knew that it was here, you also know how to get in!”

- s23 «E!» je rekla, «ja nisa dola maj!

“*Eh*!” disse, “io non sono venuta *mai*!”

ɛ: je= 'rek-l-a 'ja ní-s-a 'do-l-a 'maj
INTERJ be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM NEG-be.PRS-1SG come.PFV-PTCP-SG.F never
AUX.PR(1) PR(1) AUX.PR(2) PR(2)

“Well!” she said, “I’ve never been here before!”

- s24 Ma mama sta tjend, pèrò, è! Stan tjend ka oda, pa, nami daju bote si...

Ma dobbiamo stare *attenti*, però, eh*! Sta *attento perché* qui, poi, ci danno le *botte* se*...

ma m-a-ma= sta 'tjend pɛ'rəɛ
but must-PRS-1PL stay.INF careful but INTERJ

'stan 'tjend ka ó:də pa nami=dáj-u 'bot-e si
stay.IMP.2SG careful because here then we.DAT give.IPFV-PRS.3PL thrashing-ACC.PL.F if
But now we have to watch out, right! Watch out, as here they’ll give us a beating, if...

- s25 si nasa riv(aj)u na!»

se arrivano* a trovarci (= nel caso che ci pescano)!”

si nasa= rív-u 'na
if we.ACC arrive.PFV-PRS.3PL find.PFV.INF
if they manage to find us!” (= if they catch us)

- s26 Odeka, džirivaju okla masarije

Qui, *girano* intorno alla *masseria*

óde:ka džír-irv-a-ju 'oklə masárij-e
here circle-IPFV-PRS-3PL around farm-GEN.SG.F
Here, they are circling around the Masseria

- s27 e nahodaju nu gavutu.

e trovano un *pertugio*.

e náxod-a-ju n-u= gávut-t-ɥ
and find.IPFV-PRS-3PL ART.INDF-ACC.SG.F hole-ACC.SG.F
and find a hole.

- s28 E ona, ka je kuma lisica, subita je mislila za ulist: je stajala!

E quella, *che* è *comare* volpe, *subito* pensò di entrare: ci entrò!

e 'on-a ka je kuma lísits-ə
and DEM.DIST-NOM.SG.F REL be.PRS.3SG godmother fox-NOM.SG.F

'subitq je= 'misli-l-a za úlis-t je= 'staja-l-a
 immediately be.PRS.3SG think-PTCP-SG.F for enter.PFV-INF be.PRS.3SG fit.in-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

And she who is Godmother fox was thinking straight away
 of fitting through: she fitted in!

s29 **A, kundjend, je sa vrnila naza,**

Ah, *contenta* tornò indietro,

a ku'ndjend je= sa= vérní-l-a 'naza
 INTERJ contented be.PRS.3SG REFL return.PFV-PTCP-SG.F back
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Ah, she came back pleased,

s30 **je rekla: «Kumba vuk, ja sa nala gavutu, morama ulist!**

disse: “*Compare* lupò, io ho trovato il *pertugio*, possiamo entrare!

je= 'rek-l-a kumba 'vu:k
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F godfather wolf.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

'ja s-a= 'na-l-a gávut-ý 'mor-a-ma úlis-t
 I.NOM be.PRS-1SG find.PFV-PTCP-SG.F hole-ACC.SG.F can-PRS-1PL enter.PFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

and said: “Godfather wolf, I found the hole, we can go in(side)!

s31 **Eš unutra jesu čuda stvari:**

E dentro ci sono molte cose:

eš ún:trajés-u 'tjuda stwár-i
 and inside be.PRS-3PL much thing-ACC.PL.F
 And inside are lots of things:

s32 **kobasce, kapikuola, kruh, maj...**

salsicce, *capocolli*, pane, *mai*...

kóba:sts-ę kapi'kwol-a 'kruh 'maj
 sausage-NOM.PL.F salami-NOM.PL.M bread.NOM.SG.M never
 sausages, salami, bread, never...

s33 **čuda stvari! Morama sa najist kaka hočama**

molte cose! Possiamo saziarci come vogliamo

'tjuda stwár-i 'mor-a-ma sa= ná-jis-t kaka 'xotf-a-mą
 much thing-GEN.PL.F can-PRS-1PL REFL PFV-eat-INF how want-PRS-1PL
 lots of things! We can stuff ourselves, just as we like,

s34 **e morama kamba kisa korko gošti još, sama s ovom!»**

e possiamo *vivere chissà* quanti anni ancora, soltanto con questo!”

e 'mor-a-ma kámba 'kisa kórko góft-i još samas óv-o:m
 and can-PRS-1PL live-INF who.knows how.many year-GEN.PL.M still only with DEM.PROX-INS.SG.N
 and we can, who knows how many more years, we can live off this alone!”

s35 **Aha, kumba vuk ne moraša kapit**

Aah, *compare* lupò non poteva *capire*

axa kumba 'vu:k 'ne =mor-a-š 'kapi-t
 INTERJ godfather wolf.NOM.SG.M NEG can-IPRF-3SG understand-INF
 Aah, Godfather wolf couldn't understand at all,

s36 **korko bihu lipe one [...] riče.**

quanto fossero belle quelle parole.

kórko 'bi-x-u 'li:p-e 'on-e 'ritʃ-ɛ
 how be-IPRF-3PL nice-NOM.PL DEM.DIST-NOM.PL word-NOM.PL.F
 how nice [...] these words were.

- s37 «A!» je reka, «sa proprja ka mam jist, ka jim na glad ka ne vidim!»
 “Ah!” disse, “ora devo *proprio [che]* mangiare, perché ho una fame *che* non (ci) vedo!”

a: je= 'rek-a 'sa 'proprja ka m-a-m= 'jis-t
 INTERJ be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M now just COMP must-PRS-1SG eat.IPFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ka 'jim n-a= 'glad ka ne= 'vid-i-m
 because have.PRS.1SG ART.INDF-ACC.SG.M hunger.ACC.SG.M COMP NEG see-PRS-1SG
 “Ah!” he said, “now I’ll really eat, because I’ve got a hunger that I don’t see (= that I can’t see any more!)”

- s38 «Alor» je rekla, «ho, ho! Ka sa ti gorivam di je ova gavuta!»
 “*Allora*” disse, “vieni, vieni! *Che* ora ti dico dov’è questo *pertugio*!”

a'lor je= 'rek-l-a 'xo 'xo
 then be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F come.IPFV.IMP.2SG come.IPFV.IMP.2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ka 'sa ti= gó:r-i:v-a-m di je ov-a gávut-a
 COMP now you.SG.DAT say-IPFV-PRS-1SG where be.PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.F hole-NOM.SG.F
 “Then” she said, “come, come! So that I (can) tell you now, where this hole is!”

- s39 Ovi ke je vuk je pošā, je staja pur on.
 Quello *che* è il lupo andò, ci entrò *anche* lui.

'ov-i ke je 'vuk je= pój-a
 DEM.PROX-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG wolf.NOM.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'staja pur 'o:n
 be.PRS.3SG fit.in.PTCP.SG.M also he.NOM
 AUX.PRF(2) PRF(2)

He who is the wolf went there, he also fitted in.

- s40 È! Oni biša tang nonda!
 Eh! Quello allora era sottile!

ɛ 'on-i 'bi-ʃ-a 'tang 'no:nda
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M be-IPRF-3SG thin.NOM.SG.M then
 Ha! He was thin then!

- s41 Otaja ka rivivaju unutra.
 Ecco *che* arrivano* dentro.

'ota-ja ka rí:v-i:v-a-ju únutra
 there.MID-be.PRS.3SG COMP arrive-IPFV-PRS-3PL inside
 Behold, they are arriving inside.

- s42 Njifoge oča jesu puna stvari.
 I loro occhi sono pieni di cose.

'njifog-e 'otʃ-a jés-u 'puna stvár-i
 their-NOM.PL eye-NOM.PL.M be.PRS-3PL full thing-GEN.PL.F
 Their eyes are (= were) full of the things.

- s43 One su bi pol proprja na nu banu di one čeljade hranjivahu

Quelli erano andati *proprio* in un *posto* dove quelle persone mettevano da parte
 'on-e s-u= bi= 'po-l 'proprja na n-u= 'ban-u
 DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL PTL go.PFV-PTCP.PL just on ART.INDF-ACC.SG.F side-ACC.SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

di 'on-e 'tʃeʎad-ɛ xraŋ-i-v-ax-u

where DEM.DIST-NOM.PL person-NOM.PL.M preserve-IPFV-IPRF-3PL

They had gone exactly to the point, where those people were keeping

s44 **tuna ono ka pa mahu jist kada biša zima.**

tutto quello *che* poi dovevano mangiare (= avrebbero mangiato) quando era freddo.

'tuna 'on-o ka pa m-ax-u= 'jis-t kada 'bi-f-a zɪəm-ɔ

all DEM.DIST-ACC.SG.N REL then must-IPRF-3PL eat-IPFV-INF when be-IPRF-3SG cold-NOM.SG.F

AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

all that they would eat then, when it was (= grew) cold.

s45 **E nonda jidu, jidu.**

E lì mangiano, mangiano.

e nó:nda jíd-u jíd-u

and there eat-IPFV-PRS.3PL eat-IPFV-PRS.3PL

And there they are eating and eating.

s46 **Ma ovi, ka je kumba vuk, onjitand vidi ka ova, ka je kuma lisica, si ga gre.**

Ma questo, *che* è *compare* lupo, *ogni tanto* vede *che* questa,

che è *comare* volpe, se ne va.

ma 'ov-i ka je kumba 'vu:k oni'tand 'vid-i

but DEM.PROX-NOM.SG.M REL be-PRS.3SG godfather wolf-NOM.SG.M sometimes see-PRS.3SG

ka 'ov-a ka je kuma lísits-a si= ga= 'gre

COMP DEM.PROX-NOM.SG.F REL be-PRS.3SG godmother fox-NOM.SG.F REFL.DAT it.GEN go-IPFV-PRS.3SG

But he who is Godfather wolf sees sometimes that she

who is Godmother fox is going away.

s47 **«Ma! Benja greda vaze na mala ajar!»**

“*Mah*! Forse va a prendere un po’ d’*aria*!”

'ma 'be:na gréd-a váze n-a= 'mal-ɔ 'ajar

INTERJ maybe go-IPFV-PRS.3SG take-IPFV-INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N air-ACC.SG.M

“Ah well! Maybe she’s going to grab a bit of air!”

s48 **Ona, jinveč, gredaša di ona gavuta, sa gredaša mirit,**

Quella, *invece*, andava in quel *pertugio*, si andava a misurare,

'on-a ji'nvetʃ gréd-a:f-a di on-a gávut-a

DEM.DIST-NOM.SG.F but go-IPFV-IPRF-3SG where DEM.DIST-NOM.SG.F hole-NOM.SG.F

sa= gréd-a:f-a míri-t

REFL go-IPFV-IPRF-3SG measure-IPFV-INF

She, however, went to the hole, she went to measure herself,

s49 **si stajaša kada pa maša jiskodi.**

se ci entrava (per) quando poi doveva (= sarebbe dovuta) uscire.

si'staj-a:f-a kada 'pa m-a:f-a= jískodi

if fit.in-IPRF-3SG when then must-IPRF-3SG get.out-IPFV-INF

(to see) if she would fit through, when she then would

have to get out.

s50 **Buda pa bi sa najila čuda e ne bi stajala.**

Che non si saziasse troppo *e* non ci entrasse.

'buda 'pa bi= sa= ná-ji-l-a 'tʃudə e ne= bi= 'staja-l-ɔ

lest then PTL REFL PFV-eat-PTCP-SG.F much and NEG PTL fit.in-PTCP-SG.F

AUX.COND(1) COND(1)

AUX.COND(2) COND(2)

So that she didn't eat too much then and wouldn't fit through (anymore).

s51 È, lisice su semaj furb,

Eh, le volpi sono *sempre furbe*,

ε lísits-e s-u sémaj 'furb

INTERJ fox-NOM.PL.F be.PRS-3PL always clever

Ha, foxes are always clever,

s52 kana na tuna fata!

come in *tutte* le *favole*!

'kana na 'tuna 'fat-a

as on all story-ACC.PL.M

just like in all the stories!

s53 Otaja ka, dòp-ka su jil no lipo mala – oni, ka je kumba vuk, proprja sa ne fidaša več, ka bi sa najija čuda – čuju koji remur.

Ecco *che, dopo che* mangiarono (= ebbero mangiato) un bel po' – quello,

che è *compare* lupo, *proprio* non ce la *faceva* più, *perché* si era

saziato troppo – sentono qualche *rumore*.

'ota-ja ka 'dòp-ka s-u= ji-l n-o= 'lip-o

there.MID-be.PRS.3SG COMP after-COMP be.PRS-3PL eat.IPFV-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.N nice-ACC.SG.N

AUX.PRF(1) PRF(1)

'mal-a 'on-i ka je kumba vu:k 'proprja sa= ne=

little-ACC.SG.N DEM.DIST-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG godfather wolf.NOM.SG.M just REFL NEG

fìd-a:f-a 'vetška bi= sa= ná-ji-ja 'tjudà

manage-IPRF-3SG more because PTL REFL PFV-eat-PTCP.SG.M much

PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'tšuj-u kój-i rémur

hear-PRS.3PL some-ACC.SG.M noise.ACC.SG.M

And behold, after eating for quite a while – he who is Godfather wolf really

couldn't eat another thing, because he had eaten

too much – they hear some sort of sound.

s54 È, kuma lisica subita, ona stojaša sprobudžana,

Eh, comare volpe *subito*, quella stava sveglia (= attenta),

ε kuma lísits-a 'subita

INTERJ godmother fox-NOM.SG.F immediately

'on-a stój-a:f-a spróbu:dza-n-a

DEM.DIST-NOM.SG.F stay-IPRF-3SG awake.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F

Ha, Godmother fox immediately, she was on guard,

s55 è, je rekla: «Kumba vuk, ja čujam štokodi!

eh, disse: “*Compare* lupo, io sento qualcosa!

ε je= 'rek-l-a kumba 'vu:k 'ja 'tšuj-a-m 'štokodi

INTERJ be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F godfather wolf.NOM.SG.M I.NOM hear-PRS-1SG something

AUX.PRF(1) PRF(1)

well, she said: “Godfather wolf, I hear something!

s56 Što gorivaš? Benja mama si ga po!»

Che dici? Forse dobbiamo andarcene!”

'što gór-i:v-a:f 'be:na-m-a-ma= si= ga= 'po

what.ACC say-IPFV-PRS-2SG maybe must-PRS-1PL REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF

What do you say? Perhaps we have to run away!”

s57 È! Oni biša naka čuda težak, naka čuda sit,

Eh! Quello era così tanto pesante, così tanto sazio,

ε 'on-i 'bi-f-a naka 'tʃuda tɛ:zak naka tʃuda 'sit
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M be-IPRF-3SG so.DIST much heavy.NOM.SG.M so.DIST much full.NOM.SG.M
 Ha! He was so very heavy, so very full,

s58 **ka sa ne fidaša mang hot!**

che non ce la *faceva nemmeno* a camminare!

ka sa= ne= fɪd-a:f-a 'mang 'xo-t
 COMP REFL NEG manage-IPRF-3SG not.even go.IPFV-INF
 that he couldn't even manage to walk!

s59 **È, ma remure sa činahu kurta!**

Eh, ma i *rumori* si facevano *vicini*!

ε 'marémur-ε sa= tʃín-a:x-u 'kurta
 INTERJ but noise-NOM.PL.M REFL make-IPRF-3PL nearby
 Well, but the noises were coming from nearby!

s60 **Otaja ka subita kuma lisica je vazala put, je si ga pola di ona gavuta ka**

Ecco *che subito comare* volpe prese la via (= si avviò),

se ne andò in quel *pertugio che*

'ota-ja ka 'subitɔ kuma lɪsits-ɔ je= 'vaza-l-a
 there.MID-be.PRS.3SG COMP immediately godmother fox-NOM.SG.F be.PRS.3SG take.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)
 'put je= si= ga= 'po-l-a di on-a gávut-ɔ ka
 way.ACC.SG.M be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-SG.F where DEM.DIST-NOM.SG.F hole-NOM.SG.F REL
 AUX.PR(2) PRF(2)
 Behold, Godmother fox set out immediately, she escaped through that hole

s61 **je bi vidila prije, di je bi ulizla.**

aveva visto prima, dove era entrata.

je= bi= 'vidi-l-a 'prije di je= bi= úliz-l-ɔ
 be.PRS.3SG PTL see-PTCP-SG.F before where be.PRS.3SG PTL enter.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PR=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1) AUX.PR=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)
 she had seen before, where she had come in.

s62 **E kumba vuk je poš di ona gavuta ka maša jiskodi.**

E compare lupo andò in quel *pertugio per[ché* doveva] uscire.

e kumba 'vu:k je= pɔf-a di on-a gávut-ɔ
 and godfather wolf.NOM.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M where DEM.DIST-NOM.SG.F hole-NOM.SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)

ka m-af-a= jískodi
 because must-IPRF-3SG get.out.PFV-INF
 And Godfather wolf went to that hole to get out.

s63 **E ne stajaša već!**

E non ci entrava più!

e ne= 'staj-af-a 'vetʃ
 and NEG fit.in-IPRF-3SG more
 And he didn't fit through anymore!

s64 **Oni (je) bi sa najija čuda, bi sa nabota čuda, e ne stajaša već!**

Quello si era saziato troppo, si era *gonfiato* troppo, *e* non ci entrava più!

'on-i bi= sa= ná-ji-ja 'tʃudɔ
 DEM.DIST-NOM.SG.M PTL REFL PFV-eat-PTCP.SG.M much
 PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

bi= sa= nábotá 'tʃudə ne= 'staj-aʃ-a 'vetʃ
 PTL REFL inflate.PFV.PTCP.SG.M much and NEG fit.in-IPRF-3SG more
 PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

He had gorged himself too much, he was too bloated and he didn't fit through anymore!

s65 E rivivaju spodare.

E arrivanoo i padroni.

e rív-iv-a-ju spodár-ə
 and arrive-IPFV-PRS-3PL master-NOM.PL.M
 And there come the owners.

s66 È! Što ču ti reč!

Eh! Che cosa ti dirò (= potrei dire)!

ε 'ʃto tʃ-u= ti= 're-tʃ
 INTERJ what.ACC will.PRS-1SG you.SG.DAT say.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1)

Ha! What should I tell you!

s67 Vile, tuna su mu dal zgora: štape!

Forche, *tutto* gli diedero addosso: bastoni!

'vil-ə 'tunə s-u= mu= 'da-l 'zgo:raʃtáp-ə
 hayfork-ACC.PL.F all be.PRS-3PL he.DAT give.PFV-PTCP.PL on.top cane-ACC.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Forks, they beat him with all of it: sticks!

s68 È, su ga počil nov, nov, nov!

Eh, lo rifecero nuovo, nuovo, nuovo!

ε s-u= ga= pótʃi-l 'nov 'nov 'nov
 INTERJ be.PRS-3PL he.ACC remake.PFV-PTCP.PL new new new
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Ha, they made him new again! (= they thrashed him)

s69 Su mu razbil kosta jindzom

Gli ruppero le ossa *insomma*

s-u= mu= rázbi-l 'kost-a jí'ndzom
 be.PRS-3PL he.DAT break.PFV-PTCP.PL bone-ACC.PL.M in.brief
 AUX.PRF(1) PRF(1)

In short, they broke his bones,

s70 e pa su ga hitil vana!

e poi lo buttarono fuori!

e 'pa s-u= ga= 'xiti-l vá:nə
 and then be.PRS-3PL he.ACC throw.PFV-PTCP.PL outside
 AUX.PRF(2) PRF(2)

and then they threw him out!

s71 È, brižan kumba vuk! Si ga gre.

Eh, povero *compare* lupo! Se ne va.

ε 'bri:žan kumba 'vu:k si= ga= 'gre
 INTERJ poor.NOM.SG.M godfather wolf.NOM.SG.M REFL.DAT it.GEN go.IPFV.PRS.3SG
 Oh, poor Godfather wolf! He runs away.

s72 Mu bolaša tuna: mu bolahu kosta, mu bolaša glava, noge, ne moraša hot.

Gli faceva male *tutto*: gli dolevano le ossa, gli doleva la testa,
 le gambe, non poteva camminare.

mu= ból-a:f-a 'tunǵ mu= ból-a:x-u 'kost-a mu= 'bol-a:f-a
 he.DAT hurt-IPRF-3SG all he.DAT hurt-IPRF-3PL bone-NOM.PL.M he.DAT hurt-IPRF-3SG

glárv-a 'nog-e ne='mor-af-a 'xo-t
 head-NOM.SG.F foot-NOM.PL.F NEG can-IPRF-3SG go-IPFV-INF

Everything hurt: his bones hurt him, his head hurt him, his legs, he couldn't walk.

s73 **Gredaša, gredaša puta(m).**

Andava, andava per la via.

gréd-a:f-a gréd-a:f-a pút-am
 go-IPFV-IPRF-3SG go-IPFV-IPRF-3SG way-INS.SG.M

He went, went on his way.

s74 **Otaja ka je vidija kuma lisicu.**

Ecco *che* vide *comare* volpe.

'ota-ja ka je= 'vidi-ja kuma lísits-ŷ
 there.MID-be.PRS.3SG COMP be.PRS.3SG see-PTCP.SG.M godmother fox-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Behold, he saw Godmother fox.

s75 **Sa kuma lisica što je bi čila?**

Ora *comare* volpe che cosa aveva fatto?

'sa kuma lísits-a 'što je= bi= tšj:ə-l-ǵ
 now godmother fox-NOM.SG.F what.ACC be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

Well, Godmother fox, what had she done?

s76 **Je vazala na mala rikote, je si vrla na glavu,**

Prese un po' di *ricotta*, se (la) mise in testa,

je= 'vaza-l-a n-a= 'mal-a ríkot-e
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N ricotta-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= si= 'vēr-l-a 'na=glav-ŷ
 be.PRS.3SG REFL.DAT put.PFV-PTCP-SG.F on head-ACC.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

She took a bit of ricotta, laid it on her head,

s77 **je si vezala s ručnikam,**

se (la) legò con il fazzoletto,

je= si= véza-l-a s rutšíník-am
 be.PRS.3SG REFL.DAT tie.PFV-PTCP-SG.F with wimple-INS.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

tied it [to herself] with a cloth,

s78 **je vazala na baštunič e gre.**

prese un piccolo *bastone e* cammina.

je= 'vaza-l-a n-a= baštúnitš e gre
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.M little.cane.ACC.SG.M and go-IPFV.PRS.3SG
 AUX.PRF(4) PRF(4)

took a small cane and is walking (= went).

s79 **È, kumba vuk je ju vidija, je reka: «Ma što ti je?**

Eh, compare lupò la vide, disse: “*Ma* che cosa ti è (= hai)?

ε kumba 'vu:k je= ju= 'vidi-ja
 INTERJ godfather wolf.NOM.SG.M be.PRS.3SG she.ACC see-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'rek-a 'ma'tso ti= 'je
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but what.NOM you.SG.DAT be.PRS.3SG
 AUX.PRF(2) PRF(2)

Well, Godfather wolf saw her, he said: "But what's the matter with you?"

s80 È, ti si si ga pola subita do... do nonda! Pur ti si jimala bote?»

Eh, tu te ne sei andata *subito* di... di là! *Anche* tu hai avuto le *botte*?"

ε 'ti s-i= si= ga= 'po-l-a 'subitə do do nónda
 INTERJ you.SG.NOM be.PRS-2SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-SG.F immediately from from there
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'pur'ti s-i= 'jima-l-a 'bot-ε
 also you.SG.NOM be.PRS-2SG have-PTCP-SG.F thrashing-ACC.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Well, you immediately ran away from... from there! Did you also get a thrashing?"

s81 «È, kum! Men su mi jiskodil moždane vana!»

"*Eh* padrino! A me è uscito fuori il cervello!"

ε 'ku:m 'men s-u= mi= jískodi-l 'moždan-ε vá:nə
 INTERJ godfather.NOM.SG.M I.DAT be.PRS-3PL I.DAT get.out.PFV-PTCP.PL brain-NOM.PL.M outside
 AUX.PRF(1) PRF(1)

"Oh, Godfather! My brain has come out!"

s82 «Brižna moja kuma! Ho, ho zgora mena ka ču ta nosit ja!»

"Povera la mia madrina! Vieni, vieni su di me (= in groppa) *che* ti porterò io!"

'bri:zn-a moj-a kú:m-a
 poor-NOM.SG.F my-NOM.SG.F godmother-NOM.SG.F
 'xo 'xo zgora 'menə ka tʃ-u= ta= nósi-t 'ja
 come.IPFV.IMP.2SG come.IPFV.IMP.2SG on.top I.GEN COMP will.PRS-1SG you.SG.ACC carry.IPFV-INF I.NOM
 AUX.FUT(1) FUT(1)

"My poor Godmother! Come, come on top of me (= on my back),
 so that I will (= can) carry you!"

s83 E oni semblichjot do... do nga vuka je vrga zgora njega pur... pur onuju, lisicu, e ju nosaša.

E quel *sempliciotto* di... di quel lupo caricò su di sé *pure* ... *pure* quella, la volpe,
 e la portava.

e on-i sembli'tʃot do do n-ga 'vu:k-ə
 and DEM.DIST-NOM.SG.M simpleton.NOM.SG.M of DEM.DIST-GEN.SG.M wolf-GEN.SG.M

je= 'verg-a zgora 'ne-ga 'pur
 be.PRS.3SG put.PFV-PTCP.SG.M on.top he-GEN also
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'purón-oju lísits-u e ju= 'nos-af-ə
 also DEM.DIST-ACC.SG.F fox-ACC.SG.F and she.ACC carry.IPFV-IPRF-3SG

And this simpleton of... of a wolf put also... also that one, the vixen, on his back and carried her.

s84 Ma pa ona maša ga vazet još |in giro|.

Ma poi quella doveva prenderlo ancora *in giro*.

'ma'pa 'on-a ma-f-a= ga= váze-t 'joʃin'dʒiro
 but then DEM.DIST-NOM.SG.F must-IPRF-3SG he.ACC take.PFV-INF still == =====
 AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

But then she would also make fun of him.

s85 Što je čila?

Che cosa fece?

'fto je= tʃi:ə-l-a
 what.ACC be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 What did she do?

s86 **Mendr-ka gredaša tr gorivaša, kandaša e gorivaša:**

Mentre andava [e diceva], *cantava e* diceva:

'mendr-ka gréd-aʃ-a tr gór-irv-aʃ-a kánd-aʃ-a e gór-irv-aʃ-a
 during-COMP go.IPFV-IPRF-3SG and say-IPFV-IPRF-3SG sing-IPRF-3SG and say-IPFV-IPRF-3SG
 As she went [and spoke], she sang and said:

s87 **«Tir lundana, tir lundana, homa, homa!**

“*Tira lontano, tira lontano*, andiamo, andiamo!

'tir lun'dana 'tir lun'dana 'xo-ma 'xo-ma
 ===== go.IPFV.IMP-1PL go.IPFV.IMP-1PL
 “Go far, go far, let’s go, let’s go!

s88 **Oni razbnoti ma nosi doma!»**

Quello rotto mi porta a casa!”

'on-i 'razb-not-i ma= nós-i 'dom-a
 DEM.DIST-NOM.SG.M break.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.M I.ACC carry.IPFV-PRS.3SG home-GEN.SG.M
 This cripple carries me home!”

s89 **je rekla – sa gorivam jopa:**

ha detto – adesso lo dico di nuovo:

je= 'rek-l-a 'sa gór-irv-a-m jópa
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F now say-IPFV-PRS-1SG again
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 she said – now I’ll say it again:

s90 **«Homa, homa!**

“Andiamo, andiamo!

'xo-ma 'xo-ma
 go.IPFV.IMP-1PL go.IPFV.IMP-1PL
 “Let’s go, let’s go!

s91 **Oni razbnoti ma nosi doma!»**

Quello rotto mi porta a casa!”

'on-i 'razb-not-i ma= nós-i 'dom-a
 DEM.DIST-NOM.SG.M break.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.M I.ACC carry.IPFV-PRS.3SG home-GEN.SG.M
 This cripple carries me home!”

s92 **E je bija... brižan vuk!**

Ed è stato... povero lupo!

e je= 'bi-ja 'bri:žan 'vu:k
 and be.PRS.3SG be-PTCP.SG.M poor.NOM.SG.M wolf.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And he was... poor wolf!

s93 **Je jima bote dvi vote:**

Ebbe le *botte* due *volte*:

je= 'jim-a 'bot-e 'dwi vót-e
 be.PRS.3SG have-PTCP.SG.M thrashing-ACC.PL.F two.F time-NOM.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He got two thrashings:

s94 **sija s baštunam e sija s riči do njeve kume, naka-ka biša kuma!**

sia col *bastone e sia* con le parole della sua madrina, *nonostante* fosse madrina!

'sija s baštún-am e 'sija s ričf-i

as.well with cane-INS.SG.M and as.well with word-INS.PL.M

do 'nev-e kúm-e náka-ka 'bi-f-a kúm-a

from POSS.3SG-GEN.SG.F godmother-GEN.SG.F so.DIST-COMP be-IPRF-3SG godmother-NOM.SG.F

from the cane, as well as from his Godmother's words, despite her being godmother!

Inhalt: Wolf und Fuchs (eigentlich Füchsin, da *lisica* feminin ist) werden einleitend als *kuma* bezeichnet, also als Paten oder Gevattern, so wie es in allen einschlägigen Fabeln der Fall ist. Sie bekamen Hunger, und der Fuchs schlug vor, sich zu einer Masseria aufzumachen, wo es viel zu fressen gebe. Der hungrige Wolf stimmte sofort zu. Der Fuchs machte darauf aufmerksam, daß man drauf achten müsse, daß niemand dort sei. Der Fuchs ging voraus, da er den Weg kannte. Sie gelangten in der Dunkelheit zur Masseria. Nichts war zu sehen, und offensichtlich war auch niemand da, so daß der Fuchs den Moment für geeignet hielt. Der Wolf erwartete vom Fuchs, der ja schon einmal dagewesen sein wollte, daß er den Weg hinein kennt. Der Fuchs widersprach und warnte noch einmal davor, daß man Prügel beziehen könnte.

So streifen sie um die Masseria und finden ein Loch (s26). Der Fuchs stellt sofort fest, daß er durchpaßt und fordert den Wolf auf zu kommen. Er beschreibt ihm all die guten Sachen, die es dort drinnen gibt und daß man Jahre davon leben könne. Der hungrige Wolf konnte es vor Freude kaum glauben. Auch er paßte durch das Loch, weil er ja jetzt abgemagert war. Sie fanden sich mitten in den Wintervorräten der Besitzer wieder und begannen zu fressen. Aber der schlaue Fuchs probierte immer wieder, ob er noch durch das Loch paßte, was der Wolf nicht verstand und dachte, er wolle nur Luft schnappen. Die Sprecherin verweist darauf, daß Füchse ja in allen Geschichten schlau seien.

Nach einiger Zeit des Schmausens hörte der Fuchs, der stets auf der Hut war, Geräusche und schlug dem Wolf vor, zu verschwinden (s54). Der aber war so vollgefressen, daß er kaum mehr gehen konnte. Als die Geräusche näher kamen, verschwand der Fuchs durch das Einstiegsloch. Der Wolf aber paßte nicht mehr durch. Die Besitzer kamen und verdroschen den Wolf mit Gabeln und Prügeln, brachen ihm die Knochen und warfen ihn hinaus.

Alles tat ihm weh, als er auf dem Weg den Gevatter Fuchs traf (s72). Der hatte sich ein bißchen Ricotta an den Kopf geschmiert, sich ein Tuch darumgebunden und ging am Stock, so daß ihn der Wolf fragte, was ihm passiert sei, ob er auch vermöbelt worden sei, obwohl er doch gleich abhaute. Als ihm der Fuchs vorspielte, man hätte ihm das Hirn herausgeprügelt, bot ihm der Wolf an, ihn zu tragen. So mußte dieser Dummkopf den Fuchs herumtragen, der sich oben drauf auch noch mit einem Scherzvers über ihn lustig machte. Die Sprecherin wiederholt den Vers nochmal und bedauert den Wolf, der so zweimal Prügel bezog, mit dem Stock und durch die Worte seines Gevatters.

Kommentar: Die Form *tang* (s40) ist aus der Langform *tangi* rückgebildet; vgl. da-gegen kroat. *tanak*. Grundsätzlich ist sonst das flüchtige -a im Moliseslavischen erhalten geblieben, vgl. z. B. *težak* (s57).

Aus dem Prozeß *gredahu* IPFV.IPRF.3PL (s4) und dem Perfekt des aspektneutralen Verbs der ISTA-Klasse *su čul* (s5), das entsprechend den allgemeinen Aspektregeln

inzeptive Bedeutung annimmt, ist ein Inzidenzschema aufgebaut. Darauf folgt das aspektneutrale Perfekt *je čila* (s6) in der Funktion eines pf. Perfekts zum Ausdruck der Abfolgebedeutung. Dieselbe Abfolgefunktion hat das ebenfalls zweiaspektige Perfekt *nije čeka* in s11. Dann erst kommt das erste explizit perfektive Perfekt *je reka* mit derselben Funktion. Die Passage zeigt einmal mehr deutlich, in wie starkem Maße infolge von Aspektneutralisationen bzw. Zweiaspektigkeit in der derivativen Aspektopposition die morphosyntaktische Opposition von Imperfekt und Perfekt für die aspektuelle (und taxische) Charakteristik moliseslavischer Texte verantwortlich ist. Dennoch ist im Gesamtwortschatz nicht zu übersehen, daß die überwiegende Mehrzahl der terminativen Verblexeme, insbesondere auch die von Lehnverben abgeleiteten, aus Aspektpaaren bestehen.

In s26 wechselt die Sprecherin zum erzählenden (historischen) Präsens, zunächst zur Beschreibung eines Prozesses mit *džirivaju* (das im Präteritum mit einem ipf. Imperfekt ausgedrückt werden müßte). In s27 drückt dann das ipf. *nahodaju* (das im Präteritum einem pf. Perfekt entspricht) eine Situationsveränderung aus. So wie hier werden im Präsens historicum ipf. Verben auch zum Ausdruck ganzheitlicher Handlungen bevorzugt. Dennoch ist das pf. Präsens in dieser Funktion nicht völlig ausgeschlossen.¹⁰⁷ Nach Abschluß dieser besonders „lebendig“ dargestellten Handlung geht die Sprecherin wieder zum Präteritum über.

Die Perfekte *je stajala* F (s28) bzw. *je staja* M (s39) zu dem aspektneutralen Verb *stajati* 'hineinpassen', drücken hier nicht den Zustand des Hineinpassens an sich aus (der durch das Imperfekt ausgedrückt würde), sondern seine Relevanz ab diesem Moment, was gleichbedeutend mit seinem „Beginn“ im textuellen Zusammenhang ist. Das Verb ist damit der ISTA-Klasse zuzuordnen.¹⁰⁸

Bei *rivu* in s25 handelt es sich um einen Versprecher, da das Verb *rivat* zur *a*-Konjugation gehört und somit im PRS.3SG *rivaju* zu erwarten wäre. Nur die umgekehrte Entwicklung von *-u* zu *-aju* kommt einigermaßen häufig vor, und zwar in der *e*-Konjugation, etwa *kredaju* anstelle von *kredu* 'sie stehlen'. In der *i*-Konjugation wurde die ursprüngliche Endung *-e* durchgehend durch *-u* ersetzt, z. B. *stoju lipa* (1.5 s12) 'es geht ihnen gut'; vgl. kroat. *stoje*.

Ein Rhotazismus wie in *korko* (s34, s36), vgl. kroat. *koliko*, findet sich auch bei *torko* < **toliko*, wie in *torko mićicij* (1.19 s16) 'so viele Freunde', oder *storca* 'Tisch' < **stolica*, wie in *na storcu* (1.3 s13) 'bei Tisch', allerdings nicht in Montemitro, wo noch *stolica* vorliegt bzw. das *-l-* völlig ausgefallen ist: *bihu dvi stolice* (2.12 s14) 'da waren zwei Tische' bzw. *koko hoš* (2.13 s8) 'so viel du willst', *toko čuda stvari* (2.2 s32) 'so sehr viele Sachen'. Auch San Felice hat *stolica*, vgl. *jamita stolicu* (3.11 s4) 'nehmt den Tisch weg' wie in Montemitro, daneben etwa *noko* (3.13 s23) 'soviel'.

Die Kurzform *jim* (s37) ist eine Variante von *jimam*, dem Präsens von *jimat* in der Bedeutung 'haben'. In der Bedeutung 'müssen' wird das Präsens mit der klitischen Kurzform gebildet, vgl. *mam jist* in demselben Satz.

Die analytische Bildung *mahu jist* in s44 ist ein Futur in der Vergangenheit mit nezessitativer Modalität. Sie ist so wie auch das einfache Nezessitativfutur *mam jist* 'ich werde essen' mit der *müssen*-Konstruktion identisch, hier also 'ich mußte essen'. Dagegen ist das entsprechende Probabilitätsfutur der Vergangenheit, etwa

¹⁰⁷ Zum pf. Präsens im Moliseslavischen vgl. BREU (2014: 344–346); zu einem Vergleich mit dem pf. Präsens in anderen slavischen Mikrosprachen s. BREU, BERGHAUS, SCHOLZE (2016: 101–107).

¹⁰⁸ Vgl. auch den Kommentar zu *stat* oben in 1.1.

čahu jist eine (auf Acquaviva beschränkte) morphologische Neubildung, da für das wollen-Futur herkömmlich nur die klitischen Präsensformen von *tit* 'wollen' verwendet wurden, zu denen es überhaupt keine Entsprechungen im Imperfekt gab; vgl. die Kommentare zu 1.7 und 2.1.

Das negierte Verb *sa ne fidat* 'nicht gelingen, es nicht schaffen', hier vertreten durch das Imperfekt *sa ne fidaša* (s53, s58), ist ein Lehnwort, das wohl mit ital. *fidarsi* 'vertrauen' in formalem Zusammenhang steht; das betreffende Konzept wird im Standarditalienischen aber durch *farcela* ausgedrückt. Semantisch und formal paßt das moliseslavische Verb genau zu dem im Nachbarort Tavenna gebrauchten molisanischen Phrasem *nə mə fida* 'ich schaffe es nicht'.

Der Imperativ *ho!* (s82) zu dem ipf. *ho(di)t*, wird hier im Sinn von 'kommen' gebraucht, dagegen wird für die umgekehrte Richtung *poj!* 'geh!' vom pf. Verb *pokj* verwendet. Die Aspektstämme sind hier also deiktisch unterschiedlich spezialisiert. Sonst sind alle Formen des ipf. Verbs einschließlich der Suppletivformen von den Stämmen *gred-* und *jij-* (MM *jidj-*) deiktisch unspezifiziert, im Gegensatz zu den zugehörigen Perfektiva *pokj* 'gehen' und *dokj* 'kommen'; s. auch den Kommentar zu 1.2.

Wenn man von dem Sonderfall des Imperativs absieht, liegen somit zwei deiktisch kontrastierende Lexeme (Aspektpaare) *hot/pokj* 'gehen' und *hot/dokj* 'kommen' vor, mit Überschneidung im Imperfektivum, so wie das tendenziell auch in anderen slavischen Sprachen der Fall ist, vgl. etwa russ. *uđmu* 'gehen, kommen'. Doch ist zu beachten, daß zu *dokj* kein deiktisch spezialisiertes Imperfektivum besteht, im Gegensatz zu *npuđmu* im Russischen mit ipf. *npuxodumъ* oder *doći* im BKS mit ipf. *dolaziti*.

1.19 Der verlorene Sohn

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Natalina Spadanuda (*1947, weiblich)

s1 **Bog, kada biša zgora ovga sfita, je reka ovo:**

Dio, quando era in questo mondo, disse questo:

'bo:g káda 'bi-f-a zgora ov-ga 'sfít-a
god.NOM.SG.M when be-IPRF-3SG on DEM.PROX-GEN.SG.M world-GEN.SG.M

je= 'rek-a 'ov-o
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M DEM.PROX-ACC.SG.N
AUX.PRF(1) PRF(1)

When God (= Jesus) was on this earth, he said this:

s2 **Mi jimama na Tata ka je na nebu**

Noi abbiamo un Padre *che* è in cielo

'mi 'jim-a-ma n-a= 'ta:t-ǵ ke je= 'na=neb-ų
we.NOM have-PRS-1PL ART.INDF-ACC.SG.M father-ACC.SG.M REL be.PRS.3SG on heaven-ACC.SG.F
We have a father, who is in heaven,

s3 **e ovi Tata sa kumborta vaka.**

e questo Padre si *comporta* così.

e ov-i 'ta:t-a sa= kumbórt-a vá:kǵ
and DEM.PROX-NOM.SG.M father-NOM.SG.M REFL behave-PRS.3SG so.PROX
and this father behaves like this.

s4 E je povida:

E ha raccontato:

e je= povída
and be.PRS.3SG tell.PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
And he recounted:

s5 Na tata jimaša dva sina.

Un padre aveva due figli.

n-a= 'tāt-ə 'jim-af-a 'dwa 'si:ən-ə
ART.INDF-NOM.SG.M father-NOM.SG.M have-IPRF-3SG two.M son-GEN.SG.M
A father had two sons.

s6 Jimaša čuda robe ovi tata.

Aveva molti *beni* questo padre.

'jim-af-a 'tjudə 'rob-e ov-i 'tāt-ə
have-IPRF-3SG much good-GEN.SG.F DEM.PROX-NOM.SG.M father-NOM.SG.M
This father had many goods.

s7 Oni sin veča mali je pošā di on, je mu reka:

Quel (= il) figlio più piccolo andò da lui, gli disse:

on-i 'sin vetja 'ma:l-i je= pój-a
DEM.DIST-NOM.SG.M son.NOM.SG.M more little-NOM.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M
PTL.CMP(1) CMP(1) AUX.PRF(1) PRF(1)
di 'on je= mu= 'rek-a
where he.NOM be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)
The smaller (= younger) son went to him, he said to him:

s8 «Da-mi ono ka ma čeka,

“Dammi quello *che* mi spetta,

'da-mi 'on-o ka ma= 'tjek-a
give.PFV.IMP.2SG-I.DAT DEM.DIST-ACC.SG.N REL I.ACC wait-PRS.3SG
“Give me what is due to me,

s9 ja hočam si ga po do teba!»

io voglio andare via da te!”

'ja 'xotf-a-m si= ga= 'po do té:b-ə
I.NOM want-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF from you.SG-GEN
I want to get away from you!”

s10 È, oni tata je osta gruba, ma, si sin gorivaša taka,

Eh, quel padre rimase male, *ma, se* il figlio diceva così,

ε on-i 'tāt-ə je= ósta 'gru:bə
INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M father-NOM.SG.M be.PRS.3SG remain.PFV.PTCP.SG.M bad
AUX.PRF(1) PRF(1)

'ma:si'si:n gó:r-i-v-af-a tá:kə
but if son.NOM.SG.M speak-IPFV-IPRF-3SG so.MID

Oh well, that father felt bad, but as his son spoke like that,

s11 je reka: «Va-buon!»

disse: “*Va bene*!”

je= 'rek-a va'bwon
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M well
he said: “Alright!”

s12 Je razdilija tuna ono ka jimaša,

Divise *tutto* quello *che* aveva,

je= razdili-ja 'tunə 'on-o ka 'jim-af-ə
 be.PRS.3SG divide.PFV-PTCP.SG.M all DEM.DIST-ACC.SG.N REL have-IPRF-3SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He divided up all he had,

s13 je da onomu veča malomu eš onomu veča velkomu.

diede a quello più piccolo e a quello più grande.

je= 'da 'on-omu vetʃa 'ma:l-omu
 be.PRS.3SG give.PFV-PTCP.SG.M DEM.DIST-DAT.SG.M more little-DAT.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2) PTL.CMP(1) CMP(1)

eʃ 'on-omu vetʃa 'velk-omu
 and DEM.DIST-DAT.SG.M more big-DAT.SG.M
 PTL.CMP(2) CMP(2)

he gave it to the smaller one and the bigger one.

s14 Ovi dita veča mali – Dita? Dičalj, jinsom! –

Questo ragazzo più piccolo – Ragazzo? Giovane, *insomma*! –

ov-i dít-a vetʃa 'ma:l-i
 DEM.PROX-NOM.SG.M child-NOM.SG.M more little-NOM.SG.M
 PTL.CMP(1) CMP(1)

dít-a dítʃa:l jin'som
 child-NOM.SG.M adolescent.NOM.SG.M after.all

This younger child – child? Well, the lad! –

s15 je vaza put, je vaza njeve stvare e si ga pošā.

si avviò, prese le sue cose *e* se ne andò.

je= 'vaza 'put
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M way.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'vaza nev-e 'stwar-e e si= ga= pój-a
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M POSS.3SG-ACC.PL thing-ACC.PL.F and REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2) PRF(3)

headed off, took his things and went.

s16 È, je pošā po sfitu, è, e si čija torko mičicji

Eh, andò per il mondo, *eh*, e* si fece tanti *amici*,

ε je= pój-a 'po =sfit-u ε:
 INTERJ be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M around world-DAT.SG.M INTERJ
 AUX.PRF(1) PRF(1)

e si= tʃi:ja tórko mʃitsj-i
 and REFL.DAT make-PTCP.SG.M much friend-GEN.PL.M
 PRF(2)

Well, he roamed the world, hmm, and he made lots of friends,

s17 e je sa vrga sa devertit na tuna bane,

e si è messo (= cominciò) a *divertirsi* *dappertutto*,

e je= sa= 'verg-a sa= 'de:verti-t na 'tuna 'ban-ə
 and be.PRS.3SG REFL put.PFV-PTCP.SG.M REFL enjoy-INF on all side-ACC.PL.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

and he began to enjoy himself everywhere,

s18 je hi sprega solda lipa lipa.

dilapidò ben bene i *soldi*.

je= xi= spréga 'sold-a 'li:pa 'li:pa
 be.PRS.3SG they.ACC squander.PFV.PTCP.SG.M money-ACC.PL.M nicely nicely
 AUX.PRF(4) PRF(4)
 and he wasted the money very well (= completely).

s19 È, jimaša čuda mičicji, nonda ka jimaša čuda soldi.

Eh, aveva molti *amici*, allora che aveva molti *soldi*.

ɛ: 'jim-af-a 'tʃudə mɪtʃitsj-i 'no:nda ka 'jim-af-a 'tʃudə 'sold-i
 INTERJ have-IPRF-3SG much friend-GEN.PL.M then when have-IPRF-3SG much money-GEN.PL.M
 Well, he had lots of friends, at that time when he had lots of money.

s20 Otaja ka je furnija tuna,

Ecco *che finì tutto*,

'ota-ja ka je= 'furni-ja 'tunə
 DEM.MID-be.PRS.3SG COMP be.PRS.3SG finish.PFV-PTCP.SG.M all
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Behold, he used up everything,

s21 nije bi vrga nišča nabanu.

non aveva messo nulla da *parte*.

ní-je bi= 'verg-a 'niʃtʃə 'nabanu
 NEG-be.PRS.3SG PTL put.PFV-PTCP.SG.M nothing on.side
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 he hadn't put anything aside.

s22 È, ne moraša mang jist več pēke nimaša nišča.

Eh, non poteva *neanche* mangiare più *perché* non aveva niente.

ɛ: 'ne =mor-af-a mang 'jis-t 'vetʃpə'ke 'ni:-m-af-a 'niʃtʃə
 INTERJ NEG can-IPRF-3SG not.even eat.IPFV-INF more because NEG-have-IPRF-3SG nothing
 Well, he couldn't even eat, because he had nothing.

s23 Je pošā |perfin| na spodaru,

Andò *perfino* sotto padrone (= a fare il garzone)

je= pōf-a per'fin na spodár-u
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M ===== on master-DAT.SG.M
 AUX.PRF (1) PRF (1)

He even hired himself out (as a servant),

s24 di jena ka jimaša... sfinje.

da uno *che* aveva... suini.

di 'jen-a ka 'jim-af-a 'sfi:əɲ-ɛ
 to one-NOM.SG.M REL have-IPRF-3SG pig-ACC.PL.M
 to someone that... had pigs.

s25 E one jidahu... željud!

E quelli mangiavano... le ghiande!

e 'on-e jíd-a:r-x-u zéʎud
 and DEM.DIST-NOM.PL eat.IPFV-IPRF-3PL acorn.ACC.SG.M
 And they ate... acorns!

s26 Ma one ke su spodare jimahu mala željuda pur za sfinje, ne morahu mu hi da njemu, pur-ka hi hočaša!

Ma quelli *che* sono i padroni avevano poche ghiande *anche* per i porci, non potevano darle a lui, *anche se* le avesse volute!

'ma'on-e ke s-u= spodár-ɛ 'jim-ax-u
 but DEM.DIST-NOM.PL REL be.PRS-3PL master-NOM.PL.M have-IPRF-3PL

'mala zé'luda 'pur za 'sfi:n-ε
 little acorn.GEN.SG.M also for pig-ACC.PL.M

'ne =mor-ax-u mu= xi= 'da 'ne-mupur'ka xi= 'xotf-af-ε
 NEG can-IPRF-3PL he.DAT they.ACC give.PFV.INF he-DAT even.if they.ACC want-IPRF-3SG
 IRR(1) IRR(2)

But those who were the masters had very few acorns even for the pigs, they couldn't have given them to him, even if he had wanted them!

s27 È, stojaša čuda gruba, ma do nhi mičicji do prijē

È, stava molto male, *ma* di quegli *amici* di prima

ε stój-a:f-a 'tʃuda 'gru:bə ma do n-xi mĩtʃitsj-i 'do=prijē
 INTERJ stay-IPRF-3SG much bad but of DEM.DIST-GEN.PL friend-GEN.PL.M of before
 Well, he had a very bad time, but of those friends from before

s28 ne biša mang jena več!

non c'era *nemmeno* uno più!

'ne =bi-f-a 'mang 'jen-a 'vetʃ
 NEG be-IPRF-3SG not.even one-NOM.SG.M more
 there wasn't a single one anymore!

s29 One ka su sa devertil s njime.

Quelli *che* si sono [=erano] *divertiti* con lui.

'on-e ka s-u= sa= 'deverti-l s 'n-ime
 DEM.DIST-NOM.PL REL be.PRS-3PL REFL enjoy-PTCP.PL with he-INS
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Those, who had enjoyed themselves with him.

s30 È, nu votu o nu večaru, mu biša proprja čuda škura!

Èh, una *volta* o *una sera*, gli era *proprio* molto *scura*! (= stava molto male).

ε n-u= vót-t-ε o n-u= 'vetʃar-ε
 INTERJ ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F or ART.INDF-ACC.SG.F evening-ACC.SG.F

mu= 'bi-f-a 'proprja 'tʃudə 'ʃkurə
 he.DAT be-IPRF-3SG really much dark

So, one day, or one evening, it was very dark for him (= it was going terribly for him!)

s31 E je sa vrga misli.

E si mise a pensare.

e je= sa= 'verg-a 'misli
 and be.PRS.3SG REFL put.PFV-PTCP.SG.M think.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And he began to think.

s32 E je mislija, je reka: «Ma ja, doma moga tata, jimahu tuna!

E pensò, disse: “*Ma* io, a casa di mio padre, avevo *tutto*!

e je= 'misli-ja je= 'rek-a
 and be.PRS.3SG think-PTCP.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

ma'ja 'dom-ε mo-ga 'tat-ε 'jim-ax-u 'tunε
 but I.NOM home-GEN.SG.M my-GEN.SG.M father-GEN.SG.M have-IPRF-1SG all

And he thought, he said to himself: “But in my father's house I had everything!

s33 Pur one ka jesu serviture, one ka jesu...

Anche quelli *che* sono i *servitori*, quelli *che* sono...

'pur'on-e ka jés-u servitúr-ε 'on-e ka jés-u
 also DEM.DIST-NOM.PL REL be.PRS-3PL servant-NOM.PL.M DEM.DIST-NOM.PL REL be.PRS-3PL
 Even those who are servants, those who... are...

- s34 **ke stoju okla moga tata, ka rabu,**
 che stanno attorno a mio padre, *che* lavorano,
 ke stój-u 'oklā 'mo-ga 'tāt-ā ka 'rab-u
 REL stay-PRS.3PL around my-GEN.SG.M father-GEN.SG.M REL work-PRS.3PL
 who are around my father, who work,
- s35 **jimaju za jist, e ja oda nimam nišča!**
 hanno da mangiare, *ed* io qui non ho niente!
 'jim-a-ju za 'jis-t e 'ja ó:dā 'ni-m-a-m 'ništʃa
 have-PRS-3PL for eat.IPFV-INF and I.NOM here NEG-have-PRS-1SG nothing
 have something to eat, and here I have nothing!
- s36 **Ja mam vase put, mam si ga po di moj tata, oni je semaj moj tata!**
 Io devo prendere la strada (= decidermi), devo andarmene da mio padre,
 quello è *sempre* mio padre!
 'ja m-a-m= váze 'put m-a-m= si= ga= 'po
 I.NOM must-PRS-1SG take.PFV-INF way.ACC.SG.M must-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1) AUX.FUT.NEC(2) FUT.NEC(2)
 di moj 'tāt-ā
 where my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M
 'on-i je sémaj moj 'tāt-ā
 DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG always my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M
 I have to head off, I have to set off to my father, he is still my father!
- s37 **E ču mu reč: «Ja sa zbalja! Ja [s...]**
 E gli dirò: 'Io ho *sbagliato*! Io [...]
 e tʃ-u= mu= 're-tʃ 'ja s-a= zbalja 'ja s
 and will.PRS-1SG he.DAT say.PFV-INF I.NOM be.PRS-1SG err.PFV.PTCP.SG.M I.NOM
 AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.PRF(1) PRF(1)
 And I will say to him: "I made a mistake! I [...]"
- s38 **ti prosim ka mam do ja sta jopa s tebom.**
 ti chiedo *che* devo venire (= di poter venire) io a stare di nuovo con te.
 ti= 'pros-i-m ka m-a-m= do ja 'sta jópa s 'teb-om
 you.SG.ACC implore.PFV-PRS-1SG COMP must-PRS-1SG come.PFV-INF I.NOM stay-INF again with you.SG-INS
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 I beg you that I will (= may) come and stay with you again.
- s39 **Vami-ma pur kana jena ka ma ti do rabit, ka ma ti či servitur, ka ma ta servit.**
 Prendimi *pure* come uno *che* deve venire a lavorare per te, *che* ti deve fare il *servo*, *che* ti deve *servire*.
 'vam-i-ma 'pur kana 'jen-a ka m-a= ti= 'do
 take.PFV-IMP.2SG-me.ACC also as one-ACC.SG.M REL must-PRS.3SG you.SG.DAT come.PFV-INF
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 rábi-t ka m-a= ti= tʃi: servítur
 work.IPFV-INF REL must-PRS.3SG you.SG.DAT make-INF servant.ACC.SG.M
 AUX.FUT.NEC(2) FUT.NEC(2)
 ka m-a= ta= 'se.rvi-t
 REL must-PRS.3SG you.SG.ACC serve-INF
 AUX.FUT.NEC(3) FUT.NEC(3)
 Take me on even as one who will work for you, who will be a servant to you, who will serve you.

s40 Ma ja hočam sta s tebom!»

Ma io voglio stare con te!

ma'ja 'xotʃ-a-m 'sta s 'teb-om

but I.NOM want-PRS-1SG stay-INF with you.SG-INS

But I want to stay with you!"

s41 E alor je sa usta e je pošā,

E allora si alzò *e* si avviò,

e a'lorje= sa= ústa e je= pój-a

and then be.PRS.3SG REFL stand.up.PFV.PTCP.SG.M and be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

So he stood up and set off,

s42 ka maša po put do njeve hiže, doma njega.

perché doveva andare (per) la via di casa sua, a casa sua.

ka m-aʃ-a= 'po put

because must-IPRF-3SG go.PFV-INF way.ACC.SG.M

AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

do'nev-e 'xiʒ-e 'dom-a né:g-a

to POSS.3SG-GEN.SG.F house-GEN.SG.F home-GEN.SG.M POSS.3SG-GEN.SG.M

because he had to go the way to his house, to his home.

s43 Otaja ka, do naduga, njev tata ga gledaša,

Ecco *che*, da lontano, suo padre lo guardava,

óta-ja ka do 'naduga njev 'ta:t-a ga= 'gled-aʃ-a

DEM.MID-be.PRS.3SG COMP from far POSS.3SG.NOM.SG.M father-NOM.SG.M he.ACC look-IPRF-3SG

Behold, from afar, his father was observing him,

s44 kaka gledaša seki dan.

come guardava ogni giorno.

kaka 'gled-aʃ-a 'sek-i dan

as look-IPRF-3SG every-ACC.SG.M day.ACC.SG.M

just like he kept an eye out everyday.

s45 Ka nije bi maj zgubija sperandzju za vit jopa njevga sina,

Perché non aveva *mai* perso la *speranza* di vedere di nuovo suo figlio,

ka ní-je bi= 'maj 'zgubi-ja spérandzj-u

because NEG-be.PRS.3SG PTL never lose.PFV-PTCP.SG.M hope-ACC.SG.F

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

za 'vi-t jópa njev-ga 'si:ən-a

for see-INF again POSS.3SG-ACC.SG.M son-ACC.SG.M

Because he had never lost the hope that he would see his son again,

s46 naka-ka bi sa kumborta gruba.

nonostante che si fosse *comportato* male.

náka-ka bi= sa= kumbórta 'gru:bə

so.DIST-COMP PTL REFL behave.PTCP.SG.M bad

PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

despite him (= the son) taking against him.

s47 Kada je ga vidija do naduga,

Quando lo vide da lontano,

káda je= ga= 'vidi-ja do 'naduga

when be.PRS.3SG he.ACC see-PTCP.SG.M from far

AUX.PRF(1) PRF(1)

When he saw him from afar,

- s48 **ne vidaša škale za sa skinit,**
 non vedeva le *scale* per scendere,
ne= 'vid-aʃ-a 'ʃkal-ɐ za sa= 'skini-t
 NEG see-IPRF-3SG stair-ACC.PL.F for REFL descend.PFV-INF
 he didn't see (for joy) the steps, in order to descend,
- s49 **je mu biža...**
 gli corse... (incontro).
je= mu= bīʒa
 be.PRS.3SG he.DAT run.IPFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 he ran... (towards) him
- s50 **Je ga zagrača.**
 Lo *abbracciò*.
je= ga= zagrátʃa
 be.PRS.3SG he.ACC embrace.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He embraced him.
- s51 **E oni, ka je sin, sa krivaša, ga zagračivaša, gorivaša:**
 E quello, *che* è il figlio, piangeva, lo *abbracciava*, diceva:
e 'on-i ke je 'sin sa= 'kriiv-aʃ-a
 and DEM.DIST-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG son.NOM.SG.M REFL cry-IPRF-3SG
ga= zagrátʃ-iiv-aʃ-a gór-iiv-aʃ-a
 he.ACC embrace-IPFV-IPRF-3SG speak-IPFV-IPRF-3SG
 And he who is the son cried, he embraced him, said:
- s52 **«Ja [n] sa sa kumborta gruba, ja nimahu či ono ka sa čija, maš ma perdunat!»**
 “Io mi sono *comportato* male, io non dovevo (= non avrei dovuto) fare
 quello *che* ho fatto, mi devi *perdonare*!”
'ja s-a= sa= kumbórt'a 'gru:bə'ja 'ni:-m-ax-u tʃi:
 I.NOM be.PRS-1SG REFL behave.PTCP.SG.M bad I.NOM NEG-must-IPRF-1SG make.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) IRR(1)
'on-o ka s-a= tʃi:-jə m-a-ʃ= ma= perđúna-t
 DEM.DIST-ACC.SG.N REL be.PRS-1SG make-PTCP.SG.M must-PRS-2SG me.ACC forgive.PFV-INF
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 “I behaved terribly, I shouldn't have done it, what I did,
 you have to forgive me!”
- s53 **Ma oni, ka je tata, mu ne činaša mang reč,**
 Ma quello, *che* è il padre, non gli faceva *nemmeno* dire,
ma-on-i ka je 'tat-ə mu= ne= tʃín-aʃ-a 'mang 're-tʃ
 but DEM.DIST-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG father-NOM.SG.M he.DAT NEG make-IPRF-3SG not.even say.PFV-INF
 But he who is the father wouldn't even allow him to speak,
- s54 **pěke je bi ga zagrača,**
 perché lo aveva *abbracciato*,
pə'ke je= bi= ga= zagrátʃa
 because be.PRS.3SG PTL he.ACC embrace.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 because he had embraced him,
- s55 **je bi ga bažija, ne kapaša što maša mu čit,**
 lo aveva *baciato*, non *sapeva* che cosa dovesse fargli,

je= bi= ga= 'ba:zi-ja
 be.PRS.3SG PTL he.ACC kiss-PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)
 ne= 'ka:p-af-a 'ʃto m-af-a= mu= tʃi:t
 NEG understand-IPRF-3SG what.ACC must-IPRF-3SG he.DAT make-INF
 he had kissed him, he didn't know what he should do with him,

s56 ka biša čuda kundjend ka njev sin je bi sa vrnija doma njega.

perché era molto *contento che* suo figlio fosse tornato a casa sua.
 ka 'bi-f-a 'tʃuda ku'ndjend ka 'nev 'sin
 because be-IPRF-3SG much happy.NOM.SG.M COMP POSS.3SG.NOM.SG.M son.NOM.SG.M
 je= bi= sa= vé:ni-ja 'dom-a nég-a
 be.PRS.3SG PTL REFL return.PFV-PTCP.SG.M home-GEN.SG.M POSS.3SG-GEN.SG.M
 AUX.PRF=PQP(3) PST=PQP(3) PRF=PQP(3)
 as he was very happy that his son had come back home to him.

s57 Je ga ponija doma

Lo portò a casa
 je= ga= póni-ja 'dom-a
 be.PRS.3SG he.ACC take.PFV-PTCP.SG.M home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He took him home,

s58 e subita je reka onih (= onimi) ka ga servahu:

e subito disse a quelli *che* lo *servivano*:
 e 'subita je= 'rek-a 'on-ixi ka ga= 'se:rv-ax-u
 and immediately be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.PL REL he.ACC serve-IPRF-3PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 and immediately he said to those who served him:

s59 «Vamita naveče telič lipi, oni naveče lipa tusti, vamita oni...

“Prendete il vitellino più bello, quello più grasso, prendete quello...
 'vam-i-ta 'navetʃe 'telitʃ lip-i
 take.PFV-IMP-2PL most calf.ACC.SG.M beautiful-ACC.SG.M
 PTL.SUP(1) SUP(1)
 on-i 'navetʃe lipa 'tust-i 'vam-i-ta 'on-i
 DEM.DIST-ACC.SG.M most nicely fat-ACC.SG.M take.PFV-IMP-2PL DEM.DIST-ACC.SG.M
 PTL.SUP(2) SUP(2)
 “Take the nicest calf, the nicest and fattiest one, take that one...”

s60 nu lipu viticu, vrzita-mu lipe halje,

un bell'anello, mettetegli bei vestiti,
 n-u= 'li:p-u vítits-ŭ vérz-i-ta-mu 'li:p-e 'xaʎ-e
 ART.INDF-ACC.SG.F beautiful-ACC.SG.F ring-ACC.SG.F put.PFV-IMP-2PL-he.DAT beautiful-ACC.PL dress-ACC.PL.F
 a nice ring, put nice clothes on him,

s61 pēke ovi moj sin, ja ga nimahu več e sa je sa vrnija.

perché questo mio figlio, io non lo avevo più *e* ora è ritornato.
 pə'ke ov-i moj 'sin 'ja ga= 'ni:m-ax-u 'vetʃ
 because DEM.PROX-NOM.SG.M my.NOM.SG.M son.NOM.SG.M I.NOM he.ACC NEG-have-IPRF-1SG more
 e 'sa je= sa= vé:ni-ja
 and now be.PRS.3SG REFL return.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 as this my son, I no longer had him, and now he has returned.

s62 Ovi za mena bi umbra e sa je živija jopa.

Questo per me era morto *e* ora è vissuto di nuovo (= risuscitato).

'ov-i za mé:n-a bi= 'umbra
DEM.PROX-NOM.SG.M for I-ACC PTL die.PFV.PTCP.SG.M
PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

e sa je= žívi-já jópa
and now be.PRS.3SG live-PTCP.SG.M again
AUX.PRF(1) PRF(1)

He was dead to me, and now he is risen again.

s63 E mama či feštu velku!»

E dobbiamo fare grande *festa*!"

e m-a-ma= tʃi: 'fešt-u 'velk-u
and must-PRS-1PL make-INF feast-ACC.SG.F big-ACC.SG.F
AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

And we'll have a great feast!"

s64 Otaje ka riviva oni drugi brat.

Ecco *che arriva* (quel)l'altro fratello.

'ota-je ka rív-i:v-a on-i drúgi 'brat
DEM.MID-be.PRS.3SG COMP arrive-IPFV-PRS.3SG DEM.DIST-NOM.SG.M second brother.NOM.SG.M
Behold, there comes the other brother.

s65 Je bi pošā van.

Era andato in campagna.

je= bi= póf-a 'van
be.PRS.3SG be.PTL go.PFV-PTCP.SG.M outside
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

He had been in the field.

s66 Čuje tuna feštu ka sa činaša, kumèdju

Sente *tutta* la *festa che* si faceva, il *chiasso*

'tʃuj-e 'tunə 'fešt-u ka sa= tʃín-a:f-a kúmedj-u
hear-PRS.3SG all feast-ACC.SG.F REL REFL make-IPRF-3SG fuss-ACC.SG.F
He hears the whole feast that was going on, the fuss,

s67 e je pita onihi ka rabahu doma do njevga tata: «Što je surtila?»

e chiese a quelli *che* lavoravano a casa di suo padre: "Che cosa è *successo*?"

e je= píta 'on-ixi ka 'rab-ax-u 'dom-a
and be.PRS.3SG ask.PTCP.SG.M DEM.DIST.PL REL work.IPFV-IPRF-3PL home-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

do 'njev-g-a 'tart-a 'što je= 'surtil-l-a
of POSS.3SG-GEN.SG.M father-GEN.SG.M what.NOM be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP-SG.N
AUX.PRF(1) PRF(1)

and he asked those who worked for his father at home: "What has happened?"

s68 «È! Nenadaš ti? Je čuda fešte doma tvoga tata, pëke tvoj brat je sa vrniija

"*Eh*! Non sai tu? C'è molta *festa* a casa di tuo padre, *perché* tuo fratello è tornato

ε ne-nád-a-f 'ti je 'tʃuda 'fešt-e 'dom-a two-ga
INTERJ NEG-know-PRS-2SG you.SG.NOM be.PRS.3SG much feast-GEN.SG.F home-GEN.SG.M your-GEN.SG.M
'tart-a pə'ke tvoj 'brat je= sa= vé'ni-já
father-GEN.SG.M because your.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL return.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

"Ha! Don't you know? There is much feast (= a big feast) in your father's house,
because your brother has returned

- s69 **e stoji drita e njev... e tvoj tata je mu da jopa lipe halje, je mu da viticu,**
 e sta bene *e* suo... *e* tuo padre gli ha dato di nuovo bei vestiti, gli ha dato l'anello,

e stój-i 'dritə njev e tvoj 'tə:t-ə
 and stay-PRS.3SG well and POSS.3SG.NOM.SG.M and your.NOM.SG.M father-NOM.SG.M

je= mu= 'da jópa li:p-e 'xaɫ-e
 be.PRS.3SG he.DAT give.PFV.PTCP.SG.M again beautiful-ACC.PL dress-ACC.PL.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

je= mu= 'da vřtits-u
 be.PRS.3SG he.DAT give.PFV.PTCP.SG.M ring-ACC.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

and he is well and his... and your father gave him nice clothes again
 and gave him the ring,

- s70 **je [m...] mu vrga postole na noge, ka oni nimaša nišča več.**
 gli ha messo le scarpe ai piedi, *perché* quello non aveva niente più.

je= mu= 'verg-a postól-a 'na=nog-ə
 be.PRS.3SG he.DAT put.PFV-PTCP.SG.M shoe-ACC.PL.M on foot-ACC.PL.F
 AUX.PRF(4) PRF(4)

ka 'on-i 'ni:m-af-a 'niřtřə 'vetř
 because DEM.DIST-NOM.SG.M NEG-have-IPRF-3SG nothing more
 he gave him shoes on his feet, as he had nothing anymore.

- s71 **Je bi furnija tuna!**

Aveva *sperperato tutto*!

je= bi= 'furni-jə 'tunə
 be.PRS.3SG PTL finish.PFV-PTCP.SG.M all
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

He had used up everything!

- s72 **E sa [je] je čuda kundjend tvoj tata eř pur tuna mi!»**

E ora è molto *contento* tuo padre e *anche tutti* noi!"

e 'sa je 'řjuda kun'djend tvoj 'tə:t-ə eř 'pur'tuna'mi
 and now be.PRS.3SG much happy.NOM.SG.M your.NOM.SG.M father-NOM.SG.M and also all we.NOM
 And now your father is very happy and so are we all!"

- s73 **On, jinveč, ne biša kundjend.**

Egli, *invece*, non era *contento*.

'o:n jin'veř 'ne=bi-f-a kun'djend
 he.NOM on.the.contrary NEG be-IPRF-3SG happy.NOM.SG.M
 He, however, was not happy.

- s74 **Njev tata je pošā mu jiskodi napri**

Suo padre gli andò [a uscire] incontro

njev 'tə:t-a je= póf-a mu= jřskodi 'napri
 POSS.3SG.NOM.SG.M father-NOM.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M he.DAT go.out.PFV.INF in.front
 AUX.PRF(1) PRF(1)

His father went to meet him

- s75 **e je mu reka:**

e gli disse:

e je= mu= 'rek-a
 and be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

and said to him:

s76 «Ho unutra, ka je doša tvoj brat!

“Vieni dentro, *perché* è venuto tuo fratello!

'xo únu:trə́ke je= dóf-a twoj 'brat
 come.IMP.2SG inside because be.PRS.3SG come.PFV-PTCP.SG.M your.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“Come in, because your brother has come!

s77 Ho oda, čin feštu s nami!

Vieni qua, fa *festa* con noi!

'xo ó:də́tʃi:n 'fešt-u s 'nami
 come.IMP.2SG here make.IMP.2SG feast-ACC.SG.F with we.INS
 Come, celebrate with us!

s78 Pěke ovi, tvoj brat, za nasa je bi umbra,

Perché questi, tuo fratello, per noi era morto,

pə́ke ov-i twoj 'brat
 because DEM.PROX-NOM.SG.M your.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M
 'za=nasə́ je= bi= 'u:mbra
 for we.GEN be.PRS.3SG PTL die.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

As this one, your brother, was dead to us,

s79 ga ne nahodahma več, nenadahma ki finu je bi čija.

non lo trovavamo più, non sapevamo che *fine* avesse fatto.

ga= ne=náxo:d-ax-ma 'vetʃne-nád-ax-ma
 he.ACC NEG find.IPFV-IPRF-1PL more NEG-know-IPRF-1PL
 ki 'fi:n-ɥ je= bi= tʃi:ja
 which end-ACC.SG.F be.PRS.3SG PTL make-PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

we couldn't find him anymore, we didn't know what had become of him.

s80 Sa, jincevč, je sa vrnija e je kanja!»

Ora, *invece*, è tornato *ed* è *cambiato*!”

sa jin'vetʃ je= sa= vé:ni-ja e je= ká:na
 now on.the.contrary be.PRS.3SG REFL return.PFV-PTCP.SG.M and be.PRS.3SG change.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

But now he has returned, and he has changed!”

s81 Jinveč oni, brat velki, je rispuniya vaka njevmu tatu,

Invece quello, il fratello maggiore, *rispose* al padre così,

jin'vetʃ on-i 'brat 'velk-i
 on.the.contrary DEM.DIST-NOM.SG.M brother.NOM.SG.M big-NOM.SG.M
 je= 'rispuni-ja váka 'nev-mu 'tat-ɥ
 be.PRS.3SG answer.PFV-PTCP.SG.M so.PROX POSS.3SG-DAT.SG.M father-DAT.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He, however, the big brother, answered his father thus,

s82 je reka: «Ma ja stojim sfedni [s men...] s tebom: ti nis' mi maj da na kozlič za čit feštu s mičicji!»

Disse: “*Ma* io sto sempre... con te: tu non mi hai *mai* dato un capretto per fare *festa* con gli *amici!*”

je= 'rek-a maja stój-i:-m 'sfedni 'teb-om
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but I.NOM stay-PRS-1SG always with you.SG-INS
 AUX.PRF(2) PRF(2)

ti ni-s= mi= 'maj'da n-a= 'kozlitʃ
 you.SG.NOM NEG-be.PRS.2SG I.DAT never give.PFV.PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M kid.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

za tʃi-t 'feʃt-u s mʃʃitsj-i
 for make-INF feast-ACC.SG.F with friend-INS.PL.M

he said: "But I have always... been with you: you've never given me a kid (= baby goat), so that we could have a feast with the friends!"

s83 A, oni, ke je tata, je osta gruba,

Ah, quello, *che* è il padre, rimase male,

a: 'on-i ke je 'tɑt-ɑ je= ósta 'gru:bɑ
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG father-NOM.SG.M be.PRS.3SG remain.PFV.PTCP.SG.M bad
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Ah, he who is the father got sad,

s84 je mu reka:

gli disse:

je= mu= 'rek-a
 be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 he said to him:

s85 «Ma ti, sin moj, stojiš sfedni s menom,

“*Ma* tu, figlio mio, stai sempre con me,

ma ti 'sɪn 'moj stój-i-ʃ 'sfedni s 'men-om
 but you.SG.NOM son.NOM.SG.M my.NOM.SG.M stay-PRS-2SG always with I-INS

“But you, my son, you are always with me,

s86 ono ka je moja, je tvoja!

quello *che* è mio è tuo!

'on-o ka je mój-a je twój-ɑ
 DEM.DIST-NOM.SG.N REL be.PRS.3SG my-NOM.SG.N be.PRS.3SG your-NOM.SG.N
 that, which belongs to me, belongs to you!

s87 Aje gorivaš do te manere?

Perché parli in codesto (= quel) *modo*?

aje gór-i-v-a-ʃ do 't-e máner-e
 why speak-IPFV-PRS-2SG of DEM.MID-GEN.SG.F kind-GEN.SG.F
 Why do you speak in this manner?

s88 Nisi sa domislja fina sa korko dobra ta hočam?

Non ti sei accorto *fino* adesso quanto bene ti voglio?

ní-s-i sa= dómislj-a 'fina sa korko dó:brɑta= 'xotʃ-a-m
 NEG-be.PRS-2SG REFL notice.PFV-PTCP.SG.M until now how.much well you.ACC want-PRS-1SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Haven't you noticed up to now, how much I like you?

s89 Ho pur ti unutra, čin feštu s nami!»

Vieni *anche* tu dentro, fa' *festa* con noi!”

'xo pur 'ti únu:trɑ tʃín 'feʃt-u s 'na-mi
 come.IMP.2SG also you.SG.NOM inside make.IMP.2SG feast-ACC.SG.F with we-INS
 Come in, you too, celebrate with us!”

Inhalt: Es handelt sich um die Nacherzählung der biblischen Parabel vom Verlorenen Sohn, eingeleitet mit dem Hinweis, daß sie von Gott, d. h. Jesus, so erzählt

wurde, als er noch auf Erden wandelte. Dieser bezieht sich dabei auf seinen Vater im Himmel, der sich so verhalten würde wie nachfolgend geschildert.

Ein Vater hatte zwei Söhne und viele Güter. Der jüngere Sohn forderte ihn auf, ihm seinen Anteil zu überlassen, da er von ihm weg wolle. Obwohl er sich schlecht dabei fühlte, verteilte der Vater alles, was er hatte, auf den jüngeren und den älteren Sohn. Der jüngere Knabe – hier korrigiert sich die Sprecherin – der jüngere Bursche nahm seine Habe und machte sich auf den Weg. Er trieb sich in der Welt herum, fand viele Freunde und vergnügte sich überall, vergeudete sein Geld. Er hatte viele Freunde, solange er viel Geld hatte. Als es aber weg war, hatte er nicht einmal mehr genug, um zu essen. So verdingte er sich schließlich bei einem, der Schweine hatte. Diese fraßen Eicheln, aber es waren so wenige, daß ihm die Besitzer keine hätten geben können, selbst wenn er sie gewollt hätte (im Bibeloriginal wollte er sie wirklich!). Obwohl es ihm so schlecht ging, zeigte sich kein einziger von jenen Freunden mehr, die sich mit ihm vergnügt hatten. Als es ihm eines Abends besonders schlecht ging, kam er ins Nachdenken, wie gut er es doch zu Hause bei seinem Vater gehabt hatte, wo sogar die Knechte zu essen hatten. Er nahm sich vor, sich auf den Weg zu seinem Vater zu machen, ihm seinen Fehler einzugestehen und ihn darum zu bitten, ihn wenigstens als Knecht wieder aufzunehmen.

Und so machte er sich auf den Weg nach Hause (s41). Schon von Ferne beobachtete ihn sein Vater, so wie er jeden Tag nach ihm Ausschau hielt. Er hatte nie die Hoffnung verloren, seinen Sohn wiederzusehen, obwohl er sich so übel benommen hatte. Sobald er ihn sah, lief er ihm vor Freude über die Treppe entgegen und umarmte ihn. Der Sohn weinte und bat ihn um Verzeihung. Aber der Vater ließ ihn gar nicht zu Wort kommen, sondern umarmte und küßte ihn und wußte gar nicht, was er mit ihm machen sollte vor Freude über seine Rückkehr. Er brachte ihn ins Haus und sagte zu seinen Knechten, sie sollten das beste Kalb nehmen (= schlachten), ein schönes Lamm und ihm schöne Kleider anziehen, weil er wiedergekommen sei. Für ihn sei er tot gewesen und nun lebe er wieder. Es sollte ein großes Fest gemacht werden.

Da aber kam der Bruder an, der auf dem Feld gearbeitet hatte (s64). Er fragte die Knechte, was all dieses Getue solle. Sie erzählten ihm von der Rückkehr des verlorenen Sohnes, der nichts mehr hatte und all den Vorbereitungen, die der Vater für ein großes Fest treffen ließ. Und daß der Vater sehr glücklich sei und alle mit ihm. Der Bruder aber war nicht glücklich. Der Vater kam ihm entgegen und sprach seinerseits von der Rückkehr des Bruders. Er lud ihn ein mitzufeiern, da man nichts mehr von seinem Bruder gewußt habe, er aber verändert zurückgekommen sei. Der ältere Bruder machte dem Vater Vorwürfe, daß er selbst nie etwas von ihm bekommen habe, obwohl er immer bei ihm geblieben sei. Der Vater aber wurde traurig und fragte ihn, warum er, dem immer alles gehörte, was ihm gehört, so daherrede. Ob er denn nie gemerkt habe, wie sehr er ihn mochte. Und er lud ihn erneut ein mitzufeiern.

Kommentar: Die substantivierten Adjektive verwenden anders als die Substantive (mit ihrem definiten Nullartikel) Demonstrativpronomina als definiten Artikel, wie etwa in s13 *je da onomu veča malomu eš onomu veča velkomu*. Das erklärt sich durch die auch im Italienischen übliche Verwendung des Demonstrativums in diesen Fällen; vgl. *quello* in der Übersetzung.

Wie u. a. im Kommentar zu 1.5 festgestellt, ist im italienischen Standard eine Objektverdopplung bei normaler Wortstellung nicht möglich. Die moliseslavische Verdopplung in solchen Fällen wie *je hi sprega solda* (s18) mit dem Klitikon *hi* hat aber ihr Pendant in den molisanischen Dialekten, und ist hier wie dort fakultativ. Ähnlich die fakultative Verdopplung mit *mu* 'ihm' in s26 *mu hi da njemu*.

Die beiden Imperfekte *morahu* und *hočaša* in s26 sind typische Fälle für den kontrafaktischen Gebrauch dieses Aspektotempus analog zur italienischen Umgangssprache. In der ital. Übersetzung wurde nur im ersteren Fall das entsprechende Imperfektivum gewählt, im zweiten Fall aber der standardsprachliche Konjunktiv Plusquamperfekt. Das geschah, um eine Ambiguität zu vermeiden, denn das Imperfekt hätte auch bedeuten können, daß er die Eicheln wirklich wollte, was nach Meinung der Sprecherin nicht der Fall war.

In s38 hat die Sprecherin wohl fälschlich *mam* 'ich muß' statt *moram* 'ich darf' verwendet. Bei *ma ti do rabit*, *ma ti či servitur*, *ma ta servit* s39 handelt es sich trotz der ital. Übersetzung mit *deve* 'er muß' um Nezeessitativfuture, denn in der lokalen italienischen Umgangssprache wird mit *dovere* + INF ebenfalls eine Art Futur ausgedrückt. Wie bereits festgestellt, handelt es sich hierbei aber nicht um das Modell für die Entwicklung des moliseslavischen Nezeessitativfutures. Vielmehr gehen beide auf die molisanisch-dialektale Konstruktion mit *avé* 'haben, müssen' + INF zurück.

Die phraseologische Verwendung von *ne vidaša škale* (s48), wörtlich „er sah die Treppe nicht“, hat ihr Pendant im Italienischen, hier *non vedeva le scale*. In beiden Fällen ist gemeint 'er konnte es gar nicht abwarten, so schnell eilte er die Treppe hinunter'. Die häufigste Konstruktion in diesem Zusammenhang ist das Phrasem *ne vidaša uru* = ital. *non vedeva l'ora* 'er konnte es nicht erwarten', wörtl. „er sah die Uhr nicht“.

Der ACC *onih* in s58 statt DAT *onimi* ist eindeutig ein Versprecher. Dagegen ist der aufgespaltene Superlativ *naveče telič lipi* (s59) 'das schönste Kalb' mit dem gesteigerten Substantiv zwischen dem Komparator *naveče* 'am meisten' und dem Attribut *lipi* vollkommen normal und findet sich so auch im molisanischen Dialekt; vgl. auch den Kommentar zu 3.3.

Durch das Perfekt *je živija jopa* (s62) mit inzeptiver Bedeutung gibt sich auch das aspektneutrale *živit* 'leben' im Moliseslavischen als ISTA-Verb zu erkennen.

1.20 Filiberto und sein Esel

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

s1 Ono ka sa vami hočam reč jesu dva fata ka

Quello *che* adesso vi voglio dire sono due *fatti che*

'on-o ka 'sa vami= 'xotf-a-m 're-tf jés-u 'dwa 'fat-a ka

DEM.DIST-NOM.SG.N REL now you.PL.DAT want-PRS-1SG say.PFV-INF be.PRS-3PL two.M story-GEN.SG.M REL

What I want to tell you now are two stories that

s2 mi povidivaša sfedni moj šurjak.

mi raccontava sempre mio cognato.

mi= povíd-irv-af-a 'sfedni moj šúrjak

I.DAT tell-IPFV-IPRF-3SG always my.NOM.SG.M brother.in.law.NOM.SG.M

were always told to me by my brother-in-law.

- s3 **Bihu... jesu dva fata, do dva(hi) čeljada do dva grada vude kurta,**
 Erano... sono due *fatti*, di due persone di due paesi qui *vicino*,
 'bi-x-u jés-u 'dwa 'fat-a do 'dwa tjełá:d-a
 be-IPRF-3PL be.PRS-3PL two.M story-GEN.SG.M of two.M person-GEN.SG.M
 do 'dwa 'gra:d-a vúde 'kurta
 of two.M village-GEN.SG.M here near
 They were... they are two stories of two people from two villages nearby here,
- s4 **jena je Kašteluč e drugi grad je Falkun.**
 uno è *Castelmauro* e l'altro paese è *Montefalcone*.
 'jen-a je káštelf
 one-NOM.SG.M be.PRS.3SG Castelmauro.NOM.SG.M
 e drúg-i 'grad je fálkun
 and other-NOM.SG.M village.NOM.SG.M be.PRS.3SG Montefalcone.NOM.SG.M
 one is Castelmauro and the other village is Montefalcone.
- s5 **Vami povidivam prije fat do vga čeljada s Kašteluča.**
 Vi racconto prima il *fatto* di questa persona di *Castelmauro*.
 vami= povíd-i-v-a-m 'prije 'fat
 you.PL.DAT tell-IPFV-PRS-1SG first story.ACC.SG.M
 'do=v-ga tjełá:d-a s káštelf-ą
 of DEM.PROX-GEN.SG.M person-GEN.SG.M from Castelmauro-GEN.SG.M
 I'll tell you first the story of the person from Castelmauro.
- s6 **Biša nu votu, Kašteluč, na čeljada ka sa zovaša Filibèrt.**
 C'era una *volta*, a *Castelmauro*, una persona
 che si chiamava *Filiberto*.
 'bi-f-a n-u= vót-u káštelf
 be-IPRF-3SG IND.F-ACC.SG.F time-ACC.SG.F Castelmauro.ACC.SG.M
 n-a= tjełá:d-a ka sa= zón-a:f-a fili'bert
 ART.IND.F-NOM.SG.M person-NOM.SG.M REL REFL call-IPRF-3SG Filiberto.NOM.SG.M
 Once upon a time in Castelmauro there was a person, called Filibèrt.
- s7 **Biša na čeljada velki aš čuda fermi.**
 Era una persona grossa (= un uomo grosso) e molto *forte*.
 'bi-f-a n-a= tjełá:d-a 'velk-i aš tjudą 'fe:rm-i
 be-IPRF-3SG ART.IND.F-NOM.SG.M person-NOM.SG.M big-NOM.SG.M and much strong-NOM.SG.M
 He was a tall and very strong person (= man).
- s8 **Na gošta, je bi riva vrima za čit vina.**
 Un anno, era *giunto* il tempo per fare il vino.
 n-a= gó:št-a je= bi= ríva vrím-ą
 IND.F-ACC.SG.M year-ACC.SG.M be.PRS.3SG PTL arrive.PFV.PTCP.SG.M time-NOM.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 za tší:t vín-ą
 for make-INF wine-ACC.SG.M
 One year, the time had come to make wine.
- s9 **E on, kada je furnija trgat,**
 Ed egli, quando *finì* di vendemmiare,
 e 'o:n káda je= 'furni-ja 'trga-t
 and he.NOM when be.PRS.3SG end.PFV-PTCP.SG.M harvest.grapes.IPFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And he, when he had finished gathering the grapes,

s10 **je vaza baundze, je hi veza zgora tovara.**

prese le *bigonce*, le legò sull'asino.

je= 'vaza báundz-e
 be.PRS.3SG take.PFV.PTCP.SG.M barrel-ACC.PL.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

je= xi= véza zgora tóvar-a
 be.PRS.3SG they.ACC bind.PFV.PTCP.SG.M on.top donkey-GEN.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 he took the barrels and tied them to the donkey.

s11 **Je hi napunija grozlja**

Le riempì di uva

je= xi= ná-puni-ja 'gro:zʎ-a
 be.PRS.3SG they.ACC PFV-fill-PTCP.SG.M grape-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He filled them with grapes,

s12 **e pa je ponija ovi grozlja doma,**

e poi portò quest'uva a casa,

e pa je= póni-ja ov-i 'gro:zʎ-a 'dom-a
 and then be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M DEM.PROX-ACC.SG.M grape-ACC.SG.M home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

and then he brought these grapes home,

s13 **semaj s tovarom.**

sempre coll'asino.

sémaj:s tóvar-om
 always with donkey-INS.SG.M
 always by donkey.

s14 **Kada je furnija prvi put,**

Quando *finì* il primo viaggio,

káda je= 'furni-ja 'prv-i 'put
 when be.PRS.3SG end.PFV-PTCP.SG.M first-ACC.SG.M way.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

When he (had) finished the first round,

s15 **je sa vrnija van.**

tornò in campagna.

je= sa= vérni-ja 'van
 be.PRS.3SG REFL return.PFV-PTCP.SG.M in.the.country
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 he went back to the field.

s16 **Je jopa napunija baundze**

Riempì di nuovo la *bigonce*

je= jópa ná-puni-ja báundz-e
 be.PRS.3SG again PFV-fill-PTCP.SG.M barrel-ACC.PL.F
 He filled up the barrels again,

s17 **za ponit još grozja doma.**

per portare ancora uva a casa.

za póni-t još 'gro:zʎ-a 'dom-a
 for take.PFV-INF still grape-GEN.SG.M home-GEN.SG.M
 in order to bring still more grapes home.

s18 **Ma tovar sa neča mobaša.**

Ma l'asino non si voleva *muovere*.

matóvar **sa**= 'ne-tj-a 'mo:b-aʃ-a

but donkey.NOM.SG.M REFL NEG-want-PRS.3SG move.IPFV-IPRF-3SG

But the donkey didn't want to move.

s19 **Tiraj oglas nu votu, tiraj dvi, tiraj tri,**

Tira la briglia una *volta*, *tira* due, *tira* tre,

tír-aj 'oglav n-u= vót-ŭ tír-aj 'dwi tír-aj 'tri

pull.PFV-IMP.2SG rein.ACC.SG.M one-ACC.SG.F time-ACC.SG.F pull.PFV-IMP.2SG two.F pull.PFV-IMP.2SG three

Pull (= he pulled) the reins once, pull twice,

pull three times,

s20 **naza je sa štufa**

alla fine si *stufò*

náza je= **sa**= štúfa

finally be.PRS.3SG REFL get.fed.up.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

finally he was annoyed,

s21 **e je seta tovaru nu šaku,**

e assestò all'asino un pugno,

e je= séta tovar-u n-u= 'jak-u

and be.PRS.3SG throw.PFV.PTCP.SG.M donkey-DAT.SG.M ART.INDF-ACC.SG.F fist-ACC.SG.F

AUX.PRF(2) PRF(2)

and punched the donkey with his fist,

s22 **jušt u glavu, ma fermu!**

proprio in testa, *ma forte*!

'jušt 'u=glav-u ma 'ferm-u

exactly in head-ACC.SG.F but strong-ACC.SG.F

right on the head, and hard!

s23 **Tovar je pa pozjamu mrtav.**

L'asino cadde per terra morto.

tóvar je= 'pa 'pozjamu mrtav

donkey.NOM.SG.M be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M on.the.earth dead.NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

The donkey fell to the ground dead.

s24 **On je ga gleda e je mu reka:**

Egli lo guardò *e* gli disse:

'o:n je= ga= 'gleda e je= mu= 'rek-a

he.NOM be.PRS.3SG he.ACC look.PTCP.SG.M and be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1)

PRF(1)

AUX.PRF(2)

PRF(2)

He looked at it and said to it:

s25 **«S moždani ma moraš zaorat,**

“Con il cervello mi puoi fregare,

s= mózd-ani **ma**= 'mor-a-ʃ 'za-ora-t

with brain-INS.PL.M I.ACC can-PRS-2SG PFV-cheat-INF

“With your brain you can fool me,

s26 **ma ne s forcom!»**

ma non con la *forza*!”

'ma'ne s= 'fo:rts-om

but NEG with power-INS.SG.F
but not with the power!"

Inhalt: Es handelt sich um die erste von zwei Geschichten, die der Sprecher von seinem Schwager gehört hat und zwar diejenige aus dem Nachbarort Castelmauro. Dort lebte ein gewisser Filibèrt, der sehr stark war. Es kam die Zeit der Weinlese, und als er die Trauben geerntet hatte, lud er die Fässer auf den Esel, befüllte sie mit den Trauben und brachte sie nach Hause. Als er mit der ersten Fuhre fertig war, füllte er wieder die Fässer, um die Trauben heimzubringen. Der Esel aber bewegte sich nicht, so sehr er auch an ihm zog.

Schließlich reichte es ihm (s20), und er versetzte dem Esel einen ordentlichen Faustschlag. Der Esel fiel tot um, worauf ihn Filibèrt ansah und ihm klarmachte, daß er ihn vielleicht mit dem Verstand verarschen könne, aber nicht mit der Kraft.

Kommentar: Unflektiertes *dva* in der Genitivkonstruktion *do dva čeljada* (s3) ist ungewöhnlich. Meist wird die Zahl *dva* flektiert, mit *dvahi* im GEN, und *dvami* im DAT, INS. Ähnliches gilt bei den Feminina für *dvi* (*dvihi*, *dvimi*) und auch für *tri* (*trih*, *trimi*). Wirklich obligatorisch ist die Flexion allerdings nur bei selbständigem (substantivischem) Gebrauch.

Bei *sa neča mobaša* in s18 liegt ein Fall der Modalkonstruktion mit der negierten Partikel *neča* 'nicht wollen' vor. Anders als in der affirmativen Konstruktion des Typs *hočam*, *hočas...* *hočahu*, *hočaša* + INF, vgl. etwa *hočam povidat* (1.21 s1) 'ich will erzählen', ist verneintes *neča*, das aus der 3. Person Singular Präsens stammt, zu einer unflektierten Partikel geworden; umgekehrt steht das Vollverb statt im Infinitiv im Indikativ. Die Verneinung von *hočam povidat* würde entsprechend *neča povidam* lauten. Dagegen wird das negierte WOLLEN-Futur mit flektiertem *neču* + INF gebildet; vgl. die Paradigmen von *tit* und die Erklärungen oben in I.4.5.3 (S. 53–54).

1.21 Bonifacio in Amerika

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

s1 **Drugi fat ka vami hočam povidat**

Un altro *fatto che* vi voglio raccontare

drúg-i 'fat ka vami= 'xotf-a-m povída-t

another-NOM.SG.M story.NOM.SG.M REL you.PL.DAT want-PRS-1SG tell.PFV-INF

Another story that I want to tell to you (all)

s2 **je do jenga čeljada ka sa zovaša Bonifač.**

è di una persona *che* si chiamava *Bonifacio*.

je dojen-ga tʃeʎá:d-a ka sa= zóv-a:f-a boni'fatʃ

be.PRS.3SG of ART.INDF-GEN.SG.M person-GEN.SG.M REL REFL call-IPRF-3SG Bonifacio.NOM.SG.M
is about a person, called Bonifacio.

s3 **Ovi Bonifač biša na čeljada s Falkuna.**

Questo *Bonifacio* era una persona di *Montefalcone*.

'ov-i boni'fatʃ 'bi-f-a n-a= tʃeʎá:d-a

DEM.PROX-NOM.SG.M Bonifacio.NOM.SG.M be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M person-NOM.SG.M

s falkún-a

from Montefalcone-GEN.SG.M

This Bonifacio was a person from Montefalcone.

s4 Biša čuda semblič, ma biša pur čuda hvaštun.

Era molto *semplice, ma* era *anche* molto spaccone.

'bi-f-a 'tjudə 'se:mblič ma 'bi-f-a 'pur tjudə kwəštun

be-IPRF-3SG much simple.NOM.SG.M but be-IPRF-3SG also much boastful.NOM.SG.M

He was very simple, but he was also very boastful.

s5 Kada biša mblad,

Quando era giovane,

káda 'bi-f-a 'mbla:d

when be-IPRF-3SG young.NOM.SG.M

When he was young,

s6 je vaza put e si ga poša Lamèrika.

prese la via *e* se ne andò in *America*.

je= 'vaza 'put e si= ga= pój-a la'merikə

be.PRS.3SG take.PFV.PTCP.SG.M way.ACC.SG.M and REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.SG.M America
AUX.PRF(1) PRF(1) PRF(2)

he set out and went to America.

s7 Aje-ka maša po jiška teg,

Perché doveva andare a cercare il *lavoro*,

aje-'ka m-a-f-a= 'po jįška 'te:g

because-COMP must-IPRF-3SG go.PFV.INF seek.INF work.ACC.SG.M

Because he had to look for work,

s8 ka teg vude ga ne biša ga.

perché il *lavoro* per qua non ce n'era.

ka 'te:g 'vude ga= 'ne =bi-f-a =gə

because work.NOM.SG.M here he.GEN NEG be-IPRF-3SG he.GEN

as there was no work here.

s9 Je sta Lamerika na gošta, dva, tri gošta,

Stette in *America* un anno, due, tre anni,

je= 'sta la'merikə n-a gójt-a 'dwa 'tri gójt-a

be.PRS.3SG stay.PTCP.SG.M America one-ACC.SG.M year-ACC.SG.M two.M three year-NOM.PL.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

He stayed in America one, two, three years,

s10 ma mu mangaša čuda njevog grad.

ma gli *mancava* molto il suo paese.

'ma mu= 'mang-a-f-a 'tjudə 'nevog 'gra:d

but he.DAT miss-IPRF-3SG much POSS.3SG.NOM.SG.M village.NOM.SG.M

but he missed his village a lot.

s11 E na dan, je čija baliže,

E un giorno, fece le *valige*,

e n-a= 'dan je= tšfɪ-ja báliz-ę

and INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M suitcase-ACC.PL.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

And one day he packed his suitcases,

s12 **e je vaza put za sa vrni doma.**

e decise di tornare a casa.

e je= 'vaza 'put za sa= véрни 'dom-ə
 and be.PRS.3SG take.PTCP.SG.M way.ACC.SG.M for REFL return.INF home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 and left to return home.

s13 **Do zgora nave, prije za parti, gledaša lu-puort.**

Da sopra della *nave*, prima di *partire*, guardava il *porto*.

do zgora 'narv-e 'prije za 'parti 'gled-aš-a lu'puort
 from on.top ship-GEN.SG.F before for leave.PFV.INF look-IPRF-3SG harbour.ACC.SG.M
 From upon the ship, before it set off, he looked at the harbour.

s14 **E su bi dol, za ga salutat, čuda žene mblade,**

Ed erano venute, per *salutarlo*, molte giovani donne,

e s-u= bi= 'do-l za ga= salúta-t
 and be.PRS-3PL PTL come.PFV-PTCP.PL for he.ACC greet.PFV-INF
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
'tʃudə ʒé:n-ə 'mbla:d-e
 much woman-NOM.PL.F young-NOM.PL
 And lots of young women had come to bid him farewell,

s15 **ka sa krivahu,**

che piangevano,

ka sa= 'kri:v-ax-u
 REL REFL cry-IPRF-3PL
 who cried,

s16 **e ga salutivahu s ručnikom e mu upijahu,**

e lo *salutavano* con il fazzoletto *e* gli gridavano,

e ga= salút-i:v-ax-u s ručfínik-om e mu= úpij-ax-u
 and he.ACC greet-IPFV-IPRF-3PL with handkerchief-INS.SG.M and he.DAT scream-IPRF-3PL
 and waved to him with their handkerchiefs
 and called out to him,

s17 **semaj |in inglese|:**

sempre in inglese:

sémaj in iŋ'gle:z
 always == =====
 always in English:

s18 **«|Bonifacio... kam bek, kam bek|!»**

“*Bonifacio... come back, come back* (EN)!”

boni'fatʃo 'kam 'bek 'kam 'bek
 “Bonifacio... come back, come back!”

s19 **«Bonifač, vrni-sa oda, vrni-sa oda!»**

“*Bonifacio*, torna qua, torna qua!”

boni'fatʃ vrn-i-sə ó:də vrn-i-sə ó:də
 Bonifacio.NOM.SG.M come.back.PFV-IMP.2SG-REFL here come.back.PFV-IMP.2SG-REFL here
 “Bonifacio... come back here, come back here!”

s20 **On pa, ka je riva Falkun, je povidà:**

Egli poi, quando *arrivò* a *Montefalcone*, raccontò:

'o:n 'pa ka je= ríva fálkun je= povída
 he.NOM then when be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M Montefalcone.ACC.SG.M be.PRS.3SG tell.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

He then explained, when he arrived in Montefalcone:

s21 «Moj glava njimi govoraša ka keja,

“La mia testa diceva loro *di* sì,

moj-ǵ gláv-ǵ nimi= góvor-aǵ-a ka 'keja

my-NOM.SG.F head-NOM.SG.F they.DAT say.IPFV-IPRF-3SG COMP yes

“My head said to them ‘yes’,”

s22 ma moj srca njimi govoraša:

ma il mio cuore diceva loro:

'ma moj 'srts-ǵ nimi= góvor-aǵ-a

but my.NOM.SG.M heart-NOM.SG.M they.DAT say.IPFV-IPRF-3SG

but my heart said to them:

s23 «S kurcam ka sa vračam!»

“Col cazzo *che* torno!”

s 'kurts-am ka sa= 'vratǵ-a-m

with penis-INS.SG.M COMP REFL return.IPFV-PRS-1SG

“I will return, fuck you!” (= forget it!)

Inhalt: Diese zweite Anekdote des Schwagers des Erzählers trug sich in dem von Acquaviva etwas weiter entfernten Ort Montefalcone zu, wo ein gewisser Bonifač lebte. Er war etwas einfältig aber auch ein Prahlhans. Als er jung war, machte er sich auf nach Amerika, um sich Arbeit zu suchen, da es in der Heimat keine gab. Er blieb drei Jahre dort, aber ihm fehlte sein Dorf. So packte er eines Tages wieder die Koffer, um nach Hause zurückzukehren.

Als er vom Schiff aus auf den Hafen schaute (s13), waren dort angeblich viele junge Frauen gekommen, die ihm zum Abschied mit Tüchern zuwinkten und ihm auf englisch zuriefen, er möge hierher zurückkommen. Zurück in Montefalcone erzählte er, sein Kopf habe „ja“ gesagt, aber mit dem Herzen habe er ihnen gesagt, einen Teufel werde er tun.

Kommentar: In *ga ne biša ga* (s8) erscheint das genitivische *ga* doppelt, da es in diesem syntaktischen Calque einerseits das Sinnsubjekt in der Existenzkonstruktion *non c'era* ‘es gab’ im Genitiv repräsentiert, andererseits aber auch die Partikel *n(e)* in der hier vorliegenden partitivischen Ausprägung *non ce n'era* ‘es gab nicht davon’, also ‘es gab seiner nicht’. In beiden Fällen bezieht es sich auf *teg* ‘Arbeit’.

In s14 wird *čuda* ‘viel’ mit dem NOM.PL *žene* verbunden. Dabei handelt es sich um eine Neuerung, die bei jüngeren Sprechern um sich greift. Traditionell regiert *čuda* den Genitiv, vgl. etwa im Plural *čuda čeljadi* GEN.PL.M (1.14 s3) ‘viele Personen’ bzw. im Singular (bei Massennomina) *čuda robe* GEN.SG.F (1.19 s6) ‘viele Sachen, viel Ware’. Auch im Singular finden wir bei diesem Sprecher Nominativrektion, vgl. *čuda žedža* NOM.SG.F (1.23 s10) ‘viel Durst’.

Bei Konstruktionen mit *kurac* ‘Penis’ wie in *s kurcam* (s23) liegen stets Lehnübersetzungen aus dem Italienischen vor, hier *col cazzo*, die so nicht ins Deutsche (oder Englische) übersetzt werden können.

1.22 Rotkäppchen (Acquaviva)

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

- s1 Sa, jušt za reč drugu stvaru, vami povidivam fat do Kapučeto Ros.

Adesso, *tanto* per dire un'altra cosa, vi racconto la *storia*
di *Cappuccetto Rosso*.'sa 'jušt za 're-tʃ drúg-u 'stwar-u
now just for say.PFV-INF another-ACC.SG.F thing-ACC.SG.Fvami= povid-irv-a-m 'fat do kapu'tʃeto 'ros
you.PL.DAT tell-IPFV-PRS-1SG story.ACC.SG.M of Little.Red.Riding.Hood

Now, just so, in order to say something else, I'll tell you the tale of Little Red Riding Hood.

- s2 Ova biša na lipa divojka mala,

Questa era una bella ragazza piccola,

'ov-a 'bi-f-a n-a= 'li:p-a d'vojk-a 'ma:l-a
DEM.PROX-NOM.SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F nice-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F little-NOM.SG.F

There was a pretty little girl,

- s3 gredaša sfe bučena crnjela, napošt sa zovaša |Cappuccetto Rosso|,

andava sempre vestita di rosso, *perciò* si chiamava *Cappuccetto Rosso*,

gréd-a:f-a 'sfe bútf-e:n-a tsrjé:l-a 'napošt
go.IPFV-IPRF-3SG all dress-PTCP.PASS-NOM.SG.F red-NOM.SG.F therefore

sa= zóv-a:f-a kapput'tʃetto 'rosso

REFL call-IPRF-3SG =====

she always went dressed in red, that is why she was called

Little Red Riding Hood,

- s4 ka gredaša spisa nakj njevu nònu.

che andava *spesso* a trovare la *nonna*.

ka gréd-a:f-a 'spis-a 'na:c nev-u 'non-u

REL go.IPFV-IPRF-3SG often find.PFV-INF POSS.3SG-ACC.SG.F grandmother-ACC.SG.F

who often went to visit her grandmother.

- s5 Na dan, je pitala njeva mat (= njevu mataru) si ju moraša pokj nakj.

Un giorno, chiese sua madre *se* poteva andarla a trovare.

n-a= 'da:n je= p'íta-l-a nev-a 'mat

INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG ask-PTCP-SG.F POSS.3SG-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

si ju= 'mor-a:f-a 'po:c 'na:c

if she.ACC can-IPRF-3SG go.PFV-INF find.PFV-INF

One day she asked her mother, if she could visit her.

- s6 Je rekla: «Keja, sa ti punim nu sprtu stvari e ju hi nosiš».

Disse: "Sì, ora ti riempio una *cesta* di cose *e* gliele porti".

je= 'rek-l-a 'ke:j-a 'sa ti= 'pun-i-m
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-3SG yes now you.SG.DAT fill.IPFV-PRS-1SG
AUX.PRF(1) PRF(1)

n-u= 'spert-u stwár-i e ju= xi= nós-i-f

ART.INDF-ACC.SG.F basket-ACC.SG.F thing-GEN.PL.F and she.ACC they.ACC carry.IPFV-PRS-2SG

She said: "Yes, now I'll fill you a basket with things and you take them to her".

- s7 **Sama ka, za rivat prije di njeva nòna,**
 Soltanto *che*, per *arrivare* prima da sua *nonna*,
 'sama ka za ríva-t 'prije di nev-a 'nən-a
 only COMP for arrive.PFV-INF before where POSS.3SG-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F
 However, in order to arrive at grandmother's earlier,
- s8 **maša prokj usri dubrave,**
 doveva passare in mezzo alla foresta,
 m-aʃ-a= 'pro:-c 'usri dúbrav-e
 must-IPRF-3SG pass.PFV-INF in.the.mid forest-GEN.SG.F
 she had to go through the middle of the forest,
- s9 **ka bihu škure.**
 che erano *scure*.
 ka 'bi-x-u 'ʃku:r-e
 REL be-IPRF-3PL dark-NOM.PL
 that were (= was) dark.
- s10 **Kaka je prola ustri dubrave,**
 Come passò in mezzo alla foresta,
 ká:kə je= 'pro-l-a 'ustri dúbrav-e
 how be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F in.the.mid forest-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 As she was walking in the middle of the forest,
- s11 **je ga vidila vuk,**
 lo (= la) vide il lupo,
 je= ga= 'vidi-l-a 'vu:k
 be.PRS.3SG he.ACC see-PTCP-SG.F wolf.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 the wolf saw her,
- s12 **je ju vidila vuk,**
 la vide il lupo,
 je= ju= 'vidi-l-a 'vu:k
 be.PRS.3SG she.ACC see-PTCP-SG.F wolf.NOM.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 the wolf saw her,
- s13 **ka gredaša nakj njevu nònu.**
 che andava a trovare sua *nonna*.
 ka gréd-a:ʃ-a 'na:-c nev-u 'nən-u
 COMP go.IPFV-IPRF-3SG find.PFV-INF POSS.3SG-ACC.SG.F grandmother-ACC.SG.F
 (saw) that she was going to visit her grandmother.
- s14 **Alor ovi što je čija?**
 Allora questo che cosa fece?
 a'lor'ov-i 'ʃto je= tʃi:-ja
 then DEM.PROX-NOM.SG.M what.ACC be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 What did he do then?
- s15 **Prije-ka rivivaša ona, ona di njeva nòna,**
 Prima *che arrivasse* lei, lei da sua *nonna*,

'prije-ka rív-irv-af-a 'o:nə 'o:na di nev-a 'nən-a
 before-COMP arrive-IPFV-IPRF-3SG she.NOM she.NOM where POSS.3SG-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F
 Before she arrived, she, at her grandmother's,

s16 je riva prije on.

arrivò prima lui.

je= ríva 'prije 'o:n
 be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M before he.NOM
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 he arrived first.

s17 Kaka je riva di nòna,

Come *arrivò* dalla *nonna*,

kákaje= ríva di 'nən-ə
 how be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M where grandmother-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 When he arrived at grandmother's,

s18 je si ju jizija.

se la mangiò.

je= sí= ju= jízi-jə
 be.PRS.3SG REFL.DAT she.ACC eat.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 he gobbled her up.

s19 Ova, ka je rivala

Questa, quando *arrivò*

'ov-a ka je= ríva-l-ə
 DEM.PROX-NOM.SG.F when be.PRS.3SG arrive.PFV-PTCP.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 That one (= the girl), when she (had) arrived,

s20 napri hiže, dòp do na mala,

davanti alla casa, *dopo* un po',

'napri 'xiz-e 'dòp do n-a= 'mal-ə
 in.front house-GEN.SG.F after of ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 in front of the house, after a while,

s21 je tuculala di vrata.

picchiò alla porta.

je= tutsúla-l-a di vrát-a
 be.PRS.3SG knock.PFV-PTCP.SG.F where door-NOM.PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 knocked at the door.

s22 Je čula vuču unutra ka govoraša: «Uliz!»

Sentì la *voce* dentro *che* diceva: “Entra!”

je= 'tʃu-l-a 'vu:tʃ-u únútra ka góvor-af-a úliz
 be.PRS.3SG hear-PTCP-SG.F voice-ACC.SG.F inside REL speak-IPFV-IPRF-3SG enter.PFV.IMP.2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She heard the voice inside that said: “Come in!”

s23 Kaka je ulizla, je rekla: «Nòna, di jesi?» «Vi ke sa u postalju!»

Come entrò, disse: “*Nonna*, dove sei?” “Vedi *che* sono a letto!”

kákaje= úliz-l-a je= 'rek-l-a
 how be.PRS.3SG enter-IPFV-PTCP-SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

'nən-a di jé:s-i 'vi ke 's-a u 'postaŋ-u
 grandmother-NOM.SG.F where be.PRS-2SG see.IMP.2SG COMP be.PRS-1SG in bed-ACC.SG.F
 When she came in, she said: “Grandma, where are you?” “Look, I’m in bed!”

s24 **E ova stojaša tuna zabritana usri kuperti u postalju**

E questa stava *tutta avvolta* in mezzo alle *coperte* a letto
 e 'ov-a stój-a:f-a 'tunə za-bríta-n-a 'usri kúpert-i
 and DEM.PROX-NOM.SG.F stay-IPRF-3SG all PFV-wrap-PTCP.PASS-NOM.SG.F between blanket-GEN.PL.F
 u 'postaŋ-u
 in bed-ACC.SG.F
 And she was in bed all wrapped up in blankets

s25 **e kjkjarijahu, ju govoraša...**

e parlavano, le diceva...
 e cicarŋ-a:x-u ju= góvor-a:f-a
 and talk.IPFV-IPRF-3PL she.DAT speak.IPFV-IPRF-3SG
 and they spoke, she said to her...

s26 **Kaka je ju gledala, je ju vidila oča lipe velke.**

Quando l’ha guardata, le vide gli occhi belli grossi.
 kákaje= ju= 'gleda-l-a je= ju= 'vidi-l-a 'otf-a 'lipa 'velk-e
 how be.PRS.3SG she.ACC look-PTCP-3SG be.PRS.3SG she.DAT see-PTCP-3SG eye-ACC.PL.M nicely big-ACC.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 When she looked at her, she saw that her eyes were pretty big.

s27 **Je rekla: «Nòna, ma aje jimaš oča naka velke?»**

Disse: “*Nonna*, *ma* perché hai gli occhi così grandi?”
 je= 'rek-l-a 'nən-a ma áje 'jim-a:f 'otf-a náka 'velk-e
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F grandmother-NOM.SG.F but why have-PRS-2SG eye-ACC.PL.M so.DIST big-ACC.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She said: “Grandma, but why your eyes are so big? (= what big eyes you have!)”

s28 **«Za ta gledat bolje!»**

“Per guardarti meglio!”
 za ta= 'gleda-t 'boŋe
 for you.SG.ACC look-INF well.CMP
 “All the better to look at you!”

s29 **Pa, ju gledaša još, vidila uša, ma bihu čuda, čuda velke!**

Poi, la guardò ancora, vide le orecchie, *ma* erano molto, molto grosse!
 pa ju= 'gled-a:f-a joŋ 'vidi-l-a 'uŋ-a ma 'bi-x-u 'tjuda 'tjuda 'velk-e
 then she.ACC look.IPFV-IPRF-3SG more see-PTCP-SG.F ear-ACC.PL.M but be-IPRF-3PL much much big-NOM.PL
 PRF(1)
 Then she looked at her closer, saw the (= her) ears, well they were very, very large!

s30 **«E te uša taka velke? Aje hi jimaš taka velke?»**

“*E* codeste orecchie così grosse? Perché le hai così grosse?”
 e 't-e 'uŋ-a táka 'velk-e áje xi= 'jim-a:f táka 'velk-e
 and DEM.MID-NOM.PL ear-NOM.PL.M so.MID big-NOM.PL why they.ACC have-PRS-2SG so.MID big-ACC.PL
 “And these ears, so big? Why are they so big?”

s31 **«Ma za ta slušat bolje, moja divojka!»**

“*Ma* per ascoltarti meglio, bambina mia!”
 'ma za ta= 'sluša-t 'boŋe moj-a dívojka
 but for you.SG.ACC hear-INF well.CMP my-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F
 “Well, all the better to listen to you, my girl!”

- s32 Kaka kjikjarijahu, ova pur sa smijaša, njeva nòna. Je čila vit ka jimaša nu denderu velku.

Mentre *parlavano*, questa rideva *anche*, sua *nonna*. Fece vedere *che* aveva una *dentatura* grossa.

káka cicarŋ-ax-u 'ov-a 'pur sa= smŋ-a:ŋ-a
how talk.IPFV-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.SG.F also REFL laugh.IPFV-IPRF-3SG

nev-a 'nən-ə
POSS.3SG-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F

je= tŋi-l-a 'vi-t ka 'jim-aŋ-a n-u= dénder-u 'velk-u
be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F see-INF COMP have-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.F dentition-ACC.SG.F big-ACC.SG.F
AUX.PR(1) PRF(1)

As they spoke, she even laughed, her grandmother. She showed that she had a big set of teeth.

- s33 «Nòna, te zuba aje su taka velke?»

“*Nonna*, codesti denti perché sono così grossi?”

'nən-a t-e 'zu:b-a áje s-u= táka 'velk-e
grandmother-NOM.SG.F DEM.MID-NOM.PL tooth-NOM.PL.M why be.PRS-3PL so.MID big-NOM.PL
“Grandma, these (= your) teeth, why are they so big?”

- s34 Ovi je skoknija vana do postalje, ju uhitija: «Za ta jizist bolje!»

Questo saltò fuori dal letto, la afferrò: “Per mangiarti meglio!”

'ov-i je= 'skok-ni-ja vána do 'postal-e
DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG jump-PFV-PTCP.SG.M out from bed-GEN.SG.F
AUX.PR(1) PRF(1)

ju= úxiti-ja za ta= jíz-is-t 'boŋe
she.ACC grab.PFV-PTCP.SG.M for you.SG.ACC PFV-eat-INF well.CMP
PRF(2)

“Springing from the bed, he grabbed her: “All the better to eat you (with)!”

- s35 Je sa vrla upijat, pèrò vuk je ju jizija li-štes.

Si mise a strillare, *però* il lupo la mangiò *lo stesso*.

je= sa= 'ver-l-a úpija-t
be.PRS.3SG REFL put.PFV-PTCP-SG.F scream-INF
AUX.PR(1) PRF(1)

pɛ'ɾə 'vu:k je= ju= jízi-ja li'štes
but wolf.NOM.SG.M be.PRS.3SG she.ACC eat.PFV-PTCP.SG.M anyway
AUX.PR(2) PRF(2)

She began to scream, but the wolf gobbled her up anyway.

- s36 Sa, biša po dubrave na kačatur ka bi čuja tuna ovo,

Ora, c'era per la foresta un *cacciatore che* aveva sentito *tutto* questo,

'sa 'bi-ŋ-a po dúbrav-e n-a= kaŋšátur
now be-IPRF-3SG around forest-GEN.SG.F ART.INDF-NOM.SG.M hunter.NOM.SG.M

ka bi= 'tŋu-ja 'tuna 'ov-o
REL PTL hear-PTCP.SG.M all DEM.PROX-ACC.SG.N
PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

Now there was a hunter about in the woods, who had heard everything,

- s37 tuna ova kumèdja.

tutto questo *chiasso*.

'tuna 'v-a kúmedj-ə
all DEM.PROX-NOM.SG.F fuss-NOM.SG.F
all that fuss.

s38 **Je teka, je teka, je zateka,**

Corse, corse, scorse,

je= 'tek-a je= 'tek-a je= zá-tek-a
 be.PRS.3SG run.IPFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG run.IPFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG PFV-run-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2) AUX.PR(3) PRF(3)

He ran, he ran, he ran there,

s39 **e je naša vuk undra hižu.**

e trovò il lupo dentro la casa.

e je= náf-a 'vuk 'undra 'xiž-u
 and be.PRS.3SG find.PFV-PTCP.SG.M wolf.ACC.SG.M inside house-ACC.SG.F
 AUX.PR(4) PRF(4)

and found the wolf in the house.

s40 **Je ga uhitija, je ga ubija, je ga spandza**

Lo afferrò, lo uccise, lo *sventrò*

je= ga= úxiti-jā je= ga= úbi-jā
 be.PRS.3SG he.ACC grab.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG he.ACC kill.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)

je= ga= spándza
 be.PRS.3SG he.ACC disembowel.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(3) PRF(3)

He grabbed him, killed him and disembowelled him,

s41 **e su jiskodil vana jopa nòna aš Kapučeto Ros.**

e uscirono fuori di nuovo la *nonna* e *Cappuccetto Rosso*.

e s-u= 'jiskodi-l vānājópa 'nən-ā aš kapu'tfeto 'ros
 and be.PRS-3PL exit.PFV-PTCP.PL out again grandmother-NOM.SG.F and Little.Red.Riding.Hood
 and out came the grandmother and Little Red Riding Hood again.

Inhalt: Der Sprecher erzählt seine Version des Märchens vom Rotkäppchen in Gegenwart seiner Tochter, der die Geschichte nicht bekannt war. Was dabei herauskommt, weicht in Teilen von dem bekannten Märchen ab. Zunächst wird der Name des Rotkäppchens mit seiner roten Kleidung erklärt und gleich darauf hingewiesen, daß es oft seine Großmutter besuchen ging. Eines Tages fragte das Mädchen seine Mutter (tatsächlich steht im Text umgekehrt, daß die Mutter das Mädchen fragt), ob es sie wieder besuchen könne. Die Mutter antwortete, sie solle ihr einen Korb voll Sachen bringen. Der kürzeste Weg zur Großmutter führte durch einen dunklen Wald. Dort sah das Mädchen der Wolf. Er sah, daß es seine Oma besuchen wollte. Deshalb lief er vor, kam vor dem Mädchen beim Haus der Großmutter an und fraß sie auf.

Als Rotkäppchen dort ankam (s19), klopfte sie an die Tür, und eine Stimme von drinnen forderte sie auf hereinzukommen. Drinnen fragte sie die Großmutter, wo sie denn sei. Eine Stimme sagte „im Bett“. Dort lag sie bis oben hin zugedeckt. Das Mädchen sah, daß sie sehr große Augen hatte und fragte sie nach dem Grund dafür. „Um dich besser zu sehen“. Das Mädchen sah auch ihre großen Ohren und fragte wieder, warum das so sei. „Um dich besser zu hören“. Als sie so redeten, lachte die Großmutter auch, so daß ihr großes Gebiß sichtbar wurde. Rotkäppchen fragte sie, warum sie so große Zähne habe. Da sprang der Wolf aus dem Bett: „Um dich besser zu fressen!“. Und obwohl das Mädchen schrie, fraß es der Wolf auf. Im Wald aber war ein Jäger unterwegs, der das alles mitbekommen hatte. Er

lief zu dem Haus und fand den Wolf im Bett. Er tötete ihn und weidete ihn aus, und die Oma und Rotkäppchen kamen wieder heraus.

Kommentar: Das Präsens *povidivam* (s1) gehört zum Imperfektivum *povidivat* 'erzählen', dem lexikalisch gleichbedeutend das zweiaspektige *povidat* zugeordnet ist, das allerdings im Präsens einen aspektabhängigen Wortakzent aufweist; vgl. Fn. 62 in der Einführung (I.4.5.5). Bei *na lipa divojka mala* (s2) liegt die dem italienischen *una bella ragazza piccola* entsprechende funktionsabhängige Positionierung der Attribute vor; vgl. Kommentar zu 1.15.

Der Sprecher wählt für 'Großmutter' durchgehend die italienische Entlehnung *nòna*, etwa *nònu* ACC.SG.F (s4), die das offene [ɔ] der Gebersprache aufweist, statt des älteren *mama*, wohl weil er nicht im Dorf aufgewachsen ist; vgl. auch den Kommentar zu 1.10.

Der NOM.SG.F *njeva mat* (s5) statt des erforderlichen Akkusativs *njevu mataru* ist ein Hinweis auf gewisse Probleme des Sprechers mit dem Kasussystem, die vielleicht mit seiner Biographie in Zusammenhang stehen (falls er nicht tatsächlich meint, daß die Mutter die Tochter fragt); s.u. 1.23. Er ist aber noch keinesfalls zu den Semisprechern zu rechnen, sondern spricht anerkannt gut und aktiv *na-našu*. Im allgemeinen ist das Kasussystem des MSL bei den Substantiven sehr gut erhalten, wenn man von dem strukturell bedingten Schwund des Lokativs absieht. Einschränkungen gelten vor allem bei jüngeren Sprechern für den Kasusgebrauch bei den Attributen.

Doch auch die Pronomina bereiten gelegentlich Probleme, hier etwa bei der fehlerhaften Genusform des Klitikums *ga* in s11 statt des erforderlichen femininen *ju* (wegen Bezugs auf das Mädchen) zu sehen, wobei die fehlerhafte feminine Rektion *vidila* des Maskulinums *vuk* als mißglückter Reparaturversuch angesehen werden kann. In s12 wird dann das Pronomen zu *ju* korrigiert, aber die falsche Genusreaktion bleibt. Relativ häufig zu beobachten ist allerdings die fehlende Durchführung der Rektion in Appositionen oder fern vom Verb stehenden Objekten; vgl. etwa den fälschlichen NOM *tuna ova kumèdija* (s37), obwohl dieses Syntagma eigentlich von *čuja* regiert werden müßte, so daß der ACC zu erwarten ist. Die Abkoppelung kann hier noch durch das unflektierte *tuna* 'ganz' verstärkt sein. Korrekt wäre allerdings dennoch *tuna ovu kumèdiju* ACC.SG.F.

Problematisch ist auch die Verwendung des pf. *prokj* in dem Perfekt *je prola* (s10), da es sich logischerweise um einen andauernden Prozeß handelt (da der Wolf das Mädchen sah, während es gerade durch den Wald ging), der durch das ipf. Imperfekt *prohodaša* wiederzugeben wäre. Ob es sich um einen wirklichen Grammatikfehler handelt, sei dahingestellt, es könnte auch gemeint sein, daß das Mädchen inmitten des Waldes angekommen war, als es der Wolf sah. Das nachfolgende *gredaša* (s13) steht jedenfalls in dem zu erwartenden prozessualen imperfektiven Imperfekt.

Die hybride Konjunktion *prije-ka* (s15) ist der italienischen Konjunktion *prima che* 'bevor' nachgebildet. Interessanterweise hat der im Italienischen von *prima che* regierte Konjunktiv Imperfekt auch im Moliseslavischen die Verwendung des (indikativischen) Imperfekts induziert, statt des in aspektueller Hinsicht eigentlich zu erwartenden pf. Perfekts, so wie hier in *prije-ka rivivaša* IPFV.IPRF.3SG *ona* = *prima che arrivasse lei* 'bevor sie ankam'. Bei iterierter Handlungsabfolge wird das pf. Imperfekt bevorzugt, vgl. *prije-ka kalaša sundza* '(immer) bevor die Sonne un-

terging' (1.8 s17). Muß nach den aus dem Italienischen übernommenen Regeln (Identität der Subjekte) dagegen eine Infinitivkonstruktion verwendet werden, so wird diese im MSL mit *prije* za eingeleitet und mit dem Infinitiv im pf. Aspekt verbunden: *prije za parti* PFV.INF (1.21 s13) = ital. *prima di partire* 'bevor er abfuhr'.

Auch in diesem Text kommen wieder Perfekte ohne Auxiliar vor, ganz unvermittelt wie *vidila* in s29 oder direkt auf ein vollständiges Perfekt folgend wie im Fall von *ju uhitija* (s34). Solche Vereinfachungen kommen in der 3. Person Singular öfter vor, ohne daß dahinter ein System zu erkennen wäre. Auf keinen Fall handelt es sich um Ansätze zu einem Evidentialis ähnlich dem Renarrativ im Bulgarischen und Makedonischen. Es ist auch nicht so, daß das Auxiliar *je* beim Reflexivum obligatorisch weggelassen oder mit ihm verschmelzen würde;¹⁰⁹ vgl. etwa das bei *je sa vrla upijat* in s35 gesetzte Auxiliar. Problematisch ist allerdings der Ausfall von *je* in *ka bi čuja tuna ovo* (s36), weil so statt des erforderlichen Plusquamperfekts *ka je bi čuja...* rein formal ein unzutreffender Konditional ausgedrückt wird. Ähnliches gilt etwa für *si bi osta još dol jizbane rike* (1.4 s27) 'ob er noch unten am Fluß geblieben war', das wegen des fehlenden *je* eben auch als 'ob er noch unten am Fluß geblieben wäre' gelesen werden könnte.¹¹⁰

Das Perfekt *je zateka* (s38) gehört zu dem pf. *zateč*, das aktionsartigen Charakter hat, etwa 'ein Stück laufen, eine Zeitlang laufen'. Es handelt sich also nicht um einen pf. Partner zu *teč* in der Bedeutung 'laufen'.

1.23 Die gefährliche Flasche

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

s1 **Ja sa nīknija Laustralija,**

Io sono nato in *Australia*

'ja s-a= 'nik-ni-ja lau'stra:ljə

1.NOM be.PRS-1SG born-PFV-PTCP.SG.M Australia

AUX.PR(1) PRF(1)

I was born in Australia,

s2 **ma sa arkordam ka**

ma mi *ricordo che*

'ma sa= arkórd-a:-m ka

but REFL remember-PRS-1SG COMP

but I can remember that

s3 **na gošta, za jenga gošta, benja biša lu-sesandačing, lu-sesandasèj, sma sa vrnil,**

un anno, per un anno, forse era *il sessantacinque*, *il sessantasei*, siamo tornati,

¹⁰⁹ Dagegen besitzt das BKS eine diesbezügliche Kontraktionsregel: *se je > sē* (Raguž 1997: 203). Doch liegen hier wegen der unterschiedlichen Positionierung der Klitika (verbzentriert im Moliseslavischen, „Wackernagelposition“, d. h. 2. Stelle im Satz, im BKS) sowieso andere Verhältnisse vor, wie schon an der umgekehrten Reihenfolge der Klitika bei msl. *je sa* zu erkennen ist.

¹¹⁰ Nicht völlig auszuschließen ist allerdings, daß der Sprecher hier womöglich eine sonst unübliche Gleichsetzung des moliseslavischen Konditionals *bi osta* mit dem italienischen Konjunktiv Plusquamperfekt 'fosse rimasto' vornimmt.

n-a= gó:ʃt-ə za jén-ga gó:ʃt-ə
INDF-ACC.SG.M year-ACC.SG.M for one-GEN.SG.M year-GEN.SG.M
bɛna 'bi-f-a lu-sesanda'tʃɪŋ lu-sesanda'sej s-ma= sa= vé:ni-l
maybe be-IPRF-3SG at.sixty-five at.sixty-six be.PRS-1PL REFL return.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF(2) PRF(2)
one year, for a year, maybe it was 1965, 1966, we came back,

- s4 tuna familja: ja, moj tata, moja mat aš moja sestra,
 tutta la famiglia: io, mio padre, mia madre e mia sorella,
 'tuna fámilja-ə 'ja moj 'tat-ə moj-a 'mat
 all family-NOM.SG.F I.NOM my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F
 aš moj-a sé:str-ə
 and my-NOM.SG.F sister-NOM.SG.F
 the whole family: me, my father, my mother and my sister,

- s5 **za stat na gošta odeka |in Italia|.**
 per stare un anno qui *in Italia*.
 za 'sta-t n-a= **góšt-a** **óde:ka in i'talia**
 for stay-INF ART.INDF-ACC.SG.M year-ACC.SG.M here == =====
 to stay for a year here in Italy.

- s6 **Ma na fat ka je mi osta čuda, čuda mbresjunan u glavu,**
 Ma un *fatto che* mi è rimasto molto, molto *impresso* in testa,
ma n-a= 'fat ka je= mi= ósta 'tʃudə
 but ART.INDF-NOM.SG.M story.NOM.SG.M REL be.PRS.3SG I.DAT remain.PFV.PTCP.SG.M much
AUX.PRF(1) PRF(1)
'tʃudə mbresjuna:-n 'u=glav-u
 much impress.PFV-PTCP.PASS.NOM.SG.M in head-ACC.SG.F
 But one thing that has stayed impressed very, very strongly in my mind,

- s7 je bila kada jena moja cija
 è stato quando una mia *zia*
 je= 'bi:-l-a káda jen-a moj-a 'tsij-a
 be.PRS.3SG be-PTCP-SG.N when one-NOM.SG.F my-NOM.SG.F aunt-NOM.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 was when an aunt of mine

- s8 **sa mīdaša ka zgora čūminere**
 credeva *che* sul *camino*
sa= mīd-a:j-a ka zgora tʃuˈmĩnɛr-e
 REFL think-IPRF-3SG COMP on.top fireplace-GEN.SG.F
 believed that on the fireplace

- s9 **biša na butilja vode.**
 ci fosse una *bottiglia* d'acqua.
'bi-f-a n-a= butiŋ-a 'vod-e
 be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F bottle-NOM.SG.F water-GEN.SG.F
 there was a bottle of water.

- s10 **Je ju bi dola čuda žedža.**
 Le era venuta molta sete.
je= ju= bi= 'do-l-a 'tʃudə 'ze:dʒ-ə
 be.PRS.3SG she.DAT PTL come.PFV-PTCP-SG.F much thirst-NOM.SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PST=PQP(1)
 She had become very thirsty.

- s11 Ova je vazala butilju, je sa napila sendza sa ngargat što biša unutra. Biša na butilja do varekine.

Questa prese la *bottiglia*, bevve *senza preoccuparsi* di che cosa ci fosse dentro. Era una *bottiglia* di *varechina*.

'ov-a je= 'vaza-l-a bútiĭ-u je= sa= ná-pi-l-a
DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG take.PFV-PTCP-SG.F bottle-ACC.SG.F be.PRS.3SG REFL PFV-drink-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

'sendzǝ sa= ngǝrga-t 'što 'bi-f-a únú:trǝ
without REFL worry.PFV-INF what.NOM be-IPRF-3SG inside

'bi-f-a n-a= bútiĭ-a do varékin-e
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F bottle-NOM.SG.F of bleach-GEN.SG.F

She took the bottle, drank, without taking care (to see) what was inside.
It was a bottle of bleach.

- s12 E sa arkordam ka je bi jiskodila ustri grada, ka upijaša ka ju goraša, goraša:
«Jo men!

E mi *ricordo che* era uscita in mezzo al paese, *che* gridava *perché* le bruciava, bruciava: “Ahimè!

e sa= arkórd-a-m ka je= bi= 'jiskodi-l-ǝ
and REFL remember-PRS-1SG COMP be.PRS.3SG PTL come.out.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'ustri 'grǝ:d-ǝ ka úpij-ǝf-a
in.the.middle village-GEN.SG.M COMP scream-IPRF-3SG

ka ju= gó-r-a:f-a gó-r-a:f-a 'jo:'men
because she.ACC burn.IPFV-IPRF-3SG burn.IPFV-IPRF-3SG INTERJ

And I remember that she had come out running in the middle of the village, screaming, because it was burning her, was burning her: “Oh no!

- s13 Jo! Sa umbiram!» Upijaša vaka: «Jo-men! Jo-men!»

Ahi! Ora muoio (= sto morendo)!” Gridava così: “Ahimè! Ahimè!”

'jo: 'sa úmbir-a-m úpij-ǝf-a vá:kǝ 'jo:'men 'jo:'men
INTERJ now die.IPFV-PRS-1SG scream-IPRF-3SG so.PROX INTERJ INTERJ

Ohhh! I'm dying!” That's how she screamed: “Oh no! Oh no!

- s14 E pa moj tata je vaza magina, je ju ponija spida, u Termulu.

E poi mio padre prese la *macchina*, la portò in *ospedale*, a *Termoli*.

e 'pa moj 'tǝ:t-ǝ je= 'vaza 'ma:gin-ǝ
and then my.NOM.SG.M father-NOM.SG.M be.PRS.3SG take.PTCP.SG.M car-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

je= ju= póni-ja spída: u 'te:rmul-ǝ
be.PRS.3SG she.ACC take.PFV-PTCP.SG.M hospital.ACC.SG.M in Termoli-ACC.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

And then my father got the car and drove her to the hospital, to Termoli.

Inhalt: Der Sprecher teilt mit, daß er in Australien geboren sei (von einer Auswandererfamilie aus Acquaviva).¹¹¹ Etwa 1965, 1966 kam die ganze Familie nach Acquaviva zurück, um ein Jahr in Italien zu bleiben. Aus dieser Zeit war dem Sprecher eine Episode besonders in Erinnerung geblieben, die er jetzt hier erzählte.

¹¹¹ Im westaustralischen Perth besteht eine relativ große moliseslavische Gemeinschaft, die auch die Sprache noch in die nächste Generation weitergibt. Als Quellsprache für den Ausbau des Wortschatzes hat die jüngere Generation dort das Italienische, das sie nicht mehr beherrscht, durch das Englische ersetzt.

Eine Tante von ihm glaubte, daß eine Flasche auf dem Kamin Wasser enthalte. Als sie großen Durst hatte, nahm sie die Flasche und trank sie völlig aus, ohne sich drum zu kümmern, was drin war. Es war aber ein Bleichmittel. Der Sprecher erinnert sich, wie sie ins Dorf hinauslief und vor Schmerz schrie, daß es sie (im Innern) brenne. Sie schrie, daß sie sterben würde und immer wieder *jo-men!* 'oh weh!'. Sein Vater brachte sie dann ins Krankenhaus nach Termoli.

Kommentar: Statt des Codeswitching zu *in Italia* (s5) könnte auch die integrierte Form *Litalija* 'in, nach Italien' gewählt werden; vgl. den Kommentar zu den Ortsangaben in 1.8.

Die Form *umbiram* (s13) ist eine ungewöhnliche Umbildung des traditionellen *umiram* nach dem Perfektivum *umbrit*, wo sich das -b als Übergangskonsonant zwischen *m* und *r* erklärt; vgl. ähnlich *mblad* 'jung' < **mlad*, z. B. in 1.21 s5, mit -b zwischen *m* und *l*. Bei der analytischen Bildung *sa um(b)iram*, bestehend aus dem Adverb *sa* 'jetzt' und dem ipf. Präsens handelt es sich nicht um eine freie Kollokation, sondern um die Neubildung eines prozessualen Präsens, das der englischen *progressive form* (hier: *I am dying*) entspricht und eine Nachbildung des entsprechenden Modells mit der molisanischen Form *mo* 'jetzt' darstellt. Funktional entspricht die Konstruktion dem ital. Progressiv des Typs „*stare* + Gerund“, der nicht nachgebildet wurde.

In *je ju ponija spida* und *u Termulu* (s14) liegen parallel zwei verschiedene Ausdrucksweisen für die Angabe des Fahrtziels vor, nämlich Akkusativ ohne Präposition bei *spida* und mit der Präposition *u* bei *u Termulu*.¹¹²

In *je vaza magina* (s14) steht fälschlich der NOM.SG *magina* statt des von *vazet* 'nehmen' regierten ACC.SG.F *maginu*.

1.24 Die Olivenernte

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

- s1 **Kada riviva otòbr, novèmr,**
 Quando *arriva ottobre, novembre*,
káda rív-iv-a o'tòbr no'vemr
 when arrive-IPFV-PRS.3SG October.NOM.SG.M November.NOM.SG.M
 When October comes, November,
- s2 **Naš grad, na Kruč, gredama kvas sfedni brat masline.**
 nel Nostro Paese (= ad Acquaviva), ad Acquaviva Collecroce,
 andiamo *quasi* sempre a cogliere le olive.
naž 'grad 'na=krutj gréd-a-ma
 our.ACC.SG.M village.ACC.SG.M on Acquaviva.ACC.SG.M go-IPFV-PRS-1PL
'kwas 'sfedni 'bra-t 'maslin-e
 almost always harvest-IPFV-INF olive-ACC.PL.F
 in our village, in Acquaviva, we almost always go olive harvesting.

¹¹² Zu den übrigen Ausdrucksmöglichkeiten in diesem Bereich und zum Zusammenfall von statischer Ortsangabe und Richtung vgl. unter anderem den Kommentar zu 1.8.

- s3 **Ma, ka hi gredama brat, jesma sfedni parenda stistane ka hi gredama brat, naka:**

Ma, quando andiamo a coglierle, siamo sempre *parenti* stretti *che* le andiamo a cogliere, così:

'ma'ka xi= gréd-a-ma 'bra-t

but when they.ACC go.IPFV-PRS-1PL harvest.IPFV-INF

jés-ma 'sfedni párem-d-a 'stistan-e ka xi= gréd-a-ma 'bra-t náka

be.PRS-1PL always cognate-NOM.PL.M close-NOM.PL REL they.ACC go.IPFV-PRS-1PL harvest.IPFV-INF so.DIST

But, when we go harvesting them we are always close relatives that go to pick them, in this way:

- s4 **nu votu hi gredama brat za mena, pa hi gredama brat za drugihi, è?**

una *volta* le andiamo a cogliere per me, poi le andiamo a cogliere per altri, *eh*?

n-u= vót-u xi= gréd-a-ma 'bra-t za mén-a

INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F they.ACC go.IPFV-PRS-1PL harvest.IPFV-INF for 1.GEN

pa xi= gréd-a-ma 'bra-t za drúgi-xi ε

then they.ACC go.IPFV-PRS-1PL harvest.IPFV-INF for other-ACC.PL INTERJ

once we go picking them for me, then we go picking them for others, right?

- s5 **Činima masline, pa za čit ulja.**

Facciamo le olive, per poi fare l'*olio*.

tšin-í-ma 'maslin-e 'pa za tší-t 'uǎ-ǎ

make-PRS-1PL olive-ACC.PL.F then for make-INF oil-ACC.SG.M

We get the olives to make oil afterwards.

- s6 **Ma stvaru lipo (= stvaru lipa), kada sa greda brat masline, je ka sa kji-kjarija čuda**

Ma la cosa bello (= bella), quando si va a cogliere le olive, è *che* si *parla* molto

'ma:'stvar-o 'li:p-o ká:d-a sa= gréd-a 'bra-t 'maslin-e

but thing-NOM.SG.N nice-NOM.SG.N when REFL go.IPFV-PRS.3SG harvest.IPFV-INF olive-ACC.PL.F

je ka sa= cicarǎj-a 'tjud-a

be.PRS.3SG COMP REFL talk-PRS.3SG much

But the nice thing, when you go olive picking, is that you talk a lot

- s7 **s drugimi čeljadi, pur za čit prokj vrma.**

con le altre persone, *anche* per far passare il tempo.

s drúg-imi 'tjeǎd-i 'pur za tší-t 'pro:c vrím-a

with other-INS.PL person-INS.PL.M also for make-INF pass.PFV-INF time-ACC.SG.M

with other people, also to make the time go (quicker).

- s8 **Pěke brat masline je na mala... ta štangiva.**

Perché cogliere le olive è un po'... ti *stanca*.

pǎ'ke 'bra-t 'maslin-e je n-a= 'mal-a

because harvest.IPFV-INF olive-ACC.PL.F be.PRS.3SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N

ta= štágg-iv-a

you.SG.ACC tire-IPFV-PRS.3SG

Because olive picking is a bit... it tires you.

- s9 **Alora sa povidivaju sfe fata, sa govare, sa ne govare:**

Allora si raccontano sempre *storie*, si dice, non si dice:

a'lor-a sa= povíd-iv-a-ju 'sfe 'fat-a sa= góvar-e sa= ne:góvar-e

then REFL tell-IPFV-PRS-3PL always story-NOM.PL.M REFL speak-IPFV-PRS.3SG REFL NEG speak-IPFV-PRS.3SG

So you tell all the stories, you talk, you don't talk (= everything imaginable):

s10 «E ti stan mučan, ka nije nakal!»

“*E* tu sta zitto, *che* non è così!”

e 'ti 'stan 'mutʃan ka ní-je ná:kə
and you.SG.NOM stay.IMP.2SG quiet.NOM.SG.M because NEG-be.PRS.3SG so.DIST
“And you, be quiet, because it’s not like that!”

s11 «Ma nija! Je vaka kaka govaram ja!» E pa sa mečama sfe smijat.

“*Ma* no! È così come dico io!” *E* poi ci mettiamo sempre a ridere.

ma ní:jə je vá:kə kaka góvar-a-m 'ja e 'pa sa= 'metʃ-a-ma 'sfe smija-t
but no be.PRS.3SG so.PROX how say.IPFV-PRS-1SG I.NOM and then REFL put.IPFV-PRS-1PL all laugh-INF
“But no! It is like that, like I say!” And then we always begin to laugh.

s12 Ma naveče lipu stvaru

Ma la cosa più bella

ma návetʃe 'li:p-u 'stvar-u
but most nice-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F
PTL.SUP(1) SUP(1)
But the nicest thing

s13 je kada sa fermivama podne za jist.

è quando ci *fermiamo* a mezzogiorno per mangiare.

je káda sa= fěrm-iv-a-ma pódne za 'jis-t
be.PRS.3SG when REFL stop-IPFV-PRS-1PL at.noon for eat.IPFV-INF
is, when we stop at noon, to eat.

s14 Aje-ka, podne, je uzandza, sa usa –

Perché, a mezzogiorno, è *usanza*, si *usa* –

'aje-ka pódne je úza:ndz-a sa= úz-a
because at.noon be.PRS.3SG custom-NOM.SG.F REFL use-PRS.3SG
As, at noon, it is custom, it is usual –

s15 almen do ka sa arkordam ja, do kada bihu mali –

almeno da quando mi *ricordo* io, da quando ero piccolo –

al'men do 'ka sa= arkórd-a:-m 'ja do káda 'bi-x-u 'ma:l-i
at.least from when REFL remember-PRS-1SG I.NOM from when be-IPRF-3PL little-NOM.SG.M
for at least as long as I can remember, since I was little –

s16 ka sa kupiva na panaj kruha,

che si compra una *pagnotta* di pane,

ka sa= kúp-iv-a n-a= pánaj 'krux-a
COMP REFL buy-IPFV-PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M loaf.NOM.SG.M bread-GEN.SG.M
that you buy a loaf of bread,

s17 sa štokiva tri vote polovcu, pèrò na...

si *taglia* tre *volte* a metà, *però* su...

sa= štók-iv-a 'tri vót-ę pólo:vtsu pe'ró na:
REFL cut-IPFV-PRS.3SG three time-NOM.PL.F half but on
you cut it into three halves, but in (slices)...

s18 no do zgoru-zdolu ma na dugine.

non dall'alto in basso *ma* in lunghezza.

'no do zgó:ru-zdó:lų 'ma na dugín-e
not from top-bottom but on length-GEN.SG.F
not from top to bottom but lengthwise.

s19 **Sa panundiva untra ulja**

Si fa il *pane unto* nell'olio*

sa= panúnd-irv-a 'u:ndrə 'uʎ-ə

REFL oil-IPFV-PRS.3SG inside oil-GEN.SG.M

You dip it in oil,

s20 **e sa meče ustrid...**

e si mette in mezzo...

e sa= 'metʃ-e 'ustrid

and REFL put.IPFV-PRS.3SG in.between

and between it you put...

s21 **sa meču ustrid paparola frijane**

si mettono in mezzo *peperoni fritti*

sa= 'metʃ-u 'ustrid paparó:l-a 'frijan-e

REFL put.IPFV-PRS.3PL in.between pepper-NOM.PL.M fried-NOM.PL

you put between it roasted peppers

s22 **e kobasca frijana... eš fritatu, si hoče.**

e salsiccia *fritta*... e la *frittata*, *se* (si) vuole.

e kobá:sts-a 'frijan-ə eš frítat-u si 'xotʃ-e

and sausage-NOM.SG.F fried-NOM.SG.F and omelette-ACC.SG.F if want-PRS.3SG

and roasted sausage... and omelette, if you want.

s23 **E za mena ona je naveče lipa stvar a ka sa čini, kada sa greda brat masline:**

E per me quella è la cosa più bella *che* si fa, quando si va a cogliere le olive:

e za ménə 'on-a je návətʃe 'li:p-a 'stvar-a

and for I.ACC DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG most nice-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F

PTL.SUP(1) SUP(1)

ka sa= tʃín-i káda sa= gré:d-ə 'bra-t 'maslin-ə

REL REFL make-PRS.3SG when REFL go-PRS.3SG harvest.IPFV-INF olive-ACC.PL.F

And for me this is the nicest thing that you do, when you go picking olives:

s24 **jist panunde podne!**

mangiare (fette di) *pane unto* a mezzogiorno!

'jis-t pánu:nd-ə pódne

eat.IPFV-INF oil.bread-ACC.PL.F at.noon

eating oilbread at noon!

Inhalt: In diesem Kurztext wird die ursprüngliche Olivenernte im Kreis der Familie beschrieben, wie sie heute immer seltener wird. Dazu kamen traditionell Verwandte von überall her zusammen, auch solche die längst ins Ausland emigriert waren. Heute werden statt dessen häufig Pflückmaschinen eingesetzt.¹¹³ Der Sprecher erzählt wie es in seiner Familie ist (oder war):

Wenn im Oktober oder (häufiger) im November fast alle in Acquaviva die Oliven ernten, gehen die engeren Verwandten gemeinsam zur Olivenernte, und zwar im Turnus von einem zum anderen. Am schönsten findet der Sprecher dabei, daß viel miteinander geredet wird, um sich die Zeit zu vertreiben, weil das Ernten der Oliven etwas ermüdend ist. Man erzählt sich immer alle möglichen Geschichten. Man lacht über das, was man sich so ausdenkt, egal ob man es glaubt oder nicht.

¹¹³ Zur traditionellen Weiterverarbeitung und zum heutigen Vorgehen vgl. den Text 1.6.

Das Allerschönste aber sei, wenn es am Mittag ans Essen geht. Denn dann wird – oder jedenfalls wurde es in der Kindheit des Sprechers so gemacht – ein ganzer Brotwecken dreimal der Länge nach aufgeschnitten, und dazwischen werden geröstete Paprika, gebratene Würste und Omelette hineingelegt. Der Sprecher betont noch einmal, daß das Schönste bei der Olivenernte sei, wenn man dabei mittags diese *Pandunde* ißt.

Kommentar: Auch hier liegen in s2 wieder zwei Möglichkeiten der Ortsangabe vor, direkter ACC bei *naš grad* und Präpositionalphrase mit *na* + ACC bei der Paraphrasierung mit *na Kruč*; vgl. die Kommentare zu 1.23 und 1.8.

Man beachte die Position des klitischen Pronomens *hi* (s3, s4), das in der Konstruktion mit *gredama brat* vor dem Bewegungsverb steht, während es in ital. *andiamo coglierle* an den Infinitiv angehängt ist. Wie bereits in 1.12 angemerkt, ist die Postposition zum Infinitiv im Moliseslavischen im Gegensatz zum Italienischen, wo prinzipiell beide Möglichkeiten bestehen (vgl. die unterschiedlichen Übersetzungen in s3 und s4), grundsätzlich ausgeschlossen. Die Position vor dem Infinitiv scheint auch im Süditalienischen der Normalfall zu sein (ROHLFS 1968: 173–174).

Bei der spontanen Fehlbildung **stvaro lipo* (s6) sind ungewöhnliche Analogien im Spiel. Das ehemalige *i*-stämmige Femininum *stvara* ‘Sache’ erscheint hier nämlich mit einer neutrischen Endung, die bei Substantiven grundsätzlich ausgeschlossen ist. Andererseits ersetzt *stvara* im MSL häufig das Fragepronomen *što*, ebenso wie im Italienischen *cosa* oder *che cosa* das traditionelle *che* ‘was’ ersetzen kann; vgl. etwa die ital. Übersetzung von *mu nimaše što dava jist* (2.5 s3) = *non aveva cosa dargli a mangiare* ‘er hatte nichts mehr, was er ihm zum Fressen geben konnte’. Auch in der Flexion des neutrischen *što* spielt *stvara* eine wichtige Rolle. So dient etwa *koju stvaru* ‘welche Sache’ DAT.SG als suppletive Ersatzform für den bei *što* fehlenden Dativ (Tab. 33, S. 46). Insofern besteht ein Ausgangspunkt für die Gleichsetzung des Substantivs *stvara* mit dem Pronomen *što* unter Übernahme auch seines neutrischen Genus. Das nachfolgende Attribut *lipo* steht deshalb auch im Neutrum, gerade so wie bei *što lipo* ‘was Schönes (= welche schöne Sache)?’. Vgl. in diesem Zusammenhang auch den Superlativ *naveče lipa stvaru* (s23) ‘die schönste Sache’ oder dessen – hier syntaktisch falschen – Akkusativ in s12.

Die Präposition *ustrid* (s20, s21) stammt von der immer noch bestehenden Ausgangsform *usrid* mit Einschub von *-t-*, daneben bestehen auch noch die Varianten *usri* und vor allem *ustri* (etwa 1.8 s33, 1.27 s7) ohne das auslautende *-d*.

In der Reflexivkonstruktion s21/s22 findet nach der Pause ein syntaktischer Bruch statt, mit *fritatu* ACC statt des eigentlich zu erwartenden NOM.SG *fritata*, wohl wegen Anbindung als Objekt an das nachfolgende *hoče*.

1.25 Die Kobolde und der Wind (2)

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

s1 Na dan, čuda gošti naza,

Un giorno, molti anni fa,

n-a= 'dam 'tʃuda goʃt-i 'naza

INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M much year-GEN.PL.M before

One day, many years ago,

- s2 **sa arkordam, sa bi pošā s mome tatom,**
 mi *ricordo*, ero andato con mio padre
sa= arkórd-a:-m s-a= bi= póŋ-a s 'mome 'tat-om
 REFL remember-PRS-1SG be.PRS-1SG PTL go.PFV-PTCP.SG.M with my.INS.SG.M father-INS.SG.M
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 I remember, I was out with my father
- s3 **zgorit strniš, van.**
 a bruciare le stoppie, in campagna.
zgóri-t stńi:ŋ 'van
 burn.PFV-INF stubble.ACC.SG.M in.the.country
 to burn the stubble, in the field.
- s4 **Kaka sma rival van,**
 Quando *arrivammo* in campagna,
káka s-ma= ríva-l 'van
 how be.PRS-1PL arrive.PFV-PTCP.PL in.the.country
AUX.PRF(1) PRF(1)
 When we came to the field,
- s5 **sma našgal strniš.**
 incendiammo le stoppie
s-ma= ná-ŋga-l stńi:ŋ
 be.PRS-1PL PFV-set.on.fire-PTCP.PL stubble.ACC.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)
 we lit the stubble.
- s6 **Dòp do na mala, je sa zdvignija vitar.**
 Dopo un po', si alzò il vento.
'dòp do n-a= 'mal-ą je= sa= 'zdwigni-ja 'vitar
 after of ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N be.PRS.3SG REFL come.up.PFV-PTCP.SG.M wind.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
 After a short while, the wind picked up.
- s7 **Kaka pušaša ferma ovi vitar, dvižaša tuna...**
 Come soffiava *forte* questo vento, sollevava *tutto*...
káka 'puŋ-aŋ-a 'fermą ov-i 'vitar 'dwiŋ-aŋ-a 'tuna
 how blow.IPFV-IPRF-3SG strong DEM.PROX-NOM.SG.M wind.NOM.SG.M lift.IPFV-IPRF-3SG all
 How strong this wind blew, it lifted everything high...
- s8 **slama aš tuna oganj, gor na visoka.**
 la paglia e *tutto* il fuoco, su in alto.
'slamą aŋ 'tuną oganj 'gor na víso:ką
 straw.NOM.SG.F and all fire.NOM.SG.M up on high
 the straw and the whole fire, up in the air.
- s9 **Ma visoka, visoka, visoka! E džirivahu kana si biša na...**
 Ma in alto, alto, alto! *E giravano* come *se* fosse un...
ma víso:ką víso:ką víso:ką e džír-i:v-ax-u 'kana si 'bi-f-a n-a
 but high high high and whirl.IPFV-IPRF-3PL as if be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M
IRR(1)
 But high, high, high up! And they turned around, as if it was a...
- s10 **Sa numim reč na-našu ma kana tornad.**
 Ora non so dire in slavo *ma* come il *tornado*.

'sa núm-i-m 're-tʃ 'na-naʃy ma ká:na tórna:d
 now NEG.know-PRS-1SG say.PFV-INF in.Molise.Slavic but like tornado.NOM.SG.M
 Now I am not able to say it in Molise Slavic, but like the (= a) tornado.

s11 E sa arkordam:

E mi *ricordo*:

e sa= arkórd-a:-m
 and REFL remember-PRS-1SG
 And I remember:

s12 Moja cija, na žena stara,

Mia *zia*, una donna anziana,

moj-a 'tsij-a n-a= zé:n-a 'stair-a
 my-NOM.SG.F aunt-NOM.SG.F ART.INDF-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F old-NOM.SG.F
 My aunt, an old woman,

s13 kak(a) je vidila ovo,

come vide questo,

'kak je= 'vidi-l-a 'ov-o
 how be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F DEM.PROX-ACC.SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 as she saw it,

s14 je jiskodila vana,

uscì fuori,

je= jískodi-l-a vá:nə
 be.PRS.3SG come.out.PFV-PTCP-3SG out
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 came outside,

s15 gledaša ovu stvaru e govoraša: «Pojta s Bogom! Pojta s Bogom! Pojta s Bogom!»

guardava questa cosa *e* diceva: “Andate con Dio! Andate con Dio! Andate con Dio!”

'gled-aʃ-a ov-u 'stvar-u e góvor-aʃ-a
 look-IPRF-3SG DEM.PROX-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F and say.IPFV-IPRF-3SG
 'po-j-ta s 'bog-om 'po-j-ta s 'bog-om 'po-j-ta s 'bog-om
 go.PFV-IMP-2PL with God-INS.SG.M go.PFV-IMP-2PL with God-INS.SG.M go.PFV-IMP-2PL with God-INS.SG.M
 considered the situation and said: “Go with God (= God speed), go with God, go with God!”

s16 Aje-ka za onhi starihi,

Perché per quelli anziani,

'aje-ka za on-xi 'stari-xi
 because-COMP for DEM.DIST-GEN.PL old-GEN.PL
 Because for the old ones,

s17 ono ke činaša zdvigni naka oganj

quello *che* faceva alzare così il fuoco

'on-o ke tʃín-a:ʃ-a 'zdvigni ná:kə 'oganj
 DEM.DIST-NOM.SG.N REL make-IPRF-3SG lift.PFV-INF so.DIST fire.ACC.SG.M
 what lifted the fire so high,

s18 ne biša vitar.

non era il vento.

'ne =bi-f-a 'vitar
 NEG be-IPRF-3SG wind.NOM.SG.M
 wasn't the wind.

s19 **Ma one verjahu ka bihu vilje**

Ma quelli credevano *che* fossero le vile

ma'on-e 'verj-ax-u ka 'bi-x-u 'vi:ʎ-e

but DEM.DIST-NOM.PL believe-IPRF-3PL COMP be-IPRF-3PL elfin-NOM.PL.M

Rather they believed that it was the Vilyas (= elfins)

s20 **ke činahu ovi fat.**

che facevano questa *cosa*.

ke tʃin-a:x-ʉ ov-i 'fat

REL make-IPRF-3PL DEM.PROX-ACC.SG.M matter.ACC.SG.M

that did this.

Inhalt: So wie oben in 1.12 steht in dieser Anekdote aus der Kindheit wieder der Aberglaube im Mittelpunkt, wonach bei Luftwirbeln Kobolde am Werk seien. Im gegebenen Fall war der Sprecher mit seinem Vater zum Verbrennen der Getreidestoppeln aufs Feld gegangen. Nachdem sie die Stoppeln angezündet hatten, erhob sich ein starker Wind, der das Stroh und das ganze Feuer hoch in die Luft wirbelte. Dem (in Australien geborenen) Sprecher kommt dabei das Wort *tornad* (s10) in den Sinn.

Als seine alte Tante das sah, kam sie heraus, sah sich das an und sagte: „Geht mit Gott!“. Das ist die traditionelle Formel, die bei vermuteten *Vilje* ~ *Vilja*, d. h. Kobolden, anzuwenden ist, um Schaden zu vermeiden. Der Sprecher erklärt, daß die alten Leute nicht glaubten, daß der Wind das Feuer hochtreibe, sondern das seien eben die Kobolde.

Kommentar: Das Perfekt *je sa zdvignija* (s6) und das Imperfekt *dvižaša* (s7) sind Formen des Aspektpaars *zdvignit* PFV / *dvižat* IPFV ‘hochheben’. Allerdings bestehen zu den beiden korrelativen Verben jeweils Varianten, nämlich *dvignit* PFV, vgl. *nije sa dviga* (1.7 s8) ‘erhob sich nicht’ (auch hier wäre variativ das Partizip *dvignija* möglich), und *zdvižat* IPFV, so daß das Lexem insgesamt aus 4 Verben besteht, die auch zu zwei synonymen Paaren geordnet werden könnten: *dvignit/dvižat* und *zdvignit/zdvižat*.

Die Form *kak* (s13) statt des üblichen *kaka* ‘wie’ wurde von anderen Sprechern auf Nachfrage abgelehnt.

1.26 Die Hexe und die Schere (2)

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

s1 **Ovi biša jena fat ka mi povidivaša sfe moja cija,**

Questa era una *storia che* mi raccontava sempre mia *zia*,

'ov-i 'bi-f-a n-a= 'fat

DEM.PROX-NOM.SG.M be-IPRF-3SG one-NOM.SG.M story.NOM.SG.M

ka mi= povid-i:v-aʃ-a 'sfe moj-a 'tsij-a

REL I.DAT tell-IPFV-IPRF-3SG always my-NOM.SG.F aunt-NOM.SG.F

This was (= is) a story that my aunt always told to me,

s2 **ka sa nijaje več,**

che ora non c'è più,

- ka 'sa nír-ja-je** **'vetʃ**
REL now NEG-be.PRS.3SG-she.GEN more
who is no longer with us,
- s3 **ke pèrò ma arkordaša ke,**
che però mi *ricordava che*
ke pe'ro ma= arkórd-aʃ-a **ke**
REL but I.ACC remember-IPFV-3SG COMP
but who reminded me that
- s4 **kada jimaša dica male,**
quando aveva i bambini piccoli,
kádəʃ jim-aʃ-a díts-a **'ma:l-e**
when have-IPRF-3SG child-ACC.PL.M little-ACC.PL
when she had small children,
- s5 **biša sfe jena parenda ka ju gredaša na.**
c'era una *parente che* l'andava sempre a trovare.
'bi-ʃ-a **'sfe jen-a** **páre:nd-a** **ka ju= gréd-aʃ-a** **'na**
be-IPRF-3SG always ART.INDF-NOM.SG.F relative-NOM.SG.F REL she.ACC go-IPFV-IPRF-3SG find.PFV.INF
there was always a relative, who visited her.
- s6 **E ova, kada gredaša, ka rivivaša nonda,**
E quando questa veniva, quando *arrivava* là,
e 'ov-a **kádəʃ gréd-aʃ-a** **ka rív-i:v-aʃ-a** **nó:ndə**
and DEM.PROX-NOM.SG.F when come-IPFV-IPRF-3SG when arrive-IPFV-IPRF-3SG there
And when she came, when she came there,
- s7 **dica sa mečahu sfe krivit.**
i bambini si mettevano sempre a piangere.
díts-a **sa= 'metʃ-ax-u** **'sfe krívi-t**
child-NOM.PL.M REFL put-IPFV-IPRF-3PL always cry-INF
the children always began to cry.
- s8 **Aje-ka njimi gredaša... kaka sa zova? |Lu|...**
Perché veniva loro... come si chiama? *Il*...
aje-'ka **nimi= gréd-aʃ-a** **kákə sa= zó:v-a** **lu**
because-COMP they.DAT come-IPFV-IPRF-3SG how REFL call-PRS.3SG ==
Because to them came... what's it called? The...
- s9 **Njimi gredaša |malocchj|.**
Veniva loro il *malocchio*.
nimi= gréd-aʃ-a **ma'loc**
they.DAT come-IPFV-IPRF-3SG =====
They got Malocchio.
- s10 **A ova nimaša kaka njimi ga nganda |malocchj|.**
E questa non aveva come *incantare* (= togliere) loro il *malocchio*.
a 'ov-a **'nir-m-aʃ-a** **kákə nimi= ga= ngánda** **ma'loc**
and DEM.PROX-NOM.SG.F NEG-have-IPRF-3SG how they.DAT he.ACC exorcise.PFV.INF =====
And she (= my aunt) couldn't do anything to release them
from the Malocchio.
- s11 **Pèrò vidaša ka, kaka ova s' ga gredaša**
Però vedeva *che*, come questa se ne andava

pe'ro'vid-aŋ-a ka ká:kə'ov-a z= ga= gréd-aŋ-a
 but see-IPRF-3SG COMP how DEM.PROX-NOM.SG.F REFL.DAT it.GEN go-IPFV-IPRF-3SG
 But she saw that, as soon as that one left,

s12 – **nišča – njimi prohodaša tuna, dicami.**

– niente – a loro passava *tutto*, ai bambini.
'niŋtʃə nɪmi= próxo:d-aŋ-a 'tunə dítʃs-ami
 nothing they.DAT pass-IPFV-IPRF-3SG all child-DAT.PL.M
 – nothing (= by itself) – everything disappeared on them,
 on the children.

s13 **Na dan, je povidala ovi fat jenu mičicju njevoga.**

Un giorno, raccontò questo *fatto* a una sua *amica*.
n-a= 'dan je= povída-l-ə ov-i 'fat
 IND.F-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG tell-PTCP-SG.F DEM.PROX-ACC.SG.M story.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
jen-u mítʃitsj-u 'nevog-ə
 ART-IND.F-DAT.SG.F friend-DAT.SG.F POSS.3SG-NOM.SG.F
 One day she explained this to a friend of hers.

s14 **Je ju rekla: «Vi ka tvoja parenda nije na žena normal,**

Le disse: “Vedi *che* la tua *parente* non è una donna normale,
je= ju= 'rek-l-ə 'vi ka 'tvoj-ə párem-d-a
 be.PRS.3SG she.DAT say-IPFV-PTCP-SG.F see-IMP.2SG COMP your.SG-NOM.SG.F relative-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
ní-je n-a= zé:n-ə nor'ma:l
 NEG-be.PRS.3SG ART-IND.F-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F normal
 She said to her: “Look, your relative is not an ordinary woman,

s15 **je na štrega!**

è una *strega*!
je n-a= 'stre:g-ə
 be.PRS.3SG ART-IND.F-NOM.SG.F witch-NOM.SG.F
 she is a witch!

s16 **Alor, ti znaš što maš čit?**

Allora, tu sai che cosa devi fare?
a'lor:ti= 'zn-a:ŋ 'što m-a-ŋ= tʃi:t
 then you.SG.NOM know-PRS-2SG what.NOM must-PRS-2SG make-INF
 So, do you know, what you have to do?

s17 **Ka ti greda doma, vrz na par škar napri vrata**

Quando ti viene a casa, metti un paio di forbici davanti alla porta
ka ti= gréd-a 'dom-a
 when you.SG.DAT come-IPFV-PRS.3SG home-GEN.SG.M
'verz n-a= 'par 'skar 'napri vrát-a
 put-IPFV-IMP.2SG ART-IND.F-ACC.SG.M pair.ACC.SG.M scissors-GEN.PL.F in.front door-ACC.PL.M
 When she comes to you at home, put a pair of scissors by the door

s18 **e pa vidar što... što sučediva! Ona, kada vidi škare,**

e poi vedi che... che cosa *succede*! Quella,
 quando vede le forbici,
e 'pa 'vidar 'što 'što sutʃéd-irv-a
 and then see-IMP.2SG what.NOM what.NOM happen-IPFV-PRS.3SG

'on-a kaɖə 'vid-i 'ʃkar-ɐ
 DEM.DIST-NOM.SG.F when see-PRS.3SG scissors-ACC.PL.F
 and then watch, what... what happens! When she sees the scissors,

s19 **ne more jiskodit, ne jiskoda.**

non può uscire, non esce.

ne= 'mor-e 'jiskodi-t ne= jisko:d-a
 NEG can-PRS.3SG exit.PFV-INF NEG exit.IPFV-PRS.3SG
 she won't be able to leave, she won't leave.

s20 **E ti, pa, kjikjarijaj s njom, reci-ju ka nima ti činjivat več ovi zlo!»**

E tu, poi, *parla* con lei, dille *che* non ti deve fare più questo male!"

e 'ti 'pa ci:carʃ-a:j s 'no:m
 and you.SG.NOM then speak-IMP.2SG with she.INS
 réts-i-ju ka 'ni:-m-a ti= tʃin-íva-t 'vetʃov-i 'zlo
 say-IMP.2SG-she.DAT COMP NEG-must-PRS.3SG you.SG.DAT make-IPFV-INF more DEM.PROX-ACC.SG.M evil.M
 And you, talk to her then, say to her that she must no longer
 keep doing this evil!"

s21 **Ova je čekala na mala dan.**

Questa aspettò un po' di giorni.

'ov-a je= 'tʃeka-l-a n-a= 'mal-a dan
 DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG wait-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N day.GEN.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She (= my aunt) waited a few days.

s22 **Dòp do na mala dan, je ju pola jopa na ova žena, njeva parenda.**

Dopo un po' di giorni, andò di nuovo a trovarla questa donna,
 la sua *parente*.

'dop do n-a= 'mal-a 'dan je= ju= 'po-l-a
 after of ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N day.GEN.PL.M be.PRS.3SG she.ACC go.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 jópa 'na: ov-a zé:n-a 'nev-a páre:nd-a
 again find.PFV-INF DEM.PROX-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F POSS.3SG-NOM.SG.F relative-NOM.SG.F
 After a few days, this women came again, her relative, to visit her.

s23 **E dica jopa su sa vrl krivit.**

E i bambini di nuovo si misero a piangere.

e dʃts-a jópa s-u= sa= 'ver-l krívi-t
 and child-NOM.PL.M again be.PRS-3PL REFL put.PFV-PTCP.PL cry-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And the children once again began to cry.

s24 **Ova je vazala na par škar, je hi vrla napri vrat.**

Questa prese un paio di forbici, lo mise davanti alla porta.

'ov-a je= 'vaza-l-a n-a= 'par 'ʃkar
 DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG take.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.M pair.ACC.SG.M scissors.GEN.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 je= xi= 'ver-l-a 'napri 'vrat
 be.PRS.3SG they.ACC put.PFV-PTCP-SG.F in.front.of door.GEN.PL.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 She took a pair of scissors, placed them before the door.

s25 **Štrega, kaka je pola ka maša si ga po,**

La *strega*, come andò *che* doveva andarsene,

je= jámi-l-a 'škar-ę e si= ga= 'po-l-ą
 be.PRS.3SG remove.PFV-PTCP-SG.F scissors-ACC.PL.F and REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2) PRF(3)

And so it was, she (= my aunt) took away the scissors and she (= the relative) went away.

Inhalt: Dem Sprecher wurde dieser neuerliche Hexenvorfall von seiner inzwischen verstorbenen Tante erzählt, zu der immer eine Verwandte zu Besuch kam, als sie kleine Kinder hatte. Sobald sie kam, hätten die Kinder immer begonnen zu weinen, weil sie von Malocchio befallen wurden. Die Tante hatte nichts, um sie von dem bösen Blick zu befreien.¹¹⁴ Sie sah aber, daß sobald jene wegging, bei den Kindern wieder alles normal war. Eines Tages erzählte sie diese Geschichte einer Bekannten, die ihr entgegnete, daß diese Verwandte keine normale Frau sei, sondern eine Hexe.¹¹⁵ Und sie gibt ihr die Anweisung, was sie machen müsse, nämlich, wenn sie reinkäme, eine Schere vor die Tür zu legen. Sobald diese die Schere sehe, könne sie nicht mehr hinausgehen. Und dann sollte sie ihr sagen, daß sie ihr nichts Übles mehr antun dürfe.

Nach ein paar Tagen sei diese Verwandte wieder zu Besuch gekommen, und wieder hätten die Kinder zu schreien begonnen (s22). Sie legte die Schere vor die Tür. Als dann die Hexe wieder gehen mußte, konnte sie nicht mehr zur Tür hinaus, weil da die Schere war. Da sagte die Tante zu ihr, sie hätte verstanden, was sie sei. Wenn sie wolle, würde sie sie rauslassen, aber nur wenn sie verspreche, den Kindern nichts mehr anzutun. Diese versprach es, die Tante nahm die Schere, und die Hexe ging weg.

Kommentar: Der Sprecher sucht in s8 nach einem passenden Wort und findet es schließlich nur als Italianismus (Codeswitching) *malocchj* 'Malocchio, böser Blick, Verhexung'. Das genuin moliseslavische Wort *urek* 'Verwünschung' war ihm offensichtlich nicht mehr geläufig. In der anderen Hexengeschichte 1.11 verwendet der dortige Sprecher zwar auch nicht dieses Substantiv, aber immerhin doch das zugehörige Verb *ureč* 'verhexen', hier im Perfekt *je ta urekla* (1.11 s13) 'sie hat dich verhext'.

Das nachgestellte Possessivpronomen in *mičicju njevoga* (s13) steht fälschlicherweise im NOM.SG.F statt richtig *njevogu* DAT.SG.F.

Bei *vidar* (Akanjeform aus *vider* wie in MM 2.15 s42) in s18 handelt es sich um eine häufige Nebenform zum Imperativ *vid* (s28) oder *vi* (1.22 s23) des Verbs *vit* 'sehen'. Ähnlich im Plural: *vidarta* ~ *vidita*. Eine solche Erweiterung ist bei keinem anderen Verb bekannt. Der Infinitiv kommt in Acquaviva im übrigen nur in der kontrahierten Form *vit* vor, während in Montemitro variativ auch noch der volle Infinitiv *vidit* besteht. Bei *čit* 'machen' gilt in Acquaviva ebenfalls nur die kontrahierte Form, in Montemitro (und San Felice) ausschließlich die Vollform *činit*. Schließlich findet sich bei *hot* 'gehen' auch in Acquaviva noch *hodit* als seltene Nebenform. Auch Montemitro kennt beide Formen.

¹¹⁴ Sehr alte Frauen pflegen immer noch zu prüfen, ob jemand vom Malocchio befallen ist, indem sie einen Tropfen Öl in einen Teller mit Wasser geben und dabei bestimmte Gebetsformeln sprechen. Breitet sich das Öl aus, liegt Malocchio vor, wenn nicht, dann nicht. Für eine solche Formel im Dialekt von Montemitro vgl. BREU & PICCOLI (2012: 128).

¹¹⁵ Der Sprecher benutzt die jüngere italienische Entlehnung *štręga* ← it. *strega* statt des traditionellen Begriffs *vištica* in 1.11.

1.27 Das Mädchen und das Auto

Moliseslavisch: Acquaviva Collecroce, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Rino Gliosca (*1960, männlich)

- s1 **Nu votu, jenu nelju, biša do lita,**
 Una *volta*, una domenica, era d'estate,
 n-u= vót-u jen-u né:ɫ-u 'bi-f-a 'do=lit-ə
 INDf-ACC.SG.F time-ACC.SG.F INDf-ACC.SG.F Sunday-ACC.SG.F be-IPRF-3SG of summer-GEN.SG.M
 Once, on a Sunday, it was in summer,
- s2 **e sma jiskodil po gradu spasa.**
 e uscimmo per il paese a *passeggio*.
 e s-ma= 'jiskodi-l po 'grad-u 'spasa
 and be.PRS-1PL exit.PFV-PTCP.PL around town-DAT.SG.M for.a.walk
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 and we went for a walk around the village.
- s3 **Di bitam ja, ka bitam Kašteluč.**
 Dove *abito* io, *che abito* a *Castelmauro*.
 di bít-a:-m 'ja ka bít-a:-m kaštélutʃ
 where live-PRS-1SG I.NOM because live-PRS-1SG Castelmauro.ACC.SG.M
 Where I live, as I live in Castelmauro.
- s4 **Ja, moja žena eš moja divojka, ka moraša jimat tri, još nije bi čila četar gošta.**
 Io, mia moglie e la mia bambina, *che* poteva avere tre, ancora non aveva compiuto quat-
 tro anni.
 'ja moj-a zé:n-ə eʃ moj-a dívo:jk-ə ka 'mor-aʃ-a 'jima-t 'tri
 I.NOM my-NOM.SG.F wife-NOM.SG.F and my-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F REL can-IPRF-3SG have-INF three
 joʃní-je bi= tʃí:-l-a tʃétar góšt-a
 yet NEG-be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.F four year-NOM.PL.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 Me, my wife and my girl (= daughter), who must have been three years old, she wasn't
 quite four yet.
- s5 **Kaka hodahma, ova je vidila, na nu drugu banu, na onu drugu banu puta,**
 Mentre camminavamo, questa vide, dall'altro *lato*, dall'altro *lato* della strada,
 káka xód-a:x-ma 'ov-a je= 'vidi-l-a na n-u= drúg-u
 how go.IPFV-IPRF-1PL DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F on DEM.DIST-ACC.SG.F other-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 'ban-u na on-u drúg-u 'ban-u pút-ə
 side-ACC.SG.F on DEM.DIST-ACC.SG.F other-ACC.SG.F side-ACC.SG.F road-GEN.SG.M
 While we were walking, she saw, on the other side, on the other side of the road,
- s6 **drugi mičicja njevog.**
 un altro suo *amico*.
 drúg-i mítʃitsj-ə 'nevog
 another-ACC.SG.M acquaintance-ACC.SG.M POSS.3SG.ACC.SG.M
 another friend of hers.
- s7 **Je vazala e je prola ustri puta, sendza reč nišča nikromu.**
 Prese *e* passò in mezzo alla strada, *senza* dire niente a nessuno.
 je= 'vaza-l-a e je= 'pro-l-ə 'ustri pút-ə
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP-SG.F and be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F in.the.middle road-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

'sendzə 're-tʃ 'nɪʃtʃə 'nikr-omu

without say.PFV-INF nothing nobody-DAT.SG.M

She got up and went straight across the middle of the road, without saying anything to anybody.

s8 Na oni momènd [je]

In quel *momento* [è]

na on-i mo'mend je

on DEM.DIST-ACC.SG.M moment.ACC.SG.M be.PRS.3SG

At that moment

s9 – [mangu a farl' apošt] – je sa nala na magina ka gredaša. Però ovi čeljada je bi ju vidija

– *nemmeno a farlo apposta* – si trovò *che* passava (= a passare) un *automobile*.

Però questa persona l'aveva vista

'mangu a 'farla'apoštje= sa= 'na-l-a n-a= 'ma:gin-a

===== ===== be.PRS.3SG REFL find.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-NOM.SG.F car-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

ka gréd-a:f-a pɛ'rə ov-i tʃeʎá:d-a

REL come.IPFV-IPRF-3SG but DEM.PROX-NOM.SG.M person-NOM.SG.M

je= bi= ju= 'vidi-ja

be.PRS.3SG PTL she.ACC see-PTCP.SG.M

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

– she (= my daughter) even didn't do it deliberately – a car was driving past.

But this person (= the driver) had seen her

s10 e je hodija palaka. Kaka je vidija ka divojka

e andò piano (= rallentò). Come vide *che* la bambina

e je= xódi-ja palá:kə káka je= 'vidi-ja ke dfoj:k-a

and be.PRS.3SG go.IPFV-PTCP.SG.M slowly as be.PRS.3SG see-PTCP.SG.M COMP girl-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

and drove slowly. When he saw that the girl

s11 je prola usri puta,

passò (= era passata) in mezzo alla strada,

je= 'pro-l-a 'usri pú:t-a

be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F in.the.middle road-GEN.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

went straight across the middle of the road,

s12 je sa ferma.

si *fermò*.

je= sa= fërma

be.PRS.3SG REFL stop.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(3) PRF(3)

he stopped.

s13 Ma, kada je rivala na onu drugu banu,

Ma, quando *arrivò* all'altro *lato*,

ma káda je= ríva-l-a na on-u drúg-u 'ban-u

but when be.PRS.3SG arrive.PFV-PTCP-SG.F on DEM.DIST-ACC.SG.F other-ACC.SG.F side-ACC.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

But, when she got to the other side of the street,

s14 sa ju uhitija, sa ju da torko do nhi pljeski na guscu ke...

la presi, le diedi tanti di quegli schiaffi sul sedere *che*...

s-a= ju= úxiti-ja s-a= ju= 'da tórko
 be.PRS-1SG she.ACC grab.PFV-PTCP.SG.M be.PRS-1SG she.DAT give.PFV.PTCP.SG.M so.much.MID
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

do n-xi 'pjesk-i na gú:sts-u ke
 of DEM.DIST-GEN.PL slap-GEN.PL.F on bottom-ACC.SG.F COMP

I grabbed her, I gave her lots of smacks on her bottom, so that...

s15 **do raje, ke maša sa arkordat ka nimaša čit več nu stvaru do nihi.**

per la *rabbia*, *perché* doveva *ricordarsi che* non doveva fare
 più una cosa di quelle.

do 'raj-e ke m-af-a= sa= arkórda-t
 from anger-GEN.SG.F because must-IPRF-3SG REFL remember-INF

ka 'ni:m-af-a= tǃi-t 'vetʃn-u= 'stwar-u 'do=ni-xi
 COMP NEG-must-IPRF-3SG make-INF more ART.INDF-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F of DEM.DIST-GEN.PL
 enraged, so that she should remember that she shouldn't do
 anything like that (ever) again.

Inhalt: In dieser kurzen Episode berichtet der Sprecher, daß er zusammen mit seiner Familie durch das Dorf spazierenging, und zwar in seinem damaligen Wohnort Castelmauro (ein italienischsprachiger Nachbarort von Acquaviva): er, seine Frau und die vierjährige Tochter. Als sie so gingen, sah die Tochter auf der anderen Straßenseite einen ihrer Bekannten. Sie rannte über die Straße, ohne jemandem etwas zu sagen. In diesem Moment kam ein Auto daher, aber der Fahrer hatte sie gesehen und fuhr langsam. Als er sah, daß das Mädchen über die Straße lief, hielt er an. Aber als sie auf der anderen Straßenseite ankam, gab ihr der Vater vor Zorn einige ordentliche Klapsen auf den Hintern, damit sie sich dran erinnere, daß sie so etwas nicht mehr machen dürfe.

Kommentar: In *četar gošta* (s4) steht das Substantiv fälschlich im NOM.PL, phonetisch erkennbar am unreduzierten, auf gespannten Vokal zurückgehenden -a, statt in der eigentlich erforderlichen, mit dem GEN.SG identischen Paucalform [gǃftǃ] mit flüstervokalischem -a, die im Moliseslavischen wie im BKS (und im Russischen) von den Zahlen 2–4 regiert wird.

Im Dialekt von Acquaviva gibt es für 'Freund' die Bildung *mičicij*, die sich nur auf Männer bezieht. Daneben besteht *mičicja* (s6), das 'Bekanntschaft' bedeutet und für Freunde und Bekannte beider Geschlechter verwendet werden kann. Es ist eigentlich Femininum, wird vom Sprecher hier aber als Maskulinum gebraucht, d. h. er kontaminiert es mit *mičicij*.

Das Codeswitching am Anfang von s9 in Form des eingeschobenen *mangu a farl' apošt* '(nicht einmal) ohne es absichtlich zu machen' bezieht sich auf das Mädchen zurück.

Der Text enthält in s5 und s13 mehrere Fälle von *na onu drugu banu* 'auf der anderen Seite'. Wie im Kommentar zu 1.14 angesprochen, ist das Attribut *drugi* 'anderer' – abgesehen von den Substantivierungen – der einzige Fall, bei dem die Definitheit einer Nominalphrase über ein Demonstrativum in Artikelfunktion ausgedrückt wird, statt wie sonst über den definiten Nullartikel. Den umgekehrten Fall zeigt *drugi mičicja* 'ein anderer Freund' in s6, mit Ausdruck der Indefinitheit ohne den indefiniten Artikel, der sonst bei Indefinitheit obligatorisch ist.

2. Moliseslavische Texte aus Montemitro

Auch die im folgenden wiedergegebenen Texte aus Montemitro, dem Dorf mit der geringsten Einwohnerzahl (2016: 395), aber der prozentual besten Spracherhaltung, können im Archiv des LACITO abgehört werden, hier unter *Italie - Na-našu - Montemitro*. Wir haben uns dort für die generelle Sprachbezeichnung *Na-našu* entschieden, da das Moliseslavische sowohl in Acquaviva wie auch in San Felice so bezeichnet wird. Es sei aber noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß man in Montemitro den eigenen Dialekt als *Na-našo* bezeichnet. Wie bereits oben in 1.17 angedeutet, handelt es sich hierbei nicht um eine bloß phonetische Eigenheit, sondern vielmehr um eine morphologische Abweichung, die im Zuge des Ab- und Umbaus des alten Lokativs entstanden ist. Im übrigen sei wiederum auf den obigen Abschnitt I.1 zum Notationsverfahren verwiesen.

Die Texte aus Montemitro wurden wiederum von Walter Breu aufgenommen. An der orthographischen Wiedergabe und der italienischen Übersetzung arbeiten hier neben Giovanni Piccoli (Acquaviva) auch die Informanten aus Montemitro selbst mit. Für die phonetische Transkription, die Glossierungen und die Kommentare gelten dieselben Zuordnungen wie in Acquaviva. Die englische Übersetzung der Texte aus Montemitro hat Catherine Thornton (Konstanz) bearbeitet.

Konkrete Informationen zu den Sprechern und zu den Aufnahmen finden sich bei den einzelnen Texten. Die Überschriften kommen auch hier nicht von den Sprechern selbst, sondern wurden nach dem Inhalt frei vergeben. Die Texte 2.1 bis 2.3 stammen von „jüngeren“ Gewährsleuten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme zwischen 30 und 40 Jahre alt waren. Die übrigen gehen auf ältere Erzähler zwischen 70 und 80 Jahren zurück.

2.1 Der Polizist und der Arzt

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2001

Sprecher: Antonio Giorgetta (*1971, männlich)

s1 **Biše na medik ke maše...**

C'era un *medico che* doveva...

'bi-f-e n-a 'medik ke m-aš-e

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M doctor.NOM.SG.M REL must-IPRF-3SG

There was a doctor who had to...

s2 **maše po vase maginu.**

doveva andare a prendere la *macchina*.

m-aš-e= 'po váze 'ma:gin-u

must-IPRF-3SG go.PFV.INF take.PFV.INF car-ACC.SG.F

he had to fetch the car.

s3 **Kada je vidija na polid(zjòt)... na vidžil,**

Quando vide un *poliziotto*... un *vigile*,

káda je= 'vidi-ja n-a polid

when be.PRS.3SG see-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M (policeman)

AUX.PRF(1) PRF(1)

- n-a** 'vidzil
ART.INDF-ACC.SG.M constable.ACC.SG.M
When he saw a police officer... a constable,
- s4 **na polidzjòt, što biše, ke mu činaše multu.**
un *poliziotto*, quello che era, *che* gli faceva la *multa*.
n-a polidz'jot 'sto 'bi-f-e ke mu= tšín-af-e 'mult-u
ART.INDF-ACC.SG.M policeman.ACC.SG.M what be-IPRF-3SG REL he.DAT make-IPRF-3SG ticket-ACC.SG.F
a police officer, whatever he was, who was writing out a ticket for him.
- s5 **E... je reka: «Gledaj, ma ja si pošā činit na... na indervènd za... e...**
E, disse: “Guarda, *ma* io sono andato a fare un... un *intervento* per... *e*...”
e je= 'rek-a 'gled-aj ma'ja: s-i= pój-a
and be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M look-IMP.2SG but I.NOM be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
tšíni-t n-a n-a inder'venda za e
make-INF ART.INDF-ACC.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M operation.ACC.SG.M for and
And... he said: “Look, I just left in order to perform a...
an intervention, to... and...”
- s6 **si jima osta |per forza| maginu di divjet».**
ho dovuto lasciare *per forza la macchina* nel *divieto*”.
s-i= jíma ósta per'fòrsa'magin-u di div'jet
be.PRS-1SG must.PTCP.SG.M leave.PFV.INF == ===== car-ACC.SG.F where ban.NOM.SG.M
AUX.PRF(3) PRF(3)
was forced to park in the no-parking zone”.
- s7 **Je reka: «Ma ja imam...». Je reka polidzjòt:**
Disse: “*Ma* io ho...”. Disse il *poliziotto*:
je= 'rek-a maja 'im-a-m
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but I.NOM have-PRS-1SG
AUX.PRF(1) PRF(1)
je= 'rek-a polidz'jot
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M policeman.NOM.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)
He said: “But I have...”. The police officer said:
- s8 **«Ma men, mi se ne noči nišč.**
“*Ma* a me, non mi *importa* niente.
ma'menmi= se= ne='noč-i 'ništ
but I.DAT I.DAT REFL NEG bother-PRS.3SG nothing
“But to me, to me it makes no difference.
- s9 **Ti biše |in diviet|, nimaše osta maginu!»**
Tu eri *in divieto*, non dovevi lasciare la *macchina*!”
'ti 'bi-f-e in di'vjet'ni-m-af-e
you.SG.NOM be-IPRF-3SG == ===== NEG-must-IPRF-3SG
ósta 'magin-u
leave.PFV.INF car-ACC.SG.F
You were in the no-parking zone, you weren't allowed
to park the car (here)!”
- s10 **Medik je reka: «Sa, što mam činit?»**
Il *medico* disse: “Ora che cosa devo fare?”

'medik je= 'rek-a 'sa 'ʃto m-a-m= tʃʃni-t
 doctor.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M now what.ACC must-PRS-1SG make-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

The doctor said: "What should I do now?"

s11 E polidzjòt dokle činaše... pisaše multu.

E il *poliziotto* intanto faceva... scriveva la *multa*.

e polidz'jət 'dokle tʃʃn-af-e 'pi:s-af-e 'mult-u
 and policeman.NOM.SG.M meanwhile make-IPRF-3SG write-IPRF-3SG ticket-ACC.SG.F

And in the meantime the policeman was making... was writing out the ticket.

s12 Je mu reka: «Ovo-je!»

Gli disse: "Questo è (da pagare)!"

je= mu= 'rek-a 'ovo-je:
 be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M here-be.PRS.3SG
 PRF(1) AUX.PRF(1)

He said to him: "That is it (= is to be paid)!"

s13 Je mu či(ni)ja vit multu, je mu reka: «Ovo-je!»

Gli fece vedere la *multa*, gli disse: "Questo è!"

je= mu= tʃʃi-ja 'vi-t 'mult-u
 be.PRS.3SG he.DAT make-PTCP.SG.M see-INF ticket-ACC.SG.F
 PRF(1) AUX.PRF(1)

je= mu= 'rek-a 'ovo-je
 be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M here-be.PRS.3SG
 AUX.PRF(2) PRF(2)

He showed him the ticket and said to him: "That is it!"

s14 È, medik je mislija no malo.

Eh, il *medico* pensò un po'.

'ε 'medik je= 'misli-ja n-o 'mal-o
 INTERJ doctor.NOM.SG.M be.PRS.3SG think-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 PRF(1) AUX.PRF(1)

Hm, the doctor thought a little.

s15 È, je mu vidija ruku oduženu e je mu...

Eh, gli vide la mano allungata *e* gli...

'ε je= mu= 'vidi-ja rú:k-u odúžen-u e je= mu
 INTERJ be.PRS.3SG he.DAT see-PTCP.SG.M arm-ACC.SG.F extend-ACC.SG.F and be.PRS.3SG he.DAT
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2)

Well, he saw his outstretched hand and (felt) his...

s16 je mu izmirija pulac, naka za...

gli misurò il *polso*, così per...

je= mu= íz-miri-ja 'pulats ná:ko za
 be.PRS.3SG he.DAT PFV-measure-PTCP.SG.M pulse.ACC.SG.M so.DIST for
 AUX.PRF(2) PRF(2)

felt his pulse, so in order to...

s17 È, gledaše arloj, je mu reka:

Eh, guardava l'*orologio*, gli disse:

'εε 'gled-af-e árloj je= mu= 'rek-a
 INTERJ look-IPRF-3SG watch.ACC.SG.M be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Well, he looked at his watch and said to him:

s18 «|Secondo me|, je štokodire ke...

“*Secondo me*, c’è qualcosa *che*...

se'kondo 'me je= štokodĩre ke

===== be.PRS.3SG something REL

“In my opinion there’s something that...”

s19 ke ne gre. Mam te vizita večē bolje!»

che non va. Ti devo *visitare* meglio!”

ke 'ne =gre: m-a-m= te= vizita vetše 'boše

REL NEG go.IPFV.PRS.3SG must-PRS-1SG you.SG.ACC examine.PFV.INF more well.CMP
PTL.CMP(1) CMP(1)

that isn’t right. I have to examine you more closely!”

s20 È ga je... je mu vizita prs, je mu vidija srce.

Eh lo... gli *visitò* il petto, gli vide il cuore.

'ε ga= je je= mu= vizita 'prs

INTERJ he.ACC be.PRS.3SG be.PRS.3SG he.DAT examine.PFV.INF chest.ACC.SG.M

AUX.PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= mu= 'vidi-ja 'srts-e

be.PRS.3SG he.DAT see-PTCP.SG.M heart-ACC.SG.M

AUX.PRF(3) PRF(3)

Well, he (examined) his... he examined his chest, examined his heart.

s21 Je mu vidija [e]lezik, e pa je zapiša... je zapisa njevogu arčetu.

Gli vide la lingua, *e* poi scrisse... scrisse la sua *ricetta*.

je= mu= 'vidi-ja é::zik e 'pa je= za'piša

be.PRS.3SG he.DAT see-PTCP.SG.M tongue.ACC.SG.M and then be.PRS.3SG write.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= zapisa 'nevog-u:: ártšet-u

be.PRS.3SG write.PFV.PTCP.SG.M POSS.3SG-ACC.SG.F prescription-ACC.SG.F

AUX.PRF(3) PRF(3)

He looked at his tongue, and then he wrote... he wrote out his prescription.

s22 Je mu vrniya, |insomma|, je mu činija |specie di multa| pur njemu.

Gli tornò, *insomma*, [gli] fece una *specie di multa* *anche* a lui.

je= mu= vřni-ja in'soma

be.PRS.3SG he.DAT return.PFV-PTCP.SG.M =====

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= mu= třini-ja 'spetše di 'multa pur 'njemu

be.PRS.3SG he.DAT make-PTCP.SG.M ===== also he.DAT

AUX.PRF(2) PRF(2)

He gave (it) back to him, in short, he made him a kind of ticket, too.

s23 E je mu... je mu... je mu kaza, je mu reka:

E gli... gli... gli(elo) mostrò, gli disse:

e je= mu je= mu= je= mu= káza

and be.PRS.3SG he.DAT be.PRS.3SG he.DAT be.PRS.3SG he.DAT show.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) AUX.PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

je= mu= 'rek-a

be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

And he (showed) him... (showed) him... showed him, said to him:

s24 «Gledaj ke je štokodire ke ne gre, ti maš vase ove medicĩne!»

“Guarda *che* c’è qualcosa *che* non va tu devi prendere queste *medicine*!”

'gled-aj ke je= ſtokodíre ke 'ne =gre

look-IMP.2SG because be.PRS.3SG something REL NEG go.IPFV.PRS.3SG

'ti m-a-ſ váze ov-e medítſin-e

you.SG.NOM must-PRS-2SG take.PFV.INF DEM.PROX-ACC.PL medicin-ACC.PL.F

"Look, because there is something that isn't right, you have to take this medicine!"

s25 È, vidžil je se nako demoralidza ke [njev...]

Eh, il *vigile* si *demoralizzò* tanto *che* [...]

'ε 'vi:džil je= se= nako demoralídza ke nev

INTERJ constable.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL so.DIST demoralize.PFV.PTCP.SG.M COMP

AUX.PRF(1) PRF(1)

Well, the constable was so demoralised, that [...]

s26 nije ga vidija ke oni je s' ga poša s magino(m).

non [lo] vide *che* quello se ne andò con la *macchina*.

ní-je ga= 'vidi-ja ke ón-i:

NEG-be.PRS.3SG he.ACC see-PTCP.SG.M COMP DEM.DIST-NOM.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

je= z= ga= pój-a s 'ma:gin-o

be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.SG.M with car-(INS.SG.F)

AUX.PRF(3) PRF(3)

he did not see that that one (= the doctor) drove away in his car.

Inhalt: Es handelt sich um die Nacherzählung einer (wortlosen) Bildergeschichte aus *Welt der Wörter* (1991, 104), die dem Sprecher zur Versprachlichung vorgelegt wurde. Wie bei diesem Verfahren üblich, erscheint die Geschichte durch den Blickwinkel des Nacherzählenden personalisiert. Anders als bei der direkt von den Bildern erzählten Froschgeschichte oben in 1.17 handelt es sich um eine nachträgliche Zusammenfassung, so daß statt des Präsens als Beschreibungstempus das Präteritum erscheint:¹¹⁶

Ein Arzt hatte vor, sein geparktes Auto abzuholen. Da sah er einen Polizisten, der ihm einen Strafzettel schrieb. Er versuchte, ihm zu erklären, daß er gerade einen Eingriff durchgeführt habe und deshalb das Auto notwendigerweise im Verbot stehenlassen mußte. Der Polizist meinte, daß das keinen Unterschied mache. Er sei im Verbot gestanden und hätte das Auto dort nicht zurücklassen dürfen. Der Arzt fragte, was er nun tun müsse. Währenddessen schrieb der Polizist schon am Strafzettel und zeigte ihn ihm. Der Arzt dachte ein wenig nach und sah die ausgestreckte Hand. Er ergriff sie und maß ihm (wie er es gewohnt war) den Puls, wobei er auf die Uhr schaute und zu ihm sagte, daß seiner Meinung nach etwas bei ihm nicht in Ordnung sei. Er müsse ihn genauer untersuchen. Darauf untersuchte er seine Brust und sein Herz und schrieb ihm ein Rezept. Er sagte nochmal zu ihm, daß etwas nicht in Ordnung sei und daß er diese Medizin nehmen müsse. Der Polizist war so niedergeschlagen, daß er nicht sah, wie der Arzt mit dem Auto davonfuhr. Der Sprecher meinte in s22, so habe auch der Arzt dem Polizisten eine Art Strafzettel verpaßt.

Kommentar: Generell ist in diesem Text wie in allen nachfolgenden Aufnahmen aus Montemitro das in der phonetischen Einleitung beschriebene vollständige

¹¹⁶ Diese Version aus Montemitro kann demnächst mit verschiedenen Versionen dieser Bildergeschichte aus allen drei Dialekten verglichen werden, die für BREU (in Vorbereitung) vorgesehen sind.

Fehlen des Akanje festzustellen. Wir haben also etwa in s1 das Imperfekt *biše* statt *biša* in Acquaviva oder San Felice, ebenso die entlehnte Relativpartikel *ke* in derselben Aussprache wie im Italienischen *che* statt *ka*, weiter das Imperfekt *maše* statt *maša*. Perfekte wie *vidija* in s3 zeigen angesichts der Akanjelosigkeit des Dialekts von Montemitro, daß hier schon ursprünglich *-a* vorlag, und nicht *-o* wie in den BKS-Standards mit der Form *vidio*. Hierauf basiert maßgeblich die Eingrenzung der dialektalen Herkunft der Moliseslaven auf ein Gebiet westlich der mittleren Neretva, wo auch die westherzegovinischen Dialekte einen Übergang des silbenschießenden *-l* in *-a* aufweisen; s. I.2 in der Einleitung. Aufgrund des fehlenden Akanje sind in Montemitro im übrigen neutrische Partizipialformen (und Perfekte) stets von den femininen verschieden, ebenso andere Endungen mit historisch kurzem *-o* von solchen mit *-a*, vgl. *je sprolo no malo* (2.9 s36) 'es ist ein bißchen vergangen' (≠ AC *je sprola na mala*) : *kada je rivala nonde* (2.3 s13) 'als sie dort ankam' (≠ AC *kada je rivala nonda*).

Für *maše po vase maginu* (s2) wird hier lediglich die Modalität des 'Müssens' (Verpflichtung) glossiert und das zusätzlich vorhandene futurische Element als nur schwach ausgeprägte Konnotation aufgefaßt und deshalb im Gegensatz zu anderen klarer futurisch ausgeprägten Aussagen nicht extra bezeichnet. Wie immer ist die Abgrenzung zwischen reiner Modalität und Betonung der temporalen Funktion schwierig, zumal auch im lokalen Italienischen *dovere* 'müssen' mit futurischer Funktion eingesetzt werden kann; vgl. die Übersetzung in s2. Soweit aber die Verpflichtung zu einer „festen Planung“ oder einer „Absicht“ abgeschwächt wurde, ist es sinnvoll, den Ausdruck der (relativen) Zukunft als Hauptfunktion der Konstruktion anzusehen und ein (nezessitatives) HABEN-Präteritalfutur anzusetzen, so wie in *je ba reka čeljadi ke maše riva štatua* (2.18 s4) 'er hatte den Leuten gesagt, daß die Statue kommen würde (so ist es geplant und versprochen)' oder *su pol ke mahu peskivat s retom* (2.22 s13) 'sie kamen, um mit dem Netz zu fischen', wörtl. „weil sie mit dem Netz fischen mußten“. Als Sonderkriterium für Montemitro ist allerdings zu beachten, daß anders als in Acquaviva (Typ *čša po* 'würde gehen') kein präteritales Probabilitätsfutur besteht und beim normalen Futur (mit präsentischem Auxiliar) umgekehrt das WOLLEN-Futur so sehr dominiert, daß es auch in den Funktionsbereich des MÜSSEN-Futurs hinübergreift (MARRA 2005). In der Summe ist deshalb die von Acquaviva her bekannte Differenzierung in Gestalt zweier Modalfuture in Montemitro wenig ausgeprägt. Eher ist es so, daß ein einheitliches Futur besteht, das im Präteritum dann ausschließlich durch eine HABEN-Bildung ausgedrückt wird, wenn überhaupt, denn in beiden Dialekten ist der Ersatz des Präteritalfuturs durch das ipf. Imperfekt möglich, also *je ba reka čeljadi ke riviljaše štatua* alternativ zu dem gerade zitierten Präteritalfutur *maše riva* aus 2.18 s4. Vgl. auch die Kommentare zu 1.7 und 1.18 für Acquaviva.

In s3/s4 schwankt der Sprecher, für welches der Lehnwörter er sich entscheiden soll, für *polidzjòt* ← it. *poliziotto* oder das vor Ort gebräuchlichere *vidžil* ← *vigile*, das sich auf einen uniformierten Schutzmann bezieht, der nur eingeschränkte Polizeiaufgaben wahrnimmt, u. a. die Kontrolle des ruhenden Verkehrs.

Typisch für die jüngere Generation in Montemitro ist der Zusammenfall der 1. Person Singular Präsens mit der 2. Person in der Form *(je)si* (als Auxiliar und Vollverb gleichermaßen), während hier in Acquaviva stets die eigene Form *(je)sa* 'ich bin' verwendet wird. Vgl. hierzu etwa *si jima osta* (s6), *ja si poša činit* (s5), beide PRS.1SG, mit *si ga razbija* PRS.2SG (2.2 s34) 'du hast ihn zerbrochen'. Konservativere

Sprecher (meist älter als 60 Jahre) verwenden für die 1. Person noch eine differenzierte Form (*je*)*se* wie in *ja se lačna* (2.6 s14) 'ich bin hungrig', *ja se ti reka* (2.6 s23) 'ich habe dir gesagt', *ja jese Kapučeto Ros* (2.9 s28) 'ich bin Rotkäppchen'. Durch den Zusammenfall der 1. mit der 2. Person in Form von *si* wird zwar die Homonymie des Auxiliars *se* PRS.1SG mit dem akkusativischen Reflexivpronomen *se* aufgelöst, dafür kommt aber noch eine Homonymie mit dem dativischen Reflexivpronomen *si* und der entlehnten konditionalen Konjunktion *si* ← mol. *si* 'wenn' hinzu. Wenn wir von einer ursprünglich gleichlautenden Form *se* PRS.1SG in Acquaviva und Montemitro ausgehen, dann ist heutiges *sa* in Acquaviva durch Akanje entstanden und nicht direkt von einer Form *sam*, wie wir sie aus dem BKS kennen, abzuleiten. In San Felice gelten dieselben Verhältnisse wie in Acquaviva, vgl. etwa die Opposition *jesi* 2SG : *jesa* 1SG in 3.11 s25/s26. Der spontane (nicht sporadische) Sprachwandel *se* > *si* im PRS.1SG von *bit* 'sein' bei den progressiveren Sprechern ist einer der eher selten zu konstatierenden Fälle, die zeigen, daß auch in Situationen des absoluten Sprachkontakts noch morphologischer Sprachwandel auftritt, der sicher nicht durch die Kontaktsprache bedingt ist.

Nur in Montemitro gibt es neben *jezik* auch die nichtjotierte Form *ezik* (s21). Bei anlautendem *i-* ist die Präjotierung seltener als in Acquaviva, aber dennoch vorhanden, vgl. *si jima* (s6) vs. *ja imam* (s7). Oft ist die Präjotierung auch nur sehr schwach angedeutet. Die Verwendung des dativischen Personalpronomens statt eines Possessivpronomens scheint im Montemitro häufiger vorzukommen als in Acquaviva; vgl. etwa *je mu vidija ruku* (s15) 'er hat seine Hand angeschaut'. Doch ist auch hier das Possessivpronomen der Normalfall; vgl. *je zapisa njevoğu arçetu* (s21) 'er hat sein Rezept aufgeschrieben'.

In *s magino* (s26) statt *s maginom* liegt ein Versprecher vor oder ein vorzeitiger Abbruch des Satzes.

2.2 Wie man Trüffel sucht

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Lucio Bartolino (*1972, männlich)

s1 È, tartuf je na pečurka ke stoji zdola zemblje.

Eh, il *tartufo* è un fungo *che* sta sotto terra.

ε *tártuf* je= n-a= pétʃurk-a

INTERJ truffle.NOM.SG.M be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F mushroom-NOM.SG.F

ke stój-i zdola zémbļj-e:

REL stay-PRS.3SG under earth-GEN.SG.F

Well, the truffle is a mushroom that resides under the ground.

s2 Za ga iskat,

Per cercarlo,

za ga= íska-t

for he.ACC seek-INF

In order to look for it,

s3 se hoče pèrò kučak ol prase.

ci vuole, *però*, il cane o il maiale.

se= 'xotʃ-e pɛ'ra kútʃak ol'pra:s-e

REFL want-PRS.3SG but dog.NOM.SG.M or pig-NOM.SG.M

you need a dog or a pig though.

- s4 |Ma, dato che| sa prase...
 Ma dato che ora il maiale...
 'ma dato 'ke 'sa 'pra:s-e
 === ===== now pig-NOM.SG.M
 But now, because the pig...
- s5 je ledža ke govore ke prase se ne more uza več,
 c'è la *legge che* dice *che* il maiale non si può *usare* più,
 je= 'ledž-a ke góvor-e
 be.PRS.3SG law-NOM.SG.M REL say.IPFV-PRS.3SG
 ke 'pra:s-e se= 'ne =mor-e úza 'vetʃ
 COMP pig-NOM.SG.M REFL NEG can-PRS.3SG use.INF more
 there is a law that states that you can no longer use pigs,
- s6 allora se moru nosi, masim, dva kučka.
 allora si possono portare al *massimo* due cani.
 a'lo:ra se= 'mor-u nósi 'masim'dwa kú:ʃk-a
 so REFL can-PRS.3PL carry.IPFV.INF at.most two.M dog-GEN.SG.M
 so you can have two dogs with you at most.
- s7 Dva kučka, moru bit, è, moru bi maskule, femine, kako hoš.
 Due cani, possono essere, *eh*, possono essere *maschi*, *femmine*, come vuoi.
 'dwa kú:ʃk-a 'mor-u 'bi-t 'ɛ
 two.M dog-GEN.SG.M can-PRS.3PL be-INF INTERJ
 'mor-u 'bi 'maskul-e 'femin-e kako 'xo-ʃ
 can-PRS.3PL be.INF male-NOM.PL female-NOM.PL how want.PRS-2SG
 Two dogs, they can be, hm, they can be male or female, however you want.
- s8 Do zime, andz do vihi dani, ke je da lu-mez de-utobr a lu-mez de-dičembr, se iŝče tartuf bili.
 D'inverno, *anzi* in questi giorni, *che* è *dal mese di ottobre al mese di dicembre*, si cerca il *tartufo* bianco.
 do zím-e: 'andz do 'v-ixi dán-i:
 of cold-GEN.SG.F rather of DEM.PROX-GEN.PL day-GEN.PL.M
 ke je da= lu'mez de-u'tobr a= lu'mez de-di'tfembr
 REL be.PRS.3SG from at.month PTL-October.NOM.SG.M to at.month PTL-December.NOM.SG.M
 se= 'iʃʃ-e tártuf 'bi:l-i
 REFL seek-PRS.3SG truffle.NOM.SG.M white-NOM.SG.M
 In the winter, no, even in these days, that means from the month of October to the month of December, you look for the white truffle.
- s9 Pa, da lu-mez, ə... de-džunj a lu-mez de-ušt
 Poi *dal mese* eh... *di giugno al mese d'agosto*
 pa da= lu'mez ə de-džunj a= lu'mez de-ušt
 then from at.month INTERJ PTL-June.NOM.SG.M to at.month PTL-August.NOM.SG.M
 Then from the month of, um... June to the month of August
- s10 se iŝče tartuf crni ke se zove, pur, |scorzona|, taljano.
 si cerca il *tartufo* nero *che* si chiama, *pure*, *scorzona*, *in italiano*.
 se= 'iʃʃ-e tártuf 'tsrn-i ke se= zó:v-e
 REFL seek-PRS.3SG truffle.NOM.SG.M black-NOM.SG.M REL REFL call-PRS.3SG
 'pur:skor'tsone 'taljano
 also ===== in.Italian
 you look for the black truffle that is also called 'scorzona' in Italian.

s11 Men, mi je veče drago iskat oni bili,

A me [mi] piace di più cercare quello bianco,

'me:n mi= je= vetje 'dra:g-o iska-t ón-i: 'bi:l-i
 I.DAT I.DAT be.PRS.3SG more dear-NOM.SG.N seek-INF DEM.DIST-ACC.SG.M white-ACC.SG.M
 PTL.CMP(1) CMP(1)

I like it better, to look for the white one,

s12 jer-ke je čuda, čuda, čuda, čuda lipo, zašto...

per*ché* è molto, molto, molto, molto bello, perché...

'jer-ke je 'tʃuda 'tʃuda 'tʃuda 'tʃuda 'li:p-o 'zašto
 because be.PRS.3SG much much much much nice-NOM.SG.N because
 because that is very, very, very nice because...

s13 kada kućak... ja, pa moje kučke... ja jimam na kućak ke ja ga jimam da diječ an.

quando il cane... io, poi i miei cani... io ho un cane *che* io [lo] ho *da dieci anni*.

káda kútjak 'ja pa 'moj-e kútʃk-e ja 'jim-a-m
 when dog.NOM.SG.M I.NOM then my-NOM.PL dog-NOM.PL.M I.NOM have-PRS-1SG

n-a= kútjak ke ja ga= 'jim-a-m da= 'dijetʃ'an
 ART.INDF-ACC.SG.M dog.ACC.SG.M REL I.NOM ACC.SG.M have-PRS-1SG from ten year
 when the dog... I, my dogs then... I have a dog that I've had for ten years.

s14 E se akapimo [a voll]; bašta-ke se gledamo

E ci *capiamo a volo*, *basta che* ci guardiamo

e se= 'akap-i-mo a 'vo:l báʃt-a ke se= 'gled-a-mo
 and REFL understand-PRS-1PL = ==== suffice-PRS.3SG COMP REFL look-PRS-1PL

And we understand each other brilliantly, it suffices, that we look at one another

s15 e se akapimo si nonde je na tartuf... oni mi reče si nonde je na tartuf o je štokodi drugo.

e ci *capiamo se* lì c'è un *tartufo*... quello mi dice *se* lì c'è un *tartufo o* c'è qualcosa d'altro.

e se= 'akap-i-mo si nónde je n-a= tártuf
 and REFL understand-PRS-1PL if there be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M truffle.NOM.SG.M

ón-i: mi= 'retʃ-e si nónde je n-a=
 DEM.DIST-NOM.SG.M I.DAT say.PFV-PRS.3SG if there be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M

tártuf o je štokodi 'drug-o
 truffle.NOM.SG.M or be.PRS.3SG something other-NOM.SG.N

and we understand each other, if there is a truffle there... he tells me if there is a truffle there or something else.

s16 E allora ta... iska ta(rtuf) bili je čuda, čuda, čuda veče lipo

E allora il *ta(rtuf)*... cercare il *tartufo* bianco è molto, molto, molto più bello

e a'lorata iska tártuf 'bi:l-i je 'tʃuda
 and then (truffle) seek-INF truffle.ACC.SG.M white-ACC.SG.M be.PRS.3SG much

'tʃuda 'tʃuda vetje 'li:p-o
 much much more nice-NOM.SG.N
 PTL.CMP(1) CMP(1)

And then... looking for the white truffle is much, much, much nicer.

s17 proprja za ti fat, peke je kano si kućak oš ljud si govoru.

proprio per questo *fatto*, *perché* è come *se* il cane e l'uomo si parlino.

'proprja za t-i 'fat pe'ke je 'kano
 precisely for DEM.MID-ACC.SG.M fact.ACC.SG.M because be.PRS.3SG like

síkútʃak **oʃ** 'kú:d **si=** **góvor-u**

if dog.NOM.SG.M and man.NOM.SG.M REFL.DAT speak.IPV-PRS.3PL

just because, because it is, as if man and dog were speaking to one another.

- s18 Pa, kada kučak počme dust, ti nenadeš maj kada tartuf, si je zgora zgora, si je zdola, čuda zdola.**

Poi, quando il cane comincia a scavare, tu non sai *mai* quando il *tartufo*,
se è in superficie, *se* è sotto, molto sotto.

pa káda kútʃak **'potʃm-e** **'du:st** **'ti** **ne-nád-e-ʃ** **'maj**
then when dog.NOM.SG.M begin.PFV-PRS.3SG dig.IPV.INF you.SG.NOM NEG-know-PRS-2SG never
káda tártuf **si je** **'zgo:ra** **'zgo:ra si je** **'zdo:la** **tʃuda** **'zdo:la**
when truffle.NOM.SG.M if be.PRS.3SG on.top on.top if be.PRS.3SG down very down

Then, when the dog starts digging, you never know when the truffle,
if it's all the way to the top, if it's at the bottom, far down.

- s19 Nenadeš maj.**

Non (lo) sai *mai*.

ne-nád-e-ʃ **'maj**

NEG-know-PRS-2SG never

You never know that.

- s20 Pèrò vidiš ke kučak počme dust, počme dust, počme dust; pa ti ga činiš ferma no malo,**

Però vedi *che* il cane comincia a scavare, comincia a scavare, comincia a scavare; poi tu lo fai *fermare* un po',

pɛ'ra **'vid-i-ʃ** **ke** **kútʃak** **'potʃm-e** **'du:st**
but see-PRS-2SG COMP dog.NOM.SG.M begin.PFV-PRS.3SG dig.IPV.INF
'potʃm-e **'du:st** **'potʃm-e** **'du:st**
begin.PFV-PRS.3SG dig.IPV.INF begin.PFV-PRS.3SG dig.IPV.INF

pa **'ti** **ga=** **tʃín-i-ʃ** **férma** **n-o=** **'mal-o**

then you.NOM.SG he.ACC make-PRS-2SG stop.PFV.INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N

But you see that the dog starts digging, starts digging, starts digging,
then you have him pause a moment,

- s21 vameš no malo zemblje, podušiš no malo zemblje, però ti ne čuješ nišć. Però kučak...**

prendi un po' terra, annusi un po' di terra *però* tu non senti nulla. *Però* il cane...

'vam-e-ʃ **n-o=** **'mal-o** **zémbǎ-e:** **pɛ'ra kútʃak**
take.PFV-PRS-2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N earth-GEN.SG.F but dog.NOM.SG.M

pó-duʃ-i-ʃ **n-o=** **'mal-o** **zémbǎ-e:**
PFV-sniff-PRS-2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N earth-GEN.SG.F

pɛ'ra **'ti** **ne=** **'tʃuj-e-ʃ** **'niʃtʃ**
but you.NOM.SG NEG smell-PRS-2SG nothing

you take a little earth, sniff at a little earth, but you don't smell anything. But the dog...

- s22 nondekaj dube još, dube još, dube još; pa misliš: «Ma more bit koji miš tote zdola!»**

lì scava ancora, scava ancora; poi pensi: “*Ma* può esserci qualche topo lì sotto!”

nóndekaj dú:b-e **'joʃ dú:b-e** **'joʃ dú:b-e** **'joʃ pa** **'misl-i-ʃ**
there.DIST dig.IPV-PRS.3SG still dig.IPV-PRS.3SG still dig.IPV-PRS.3SG still then think-PRS-2SG

'ma **'mor-e** **'bit** **kój-i** **'miʃ** **tóte** **'zdo:la**

but can-PRS.3SG be.INF some-NOM.SG.M mouse.NOM.SG.M there.MID down

he is still digging there, still digging, still digging; then you think: “Can a mouse
maybe be down there!”

- s23 È, però pa, dòp, dòp-ke dube, dube još, vameš no malo zemblje, počmeš čut adur do tartufa. Alora rečeš: «A, alora ode je!»

Eh, però poi, *dopo*, *dopo che* scava, scava ancora, prendi un po' di terra, cominci a sentire *odore* di *tartufo*. *Allora* dici: "Ah, *allora* qui c'è!"

'εεε: pe'ra 'pa 'dɔp 'dɔp-ke dúrb-e dúrb-e 'joʃ

INTERJ but then afterwards after-COMP dig.IPFV-PRS.3SG dig.IPFV-PRS.3SG still

'vam-e-ʃ n-o= 'mal-o zémbɔ-e: 'potʃm-e-ʃ 'tʃut

take.PFV-PRS-2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N earth-GEN.SG.F begin.PFV-PRS-2SG smell.INF

ádur do tártuf-a a'lorə'retʃ-e-ʃ a: a'lorə:de'je

smell.ACC.SG.M of truffle-GEN.SG.M then say.PFV-PRS-2SG INTERJ then here be.PRS.3SG

Well, but then, later, after he digs, digs even more, you take a bit of earth, (you) begin to smell the scent of truffles. Then you say: "Ah, so here there is some!"

- s24 E alora činiš dust kučka fino kada počmeš vit na tocič do tartufa bila.

E allora fai scavare il cane *fin* quando cominci a vedere

un *pezzetto* di *tartufo* bianco.

e a'lorə'tʃɪn-i-ʃ 'dʌst kú:ʃk-a 'fino ká:da'potʃm-e-ʃ 'vi-t

and then make-PRS-2SG dig.IPFV.INF dog-ACC.SG.M until when begin.PFV-PRS-2SG see-INF

n-a= tótʃtʃ do tártuf-a 'bi:l-a

ART.INDF-ACC.SG.M little.piece.ACC.SG.M of truffle-GEN.SG.M white-GEN.SG.M

And then you have the dog dig until you begin to see

a small piece of white truffle.

- s25 Dòp, mu daješ premj, kučku.

Dopo, dai il *premio* al cane.

'dɔp mu= dáj-e-ʃ 'premj kú:ʃk-u

afterwards he.DAT give.IPFV-PRS-2SG reward.ACC.SG.M dog-DAT.SG.M

Thereupon you give the dog the reward.

- s26 Jena mu more dat sve što je:

Uno gli può dare tutto (quello) che c'è (= qualsiasi cosa):

jén-a mu= 'mor-e 'da-t 'swe 'ʃto 'je

one-NOM.SG.M he.DAT can-PRS.3SG give.PFV-INF all.ACC.SG.N what.NOM.SG be.PRS.3SG

You can give him everything that there is:

- s27 na toc kruha, na toc mesa;

un *pezzo* di pane, un *pezzo* di carne;

n-a= 'tɔts 'krux-a

ART.INDF-ACC.SG.M piece.ACC.SG.M bread-GEN.SG.M

n-a= 'tɔts 'me:s-a

ART.INDF-ACC.SG.M piece.ACC.SG.M meat-GEN.SG.M

a piece of bread, a piece of meat;

- s28 sve što je; mu daješ premj, ga činiš feramat, e dòp, teg mam ga čini ja.

tutto (quello) che c'è; gli dai il *premio*, lo fai *fermare*,

e dopo il *lavoro* devo farlo io.

'swe 'ʃto 'je mu= dáj-e-ʃ 'premj

all.ACC.SG.N what.NOM.SG.N be.PRS.3SG he.DAT give.IPFV-PRS-2SG reward.ACC.SG.M

ga= tʃɪn-i-ʃ fərma-t e dɔp 'te:g ma-m= ga= tʃɪni ja

he.ACC make-PRS-2SG stop.PFV-INF and after work.ACC.SG.M must-PRS.1SG he.ACC make.INF I.NOM

everything that there is; you give him the reward, you have him stop,

and after that it's me who has to do the work.

- s29 **Mam lipo raširi gavutu, ke nimam ga razbit tartuf bili, nimam ga razbit si nò pa è... zgubi valor.**

Devo allargare bene la *buca*, *perché* non lo devo rompere il *tartufo* bianco, non lo devo rompere, *se no* poi *eeeh*... perde *valore*.

ma-m= 'li:po rašfiri gávu:t-u 'ke 'ni:m-a-m ga= rázbi-t
must-PRS.1SG nicely widen.PFV.INF hole-ACC.SG.F because NEG-must-PRS-1SG he.ACC break.PFV-INF
tártuf 'bi:l-i 'ni:m-a-m ga= rázbi-t si'nò'pa 'éé
truffle.ACC.SG.M white-ACC.SG.M NEG-must-PRS-1SG he.ACC break.PFV-INF if no then INTERJ

zgúb-i válu:r
lose.PFV-PRS.3SG value.ACC.SG.M

I have to widen the hole well because I must not break the white truffle, I must not break it, or else, hm... it loses value.

- s30 **Nike vote nike... za iznit nike tartufe mi se tilo pur po ure!**

Delle *volte* alcuni... per estrarre alcuni *tartufi* mi si è voluta (= ho impiegato) *anche* mezz' *ora*!

'nik-e vót-e 'nik-e za ízni-t 'nik-e tártuf-e
some-ACC.PL time-ACC.PL.F some-NOM.PL for draw.out.PFV-INF some-ACC.PL truffle-ACC.PL.M

mi= se= 'ti-l-o 'pu:r'po 'ur-e
I.DAT REFL want-PTCP-SG.N also half hour-GEN.SG.F
PRF(1)

sometimes several... in order to retrieve certain truffles, it has even taken me half an hour!

- s31 **Proprija peke bidu kandune, bidu radike, bidu...**

Proprio perché ci sono *pietre*, ci sono *radici*, ci sono...

'proprja pe'ke 'bid-u kándun-e 'bid-u rádik-e 'bid-u
precisely because be.ITER-PRS.3PL stone-NOM.PL.M be.ITER-PRS.3PL root-NOM.PL.F be.ITER-PRS.3PL
Precisely, because there are always stones, there are roots, there are...

- s32 **bidu toko čuda stvari, alora jena ma sta tjend za ga ne, za ga ne razbit.**

ci sono tante cose, *allora* uno deve stare *attento* per non, per non romperlo.

'bid-u 'toko 'tjuda stvár-i: a'lorajén-a
be.ITER-PRS.3PL so.much.MID much thing-GEN.PL.F thus one-NOM.SG.M

ma= 'sta 'tjend za ga= ne za ga= ne= rázbi-t
must.PRS.3SG stay.INF cautious for he.ACC NEG for he.ACC NEG break.PFV-INF
there are always so many things, so you have to be careful, not to, not to break it.

- s33 **E to je, to je lipo. [Dopo di che]...**

E questo è, questo è bello. *Dopo di che*...

e 't-o je 't-o je 'li:p-o
and DEM.MID-NOM.SG.N be.PRS.3SG DEM.MID-NOM.SG.N be.PRS.3SG beautiful-NOM.SG.N
'dop 'dopo di 'ke
afterwards =====

And that is it, that is nice. Afterwards...

- s34 **dòp-ke ti izneseš tartuf, sendza ke si ga razbija, ga jimaš u ruk, ga činiš poduši kučku**

dopo che tu estrai il *tartufo*, *senza che* l'abbia spezzato, lo hai in mano, lo fai annusare al cane

dòp-ke 'ti íznes-e-š tártuf
after-COMP you.SG.NOM take.out.PFV-PRS-2SG truffle.ACC.SG.M

'sendza 'ke s-i= ga= rázbi-ja

without COMP be.PRS-2SG he.ACC break.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

ga= 'jim-a-ſ u rúk ga= tšín-i-ſ po-dúſi kútſk-u

he.ACC have-PRS-2SG in mano.DAT.SG.F he.ACC make-PRS-2SG PFV-sniff-INF dog-DAT.SG.M

after you take out the truffle, without you having broken it, you have it in your hand, you let the dog sniff it

s35 e pa je na fešta za sekolicíhi, je na fešta za mene, činu feštu one: mi

cumbivaju zgora ke hoču...

e poi è una *festa* per tutti, è una *festa* per me, fanno *festa* loro: mi *saltano* addosso *perché* vogliono...

e 'pa 'je n-a= 'fešt-a za sekólitš-ixi

and then be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F feast-NOM.SG.F for all-GEN.PL

je n-a= 'fešt-a za mé:ne

be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.F feast-NOM.SG.F for I.GEN

tšín-u 'fešt-u 'o:n-e mi= tsúmb-irv-a-ju 'zgo:ra ke 'xotſ-u

make-PRS.3PL feast-ACC.SG.F they-NOM I.DAT jump-IPFV-PRS-3PL on.top because want-PRS.3PL

and then it is a celebration for all, it is a celebration for me, they make a celebration: they jump up at me because they want...

s36 hoču premj, hoču ist.

vogliono il *premio*, vogliono mangiare.

'xotſ-u 'premj 'xotſ-u 'is-t

want-PRS.3PL reward.ACC.SG.M want-PRS.3PL eat.IPFV-INF

they want the reward, they want to eat.

s37 E nišč, funi ono, è, se vrže joptaj |in gir| za iskat, za iskat jošč.

E niente, *finisce* quello, *eh*, (ci) si mette di nuovo *in giro* per cercare, per cercare ancora.

e 'niſtſ 'fun-i ón-o: ɛ:

and nothing end.PFV-PRS.3SG DEM.DIST-NOM.SG.N INTERJ

se= 'vrz-e 'jopetaj in dzir za íska-t za íska-t 'joſ

REFL put.PFV-PRS.3SG again == ==== for seek-INF for seek-INF still

And nothing more, that comes to an end, so, you start out to search again, in order to look further.

s38 Tartuf crni, inveč, je divèrsi, tartuf crni je več fačilo ga na,

il *tartufo* nero, *invece*, è *diverso*, il *tartufo* nero è più *facile* trovarlo,

tártuf 'tsrn-i in'vetſ je di'vers-i

truffle.NOM.SG.M black-NOM.SG.M however be.PRS.3SG different-NOM.SG.M

tártuf 'tsrn-i je vetſe 'fatſil-o ga= 'na:

truffle.NOM.SG.M black-NOM.SG.M be.PRS.3SG more easy-NOM.SG.N he.ACC find.PFV-INF

PTL.CMP(1) CMP(1)

The black truffle is different however, the black truffle is easier to find,

s39 se more na pur sendza kučka,

si può trovare *anche senza* cane,

se= 'mor-e 'na: pur 'sendza kútſk-a

REFL can-PRS.3SG find.PFV-INF also without dog-GEN.SG.M

you can even find it without a dog,

s40 se čini več čuda.

se (ne) fa di più.

se= tʃín-i vetʃe 'tʃuda
REFL make-PRS.3SG more much
PTLCMP(1) CMP(1)

it grows more.

- s41 **Pèrò pa, kada se grede do lita, je vručò, jesu zmiye, je večè... je večè perikuj.**

Però poi, quando si va d'estate, è caldo, ci sono le serpi, è più ... c'è più *pericolo*.

pe'ra'pa káda se= gré:d-e 'do=lit-a je vrútf-o
but then when REFL go.IPFV-PRS.3SG of summer-GEN.SG.M be.PRS.3SG hot-NOM.SG.N

jés-u zmí:j-e je 'vetʃe je 'vetʃe péríkuj
be.PRS-3PL snake-NOM.PL.F be.PRS.3SG more be.PRS.3SG more danger.NOM.SG.M

But then, when you go in the summer, it is hot, there are snakes, there is more... there are more dangers.

- s42 **Tartuf bili, [inveče], je zima, do zime, ne? Bide zima...**

Il *tartufo* bianco, *invece*, fa freddo, d'inverno, no? Fa sempre freddo...

tártuf 'bíl-i in'vetʃe
truffle.NOM.SG.M white-NOM.SG.M =====

je zím-a do-zíme'ne 'bid-e zím-a
be.PRS.3SG cold-NOM.SG.F in.winter no be.ITER-PRS.3SG cold-NOM.SG.F

The white truffle however, then it is cold, in the winter, isn't it? Then it is always cold...

- s43 **Je sve druga stvara, je sve druga stvara.**

È sempre un'altra cosa, è sempre un'altra cosa..

je 'swe'drug-a 'stwar-a je 'swe'drug-a 'stwar-a
be.PRS.3SG quite other-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F be.PRS.3SG quite other-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F

It's a completely different thing, it's a completely different thing.

- s44 **Pa ja iščem pur drugi... drugi [tipò] do tartufa,**

Poi io cerco *anche* un altro ... un altro *tipo* di *tartufo*,

'pa 'ja 'iʃtʃ-e-m pur'drug-i 'drug-i 'ti:po do tártuf-a
then I.NOM seek-PRS-1SG also another-ACC.SG.M another-ACC.SG.M ===== of truffle-GEN.SG.M

Then I also look for another... another type of truffle,

- s45 **ke se zove [tartufo bianchetto o marzuolo, tartufo] bjanget,**

che si chiama *tartufo bianchetto o marzuolo, tartufo bianchetto*,

ke se= zó:v-e tar'tufo bjaŋ'ket:o 'o mar'tsuolo tar'tufo bjaŋ'get
REL REFL call-PRS.3SG ===== whitish.NOM.SG.M

that is called whitish truffle or Marzuolo, whitish truffle,

- s46 **ke se nahoda pur na more,**

che si trova *anche* al mare,

ke se= náxo:d-a pur'na=mor-e
REL REFL find.IPFV-PRS.3SG also on sea-ACC.SG.M

that you also find by the sea,

- s47 **di su pinete do... do mora, proprja zgora spjadže nike vote ga nahodaš,**

nelle *pinete* di... di mare, delle *volte* lo trovi *proprio* sulla *spiaggia*,

di s-u pínet-e do'do=mor-a
where be.PRS-3PL pinewood-NOM.PL.F of sea-GEN.SG.M

'proprja zgora 'spjadž-e 'nik-e vót-e ga= náxo:d-a-f
precisely on.top beach-GEN.SG.F some-ACC.PL time-ACC.PL.F he.ACC find.IPFV-PRS-2SG

where the pinewoods are of... of the sea, you find it directly
on the beach sometimes,

s48 **di jesu one... pine, di jesu dube do pini.**

dove ci sono quelli... i *pini*, dove ci sono piante di *pino*.

di jés-u ón-e: 'pín-e
 where be.PRS-3PL DEM.DIST-NOM.PL pine-NOM.PL.M

di jés-u 'du:b-e do 'pín-i
 where be.PRS-3PL tree-NOM.PL.M of pine-GEN.PL.M

where those are... the pines, where the pine trees are.

s49 **E oni je lu-štes drugi tartuf ke je dobar pur za ist,**

E quello è *lo stesso* un altro *tartufo che* è *pure* buono da mangiare,

e ón-i: je lu-štes 'drug-i tártuf
 and DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG as.well other-NOM.SG.M truffle.NOM.SG.M

ke je 'dobar pur za 'is-t
 REL be.PRS.3SG good.NOM.SG.M also for eat.IPFV-INF

And that one is another truffle, too, that is also good to eat,

s50 **je dobar za deštra kučke.**

è buono per *addestrare* i cani.

je 'dobar za déštra kú:tk-e
 be.PRS.3SG good.NOM.SG.M for train.PFV.INF dog-ACC.PL.M

it is good to train the dogs.

s51 **E nak, to je!**

E così, questo è!

e 'na:k 't-o 'je
 and so.DIST DEM.MID-NOM.SG.N be.PRS.3SG

And so, that is it!

Inhalt: Der Sprecher ist ein begeisterter Trüffelsucher. Er beschreibt hier im einzelnen, welche Typen es gibt, wann und wo sie wachsen und wie man sie mit abgerichteten Hunden findet und herausholt. Er verweist darauf, daß jetzt die Suche mit Schweinen gesetzlich verboten ist, und daß man mit höchstens zwei Hunden losziehen dürfe, gleich welchen Geschlechts sie sind. Im Winter und auch schon im Oktober, als die vorliegende Aufnahme gemacht wurde, sucht man den weißen Trüffel, während von Juni bis August die Zeit für den schwarzen Trüffel ist, der *scorzone* auf italienisch heißt. Der Sprecher selbst zieht die Suche nach dem weißen vor, weil das sehr schön sei (zunächst ohne zu sagen, worauf diese Feststellung beruht).

Dann berichtet er, daß er einen seiner Hunde schon seit zehn Jahren habe und sie sich perfekt verstünden, sie brauchten sich nur anzusehen, um zu verstehen, ob an einer Stelle ein Trüffel oder was Anderes sei. Er erklärt nun, was an der Suche des weißen Trüffels so schön ist, nämlich daß da Hund und Mann (Mensch) miteinander sprechen würden. Wenn der Hund anfangs zu graben, wisse man nie, ob der Trüffel ganz oben sei oder weiter unten oder ganz unten. Man sehe aber, wie der Hund immer weiter gräbt, man stoppt ihn ein wenig, nimmt eine Probe von der Erde und riecht daran, aber man rieche nichts. Der Hund aber gräbt dort immer weiter und man vermutet schon eine Maus dort unten. Nachdem er noch tiefer gegraben hat, prüft man wieder ein bißchen Erde und nimmt den Geruch des Trüffels wahr. Dann sagt man: „Ah, da gibt es einen!“ Dann lasse man den Hund weiter graben bis man ein Stück von dem weißen Trüffel sieht. Dann bekommt der Hund seine Belohnung, man könne ihm alles geben, ein Stück Brot, ein

Stück Fleisch, alles was es gibt, man gibt ihm diese Belohnung und läßt ihn innehalten.

Jetzt kommt der Sprecher selbst zum Arbeiten an die Reihe (s28). Er muß das Loch erweitern, um den Trüffel nicht zu zerbrechen, sonst verliert er an Wert (für den Verkauf). Manchmal habe er zum Herausholen des Trüffels schon eine halbe Stunde gebraucht. Denn da seien Steine drin, Wurzeln, so viele Dinge, deshalb müsse man vorsichtig sein, um ihn nicht zu zerbrechen. Das sei eben das Schöne. Wenn man den Trüffel heraushole, ohne ihn zerbrochen zu haben, halte man ihn in Händen und lasse den Hund daran schnüffeln. Und dann sei das ein Fest für alle, für ihn selbst, und auch die Hunde feiern und springen an ihm hoch, sie wollen die Belohnung, wollen fressen. Wenn das vorbei ist, macht man sich wieder auf die Suche, um noch welche zu finden.

Der schwarze Trüffel aber sei anders, berichtet der Sprecher (s38). Man könne ihn leichter finden, sogar ohne Hunde, es gebe mehr davon. Außerdem sei es heiß, wenn man im Sommer gehe, es gebe Schlangen und es sei gefährlicher. Beim weißen Trüffel aber, im Winter, sei es kalt. Das sei ganz etwas Anderes.

Er suche auch noch einen anderen Typ von Trüffeln, der (italienisch) *bianchetto* oder *marzuolo* heißt (s44). Den findet man auch am Meer, im Pinienwald, sogar auf dem Strand finde man ihn manchmal, wo Pinienbäume sind. Auch dieser Pilz sei gut zum Essen, tauge auch dazu, die Hunde abzurichten. Und das war's dann.

Kommentar: In s3 zeigen die ital. Entsprechungen *il cane* und *il maiale*, daß auch bei generischer Bedeutung artikellosen Formen des Moliseslavischen wie hier *kučak* und *prase* im Italienischen der definite Artikel gegenübersteht. Hierdurch wird die Identifikation der Artikellosigkeit mit Definitheit – in Opposition zum obligatorisch gesetzten Indefinitartikel (*je*)*na* – im Sinn eines „definiten Nullartikels“ unterstützt.

Die Einfügung (schriftsprachlicher) Konjunktionen wie *dato che* (s4) 'da', wörtl. „gegeben, daß“, findet sich in Montemitro häufiger als in Acquaviva. Dennoch wurde *dato che* als Codeswitching gewertet, im Unterschied etwa zu dem integrierten ital. Adverb *masim* 'höchstens' (s6). Die Bildungen wie *da lu-mez de-utobr* (s8) zeigen, daß auch in Montemitro Datumsangaben in molisanischer Form gegeben werden. Wegen der lautlichen Integration und ihrer systematischen Verwendung sind auch sie nicht als Codeswitching zu werten.

Das ISTA-Verb *akapit*, hier *akapimo* PRS.1PL (s15), ersetzt in Montemitro und San Felice durchgehend die in Acquaviva gebräuchliche Entlehnung *kapit* ← it. *capire*, mol. *capì* 'verstehen'. In allen drei Dialekten ist bei konservativen Sprechern daneben das genuin slavische, ebenfalls aspektneutrale *razumit* 'verstehen' bewahrt.

Der ganze Text ist als gewohnheitsmäßiger Ablauf dargestellt. Deshalb treten auch pf. Präsensformen auf, die meist in habituellen Handlungsketten verwendet werden, so wie hier *reče* (s15) in einer Kette mit dem aspektneutralen *akapimo* bzw. *počme* (s20) in einer Kette mit dem aspektneutralen *činiš* und weiter mit den pf. Präsensformen *vameš*, *podušiš* (s21) etc. Ebenso habituell wie das pf. Präsens wird das Iterativpräsens mit dem Stamm *bid-* zu *bit* 'sein' verwendet, vgl. etwa *bi-du* in s31, s32 und *bide zima* in s42, so daß man auch hier eventuell von einem pf. Präsens des ansonsten aspektneutralen *bit* sprechen könnte; vgl. 1.17. Vorzeitigkeit wird auch im Fall der Habitualität durch das pf. Perfekt ausgedrückt, nämlich über seine perfektisch-resultative Funktion, vgl. etwa *si ga razbija* (s34). Habituali-

tät unbegrenzter Handlungen selbst kann aber weder durch das pf. noch das ipf. Perfekt ausgedrückt werden, sondern nur über das (ipf. oder pf.) Imperfekt.

Die Verbindung *štokodi drugo* (s15) zeigt, daß das Pronomen *štokodi* neutrisch kongruiert. Dasselbe gilt für *što*, das etwa in *ne akapaše što je ba surtilo* (2.3 s54) 'er verstand nicht, was geschehen war' ein neutrisches Plusquamperfekt regiert.

Die Pronominalform *ti* (s17) 'dieser/jener' statt *ta* NOM/ACC.SG.M ist ungewöhnlich. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Analogiebildung nach den anderen Demonstrativa *ovi* 'dieser' und *oni* 'jener'. Die deiktische Dreigliederung der Demonstrativa ist im Moliseslavischen im übrigen sehr gut bewahrt, wohl weil sie eine Entsprechung auch in italienisch *questo* – *codesto* – *quello* hat, wobei hier wie dort die eigentlich der 2. Person zugeordnete Zwischenform – *ta* bzw. *codesto* – gelegentlich durch die beiden anderen ersetzt wird, wenn auch im Italienischen häufiger als im Moliseslavischen; vgl. *te ovce* (2.20 s5, s14) 'diese = deine Schafe', wo die italienische Übersetzung mit *codeste* zwar möglich ist, aber doch eher gezwungen klingt, ebenso für Acquaviva *te uša* 'diese = deine Ohren' in 1.22 s30 usw. Bei *za ti fat* (s17) ist auch zu beachten, daß hier *za* noch den Akkusativ regiert statt des bei dieser Präposition sonst dominierenden Genitivs.

In *do tartufa bila* (s24) statt des regulären Genitivs *biloga* zeigt sich ein Fall der insgesamt häufigen Probleme mit der Flexion der nachgestellten Adjektive. Es ist kaum anzunehmen, daß hier eine flektierte Kurzform vorliegt, denn Kurzformen, hier *bija* 'weiß' zur vollflektierten Langform *bili*, kommen regulär nur im Nominativ vor. Wahrscheinlicher ist eine spontane analogische Übertragung der substantivischen Genitivendung auf das nachgestellte Adjektiv.

Eine Differenzierung besteht eigentlich (in allen Dialekten) zwischen dem Femininum *zima* 'Kälte' (42) und dem Maskulinum *zim* 'Winter'. Bei *do zime* (s8, s42) handelt es sich wohl um eine Vermischung der Formen, denn 'im Winter' heißt eigentlich *do-zima*. Auch sonst bestehen bei diesen Begriffen im übrigen einige Eigentümlichkeiten, vgl. etwa *je dolo zima* (2.10 s4) 'es kam die Kälte' mit neutrischer Kongruenz oder *joj biše zima* (2.10 s5) 'ihr war kalt' in adverbialer Verwendung.

Das Codeswitching mit *scorzona* (s10) und *bianchetto, marzuolo* (s45) zeigt, daß bei fachlichen Termini oft auf italienische Formen zurückgegriffen wird, wobei dann wie im Fall von *bianchetto* – *bjanget* doch eine mehr oder minder spontane Integration erfolgen kann.

2.3 Pearstory (Montemitro)

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2012

Sprecher: Lucio Bartolino (*1972, männlich)

s1 Biše na ljud ke imaše jena stup krušak ke oni gošte su ba narodi(l)...

C'era un uomo *che* aveva una pianta di pere *che* quell'anno avevano fruttato...

'bi-f-e n-a 'ljurd ke 'im-a-f-e
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M man.NOM.SG.M REL have-IPRF-3SG

jen-a 'stu:p 'krušak
ART.INDF-ACC.SG.M tree.ACC.SG.M pear.GEN.PL.F

ke on-i 'gošt-e s-u= ba= narodi-e
REL DEM.DIST-ACC.SG.M year-ACC.SG.M be.PRS-3PL PTL bear.fruit.PFV-(PTCP.PL)
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

There was a man, who had a pear tree that had born fruit that year...

- s2 **je ba narodila čuda, [imaše ču...] imaše čuda krušak.**
 aveva fruttato molto, [aveva...] aveva molte pere.
je= ba= naródi-l-a 'tšuda 'im-af-e tšu
 be.PRS.3SG PTL bear.fruit.PFV-PTCP-SG.F much have-IPRF-3SG (much)
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)
'im-af-e 'tšuda 'krušak
 have-IPRF-3SG much pear.GEN.PL.F
 it had carried a lot, it had a lot of pears.
- s3 **E allora, na dan, je dečidija:**
 E allora, un giorno, *decise*:
e a'loran-a 'dan je= détfidi-ja
 and then IND.F-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG decide.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And then, one day, he decided:
- s4 **«Sa ču... mam po nabrat one, one tri, one... onu krušku,**
 “Ora (and)rò... andrò a cogliere quelle, quelle tre, quelle... quel pero,
'sa tš-u m-a-m= 'po ná-bra-t on-e
 now will.PRS-1SG must-PRS-1SG go.PFV.INF PFV-harvest-INF DEM.DIST-ACC.PL
 AUX.FUT(1) AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
on-e 'tri on-e on-u 'krušk-u
 DEM.DIST-ACC.PL three DEM.DIST-ACC.PL DEM.DIST-ACC.SG.F pear.tree-ACC.SG.F
 “Now I will... I will pick those, those three, those... (harvest from) this pear tree,
- s5 **ke, si nò, te mi hi pur... pur ukrest!>**
 perché, se no, me le *pure... pure* ruberanno!”
ke si'nò te= mi= xi= 'pur pur 'u-kres-t
 because if no will.PRS.3PL I.DAT they.ACC also also PFV-steal-INF
 because, otherwise, they will even... even steal them from me!”
- s6 **E (je) ponija škale, je ponija tri češte, tri češte ke... za napuni, za poni doma.**
 E portò la *scala*, portò tre *ceste*, tre *ceste che*... da riempire, per portare a casa.
e póni-ja 'škal-e je= póni-ja 'tri 'tšeft-e
 and take.PFV-PTCP.SG.M ladder-ACC.PL.F be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M three basket-ACC.PL.F
 PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
'tri 'tšeft-e ke za ná-puni za póni 'dom-a
 three basket-ACC.PL.F REL for PFV-fill.INF for take.PFV.INF home-GEN.SG.M
 And he took the ladder there, he brought three baskets, three baskets, that... in order to
 fill (them), to bring (them) home.
- s7 **È, indzoma beraše, je se uspeja na ovu krušku, beraše, punaše panarelu,**
 Eh, insomma coglieva, salì su questo pero, coglieva, riempiva la *sacca*,
'e: in'dzoma bér-a:f-e je= se= úspe-ja
 and in.short harvest.IPFV-IPRF-3SG be.PRS.3SG REFL climb.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
na ov-u 'krušk-u bér-a:f-e 'pun-af-e panárel-u
 on DEM.PROX-ACC.SG.F pear.tree-ACC.SG.F harvest.IPFV-IPRF-3SG fill.IPFV-IPRF-3SG bag-ACC.SG.F
 So, in short, he picked, he climbed up this pear tree, picked, filled the harvesting apron,
- s8 **pa skinaše ji(z) škal e punaše češte.**
 poi scendeva dalla *scala e* riempiva le *ceste*.
pa 'skin-af-e ji 'škal e 'pun-af-e 'tšeft-e
 then climb.down.PFV-IPRF-3SG from ladder.GEN.PL.F and fill.IPFV-IPRF-3SG basket-ACC.PL.F
 then he climbed down from the ladder and filled the baskets.

s9 E zdola biše na put.

E sotto c'era una strada.

e 'zdo:la 'bi-f-e n-a 'put
and down be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M road.NOM.SG.M
And below there was a road.

s10 Biše na put ke prohodahu čeljade.

C'era una strada *che* (= dove) passava gente.

'bi-f-e n-a 'put ke próxod-ax-u 'tʃelad-e
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M road.NOM.SG.M REL pass.IPFV-IPRF-3PL people-NOM.PL.M
It was a road on which people passed by.

s11 E je proša jena gospodar do jene koze, ke ju potežaše za...

E passò un padrone di una capra, *che* la tirava per...

e je= prós-a jen-a góspodar
and be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M owner.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

dojen-e kóz-e: ke ju= pótez-af-e za
of ART.INDF-GEN.SG.F goat-GEN.SG.F REL she.ACC pull.IPFV-IPRF-3SG for
And the owner of a goat passed by, who pulled it by the...

s12 benja mahu po doma.

forse dovevano andare a casa.

béna: m-ax-u= 'po 'dom-a
perhaps must-IPRF-3PL go.PFV.INF home-GEN.SG.M
AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)
perhaps they would go home.

s13 Ova koza, kada je rivala nonde, napri ovihi krušak, je čula lipi adur do...

Questa capra, quando *arrivò* là, davanti a queste pere, senti il bel *profumo* di...

ov-a kóz-a káda je= ríva-l-a nónde
DEM.PROX-NOM.SG.F goat-NOM.SG.F when be.PRS.3SG arrive.PFV-PTCP-SG.F there
AUX.PRF(1) PRF(1)

napri ov-ixi 'krušak je= 'tʃu-l-a 'li:p-i ádur do
in.front DEM.PROX-GEN.PL pear.GEN.PL.F be.PRS.3SG smell-PTCP-SG.F beautiful-ACC.SG.M scent of
AUX.PRF(2) PRF(2)

This goat, when it got there, in front of these pears, smelled the wonderful scent of...

s14 do krušak e hočaše vaze koju, ma ovi gospodar ju potežaše ke mahu s' ga po. delle pere *e* voleva prendere qualcuna, *ma* questo padrone la tirava *perché* dovevano andarsene.

do 'krušak e 'xotʃ-af-e váze kój-u:
of pear.GEN.PL.F and want-IPRF-3SG take.PFV.INF some-ACC.SG.F

'ma ov-i góspodar ju= pótez-af-e
but DEM.PROX-NOM.SG.M owner.NOM.SG.M she.ACC pull.IPFV-IPRF-3SG

ke m-ax-u= z= ga= 'po
because must-IPRF-3PL REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF

of the pears and wanted to take some, but this owner pulled it, because they had to leave.

s15 Ovi... indand ovi ljud beraše, pa skinaše, spičaše panarelu do krušak e jopte...

Questo... *intanto* quest'uomo coglieva, poi scendeva, *vuotava* la *sacca* di pere *e* di nuovo...

ov-i in'dand ov-i 'ljɔd bér-aʃ-e
 DEM.PROX-NOM.SG.M meanwhile DEM.PROX-NOM.SG.M man.NOM.SG.M harvest.IPFV-IPRF-3SG
 pa 'skin-aʃ-e spítʃ-aʃ-e panárel-u do 'krufak e 'jopte
 then climb.down.PFV-IPRF-3SG empty.PFV-IPRF-3SG bag-ACC.SG.F of pear.GEN.PL.F and again
 This... meanwhile this man harvested (the pears), then he (always) climbed down,
 emptied the apron of pears and (up) again...

s16 Indzoma beraše, mislaše samo za brat kruške.

Insomma coglieva, pensava solo a cogliere le pere.

in'dzoma bér-aʃ-e 'misl-aʃ-e 'samo za 'bra-t 'krufk-e
 in.short harvest.IPFV-IPRF-3SG think.IPF-IPRF-3SG only for harvest.IPFV-INF pear-ACC.PL.F
 In short, he harvested, only thought about harvesting the pears.

s17 Dòp no malo, je proša na dite s jenom bičikletom

Dopo un po', passò un ragazzo con una *bicicletta*

dəp n-o 'mal-o je= próf-a
 after ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1)
 n-a dírt-e s jen-om bitʃi'klet-om
 ART.INDF-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M with ART.INDF-INS.SG.F bicycle-INS.SG.F
 After a while a boy passed by on his bicycle

s18 e... e je vidija ove lipe kruške.

e... e vide queste belle pere.

e e je= 'vidi-ja ov-e 'lip-e: 'krufk-e
 and and be.PRS.3SG see-PTCP.SG.M DEM.PROX-ACC.PL beautiful-ACC.PL pear-ACC.PL.F
 AUX.PR(2) PRF(2)
 and... and saw these nice pears.

s19 Je reka: «Ma!»

Disse: “*Mah*!”

je= 'rek-a 'ma
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but
 AUX.PR(1) PRF(1)
 He said (to himself): “Well (what's that)!”

s20 Je mislija, benja: «Sa ču si vaze koju, ke nako ču si ju izist!»

Pensò, forse: “Ora mi prenderò qualcuna, *che* così me la mangerò!”

je= 'misli-ja béna: 'sa tʃ-u= si= váze kój-u:
 be.PRS.3SG think-PTCP.SG.M perhaps now will.PRS-1SG REFL.DAT take.PFV-INF some-ACC.SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)
 ke ná:ko tʃ-u= si= ju= íz-is-t
 because so.DIST will.PRS-1SG REFL.DAT she.ACC PFV-eat-INF
 He thought, maybe: “Now I will take one because that way I will eat it!”

s21 Dokle ovi čeljade biše zgora stupa ke beraše.

Nel frattempo questa persona stava sulla pianta *che* (= e) coglieva.

'dokle ov-i tʃéla:d-e 'bi-ʃ-e zgora 'stup-a
 meanwhile DEM.PROX-NOM.SG.M person-NOM.SG.M be-IPRF-3SG on.top tree-GEN.SG.M
 ke bér-aʃ-e
 REL harvest.IPFV-IPRF-3SG
 Meanwhile this man was up the ladder and was harvesting.

s22 Ovi dite je reka: «Ma, sa znaš što ču činit? Ovi me ne vidi.

Questo ragazzo disse: “*Mah*, ora sai che farò? Questo non mi vede.

ov-i dít-e je= 'rek-a 'ma'sa 'zn-a:-f
 DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but now know-PRS-2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'fto tʃ-u= tʃíni-t óv-i: me= ne= 'vid-i
 what.ACC will.PRS-1SG make-INF DEM.PROX-NOM.SG.M I.ACC NEG see-PRS.3SG
 This boy said: "Well, do you know what I'm going to do now? That guy can't see me."

s23 **Sa ču vase nu čestu punu e ču si ju poni doma!»**

ora prenderò una *cesta* piena *e* me la porterò a casa!"

sa tʃ-u= váze n-u 'tʃest-u 'pun-u:
 now will.PRS-1SG take.PFV.INF ART.INDF-ACC.SG.F basket-ACC.SG.F full-ACC.SG.F

e tʃ-u= si= ju= póni 'dom-a
 and will.PRS-1SG REFL.DAT she.ACC take.PFV.INF home-GEN.SG.M
 Now I'll take a full basket and I'll take it home with me!"

s24 **E je si nakarga lipo zgora bičiklete ovu čestu punu...**

E [si] *caricò* bellamente sulla *bicicletta* questa *cesta* piena...

e je= si= nakárga lipo zgora bitʃi'klet-e
 and be.PRS.3SG REFL.DAT load.PFV.PTCP.SG.M nicely on.top bicycle-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ov-u 'tʃest-u 'pun-u:
 DEM.PROX-ACC.SG.F basket-ACC.SG.F full-ACC.SG.F
 And he loaded (it) onto his bicycle nicely, this basket full...

s25 **punu krušak e je sis' ga poš.**

piena di pere *e* se ne andò.

'pun-u: 'krušak e je= siz= ga= pój-a
 full-ACC.SG.F pear.GEN.PL.F and be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

full of pears, and he went on his way.

s26 **E ovi ljud nije se domislija proprja ke nišč, nišče proprja!**

E quest'uomo non si accorse *proprja che* (= per) niente, niente *proprio*!

e ov-i 'lud ní-je se= dómisli-ja
 and DEM.PROX-NOM.SG.M man.NOM.SG.M NEG-be.PRS.3SG REFL note.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'proprja ke 'ništ 'ništje 'proprja
 at.all COMP nothing nothing at.all
 And this man didn't notice anything, nothing at all!

s27 **E ovi dite lipo bižaše s bičikletom za se vrni doma.**

E questo ragazzo bellamente correva via con la *bicicletta* per tornare a casa.

e ov-i dít-e 'lipo: bíž-a:-f-e s bitʃi'klet-om
 and DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M nicely run.away.IPFV-IPRF-3SG with bicycle-INS.SG.F

za se= vřni 'dom-a
 for REFL return.PFV.INF home-GEN.SG.M

And this boy ran off on his bike, in order to return home.

s28 **[A nu certu pund], iz drugoga... druge bane puta, je [...]**

A un certo punto, da un altro... dall'altro *lato* (= senso) della strada, è [...]

a nu 'tʃertu 'pund iz 'drug-oga 'drug-e 'ban-e pút-a je= s
 = ===== from another-GEN.SG.M other-GEN.SG.F side-GEN.SG.F road-GEN.SG.M be.PRS.3SG
 At a certain place, on the other... the other side (= direction) of the road, is [...]

s29 **je jizašla na bičikleta s jenom lipo(m)... lipa divojka zgora.**

sbucò una *bicicletta* con una bella... bella ragazza sopra.

je= ízaf-l-a n-a bitfi'klet-a
 be.PRS.3SG appear.PFV-PTCP-SG.F -NOM.SG.F bicycle-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s jen-om 'li:p-o(m) 'li:p-a dívo:jk-a 'zgo:ra
 with ART.INDF-INS.SG.F beautiful-INS.SG.F beautiful-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F on.top
 a bicycle appeared with a pretty... pretty girl on it.

s30 Ovi... ovi dite (je) se dištrajija, za gleda ovu lipu divojku.

Questo... questo ragazzo si *distrasse*, per guardare questa ragazza.

ov-i ov-i dí:t-e se= díštraj-i-ja
 DEM.PROX-NOM.SG.M DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M REFL distract.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1)

za 'gleda ov-u 'li:p-u dívo:jk-u
 for look.INF DEM.PROX-ACC.SG.F beautiful-ACC.SG.F girl-ACC.SG.F
 This... this boy became distracted to look at this pretty girl (= because he...).

s31 Je pa s bičikletom.

Cadde con la *bicicletta*.

je= 'pa s bitfi'klet-om
 be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M with bicycle-INS.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He fell down with his bicycle.

s32 E su pal pur... je pala česta, su pal kruške oš je pa pur on.

E caddero *anche*... cadde la *cesta*, caddero le pere e cadde *anche* lui.

e s-u= 'pa-l 'pur je= 'pa-l-a 'tjeft-a
 and be.PRS-3PL fall.PFV-PTCP.PL also be.PRS.3SG fall.PFV-PTCP-SG.F basket-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

s-u= 'pa-l 'krujk-e of je= 'pa 'pur'o:n
 be.PRS-3PL fall.PFV-PTCP.PL pear-NOM.PL.F and be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M also he.NOM
 AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF(4) PRF(4)

And there also fell... the basket fell, the pears fell, and he, too, fell down.

s33 Pa su izašl... semaj na oni štisi put su izašl tri... tri diteta ke se šalahu.

Poi sbucarono... sempre sulla stessa strada sbucarono tre... tre ragazzi *che* giocavano.

pa s-u= ízaf-l sémaj na on-i 'štis-i 'put
 then be.PRS-3PL appear.PFV-PTCP.PL always on DEM.DIST-ACC.SG.M same-ACC.SG.M road.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= ízaf-l 'tri 'tri dítet-a ke se= 'ja:l-ax-u
 be.PRS-3PL appear.PFV-PTCP.PL three three boy-GEN.SG.M REL REFL play-IPRF-3PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)

Then there appeared... on the same road, too, there appeared three...
 three boys who were playing.

s34 È, e su vidil ke ovi je pa.

Eh, e videro *che* questo è (= era) caduto.

'ε e s-u= 'vidi-l ke óv-i: je= 'pa
 INTERJ and be.PRS-3PL see-PTCP.PL COMP DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

Yes, and they saw that he fell (= had fallen).

s35 E su ga pomogl se ustát, su ga pomogl mu skupi ove prko(ke)... ove kruške

E lo aiutarono ad alzarsi, lo aiutarono a raccogliergli queste *pesche*... queste pere

e s-u= ga= pomóg-l se= ústa-t s-u= ga= pomóg-l mu=
 and be.PRS-3PL he.ACC help-PTCP.PL REFL stand.up.PFV-INF be.PRS-3PL he.ACC help-PTCP.PL he.DAT
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

'skupi ov-e pfko: ov-e 'krušk-e
gather.PFV.INF DEM.PROX-ACC.PL (peach) DEM.PROX-ACC.PL pear-ACC.PL.F
And they helped him get up, they helped him in picking up these
peaches for him... these pears,

s36 e su mu hi vrl joptaj u češtu.

e gliele misero di nuovo nella *cesta*.

e s-u= mu= xi= 'vr-l 'joptaj u 'tješt-u
and be.PRS-3PL he.DAT they.ACC put.PFV-PTCP.PL again in basket-ACC.SG.F
AUX.PRF(3) PRF(3)
and they put them back in his basket.

s37 E indzoma su se ringracijal e...

E insomma si *ringraziarono e* ...

e in'dzoma s-u= se= ringratsja-l e
and in.short be.PRS-3PL REFL thank.PFV-PTCP.PL and
AUX.PRF(1) PRF(1)
And, in short, they said thank you and...

s38 ovi dite je kundinva za hot...

questo ragazzo *continuò* ad andare...

ov-i dīt-e je= kundīnwa za 'xo-t
DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M be.PRS.3SG continue.PFV.PTCP.SG.M for go.IPRF-INF
AUX.PRF(2) PRF(2)
this boy rode on...

s39 je [za...] kundinviva hot za njevog put, e ove druge tri

[...] *continuò* ad andare per la sua strada, *e* questi altri tre

je= za kundīnw-iva 'xo-t za njevog 'put
be.PRS.3SG continue-IPFV.PTCP.SG.M go.IPRF-INF for POSS.3SG.ACC.SG.M road.ACC.SG.M
AUX.PRF(3) PRF(3)
e ov-e 'drug-e 'tri
and DEM.PROX-NOM.PL other-NOM.PL three
he rode on on his road, and these other three

s40 su pol na ni drugi... na ni drugi kvart puta.

andarono in quell'altro... in quell'altro *quarto* (= senso) della strada.

s-u= 'po-l na n-i 'drug-i
be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL on DEM.DIST-ACC.SG.M other-ACC.SG.M
AUX.PRF(4) PRF(4)
na n-i 'drug-i 'kwart pūt-a
on DEM.DIST-ACC.SG.M other-ACC.SG.M quarter.ACC.SG.M road-GEN.SG.M
went in that other... in that other direction of the road.

s41 Dòp... jena do vihi trihi je se domislija ke ovi dite je ba zgubija pur kopulu, kak je ba pa.

Dopo... uno di questi tre si accorse *che* questo ragazzo aveva perso *pure* la *coppola* (= il berretto), come era caduto.

'dəp jén-a: 'do=v-ixi 'tri-xi je= se= dómisli-ja
after one-NOM.SG.M of DEM.PROX-GEN.PL three-GEN be.PRS.3SG REFL note.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
ke ov-i dīt-e je= ba= zgúbi-ja
COMP DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M be.PRS.3SG PTL lose.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

pur 'kopul-u kak je= ba= 'pa
 also cap-ACC.SG.F as be.PRS.3SG PTL fall.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

Then... one of these three noticed that this boy had also lost his cap,
 when he had fallen down.

s42 **Alora je ga zva,**

Allora lo chiamò,

a'loraje= ga= 'zva
 so be.PRS.3SG he.ACC call.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

So he called him,

s43 **è... e je mu ponija kopulu**

eh... e gli portò il *berretto*

'ε e je= mu= póni-ja 'kopul-u
 INTERJ and be.PRS.3SG he.DAT take.PFV-PTCP.SG.M cap-ACC.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

so... and he brought him the cap,

s44 **e ovi dite, za ga ringracijat, je mu da tri kruške.**

e questo ragazzo, per *ringraziar*lo, gli diede tre pere.

e ov-i dít-e za ga= ringratsja-t
 and DEM.PROX-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M for he.ACC thank.PFV-INF

je= mu= 'da 'tri 'krušk-e
 be.PRS.3SG he.DAT give.PFV.PTCP.SG.M three pear-NOM.PL.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

and this boy, in order to thank him, gave him three pears.

s45 **Tri kruške, jenu saki za vihi odekaj.**

Tre pere, una ciascuno per questi qui.

'tri 'krušk-e jén-u 'saki 'za=v-ixi ódekaj
 three pear-NOM.PL.F one-ACC.SG.F each for DEM.PROX-GEN.PL here

Three pears, one for each one, for these ones here.

s46 **Pa dòp, se... sak-sebe je pošà za di... za njevog put.**

Poi *dopo*, si... ognuno per sé andò per dove... per la sua strada.

pa dòp se 'sak-'sebeje= pòf-a za di
 then afterwards REFL everyone be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M for where
 AUX.PRF(1) PRF(1)

za nevog 'put
 for POSS.3SG.ACC.SG.M way.ACC.SG.M

Afterwards then... each went there for himself... on his way.

s47 **Ove tri diteta gredahu proprja na ni... na nu diricijunu ke...**

Questi tre ragazzi andavano *proprio* in quel... in quella *direzione che*...

ov-e 'tri dítet-a gréd-ax-u 'proprja na n-i
 DEM.PROX-NOM.PL three boy-GEN.SG.M go.IPFV-IPRF-3PL just on DEM.DIST-ACC.SG.M

na n-u diritsfjurn-u ke
 on ART.INDF-ACC.SG.F direction-ACC.SG.F REL

These three boys went exactly in that... in that direction that...

s48 **di... di biše oni ljud ke beraše kruške!**

dove... dove c'era quell'uomo *che* coglieva le pere!

di di 'bi-f-e on-i 'lurd
 where where be-IPRF-3SG DEM.DIST-NOM.SG.M man.NOM.SG.M

ke bér-a:f-e 'krušk-e
REL.harvest.IPFV-IPRF-3SG pear-ACC.PL.F
where... where that man who was harvesting pears was!

s49 **E ove dica su se vrl ist nu krušku saki.**

E questi ragazzi si misero a mangiare una pera ciascuno.
e ov-e **díts-a:** **s-u=** **se=** 'vr-l 'is-t
and DEM.PROX-NOM.PL boy-NOM.PL.M be.PRS-3PL REFL put.PFV-PTCP.PL eat.IPFV-INF
AUX.PRF(1) PRF(1)
n-u 'krušk-u saki
ART.INDF-ACC.SG.F pear-ACC.SG.F each
And these boys went about eating a pear, each of them.

s50 **Kada su prol zdola ovoga stupa,**

Quando passarono sotto questa pianta,
káda s-u= 'pro-l **zdola ov-oga** 'stu:p-a
when be.PRS-3PL pass.PFV-PTCP.PL under DEM.PROX-GEN.SG.M tree-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
When they went by under this tree,

s51 **je ngapalo ke ovi... ovi ljud je skinija za... za spičat panarelu.**

capitò che questo... quest'uomo scese per... per *vuotare* la *sacca*.
je= **ngápa-l-o** **ke ov-i**
be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP-SG.N COMP DEM.PROX-NOM.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)
ov-i 'lud **je=** 'skini-ja
DEM.PROX-NOM.SG.M man.NOM.SG.M be.PRS.3SG climb.down.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(3) PRF(3)
za za spítfa-t **panárel-u**
for for empty.PFV-INF bag-ACC.SG.F
it so happened that... that man climbed down in order to... in order to empty the apron.

s52 **E ove tri diteta su...**

E questi tre ragazzi sono...
e ov-e 'tri dítet-a s-u
and DEM.PROX-NOM.PL three boy-GEN.SG.M be.PRS-3PL
And the three boys are...

s53 **È, oš pa je se domislja ke mu mangaše ona češta, ona češta ke (je) ba vazeja oni... oni drugi dite.**

Eh, e poi si accorse *che* gli *mancava* quella *cesta*, quella *cesta che* aveva preso quello... quell'altro ragazzo.
'ε **oš** 'pa **je=** **se=** **dómisli-ja** **ke** **mu=** **mángg-af-e**
INTERJ and then be.PRS.3SG REFL note.PFV-PTCP.SG.M COMP he.DAT lack-IPRF-3SG
AUX.PRF(1) PRF(1)
on-a 'tjeft-a **on-a** 'tjeft-a
DEM.DIST-NOM.SG.F basket-NOM.SG.F DEM.DIST-NOM.SG.F basket-NOM.SG.F
ke ba= 'vaze-ja **on-i**
REL PTL take.away.PFV-PTCP.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.M
PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
on-i 'drug-i dítt-e
DEM.DIST-NOM.SG.M other-NOM.SG.M boy-NOM.SG.M
Well, and then he noticed that he was missing that basket, that basket that that... that other boy had taken.

s54 E ne... ne akapaše što je ba surtilo

E non... non *capiva* che cosa fosse *accaduto*

e ne = 'akap-af-e 'što je= ba= 'surtilo-o
and NEG NEG understand-IPRF-3SG what be.PRS.3SG PTL happen.PFV-PTCP-SG.N
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

And he didn't understand... what had happened

s55 e koko, sve skupa, je si vidija ove... ove tri diteta...

e tanto, all'improvviso, si vide questi... questi tre ragazzi...

e koko 'sve 'skupaje= si= 'vidi-ja ov-e
and how.much all at.once be.PRS.3SG REFL.DAT see-PTCP.SG.M DEM.PROX-ACC.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

ov-e 'tri dítet-a

-ACC.PL three boy-GEN.SG.M

and then, suddenly, he saw these... these three boys...

s56 tri diteta rivat iz puta, ke idahu kruške.

tre ragazzi *arrivare* dalla strada, *che* mangiavano pere.

'tri dítet-a ríva-t iz pút-a ke íd-ax-u 'krušk-e
three boy-GEN.SG.M arrive.PFV-INF from road-GEN.SG.M REL eat.IPFV-IPRF-3PL pear-ACC.PL.F
three boys arriving on the road, who were eating pears.

s57 Je gleda ovihi tri dicov

Guardò questi tre ragazzi

je= 'gleda ov-ixi 'tri díts-ov
be.PRS.3SG look.PTCP.SG.M DEM.PROX-GEN.PL three boy-GEN.PL.M
AUX.PRF(1) PRF(1) =ACC =ACC

He looked at these three boys

s58 e nije akapija nišč, zašto mu mangahu ove...

e non *capì* nulla, perché gli *mancassero* queste...

e ní-je 'akapi-ja 'ništ 'zašto mu= máng-ax-u ov-e
and NEG-be.PRS.3SG understand-PTCP.SG.M nothing why he.DAT lack-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.PL
AUX.PRF(2) PRF(2)

and didn't understand at all, why he was missing these...

s59 zašto mu mangaše ova... ova češta!

perché gli *mancava* questa... questa *cesta*!

'zašto mu= máng-af-e ov-a ov-a 'tješt-a
why he.DAT lack-IPRF-3SG DEM.PROX-NOM.SG.F DEM.PROX-NOM.SG.F basket-NOM.SG.F
why he was missing this... this basket!

s60 E štorja funilja nako.

E la *storia finisce* così.

e 'štorj-a fún-ilj-a náko
and story-NOM.SG.F end-IPFV-PRS.3SG so.DIST

And so the story ends.

Inhalt: Hier geht es um die sogenannte *Pearstory*, die in Linguistenkreisen als Video bekannt ist und schon in transkribierten Aufnahmen aus vielen Sprachen vorliegt.¹¹⁷ Das Video kommt ohne Sprache aus und hat deshalb mit den Bildergeschichten (vgl. die *Frogstory* oben in 1.17) viel gemeinsam, nur sind die vorgegebe-

¹¹⁷ Für BREU (in Vorbereitung) ist zum Vergleich eine Version aus Acquaviva vorgesehen.

nen Ereignisse in der Regel für die meisten Informanten eindeutiger. Wenn allerdings die Geschichte nach vorherigem Betrachten des Films nacherzählt wird, gibt es doch oft auffällige Auslassungen, Ausschmückungen oder sonstige Variationen. Der aktuelle Sprecher hält sich bei der Nacherzählung allerdings relativ genau an den Inhalt des vorher zweimal vorgespielten Films:

Ein Mann hatte einen Birnbaum, der in jenem Jahr viel trug, er hatte viele Birnen. Deshalb hat er nach Meinung des Sprechers eines Tages beschlossen, den Birnbaum abzuernten, weil sie sie ihm sonst stehlen würden. Er nahm die Leiter, brachte drei Körbe hin, um sie zu füllen und heimzubringen. Und so pflückte er die Birnen, nachdem er auf den Baum gestiegen war. Er befüllte immer wieder seine Schürze, stieg die Leiter runter und füllte sie in die Körbe. Unten war eine Straße, auf der Leute vorbeigingen. Es ging der Besitzer einer Ziege vorbei, der sie hinter sich herzog, wohl weil sie auf dem Heimweg waren. Als die Ziege an diesen Birnen vorbeiging, verspürte sie den angenehmen Geruch von Birnen und wollte eine haben, aber der Besitzer zog sie weg. Währenddessen pflückte der Mann weiter, stieg immer wieder runter und entleerte die Schürze mit den Birnen. Er dachte nur daran, die Birnen zu ernten.

Nach einiger Zeit kam ein Junge mit einem Fahrrad vorbei (s17). Er sah die schönen Birnen und sagte sich wahrscheinlich: „Ich werde mir eine nehmen, um sie zu essen“. Der Mann befand sich oben an der Leiter und pflückte. Da sagte sich der Junge, daß der ihn ja nicht sehe, er werde sich deshalb einen vollen Korb nehmen und ihn sich heimtragen. Und so lud er diesen Korb voller Birnen aufs Fahrrad und machte sich davon. Und der Mann bemerkte ganz und gar nichts. Der Junge jagte mit dem Fahrrad davon, um nach Hause zurückzukehren. An einer Stelle kam aus der Gegenrichtung ein Fahrrad, mit einem schönen Mädchen drauf. Der Junge wurde abgelenkt und schaute auf dieses schöne Mädchen. Er fiel vom Rad, und auch der Korb und die Birnen fielen runter.

Da kamen auf dieser Straße drei Kinder daher, die spielten und sahen, daß der Junge vom Rad gefallen war (s33), und so auch die Birnen. Sie halfen ihm, aufzustehen und diese Birnen (zunächst fälschlich als Pfirsiche bezeichnet) aufzusammeln. Sie legten sie ihm wieder in den Korb. Sie bedankten sich (gegenseitig?), und der Junge ging auf seinem Weg weiter. Die anderen drei gingen in die andere Richtung der Straße. Einer von ihnen bemerkte, daß der Junge seinen Hut verlor, als er vom Rad fiel. Deshalb rief er ihn und brachte ihm den Hut. Und der Junge gab ihm, um ihm zu danken, drei Birnen, für jeden von ihnen eine. Dann ging jeder seines Wegs.

Die drei Kinder gingen genau in die Richtung, wo der Mann war, der die Birnen erntete (s47). Jeder aß seine Birne. Als sie unter dem Baum vorbeikamen, geschah es, daß jener Mann eben herunterstieg, um die Schürze zu leeren. Da bemerkte er, daß ihm jener Korb fehlte, der Korb, den der andere Junge genommen hatte, und verstand nicht, was geschehen war. Und da sah er plötzlich die drei Kinder auf der Straße ankommen, die Birnen aßen. Er betrachtete die drei Kinder und verstand nichts, nicht warum ihm diese Birnen fehlten, warum ihm dieser Korb fehlte. Und damit war die Geschichte nach Meinung des Sprechers vorbei.

Kommentar: Bei *su ba narodi(l)* PL (s1), *je ba narodila* F (s2), *je ba surtilo* N (s54) sowie bei *je ba zgubija* M und *je ba pa* M (s41) handelt es sich um Plusquamperfekte, die mit der nach Genus und Numerus unveränderlichen Partikel *ba* gebildet werden.

Variativ findet sich auch die in Acquaviva allein mögliche Partikel *bi*, etwa *su bi ga donil* (2.12 s5) ‘hatten ihn gebracht’. Dieselbe Variation besteht in San Felice, z. B. in dem Text 3.1 bei *sa ba skuhala* (s11) vs. *sa bi skuhala* (s15), beide mit der Bedeutung ‘ich hatte gekocht’, wobei der Unterschied wegen der Unbetontheit der Vokale hier nur schwer zu hören ist. Beide Partikeln gehen wohl auf Formen des *l*-Partizips von *biti* zurück, vgl. BKS (*ja*) *sam bila* došla, (*mi*) *smo bili* došli etc. Das Plusquamperfekt des MSL ist aber im Gegensatz zu demjenigen des BKS sehr produktiv, gestützt auf den parallelen Gebrauch des Plusquamperfekts im Italienischen. Anders als in Acquaviva (s.o. oben den Kommentar zu 1.8) kommen in Montemitro auch in der 1. und 2. Person Plural noch Formen ohne Infigierung vor, etwa *smo ba kupil* (2.16 s2) ‘wir hatten gekauft’, Acquaviva nur *zbima kupil*. Da auch in Montemitro und San Felice der Konditional nur mit *bi* gebildet wird, vgl. *ne bi mogla misit* (2.14 s8) ‘hätte nicht kneten können’, verhindert das Plusquamperfekt mit *ba* statt *bi* die Homonymie der beiden Formen im Fall des (fakultativen) Abfalls des Perfektauxiliars in Fällen wie *ba vazēja* (s53) PQP ≠ *bi vazela* (2.17 s4) COND.

Anders als im Italienischen, wo durch das Genus stets zwischen dem Obst und dem dazugehörigen Baum unterschieden wird, etwa *pero* ‘Birnbäum’ vs. *pera* ‘Birne’, verwendet das Moliseslavische undifferenziert *kruška* für beides. Der Sprecher versucht in s1 eine entsprechende Differenzierung, indem er für den Birnbäum das explizite *stup krušak*, sozusagen „Stamm von Birnen“, wählt. In s4 zögert er und wählt dann die zweideutige Form *krušku* für den Birnbäum, bezieht sich im Folgesatz dann aber mit dem pluralischen Personalpronomen *hi* wieder auf die Birnen, wie ursprünglich beabsichtigt. In der ganzen Folgegeschichte wird dann die zweideutige Form stets durch den Kontext differenziert. Die gegenüber der Dominanzsprache fehlende Differenzierung zwischen dem Baum und dem Obst bereitet den zweisprachigen Moliseslaven immer wieder Ausdrucksprobleme.

In s4 ersetzt der Sprecher das zunächst gewählte WOLLEN-Futur durch das neccessitative HABEN-Futur, falls man nicht überhaupt eine rein neccessitative Modal konstruktion in der Bedeutung ‘müssen’ ansetzen will. Der Übergang ist besonders in Montemitro mit seiner starken Bevorzugung des WOLLEN-Futurs fließend; vgl. den Kommentar zu 2.1.

In s10/s11 werden sozusagen im Minimalpaar zwei differenzierende Funktionen von (ipf.) Imperfekt und pf. Perfekt deutlich, einerseits die durch das ipf. Imperfekt *prohodahu* ausgedrückte (habituelle) Iteration, dann der eine konkrete Fall mit *je proša*. Eine gegenseitige Ersetzung von Imperfekt und Perfekt wäre auf keinen Fall möglich, auch nicht durch den Wechsel der derivativen Aspektzugehörigkeit (*projahu* PFV.IPRF, *je prohoda* IPFV.PRF). In s11 kommt dann bei *potežaše* sofort auch noch die andere Hauptfunktion des ipf. Imperfekts vor, die Prozessualität, ebenfalls mit absoluter Nichtersetzbarkeit durch *je poteža* IPFV.PRF.

In s33 usw. wird der Paucal bei *tri diteta*, wegen des formalen Unterschieds zu *dite* NOM/ACC.SG, *dica* NOM/ACC.PL, sehr gut sichtbar. Bei der vom Genitiv Plural herkommenden sekundären Akkusativform *ovihi tri dicov* (s57), die hier statt des Paucals verwendet wird, zeigt sich, daß Animatheit im Plural ausgedrückt werden kann, wenn Pronomina (oder Zahlen) zum Substantiv hinzutreten.¹¹⁸ Das Substantiv *dite* ‘Kind, Sohn’ ist im übrigen das einzige, das (in allen msl. Dialekten) im

¹¹⁸ Das erinnert an ähnliche Verhältnisse im Plural der Maskulina im Niedersorbischen, wo ebenfalls Pronomina und Zahlen den Ausdruck der Animatheit im Plural steuern (JANAŠ 1984: 73f.).

GEN.PL die Endung -ov aufweist. Stammerweiterungen mit -ov im gesamten Plural kommen mehrfach vor: *sinovlja* 'Söhne, Kinder' NOM.PL zu *sin* 'Sohn', *kumovlja* NOM.PL zu *kum* 'Pate, Gevatter'.

Die Form *sak-sebe* (s46) 'jeder einzelne' zu *saki* (s45) 'jeder', verbunden mit (hier akkusativischem) Reflexivpronomen in der Vollform, kann in Acquaviva nicht belegt werden. Variativ kommt in Montemitro auch die historisch richtige Dativform des Reflexivpronomens vor (mit $\emptyset < *-i$): *sak-seb* (2.8 s4). Sonst ist auch für Montemitro keine Bildung mit *sebe*, *seb(i)* bekannt.

In *funilja* (s60) liegt Imperfektivierung mit dem Suffix -ilja vor, mit derselben Funktion wie bei dem in Acquaviva allein möglichen -iva, hier *furnjiva*. Ein anderer Fall ist etwa *cekiljahu* (2.18 s11) 'sie küßten'. Doch ist auch -iva in Montemitro gut belegt, vgl. *kundinviva* (s39) oder *cumbivaju* (2.2 s35) 'sie springen'. Die heutige Verteilung zeigt eine Vorliebe für das eine oder das andere Suffix, aber nicht notwendigerweise bei demselben Sprecher. Dasselbe gilt für San Felice, vgl. *riviljahu* (3.10 s49) aber *džiriva* (3.3 s23). Ursprünglich handelt es sich bei -ilj wohl um eine Dissimilationsform bei labial auslautendem Stamm, denn beispielsweise kommt als Entsprechung von *rivivat* IPFV 'ankommen' (AC, vgl. *rivivam* PRS.1SG in 1.4 s17) in Montemitro ausschließlich *riviljat* vor, z. B. *riviljaše* IPFV.IPRF.3SG (2.18 s2) und auch nur *ričeviljat* 'bekommen' als Entsprechung zu *arčevivat* in Acquaviva.

2.4 Der langsame Esser

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

- s1 **Moj tarèla mi poviđaše: one bihu pet bratji,**
 Mio *nonno* mi raccontava: essi erano cinque fratelli,
moj ta'rel-a mi= povid-af-a
 my.NOM.SG.M grandfather-NOM.SG.M I.DAT tell-IPRF-3SG
ón-e 'bi-x-u 'pet'bratj-i
 DEM.DIST-NOM.PL be-IPRF-3PL five brother-GEN.PL.M
 My grandfather (always) told me: they were five brothers,
- s2 **pèrò ono... stahu sve skupa, jidahu skupa: pri nako biše.**
 ma quello... stavano sempre insieme, mangiavano insieme: prima era così.
pɛ'rò ón-o 'star-x-u 'swe'sku:pa
 but DEM.DIST-NOM.SG.N stay-IPRF-3PL all together
jíd-ax-u 'sku:pa'pri ná:ko 'bi-f-e
 eat.IPFV-IPRF-3PL together before so.DIST be-IPRF-3SG
 but that... they were always together, ate together: it used to be like this.
- s3 **E jena tratenāše jist.**
 E uno *tratteneva* (= era lento) a mangiare.
e jén-a tráten-af-e 'jis-t
 and one-NOM.SG.M delay-IPRF-3SG eat.IPFV-INF
 And one of them dawdled while eating.
- s4 **E mu rečahu: «Bè, ji veče vre!»**
 E gli dicevano: “*Beh*, mangia più velocemente!”

e *mu=* 'retʃ-ax-u 'bɛ 'ji vetʃe 'vre:
and he.DAT say.PFV-IPRF-3PL INTERJ eat.IPFV.IMP.2SG more quickly
PTL.CMP(1) CMP(1)

And they said to him: "Well, eat faster!"

s5 **Oni jimaše samo... nimaše zube.**

Quello aveva soltanto... non aveva denti.

ón-i: 'jim-af-e sá:mo 'ni:-m-af-e 'zur:b-e
DEM.DIST-NOM.SG.M have-IPRF-3SG only NEG-have-IPRF-3SG tooth-ACC.PL.M
He only had... he didn't have any teeth.

s6 **Oni njim rispunaše: «È,**

Quello *rispondeva* loro: "«Eh*,

ón-i: njim= ríspun-af-e ɛ:
DEM.DIST-NOM.SG.M they.PL answer.PFV-IPRF-3SG INTERJ
He answered them: "Well,

s7 **tinina, tinina, sikolic kano ja!»**

Tininé, tininé, tutti come me!"

tini'na: tini'na: siko'li:ts 'kano 'ja:
INTERJ INTERJ everybody.NOM.PL like I.NOM
tinina, tinina, everyone as I do!"

s8 **E one su mu rispuni! «Tinina, tinina, neka ti funu pa pur te druge dva!»**

E quelli gli *risposero*: "Tininé, tininé, che ti possano [*finire* a] cadere
poi *pure* questi altri due!"

e ón-e s-u= mu= ríspuni-l tini'na: tini'na:
and DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL he.DAT answer.PFV-PTCP.PL INTERJ INTERJ
AUX.PRF(1) PRF(1)
neka= ti= 'fun-u 'pa 'pur-t-e 'drug-e 'dwa
let you.SG.DAT finish-PRS.3PL fall.PFV.INF also DEM.MID-NOM.PL other-NOM.PL two.M
PTL.JUS(1) JUS(1)

And they answered him: "Tinina, tinina, then these two others of yours should fall out as well!"

Inhalt: Es handelt sich um eine (erfundene) Anekdote, die die Sprecherin von ihrem Großvater gehört hatte. Fünf Brüder waren immer zusammen, aßen gemeinsam, so wie es früher üblich war. Einer aber trödelte beim Essen, und sie sagten immer zu ihm, er solle schneller essen. Er hatte nur (wenige), korrigiert zu „gar keine“ Zähne. Er antwortete ihnen immer mit einem Reim, alle sollten es machen wie er. Die aber antworteten ihm, wieder mit einem Reim, die zwei anderen sollten ihm auch noch ausfallen (die Diskrepanz bei der Zahl der Zähne hielt die Sprecherin für irrelevant).

Kommentar: Die drei moliseslavischen Dialekte unterscheiden sich in den Bezeichnungen für Eltern und Großeltern. Während in Acquaviva die genuin slavisches Bezeichnungen *mama* und *did* für die Großeltern (1.10 s4) gebraucht werden, sagt man in Montemitro und San Felice dafür üblicherweise in molisanischer Weise *tarèla* (s1) und *marèla* (2.9 s3 bzw. 3.3 s6), in San Felice auch *mamuča* (3.4 s11) für die Großmutter, *taton* (3.14 s15) für den Großvater. In Acquaviva und San Felice ist die Entlehnung *nòna* ← it. *nonna* 'Großmutter' belegt (1.3 s13 bzw. 3.4 s11). Gelegentlich hört man in San Felice und Montemitro auch *baba* für die Großmutter, das in Acquaviva nur 'Greisin' bedeutet, in den vorliegenden Texten aber überhaupt nicht belegt ist. Auch bei der Bezeichnung des Vaters gibt es einen Un-

terschied. Hier haben Montemitro und San Felice die ererbte Bezeichnung *otac* (2.16 s6, 3.8 s38) bewahrt, während man in Acquaviva *tata* (1.8 s46) verwendet, das eine doppelte Etymologie hat, slavisches und molisanisches. Die Bezeichnung *did* gilt in allen Dialekten auch allgemein für ‘Greis’, der Plural *dida* für ‘alte Leute’.

2.5 Der Esel, der nicht mehr fraß

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 Jenu votu biše jena ljud,

Una *volta* c'era un uomo,

jén-u vót-u 'bi-ʃ-e jén-a 'ʎud

INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M man.NOM.SG.M

There once was a man,

s2 jimaše na tovar.

aveva un asino.

'jim-aʃ-e n-a= tóvar

have-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.M donkey.ACC.SG.M

he had a donkey.

s3 È, mu nimaše što dava jist.

Eh, non aveva cosa dargli a mangiare.

ε mu= 'ni-m-aʃ-e 'ʃto dá-va 'jis-t

INTERJ he.DAT NEG-have-IPRF-3SG what.ACC give-IPFV.INF eat.IPFV-INF

Well, he had nothing to give it to eat.

s4 Slam-u, hjen: maše po kupit, maše po randživat.

La paglia, il *fieno*: doveva (= sarebbe dovuto) andare a comprar(li), doveva (= avrebbe dovuto) andare ad *arrangiarsi* (= cercare).

'slam-u 'çem m-aʃ-e= 'po: kúpi-t

straw-ACC.SG.F hay.ACC.SG.M must-IPRF-3SG go.PFV.INF buy.PFV-INF

IRR(1)

m-aʃ-e= 'po randž-iva-t

must-IPRF-3SG go.PFV.INF arrange-IPFV-INF

IRR(2)

Straw, hay: he would have had to go to buy (them), would have had to procure (them).

s5 Je reka: «Ma ja sa ču ga nauči sta sendza jist, če kamba lu-štes!»

Disse: “*Ma* io ora gli insegnerò a stare *senza* mangiare, *camperà* (= vivrà) *lo stesso*!”

je= 'rek-a ma'ja 'sa ʃ-u= ga= na-útʃi

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but I.NOM now will.PRS-1SG he.ACC PFV-teach.INF

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.FUT(1)

FUT(1)

'sta 'sendza 'jis-t ʃ-e= kámba lu'štes

stay.INF without eat.IPFV-INF will.PRS-3SG live.INF the.same

AUX.FUT(2) FUT(2)

He said: “Well, now I will teach it, to remain without food, it will live anyway!”

s6 Je sta, počejja mu ne dava jist na dan, dva, pur osam dani.

Stette, cominciò a non dargli da mangiare un giorno, due, *pure* otto giorni.

je= 'sta pótʃe-ja mu= ne= dá-va 'jis-t

be.PRS.3SG stay.PTCP.SG.M begin.PFV-PTCP.SG.M he.DAT NEG give-IPFV.INF eat.IPFV-INF

AUX.PRF(1) PRF(1)

PRF(2)

n-a= 'da:n 'dwa 'pur'osam dán-i:

one-ACC.SG.M day.ACC.SG.M two.M also eight day-GEN.PL.M

He remained, he started, not giving it anything to eat, one day, two, even eight days.

s7 Je reka: «Ma fala Bogu! Je se naučija sta sendza jist moj tovar!»

Disse: “*Ma* grazie a Dio! Ha imparato a stare *senza* mangiare il mio asino!”

je= 'rek-a 'mafá:la-'bogo **je=** **se=** na-útji-ja

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but thank-God be.PRS.3SG REFL PFV-learn-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

'sta 'sendza 'jis-t **moj** **tóvar**

stay.INF without eat.IPFV-INF my.NOM.SG.M donkey.NOM.SG.M

He said: “Well, thank God! My donkey has learned to live without eating!”

s8 Biše veseja ke njegov tovar kambaše sendza jist!

Era contento *che* il suo asino *campava senza* mangiare!

'bi-f-e 'vesej-a **ke** **negov** **tóvar**

be-IPRF-3SG happy-NOM.SG.M COMP POSS.3SG.NOM.SG.M donkey.NOM.SG.M

kámb-a:f-e 'sendza 'jis-t

live-IPRF-3SG without eat.IPFV-INF

He was glad that his donkey was living without eating!

s9 Je poša na jutro u štal, je ga naša mrtav.

Andò una mattina nella *stalla*, lo trovò morto.

je= pój-a **n-a=** 'jutr-o **u** 'štal

be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M INDF-ACC.SG.M morning-ACC.SG.M in stable.DAT.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= **ga=** náf-a **mrtav**

be.PRS.3SG he.ACC find.PFV-PTCP.SG.M dead.ACC.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

He went into the stable one morning, he found it dead.

s10 Je reka: «Ma gledaš no malo:

Disse: “*Ma* guarda un po’:

je= 'rek-a 'ma'gled-a-f **n-o=** 'mal-o

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but look-PRS-2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N

AUX.PRF(1) PRF(1)

He said: “Well look here now:

s11 sa ke se ba ga naučija sta sendza jist, sa je umbra!»

ora *che* gli avevo insegnato a stare *senza* mangiare, ora è morto!”

'sa **ke** **s-e=** **ba=** **ga=** na-útji-ja

now COMP be.PRS-1SG PTL he.ACC PFV-learn-PTCP.SG.M

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1) PRF(2)

'sta 'sendza 'jis-t 'sa **je=** 'umbra

stay.INF without eat.IPFV-INF now be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M

AUX.PRF(3) PRF(3)

now that I'd taught him to live without food, now he has died!”

Inhalt: Ein Mann hatte einen Esel, aber er hatte nichts mehr, was er ihm zu fressen geben konnte. Heu und Stroh hätte er erst besorgen müssen. Da kam er auf die Idee, ihn zu lehren, ohne Fressen auszukommen. Er begann damit, ihm nichts mehr zu geben, acht Tage lang, und sagte dann zu sich: „Gottseidank, mein Esel hat gelernt, ohne Fressen auszukommen!“ Und er freute sich. Eines Morgens ging

er in den Stall und fand ihn tot. Da beklagte er sich, daß der Esel gerade jetzt gestorben sei, wo er gelernt habe, ohne Fressen auszukommen.

Kommentar: Über Lehnwörter wie *hjen* (s4) ← mol. *hiènə* ‘Heu’ (vgl. it. *fieno*) ist der palatale stimmlose Frikativ als Lehnphonem ins Moliseslavische gekommen und bildet hier eine Reihe mit dem häufigen palatalen stimmlosen Plosiv *kj*, der sowohl in Entlehnungen wie in Erbwörtern auftritt, vgl. etwa *sma kjikjarijal* (1.5 s7) ‘wir haben geredet’ ← it. *chiacchierare* bzw. *pokj* (1.4 s5) ‘gehen’.

Im akanjelosen Dialekt von Montemitro ist der indefinite Artikel *na* ACC.SG.M immer von dem neutrischen *no* unterschieden. So wird bei *na jutro* (s9) eindeutig klar, daß sich dieses ursprünglich neutrische Substantiv zu einem Maskulinum entwickelt hat, während das substantivierte Adverb *no malo* (s10) Neutrum (geblieben) ist. Interessanterweise ist das Maskulinum *jutro* in Acquaviva unbekannt und man verwendet statt dessen *jistra* F, vgl. etwa *je surtila jenu jistru* (1.10 s5) ‘es geschah an einem Morgen’. Dagegen hat auch San Felice das Maskulinum *jutro*, vgl. *saki jutro* (3.5 s1) ‘jeden Morgen’.

2.6 Die Frau und die Ziehharmonika

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 Sa ču vam povida na fat do dvahi, cita oš namurate.

Ora vi racconterò un *fatto* di due, del *fidanzato* e dell’*innamorata*.

'sa tʃ-u= vam= póvida n-a= 'fat do 'dwa-xi
now.will.PRS-1SG you.PL.DAT tell.INF ART.INDF-ACC.SG.M story.ACC.SG.M of two.M-GEN.PL

'tsit-ə of namúrat-e
fiancé-GEN.SG.M and fiancée-GEN.SG.F

Now I will tell you a story about two people, the fiancé and the fiancée.

s2 Biše jena divojka.

C’era (una volta) una ragazza.

'bi-ʃ-e jén-a dívoj-k-a
be-IPRF-3SG INDF-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F

There was a girl.

s3 Je ba se... zgubila glavu za jena dičalj, ke ga hočaše |per forza|.

Aveva perso... la testa per un giovane, (tanto) *che* lo voleva *ad ogni costo*.

je= ba= se= zgúbi-l-a glá:v-u
be.PRS.3SG PTL REFL lose.PFV-PTCP-SG.F head-ACC.SG.F
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

za jén-a díťja:ʎ ke ga= 'xotʃ-af-e per 'fortsa

for ART.INDF-ACC.SG.M boy.ACC.SG.M REL he.ACC want-IPRF-3SG == =====
She had... lost her head over a boy, that she desperately wanted.

s4 Ma oni joj govoraše: «Ti me hočeš, ma ja nimam nišče.

Ma quello le diceva: “Mi vuoi *ma* io non ho niente.

maón-i joj= góvor-af-e
but DEM.DIST-NOM.SG.M she.DAT say.IPFV-IPRF-3SG

'ti me= 'xotʃ-e-ʃ ma 'ja 'nit-m-a-m 'niʃtʃe
you.SG.NOM I.ACC want-PRS-2SG but I.NOM NEG-have-PRS-1SG nothing

But he said to her: “You want me, but I have nothing.

- s5 **Nimam ni hižu, nit za jist, ja nimam nišče: ja imam sam(o) organet!»**
 Non ho né casa, neppure da mangiare, io non ho niente: io ho soltanto l'«organetto!»
 'ni:-m-a-m ni 'xiž-u 'nit za 'jis-t 'ja 'ni-m-a-m 'ništje
 NEG-have-PRS-1SG neither house-ACC.SG.F nor for eat.IPFV-INF I.NOM NEG-have-PRS-1SG nothing
 'ja 'im-a-m 'sam orga'net
 I.NOM have-PRS-1SG only squeezebox.ACC.SG.M
 I neither have a house, nor food, I have nothing: I only have the accordion!"
- s6 **Ona govoraše: «Mi se ne noči, čmo drža sam(o) organet ma ja tebe te hočem oš mam te vazet!**
 Quella diceva: "Non m'«importa», terremo soltanto l'«organetto ma* io ti voglio e ti devo prendere (= prenderò)!"
 ón-a góvor-a-f-e mi= 'se= 'ne =nořt-f-i
 DEM.DIST-NOM.SG.F say.IPFV-IPRF-3SG I.DAT REFL NEG bother-3SG.PRS
 řf-mo= đřza 'sam orga'net
 will.PRS-1PL keep.INF only squeezebox.ACC.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)
 ma'ja 'tebe te= 'xotř-e-m eř m-a-m= te= váze-t
 but I.NOM you.SG.ACC you.SG.ACC want-PRS-1SG and must-PRS-1SG you.SG.ACC take.PFV-INF
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 She said: That doesn't matter to me, we will only own the accordion,
 but I want you and I will take you (as my husband)!"
- s7 **È, allora činimo nako!**
 Eh, *allora* facciamo così!
 ε a'lořa řřni-i-mo ná:ko
 INTERJ then make-IMP-1PL so.DIST
 Well, then we will do it like this!
- s8 **Su se prisegł.**
 Si sposarono.
 s-u= se= prřse:g-l
 be.PRS-3PL REFL marry.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 They got married.
- s9 **Su... Ono malo ke jimahu, dženiture su njim činil za jist e su se vřl same.**
 Su... (Con) quel po' *che* avevano, i *genitori* fecero loro da mangiare (= il pranzo)
 e si misero (= andarono a vivere) da soli.
 s-u= on-o 'mal-o ke 'jim-ax-u
 be.PRS-3PL DEM.DIST-ACC.SG.N little-ACC.SG.N REL have-IPRF-3PL
 AUX.PRF
 dženitřr-e s-u= nim= řřni-l za 'jis-t
 parents-NOM.PL be.PRS-3PL they.DAT make-PTCP.PL for eat.IPFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 e s-u= se= 'vr-l 'sam-e
 and be.PRS-3PL REFL put.PFV-PTCP.PL alone-ACC.PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 They (made)... (With) the little that they had, their parents made food (= the wedding feast) for them, and they went about (living) on their own.
- s10 **Jutrim su se ustal. Ovi je kjapa organet, je trumba organet.**
 La mattina si alzarono. Questi *prese* l'«organetto», *suonò* l'«organetto».

'jutrim s-u= se= ústa-l
 in.the.morning be.PRS-3PL REFL get.up.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

óv-i je= cápa orga'net
 DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG take.PFV.PTCP.SG.M squeezebox.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'trumba orga'net
 be.PRS.3SG play.PTCP.SG.M squeezebox.ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

They got up in the morning. He took the accordion, he played the accordion.

- s11 **Ovdan, podne trumba organet,**
 Di giorno, a mezzogiorno *suona* l'*organetto*,
'ovdan pódne: 'trumb-a orga'net
 during.the.day at.noon play-PRS.3SG squeezebox.ACC.SG.M
 During the day, at noon, he plays the accordion,

- s12 **večer trumba organet.**
 la sera *suona* l'*organetto*.
'vetjer 'trumb-a orga'net
 in.the.evening play-PRS.3SG squeezebox.ACC.SG.M
 in the evening he plays the accordion.

- s13 **Indand su pol leč, nako ke biše lačna je pola leč.**
 Intanto andarono a letto, nonostante avesse fame andò a letto.
in'dand s-u= 'po-l 'le-tj
 meanwhile be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL lie.down.to.sleep.PFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
náko-ke 'bi-f-e 'latjn-a je= 'po-l-a 'le-tj
 so.DIST-COMP be-IPRF-3SG hungry-NOM.SG.F be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F lie.down.to.sleep.PFV-INF
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 Meanwhile they went to sleep, although she was hungry, she went to sleep.

- s14 **Ma jutrim je se ustala, je rekla: «Ma ja se lačna!»**
 Ma la mattina si alzò, disse: “*Ma* io ho fame!”
ma'jutrim je= se= ústa-l-a je= 'rek-l-a
 but in.the.morning be.PRS.3SG REFL get.up.PFV-PTCP-SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
ma'ja s-e 'latjn-a
 but I.NOM be.PRS-1SG hungry-NOM.SG.F
 But in the morning she got up, she said: “I am really hungry!”

- s15 **«Što mam ti činit? Ja trumbam organet!»**
 “Che cosa ti devo fare? Io *suono* l'*organetto*!”
'jto m-a-m= ti= tšini-t 'ja 'trumb-a-m orga'net
 what.NOM must-PRS-1SG you.SG.DAT make-INF I.NOM play-PRS-1SG squeezebox.ACC.SG.M
 “What should I do for you? I play the accordion!”

- s16 **«Ma ja se lačna!»**
 “*Ma* io ho fame!”
ma'ja s-e 'latjn-a
 but I.NOM be.PRS-1SG hungry-NOM.SG.F
 “But I'm hungry!”

- s17 **«Ja jimam sam(o) organet!»**
 “Io ho soltanto l'*organetto*!”

'ja 'im-a-m 'sam orga'net
I.NOM have-PRS-1SG only squeezebox.ACC.SG.M
“I only have the accordion!”

s18 **Je dolo podne,**

Venne mezzogiorno,
je= 'do-l-o pódne:
be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.N noon
AUX.PRF(1) PRF(1)
Noon came,

s19 **kjapa organet, tru: mba organet.**

prende l'*organetto*, *suona* l'*organetto*.
cáp-a orga'net 'trumb-a orga'net
take-PRS.3SG squeezebox.ACC.SG.M play-PRS.3SG squeezebox.ACC.SG.M
he takes the accordion, plays the accordion.

s20 **«Ma ja se lačna!»**

“*Ma* io ho fame!”
ma'ja s-e 'latʃn-a
but I.NOM be.PRS-1SG hungry-NOM.SG.F
“But I’m hungry!”

s21 **«Si lačan? Kada ja ti govorahu**

“Hai fame? Quando io ti dicevo
s-i 'latʃan káda'ja ti= góvor-ax-u
be.PRS-2SG hungry.NOM.SG.M when I.NOM you.SG.DAT say.IPFV-IPRF-1SG
“You're hungry? When I told you,

s22 **ke samo ovoga jimahu?**

che soltanto questo avevo (ti ricordi)?
ke 'samo óv-oga 'jim-ax-u
COMP only DEM.PROX-ACC.SG.M have-IPRF-1SG
that I only have this (do you remember)?

s23 **Kada ja se ti reka?**

Quando io te (lo) ho detto?
káda'ja s-e= ti= 'rek-a
when I.NOM be.PRS-1SG you.SG.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
When I told (it to) you?

s24 **Sa ćeš si drža samo ovoga,**

Ora ti terrai soltanto questo,
'sa tʃ-e-ʃ= si= drža 'samo óv-oga
now will-PRS-2SG REFL.DAT keep.INF only DEM.PROX-ACC.SG.M
AUX.FUT(1) FUT(1)
Now you will own only this,

s25 **ja nimam nišče več!»**

io non ho nulla di più!”
'ja 'ni-m-a-m 'niʃtʃe 'vetʃ
I.NOM NEG-have-PRS-1SG nothing more
I have nothing other than this!”

Inhalt: Die Sprecherin erzählt eine (märchenhafte) Anekdote von einem Paar, zwei Brautleuten. Es war einmal ein Mädchen, das wegen eines Burschen den Kopf verloren hatte und ihn unbedingt heiraten wollte. Er aber sagte zu ihr, daß sie ihn zwar wolle, er aber nichts besitze, weder ein Haus noch etwas zu essen, nur eine Ziehharmonika. Sie meinte, das mache ihr nichts aus, dann hätten sie eben nur die Ziehharmonika, aber sie müsse ihn haben. Er stimmte zu, und sie heirateten mit dem bißchen, das sie hatten. Die Eltern machten ihnen das (Hochzeits)Essen, und sie zogen zusammen. Am Morgen standen sie auf, und er spielte die Ziehharmonika. Untertags, am Nachmittag spielte er wieder, am Abend von neuem. Dann gingen sie schlafen, obwohl sie hungrig war, legte auch sie sich schlafen. Am Morgen aber meinte sie dann, sie habe Hunger. Er entgegnete nur, was er denn machen solle, er spiele die Ziehharmonika. Sie bestand darauf, daß sie Hunger habe, und er erwiderte wieder, daß er nur die Ziehharmonika habe. Es kam der Mittag, er nahm das Instrument und spielte. Sie klagte wieder über Hunger. Darauf meinte er: „Hungrig bist du? Wann habe ich dir gesagt, daß ich nur das habe? Wann habe ich es dir gesagt (erinnerst du dich)? Jetzt wirst du nur das haben, sonst habe ich nichts“.

Kommentar: Die Bezeichnung *namurata* (s1) ← *it. innamorata* ‘Verliebte’ wird für jede Art von Frauen in festerer Verbindung vor der Hochzeit gebraucht, also etwa ‘Geliebte, Verlobte’.

Bei *joj* in s4 handelt es sich um die klitische Dativform des femininen anaphorischen Pronomens *ona* in Montemitro, eindeutig unterschieden von *jej* (auch *ji*) in San Felice, etwa *jej sa meče napri* (3.11 s44) ‘ihr erscheint’, *jej servaša* (3.7 s37) ‘ihr diente’, und der mit dem Akkusativ zusammengefallenen Form *ju* in Acquaviva, etwa *ju surčivahu* (1.11 s7) ‘ihr geschahen’. Diesen charakteristischen Unterschieden entsprechen die orthotonischen Vollformen *je vrga njoj* MM (2.15 s17) ‘hat ihr umgelegt’, *onoji* SF¹¹⁹ und (mit Objektsverdoppelung) *njoju ju surtivaša* AC ‘ihr geschah’ (1.11 s7). Vgl. auch den Kommentar zur Endung *-u* im Dativ der Feminina in Acquaviva in 1.11.

Bei dem ehemaligen Neutrum *podne* (s11) ‘mittags’ handelt es sich um ein indeklinables Adverb, hierzu *okla podne* (AC 1.12 s3, SF 3.1 s24) ‘um Mittag herum’, *prije podne* ‘vormittags’, *dopa podne* ‘nachmittags’. Wie alle anderen Adverbien wird es substantiviert mit neutrischer Genuskongruenz verwendet: *je dolo podne* (s18). Ähnlich unveränderlich ist *bonoču* ‘nachts’; vgl. hierzu den Kommentar in 1.8.

2.7 Die Jungfrauen und die überkreuzten Nerven

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 **Pri, ja kada bihu divojka,**

Prima, quando io ero ragazza,

'pri 'ja káda'bi-x-u dfovj:k-a

before I.NOM when be-IPRF-3PL girl-NOM.SG.F

Back then, when I was a girl,

¹¹⁹ In den hier vorliegenden Texten nicht belegt; aber vgl. den Dativ von *ona* in BREU & PICCOLI (2012: 389, Satz 26): *onoji divojki, ja ji tijahu naučit* SF ‘diesem Mädchen, ihr wollte ich es beibringen’.

- s2 **sve me zovahu one večē stare ke njim bolaše štokodri,**
 sempre mi chiamavano quelle più anziane *perché* faceva loro male qualcosa,
 'swe me= zóv-ax-u on-e vetje 'starr-e
 always I.ACC call-IPRF-3PL DEM.DIST-NOM.PL more old-NOM.PL
 PTL.CMP(1) CMP(1)
 ke 'nim= ból-a:j-e štokodri
 because they.DAT hurt-IPFV-IPRF-3PL something
 the older ones always called me because something was hurting them,
- s3 **ke njim si ngavalahu nerve na nog, na ruk ...**
 che si *accavallavano* loro i *nervi* alla gamba, alla mano ...
 ke 'nim= si= ngavál-ax-u 'nerv-e na nó:g na rúk
 COMP they.DAT REFL.DAT entangle.PFV-IPRF-3PL nerve-NOM.PL.F on leg.DAT.SG.F on arm.DAT.SG.F
 that the nerves/sinews in their feet had become entangled, in their hands...
- s4 **Alora zvahu tri divojke.**
 Allora chiamavano tre ragazze.
 a'lo:ra 'zw-ax-u 'tri dívojk-e
 then call-IPRF-3PL three girl-NOM.PL.F
 Then they called three girls.
- s5 **Mahu bit dzitèle, mahu bit sinjorine.**
 Dovevano essere *zitelle*, *signorine*.
 m-ax-u= 'bi-t dzi'tel-e m-ax-u= 'bi-t sinjórin-e
 must-IPRF-3PL be-INF spinster-NOM.PL.F must-IPRF-3PL be-INF miss-NOM.PL.F
 They had to be virgins, they had to be young ladies.
- s6 **E nam dajahu na vrteno sako,**
 E ci davano un fuso a ciascuna,
 e nam= dáj-ax-u n-a= vrté:n-o 'sak-ój
 and we.DAT give-IPFV-IPRF-3PL ART.INDF-ACC.SG.M spindle-ACC.SG.M everyone-DAT.SG.F
 And they gave each of us a spindle,
- s7 **na vrteno, ono ke se predū ma sendza prešljena.**
 un fuso, quello *che* (= con cui) si fila[no] *ma senza* fusaiolo.
 n-a= vrté:n-o ón-o ke se= préd-ū
 ART.INDF-ACC.SG.M spindle-ACC.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.N REL REFL spin-IPFV-PRS.3PL
 'ma 'sendza prešljen-a
 but without whorl-GEN.SG.M
 a spindle, the thing with which you spin but without a spindle whorl.
- s8 **E mahmo vrč sve tri u ruke, jena na vot e mahmo reč:**
 E dovevamo mettere tutti e tre in mano, una alla *volta* e* dovevamo dire:
 e m-ax-mo= 'vr-tj 'swe'tri 'u=ruk-e
 and must-IPRF-1PL put.PFV-INF all three in hand-ACC.PL.F
 jén-a na vót e m-ax-mo= 're-tj
 one-ACC.SG.F on time.DAT.SG.F and must-IPRF-1PL say.PFV-INF
 And we had to put all three in our hands, one each time, and we had to say:
- s9 **«|Tre zitell sem, tre lascə mandənem; nerv' angavallatə, scavalcətə lu vəlen!|»**
 “*Tre zitelle siamo, tre fusi manteniamo; nervi accavallati, scaricate il veleno*!”
 'tre dzi'tel 'se:m 'tre 'laʃə mandə'ne:m 'nerv angava'la:tə skaval'ka:tə lu və'le:n
 =====
 “Three virgins are we, three spindles we hold, entangled nerves,
 free yourselves from the poison!”

s10 E mahmo hi hiti na zemblj one tri, tri... vrtena.

E doviamo buttar[li] a terra quei tre, tre... fusi.

e m-ax-mo= xi= 'xiti na zé:mbǎ on-e 'tri
and must-IPRF-1PL they.ACC throw.PFV.INF on ground.DAT.SG.F DEM.DIST-ACC.PL three
'tri vrtén-a
three spindle-GEN.SG.M

And we had to throw them on the ground, those three, three... spindles.

s11 Si one na zemblj se ngavalahu,

Se quelli a terra si *sovrapponevano*,

sión-e na zé:mbǎ se= ngavál-ax-u
if DEM.DIST-NOM.PL on ground.DAT.SG.F REFL entangle.PFV-IPRF-3PL
If they crossed over on the ground,

s12 |vuol dir che| biše ngavalana nerva.

vuole (= voleva) dire che il *nervo* era *accavallato*.

'vuol 'dir ke 'bi-f-e ngavála-n-a 'ne:rv-a
===== be-IPRF-3SG entangle.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F nerve-NOM.SG.F
that means, the nerve was tangled.

s13 Si one se ne ngavalahu, |vuol dir che| ne biše.

Se quelli non si *accavallavano*, *voleva dire che* non lo era.

sión-e se= ne= ngavál-ax-u 'vuol 'dir ke 'ne =bi-f-e
if DEM.DIST-NOM.PL REFL NEG entangle.PFV-IPRF-3PL ===== NEG be-IPRF-3SG
If they didn't cross over one another, that means, it wasn't.

s14 E nak mahmo čini, napri jena, pa druga, pa druga.

E così doviamo fare, prima una, poi un'altra, poi un'altra.

e 'na:k m-ax-mo= tǎini nápri:jé:n-a pa 'drug-a pa 'drug-a
and so.DIST must-IPRF-1PL make.INF first one-NOM.SG.F then other-NOM.SG.F then other-NOM.SG.F
And we had to do it like this, first one (girl), then another one, then another one.

s15 Za tri vote, mahmo čini tri džira.

Per tre *volte*, doviamo fare tre *giri*.

'za 'tri vót-e m-ax-mo= tǎini 'tri 'džir-a
for three time-NOM.PL.F must-IPRF-1PL make.INF three round-GEN.SG.M
Three times, we had to do three rounds.

s16 Funaše ona nazanja,maše poče ona prva, za tri vote.

Finiva quella (= la) ultima, doveva cominciare quella (= la) prima, per tre *volte*.

'fun-af-e on-a názaj-a
end.PFV-IPRF-3SG DEM.DIST-NOM.SG.F last-NOM.SG.F
m-af-e= 'potǎe ón-a 'prv-a 'za 'tri vót-e
must-IPRF-3SG begin.PFV.INF DEM.DIST-NOM.SG.F first-NOM.SG.F for three time-NOM.PL.F
When the last one had finished, the first one had to start, three times.

s17 E semaj vak mahmo reč:

E sempre così doviamo dire:

e sémaj'va:k m-ax-mo= 're-tǎ
and always so.PROX must-IPRF-1PL say.PFV-INF
And like this we always had to say:

s18 «|Tre zitell sem, tre lascə mandənem; nerv angavallatə, scavalcətə lu vələn!|»

“*Tre zitelle siamo, tre fusi manteniamo; nervi accavallati, scaricate il veleno*!”

'tre dzi'tel 'se:m 'tre 'lafə mandə'nem 'nerv angava'latə skaval'kə:tə lu və'lem

“Three virgins are we, three spindles we hold, entangled nerves, free yourselves from this poison!”

s19 E pa prodjaše. Komu prodjaše... biše ngavalana, pa prodjaše.

E poi passava. A chi passava... era *accavallato*, poi passava.

e 'pa 'pro:dj-af-e kómu 'pro:dj-af-e

and then pass.PFV-IPRF-3SG who.DAT pass.PFV-IPRF-3SG

'bi-f-e ngavála:-n-a

'pa prodj-af-e

be-IPRF-3SG entangle.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F then pass.PFV-IPRF-3SG

And then it would pass. For whomever it came to pass... it was entangled, then it would pass.

Inhalt: Hier wird ein abergläubischer Brauch aus älterer Zeit beschrieben, den die Sprecherin noch aus ihrer Jugend kennt, als sie ebenfalls zu diesem Prozedere gerufen wurde. Bei diesem Aberglauben ging es darum, daß alten Frauen etwas wehtat, weil sich bei ihnen an den Beinen oder Armen angeblich die Nerven oder Sehnen (die beiden Begriffe werden nicht unterschieden) ineinander verschlungen hatten. Man rief drei Mädchen, es mußten Jungfrauen sein, unverheiratete junge Frauen. Denen gab man jeweils eine Spindel, so eine, mit der man spann, aber ohne Spinnwirtel. Und sie mußten sie in die Hand nehmen, eine nach der anderen, und dabei sagen, und zwar auf molisanisch (Codeswitching): „Drei Jungfrauen sind wir, drei Spindeln halten wir, verschlungene Nerven/Sehnen befreit euch von dem Gift!“ Sie mußten dann diese drei Spindeln auf den Boden werfen. Wenn sie sich auf dem Boden überkreuzten, dann war der Nerv (oder die Sehne) überkreuzt, wenn nicht, dann nicht. So mußten sie es nacheinander machen und zwar dreimal, also drei Runden, immer wenn eine fertig war, dann die nächste und so dreimal und immer mit diesem Spruch. Und bei wem sie überkreuzt waren, der wurde geheilt.

Kommentar: Bei *štokodri* (s2) liegt eine der Varianten von *štokodi* ‘irgendwas’ (< *što godi?) vor (AC 1.8 s67, MM 2.2 s15); bekannt sind sonst etwa auch *štokodire* MM (2.1 s18)/SF (3.4 s5), *štokodira* AC/SF (3.2 s11), *štokodrindi* MM, *štokodiraj* MM. Zur Wertung dieses Pronomens als Neutrum vgl. den Kommentar in 2.2.

In der Imperfektform *zvahu* 3PL (s4) statt üblicherweise *zovahu* (s2) mit Präsensstamm liegt eine Anlehnung an den Infinitiv vor. Ähnliche Verhältnisse finden wir auch bei anderen Imperfekten, etwa bei *tijaše* (2.11 s2) ‘wollte’ gegenüber *hočaše* (2.17 s2).

Bei *na vrteno, ono ke se predu* (s7) liegt einer der vielen Fälle vor, die zeigen, daß *ke, ka* ← *it. che* im Moliseslavischen die Eigenschaften eines universellen Relativmarkers aufweist, hier in der Bedeutung ‘womit’. Andere Fälle von vielen sind: *je-na dan ka daždaša* (1.15 s11) ‘ein Tag, an dem es regnete’ (temporal), *na oni put ke nise ba čuja nišč* (2.16 s33) ‘auf der Straße, auf der ich nichts gehört hatte (lokal) usw. Dabei handelt es sich um molisanischen Einfluß, denn im Italienischen würde man in solchen Fällen andere Relativierungsstrategien mit flektierten Formen wählen, hier *con cui, in cui, quando, dove* = *sulla quale* etc. Daneben dient *ke* beispielsweise auch als kausale Konjunktion wie in *ke njim bolaše štokodri* (s2) und zur Komplementierung wie in *kada hočete ke mamó optaj se frundat* (2.8 s7) ‘wenn ihr wollt, daß wir uns wieder treffen’. Vgl. auch die Kommentare zu *ka* (~*ke*) als po-

lyfunktionales Lexem in 1.5 und als Bestandteil hybrider Konjunktionen in 1.10, außerdem in der Einleitung den Abschnitt I.5.2 zu den unflektierten Wortarten.

Die Präpositionalphrase *na zembly* verweist in diesem Text einmal mehr auf den Zusammenfall des Ausdrucks der Bewegung auf einen Ort zu und des Befindens auf einem Ort; vgl. 'auf die Erde' in s10 und 'auf der Erde' in s11. Anders als in Acquaviva und San Felice, die in beiden Fällen den Akkusativ verwenden, vgl. etwa die akkusativischen Ortsangaben *u postalju* 'im Bett' in 1.9 s3 (AC) bzw. 3.10 s11 (SF), finden wir in Montemitro einheitlich die Form des Dativs (historisch mit derjenigen des Lokativs identisch), allerdings nur so wie hier bei den Feminina (*a*-Deklination), und nur im Singular nicht attribuierten Substantive. Attribuierte Substantive dieser Klasse verlangen in beiden Funktionen (Ort und Richtung) ebenso wie in Acquaviva und San Felice den Akkusativ, vgl. beide Fälle unmittelbar nacheinander in den Richtungsangaben in 2.9 s32 'er legte sich ins Bett': *u postelj* DAT.SG.F vs. *u postelju ke* (bzw. *marèlinu*) ACC.SG.F. Alle Maskulina und der Plural aller Genera haben auch in Montemitro stets den Akkusativ, gleichgültig, ob attribuiert oder nicht.¹²⁰

2.8 Das Wasser, das Feuer und die Ehre

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 **Sa ču vam poviđa ovi fat.**

Ora vi racconterò questo *fatto*.

's-a tʃ-u= vam= poviđa ov-i 'fat
be.PRS-1SG will.PRS-1SG you.PL.DAT tell.INF DEM.PROX-ACC.SG.M story.ACC.SG.M
AUX.FUT(1) FUT(1)

Now I will tell you this story.

s2 **Su se frundal tri stvare ke biše: jena oganj,**

Si *incontrarono* tre cose *che* era(no): una il fuoco,

s-u= se= frúnda-l 'tri 'stvar-e
be.PRS-3PL REFL meet.PFV-PTCP.PL three thing-NOM.PL.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

ke 'bi-f-e jén-a 'oganj
REL be-IPRF-3SG one-NOM.SG.M fire.NOM.SG.M

Three things met, that was (= who were): one was Fire,

s3 **biše voda oš biše |l'onore della persona|.**

c'era l'acqua e c'era *l'onore della persona*.

'bi-f-e vó:d-a oš 'bi-f-e lo'no:re dela per'sona
be-IPRF-3SG water-NOM.SG.F and be-IPRF-3SG =====

there was Water and there was personal Honour.

s4 **Alora su si činil jenu... nu čakalijatu, su govorat do sekolikihi stvari, sak-seb je poviđa njevođe stvare ke činaše.**

Allora si fecero una... una *chiacchierata*, parlarono di tutte le cose, ognuno raccontò le [sue] cose *che* faceva.

¹²⁰ Vgl. etwa die Kommentare in 1.2 zum Zusammenfall von Dativ und Akkusativ in Acquaviva und in 1.8 und 1.9 zum Zusammenfall des Ausdrucks von Ort und Richtung mit und ohne Präpositionen.

'alora s-u= si= tšini-l jen-u n-u= tšakalŋart-u
 then be.PRS-3PL REFL.DAT make-PTCP.PL ART.INDF-ACC.SG.F ART.INDF-ACC.SG.F chat-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= govóra-l do sekólik-ixi stwár-i:
 be.PRS-3PL speak.IPFV-PTCP.PL of all-GEN.PL thing-GEN.PL.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

'sak-seb je= póvida 'nevog-e 'stwar-e ke tšín-a:ŋ-e
 everybody be.PRS.3SG tell.PTCP.SG.M POSS.3SG-ACC.PL thing-ACC.PL.F REL make-IPRF-3SG
 AUX.PRF(3) PRF(3)

Then they had a... a chat, they spoke of everything, each one told their thing that they did.

s5 E pa mahu se skokjat.

E poi dovevano *separarsi*.

e 'pa m-ax-u= se= skóca-t
 and then must-IPRF-3PL REFL separate.PFV-INF
 and then they had to part.

s6 Je rekla voda:

Disse l'acqua:

je= 'rek-l-a vó:d-a
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F water-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Water said:

s7 «Sa, kada hočete ke mamo optaj se frundat,

“Ora, quando volete *che* dobbiamo *incontrarci* di nuovo,

'sa káda 'xotŋ-e-te ke m-a-mo= ópta:ŋse= frúnda-t
 now when want-PRS-2PL COMP must-PRS-1PL again REFL meet.PFV-INF
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

“Well, if you want us to meet again,

s8 di čujete vodu, nonde jese ja!»

dove sentite l'acqua, lì sono io!”

di 'tšuj-e-te vó:d-u nó:ndeŋés-e 'ja:
 where hear-PRS-2PL water-ACC.SG.F there be.PRS-1SG I.NOM
 wherever you hear water, there I am!”

s9 Oganj pur je reka:

Anche il fuoco disse:

'ogan 'pur:je= 'rek-a
 fire.NOM.SG.M also be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Fire also said:

s10 «Ja pur: di vidite oganj, dodjite ke nonde jese ja!»

“Io *pure*: dove vedete il fuoco, venite *che* lì sono io!”

'ja 'pur:di 'vid-i-te 'oganj dódj-i-te ke nó:ndeŋés-e 'ja:
 I.NOM also where see-PRS-2PL fire.ACC.SG.M come.PFV-IMP-2PL because there be.PRS-1SG I.NOM
 “Me, too: Wherever you see fire, come, because I am there!”

s11 È, oni drugi, ke biše |l'onore|,

Eh, quell'altro, *che* era *l'onore*,

ε on-i 'drug-i ke 'bi-ŋ-e lo'no:re
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M other-NOM.SG.M REL be-IPRF-3SG =====

Hah, the other one, who was Honour,

s12 je reka: «Ja, ja, [na volda] ke se zgubim, nise več!»

disse: “Io, io, *una volta che* mi perdo, non ci sono più!”

je= 'rek-a 'ja: 'ja: na 'volda

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M I.NOM I.NOM == =====

AUX.PRF(1) PRF(1)

ke se= 'zgub-i-m ní-s-e 'vetʃ

COMP REFL lose.PFV-PRS-1SG NEG-be.PRS-1SG more

said: “I, if I am lost once, then, I am no more!”

Inhalt: In dieser kurzen Parabel trafen drei Dinge (personifiziert) zusammen, und zwar das Feuer, das Wasser und die persönliche Ehre. Sie machten eine schöne Plauderei, sprachen über alles mögliche, jeder erzählte, was er selbst so machte. Dann kam die Zeit des Abschieds. Das Wasser sagte, falls sie sich wieder treffen wollten, es sei immer dort, wo man Wasser hört. Auch das Feuer sagte, man solle dort hinkommen, wo man Feuer sehe. Die Ehre aber meinte, daß es sie, sobald sie einmal verloren sei, nicht mehr gebe.

Kommentar: Das ipf. Perfekt in s4 *su govoral* faßt mehrere aterminative Handlungen in einer einzigen Zeitspanne zusammen. Im Endeffekt handelt es sich um eine delimitative Iteration, gerade so wie bei einer zeitlich limitierten Wiederholung derselben Handlung. Bei dem aspektneutralen *činit* ‘machen’ stehen sich in diesem Satz das limitative Perfekt *su si činil* (ganzheitliche Erfassung) und das habituell-charakterisierende Imperfekt *činaše* gegenüber.

In dieser Parabel findet sich ein relativ hoher Prozentsatz von Codeswitchings, natürlich insbesondere wegen des Fehlens eines passenden Ausdrucks für die „persönliche Ehre“ im Moliseslavischen. Doch ist auch der Einschub *na volda* in s12 angesichts des sonst recht häufigen, fest integrierten *nu votu* ← mol. *na vota* (it. *una volta*) ‘einmal’ sehr auffällig. Wahrscheinlich übersetzt die Sprecherin die Geschichte hier spontan aus dem (lokalen) Italienischen.

2.9 Rotkäppchen (Montemitro)

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010**Sprecher:** Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 Biše jena mat, jimaše nu divojku, se zovaše [Cappuccetto Rosso].

C’era una madre, aveva una bambina, si chiamava *Cappuccetto Rosso*.

'bi-f-a jen-a 'mat 'jim-a-f-e n-u= d'fvojk-u

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F have-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.F girl-ACC.SG.F

se= zóv-a-f-e kapu'tfetto rosso

REFL call-IPRF-3SG =====

There was a mother, she had a girl, she was called Little Red Riding Hood.

s2 Jena dan, je ba činila kruh oš kreše.

Un giorno, aveva fatto il pane e le *pizze*.

jen-a 'dam je= ba= tʃíni-l-a

INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.F

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'krux of 'kreʃ-e

bread.ACC.SG.M and pizza-ACC.PL.F

One day, she had made bread and pizzas.

s3 E jimaše marèlu ke staše van.

E aveva la *nonna* *che* stava in campagna.

e 'jim-af-e ma'rel-u ke 'st-af-e 'van

and have-IPRF-3SG grandmother-ACC.SG.F REL stay-IPRF-3SG in.the.country

And she had her grandmother who lived outside (of the village).

s4 Allora je rekla ovoj divojk, ke se zovaše |Cappuccetto Rosso|,

Allora disse a questa bambina, *che* si chiamava *Cappuccetto Rosso*,

a'lorraje= 'rek-l-a ov-oj d'ivojk

then be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F DEM.PROX-DAT.SG.F girl.DAT.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

ke se= zón-a:f-e kapu'tfetto 'rosso

REL REFL call-IPRF-3SG =====

So she said to this girl, that was called Little Red Riding Hood,

s5 je rekla: «|Cappuccetto Rosso|, danas maš poni krešu marèl, van!»

disse: “*Cappuccetto Rosso*, oggi devi portare la *pizza* alla *nonna*, in campagna!”

je= 'rek-l-a kapu'tfetto 'rosso

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F =====

AUX.PRF(2) PRF(2)

dánas m-a-f= póni 'kref-u ma'rel 'van

today must-PRS-2SG take.PFV-INF pizza-ACC.SG.F grandmother.DAT.SG.F in.the.country

she said: “Little Red Riding Hood, today you must bring grandmother the pizza, out there (onto the farm)!”

s6 «È keja, ču ponit!»

“*Eh* sì, porterò!”

'ε 'keja tf-u= póni-t

and yes will.PRS-1SG take.PFV-INF

AUX.FUT(1) FUT(1)

“Of course, I will take (them) there!”

s7 Je joj vrla na jenu čestu krešu, nu butilju vina,

Le mise in un *cesto* la *pizza*, una *bottiglia* di vino,

je= joj= 'vr-l-a najen-u 'tfest-u 'kref-u

be.PRS.3SG she.DAT put.PFV-PTCP-SG.F on one-ACC.SG.F basket-ACC.SG.F pizza-ACC.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

n-u= b'utiĭ-u vím-a

ART.INDF-ACC.SG.F bottle-ACC.SG.F wine-GEN.SG.M

She put the pizza in a basket for her, a bottle of wine,

s8 e je joj rekla: «Pèrò, nimaš prokj [put...] u dubrav, maš pro putem!

e le disse: “*Ma*, non devi passare [...] nel bosco, devi passare per la strada!

e je= joj= 'rek-l-a pe'ro'ni-m-a-f= 'pro:-c u dúbrav

and be.PRS.3SG she.DAT say.PFV-PTCP-SG.F but NEG-must-PRS-2SG pass.PFV-INF in forest.DAT.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

m-a-f= 'pro: pút-em

must-PRS-2SG pass.PFV-INF road-INS.SG.M

and said to her: “But you may not go through the [...] forest, you must go along the road!”

s9 Putem je veče nadugo ma nonde se vidi. U dubrav se ne vidi,

Per la strada è più lontano *ma* lì si vede. Nel bosco non si vede,

pút-em je vetfe 'nadugo 'ma nó:nde se= 'vid-i

road-INS.SG.M be.PRS.3SG more far but there REFL see-PRS.3SG

PTL.CMP(1) CMP(1)

u dúbrav se= 'ne =vid-i

in forest.DAT.SG.F REFL NEG see-PRS.3SG

On the road it is farther but there you can see. In the forest you can't see,

s10 **če te... če do vuk, če te jizist!»**

ti... verrà (= potrebbe venire) il lupo, ti mangerà!"

tj-e= te= tj-e= 'do: 'vuk
will.PRS-3SG you.SG.ACC will.PRS-3SG come.PFV.INF wolf.NOM.SG.M
AUX.FUT AUX.FUT(1) FUT(1)

tj-e= te= jíz-is-t
will.PRS-3SG you.SG.ACC PFV-eat-INF
AUX.FUT(2) FUT(2)

he will (eat) you... the wolf will come, he will eat you!"

s11 **«Nò, nò, ču pro, ču pro putem, di [m] si mi rekla ti!»**

"*No, no*, passerò, passerò per la strada, dove mi hai detto tu!"

'nə 'nə tj-u= 'pro: tj-u= 'pro: pút-em
not not will.PRS-1SG pass.PFV.INF will.PRS-1SG pass.PFV.INF road-INS.SG.M
AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT(2) FUT(2)

di s-i= mi= 'rek-l-a 'ti
where be.PRS-2SG I.DAT say.PFV-PTCP-SG.F you.SG.NOM
AUX.PRF(1) PRF(1)

"No, no, I will go along, go along the road, where you told me!"

s12 **Ma ova divojka nije prola putem, je prola u dubrav.**

Ma questa bambina non passò per la strada, passò nel bosco.

'ma ov-a dívoj-k-a ní-je 'pro-l-a pút-em
but DEM.PROX-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F NEG-be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F road-INS.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'pro-l-a u dúbrav
be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F in forest.DAT.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

But this girl didn't go along the road, she went through the forest.

s13 **E je vidila lipe cvitja.**

E vide dei bei fiori.

e je= 'vidi-l-a 'li:p-e 'tswitj-a
and be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F nice-ACC.PL flower-ACC.PL.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

And she saw beautiful flowers.

s14 **Alora je pozala čestu e se vrla brat cvitja, ke maše poni marèl.**

Allora posò il *cesto e* si mise a cogliere i fiori, *perché* doveva portarli (= li avrebbe portati) alla *nonna*.

a'loraj-e= póza-l-a 'tjɛst-u
then be.PRS.3SG put.down.PFV-PTCP-SG.F basket-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

e se= 'vr-l-a 'bra-t 'tswitj-a
and REFL put.PFV-PTCP-SG.F pick.IPFV-INF flower-ACC.PL.M
PRF(2)

ke m-aš-e= póni ma'rel
because must-IPRF-3SG take.PFV.INF grandmother.DAT.SG.F
AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

Then she put down the basket and started picking flowers, because she would bring them to her grandmother.

s15 **Mèndr-ke ona beraše cvitja, ova je... je riva vuk.**

Mentre essa coglieva i fiori, [questa ha...] *arrivò* il lupo.

'mèndr-ke óna bér-af-e 'tswitj-a
while-COMP she.NOM pick.IPFV-IPRF-3SG flower-ACC.PL.M

óv-a je je= ríva 'vuk
DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M wolf.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

While she was picking the flowers, [she had...] the wolf came.

s16 **Je joj reka:**

Le disse:

je= joj= 'rek-a:
be.PRS.3SG she.DAT say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

He said to her:

s17 **«Što činiš, lipa divojka?»**

“Che cosa fai, bella bambina?”

'što tšín-i-š 'li:p-a dívojk-a
what.ACC make-PRS-2SG nice-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F

“What are you doing, pretty girl?”

s18 **«È! Sa berem cvitja, ke mam hi poni mojoj marèl!»**

Eh! Ora colgo i fiori, *perché* li devo portare (= porterò) a mia *nonna*!”

'ε 'sa bér-e-m 'tswitj-a
INTERJ now pick.IPFV-PRS-1SG flower-ACC.PL.M

ke m-a-m= xi= póni moj-ój ma'rel
because must-PRS-1SG they.ACC take.PFV.INF my-DAT.SG.F grandmother.DAT.SG.F
AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

“Well! Now I am picking flowers because I’m going to bring them to my grandmother.”

s19 **«A di stoji, di je tvoja marèla?»**

“E dove sta, dov’è tua *nonna*?”

a 'di stój-i 'di 'je twoj-a ma'rel-a
and where stay-PRS.3SG where be.PRS.3SG your-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F
“And where does she live, where is your grandmother?”

s20 **«Eh, le, ona hiža ke se vidi (o)namo-dol, nonde je moja marèla.»**

“*Eh*, guarda, quella casa *che* si vede laggiù, lì è mia *nonna*.”

'ε: 'le ón-a: 'xiž-a ke se= 'vid-i namo-'dol
INTERJ INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.F house-NOM.SG.F REL REFL see-PRS.3SG there.DIST-down

nónde'je moj-a ma'rel-a
there be.PRS.3SG my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F

“Well, look, that house that you can see down there, that’s where my grandmother is.”

s21 **A je reka: «A! Nonde stoji?»**

E disse: “Ah! Lì sta?”

a je= 'rek-a a nónde stój-i:
and be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M INTERJ there stay-PRS.3SG
AUX.PRF(1) PRF(1)

And he said: “Ah! She lives there?”

s22 **«E keja! Sa ču nabrat cvitja, pa mam pokj.»**

“*E* sì! Ora coglierò i fiori, poi devo andare (= andrò)”.

e 'keja'sa tʃ-u= ná-bra-t 'tswirtj-a 'pa m-a-m= 'po:-c
 and yes now will.PRS-1SG PFV-pick-INF flower-ACC.PL.M then must-PRS-1SG go.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)
 “Of course! Now I’m going to pick the flowers, then I will go”.

s23 Ovi vuk je čuja nako,

Questo lupo sentì così,
 'ov-i 'vu:k je= 'tʃu-ja ná:ko
 DEM.PROX-NOM.SG.M wolf.NOM.SG.M be.PRS.3SG hear-PTCP.SG.M so.DIST
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 This wolf heard it like this,

s24 je uša, je počeja bižat,

scappò, cominciò a correre,
 je= úʃ-a je= 'potʃe-ja bíʒa-t
 be.PRS.3SG leave.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG begin.PFV-PTCP.SG.M run.away.IPFV-INF
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)
 walked away, began running away,

s25 je pošà on di je marèla.

andò lui dalla *nonna*.
 je= pój-a 'o:n di je ma'rel-a
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M he.NOM where be.PRS.3SG grandmother-NOM.SG.F
 AUX.PRF(4) PRF(4)
 he went there, where her grandmother was.

s26 Je tucula vraca.

Picchiò (al)la porta.
 je= tutsúla vráts-a:
 be.PRS.3SG knock.PFV.PTCP.SG.M door-ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He knocked on the door.

s27 «Ko je?»

“Chi è?”
 'ko 'je
 who.NOM be.PRS.3SG
 “Who is it?”

s28 «Ja jese Kapučeto Ros, твори-mi, marèla!»

“Io sono *Cappuccetto Rosso*, aprimi, *nonna*!”
 ja jés-e kapu'tʃeto 'ros twór-i=mi ma'rel-a
 I.NOM be.PRS-1SG Little.Red.Riding.Hood open.PFV-IMP.2SG-I.DAT grandmother-NOM.SG.F
 “I am Little Red Riding Hood, open up for me, grandmother!”

s29 Je mu tvorila. Biše vuk.

Gli aprì. Era il lupo.
 je= mu= twóri-l-a 'bi-ʃ-e 'vu:k
 be.PRS.3SG he.DAT open.PFV-PTCP-SG.F be-IPRF-3SG wolf.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She opened the door for him. It was the wolf.

s30 È! Ova marèla je se ustrašila,

Eh! Questa *nonna* si impaurì,
 'ɛ óv-a: ma'rel-a je= se= ústraʃi-l-a
 INTERJ DEM.PROX-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F be.PRS.3SG REFL get.a.fright.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Ha! This grandmother was startled,

je= tutsúla-l-a
 be.PRS.3SG knock.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She knocked,

s38 **čini: «Marèla, jese ja, se |Cappuccetto Rosso|, tvori-mi!»**

fa: “*Nonna*, sono io, sono *Cappuccetto Rosso*, aprimi!”

tšin-i: ma'rel-a jés-e 'ja: 's-e kapu'tjetto 'rosso
 make-PRS.3SG grandmother-NOM.SG.F be.PRS-1SG I.NOM be.PRS-1SG =====

twór-i-mi

open.PFV-IMP.2SG-I.DAT

she says: “Grandmother, it’s me, Little Red Riding Hood, open up for me!”

s39 **Je rispuniya vuk:**

Rispose il lupo:

je= rispuni-ja 'vu:k
 be.PRS.3SG answer.PFV-PTCP.SG.M wolf.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 The wolf answered:

s40 **«Je tvoreno! Uliz ti sama!»**

“È aperto! Entri tu da sola!”

je= 'twore-n-o úliz 'ti sám-a
 be.PRS.3SG open.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.N enter.PFV-IMP.2SG you.SG.NOM self-NOM.SG.F
 “It’s open! Come in yourself!”

s41 **Ova je ulizla,**

Questa entrò,

óv-a: je= úliz-l-a
 DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG enter.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She went inside,

s42 **è, je vidila marèlu nako crnu, grubu,**

eh, vide la *nonna* così nera, brutta,

ε je= 'vidi-l-a ma'rel-u náko 'tsrn-u 'grub-u
 INTERJ be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F grandmother-ACC.SG.F so.DIST black-ACC.SG.F ugly-ACC.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 ha, she saw the grandmother so black, ugly,

s43 **je rekla: «Marèla, ma kako si se činila! Što ti je?»**

disse: “*Nonna, ma* come ti sei fatta (= sei diventata)! Che hai?”

je= 'rek-l-a ma'rel-a 'ma: ká:ko s-i= se= tšini-l-a
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F grandmother-NOM.SG.F but how be.PRS-3SG REFL make-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF(1) PRF(1)

'fto ti= 'je:

what.NOM you.SG.DAT be.PRS.3SG

she said: “Grandmother, but how have you become! What’s wrong with you?”

s44 **«Aa! Se razboljena!»**

“Aah! Sono malata!”

'a: 's-e rázboľ-en-a
 INTERJ be.PRS-1SG become.sick.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F
 “Aah! I am ill!”

schönen Worten, was es hier mache. Das Mädchen antwortete, daß es Blumen pflücke, die es der Großmutter bringen werde. Darauf erkundigte er sich, wo die Großmutter wohne. Es verwies ihn auf ein weiter unten liegendes Haus. Der Wolf vergewisserte sich nochmal, ob das stimme. Rotkäppchen wollte erst die Blumen pflücken und dann dort hingehen. Als der Wolf das hörte, begann er zu rennen und kam bei der Großmutter an. Er klopfte an die Tür und auf die Frage wer er sei, gab er sich als Rotkäppchen aus und bat, die Tür zu öffnen. Sie öffnete ihm, und es war der Wolf. Die Großmutter erschrak, aber der Wolf packte sie und fraß sie auf. Er legte sich ins Bett der Großmutter und band sich ein Tuch unter das Kinn, das er sich ein bißchen vor die Augen schlug.

Es verging einige Zeit bis das Mädchen eintraf (s36). Es klopfte, nannte seinen Namen und bat, ihm zu öffnen. Der Wolf antwortete, daß offen sei und es selbst reingehen solle. Das Mädchen kam rein und sah die Großmutter so schwarz und häßlich. Es fragte sie, was mit ihr passiert sei, und er antwortete, „sie“ sei krank. Auf die Frage, was für einen schrecklichen Mund die vermeintliche Großmutter habe, sagte der Wolf, er habe einen großen Mund, um es zu fressen. Das Mädchen fragte weiter, was sie denn für häßliche Augen habe, und er antwortete, um es besser zu sehen. Er riß das Maul auf und fraß Rotkäppchen.

Und damit endet hier das Märchen, das offensichtlich nicht sonderlich bekannt ist, wie man auch an der falschen Reihenfolge der gestellten Fragen sieht.

Kommentar: Der Terminus *kreša* (s2 etc.) für ‘Pizza’ ist normal in Montemitro und in San Felice (3.4 s46). In Acquaviva gilt er eingeschränkt nur für die besondere Pizza die in San Felice am Josefstag (19. März) gebacken wird. Sonst verwendet man allgemein *povača*.

Freier Instrumental findet sich im Moliseslavischen nur noch bei Ortsangaben wie hier *putem* in s8, s9; vgl. den Kommentar zu 1.4. In seinen Hauptfunktionen wird er stets mit der Präposition *s* ‘mit’ gebraucht, nicht nur komitativ wie in *s mome tatom* (1.25 s2), sondern auch zum Ausdruck des Mittels (Beispiele aus AC): *sa čija na mala luštra s pilom* (1.9 s10) ‘ich machte ein bißchen Licht mit der Taschenlampe’, *je si vezala s ručnikam* (1.18 s77) ‘befestigte es sich mit einem Tuch’. Was die Form angeht, so stehen im Plural die üblichen Endungen *-ami*, *-i* in allen drei Dialekten. Im Singular ist die meistverwendete Form bei den Maskulina weichstämmiges *-em*, in AC und SF stets mit Akanje als *-am*; doch besteht in Acquaviva auch die hartstämmige Form *-om*, vgl. *s tovarom* (1.20 s13). Der feminine Singular wird in allen Dialekten mit gespannter Endung *-ōm* gebildet, wobei *-o* entsprechend den Lautgesetzen nur unmittelbar nach steigendem Akzent (d. h. bei Doppelakzent) lang realisiert wird, aber niemals dem Akanje unterliegt. Einige weitere Beispiele mit den verschiedenen Endungen aus Montemitro: *s capuni* INS.PL.M (2.17 s9) ‘mit den Hacken’ sowie *kreše s pamidorem* INS.SG.M ‘Pizza mit Tomate’, *s tikvom* INS.SG.F ‘mit Kürbis/ Zucchini’, *s patanami* INS.PL.F ‘mit Kartoffeln’ (alle in 2.14 s10).

Nicht zu verwechseln mit dem präpositionslosen Instrumental bei Ortsangaben ist der phonetische Ausfall (Assimilierung und Degeminierung) von *s* vor dentalen und präpalatalen Frikativen (*s*, *z*, *š*, *ž*) in allen Dialekten, wie in (*s*) *škarami* (1.4 s22) ‘mit der Schere’ AC, (*s*) *saldžičom* (2.14 s14) MM ‘mit Wurst’ sowie (*s*) *zmijom mrtvu* ‘mit einer toten Schlange’ (3.11 s7) und (*s*) *sitam* ‘mit dem Sieb’ (3.4 s8) SF.

Bei *ke maše poni marèl* (s14) ‘die sie der Großmutter bringen würde’ handelt es sich eindeutig um ein Futur im Präteritum, denn trotz der (regionalitalienischen) Übersetzung mit *doveva* ‘mußte’ liegt keinerlei Verpflichtung vor; vgl. die standarditalienische Übersetzung mit Präteritalfutur in Klammern (= formal Präteritum des Konditionals).

Die Bezeichnung *gvandže* (s45) ← it. *guancia* ‘Wange’ ersetzt in Montemitro das genuin slavische Wort für ‘Mund’, das in Acquaviva als *usta* erhalten ist, in San Felice als *justa* (die Präjotierung stammt wohl aus der auch in Acquaviva bekannten Präpositionalbildung *u-j-usta* ‘in den / im Mund’). Beide Entsprechungen sind Pluralia tantum.

2.10 Die Zikade und die Ameise

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 *Biše na gril, na čikala, oš na mbrav*

C’era un *grillo*, una *cicala*, e una formica

'bi-f-e n-a= 'gril n-a= tʃi'ka:l-a

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M cricket.NOM.SG.M ART.INDF-NOM.SG.F cicada-NOM.SG.F

ej n-a= 'mbrav

and ART.INDF-NOM.SG.M ant.NOM.SG.M

There was a cricket, a cicada, and an ant,

s2 *e mbrav je rabija, stiskaje stvar do lita, nosaje doma*

e la formica lavorò, accumulava le cose d’estate, portava a casa

'e:: 'mbrav je= rábi-ja

and ant.NOM.SG.M be.PRS.3SG work-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

'stisk-af-e 'stwar-ę 'do=lit-a 'nos-af-e 'dom-a

accumulate.IPFV-IPRF-3SG thing-ACC.PL.F of summer-GEN.SG.M carry.IPFV-IPRF-3SG home-GEN.SG.M

and the ant worked, she collected things in the summer, brought them home,

s3 *e čikala, ona kandaše: «Kri-kri, kri-kri, kri-kri, kri-kri», è!*

e la *cicala*, lei *cantava*: “Kri-kri, kri-kri, kri-kri, kri-kri”, *eh*!

e tʃi'ka:l-a óna kánd-a:f-e kri'kri kri'kri kri'kri kri'kri 'e

and cicada-NOM.SG.F she.NOM sing-IPRF-3SG INTERJ INTERJ INTERJ INTERJ INTERJ

and the cicada, she sang, “cri-cri, cri-cri, cri-cri, cri-cri”, hah!

s4 *Je dolo zima.*

Venne il freddo.

je= 'do-l-o zí:ma

be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.N cold

AUX.PRF(1) PRF(1)

The cold came.

s5 *Ova čikala – joj biše zima, biše lačna –*

Questa *cicala* – le faceva freddo, aveva fame –

ov-a tʃi'ka:l-a joj 'bi-f-e zím-a

DEM.PROX-NOM.SG.F cicada-NOM.SG.F she.DAT be-IPRF-3SG cold-NOM.SG.F

'bi-f-e 'latʃn-a

be-IPRF-3SG hungry-NOM.SG.F

This cicada – she was cold, she was hungry –

- s6 **je pola tuculat di je mbrav.**
andò a *bussare* dalla formica.
je= 'po-l-a tutsùla-t di je 'mbrav
be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F knock.PFV-INF where be.PRS.3SG ant.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
she went to knock at the ant's.
- s7 **Je joj reka mbrav: «Što hoš?»**
Le disse la formica: "Che cosa vuoi?"
je= joj= 'rek-a 'mbrav 'što 'xo-š
be.PRS.3SG she.DAT say.PFV-PTCP.SG.M ant.NOM.SG.M what.ACC want.PRS-2SG
AUX.PRF(1) PRF(1)
The ant said to her: "What do you want?"
- s8 **Je reka: «Tvori-mi čikala (= mbrav), ke mi je čuda zima,**
Disse: "Aprimi *cicala* (= formica), *perché* ho molto freddo,
je= 'rek-a: twór-i-mi tʃi'ka:l-a
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M open.PFV-IMP.2SG-I.DAT cicada-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
ke mi= je 'tʃuda zí:ma
because I.DAT be.PRS.3SG much cold.NOM.SG.F
She said: "Open up, cicada (= ant), because I am very cold,
- s9 **se čuda lačna! Tvori-mi!»**
ho molta fame! Aprimi!"
's-e 'tʃuda 'latʃn-a twór-i-mi
be.PRS-1SG much hungry-NOM.SG.F open.PFV-IMP.2SG-I.DAT
I am very hungry! Open up for me!"
- s10 **Je rekla (= reka): «E što činaše kada ja, vi lito,**
Disse: "«E* che cosa facevi quando io, questa estate,
je= 'rek-l-a
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
e 'što tʃín-a:š-e káda'ja: v-i 'lita
and what.ACC make-IPRF-2SG when I.NOM DEM.PROX-ACC.SG.M summer.ACC.SG.M
She said: "And what were you doing, when I, during this summer,
- s11 **nosahu za ist doma?»**
portavo da mangiare a casa?"
'nos-ax-u za 'jis-t 'dom-a
carry.IPFV-IPRF-3PL for eat.IPFV-INF home-GEN.SG.M
was bringing food home?"
- s12 **«È! Kandahu!»**
"«Eh*! *Cantavo*!"
'e: kánd-ax-u
INTERJ sing-IPRF-1SG
"Well! I was singing!"
- s13 **«E sa poj igrāj!»**
"«E* ora va' a ballare!"
e 'sa 'poj 'igr-aj
and now go.PFV.IMP.2SG dance-IMP.2SG
"Then go now and dance!"

s14 **Je zatvorila (= zatvorija) vraca**

Chiuse la porta

je= zatwóri-l-a vráts-a:

be.PRS.3SG close.PFV-PTCP-SG.F door-ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

She shut the door,

s15 **e čikala je ostala vane e je umbrala.**

e la *cicala* rimase fuori *e* morì.

e tʃi'ka:l-a je= ósta-l-a vá:ne e je= 'umbra-l-a

and cicada-NOM.SG.F be.PRS.3SG remain.PFV-PTCP-SG.F outside and be.PRS.3SG die.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(2) PRF(2)

AUX.PRF(3) PRF(3)

and the cicada stayed outside and died.

Inhalt: Das ist die Fabel von der Grille, genauer einer Zikade, und einer Ameise. Die Ameise hat gearbeitet. Sie sammelte Vorräte im Sommer und brachte sie heim, während die Zikade sang. Es kam die Kälte. Der Zikade war kalt, sie war hungrig und klopfte bei der Ameise, die sie fragte, was sie wolle. Sie solle ihr aufmachen (die Sprecherin verwechselt hier Zikade und Ameise), weil ihr sehr kalt sei und sie großen Hunger habe. Die Ameise antwortete, was sie denn getan habe, als sie selbst in diesem Sommer Futter nach Hause brachte. Sie habe gesungen, antwortete jene. „Dann tanz jetzt“ kam die Antwort, und die Zikade blieb draußen und starb.

Kommentar: In Montemitro ist *mbrav* (s1) 'Ameise' maskulin und entspricht dem Femininum *mbrava* in Acquaviva.

Der Gegensatz von ipf. Perfekt *je rabija* und den ipf. Imperfekten *stiskaše*, *nosaše* in s2 erklärt sich durch den Bezug der ersten Form auf den Zeitraum als solches (Delimitation), während die Imperfekte die habituelle Tätigkeit in den Vordergrund stellen. Aterminative Handlungen liegen natürlich in beiden Fällen vor.

Wie die Prädikation mit *je dolo* (s4) zeigt, wird *zima* als substantiviertes und damit neutrisches Adverb aufgefaßt, so wie *podne* in 2.6 s18; vgl. die Kommentare zu 2.2 und 2.6.

Die Aussprache von *lito* (s10) zeigt hier ein so offenes [ɔ], daß es als [a] notiert werden kann. Das ist für Montemitro, das kein Akanje kennt, sehr ungewöhnlich. Anders als die reduzierten Flüstervokale in Acquaviva und San Felice, bleibt es aber klar ausgesprochen. Eventuell liegt gar keine phonetische Sonderform vor, sondern ein Aussprachefehler mit versehentlicher Anpassung an den Genitiv von *do-lita* 'im Sommer'.

2.11 Die Katze, die heiraten wollte

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 **Biše jena mačka, se zovaše |la Zi Popa|**

C'era una gatta, si chiamava '*|la Zi Popa*'

'bi-f-e jen-a 'matʃk-a se= zóv-a:ʃ-e la 'tsi'po:pa

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F cat-NOM.SG.F REFL call-IPRF-3SG == == == ==

There was a cat, she was called 'la Zi (= aunt) Popa',

s2 **e se tijaše udat.**

e si voleva sposare.

e se= 'tij-af-e úda-t

and REFL want-IPRF-3SG marry.PFV-INF
and she wanted to marry.

s3 **Je se oprala, je se obukla, je se vrla na lodž.**

Si lavò, si vestì, si mise sul *balcone*.

je= se= ó-pra-l-a je= se= ó-buk-l-a

be.PRS.3SG REFL PFV-wash-PTCP-SG.F be.PRS.3SG REFL PFV-dress-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= se= 'vr-l-a 'na=lodž

be.PRS.3SG REFL put.PFV-PTCP-SG.F on balcony.DAT.SG.F
AUX.PRF(3) PRF(3)

She washed, got dressed, sat on the balcony.

s4 **Sprolo drugo malo, ovoje (je) proša na velki mačak.**

Passò un altro po' (di tempo), ecco passò un grosso gatto.

'spro-l-o 'drug-o 'mal-o 'ov-o-je

pass.PFV-PTCP-SG.N other-NOM.SG.N little-NOM.SG.N DEM.PROX-NOM.SG.N-be.PRS.3SG
PRF(1)

próf-a n-a= 'velk-i mátfak

pass.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M big-NOM.SG.M tomcat.NOM.SG.M
PRF(2)

Another little (time) passed, behold, a large tomcat came by.

s5 **«Ma kako jesi lipa danas, [La Zi Popa]!»**

“*Ma* come sei bella oggi, *La Zi Popa*!”

ma káko jés-i líp-a dánas la 'tsi 'po:pa

but how be.PRS-2SG nice-NOM.SG.F today == == == ==

“Why, how beautiful you are today, La Zi Popa!”

s6 **«Ma ja se lipa ke se hočem udat!»**

“*Ma* io sono bella *perché* mi voglio maritare!”

ma 'ja s-e líp-a ke se= 'xotf-e-m úda-t

but I.NOM be.PRS-1SG nice-NOM.SG.F because REFL want-PRS-1SG marry.PFV-INF

“Well, I am beautiful because I want to marry!”

s7 **«Vami-si mene, vami-si mene!»**

“Prenditi me, prenditi me!”

vám-i-si 'mene vám-i-si 'mene

take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC

“Take me, take me!”

s8 **«Nekam čut tvoju vuču!»**

“Che io senta la tua *voce*!”

neka-m 'tʃu-t twoj-u 'vʊtʃ-u

JUS-1SG hear-INF your-ACC.SG.F voice-ACC.SG.F

AUX.JUS(1) JUS(1)

“Let me hear your voice!”

s9 **«Au, mjau!»**

“Au, mjau!”

'aw 'mjaw

INTERJ INTERJ

“Ow, meow!”

s10 «Po-sis-ga, po-si-ga, ke te nečem!»

“Vattene, vattene, *perché* non ti voglio!”

'po-siz-ga

'po-si-ga

go.PFV.IMP.2SG-REFL.DAT-it.GEN go.PFV.IMP.2SG-REFL.DAT-it.GEN

ke te= 'ne:tf-e-m

because you.SG.ACC NEG-want-PRS-1SG

“Get lost, get lost, because I don’t want you!”

s11 Sprolo drugo malo, je sproša na lipi galo.

Passò un altro po', passò un bel *gallo*.

'spro-l-o

'drug-o

'mal-o

pass.PFV-PTCP-SG.N other-NOM.SG.N little-NOM.SG.N

PRF(1)

je= spróf-a n-a= 'lip-i 'gal-o

be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M nice-NOM.SG.M cock-NOM.SG.M

AUX.PR(2) PRF(2)

A little more (time) passed, then a handsome cock came by.

s12 Je reka: «Ma, kako si lipa, |Zi Popa|, danas!»

Disse: “*Ma* come sei bella, *Zi Popa*, oggi!”

je= 'rek-a

'ma káko s-i

lí:p-a

'tsi 'po:pa dánas

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but how be.PRS-2SG nice-NOM.SG.F === ===== today

AUX.PR(1) PRF(1)

He said: “Why, how beautiful you are today, Zi Popa!”

s13 «Ja se lipa ke se hočem udat!»

“Io sono bella *perché* mi voglio maritare!”

'ja s-e lí:p-a ke se= 'xotf-e-m úda-t

I.NOM be.PRS-1SG nice-NOM.SG.F because REFL want-PRS-1SG marry.PFV-INF

“I am beautiful because I want to marry!”

s14 «È vami-si mene, è vami-si mene!»

“*Eh*, prenditi me, *eh*, prenditi me!”

ε vām-i-si

'meneε

vām-i-si

'mene

INTERJ take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC INTERJ take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC

“Then take me, then take me!”

s15 «Čini-mi ču tvoju vuču!»

“Fammi sentire la tua *voce*!”

tfín-i-mi

'tfu

tvoj-u

'vutf-u

make-IMP.2SG-I.DAT hear-INF your-ACC.SG.F voice-ACC.SG.F

“Let me hear your voice!”

s16 «Kukuruku uu!»

“Kukuruku uu!”

kukuru'ku: 'u:.

INTERJ INTERJ

“Coocooroocoo oo!”

s17 «Po-sis'-ga, po-[t]s'-ga ke te nečem!»

“Vattene, vattene, *perché* non ti voglio!”

'po-siz-ga

'po-ts-ga

go.PFV.IMP.2SG-REFL.DAT-it.GEN go.PFV.IMP.2SG-REFL.DAT-it.GEN

ke te= 'ne:-tʃ-e-m
 because you.SG.ACC NEG-want-PRS-1SG
 “Get lost, get lost, because I don’t want you!”

s18 **Sprolo drugo malo,**
 Passò un altro po’,
'spro-l-o 'drug-o 'mal-o
 pass.PFV-PTCP-SG.N other-NOM.SG.N little-NOM.SG.N
 PRF(1)
 A little while passed again,

s19 **je proša jena lipi ovan.**
 passò un bel montone.
je= próʃ-a: jen-a 'li:p-i óvan
 be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M nice-NOM.SG.M wether.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 then a handsome wether passed by.

s20 **Pur oni je reka: «Ma kako si čuda lipa |Zi Popa| danas!»**
 Anche quello disse: “*Ma* come sei (molto) bella *Zi Popa* oggi!”
'pur ón-i: je= 'rek-a
 also DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
ma káko s-i 'tʃuda lí:p-a 'tsi 'po:pa dánas
 but how be.PRS-2SG much nice-NOM.SG.F === ===== today
 He, too, said: “Why, how very beautiful you are today, Zi Popa!”

s21 **«Ma ja jese lipa ke se hočem udat!»**
 “*Ma* io sono bella *perché* mi voglio maritare!”
ma'ja jés-e lí:p-a ke se= 'xotʃ-e-m úda-t
 but I.NOM be.PRS-1SG nice-NOM.SG.F because REFL want-PRS-1SG marry.PFV-INF
 “Well, I am beautiful because I want to marry!”

s22 **«Ma vami-si mene, vami-si mene!»**
 “*Ma* prenditi me, prenditi me!”
ma vám-i-si 'mene vám-i-si 'mene
 but take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC
 “Then take me, then take me!”

s23 **«Nekam ču tvoju vuču!»**
 “Lascia che senta la tua *voce*!”
neka-m 'tʃu twoj-u 'vu:tʃ-u
 JUS-1SG hear-INF your-ACC.SG.F voice-ACC.SG.F
 AUX.JUS(1) JUS(1)
 “Let me hear your voice!”

s24 **«Boooo!»**
 “Boooh!”
bo:::
 INTERJ
 “Boooh!”

s25 **«Po-sis'-ga, po-si-ga ke te nečem!»**
 “Vattene, vattene, *perché* non ti voglio!”
'po-siz-ga 'po-si-ga
 go.PFV.IMP.2SG-REFL.DAT-it.GEN go.PFV.IMP.2SG-REFL.DAT-it.GEN

ke te= 'ne:tf-e-m

because you.SG.ACC NEG-want-PRS-1SG

“Get lost, get lost, because I don’t want you!”

s26 Sprolo drugo malo,

Passò un altro po’,

'spro-l-o 'drug-o 'mal-o

pass.PFV-PTCP-SG.N other-NOM.SG.N little-NOM.SG.N

PRF(1)

A little while passed again,

s27 ovoje (je) proša na mišič, na miš.

ecco passò un topolino, un topo.

'ov-o-je próf-a n-a= 'míšitʃ

DEM.PROX-NOM.SG.N-be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M little.mouse.NOM.SG.M
PRF(2)

n-a= 'míʃ

ART.INDF-NOM.SG.M mouse.NOM.SG.M

behold, a little mouse came by, a mouse.

s28 Čini: «Ma kako jesi lipa, [Zi Popa], danas!»

Fa: “*Ma* come sei bella, *Zi Popa*, oggi!”

tʃín-i ma káko jés-i líp-a 'tsi 'po:pa dánas

make-PRS.3SG but how be.PRS-2SG nice-NOM.SG.F === ===== today

He (= the mouse) says: “Why, how beautiful you are today, Zi Popa!”

s29 «Ma ja jese lipa ke se hočem udat!»

“*Ma* io sono bella *perché* mi voglio maritare!”

ma'ja jés-e líp-a ke se= 'xotʃ-e-m úda-t

but I.NOM be.PRS-1SG nice-NOM.SG.F because REFL want-PRS-1SG marry.PFV-INF

“Well, I am beautiful because I want to marry!”

s30 «È vami-si mene, è vami-si mene!»

“*Eh*, prenditi me, *eh*, prenditi me!”

ε vām-i-si 'mene ε vām-i-si 'mene

INTERJ take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC INTERJ take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT I.ACC

“Then take me, then take me!”

s31 «Nekam ču kako jimaš vuču!»

“Fammi sentire come hai la *voce*!”

neka-m 'tʃu kak 'jim-a-ʃ 'vu:tf-u

JUS-1SG hear.INF how have-PRS-2SG voice-ACC.SG.F

AUX.JUS(1) JUS(1)

“Let me hear what kind of voice you have!”

s32 «Ci, ci, ci, ci!»

“Zi, zi, zi, zi!”

'tsi 'tsi 'tsi 'tsi

INTERJ INTERJ INTERJ INTERJ

“Tsee, tsee, tsee, tsee!”

s33 «[Sali sopra marito mi] ...!»

“*Sali sopra marito mio*...”

'sa:li 'so:pra ma'ri:to mi:

=====

“Come up here, my groom...!”

s34 Je ga činila uspe gor di je ona. Pa su se prisegli

Lo fece salire sopra da lei. Poi si sposarono

je= ga= tʃini-l-a úspe 'gor di je ó:na
be.PRS.3SG he.ACC make-PTCP-SG.F climb.PFV.INF up where be.PRS.3SG she.NOM
AUX.PRF(1) PRF(1)

'pa s-u= se= príse:g-l

then be.PRS-3PL REFL marry.PFV-PTCP.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

She let him come up to her. Then they got married,

s35 e stahu doma skupa.

e stavano a casa insieme.

e 'st-ax-u 'dom-a 'skupa

and stay-IPRF-3PL home-GEN.SG.M together
and they stayed at home together.

s36 Na dan, ona je rekla: «Ja mam po na-miso!»

Un giorno, essa disse: “Devo andare a messa!”

n-a= 'dan ó:na je= 'rek-l-a
ART.INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M she.NOM be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

'ja: m-a-m= 'po 'na-miso

I.NOM must-PRS-1SG go.PFV.INF to-mass

One day she said: “I have to go to mass!”

s37 Je ba vrla skuha fažo oš kutke u pinjat okolo ognja.

Aveva messo a cuocere i *fagioli* e le *cotiche* nella *pignatta* attorno (= accanto) al fuoco.

je= ba= 'vr-l-a 's-kuxa fázo:
be.PRS.3SG PTL put.PFV-PTCP-SG.F PFV-cook.INF bean.ACC.SG.M
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

oʃ 'kurtk-e u pínjat 'okolo ó:gñ-a

and pork.rind-ACC.PL.F in pot.DAT.SG.F around fire-GEN.SG.M

She had put beans and pork rinds on the fire to cook in the pot.

s38 Je rekla: «Ja mam po na-miso!

Disse: “Io devo andare a messa!

je= 'rek-l-a 'ja: m-a-m= 'po 'na-miso

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM must-PRS-1SG go.PFV.INF to-mass
AUX.PRF(1) PRF(1)

She said: “I have to go to mass!

s39 Ti stoj tjend, ke voda... pinjata nima šuši vodu, si no [...] će se razbit!»

Tu sta' *attento, che* l'acqua... la *pignatta* non deve asciugare (= esaurire) l'acqua, *se no* [...] si romperà!”

'ti 'stoj 'tjend ke vó:d-a pínjat-a

you.SG.NOM stay.IMP.2SG alert COMP water-NOM.SG.F pot-NOM.SG.F

'ni:m-a šúʃi vó:d-u síno tʃ-e= se= rázbi-t

NEG-must-PRS.3SG dry.INF water-ACC.SG.F if not will.PRS-3SG REFL break.PFV-INF
AUX.FUT(1) FUT(1)

You be careful that the water... the pot must not dry out (= use up) the water, or else [...] it will break!”

s40 È, va-buo. Je pola na-miso. On je osta doma.

Eh, va bene. Andò a messa. Egli rimase a casa.

ε va-'bwoje= 'po-l-a 'na-miso
 INTERJ okay be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F to-mass
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'o:n je= ósta 'dom-a
 he.NOM be.PRS.3SG remain.PFV.PTCP.SG.M home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

So, fine. She went to mass. He stayed at home.

- s41 |Ogni tand| jidjaše vit nonde u pinjat, vamaše no malo kutkice e izidaše, pēke mišetū je draga kutka.

Ogni tanto andava a vedere lì nella *pignatta*, prendeva un po' di *cotechina e* man-giava, *perché* al topo piace la *cotica*.

ɔni 'tand 'jidj-af-e 'vi-t nonde u pɲat
 == ===== go.IPFV-IPRF-3SG see-INF there in pot.DAT.SG.F

'vam-af-e n-o= 'mal-o 'kutkits-e
 take.PFV-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N pork.rind-GEN.SG.F

e iz-ɪd-a:f-e pə'ke 'mɪf-etu je 'dra:g-a 'kutk-a
 and PFV-eat-IPRF-3SG because mouse-DAT.SG.M be.PRS.3SG dear-NOM.SG.F pork.rind-NOM.SG.F

Now and again he went to check, there in the pot, took a bit of pork rind and ate because pork rind tastes good to the mouse.

- s42 |Fin a tand| ke nanzani tocič biše večē dol.

Fintanto che l'ultimo *pezzetto* era più in fondo.

fin a 'tand ke nánzani tótsitʃ 'bi-f-e vetʃe 'dol
 == == ===== COMP last little.piece.NOM.SG.M be-IPRF-3SG more down
 PTL.CMP(1) CMP(1)

Until eventually the last little piece was further down.

- s43 Kak j(e) pošā za ga kjapat, je pa u pinjat, pošā dol mišič.

Come andò per *prenderlo*, cadde nella *pignatta*, andò giù il topolino.

'kakj= pój-a za ga= cápa-t
 how be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M for he.ACC take-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'pa u pɲat pój-a 'dol 'mɪʃitʃ
 be.PRS.3SG fall.PFV.PTCP.SG.M in pot.DAT.SG.F go.PFV-PTCP.SG.M down little.mouse.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2) PRF(3)

When he went about to grab it, he fell into the pot, the little mouse sank.

- s44 E je se topija: biše vareno, je umbra.

E annegò: era bollente, morì.

e je= se= tópi-ja 'bi-f-e váren-o
 and be.PRS.3SG REFL drown.PFV-PTCP.SG.M be-IPRF-3SG boiling-NOM.SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'umbra
 be.PRS.3SG die.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

And he drowned: it was boiling, he died.

- s45 Je pola doma ova |Zi Popa|,

Andò a casa questa *Zi Popa*,

je= 'po-l-a 'dom-a ov-a 'tsi 'pɔpa
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M DEM.PROX-NOM.SG.F == =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)

This Zi Popa came home,

s46 počela ga zvat:

cominciò a chiamarlo:

'potje-l-a ga= 'zwa-t

start.PFV-PTCP-SG.F he.ACC call-INF

PRF(2)

she began to call him:

s47 «[...] Muž moj, muž moj, di jesi, di jesi, di jesi?»

“Marito mio, marito mio, dove sei, dove sei, dove sei?”

'mu:ž 'moj 'mu:ž 'moj

husband.NOM.SG.M my.NOM.SG.M husband.NOM.SG.M my.NOM.SG.M

'di jés-i 'di jés-i 'di jés-i

where be.PRS-2SG where be.PRS-2SG where be.PRS-2SG

“My husband, my husband, where are you, where are you, where are you?”

s48 Oni ne rispunjiva.

Quello non *risponde*.

ón-i: ne= rispúnj-iv-a

DEM.DIST-NOM.SG.M NEG answer-IPFV-PRS.3SG

He doesn't answer.

s49 Je plakala, je upijala,

Pianse, gridò,

je= 'plaka-l-a je= úpija-l-a

be.PRS.3SG cry-PTCP-SG.F be.PRS.3SG scream-PTCP-SG.F

AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)

She cried, she screamed,

s50 pa je rekla: «Ma sa, nekam jist no malo!»

poi disse: “*Ma* sa, che mangi (= fammi mangiare) un po'!”

'pa je= 'rek-l-a

then be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PR(3) PRF(3)

'ma'sa neka-m 'jis-t n-o= 'mal-o

but adesso JUS-1SG eat-IPFV-INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N

AUX.JUS(1) JUS(1)

then she said: “Well then, let me eat a little something!”

s51 Kak je pola za jizni fažo: biše u pinjat!

Come andò per cacciare i *fagioli*: era nella *pignatta*!

'kak je= 'po-l-a za ízni: fážo: 'bi-f-e u pínjat

how be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F for take.out.PFV-INF bean.ACC.SG.M be-IPRF-3SG in pot.DAT.SG.F

AUX.PR(1) PRF(1)

When she went about taking out the beans: he was in the pot!

s52 Je rekla: «Se ostala, se ostala optaj sendza muža, se ostala optaj dovica!»

Disse: “Sono rimasta, sono rimasta di nuovo *senza* marito, sono rimasta di nuovo vedova!”

je= 'rek-l-a s-e= ósta-l-a

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F be.PRS-1SG remain.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)

s-e= ósta-l-a óptaj 'sendza 'mu:ž-a

be.PRS-1SG remain.PFV-PTCP-SG.F again without husband-GEN.SG.M

AUX.PR(3) PRF(3)

s-e= ósta-l-a óptaj dóvits-a

be.PRS-1SG remain.PFV-PTCP-SG.F again widow-NOM.SG.F

AUX.PR(4) PRF(4)

She said: “I have remained, I've been left without a husband again, I've become a widow again!”

Inhalt: Hier geht es um das Fabelmärchen von einer Katze, die heiraten wollte. Es handelt sich um eine Geschichte, die sonst insbesondere im italoalbanischen Raum bekannt ist und damit wohl aus dem nahen italoalbanischen Montecilfone in die slavischen Dörfer kam. Nicht alle Personen vor Ort kennen es.¹²¹ Anders als im italoalbanischen Original gibt die Sprecherin der Katze einen Namen, Tante Popa.

Die Katze wusch sich, kleidete sich und setzte sich auf den Balkon. Nach einiger Zeit kam ein großer Kater vorbei. Er sagte zu ihr, sie sei heute besonders schön. Und sie gab zur Antwort, sie sei schön, weil sie heiraten wolle. Er meinte, sie solle ihn nehmen. Da wollte sie seine Stimme hören, und er machte: „Au, mjau“. Die Stimme gefiel ihr nicht, und sie schickte ihn weg. Nach einiger Zeit kam ein schöner Hahn. Auch ihm sagte sie, daß sie heiraten wolle, er bot sich als Bräutigam an, aber als sie seine Stimme hörte, schickte sie auch ihn weg. Dasselbe passierte mit dem dann erscheinenden Hammel. Schließlich kam ein Mäuserich (eigentlich eine „Maus“, die aber moliseslavisch, italienisch und italoalbanisch maskulines Genus hat). Auch von ihr ließ sich die Katze die Stimme vorführen, die sie dann akzeptierte. Die Sprecherin singt diese Passage (s33) auf italienisch.

Die Katze ließ den Mäuserich zu sich hinaufkommen und sie heirateten und blieben gemeinsam zu Hause. Eines Tages sagte sie zu ihm, sie müsse zur Messe. Sie hatte Bohnen und Schwarte im Topf zum Kochen aufs Feuer gestellt. Er solle aufpassen, damit das Wasser im Topf nicht wegtrockne, sonst würde er brechen. Sie ging also zur Messe, und er blieb zu Hause. Hin und wieder ging er im Topf nachsehen und nahm ein bißchen von der Schwarte und fraß, weil Mäuse sowas mögen.

Das letzte Stück war weiter unten (s42). Als er es schnappen wollte, fiel er in den Topf und ertrank: es war heiß, er starb. Als Tante Popa heimkam, begann sie nach ihrem Mann zu rufen, aber er antwortete nicht. Sie weinte und schrie, dann aber beschloß sie, ein bißchen zu essen. Als sie die Bohnen herausnehmen wollte, war er im Topf. Da klagte sie, daß sie jetzt wieder eine Witwe ohne Mann sei.

Kommentar: In s8 liegt mit *neka* čut ein Jussiv vor. Neben dieser flektierten Form der 1. Person Singular bestehen auch noch *neka* für 3PL, wie in *neka ti funu... te druge dva* (2.4 s8) ‘mögen dir... die beiden anderen ausfallen’ und 3SG, vgl. (für SF) *neka ti daje* (3.9 s20) ‘er möge dir geben’, *neka spije još* (3.10 s12) ‘sie möge noch schlafen’, *neka je* (3.10 s12) ‘laß sie!’. Außerdem gibt es die in den vorliegenden Texten nicht belegte Form *nekma* für 1PL, etwa *nekma sist* ‘laß uns setzen’ (AC). Hier kann die Infinitivkonstruktion synonym auch durch *neka* + PRS ersetzt werden: *neka sidima* (AC).

In Montemitro besteht in der zu it. *andarsene* parallelen Konstruktion *si ga pokj* (1.11 s40) ‘weggehen’ eine Nebenform mit verdoppeltem Dativreflexivum *sis’* < *si si*, wie etwa beim Imperativ *po-sis’-ga* in s10, s17, s25, jeweils gleich im Anschluß durch die nicht verdoppelte Form korrigiert, doch siehe auch *je sis’ ga poša* (2.3 s25) ‘er ist weggegangen’. Zu diesem Phrasem vgl. die Kommentare zu den Texten 1.5 und 1.12.

¹²¹ In der italoalbanischen Version kommen dann auch noch andere Tiere vor, die keinen Erfolg bei der einen Bräutigam suchenden Katze haben. Dieses Märchen wurde in zwei Versionen aus Acquaviva in BREU & PICCOLI (1911: 371–377) abgedruckt, die sich ihrerseits in den beteiligten Tieren unterscheiden.

Nur in Montemitro werden sekundär nach den Neutra umgestaltete Adverbien auf -o wie *na-miso* (s36) aus Substantiven, genauer im Umfeld ihres ehemaligen Lokativ gebildet. Solche Formen beider Genera bestehen in Kombination mit den Präpositionen *na*, *u* und *po*, und zwar stets ohne Attribut und nur mit einem generischen Bezug. Sie stehen damit in Montemitro in Konkurrenz zum lokalen Dativ der Feminina, etwa *u crìkv* 'in die Kirche, in der Kirche'; vgl. BREU (2008: 80–84) sowie die Kommentare zu den Texten 1.2, 1.8, 1.9, 2.7, 3.1.

Das Imperfekt *jidjaše* (s41), Iterativbildung zu *hot/pokj* 'gehen' ohne eigenen Infinitiv (nur Präsens und Imperfekt, vgl. die Kommentare in 1.2 und 1.18) wird in s41 auf eine aktuelle Situation bezogen. Dieselbe Möglichkeit besteht nach Ausweis von *vamaše* und *izidaše* in demselben Satz auch für perfektive Imperfekte. Damit drücken alle diese Formen auch in einer aktuellen Situation wiederholte Handlungsketten aus (nicht aber singuläre Prozesse), nicht nur im habituellen Umfeld. Vgl. auch den Kommentar zu 1.6.

Die (aspektneutralen) Perfekte *je plakala*, *je upijala* (s49) reihen diese zeitlich limitierten aterminativen Handlungen (ebenso wie aspektuell differenzierte ipf. Perfekte) in Handlungsketten ein, während die betreffenden ipf. Imperfekte Gleichzeitigkeit ausdrücken würden.

2.12 Der Traum vom Sarg

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 **Ja, nočas, se čila toko na san pur, kvaš-ke seatra.**

Io, questa notte, ho fatto [tanto] un sogno *pure*, *quasi* questa mattina.

'ja: nótʃas-s-e= tʃɪni-l-a tóko

I.NOM tonight be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F so.much.MID

AUX.PR(1) PRF(1)

n-a= 'san 'pur 'kwəʃ-ke seá-tra

ART.INDF-ACC.SG.M dream.ACC.SG.M also quasi-COMP this.morning

Last night, I also had another one of those dreams, almost this morning.

s2 **Se snila ke bihmo di hiža moje marèle oš mojoga tarèla. One su umbral pur one, sa ke su umbral!**

Ho sognato *che* eravamo nella casa di mia *nonna* e di mio *nonno*. Quelli sono morti *anche* essi, ora *che* (= da tanto tempo) sono morti!

s-e= 'sni-l-a ke 'bi-x-mo di 'xiʒ-a

be.PRS-3SG dream.PFV-PTCP-SG.F COMP be-IPRF-1PL where house-NOM.SG.F

AUX.PR(1) PRF(1)

moj-e ma'rel-e oš moj-oga ta'rel-a

my-GEN.SG.F grandmother-GEN.SG.F and my-GEN.SG.M grandfather-GEN.SG.M

ón-e s-u= 'umbra-l

DEM.DIST-NOM.PL.M be.PRS-3PL die.PFV-PTCP.PL

AUX.PR(1) PRF(1)

'pur ón-e 'sa ke s-u= 'umbra-l

also DEM.DIST-NOM.PL.M now COMP be.PRS-3PL die.PFV-PTCP.PL

AUX.PR(2) PRF(2)

I dreamt that we were in my grandmother and grandfather's house. They have also died, they've been dead for a long time!

s3 E ja, par ke mahu umbri ja

E io, *pare che* io dovevo morire

e 'ja: 'par ke m-ax-u= úmbri 'ja:
and I.NOM seem COMP must-IPRF-1SG die.PFV.INF I.NOM
And I, it seemed, that I must die

s4 e pa se ba si kupila tavut.

e poi mi ero comprata la *bara*.

e 'pa s-e= ba= si= kúpi-l-a távut
and then be.PRS-1SG PTL REFL.DAT buy.PFV-PTCP-SG.F coffin.ACC.SG.M
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
and then I had bought myself the coffin.

s5 Kupila tavut, su bi ga donil doma, nondekaj.

Comprai la *bara*, l'avevano portata a casa, là.

kúpi-l-a távut
buy.PFV-PTCP-SG.F coffin.ACC.SG.M
PRF(1)

s-u= bi= ga= dóni-l 'dom-a nóndekaj
be.PRS-3PL PTL he.ACC bring.PFV-PTCP.PL home-GEN.SG.M there
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
I bought the coffin, they had brought it home, there.

s6 E pa ja nise umbrala. Se rekla: «Ma sa ja nise umbrala sa, sa što mam či s ovime tavutem?»

E poi io non sono morta. Ho detto: “*Ma* ora io non sono morta adesso, ora che cosa devo fare con questa *bara*?”

e 'pa 'ja: ní-s-e 'umbra-l-a s-e= 'rek-l-a
and then I.NOM NEG-be.PRS-1SG die.PFV-PTCP-SG.F be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)
ma'sa 'ja: ní-s-e 'umbra-l-a 'sa
but now I.NOM NEG-be.PRS-1SG die.PFV-PTCP-SG.F now
AUX.PRF(2) PRF(2)

'sa 'što m-a-m= tšini s ov-ime tavút-em
now what.ACC must-PRS-1SG make.INF with DEM.PROX-INS.SG.M coffin-INS.SG.M
And then I didn't die. I said: “Now that I haven't died, what should I do with this coffin now?”

s7 Bihu semaj di moja marèla.

Ero *sempre* da mia *nonna*.

'bi-x-u sémaj di moj-a ma'rel-a
be-IPRF-3PL always where my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F
I was still at my grandmother's.

s8 Ona jimaše jenu hižu velku!

Quella aveva una casa grande!

ón-a 'jim-af-e n-u 'xiž-u 'velk-u
DEM.DIST-NOM.SG.F have-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.F house-ACC.SG.F big-ACC.SG.F
She had a big house!

s9 Pa se pola kaponamo gleda di mahu ponit ovi tavut.

Poi sono andata di là a guardare dove dovevo portare questa *bara*.

'pa s-e= 'po-l-a kapónamo 'gleda
then be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F there look.INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

'di m-ax-u= póni-t ov-i távut
 where must-IPRF-1SG take.PFV-INF DEM.PROX-ACC.SG.M coffin.ACC.SG.M
 AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

Then I went there in order to see where I would put this coffin.

s10 Bihu čeljade, bihu sekolic nonde.

C'era gente, c'erano tutti lì.

'bi-x-u 'tʃeʎad-e 'bi-x-u sekolíts nó:nde
 be-IPRF-3PL person-NOM.PL.M be-IPRF-3PL everybody.NOM.PL there

There were people there, everybody was there!

s11 Ne akapim mangu ko biše, bihu tandaben čeljadi.

Non *capisco nemmeno* chi c'era, c'erano *tante* persone.

ne= 'akap-i-m 'mangu 'ko 'bi-f-e 'bi-x-u tanda'ben 'tʃeʎad-i
 NEG understand-PRS-1SG not.even who.NOM be-IPRF-3SG be-IPRF-3PL many person-GEN.PL.M

I don't even understand, who they were, there were so many people.

s12 Pa se rekla ja:

Poi ho detto io:

'pa s-e= 'rek-l-a 'ja:
 then be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then I said:

s13 «Sa ču ga vrč ovamo naza». Di moja marèla držaše butine do ulja.

“Ora la metterò qua dietro.” Dove mia *nonna* teneva

i *bidoni* di *olio*.

'sa tʃ-u= ga= 'vr-tʃ óvamo 'naza
 now will.PRS-1SG he.ACC put.PFV-INF here back
 AUX.FUT(1) FUT(1)

di moj-a ma'rel-a dr̥z-a:ʃ-e 'butin-e do 'uʎ-a
 where my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F keep-IPRF-3SG container-ACC.PL.M of oil-GEN.SG.M
 “Now I will put it back here.” Where my grandmother kept the oil cans.

s14 Nonde bihu dvi stolice.

Lì c'erano due tavoli.

nó:nde 'bi-x-u 'dwi stólits-e
 there be-IPRF-3PL two.F table-NOM.PL.F
 There, there were two tables.

s15 Jena večē naza biše spič. Nak kano dva kašuna velke.

Uno più dietro era *vuoto*. Così come due *cassoni* grandi.

jé:n-a vetʃe 'naza 'bi-f-e 'spitʃ
 one-NOM.SG.M more back be-IPRF-3SG empty
 PTL.CMP(1) CMP(1)

'nak 'kano 'dwa kašú:n-a 'velk-e
 so.DIST like two.M chest-GEN.SG.M big-NOM.PL.M

The one further back was empty. As well as two large chests.

s16 Jena naza biše spič.

Uno dietro era *vuoto*.

jé:n-a 'naza 'bi-f-e 'spitʃ
 one-NOM.SG.M back be-IPRF-3SG empty

The one at the back was empty.

- s17 **Se rekla: «Ču ga poza ode zgora,**
 Ho detto: “La *poserò* qui sopra,
s-e= 'rek-l-a tʃ-u= ga= póza ó:de 'zgo:ra
 be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F will.PRS-1SG he.ACC put.PFV-INF here on.top
 AUX.PR(1) PRF(1) AUX.FUT(1) FUT(1)
 I said: “I will put it on this thing here,
- s18 **[...] pa ču ga pokrit lipo s jenime, te stvare: folje |de najilon|.**
 [...] poi la coprirò bene con uno, codeste cose: *fogli di nailon*.
'pa tʃ-u= ga= pókri-t 'li:po s jén-ime
 then will.PRS-1SG he.ACC cover.PFV-INF nicely with one-INS.SG.M
 AUX.FUT(2) FUT(2)
t-e 'stwar-e 'foʎ-e de najilon
 DEM.MID-ACC.PL.F thing-NOM.PL.F foil-NOM.PL.F === =====
 [...] then I will cover it up nicely with a, such things: nylon foil.
- s19 **Pa, kada mi servi, te ga vazet».**
 Poi, quando mi *serve*, la prenderanno”.
'pa káda mi= 'se:rv-i te= ga= váze:t
 then when I.DAT serve-PRS.3SG will.PRS.3PL he.ACC take.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1)
 Then, when I need it, they will take it”.
- s20 **Se tvorila oni drugi kašun:**
 Ho aperto quell'altro *cassone*:
s-e= twóri-l-a on-i 'drug-i káfun
 be.PRS-1SG open.PFV-PTCP-SG.F DEM.DIST-ACC.SG.M other-ACC.SG.M chest.ACC.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1)
 I opened the other chest:
- s21 **bihu tri skombartimènda unutra.**
 c'erano tre *scompartimenti* dentro.
'bi-x-u 'tri skombarti'mend-a únu:tra
 be-IPRF-3PL three compartment-GEN.SG.M inside
 there were three compartments inside.
- s22 **Na jenu banu bihu pamidore, točiča do pamidori,**
 In un *lato* c'erano *pomodori*, *pezzetti* di *pomodori*,
naj-en-u 'ban-u 'bi-x-u pami'do:r-e
 on one-ACC.SG.F side-ACC.SG.F be-IPRF-3PL tomato-NOM.PL.M
tótsitʃ-a do pami'do:r-i
 little.piece-NOM.PL.M of tomato-GEN.PL.M
 On the one side there were tomatoes, little slices of tomato,
- s23 **kano kada činiš butilje do pamidora.**
 come quando fai le *bottiglie* di *pomodoro*.
'kano káda tʃín-i:ʃ bútiʎ-e do pami'do:r-a
 like when make-PRS-2SG bottle-ACC.PL.F of tomato-GEN.SG.M
 like when you make jars of tomatoes.
- s24 **Ustrid bihu mekinje,**
 In mezzo c'era la crusca,
ústri:d 'bi-x-u mékin-e
 in.the.middle be-IPRF-3PL bran-NOM.PL.F
 In the middle there was bran,

s25 **na ni drugi kvart biše žito.**

in quell'altro *lato* c'era il grano.

na-i 'drug-i 'kwa:rt 'bi-f-e 'žit-o
 on DEM.DIST-ACC.SG.M other-ACC.SG.M part.ACC.SG.M be-IPRF-3SG wheat-NOM.SG.M
 in the other part there was wheat.

s26 **Se rekla: «Ma sa Brun [...]» – moj brat se zove Brun.**

Ho detto: “*Ma* ora *Bruno* [...]” – mio fratello si chiama *Bruno*.

s-e= 'rek-l-a ma'sa 'bru:n
 be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F but now Bruno.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

moj 'brat se= zóv-e 'bru:n
 my.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M REFL call-PRS.3SG Bruno.NOM.SG.M
 I said: “But now Bruno [...]” – my brother's called Bruno.

s27 **Se rekla: «Ma sa Brun jima sve mekinje ode! Sa mi ne more da men, ke ču verč kokošami?»**

Ho detto: “*Ma* ora *Bruno* ha tutta la crusca qui! Ora non me (la) può dare a me, (in modo) *che* (la) metterò (= perché la metta) alle galline?”

s-e= 'rek-l-a 'ma'sa 'bru:n 'jim-a sw-e mékijn-e ó:de
 be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F but now Bruno.NOM.SG.M have-PRS.3SG all-ACC.PL bran-ACC.PL.F here
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'sa mi= ne= 'mor-e 'da 'men ke tf-u= 'vr-tf kóko:f-ami
 now I.DAT NEG can-PRS.3SG give.PFV-INF I.DAT COMP will.PRS-1SG put.PFV-INF hen-DAT.PL.F
 AUX.FUT(1) FUT(1)

I said: “Well now, Bruno has all this bran here! Can't he give it to me, so that I will give it to the chickens?”

s28 **Ke ja hi jiščahu mekinje**

Perché io [la] cercavo la crusca

ke 'ja xi= 'iftj-ax-u mékijn-e
 because I.NOM they.ACC seek-IPRF-1SG bran-ACC.PL.F
 Because I was looking for bran

s29 **e hi nimaše nikor.**

e non l'aveva nessuno.

e xi= ni:-m-af-e 'nikor
 and they.ACC NEG-have-IPRF-3SG nobody.NOM.SG
 and nobody had any.

s30 **Pa se se sprobudila.**

Poi mi sono svegliata.

'pa s-e= se= spro-búdi-l-a
 then be.PRS-1SG REFL PFV-wake.up-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then I woke up.

Inhalt: Es handelt sich um einen Traum, den die Erzählerin gerade in der Aufnahme vorausgehenden Nacht geträumt hatte, gegen Morgen hin. Sie träumte, daß sie sich im Haus ihrer Großmutter und ihres Großvater befand, die jetzt schon lange tot waren. Es schien ihr, daß sie sterben müsse, und sie hatte sich den Sarg gekauft. Sie hatte ihn zu sich nach Hause gebracht. Dann starb sie aber gar nicht und überlegte, was sie nun mit dem Sarg anfangen würde. Das Haus der Großmut-

ter war groß, und sie suchte dort herum, wo sie den Sarg hinbringen sollte. Es waren alle möglichen Leute da, aber sie verstand nicht, wer das war.

Da beschloß sie, ihn dort hinzutun, wo ihre Großmutter das Öl aufbewahrte (s13). Dort waren zwei Tische wie zwei große Truhen. Der hintere war leer. Da wollte sie ihn drauflegen und ihn gut mit einer Nylonfolie abdecken. Dort würden sie ihn dann holen, wenn er für sie gebraucht würde. Dann machte sie die andere Truhe auf. Die hatte drei Fächer. In einem waren Tomatenstückchen, so wie man sie in Flaschen einmacht, in der Mitte war Kleie, und auf der anderen Seite war Weizen. Die Sprecherin fragte sich, warum ihr Bruder Brun ihr diese Kleie nicht gab, um sie den Hühner hinzuwerfen, da sie ja immer welche suchte und niemand welche hatte. Dann wachte sie auf.

Kommentar: Auch in *mahu ponit* (s9) fehlt wie in mehreren oben angesprochenen Fällen eine konkrete Verpflichtung, so daß wir es wieder nur mit einem nezesstativ konnotierten HABEN-Futur in der Vergangenheit zu tun haben.

Die Pluralform *sekolic* 'alle' < **sekolici* (s10) mit regelkonformem *i*-Abfall ist eine Nebenform von *sekolike* zum Singular *sekolik*. In Acquaviva fehlt die Form mit der 2. Velarpalatalisierung, es bestehen nur *sekolike* ~ *sekalike*. Ein anderer Fall mit erhaltener 2. Velarpalatalisierung im Plural ist in Montemitro *vuc* < **vuci* zu *vuk* 'Wolf'. In diesem Fall kennt der Dialekt von Acquaviva ebenfalls einen Pluralstamm auf -c, allerdings mit Eingliederung in das normale Pluralparadigma, also *vuca* neben unpalatalisiertem *vuka*. Auch zu *oko* 'Auge' zeigt Montemitro eine palatalisierte Form im NOM.PL, oč, in Acquaviva wieder integriert als *oča*, allerdings mit Rückbildung eines Singulars oč NOM.SG. neben *ok*.

Die Form *nak* (s15) ist ungewöhnlich. Normalerweise lautet sie auf Vokal aus, wie in den anderen Dialekten auch, also *nako* (AC, SF mit Akanje *naka*) 'so'; vgl. auch *kako* (2.17 s13) 'wie' bzw. *kaka* für AC (1.2 s4) und SF (3.1 s14).

Die klitische Form *te* 3PL zu *tit* 'wollen' in *te ga vazet* (s19), *te mi hi... ukrest* 'sie werden sie mir stehlen' (2.3 s5) ist typisch für Montemitro. In Acquaviva ist sie sehr selten und wird fast immer durch regularisiertes *čaju* ersetzt. In beiden Dialekten ist die Vollform *hoču* 3PL; s. für Montemitro *hoču premj* (2.2 s36).

2.13 Wie man selbst Limoncello macht

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 **Dunque |limoncello| se čini:**

Dunque il *limoncello* si fa (così):

'*dungwe limon'dzello se= tʃin-i*:

well ===== REFL make-PRS.3SG

Well, limoncello is made (like this):

s2 **Se hoču dva kila limuni, limone... one limone ke nisu tratane, nimaju jima medicinale.**

Ci vogliono due chili di *limoni, limoni* ... quei *limoni che* non sono *trattati*, non devono avere *medicinali*.

se= 'xotʃ-u 'dwa 'ki:l-a lĩmũn-i lĩmũn-e

REFL want.PRS-3PL two.M kilogram-GEN.SG.M lemon-GEN.PL.M lemon-NOM.PL.M

on-e *limú:n-e* *ke ní-s-u* *tratá:n-e*
 DEM.DIST-NOM.PL lemon-NOM.NOM.PL.M REL NEG-be.PRS-3PL treat.PFV-PTCP.PASS-NOM.PL

'ni:-m-a-ju 'jima *meditʃi'na:l-e*

NEG-must-PRS-3PL have.INF medicine-ACC.PL.M

You need two kilos of lemons, lemons... those lemons that are not treated,
 they mustn't have any preservatives on them.

- s3 [Du...] Dva kila limuni, na litrij alkola e |settecento grammi di zucchero|.

Due chili di *limoni*, un *litro* di *alcohol* e settecento grammi di zucchero*.

'dwa 'ki:l-a *límun-i* *n-a=* 'litrij 'alkol-a
 two.M kilogram-GEN.SG.M lemon-GEN.PL.M ART.INDF-NOM.SG.M liter.NOM.SG.M alcohol-GEN.SG.M

e *sette'tʃendo 'grami di 'tsukkero*

and =====

Two kilos of lemons, one litre of alcohol and 700 grams of sugar.

- s4 Maš vaze |solo la parte gialla| do limuni,

Devi prendere *solo la parte gialla* dei *limoni*,

m-a-ʃ= váze 'so:lo la 'parte 'dʒalə do *límun-i*

must-PRS-2SG take.PFV.INF ===== of lemon-GEN.PL.M

You must only take the yellow part of the lemons,

- s5 nimaš vrč ono bilo, si nò pa će do žuko.

non devi mettere quello bianco, *se no* poi verrà amaro.

'ni:-m-a-ʃ 'vr-tʃ on-o 'bi:l-o

NEG-must-PRS-2SG put.PFV-INF DEM.DIST-ACC.SG.N white-ACC.SG.N

si nò pa tʃ-e= 'do 'žuko

if not then will.PRS-3SG come.PFV.INF bitter.NOM.SG.N

AUX.FUT(1) FUT(1)

you must not put in the white parts, or else it will come out bitter then.

- s6 Ka si funila skorča sekoliko, ove dva kila, vržeš na jena |barattole da litro, pur da litro e mezzo|.

Quando hai finito di sbucciare tutto, questi due *chili*, (li) metti in un *barattolo da litro, pure di un litro e mezzo*.

ka s-i= 'funi-l-a skórtʃa sekolí:k-o

when be.PRS-2SG finish.PFV-PTCP-SG.F peel.PFV.INF all-ACC.SG.N

ov-e 'dwa 'ki:l-a 'vrʒ-e-ʃ

DEM.PROX-ACC.PL two.M kilogram-GEN.SG.M put.PFV-PRS-2SG

naj-en-a *ba'ratole da 'litro 'pur da 'litro e 'medzo*

on ART.INDF-ACC.SG.M =====

When you are finished peeling everything off, these two kilos, you put (them) into
 a container of one litre, even of one and a half litres.

- s7 E pa vržeš alkohol.

E poi metti l'*alcohol*.

e 'pa 'vrʒ-e-ʃ 'alkol

and then put.PFV-PRS-2SG alcohol.ACC.SG.M

And then you put the alcohol in.

- s8 Ovi alkohol ma stat: more stat kvinič juorn, more sta vind, koko hoš.

Questo *alcohol* deve stare: può stare *quindici giorni*, può stare *venti*, quanto vuoi.

ov-i 'alkol m-a= 'sta-t mor-e= 'sta-t 'kwiniʃ'jworn

DEM.PROX-NOM.SG.M alcohol.NOM.SG.M must-PRS.3SG stay-INF can-PRS.3SG stay-INF fifteen day

'mor-e 'sta 'vind kóko 'xo-f

can-PRS.3SG stay-INF twenty how.many want.PRS-2SG

This alcohol must stay inside: it can be left there for 15 days, it can be left for 20, as many as you want.

s9 **Veče stoji, veče kjaipiva adur do limuni.**

Più sta più *prende* il *profumo* dei *limoni*.

'vetʃe stój-i: 'vetʃe cáp-i:v-a ádur do límuni-i

more stay-PRS.3SG more seize-IPFV-PRS.3SG odour.ACC.SG.M of lemon-GEN.PL.M

The more it stays inside, the more it takes on the aroma of the lemons.

s10 **Dòp-ke su sprol ove kvinič, vind juorn,**

Dopo che sono passati questi *quindici*, *venti giorni*,

'dápke s-u= 'spro-l óv-e 'kwinitʃ 'vind 'jworn

after be.PRS-3PL pass.PFV-PTCP.PL DEM.PROX-NOM.PL fifteen twenty day

AUX.PRF(1) PRF(1)

After these 15, 20 days have passed,

s11 **pa maš vaze na litrij ji-po vode,**

poi devi prendere un *litro* e mezzo d'acqua,

'pa m-a-f= váze: n-a= 'litrij 'jipo vód-e:

then must-PRS-2SG take.PFV-INF ART.INDF-ACC.SG.M litre.ACC.SG.M and.half water-GEN.SG.F

you have to then take one and a half litres of water,

s12 **maš vrč varit s onimi sètičjend gram cukra.**

devi mettere a bollire con quei *settecento grammi* di *zucchero*.

m-a-f= 'vr-tʃ vári-t s ón-imi sèti'tʃjend 'gram 'tsukr-a

must-PRS-2SG put.PFV-INF cook-IPFV-INF with DEM.DIST-INS.PL seven.hundred gram sugar-GEN.SG.M

(you) have to cook it with those 700 grams of sugar.

s13 **Ka je se skvalja cukar,**

Quando si è *sciolto* lo *zucchero*,

ka je= se= skwáʎa 'tsukar

when be.PRS.3SG REFL melt.PFV.PTCP.SG.M sugar.NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

When the sugar has dissolved,

s14 **ke se shladi, maš mukat alkol ume ove vode o vodu ume alkola, je lu-štes.**

che si raffredda, devi *versare* l'*alcohol* in mezzo a quest'acqua

o l'acqua in mezzo all'*alcohol*, è *lo stesso*.

ke se= 's-xlad-i m-a-f= múka-t 'alkol

COMP REFL PFV-cool-PRS.3SG must-PRS-2SG pour.PFV-INF alcohol.ACC.SG.M

ume ov-e vód-e:

among DEM.PROX-GEN.SG.F water-GEN.SG.F

o vó:d-u ume 'alkol-a je lu'štes

or water-ACC.SG.F among alcohol-GEN.SG.M be.PRS.3SG the.same

and it cools down, you have to pour the alcohol into this water,

or the water into the alcohol, it's the same.

s15 **Pa maš fildrat,**

Poi devi *filtrare*,

'pa m-a-f= fíldra-t

then must-PRS-2SG filter.PFV-INF

Then you have to filter,

s16 **maš odja one skorče, maš fildra na jena kanavač lipo...**

devi togliere quelle *bucce*, devi *filtrare* in un *canovaccio* ben...

m-a-f= ódja on-e 'skortf-e
 must-PRS-2SG remove.PFV.INF DEM.DIST-ACC.PL skin-ACC.PL.F

m-a-f= fildra najen-a kana'vatf 'lipo:
 must-PRS-2SG filter.PFV.INF on ART.INDF-ACC.SG.M canvas.ACC.SG.M nicely
 you have to remove those skins, you have to filter with a linen cloth, a nice...

s17 **lipo kjuzi, ke nima donit one skorčice, nišče, ma bit fino.**

ben *fitto*, *perché* non deve portare quelle piccole *bucce*, niente, deve essere *sottile*.

'lipo: 'cu:z-i ke 'ni: m-a dóni: t
 nicely tight-ACC.SG.M because NEG-must-PRS.3SG bring.PFV.INF

on-e skórtfít-e 'ništje m-a= 'bi 'fin-o
 DEM.DIST-ACC.PL skin.fragment-ACC.PL.F nothing must-PRS.3SG be.INF fine-NOM.SG.N
 a nice closely meshed one, because it mustn't let these little pieces of rind
 through, nothing, it has to be fine.

s18 **Pa moreš pit pur subito,**

Poi puoi bere *pure subito*,

'pa 'mor-e-f 'pi-t 'pur 'subito
 then can-PRS-2SG drink.IPFV-INF also immediately
 Then you can also drink it right away,

s19 **more stat koko vrimena hoš:**

può stare quanto tempo vuoi:

'mor-e 'sta-t kóko 'vrime-a 'xo-f
 can-PRS.3SG stay-INF how.much time-GEN.SG.M want.PRS-2SG
 it can keep, as long as you want:

s20 **oni se ne šteti.**

quello non si guasta.

ón-i: se= 'ne =šteti
 DEM.DIST-NOM.SG.M REFL NEG spoil.PFV-PRS.3SG
 it doesn't spoil.

Inhalt: Hier beschreibt die Sprecherin das Rezept, nach dem sie Zitronenlikör (Limoncello) herstellt. Man braucht zwei Kilo unbehandelte Zitronen, einen Liter Alkohol und 700 Gramm Zucker. Von den Zitronen darf man nur den gelben Teil nehmen, nicht das Weiße, sonst wird es bitter. Wenn man die zwei Kilo abgeschält hat, gibt man sie in einen Behälter von einem oder eineinhalb Litern Inhalt und gießt den Alkohol hinein. Der kann 15 oder 20 Tage drinbleiben. Je länger er bleibt, um so mehr nimmt er das Aroma der Zitronen an. Nachdem diese 15-20 Tage vergangen sind, nimmt man eineinhalb Liter Wasser und kocht es mit den 700 Gramm Zucker auf. Wenn sich der Zucker aufgelöst hat und es abgekühlt ist, rührt man den Alkohol in das Wasser oder umgekehrt. Dann muß man die Schalen mit einem Leinentuch abfiltern, das sehr fein ist, denn da dürfen auch die kleinen Stückchen nicht durch. Dann kann man ihn gleich trinken, oder er kann solange stehenbleiben wie man will, denn er verdirbt nicht.

Kommentar: Diese Gebrauchsanweisung enthält eine größere Zahl von Codeswitchings. Zum Teil sind sie durch die notwendige Verwendung größerer Zahlen be-

dingt, wie bei *settecendo grammi di zucchero* (s3), das dann mit *sètičjend gram cukra* (s12) in slavisierte Form wiederaufgenommen wird,¹²² z.T. aber auch ohne einen solchen Aufhänger, etwa bei dem eigentlich völlig problemlosen *sola la parte gialla* (s4), zumal die kontrastierende Warnung *nimaš vrč ono bilo* (s5) dann ja gleich wieder moliseslavisch abgefaßt ist. Es ist zu bemerken, daß es sich in allen diesen Fällen lediglich um fremdsprachliche Einsprengsel handelt, ein wirklicher Wechsel der Sprache findet nicht statt. Auf solche mischsprachlichen Verhältnisse trifft man im Moliseslavischen immer wieder, wenn die Thematik einer Erzählung nicht zum Alltag gehört, und das ist eben schon bei einem berichteten Rezept der Fall, denn normalerweise macht man einfach vor, wie es geht.

In *nimaju jima* (s2) ‘sie dürfen nicht haben’ sieht man nebeneinander die beiden Bedeutungen von *jimat*, die kontaktinduzierte Bedeutung ‘müssen’ (hier negiert, deutsch ‘nicht dürfen’) und die ererbte slavische ‘haben’.

In s5 findet sich *ono bilo* ‘das Weiße’, ein substantiviertes Adjektiv mit der erwarteten neutrischen Kongruenz. Es sei noch einmal betont, daß Neutra nur aus dem Bereich der Substantivierungen kommen, alle ursprünglichen neutrischen Substantive hingegen haben bekanntlich das Genus gewechselt, in Montemitro, anders als in Acquaviva, ausschließlich zu maskulin. Das neutrische Adjektiv *žuko* bezieht sich nicht direkt auf *bilo*, sondern es handelt sich um eine unpersönliche Aussage ‘es wird bitter herausgekommen’.

Das Perfekt *si funila* in s6 gehört zum Infinitiv *funit* ‘beenden’, der sich von der in Acquaviva üblichen Form *furnit* (kontrahiert *furt*), vgl. etwa *si furnija* (1.6 s29) ‘du hast beendet’, durch das Fehlen des *-r-* unterscheidet. Hier wird eine Alternation übertragen, wie sie sich schon aus dem Vergleich molisanischer Dialekte ergibt, mit den Formen *fəni* bzw. *fərnì* ‘beenden’ (GIAMMARCO 1969–1979: 783, 789). San Felice geht mit Montemitro, vgl. etwa *je sa funila napit* (3.12 s15) ‘hat aufgehört zu trinken’.

In der Bildung *ji-po* (s11) als Zusatz zu einer Zahl aber auch etwa in *podne ji-po* (2.14 s11) ‘halb eins’, wörtl. „Mittag und ein halb“, dann gleich mit einem synonymen Lehnwort wiederholt als *podne e mèdz*, ist der letzte Rest der ehemaligen Konjunktion *i* ‘und’ zu sehen, die sonst durch eine ganze Reihe anderer Konjunktionen verdrängt worden ist, nämlich durch *eš* (MM) bzw. *oš ~ aš* (AC und SF) und *tr, a*, insbesondere aber durch das sehr häufige Lehnwort *e*.

2.14 Brot und Pizza

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 Nak se činila sinoč:

Così ho fatto ieri sera:

'nak s-e= tʃini-l-a 'sinotʃ

so.DIST be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F last.night

AUX.PR(1) PRF(1)

This is how I made it yesterday evening:

¹²² In der Verbindung *kvinič juorn* (s8) handelt es sich nicht um Codeswitching, obwohl beide Wörter molisanischer Herkunft sind, sondern um eine regulär gebrauchte Entlehnung. Das Lehnwort *kvinič* ‘fünfzehn’ hat systematisch zwei Rektionen, die molisanische mit indeklinablem *juorn* und die slavisches mit dem GEN.PL *dan ~ dani*; vgl. BREU (2015).

s2 se pola promisi kvas

sono andata a impastare il lievito

s-e= 'po-l-a pro-mísi 'kwa:s

be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F PFV-knead.INF leaven.ACC.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

I went to mix the leaven,

s3 e se ga ostala, nočas [je...] je se kisa

e l'ho lasciato, stanotte ha lievitato

e s-e= ga= ósta-l-a nótfas je= se= kisa

and be.PRS-1SG he.ACC leave.PFV-PTCP-SG.F tonight be.PRS.3SG REFL ferment.PTCP.SG.M

AUX.PRF(3) PRF(3)

AUX.PRF(4) PRF(4)

and I left it there, tonight it fermented,

s4 e seatra, biše li-sèt,

e questa mattina, erano *le sette*,

e seá:tra 'bi-f-e li'set

and this.morning be-IPRF-3SG at.seven

and this morning, it was at seven,

s5 se pola dol,

sono andata giù,

s-e= 'po-l-a 'dol

be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F down

AUX.PRF(5) PRF(5)

I went downstairs,

s6 se zamisila kruh.

ho impastato il pane.

s-e= za-mísi-l-a 'kruh

be.PRS-1SG PFV-knead-PTCP-SG.F bread.ACC.SG.M

AUX.PRF(6) PRF(6)

I kneaded the bread.

s7 [zb...] Ja jimam mbaštatriču pèrò,

Io ho l'*impastatrice però*,

'ja jim-a-m mbaštátri:tf-u pɛ'ro

I.NOM have-PRS-1SG kneading.machine-ACC.SG.F however

But I have a kneading machine,

s8 ke, si mahu čini na rukami, ne bi mogla misit več.

perché, se dovessi fare a mano, non potrei impastare più.

ke sím-ax-u= tšíni na rúk-ami 'ne bi= 'mog-l-a mísi-t 'vetʃ

because if must-IPRF-1SG make.INF on hand-INS.PL.F NEG COND.1SG can-PTCP-SG.F knead.IPFV-INF more

IRR(1)

AUX.COND(1) COND(1)

because if I'd have to do it with my hands, I would no longer
be able to knead.

s9 Se zamisila kruh,

Ho impastato il pane,

s-e= za-mísi-l-a 'kruh

be.PRS-1SG PFV-knead-PTCP-SG.F bread.ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

I kneaded the bread,

- s10 **pa se si sribila čipule, se si preparala tikvu, se preparala pamidor, ke se čila pa kreše s pamidorem, s tikvom, s patanami.**

poi mi sono pulita le *cipolle*, mi sono *preparata* la zucca, ho *preparato* il *pomodoro*, *perché* poi ho fatto la *pizza* col *pomodoro*, con la zucca, con le *patate*.

'pa s-e= si= s-tríbi-l-a tšípul-e
then be.PRS-1SG REFL.DAT PFV-peel-PTCP-SG.F onion-ACC.PL.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

s-e= si= prepára-l-a 'tikw-u
be.PRS-1SG REFL.DAT prepare.PFV-PTCP-SG.F pumpkin-ACC.SG.F
AUX.PRF(3) PRF(3)

s-e= prepára-l-a pami'dor ke s-e= tšíni-l-a
be.PRS-1SG prepare.PFV-PTCP-SG.F tomato-ACC.SG.M because be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F
AUX.PRF(4) PRF(4) AUX.PRF(5) PRF(5)

'pa 'kref-e s pami'dor-em s 'tikw-om s páta:n-ami
then pizza-ACC.SG.F with tomato-INS.SG.M with pumpkin-INS.SG.F with potato-INS.PL.F
then I peeled the onions, I prepared the pumpkin (= zucchini), prepared the tomatoes,
because then I made the pizza with tomatoes, with pumpkin, with potatoes.

- s11 **E biše podne ji-po, podne e mèdz,**

Ed era mezzogiorno e mezzo, mezzogiorno *e mezzo*,

e 'bi-f-e pódne: jipo pódne: e 'medz
and be-IPRF-3SG at.noon and.a.half at.noon and half
And it was half past twelve, half past twelve,

- s12 **se pola škanat, se činila panele,**

sono andata a *dividere* (la pasta), ho fatto le *pagnotte*,

s-e= 'po-l-a škána-t s-e= tšíni-l-a pánel-e
be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F divide.PFV-INF be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F loaf-ACC.PL.M
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

I went to split (the dough), I made the loaves,

- s13 **se vrla u paljolic, sparete lipo bile u paljolic.**

(le) ho messe nei *cestini*, (con) i *tovaglioli* ben bianchi nei *cestini*.

s-e= 'vr-l-a u pačólits-e
be.PRS-1SG put.PFV-PTCP-SG.F in little.basket-ACC.PL.F
AUX.PRF(3) PRF(3)

spáret-e 'lipo 'bi:l-e u pačólits-e
cloth-ACC.PL.F nicely white-ACC.PL in little.basket-ACC.PL.F

I lay (them) in the little baskets, nice white cloths in the little baskets.

- s14 **Se činila diječ kreš (s) saldžičom, s čipulom, s pamidorem, s patanami e s tikvom.**

Ho fatto *dieci pizze* con la *salsiccia*, con la *cipolla*, col *pomodoro*,
con le *patate e* con la zucca.

s-e= tšíni-l-a 'dijet'kreš saldžitf-om s tšípul-om
be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F ten pizza.GEN.PL.F sausage-INS.SG.F with onion-INS.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

s pami'dor-em s páta:n-ami e s 'tikw-om
with tomato-INS.SG.M with potato-INS.PL.F and with pumpkin-INS.SG.F

I made ten pizzas with onions, with tomatoes, with
potatoes and with pumpkin.

- s15 **Pa se pecla peč e, ka je riva peč,**

Poi ho acceso il forno *e*, quando il forno è *venuto* (= stato pronto),

'pa s-e= 'pets-l-a 'pertʃ e
 then be.PRS-1SG kindle.PFV-PTCP-SG.F oven.ACC.SG.M and
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ka je= ríva 'pertʃ
 when be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M oven.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

Then I kindled the oven, and, when the oven came (= was hot),

s16 **verso li... li-tre, se mburnala kreše.**

verso le... le tre, ho *informato* le *pizze*.

'verso li: li'tre: s-e= mbúrna-l-a 'kreʃ-e
 around PTL at.three be.PRS-1SG put.in.the.oven.PFV-PTCP-SG.F pizza-ACC.PL.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

around... at three, I put the pizzas in the oven.

s17 **Pa, li-tre e mèdz, se mburnala kruh.**

Poi, *alle tre e mezza*, ho *informato* il pane.

'pa li'tre e 'mèdz s-e= mbúrna-l-a 'krux
 then at.three and half be.PRS-1SG put.in.the.oven.PFV-PTCP-SG.F bread.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then, at half past three, I put the bread in the oven.

s18 **E sa, kruh, mam ga ramaj po jiznit.**

E ora, il pane, *ormai* devo andare a tirarlo fuori (= sfornarlo).

e 'sa 'krux m-a-m= ga= ra'maj'po jízni:t
 and now bread.ACC.SG.M must-PRS-1SG he.ACC now go.PFV.INF pull.out.PFV-INF
 And now, the bread, now I have to go take it out.

s19 **E je prola jurnata.**

Ed è passata la *giornata*.

e je= 'pro-l-a júrnat-a
 and be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F day-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And the day has passed.

Inhalt: Die Sprecherin erzählt den Ablauf des aktuellen Tages mit der Herstellung von Brot und Pizza, beginnend mit dem Anmischen des Sauerteigs am Vorabend, den sie dann über Nacht zum Aufgehen stehenließ. Am Tag der Aufnahme ging sie um 7 Uhr in den Keller hinunter, wo der Backofen steht und knetete den Teig, allerdings mit der Knetmaschine, da sie es manuell nicht mehr schafft. Sie schälte die Zwiebeln, bereitete Zucchini und Tomaten vor. Mit diesen Zutaten und Kartoffeln machte sie dann die Pizza. Um halb eins teilte sie den Teig in einzelne Wecken auf und gab sie bedeckt mit weißen Tüchern in die Körbchen (zum weiteren Gehen). Sie machte 10 Pizzen, wobei sie jetzt auch noch Salami unter den Zutaten anführt. Dann zündete sie den Backofen (im gemauerten Kamin) an, und als der Ofen gegen drei Uhr (nachmittags) die nötige Temperatur erreicht hatte, schob sie die Pizzen hinein. Um halb vier kam dann das Brot rein, das sie jetzt (zum Zeitpunkt der Tonaufnahme) rausnehmen müsse. Und so sei ihr Tag vergangen.

Kommentar: Man beachte in s10 das Nebeneinander der Massennomina wie *pamidor* 'Tomate(n)', *tikvu* 'Kürbis(se)', *Zucchini*, *s tikvom*, 'mit Kürbis(sen)' und der Individuativa *čipule* 'Zwiebeln' und *s patanami* 'mit Kartoffeln'.

Da es sich um einen episodisch abgefaßten Bericht handelt, der im Prinzip aus einer einzigen Handlungskette besteht, dominiert im Text das (pf.) Perfekt.

2.15 Die Rentierjacke

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Maria Romagnoli (*1936, weiblich)

s1 Ovi biše... ovi je bija na fat istina.

Questo era... questo è stato un *fatto* vero.

óv-i 'bi-f-e óv-i je= 'bi-ja
 DEM.PROX-NOM.SG.M be-IPRF-3SG DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG be-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

n-a= 'fat 'istina
 ART.INDF-NOM.SG.M story.NOM.SG.M true

That was... that was a true story.

s2 Alora [jena di...] jena divojka je ba umbrala,

Allora ... una ragazza era morta,

a'lorajen-a d'vojk-a je= ba= 'umbra-l-a
 then ART.INDF-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F be.PRS.3SG PTL die.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

Back then... a girl had died,

s3 pèrò ovi dičalj nenadaše.

però questo giovane non (lo) sapeva.

pɛ'ro'ov-i d'čja:ɫ ne-nád-aʃ-e
 but DEM.PROX-NOM.SG.M boy.NOM.SG.M NEG-know-IPRF-3SG
 but this boy didn't know (that).

s4 Nu večeru je pošā u diskotek, [alla sala da ballo],

Una sera andò in *discoteca, alla sala da ballo*,

n-u= 'vetʃer-u je= pój-a
 INDF-ACC.SG.F evening-ACC.SG.F be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

u disko'te:k ala 'sala da 'ballo
 in dance.club.DAT.SG.F === == =====

One evening he went to the disco, to the dance hall,

s5 e je vidija jenu lipu divojku.

e vide una bella ragazza.

e je= 'vidi-ja jen-u 'li:p-u d'vojk-u
 and be.PRS.3SG see-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.F nice-ACC.SG.F girl-ACC.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

and saw a beautiful girl.

s6 Je se namura do nje.

Si *innamorò* di lei.

je= se= namúra do'ne:
 be.PRS.3SG REFL fall.in.love.PFV.PTCP.SG.M of she.GEN
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He fell in love with her.

s7 Je počēja jigra š njom, jigrat, jigrat.

Cominciò a ballare con lei, ballare, ballare.

je= 'potʃe-ja jǐgra ʃ 'no:m jǐgra-t jǐgra-t
 be.PRS.3SG begin.PFV-PTCP.SG.M dance.INF with she.INS dance-INF dance-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He started to dance with her, to dance, to dance.

s8 Je jǐgra semaj š njom,

Ballò *sempre* con lei,

je= jǐgra sémajʃ 'no:m
 be.PRS.3SG dance.PTCP.SG.M always with she.INS
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He always danced with her,

s9 ke mu biše čuda draga.

perché gli piaceva molto.

ke mu= 'bi-ʃ-e 'tʃuda 'dra:g-a
 because he.DAT be-IPRF-3SG much dear-NOM.SG.F
 because he liked her a lot.

s10 Ova, pri ke je zvonilo |mezzanotte|, je rekla: «Ja mam s' ga pokj!»

Questa, prima *che* suonasse *mezzanotte*, disse: “Io me ne devo andare!”

óv-a: 'pri-ke je= zwóni-l-o medza'note
 DEM.PROX-NOM.SG.F before-COMP be.PRS.3SG ring-PTCP-SG.N =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'rek-l-a 'ja m-a-m= z= ga= 'po:-c
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM must-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 She said, before it chimed midnight: “I have to go!”

s11 Ovi je reka: «Ma sa aje maš s' ga po? Ma sa stojimo nako dobro ode skupa, jigramo, se devertimo».

Questi disse: “*Ma* ora perché te ne devi andare? *Ma* ora stiamo così bene qui insieme, balliamo, ci *divertiamo*”.

óv-i: je= 'rek-a
 DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'ma'sa a'je m-a-ʃ= z= ga= 'po:
 but now why must-PRS-2SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF

'ma'sa stoj-ʃi-mo ná:ko dóbro ó:de 'skupa 'jigr-a-mo se= dévert-i-mo
 but now stay-PRS-1PL so.DIST well here together dance-PRS-1PL REFL amuse-PRS-1PL

He said: “But, why do you have to go? But, we feel so good here together, we’re dancing, we’re enjoying ourselves”.

s12 «Nò, nò, nò, ja mam s' ga po, mam s' ga po, mam s' ga po!» Je s' ga ušla.

“*No, no, no*, io me ne devo andare, me ne devo andare, me ne devo andare!” Fuggì.

nə nə nə 'ja: m-a-m= z= ga= 'po:
 not not not I.NOM must-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF

m-a-m= z= ga= 'po: m-a-m= z= ga= 'po:
 must-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF must-PRS-1SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF

je= z= ga= 'uʃ-l-a
 be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN leave.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“No, no, no, I have to go, I have to go, I have to go!” She ran away.

s13 Ovi [je...] je uša za njom,

Questi... corse dietro di lei,

óv-i: je= úf-a zá =no:m
 DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG run.away.PFV-PTCP.SG.M after she.INS
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He... ran after her,

- s14 e jésu... je jizaša vane, dič: «Ma čekaj! Ke ja, ču te ja kumbanja s maginom! Čekaj, čekaj!»

e sono... è uscito fuori, *dice*: “*Ma* aspetta! *Perché* io, ti *accompagnerò* io con la *macchina*! Aspetta, aspetta!”

e jés-u je jízaš-a vá:ne 'dič ma'tjek-aj
 and be.PRS-3PL be.PRS.3SG exit.PFV-PTCP.SG.M out QUOT but wait-IMP.2SG
 AUX.PRF(2) PRF(2)

ke 'ja: tj-u= te= 'ja: kumbá:na s 'ma:gin-om
 because I.NOM will.PRS-1SG you.SG.ACC I.NOM take.PFV-INF with car-INS.SG.F
 AUX.FUT(1) FUT(1)

'tjek-aj 'tjek-aj
 wait-IMP.2SG wait-IMP.2SG

and they... he went outside, he said: “But wait! Because I, I will accompany you with the car! Wait, wait!”

- s15 Pur daždaše: nak, no malico.

Pioveva *anche*: così, un po’.

'ε 'pur dážd-a:š-e 'nak n-o= 'malits-o
 INTERJ also rain-IPRF-3SG so.DIST ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 It was also raining: like this, a little.

- s16 Je si odja on džaku, jimaše džaku |de renna|,

Si tolse lui la *giacca*, aveva la *giacca di renna*,

je= si= ódja 'o:n 'džak-u
 be.PRS.3SG REFL.DAT take.off.PTCP.SG.M he.NOM jacket-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'jim-aš-e 'džak-u de 'renna
 have-IPRF-3SG jacket-ACC.SG.F == =====

He took off his jacket, he had a reindeer jacket,

- s17 Je vrga njoj na pleča, ke ona biše zmanikana,

(la) mise a lei sulle spalle, *perché* lei era senza *maniche* (= scollata),

je= 'vrg-a 'noj 'na=pletj-a
 be.PRS.3SG put.PFV-PTCP.SG.M she.DAT on shoulder-ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

ke ó:na 'bi-š-e zmanika:n-a
 because she.NOM be-IPRF-3SG sleeveless-NOM.SG.F

put (it) around her shoulders because she was sleeveless,

- s18 |con la|... s haljom |da ballo, di sera|, sendza rukavi.

con la... con la gonna (= vestito) *da ballo, da sera, senza* maniche.

'kon la s 'xaš-om da 'ballo di 'se:ra 'sendza rúka:r-v-i
 ==== == with dress-INS.SG.F == ===== without sleeve-GEN.PL.M
 with the... with the dress for dancing, the evening dress,
 without sleeves.

- s19 Je joj vrga ovu džaku |de rena|.

Le mise questa *giacca di renna*.

je= jɔj= 'vrg-a ov-u 'dʒak-u de 'rena
 be.PRS.3SG she.DAT put.PFV-PTCP.SG.M DEM.PROX-ACC.SG.F jacket-ACC.SG.F == =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He put this reindeer jacket around her.

s20 **Su pol u magin.**

Andarono nella *macchina*.

s-u= 'po-l u 'magin
 be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL in car.DAT.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 They got into the car.

s21 **Je mu rekla ona di abitaše, je mu kaživala put, sekoliko, su rival di ona jimaše hižu,**

Lei gli disse dove *abitava*, gli indicò la strada, tutto, *arrivarono* dove lei aveva la casa,

je= mu= 'rek-l-a ó:na di abít-a:ʃ-e
 be.PRS.3SG he.DAT say.PFV-PTCP-SG.F she.NOM where live-IPRF-3SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= mu= kaʒ-íva-l-a 'put
 be.PRS.3SG he.DAT show-IPFV-PTCP-SG.F road.ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

sekolík-o s-u= ríva-l di óna 'jim-aʃ-e 'xiz-u
 all-ACC.SG.N be.PRS-3PL arrive.PFV-PTCP.PL where she.NOM have-IPRF-3SG house-ACC.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

She told him, where she lived, showed him the street, everything, they arrived there, where she had the house,

s22 **je rekla: «Ode [...] ode abitam ja».**

disse: “Qui [...] qui *abito* io”.

je= 'rek-l-a ó:de ó:de abít-a:ʃ-m 'ja:
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F here here live-PRS-1SG I.NOM
 AUX.PRF(4) PRF(4)
 she said: “Here [...] I live here”.

s23 **Je ferma maginu e se skinila.**

(Egli) *fermò* la *macchina e* (lei) scese.

je= fërma 'magin-u e se= 'skini-l-a
 be.PRS.3SG stop.PFV.PTCP.SG.M car-ACC.SG.F and REFL get.off.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) PRF(2)
 He stopped the car, and she got out.

s24 **[...] Je tvorila skandželu, je ulizla doma, je ulizla na vraca, on je gleda sekoliko: pur ke je ulizla doma.**

Aprì il *cancello*, entrò in casa, entrò nella porta, egli guardò tutto: *anche che* entrò a casa.

je= twóri-l-a skándžel-u je= úliz-l-a 'dom-a
 be.PRS.3SG open.PFV-PTCP-SG.F gate-ACC.SG.F be.PRS.3SG enter.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

je= úliz-l-a na vráts-a: 'on je= 'gleda
 be.PRS.3SG enter.PFV-PTCP-SG.F on door-ACC.PL.M he.NOM be.PRS.3SG look.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3) AUX.PRF(4) PRF(4)

sekolík-o 'pu:r ke je= úliz-l-a 'dom-a
 all-ACC.SG.N also COMP be.PRS.3SG enter.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(5) PRF(5)

She opened the gate of the entry way, went into the house, went through the door, he watched everything: that she went into the house, too.

s25 «È, buonanote!» – «Buonanote!»

“*Eh, buona notte*!” – “*Buona notte*!”

'ε bwəna'nəta bwəna'nəta

INTERJ good.night good.night

“Well, good night!” – “Good night!”

s26 Dič: «Pa džaku?» «[Vab...] Džaku, pa ču si ju do vaze!»

Dice: “Poi la *giacca*?” “La *giacca*, poi verrò a riprendermela!”

'diʧ 'pa 'dʒak-u

QUOT then jacket-ACC.SG.F

'dʒak-u 'pa tʃ-u= si= ju= 'do: váze:

jacket-ACC.SG.F then will.PRS-1SG REFL.DAT she.ACC come.PFV.INF take.PFV.INF

AUX.FUT(1)

FUT(1)

She said: “And the jacket?” “The jacket, I will come and get it then!”

s27 Je pendza: «Za ovu skuzu, ču oftaj do (ju) nakj, vit si morem ju rimorkjat, si... si me hoče».

Pensò: “Con questa *scusa*, verrò a trovar(la) di nuovo, a vedere *se* posso *rimorchiarla*, *se... se* mi vuole”.

je= péndza za ov-u 'skuz-u

be.PRS.3SG think.PTCP.SG.M for DEM.PROX-ACC.SG.F pretence-ACC.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

tʃ-u= óftaj 'do: 'na:c

will.PRS-1SG again come.PFV.INF find.PFV-INF

AUX.FUT(1)

FUT(1)

'vi-t si'mor-e-m ju= rimórca-t si si me= 'xotf-e

see-INF if can.PRS-1SG she.ACC pick.up.PFV-INF if if I.ACC want.PRS.3SG

He thought: “With this excuse I will look for (her) again, to see if I can pick her up, if... if she wants me”.

s28 E je poša doma.

E andò a casa.

e je= póš-a 'dom-a

and be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M home-GEN.SG.M

And he drove home.

s29 Je sprolo no malo dani, je reka, je pendza, je reka: «Sa mam si po vaze džaku, mam oftaj po di na divojka!»

Passarono un po' di giorni, disse, *pensò*, disse: “Ora devo andare a riprendermi la *giacca*, devo andare di nuovo da quella ragazza!”

je= 'spro-l-o n-o= 'mal-o dán-i:

be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.N ART.INDF-NOM.SG.N little-NOM.SG.N day-GEN.PL.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'rek-a je= péndza je= 'rek-a

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG think.PTCP.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

AUX.PRF(3) PRF(3)

AUX.PRF(4) PRF(4)

'sa m-a-m= si= 'po: váze 'dʒak-u

now must-PRS-1SG REFL.DAT go.PFV.INF take.PFV.INF jacket-ACC.SG.F

AUX.FUT.NEC(1)

FUT.NEC(1)

m-a-m= ópta:j 'po: di on-a dívojk-a

must-PRS-1SG again go.PFV.INF where DEM.DIST-NOM.SG.F girl-NOM.SG.F

AUX.FUT.NEC(2)

FUT.NEC(2)

A couple of days passed, he said, he thought, he said: “Now I will go get this jacket, I will drive to that girl again!”

s30 Je pošā nonde, trumba.

Andò là, *suona*.

je= pój-a nó:nde 'trumb-a
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M there ring-PRS.3SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He drove there, he rings.

s31 Trumba, trumba, se fačala mat.

Suona, *suona*, si *affacciò* la madre.

'trumb-a 'trumb-a se= fátja-l-a 'mat
 ring-PRS.3SG ring-PRS.3SG REFL show.PFV-PTCP-SG.F mother.NOM.SG.F
 PRF(3)

He rings, he rings, the mother appeared.

s32 Je rekla: «Ma ti što hoš?»

Disse: “*Ma* tu che cosa vuoi?”

je= 'rek-l-a ma'ti 'što 'xo-š
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F but you.SG.NOM what.ACC want.PRS-2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

She said: “What do you want?”

s33 Je reka: «Ma ja» je reka, «nečem nišče, se si doša vaze moju džaku, ke... ke se da...

Disse: “Ma io” disse, “non voglio niente, mi sono venuto a riprendere la mia *giacca, che... che* ho dato...”

je= 'rek-a 'ma'ja je= 'rek-a 'ne:-tj-e-m 'ništje
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but I.NOM be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M NEG-will-PRS-1SG nothing
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

s-e= si= dój-a váze 'moj-u 'džak-u
 be.PRS-1SG REFL.DAT come.PFV-PTCP.SG.M take.PFV-INF my-ACC.SG.F jacket-ACC.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

ke ke s-e= 'da:
 REL REL be.PRS-1SG give.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(4) PRF(4)

He said: “Well, I” he said, “I don’t want anything, I have come to get my jacket, the... the one I gave...”

s34 Ti imaš nu šceru... Se da tvojoj šcer onu talu večeru, ke smo igral, pa daždaše, pa se joj da moju džaku».

Tu hai una figlia... Ho dato a tua figlia quella *tale* sera, *che* (= quando) siamo andati a ballare, poi pioveva, poi le ho dato la mia *giacca*”.

'ti 'im-a-š n-u= 'štjer-u s-e= 'da
 you.SG.NOM have-PRS-2SG ART.INDF-ACC.SG.F daughter-ACC.SG.F be.PRS-1SG give.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

twój-ój 'štjer on-u 'tal-u 'vetjer-u
 your-DAT.SG.F daughter-DAT.SG.F DEM.DIST-ACC.SG.F such-ACC.SG.F evening-ACC.SG.F

ke s-mo= ígra-l 'pa dážd-a-š-e
 REL be.PRS-1PL dance-PTCP.PL then rain-IPRF-3SG
 AUX.PRF(2) PRF(2)

'pa s-e= joj= 'da mój-u 'džak-u
 then be.PRS-1SG she-DAT give.PFV.PTCP.SG.M my-ACC.SG.F jacket-ACC.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

You have a daughter... I gave (it) to your daughter on that evening, on which we danced, then it rained, so I gave her my jacket.

s35 «Moja ščera? È, ma moja ščera je umbrala!»

“Mia figlia? *Eh*, *ma* mia figlia è morta!”

mój-a 'ŋtʃer-a

my-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F

'ε ma mój-a 'ŋtʃer-a je= 'umbra-l-a

INTERJ but my-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F be.PRS.3SG die.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

“My daughter? Hm, but my daughter has died!”

s36 «Ma što je umbrala!» je reka on, «ma komu maš po re? Ma si ja se jigra š njom fina mèdzanota!»

“*Ma* che è morta!” disse lui, “*ma* a chi devi andare a dir(lo)? *Ma se* io ho ballato con lei *fino* a *mezzanotte*!”

'ma 'što je= 'umbra-l-a je= 'rek-a 'o:n

but what.NOM be.PRS.3SG die.PFV-PTCP-SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.M he.NOM

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

'ma kó:mu m-a-f= 'po 're

but who.DAT must-PRS-2SG go.PFV-INF say.PFV-INF

AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

'masi'ja s-e= jǐgra ʒ 'no:m 'fino mɛdza'nota

but if I.NOM be.PRS-1SG dance.PTCP.SG.M with she.INS until midnight

AUX.PRF(1) PRF(1)

“What, she died!” he said, “who will you go tell (that) to? As I danced with her until midnight!”

s37 Je rekla: «Moja ščera je umbrala!»

Disse: “Mia figlia è morta!”

je= 'rek-l-a mój-a 'ŋtʃer-a je= 'umbra-l-a

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F my-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F be.PRS.3SG die.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

AUX.PRF(2) PRF(2)

She said: “My daughter has died!”

s38 «Ma ne verjem! Ma ti mi govoreš nako ke ne hočeš [me...] ne hočeš ke ja mam do, joj do, di, di ona!»

“*Ma* non (ci) credo! *Ma* tu mi dici così *perché* non vuoi... non vuoi *che* io venga, le venga, da, da lei!”

'ma 'ne =verj-e-m 'ma 'ti mi= góvor-e-ŋ ná:ko

but NEG believe-PRS-1SG but you.SG.NOM I.DAT say.IPFV-PRS-2SG so.DIST

ke 'ne =xotf-e-ŋ 'ne =xotf-e-ŋ

because NEG want-PRS-2SG NEG want-PRS-2SG

ke 'ja m-a-m= 'do: joj= 'do: di di ó:na

COMP I.NOM must-PRS-1SG come.PFV-INF she.DAT come.PFV-INF where where she.NOM

AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

“But I don’t believe (that)! You are just telling me that because you don’t want... don’t want me to come, come to her, to, to her!”

s39 «Moja ščera je umbrala!»

“Mia figlia è morta!”

mój-a 'ŋtʃer-a je= 'umbra-l-a

my-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F be.PRS.3SG die.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

“My daughter has died!”

s40 Je reka: «Mangu si mi... neču verja, ne... ni sada ni maj!»

Disse: “*Nemmeno se* mi ... non (ci) crederò, non... né ora né *mai*!”

je= 'rek-a 'mangu si mi 'ne:tf-u vérja
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M not.even if I.DAT NEG-will.PRS-1SG believe
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ne ni 'sa:da ni 'maj
 NEG neither now nor never

He said: “Not even if you... I will not believe it, not... neither now nor ever!”

s41 Je rekla: «Znaš što š činit?»

Disse: “Sai che cosa farai?”

je= 'rek-l-a 'zn-a:š 'što š= tfíni-t
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F know-PRS-2SG what.ACC will.PRS.2SG make-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.FUT(1) FUT(1)

She said: “Do you know, what you are going to do?”

s42 Doj doma, hod vider, hod vider si je tvoja, tvoja džaka, hod vider!»

Vieni a casa, vieni a vedere, vieni a vedere *se* c'è la tua, la tua *giacca*, vieni a vederel!”

'doj 'dom-a 'xod 'vid-er 'xod 'vid-er
 come.PFV.IMP.2SG home-GEN.SG.M come.IPFV.IMP.2SG see-IMP.2SG come.IPFV.IMP.2SG see-IMP.2SG
 si je twój-a twój-a 'džak-a 'xod 'vid-er
 if be.PRS.3SG your-NOM.SG.F your-NOM.SG.F jacket-NOM.SG.F come.IPFV.IMP.2SG see-IMP.2SG
 Come into the house, come and look, come and look, if your, your jacket is here,
 come and look!”

s43 Je uliza doma, je ju gleda: nebiše nidir.

Entrò in casa, [la] guardò: non c'era da nessuna parte.

je= 'uliza 'dom-a je= ju= 'gleda
 be.PRS.3SG enter.PFV.PTCP.SG.M home-GEN.SG.M be.PRS.3SG she.ACC look.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

'ne=bi-f-e 'nidir
 NEG-be-IPRF-3SG nowhere

He went into the house, looked around: it was nowhere.

s44 Je reka: «Ma ja se joj da moju džaku |de renna|, ma sa more bit?»

Disse: “*Ma* io le ho dato la mia *giacca di renna*, *ma* ora può essere?”

je= 'rek-a 'ma'ja s-e= joj= 'da
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but I.NOM be.PRS-1SG she.DAT give.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

mój-u 'džak-u de 'renna 'ma'sa 'mor-e 'bi-t
 my-ACC.SG.F jacket-ACC.SG.F == ===== but now can-PRS.3SG be-INF

He said: “But I gave her my reindeer jacket, can that be?”

s45 Je rekla: «Činimo drugu stvaru! Nazanju... nazanju stvaru ke moremo činit za teb te čini verjat! Homo na kambisand!»

Disse: “Facciamo un'altra cosa! L'ultima... l'ultima cosa *che* possiamo fare per far[ti] credere a te! Andiamo al *cimitero*!”

je= 'rek-l-a tfín-i-mo 'drug-u 'stwar-u
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F make-IMP-1PL other-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

názanj-u názanj-u 'stwar-u ke 'mor-e-motfíni-t za 'teb
 last-ACC.SG.F last-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F REL can-PRS-1PL make-INF for you.SG.ACC

te= tʃíni vérja-t 'xo-mo na kambí'sand
 you.SG.ACC make.INF believe-INF go.IPFV.IMP-1PL on cemetery.ACC.SG.M
 She said: "Let's do something else! The last... the last thing that we can do
 to make you believe it! Let's drive to the graveyard!"

s46 È, su ujahal, je ujaha u magin

Eh, salirono, (egli) salì in *macchina*
 'ε s-u= újaxa-l je= újaxa 'u =magin
 INTERJ be.PRS-3PL mount.PFV-PTCP.PL be.PRS.3SG mount.PFV.PTCP.SG.M in car.DAT.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 Well, they got in, he got into the car,

s47 e je ga ponila zgora [fo...] kapele di biše ova ščera, di je ba ju zapretala.

e (lei) lo portò sulla *cappella* dove era questa figlia, dove l'aveva sepolta.
 e je= ga= póni-l-a 'zgora kápel-e
 and be.PRS.3SG he.ACC take.PFV-PTCP-SG.F on.top chapel-GEN.SG.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 di 'bi-f-e ov-a 'štjer-a
 where be-IPRF-3SG DEM.PROX-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F
 di je= ba= ju= 'za-preta-l-a
 where be.PRS.3SG PTL she.ACC PFV-bury-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 and she took him up to the chapel, where this daughter was, where she had buried her.

s48 E nonde biše jime, fotografije, oš biše džaketa |de rena| zgora... zgora kapele.

E lì c'era il nome, le *fotografie*, e c'era la *giacca di renna* sulla... sulla *cappella*.
 e nó:nde 'bi-f-e 'jime fotográfij-e
 and there be-IPRF-3SG name.NOM.SG.M picture-NOM.PL.F
 ož 'bi-f-e džáket-a de 'rena 'zgora zgora kápel-e
 and be-IPRF-3SG jacket-NOM.SG.F == on.top on.top chapel-GEN.SG.F
 And there was the name, the photographs, and there was the reindeer jacket on...
 on the chapel.

s49 Je rekla: «Sa verješ ke moja ščera je umbrala?»

Disse: "Ora credi *che* mia figlia è morta?"
 je= 'rek-l-a 'sa 'verj-e-š
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F now believe-PRS-2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 ke moj-a 'štjer-a je= 'umbra-l-a
 COMP my-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F be.PRS.3SG die.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 She said: "Now do you believe that my daughter died?"

s50 «Epur ja se jigra š njom fino mèdzanota!

«*Eppure* io ho ballato con lei *fino* a *mezzanotte*!
 e'pur 'ja: s-e= jígra š no:m 'fi:no mèdza'nota
 nevertheless I.NOM be.PRS-1SG dance.PTCP.SG.M with she.INS until midnight
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 "But still, I danced with her until midnight!"

s51 Pa je počela ke maša s' ga po, maša s' ga po, maša s' ga po! È!»

Poi ha cominciato *che* doveva andarsene, doveva andarsene, doveva andarsene! *Eh*!
 'pa je= 'potje-l-a ke m-aš-a= z= ga= 'po:
 then be.PRS.3SG begin.PFV-PTCP-SG.F COMP must-IPRF-3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

m-af-a= z= ga= 'po: m-af-a= z= ga= 'po: ε:
 must-IPRF-3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF must-IPRF-3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV.INF INTERJ
 Then she started, that she had to go, had to go, had to go! Imagine that!"

s52 **Ona, [lo spirito], je džiriva, je pur jigra a ona ne biše več.**

Quella, *lo spirito* (= l'anima), è andato in *giro*, ha ballato *pure* e quella non c'era più.

ón-a: lo 'spirito je= džír-iva
 DEM.DIST-NOM.SG.F == ===== be.PRS.3SG go.around-IPFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'pur:jígra: a ón-a: 'ne =bi-f-e 'vetf
 be.PRS.3SG also dance.PTCP.SG.M and DEM.DIST-NOM.SG.F NEG be-IPRF-3SG more
 AUX.PRF(2) PRF(2)

She, the ghost (= the spirit), walked around, it even danced, and she was no more.

Inhalt: Diese Geschichte mit abergläubischem Hintergrund wird in s1 als wirkliches Geschehnis präsentiert. Eine junge Frau war gestorben, aber der Mann in der Geschichte wußte das nicht. Eines Abends ging er in die Diskothek, den Ballsaal (wie die Sprecherin auf italienisch hinzufügt), und sah dort ein schönes Mädchen, in das er sich verliebte. Er begann mit der jungen Frau zu tanzen und tanzte nur mit ihr, denn er hatte sie sehr gern. Doch bevor es Mitternacht schlug, sagte sie, sie müsse jetzt gehen. Er fragte sie nach dem Grund, wo sie doch so schön tanzten und sich vergnügten. Sie bestand aber drauf und entfloh. Er rannte ihr nach und draußen angekommen soll er gesagt haben, sie möge warten, er würde sie mit dem Auto heimbringen. Es regnete auch ein bißchen. Deshalb zog er seine Jacke aus Rentierleder aus und legte sie ihr um die Schulter, da sie nur ein ärmelloses Ballkleid trug. Sie gingen zum Auto und als sie bei ihr zu Hause angekommen waren, hielt er an, und sie stieg aus. Sie öffnete das Tor, ging durch die Tür ins Haus. Er beobachtete alles, auch daß sie ins Haus ging. Sie sagten sich gute Nacht, und sie fragte ihn noch wegen der Jacke, die er aber später mal holen wollte, mit dem Hintergedanken, sie dadurch nochmal aufsuchen zu können, um vielleicht etwas mit ihr anzufangen (bzw. sie abzuschleppen, wie die Sprecherin sich ausdrückt), falls sie ihn mochte. Dann fuhr er heim.

Nach einigen Tagen kam ihm in den Sinn, daß er nun die Jacke holen und das Mädchen besuchen könnte (s29). Er fuhr also dort hin und läutete lange bis die Mutter herauskam und ihn fragte, was er wolle. Er sagte, er wolle nur seine Jacke abholen, die er an jenem Abend ihrer Tochter gegeben habe, als sie tanzten und sonst nichts. Die Mutter wunderte sich und teilte ihm mit, daß ihre Tochter gestorben sei. Er glaubte ihr nicht, da er doch bis Mitternacht mit dem Mädchen getanzt hatte. Sie bestand auf dem Tod ihrer Tochter, aber er hakte nach, da er glaubte, sie wolle ihn nur abwimmeln, weil sie nicht wollte, daß er zu ihrer Tochter ging. Als sie wiederholte, ihre Tochter sei gestorben, antwortete er, das würde er niemals glauben. Um ihn zu überzeugen, lud sie ihn ins Haus ein, damit er nach seiner Jacke schauen sollte. Er sah sich im Haus um, da war nichts. Er meinte, wie das sein könne, wo er ihr doch seine Rentierjacke gegeben habe. Um ihn zu überzeugen, kam ihr als letzter Einfall, ihn aufzufordern, gemeinsam mit ihr zum Friedhof zu fahren.

Sie stiegen ins Auto, und sie leitete ihn hinauf zu der Kapelle, wo ihre Tochter lag, wo sie sie beerdigt hatte (s46). Und dort war ihr Name und das Foto und auch die Rentierjacke auf der Kapelle (= dem gemauerten Grab). Sie meinte, ob er nun glaube, daß ihre Tochter gestorben sei. Er besteht nochmal darauf, daß er mit ihr

bis Mitternacht getanzt habe und sie dann dauernd wiederholte, daß sie wegmüsse. Der letzte Satz ist der Kommentar der Sprecherin, daß sie also als Geist umgegangen sei und sogar getanzt habe, aber nicht mehr existierte.

Kommentar: Obwohl es sich angeblich um eine wahre Geschichte handelt, weicht die Sprecherin gelegentlich vorsichtshalber auf die Quotativpartikel *dič* (s14, s26) aus, um darauf hinzuweisen, daß sie das alles nur vom Hörensagen her kennt.

Auch dieser Text weist relativ viele fremdsprachliche Einsprengsel auf und gibt sich dadurch als Nacherzählung eines italienischen Textes zu erkennen. So erklärt sich etwa auch die Passage *u diskotek, alla sala da ballo* (s4), denn es handelt sich um Einrichtungen, die es in Montemitro gar nicht gibt.

Die Form *istina* (s1) 'wahr' ist ein unveränderliches Adverb, das hier attributiv (aber unflektiert) gebraucht wird. In s8 zeigt *š njom*, daß sich in Montemitro die Präposition *s* an den folgenden Palatal als *š* assimiliert, anders als in Acquaviva, vgl. etwa *s njom* (1.8 s78); ebenso *š njimi* (2.20 s8) 'mit ihnen' MM vs. *s njime* (1.4 s24) 'mit ihm' AC.

Die Perfekte *su ujahal, je ujah* (s46) gehören zu dem Perfektivum tantum *ujahat*. In Acquaviva wird *ujahat* anders als in Montemitro nur für das Aufsitzen (und Losreiten) auf dem Pferd verwendet. Das Simplex *jahat* bedeutet in beiden Dialekten lediglich 'reiten'. In Acquaviva könnte es im Prinzip mit *ujahat* zu einem paarigen ISTA-Lexem mit agentiver Komponente zusammengefaßt werden. Damit hätte ein eventuelles Aspektpaar *jahat/ujahat* dieselbe aktionale Charakteristik wie das suppletive Lexem *hodit/pokj* 'gehen, fahren'.

Die ipf. Perfekte *je džiriva* und *je jigra* im abschließenden Satz s52 fassen das Geschehene zusammen. Sie verbinden Delimitativität mit der allgemein-faktischen Funktion der bloßen Nennung der Handlung, also zwei typische Funktionen dieser heterogenen Aspektkombination mit unmarkierter Imperfektivität im derivativen System und unmarkiertem Perfekt im morphosyntaktischen System (BREU 2005: 56–57).

2.16 Der Junge und die Koblode

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Bartolino (*1933, männlich)

s1 Ovo je bilo lu-činguantatre,

Questo è successo nel *cinquantatré*,

óv-o je= 'bi-l-o lu-tšij'gwanda'tre

DEM.PROX-NOM.SG.N be.PRS.3SG be-PTCP-SG.N at.fifty-three

AUX.PRF(1) PRF(1)

It was in the year 1953,

s2 ke smo ba kupil na largo do jenoga,

che avevamo comprato un *terreno* di uno,

ke s-mo= ba= kúpi-l

COMP be.PRS-1PL PTL buy.PFV-PTCP.PL

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

n-a= 'larg-o do jén-oga

ART.INDF-ACC.SG.M land-ACC.SG.M from one-GEN.SG.M

that we had bought land from someone,

s3 **e mahmo po Mundinegar čini štrmènd.**

e dovevamo andare a *Montenero* a fare l'*istrumento* (= atto notarile).

e m-ax-mo= 'po: mundtnegar tʃini str'mend
 and must-IPRF-1PL go.PFV-INF Montenero.ACC.SG.M make.INF notarial.act.ACC.SG.M
 and we had to go to Montenero in order to make the deed.

s4 **E smo ba ostal večer ke mèdzanōta mahmo hot.**

Ed eravamo rimasti (in accordo) la sera *che* a *mezzanotte* dovevamo avviarci.

e s-mo= ba= ósta-l 'vetʃer
 and be.PRS-1PL PTL remain.PFV-PTCP.PL evening
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

ke mèdza'nōta m-ax-mo= 'xo-t
 COMP at.midnight must-IPRF-1PL go.IPFV-INF
 AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

And we had agreed that evening that we would leave at midnight.

s5 **Ono, je rivalo [mèdzanote], je prola mèdzora, one ne gredahu!**

Quello, è *arrivata mezzanotte*, è passata *mezz'ora*, quelli non venivano!

ón-o je= ríva-l-o mèdza'nōte
 DEM.DIST-NOM.SG.N be.PRS.3SG arrive.PFV-PTCP-SG.N =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'pro-l-a mè'dzora ón-e ne= gréd-ax-u
 be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.F half.hour DEM.DIST-NOM.PL NEG come.IPFV-IPRF-3PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)

Well, midnight came, half an hour passed, they didn't come!

s6 **Je reka men otac: «Maš hi po zvat!»**

Disse a me il padre: "Devi andare a chiamarli!"

je= 'rek-a 'men ótats m-a-f= xi= 'po: 'zwa-t
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M I.DAT father.NOM.SG.M must-PRS-2SG they.ACC go.PFV-INF call-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Father said to me: "You have to go call them!"

s7 **E ja se poša hi zvat.**

E io sono andato a chiamarli.

e 'ja: s-e= póʃ-a xi= 'zwa-t
 and I.NOM be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M they.ACC call-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And I went to call them.

s8 **Se hi tucula e su mi rekl: «Sa gredemo!»**

Picchiai loro (alla porta) *e* mi dissero: "Ora veniamo!"

s-e= xi= tutsúla: e s-u= mi= 'rek-l
 be.PRS-1SG they.ACC knock.PFV.PTCP.SG.M and be.PRS-3PL I.DAT say.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

'sa gréd-e-mo
 now come.IPFV-PRS-1PL

I knocked at their door, and they told me: "We're coming soon!"

s9 **Ja se (se) vrinja e se proša napri butege Nikolina Mena.**

Io tornai *e* passai davanti alla *bottega* di *Nicolino Menna*.

'ja s-e= vřni-ja
 I.NOM be.PRS-1SG return.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

e s-e= próf-a: 'napri búte:g-e niko'lin-a 'mena
 and be.PRS-1SG pass.PFV-PTCP.SG.M in.front shop-GEN.SG.F Nicolino-GEN.SG.M Menna
 AUX.PRF(2) PRF(2)

I returned and passed by in front of Nicolino Menna's workshop.

- s10 **Ka se riva malo več gor, ke mahu pro zdola sutita,**
 Quando *arrivai* un po' più su, *che* (= e) dovevo passare sotto il *fornice*,

ka s-e= ríva 'mal-o vetje 'gor
 when be.PRS-1SG arrive.PFV.PTCP.SG.M little-ACC.SG.N more up
 AUX.PRF(1) PRF(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

ke m-ax-u= 'pro: zdola sútit-a
 COMP must-IPRF-1SG pass.PFV.INF under arcade-GEN.SG.M

When I arrived a bit further up, so that I had to go through underneath the arcade,

- s11 **se čuja jenu muziku,**
 sentii una *musica*,

s-e= 'tʃu-ja jén-u 'muzik-u
 be.PRS-1SG hear-PTCP.SG.M one-ACC.SG.F music-ACC.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

I heard music,

- s12 **ma nu muziku do sekolikihi: pjatine, trumbe, kitare, sekolike.**

ma una *musica* di (= con) tutti: *piatti*, *trombe*, *chitarre*, tutti.

'ma-n-u= 'muzik-u do sekolík-ixi

but ART.INDF-ACC.SG.F music-ACC.SG.F from all-GEN.PL

pjátin-e 'trumb-e kítar-e sekolí:k-e

cymbal-NOM.PL.F trumpet-NOM.PL.F guitar-NOM.PL.F all-NOM.PL

but music with everything: cymbals, trumpets, guitars, all of them.

- s13 **Ka se riva lipo zdola sutita,**

Quando *arrivai* proprio sotto il *fornice*,

ka s-e= ríva 'lipo zdola sútit-a

when be.PRS-1SG arrive.PFV.PTCP.SG.M nicely under arcade-GEN.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

When I had arrived directly under the arcade,

- s14 **napri vrac Sèpa Paparelina,**
 davanti alla porta di *Giuseppe* della *Paparella*,

'napri 'vra:ts 'sep-a papa'rel-in-a
 in.front door.GEN.SG.M Giuseppe-GEN.SG.M Paparella-POSS-GEN.SG.M

in front of the gate of Giuseppe of Paparella,

- s15 **se si rikorda ke nonde bihu macmarele.**

mi *ricordai che* lì c'erano gli *spiritelli*.

s-e= si= rikórda ke nó:nde 'bi-x-u matsmárel-e

be.PRS-1SG REFL.DAT remember.PTCP.SG.M COMP there be-IPRF-3PL goblin-NOM.PL.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

I remembered that there were the goblins.

- s16 **Se rikorda ke bihu macmarele, ke mi povidáše drugi kumbanj do (o)ne hiže,**

Mi *ricordai che* c'erano gli *spiritelli*, *che* (= come) mi raccontava
 un [altro] *amico* di quella casa,

s-e= rikórda ke 'bi-x-u matsmárel-e

be.PRS-1SG remember.PTCP.SG.M COMP be-IPRF-3PL goblin-NOM.PL.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

ke mi= póvid-aʃ-e 'drug-i kúmbaŋ do n-e= 'xiʒ-e
 COMP I.DAT tell-IPRF-3SG other-NOM.SG.M friend.NOM.SG.M of ART.INDF-GEN.SG.F house-GEN.SG.F
 I remembered that there were goblins there, as a friend told me about this house,

s17 **je česalo sekoliko, [nije s...] nije se čulo nišče več.**

cessò ogni cosa, [...] non si sentì nulla più.

je= tʃesa-l-o sekolík-o ní-je se= 'tʃu-l-o 'niʃtʃe 'vetʃ
 be.PRS.3SG end.PFV-PTCP-SG.N all-NOM.SG.N NEG-be.PRS.3SG REFL hear-PTCP-SG.N nothing more
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)
 everything stopped, [...] you couldn't hear anything anymore.

s18 **E se poša doma.**

E andai a casa.

e s-e= póʃ-a 'dom-a
 and be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And I went home.

s19 **«Što su ti rekl?» je mi reka otac.**

“Che cosa ti hanno detto?” mi domandò mio padre.

'ʃto s-u= ti= 'rek-l
 what.ACC be.PRS-3PL you.SG.DAT say.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= mi= 'rek-a ótats
 be.PRS.3SG I.DAT say.PFV-PTCP.SG.M father.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 “What did they tell you?” my father said to me.

s20 **«Su mi rekl ke sa te do».**

“Mi hanno detto *che* ora verranno”.

'ε s-u= mi= 'rek-l ke sa te 'do:
 INTERJ be.PRS-3PL I.DAT say.PFV-PTCP COMP now will.PRS.3SG come.PFV.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.FUT(1) FUT(1)

“They told me that they would be coming soon”.

s21 **Prolo još mèdzora.**

Passò ancora *mezz'ora*.

'pro-l-o joʃ me'dzora
 pass.PFV-PTCP-SG.N still half.hour
 PRF(1)

Another half an hour passed.

s22 **One se ne vidahu.**

Quelli non si vedevano.

'on-e se= 'ne 'vid-ax-u
 DEM.DIST-NOM.PL REFL NEG see-IPRF-3PL
 They didn't show up.

s23 **Je mi reka otac: «Ti, onihi, optaj maš hi po zvat!»**

Mi disse mio padre: “Tu, quelli, devi andare a chiamarli di nuovo!”

je= mi= 'rek-a ótats
 be.PRS.3SG I.DAT say.PFV-PTCP.SG.M father.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
'ti ón-ixi 'optaj m-a-ʃ= xi= 'po 'zwa-t
 you.SG.NOM DEM.DIST-ACC.PL again must-PRS-2SG they.ACC go.PFV.INF call-INF
 Father said to me: “You have to go call them again!”

s24 **Ja, di se se domislija ke se čuja ono, se se ustrašija,**

Io, dove mi accorsi (= ero accorto) di aver sentito quella cosa, ebbi paura,

'ja: di s-e= se= dómisli-ja

I.NOM where be.PRS-1SG REFL notice.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PR(1) PRF(1)

ke s-e= 'tʃu-ja ón-o: s-e= se= ústraši-ja

COMP be.PRS-1SG hear-PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.N be.PRS-1SG REFL frighten.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PR(2) PRF(2) AUX.PR(3) PRF(3)

There, where I remembered that I had heard that, I got scared,

s25 **ke nise poša pro joptaj nonde.**

(tanto) *che* non andai a passare di nuovo lì.

ke ní-s-e póf-a 'pro: 'joptaj nó:nde

COMP NEG-be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M pass.PFV-INF again there
AUX.PR(4) PRF(4)

so I didn't go there in order to go through there again.

s26 **Se proša, se kala putem do Reljice**

Passai, *scesi* per la via della *Reglizza*

s-e= próf-a s-e= kála pút-em do 'rešits-e

be.PRS-1SG pass.PFV-PTCP.SG.M be.PRS-1SG descend.PFV-PTCP.SG.M way-INS.SG.M of shack-GEN.SG.F
AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)

I went through, I went down the Reglizza path

s27 **e se poša zgoro, putem do Cumbatura**

e sono andato su, per la via *G. Marconi*

e s-e= póf-a zgó:ro pút-em do tsumbatúr-a

and be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M upwards way-INS.SG.M of jumping.place-GEN.SG.M
AUX.PR(3) PRF(3)

and went up on Via Marconi

s28 **e se hi poša joptaj zvat.**

e andai di nuovo a chiamarli.

e s-e= xi= póf-a 'joptaj 'zwa-t

and be.PRS-1SG they.ACC go.PFV-PTCP.SG.M again call-INF
AUX.PR(4) PRF(4)

and went to call them again.

s29 **E pa su mi rekl: «Mi sa gredemo».**

E poi mi dissero: “Noi ora veniamo”.

e 'pa s-u= mi= 'rek-l 'mi: 'sa gréd-e-mo

and then be.PRS-3PL I.DAT say.PFV-PTCP.PL we.NOM now come.IPFV-PRS-1PL
AUX.PR(1) PRF(1)

And then they said to me: “We, we're coming soon”.

s30 **«Ma, ma nimate mi samo reč ke sa gredete, mate do!»**

“*Ma*, *ma* non dovete dirmi soltanto *che* ora venite, dovete venire!”

'mama 'ni: m-a-te mi= 'samo 're-tʃ ke 'sa gréd-e-te

but but NEG-must-PRS-3PL I.DAT only say.PFV-INF COMP now come.IPFV-PRS-2PL

m-a-te= 'do:

must-PRS-3PL come.PFV-INF

“But you mustn't just tell me that you are coming soon, you must come!”

s31 **«Sa gredemo!»**

“Ora veniamo!”

'sa gréd-e-mo

now come.IPFV-PRS-1PL

“We’re coming soon!”

s32 **Se vrnija. Nise proša joptaj nonde di se čuja one, macmarele.**

Tornai. Non passai di nuovo là dove sentii (= avevo sentito) quelli, gli *spiritelli*.

s-e= vřni-ja ní-s-e próf-a 'joptaj
 be.PRS-1SG return.PFV-PTCP.SG.M NEG-be.PRS-1SG pass.PFV-PTCP.SG.M again
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(1) PRF(1)

nónde di s-e= 'třu-ja 'on-e matsmárel-e
 there where be.PRS-1SG hear-PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.PL goblin-ACC.PL.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

I returned. I did not go through there anymore, where I had heard them, the goblins.

s33 **Se proša na oni put ke nise ba čuja nišč.**

Passai per quella strada *che* (= dove) non avevo sentito niente.

s-e= próf-a na on-i 'put
 be.PRS-1SG pass.PFV-PTCP.SG.M on DEM.DIST-ACC.SG.M way.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ke ní-s-e ba= 'třu-ja 'niřtř
 REL NEG-be.PRS-1SG PTL hear-PTCP.SG.M nothing
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

I went through there, on that path, where I hadn’t heard anything.

s34 **Pèrò doma nise reka nišče ke se ba čuja, però se ba se ustrařija!**

Però a casa non dissi niente di aver sentito, *però* mi ero impaurito!

pě'řo 'dom-a ní-s-e 'rek-a 'niřtře
 but home-GEN.SG.M NEG-be.PRS-1SG say.PFV-PTCP.SG.M nothing

ke s-e= ba= 'třu-ja
 COMP be.PRS-1SG PTL hear-PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

pě'řo s-e= ba= se= ústraři-ja
 but be.PRS-1SG PTL REFL frighten.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

But at home I didn’t say anything about it, that I had heard (it), but I had been frightened!

Inhalt: Auch diese Geschichte entstammt dem Umfeld des Aberglaubens und ist in der persönlichen Erinnerung des Sprechers wirklich so passiert.

Es war im Jahr 1953. Die Familie des Sprechers hatte von jemandem einen Acker gekauft, und alle zusammen (Käufer und Verkäufer) mußten zu Fuß nach Montenero di Bisaccia gehen (mehrere Wegstunden entfernt), um dort den notariellen Vertrag zu machen. Dazu hatte man am Abend mit der anderen Familie verabredet, um Mitternacht aufzubrechen (um rechtzeitig anzukommen). Es kam Mitternacht, es verging eine weitere halbe Stunde, aber die anderen kamen nicht. Der Vater sagte zu dem Sprecher, er solle sie holen, und der ging hin. Er klopfte, und sie sagten, sie würden gleich kommen. Auf dem Rückweg ging er am Laden von Nicolino Mena vorbei. Als er oben angekommen war und unter der Arkade durchmußte, hörte er Musik von allen möglichen Instrumenten: Schlagzeug, Trompeten, Gitarren. Unter der Arkade, vor dem Tor von Sèp Paparella, erinnerte er sich, daß hier Kobolde¹²³ waren, wie ihm ein Kamerad erzählt hatte.

¹²³ *Macmarele* sind eine besondere Form von Kobolden, die nur in Montemitro, nicht aber in Acquaviva bekannt ist, hauptsächlich Kleinwüchsige, die eine höllische Musik machen.

Da habe dann (plötzlich) alles aufgehört, es sei nichts mehr zu hören gewesen, und er sei heim gegangen (s17). Der Vater fragte, was die von der Gegenpartei gesagt hätten, und er antwortete, sie hätten ihm gesagt, sie würden kommen. Es verging eine weitere halbe Stunde, und sie waren nicht zu sehen. Da schickte ihn der Vater erneut, um sie zu rufen. Der Junge erinnerte sich an das, was er dort gehört hatte und bekam Angst, so daß er nicht mehr dort vorbeiging. Vielmehr ging er auf der Marconistraße hinunter und rief sie erneut. Als sie wieder sagten, daß sie kommen würden, fügte er hinzu, daß sie nicht nur sagen sollten, daß sie kämen, sondern auch wirklich kommen. Sie behaupteten, daß sie schon im Begriff seien aufzubrechen. Er kehrte zurück, wieder ohne dort vorbeizugehen, wo er die Kobolde gehört hatte, sondern auf der Straße, wo nichts zu hören war. Daheim aber sagte er nichts von dem, was er gehört hatte. Zum Abschluß stellt er fest, daß er sich wirklich sehr gefürchtet habe.

Kommentar: Der Begriff *largo* (s2) ← it. *largo* ‘Breite, kleiner Platz, freier Raum’ ist die in Montemitro übliche Bezeichnung für eine Ackerfläche. Auffällig ist die Differenzierung der drei msl. Dialekte bei einem im landwirtschaftlich geprägten Gebiet so grundlegenden Begriff. Die in Acquaviva übliche Bezeichnung hierfür ist nämlich genuin slavisches *njiva* (1.5 s13) und in San Felice verwendet man die Entlehnung *pajiz* (3.1 s20) ← it. *paese* ‘Dorf, Land’. Es liegen also für dieselbe Sache insgesamt zwei Lehnwörter und ein Erbwort vor. Hinzu kommt, daß in Acquaviva der Terminus *larg* ← it. *largo* ebenfalls bekannt ist, allerdings in den ursprünglichen italienischen Bedeutungen, hauptsächlich ‘freier Raum’. Schließlich kennen auch Acquaviva und Montemitro den Terminus *pajiz*, allerdings in der allgemeineren Bedeutung ‘Grundstück’. Die unterschiedliche formale Integration von it. *largo* als *largo* MM bzw. *larg* AC hat systematische Gründe. Wegen des fehlenden Akanje und gleichzeitig dem Zusammenfall der Neutra mit den Maskulina war in Montemitro eine direkte lautliche Übernahme unter Beibehaltung des maskulinen Genus möglich. Ähnliche Fälle sind etwa *tito* ← *tetto* ‘Dach’ oder *galo* (2.11 s11) ← *gallo* ‘Hahn’. In Acquaviva gilt *tit* ← *tito* und der Hahn wird hier mit dem slavischen Terminus *pivac* bezeichnet. Die Eingliederung mit -o in Montemitro ist allerdings insgesamt gesehen nicht obligatorisch, d. h. es gibt dort, so wie in Acquaviva auch, maskuline Lehnwörter mit Nullendung im NOM.SG, etwa *pas* ← it. *passo* ‘Schritt’.

Das Imperfekt *gredahu* (s5) bedeutet hier ‘kommen’, im Gegensatz etwa zu derselben Form in 2.3 s47, wo sie als ‘gehen’ zu übersetzen ist. Das Präsens *sa gredemo* in s8 ist deiktisch im Grunde unspezifiziert, es könnte genauso gut als ‘wir gehen’ übersetzt werden wie als ‘wir kommen’. Diese Form ist insofern interessant als hier in aspektueller Hinsicht wieder ein Fall der im Kommentar zu 1.23 angesprochenen Prozessivperiphrase vorliegt, was auch für *sa gredete* in s30 gilt.

Aus (*je*)/*nu muziku* (s11/s12) ergibt sich, daß der grammatikalisierte Indefinitartikel auch bei Massennomina verwendet werden kann. Außerdem zeigt diese Passage, daß außer den Kurzformen *na/nu* sehr wohl auch die Vollform, hier *jenu*, Artikelfunktion übernehmen kann.

In s17 sind *sekoliko* ‘alles’ und *nišče* ‘nichts’ die Quelle für die neutrische Kongruenz bei *je česalo* bzw. *se čulo*.

In s5 wird der fremdsprachliche Einschub *médzanote* ← it. *mezzanotte* F wie ein Adverb behandelt und zeigt deshalb neutrische Kongruenz mit *je rivalo*, im Gegensatz zur femininen Kongruenz von *je prola mèdzora* ← it. *mezz’ora*. Doch auch die-

ser Begriff erscheint in *prolo još mèdzora* (s21) mit neutrischem Prädikat, falls man in solchen Fällen nicht allgemein eine unpersönliche Konstruktion des Typs „es verging“ annehmen will, die natürlich im Neutrum zu stehen hat.

Straßen/Wege haben oft (mehr oder minder offizielle) italienische und moliseslavische Parallelnamen, hier: *putem do Reljice* (s26) = it. *via del Tugurio* 'Hüttenweg', *putem do Cumbatura* (s27) = it. *via G. Marconi* 'Marconistraße'. Eine durchgehend zweisprachige Beschilderung der Straßen besteht in Montemitro im Gegensatz zu Acquaviva nicht und noch weniger in San Felice.

2.17 Der Hopser

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Bartolino (*1933, männlich)

s1 Moj tarèla mi povidaše

Mio *nonno* mi raccontava

moj ta'rel-a mi= póvid-a-e

my.NOM.SG.M grandfather-NOM.SG.M I.DAT tell-IPRF-3SG

My grandfather (always) told me

s2 ke njegov tarèla hočaše jenu divojku Tufel.

che suo *nonno* voleva una ragazza a *Tufillo*.

ke négov ta'rel-a 'xotj-a-e

COMP POSS.3SG.NOM.SG.M grandfather-NOM.SG.M want-IPRF-3SG

jen-u dívojk-u túfel

ART.INDF-ACC.SG.F girl-ACC.SG.F Tufillo.DAT.SG.F

that his grandfather wanted a girl in Tufillo.

s3 È, ma otac oš mat do (o)ne divojke nečahu

Eh, *ma* il padre e la madre di quella ragazza non volevano

'ε: 'ma ótats oš 'mat

INTERJ but father.NOM.SG.M and mother.NOM.SG.F

do n-e dívojk-e 'ne:tf-ax-u

of DEM.DIST-GEN.SG.F girl-GEN.SG.F NEG-want-IPRF-3PL

Well, but that girl's father and mother didn't want

s4 ke njihova ščera bi vazela njega.

che la loro figlia dovesse prendere lui.

ke 'nixov-a 'ftfer-a bi= 'vaze-l-a 'nega

COMP their-NOM.SG.F daughter-NOM.SG.F COND.3SG take.PFV-PTCP-SG.F he.ACC

AUX.COND(1) COND(1)

that their daughter would take him.

s5 E on idjaše Tufel,

Ed egli andava a *Tufillo*,

e 'o:m 'idj-a-e túfel

and he.NOM go.IPFV-IPRF-3SG Tufillo.DAT.SG.F

And he used to go to Tufillo,

s6 idjaše vit onu divojku e ona ga hočaše.

andava a vedere quella ragazza *e* lei lo voleva.

'idj-af-e 'vi-t on-u d'vojk-u e ó:na ga= 'xotf-af-e
 go.IPFV-IPRF-3SG see-INF DEM.DIST-ACC.SG.F girl-ACC.SG.F and she.NOM he.ACC want-IPRF-3SG
 he used to go in order to see that girl, and she wanted him.

s7 **Fino-tand-ke je dečidija za ju doni u naš grad.**

Fintantoché che decide di portarla nel nostro paese (= a Montemitro).

fino-tand-ke je= d'čidi-ja za ju= dóni
 until-COMP be.PRS.3SG decide.PFV-PTCP.SG.M for she.ACC bring.PFV.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

u 'naz 'gra:d
 in our.ACC.SG.M village.ACC.SG.M

Until he (finally) decided, to bring her to our village (= Montemitro).

s8 **Ka je ju vazeja, ke ju nosaše u naš grad,**

Quando la prese, *che* la portava nel nostro paese,

ka je= ju= 'vaze-ja
 when be.PRS.3SG she.ACC take.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ke ju= 'nos-af-e u 'naz 'gra:d
 COMP she.ACC carry.IPFV-IPRF-3SG in our.ACC.SG.M village.ACC.SG.M
 When he took her and was bringing her to our village,

s9 **su mu počel teč za njime s capuni,**

cominciarono a correre dietro di lui con le *zappe*,

s-u= mu= 'potfe-l 'te-tf za 'nime s tsápu:n-i
 be.PRS-3PL he.DAT begin.PFV-PTCP.PL run-INF after he.INS with hoe-INS.PL.M
 they began to run after him with the hoes,

s10 **s rundžami ke mahu ga ubit.**

con le *ronche perché* dovevano (= volevano) ucciderlo.

s 'ru:ndž-ami ke m-ax-u= ga= úbi-t
 with pickaxe-INS.PL.F because must-IPRF-3PL he.ACC kill.PFV-INF
 AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)
 with the pickaxes, to kill him.

s11 **Nišče: oni je hodija.**

Niente: egli continuò ad andare.

'ništfe ón-i: je= xódi-ja
 nothing DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG go.IPFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Nothing: he went (further)

s12 **Su bižal, on oš divojka, su s' ga dol, su dol u naš grad.**

Corsero, egli e la ragazza, se ne vennero, vennero nel nostro paese.

s-u= biža-l 'o:n of d'vojk-a
 be.PRS-3PL run.away.IPFV-PTCP.PL he.NOM and girl-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= z= ga= 'do-l
 be.PRS-3PL REFL.DAT it.GEN come.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(2) PRF(2)

s-u= 'do-l u 'naz 'gra:d
 be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL in our.ACC.SG.M village.ACC.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

They ran away, he and the girl, they escaped, they came to our village.

s13 **Pa on, kako cumbivaše one rokje Krapafikom –**

Poi egli, come *saltava* (per) quelle *siepi* per il *Caprafico* –

'pa 'on káko: tsumb-iv-af-e on-e 'roc-e krapáfik-om
 then he.NOM how jump-IPFV-IPRF-3SG DEM.DIST-ACC.PL hedge-ACC.PL.F Caprafico-INS.SG.F
 Then he, just like he jumped over those hedges at the Caprafico –

s14 **ke nak se zove oni brdo ke doje zdolo –**

che così si chiama quel colle *che* viene in giù –

ke 'na:k se= zó:v-e 'on-i 'brd-o ke 'do-je zdó:lo
 COMP so.DIST REFL call-PRS.3SG DEM.DIST-NOM.SG.M hill-NOM.SG.M REL come.PFV-PRS.3SG down
 because that is what the hill is called that comes down –

s15 **e su mu počel: «Cumbivaše kano na cumbit!»**

[*e*] cominciarono (a dirgli): “*Saltava* come un *saltarello*!”

e s-u= mu= 'potje-l
 and be.PRS-3PL he.DAT begin.PFV-PTCP.PL

tsumb-iv-af-e 'kano n-a= tsum'bit
 jump-IPFV-IPRF-3SG as ART.INDF-NOM.SG.M hop.NOM.SG.M
 they began (to tell) him: “He jumped like a hopper!”

Inhalt: Der Großvater erzählte dem Sprecher immer davon, daß wiederum sein eigener Großvater ein Mädchen aus Tufillo (Nachbardorf in den Abruzzen) haben wollte. Vater und Mutter jenes Mädchens wollten aber nicht, daß ihre Tochter ihn zum Mann nimmt. Er ging sie immer in Tufillo besuchen, und sie wollte ihn auch. Schließlich faßte er den Entschluß, sie nach Montemitro zu bringen.

Als er sie mit sich nahm und dabei war, sie nach Montemitro zu bringen (s8), begannen sie mit Bodenhacken und Spitzhacken hinter ihm herzurennen, um ihn zu erschlagen. Er und das Mädchen liefen weiter und schafften es schließlich bis nach Montemitro. So wie er da über diese Hecken des Caprafico sprang, wie man jenen Abhang nennt, der da runterkommt, begannen sie zu sagen, er sei wie ein Hopser gesprungen (von da an hatten er und seine Familie diesen Beinamen).

Kommentar: Bei dem Imperfekt *idjaše* (s5/s6) liegt der reine Iterativstamm *idj-* (der nur im Präsens und Imperfekt gebraucht wird; vgl. 1.2 und 1.17), in habituel-ler Bedeutung vor. Wird die Iteration in irgendeiner Weise delimitiert, und sei es nur durch den Hinweis, sie werde fortgeführt, so wie in s11 *oni je hodiya*, steht das Perfekt mit dem ipf. Stamm *hodi-*. Die durch das ipf. Perfekt *su bižal* (s12) ausgedrückte prozessuale Handlung wird durch das Eintreffen im Dorf delimitiert, was wiederum das Imperfekt ausschließt.

Bei dem pf. Präsens in *oni brdo ke doje zdolo* (s14) zeigt sich, daß diese Form nicht nur bei irgendwie gearteter Iteration angewendet werden kann, sondern sogar zur statischen Charakterisierung (Dynamikgrad 0 im ILA-Modell), hier zur Angabe der Eigenschaft des Hügels dort „herunterzukommen“.

Der Nebensatz *ke mahu ga ubit* (s10) hat wiederum trotz der lokalitalienischen Übersetzung mit *dovere* keinerlei Bedeutung der Verpflichtung, eher schon der Absicht. Es handelt sich um ein echtes HABEN-Futur in der Vergangenheit. Andererseits drückt auch der Konditional *bi vazela* (s4) nicht Irrealität aus, sondern ebenfalls Futur in der Vergangenheit, wohl in Nachbildung romanischer Verhältnisse, wo das eine der Funktionen des Konditionals ist (PICCOLI 2005: 170f.).

2.18 Die Statue und die Verlobte

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Bartolino (*1933, männlich)

s1 Biše jena pop, ke maše mu do jena štatua – do Boga.

C'era un prete, *che* gli (= a cui) doveva arrivare una *statua* – di Dio.

'bi-f-e jen-a 'pop

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M priest.NOM.SG.M

ke m-af-e= mu= 'do: jen-a 'štatua do 'bog-a

REL must-IPRF-3SG he.DAT come.PFV.INF ART.INDF-NOM.SG.F statue-NOM.SG.F of God-GEN.SG.M

There was a priest to whom a statue was meant to come – of God (= Jesus).

s2 E allora, štatua ne riviljaše

E allora, la *statua* non *arrivava*

e a'lo:ra 'štatua ne=rív-iĭ-af-e

and then statue-NOM.SG.F NEG arrive-IPFV-IPRF-3SG

And then, the statue didn't (and didn't) come,

s3 e nenadaše kako maše...

e non sapeva come dovesse...

e ne-nád-a:f-e káko m-af-e=

and NEG-know-IPRF-3SG how must-IPRF-3SG

and he didn't know, how he should (do it)...

s4 Je ba reka čeljadi ke maše riva štatua.

Aveva detto alla gente *che* doveva *arrivare*

(= sarebbe arrivata) la *statua*.

je= ba= 'rek-a 'tšeĭad-i

be.PRS.3SG INTERJ say.PFV-PTCP.SG.M person-DAT.PL.M

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

ke m-af-e ríva 'štatua

COMP must-IPRF-3SG arrive.PFV.INF statue-NOM.SG.F

AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

He had told the people that the statue would arrive.

s5 Štatua ne riviljaše.

La *statua* non *arrivava*.

'štatua ne=rív-iĭ-af-e

statue-NOM.SG.F NEG arrive-IPFV-IPRF-3SG

The statue didn't (and didn't) come.

s6 Allora je zva jena lipi dičalj

Allora chiamò un bel giovane

a'lo:ra je= 'zva

then be.PRS.3SG call.PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

jen-a 'lirp-i dítja:ĭ

ART.INDF-ACC.SG.M nice-ACC.SG.M boy.ACC.SG.M

So then he called a beautiful youth

s7 e je reka: «Ti maš čini za štatuu».

e disse: “Tu devi fare da *statua*”.

e je= 'rek-a 'ti: m-a-f= tʃíni za 'ʃtatu-u
 and be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M you.SG.NOM must-PRS-2SG make.INF for statue-ACC.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 and said: "You must serve as a statue".

s8 Je ga vrga zgora otara.

Lo mise sopra l'*altare*.

je= ga= 'vrg-a zgora otár-a
 be.PRS.3SG he.ACC put.PFV-PTCP.SG.M on.top altar-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He put him on top of the altar.

s9 Biše goja oni dičalj, pèrò je ga pokrija na sramot.

Quel giovane era nudo, *però* lo coprì sulla vergogna.

'bi-f-e gój-a: ón-i: dítja:ʎ
 be-IPRF-3SG naked-NOM.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.M boy.NOM.SG.M
 pe'ró je= ga= pókri-ja na sramót
 but be.PRS.3SG he.ACC cover.PFV-PTCP.SG.M on shame.DAT.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 That youth was naked, but he covered his shame.

s10 Je se tvorila fešta

Si aprì la *festa*

je= se= twóri-l-a 'fešt-a
 be.PRS.3SG REFL open.PFV-PTCP-SG.F feast-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 The celebration was opened

s11 e čeljade činahu prčesijunu e ga cekiljahu.

e la gente faceva la *processione e* lo *baciava*.

e 'tʃelad-e tʃín-ax-u prtʃesju:n-u e ga= tsék-iʎ-ax-u
 and person-NOM.PL.M make-IPRF-3PL procession-ACC.SG.F and he.ACC kiss-IPFV-IPRF-3PL
 and the people conducted the procession and kissed him.

s12 E ume one prčasijune biše pur namurata.

E in mezzo a quella *processione* c'era *anche* la *fidanzata*.

e ume on-e prtʃasju:n-e 'bi-f-e 'pur namúr-a
 and among DEM.DIST-GEN.SG.F procession-GEN.SG.F be-IPRF-3SG also fiancée-NOM.SG.F
 And among this procession was also his fiancée:

s13 E džirivahu okolo otara.

E giravano intorno all'*altare*.

e džír-iv-ax-u 'okolo otár-a
 and circle-IPFV-IPRF-3PL around altar-GEN.SG.M
 And they were walking around the altar.

s14 Ma oni iz gor, oni joj vidaše cice.

Ma quello dall'alto, quello le vedeva le *tette*.

ma ón-i: 'iz =gor ón-i: joj= 'vid-aʃ-e 'tsits-e
 but DEM.DIST-NOM.SG.M from up DEM.DIST-NOM.SG.M she.DAT see-IPRF-3SG dug-ACC.PL.F
 But from above (he), he saw her nipples.

s15 Je džirala nu votu, je džirala dvi,

Ha *girato* una *volta*, ha *girato* due,

je= dzǫra-l-a n-u= vót-u
 be.PRS.3SG circle.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= dzǫra-l-a 'dwi:
 be.PRS.3SG circle.PFV-PTCP-SG.F two.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

She walked around once, she walked around two (times),

s16 è, oni pa je reka:

eh, quello alla fine disse:

ε ón-i: 'pa je= 'rek-a
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.M then be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

well, he finally said:

s17 «|Vattene Marta se no mi si štrappa la carta|!»

“*Vattene Marta se no mi si strappa la carta*!”

vat'tene 'marta se nɔ mi si 'ʃtrappa la 'karta

=====

“Go away Marta, or else the paper on me will tear!”

s18 Pa, koko je mu se štrapala karta,

Poi, tanto (= di colpo) gli si *strappò* la *carta*,

'pa kóko: je= mu= se= štrápa-l-a 'kart-a
 then how.much be.PRS.3SG he.DAT REFL tear.PFV-PTCP-SG.F paper-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then, all of a sudden his paper tore,

s19 allora pop je hitija jenu pelenu napri

allora il prete (gli) gettò un pannolino davanti

a'lorra 'pop je= 'xiti-ja
 then priest.NOM.SG.M be.PRS.3SG throw.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

jen-u pelén-u 'napri

ART.INDF-ACC.SG.F piece.of.cloth-ACC.SG.F in.front

then the priest threw a piece of cloth in front of it

s20 e je reka:

e disse:

e je= 'rek-a
 and be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 and said:

s21 «|Dopo di tande pene e tandi affanni, Gesù Crišt ha cacciato pure i taccapanni|!»

“*Dopo tante pene e tanti affanni, Gesù Cristo ha cacciato pure l’attaccapanni*!”

'dopo di 'tande 'pene e 'tandi af'fanni dze'zu 'krišt a ka'tfarto 'pure i takka'pani

=====

After so much suffering and so many troubles, Jesus Christ has let clothing hooks grow as well!”

Inhalt: Eher eine Witzgeschichte als eine wahre Anekdote: Einem Pfarrer sollte (für ein Fest) eine Statue von Gott (= Jesus) geliefert werden. Die Statue kam aber dauernd nicht, und er wußte nicht, was er tun sollte, denn er hatte zu den Leuten

gesagt, daß die Statue (sicher) kommen würde. Sie kam einfach nicht. Da rief er einen schönen Jüngling und sagte ihm, er müsse als Statue erhalten. Er stellte ihn nackt auf den Altar, bedeckte aber seine Scham. Das Fest wurde eröffnet. Die Leute zogen in einer Prozession um den Altar und küßten ihn. In dieser Prozession ging auch seine Verlobte mit. Er aber sah von oben herab ihre Brustwarzen. Sie zog (in der Prozession) einmal an ihm vorbei, sie zog zweimal vorbei, da sagte er (auf italienisch), seine Marta solle verschwinden, sonst würde das Papier (auf seiner Scham) zerreißen. Als es dann zerriß, warf der Pfarrer ein Tuch drauf und sagte (wieder im lokalen Italienisch): „Nach so vielen Leiden und so vielen Sorgen, hat Jesus Christus auch noch Kleiderhaken wachsen lassen!“

Kommentar: Der Akkusativ in *je zva jena lipi dičalj* (s6) ist ein Beleg dafür, daß auch in Montemitro im Fall der Attribuierung Animatheit nicht obligatorisch ausgedrückt wird. In *ke maše riva štatua* (s4) handelt es sich mit Sicherheit um ein HABEN-Futur in der Vergangenheit.

Bei *ne riviljaše* (s2, s5) liegt ein mit dem Suffix *-ilja* gebildetes ipf. Imperfekt vor. In Acquaviva würde es natürlich *ne rivivaša* lauten; vgl. den Kommentar zu Text 2.3. Die Verwendung des ipf. Imperfekts statt eines pf. Perfekts *nije riva* läßt offen, daß die Statue in Zukunft vielleicht noch kommt.

2.19 Der Junge und die schwarzen Soldaten

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Bartolino (*1933, männlich)

- s1 **Kada gredahu na skol,**
Quando andavo a *scuola*,
káda gréd-ax-u 'na 'sko:l
when go.IPFV-IPRF-1SG on school.DAT.SG.M
When I went to school,
- s2 **činahu |la terza, la quarta elemendare|,**
facevo *la terza, la quarta elementare*,
tšin-ax-u la 'tertsa la 'kwarta elemen'dare
make-IPRF-1SG == =====
I was in the third, the fourth (grade) in primary school,
- s3 **meštrice nam govorahu, na skol,**
le *maestre* ci dicevano, a *scuola*,
'meštrits-e nam= góvor-ax-u 'na 'sko:l
teacher-NOM.PL.F we.DAT say.IPFV-IPRF-3PL on school.DAT.SG.M
the teachers told us, at school,
- s4 **ke one crne jidahu dica.**
che quelli (= i) neri mangiavano i bambini.
'ke: on-e 'tsrn-e jíd-ax-u díts-a:
COMP DEM.DIST-NOM.PL black-NOM.PL eat.IPFV-IPRF-3PL child-ACC.PL.M
that black people eat children.
- s5 **Pa, ka je dola gvera, ke su dol one crne,**
Poi, quando venne la *guerra, che* vennero quelli neri,

'pa 'ka je= 'do-l-a 'gwer-a
then when be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.F war-NOM.SG.M

ke s-u= 'do-l on-e 'tsrn-e
COMP be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL DEM.DIST-NOM.PL black-NOM.PL
Then, when the war came, so that (= when) the black people came,

s6 **ja čuvahu krave kurto puta ke gre iz Filiča.**

io badavo (= pascolavo) le vacche *vicino* alla strada *che* viene da *San Felice*.

'ja 'tʃurv-ax-u 'krav-e 'kurto pút-a
I.NOM herd-IPRF-3PL cow-ACC.PL.F near road-GEN.SG.M

ke 'gre: iz flitf-a
REL come.IPFV.PRS.3SG from San.Felice-GEN.SG.M

I was herding the sheep by the street that comes from San Felice.

s7 **Sve skupa se vidija**

Di colpo vidi

'swe 'skupa s-e= 'vidi-ja
all together be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

Suddenly I saw

s8 **jenu filu do (o)nihi crnihi**

una *fila* di quelli neri

jen-u 'fil-u do n-ixi 'tsrn-ixi
ART.INDF-ACC.SG.F file-ACC.SG.F of DEM.DIST-GEN.PL black-GEN.PL

a crew of those black people

s9 **ke gredahu iz Filiča.**

che venivano da *San Felice*.

ke gréd-ax-u iz flitf-a
REL come.IPFV-IPRF-3PL from San.Felice-GEN.SG.M

that came from San Felice.

s10 **Ja, ka se vidija onihi,**

Io, quando vidi quelli,

'ja: ka s-e= 'vidi-ja ón-ixi
I.NOM when be.PRS-1SG see-PTCP.SG.M DEM.DIST-GEN.PL
AUX.PRF(1) PRF(1)

When I saw them,

s11 **se reka: «Ove sa te me jizist!»**

dissi: “Questi ora mi mangeranno!”

s-e= 'rek-a
be.PRS-1SG say.PFV-PTCP.SG.M

óv-e: 'sa te me= íz-is-t
DEM.PROX-NOM.PL now will.PRS.3PL I.ACC PFV-eat-INF
AUX.FUT(1) FUT(1)

I said (to myself): “They will eat me now!”

s12 **E se se hranija ume trave.**

E mi nascosi in mezzo all'erba.

e s-e= se= xráni-ja ume tráv-e:
and be.PRS-1SG REFL hide.PFV-PTCP.SG.M among grass-GEN.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

And I hid in the grass.

s13 One su me vidil ke ja s' se hranija,

Quelli [mi] videro *che* io mi sono (= ero) nascosto,

ón-e: s-u= me= 'vidi-l ke 'ja s se xráni-ja
 DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL I.ACC see-PTCP.PL COMP I.NOM be.PRS-1SG REFL hide.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1) AUX.PR(2) PRF(2)

They saw [me], that I was hiding,

s14 ma bihu dva kolosa velke

ma c'erano due grandi *colossi*

ma 'bi-x-u 'dwa: ko'los-a 'velk-e
 but be-IPRF-3PL two.M colossus-GEN.SG.M big-NOM.PL
 but there were two big hulks,

s15 e njim vidahu samo zube bile.

e vedevo loro soltanto i denti bianchi.

e njim= 'vid-ax-u 'samo 'zu:b-e 'bi:l-e
 and they.DAT see-IPRF-3PL only tooth-ACC.PL.M white-ACC.PL
 and I only saw their white teeth.

s16 E su one, su se počel smijat ke su vidil ke ja se se hranija.

E quelli, cominciarono a ridere *perché* hanno (= avevano) visto *che* io mi ero nascosto.

e s-u= ón-e: s-u= se= 'potje-l smjja-t
 and be.PRS-3PL DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL REFL begin.PFV-PTCP.PL laugh-INF
 AUX.PR(2) PRF(2) AUX.PR(1) PRF(1)
 ke s-u= 'vidi-l ke 'ja s-e= se= xráni-ja
 because be.PRS-3PL see-PTCP.PL COMP I.NOM be.PRS-1SG REFL hide.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(2) PRF(2) AUX.PR(3) PRF(3)

And they, they began to laugh because they saw that I was hiding.

s17 Pa one dva su dol di se ja,

Poi quei due vennero da me,

'pa 'on-e 'dwa: s-u= 'do-l di 's-e 'ja:
 then DEM.DIST-NOM.PL two.M be.PRS-3PL come.PFV-PTCP.PL where be.PRS-1SG I.NOM
 AUX.PR(1) PRF(1)

Then those two came to me,

s18 su me kjapal na kolet do košulje, naza,

mi *presero* per il *colletto* della camicia, dietro,

s-u= me= cápa-l na kólet do kóšulje-e 'naza
 be.PRS-3PL I.ACC seize.PFV-PTCP.PL on collar.ACC.SG.M of shirt-GEN.SG.F behind
 AUX.PR(2) PRF(2)

grabbed me by the collar of my shirt, at the back,

s19 e su me dvinil tr me gledahu e se smijahu.

e mi sollevarono e mi guardavano *e* ridevano.

e s-u= me= 'dwini-l tr me= 'gled-ax-u e se= smj-ax-u
 and be.PRS-3PL I.ACC lift.PFV-PTCP.PL and I.ACC look-IPRF-3PL and REFL laugh-IPRF-3PL
 AUX.PR(3) PRF(3)

and held me up and looked at me and laughed.

s20 E ja pendzahu ke...

E io *pensavo che*...

e 'ja: péndz-ax-u ke
 and I.NOM think-IPRF-1SG COMP
 And I thought that...

s21 **Pendzahu: «Ove sa te me ubit e te me izist!»**

Pensavo: “Questi ora mi uccideranno *e* mi mangeranno!”

péndz-a-x-u óv-e: 'sa te me= úbi-t
 think-IPRF-1SG DEM.PROX-NOM.PL now will.PRS.3PL I.ACC kill.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1)

e te me= íz-is-t
 and will.PRS.3PL I.ACC PFV-eat-INF
 AUX.FUT(2) FUT(2)

I thought: “They will kill me now and will eat me!”

s22 **Pa ní su me ubil ní su me izil: su mi dal čokolate oš karamele**

Poi né mi ucciderono né mi mangiarono: mi diedero *cioccolatini* e *caramelle*

'pa ní s-u me= úbi-l ní s-u me= íz-i-l
 then neither be.PRS-3PL I.ACC kill.PFV-PTCP.PL nor be.PRS-3PL I.ACC PFV-eat-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

s-u= mi= dá:l tfoko'lat-e oš káramel-e
 be.PRS-3PL I.DAT give.PFV-PTCP.PL chocolate-ACC.PL.F and caramel-ACC.PL.F
 AUX.PRF(3) PRF(3)

Then neither did they kill me, nor did they eat me: they gave me chocolate and sweets

s23 **e su s' ga pol.**

e se ne andarono.

e s-u= z= ga= 'po-l
 and be.PRS-3PL REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.PL
 and left.

Inhalt: Als der Sprecher im faschistischen Italien zur Schule ging und gerade in der dritten oder vierten Klasse der Grundschule war, erzählte die Lehrerin den Schülern, daß die Schwarzen Kinder essen würden. Dann kam der Krieg, und es kamen auch Schwarze als Soldaten ins Dorf. Der Sprecher hütete gerade die Kühe nahe der Straße, die von San Felice kommt, als er plötzlich eine Kolonne von jenen Schwarzen aus Richtung San Felice vorrücken sah, und er dachte, die würden ihn jetzt auffressen. Er versteckte sich im Gras. Sie aber sahen, daß er sich versteckt hatte. Es waren zwei riesige Kolosse, von denen er nur die weißen Zähne sah. Dann kamen die zwei zu ihm, packten ihn hinten am Hemdkragen, hoben ihn hoch, sahen ihn an und lachten. Er war sich sicher, daß sie ihn nun töten und auffressen würden. Sie töteten ihn aber nicht, noch fraßen sie ihn auf, sondern gaben ihm Schokolade und Bonbons.

Kommentar: Das ipf. Imperfekt *gredahu* (s1) beschreibt die Habitualität als Zustand, während die Verwendung einer Iterativform wie *idjahu* eher hervorheben würde, daß hier wiederholte Einzelhandlungen stattgefunden haben. Von dieser leichten Bedeutungsveränderung abgesehen, wäre aber ein solcher Austausch der Verben im inaktuellen Bereich möglich. Dagegen ist er im Fall von aktuellen Prozessen wie in *ke gredahu iz Filiča* (s9) völlig ausgeschlossen, da *idjahu* niemals einen einmaligen Prozeß ausdrücken kann.

Das Imperfekt *jidahu* (s4) ist ein klarer Fall von Tempuskonkordanz nach italienischem Muster, denn diese Aussage ist nicht auf das Präteritum beschränkt, sondern würde für sich genommen das (allgemeingültige) Präsens erfordern.

Die Nominalphrase *one crne* (s4/s5) bzw. *do nihi crnihi* (s8) ist ein Fall des Ausdrucks von Definitheit durch das Demonstrativum (*o*)ni, wie allgemein bei den

substantivierten Adjektiven üblich, im Gegensatz zu den Substantiven, die in diesen Fällen definiten Nullartikel aufweisen; vgl. den Kommentar zu Text 1.19.

2.20 Der Schäfer und die Briganten

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Bartolino (*1933, männlich)

- s1 **Biše jena ljuđ ke činaše pegurara,**
 C'era un uomo *che* faceva il *pecoraio*,
 'bi-ʃ-e jen-a 'lu:d ke tʃɪn-a-ʃ-e pegurá:r-a
 be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M man.NOM.SG.M REL make-IPRF-3SG shepherd-ACC.SG.M
 There was a man, who was a shepherd,
- s2 **è, čuvaše ovce.**
 eh, pascolava le pecore.
 'e: 'tʃu:v-a-ʃ-e ó:vts-e
 INTERJ herd-IPRF-3SG sheep-ACC.PL.F
 well, he herded sheep.
- s3 **E sa zovaše Pombonij.**
 E si chiamava *Pomponio*.
 e sa= zóv-a-ʃ-e pom'bonij
 and REFL call-IPRF-3SG Pomponio.NOM.SG.M
 And he was called Pomponio.
- s4 **Prodjahu brighande,**
 Passavano i *briganti*,
 'pro:dj-ax-u bríʃa:nd-e
 pass.PFV-IPRF-3PL brigand-NOM.PL.M
 The brigands (= bandits) (always) passed by,
- s5 **mu rečahu: «Ma što čuvaš te ovce?»**
 gli dicevano: “*Ma* perché pascoli codeste pecore?
 mu= 'retʃ-ax-u 'ma'sto 'tʃu:v-a-ʃ t-e ó:vts-e
 he.DAT say.PFV-IPRF-3PL but why herd-PRS-2SG DEM.MID-ACC.PL sheep-ACC.PL.F
 they said to him: “Why are you herding these sheep?”
- s6 **Doj s nami, ke mi jidjamo vaze solite čeljadi!»**
 Vieni con noi, *perché* noi andiamo a prendere i *soldi* alla gente!”
 'doj s= 'nami
 come.PFV.IMP.2SG with we.INS
 ke 'mi 'jidj-e-mo váze 'solit-e 'tʃeʎad-i
 because we.NOM go.IPfV-PRS-1PL take.PFV-INF money-ACC.PL.M person-DAT.PL.M
 Come with us because we are going to take money away from people!”
- s7 **«È» rečaše, «è, nò, nò! Ja ne gredem s brighandi!»**
 “*Eh*” diceva, “*eh, no, no*! Io non vengo con i *briganti*!”
 'e: 'retʃ-a-ʃ-e 'e 'nə'nə'ja ne=gréd-e-m s bríʃa:nd-i
 INTERJ say.PFV-IPRF-3SG INTERJ no no I.NOM NEG go.IPfV-PRS-1SG with brigand-INS.PL.M
 “Ehm” he said, “ehm, no, no! I will not go with the brigands!”
- s8 **È, daj nu votu, daj dvi, daj tri, je pošā š njimi.**
 Eh, dai una *volta*, dai due, dai tre, andò con loro.

'ε 'daj n-u= vó:t-u 'daj 'dwi 'daj 'tri
 INTERJ give.PFV.IMP.2SG one-ACC.SG.F time-ACC.SG.F give.PFV.IMP.2SG two.F give.PFV.IMP.2SG three

je= pój-a š 'nimi
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M with they.INS
 AUX.PRF(1) PRF(1)

So, leave it once, leave it two (times), leave it three (times), he went with them.

s9 Oni biše na pegurar,

Quello era un *pecoraio*,

ón-i: 'bi-f-e n-a= pegurár
 DEM.DIST-NOM.SG.M be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M shepherd.NOM.SG.M
 He was a shepherd,

s10 čuvaše samo ovce

pascolava soltanto le pecore

'tʃuv-a-f-e 'samo ó:vts-e
 herd-IPRF-3SG only sheep-ACC.PL.F
 he only herded the sheep,

s11 e oni ne hočaše po š njimi.

e [quello] non voleva andare con loro.

e ón-i: ne='xotʃ-a-f-e 'po: š 'nimi
 and DEM.DIST-NOM.SG.M NEG want-IPRF-3SG go.PFV.INF with they.INS
 and he didn't want to go with them.

s12 Pa jena dan su prol:

Poi un giorno passarono:

'pa jen-a 'dan s-u= 'pro-l
 then INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS-3PL pass.PFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then one day they came:

s13 «Ma hod s nami!

“*Ma* vieni con noi!

'ma 'xod s 'nami
 but come.IPFV.IMP.2SG with we.INS
 “Come with us!

s14 Što čuvaš te dvi ovce?»

Perché pascoli codeste due pecore?”

'ʃto 'tʃuv-a-ʃ t-e 'dwi ó:vts-e
 why herd-PRS-2SG DEM.MID-ACC.PL two.F sheep-NOM.PL.F
 Why are you herding those two (= few) sheep?”

s15 E je pošā š njimi.

E andò con loro.

e je= pój-a š 'nimi
 and be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M with they.INS
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And he went with them.

s16 Oni biše na pegurar.

Quello era un *pecoraio*.

ón-i: 'bi-f-e n-a= pegurár
 DEM.DIST-NOM.SG.M be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M shepherd.NOM.SG.M
 He was a shepherd.

s17 **Pa je divenda kapo do brighandi.**

Poi *diventò* il *capo* dei *brighanti*.

'pa je= *divenda:* 'ka:p-o do brɪya:nd-i
 then be.PRS.3SG become.PFV.PTCP.SG.M chief-NOM.SG.M of brigand-GEN.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Then he became the leader of the brigands.

s18 **E si jidjahu krest solite.**

E andavano a rubar(si) i *soldi*.

e si= 'jidj-ax-u 'kres-t 'solit-e
 and REFL.DAT go.IPFV-IPRF-3PL steal.IPFV-INF money-ACC.PL.M
 And they went to steal money for themselves.

Inhalt: Diese Anekdote aus den Zeiten der Briganten (Banditen) im 19. Jahrhundert, kennt der Sprecher vom Hörensagen: Ein Mann, der Pombonio hieß, war Schäfer und hütete Schafe. Es kamen immer Briganten vorbei, die zu ihm sagten, er sollte mit ihnen kommen, um den Leuten ihr Geld abzunehmen (Diese Passage wird dann nochmal im einzelnen und mit mehrfacher Wiederaufnahme erzählt). Er aber sagte immer, er wolle nicht mit ihnen gehen. Aber beim dritten Mal ging er dann doch mit. Er war ein Schäfer, der nur seine Schafe hütete und nicht mit ihnen gehen wollte, resümiert der Sprecher. Sie sagten zu ihm, er solle mit ihnen kommen, statt die paar Schafe zu hüten. Er ging mit ihnen und wurde als Schäfer der Anführer der Briganten, die sich Geld stahlen.

Kommentar: Im Gegensatz zu vielen anderen Fällen ohne Berücksichtigung der Animatheit liegt bei *činaše pegurara* (s1) tatsächlich ein Fall von ACC=GEN außerhalb der Attribution vor.

Die beiden pf. Imperfekte *prodjahu* / *mu rečahu* in s4 / s5 zeigen eindeutig die Hauptfunktion dieser Aspektkombination, nämlich die Wiederholung einer Handlungskette, die dann mit *rečaše* (s7) fortgesetzt wird. Mit *su prol* (s12) beginnt eine aktuelle Handlungsabfolge, die mit *je poša* (s15) und *je divenda* (s17) fortgeführt wird, alle im pf. Perfekt.

2.21 Die **Inschrift auf dem Stein****Moliseslavisch:** Montemitro, Aufnahmejahr 2010**Sprecher:** Nicola Bartolino (*1933, männlich)s1 **Biše jena velka škrla vržena po zemblj.**

C'era una grossa lastra di pietra posata per terra.

'bi-ʃ-e jen-a 'velk-a ʃkrɪ:l-a
 be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F big-NOM.SG.F flagstone-NOM.SG.F

'vrʒe-n-a po zé:mbɔ
 put.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F on earth.DAT.SG.F

There was a large stone slab lying on the ground.

s2 **Čeljade ke prodjahu**

Le persone *che* passavano

'tʃeɫad-e ke 'pro:dj-ax-u
 person-NOM.PL.M REL pass.PFV-IPRF-3PL

The people who passed

- s3 **vidahu ke biše pišeno:**
vedevano *che* c'era *scritto*:
'vid-ax-u ke 'bi-f-e 'piše-n-o
see-IPRF-3PL COMP be-IPRF-3SG write-PTCP.PASS-NOM.SG.N
saw that there was written:
- s4 **«|Beato chi mi arvolda|»**
“*Beato chi mi rovescia*!”
be'ato 'ki mi ar'volda
=====
“Happy (is) who(ever) turns me over!”
- s5 **Ma biše velka čuda, ju ne morahu brnit.**
Ma era molto grossa, non la potevano rovesciare.
'ma'bi-f-e 'velk-a 'tʃuda ju= 'ne =mor-ax-u bʁni-t
but be-IPRF-3SG big-NOM.SG.F much she.ACC NEG can-IPRF-3PL turn.round.PFV-INF
It was very large though, they could not overturn it.
- s6 **Jena dan, je proša jena ljud velki, fermi.**
Un giorno, passò un uomo grosso, *forte*.
jen-a 'da:n je= pʁoʃ-a
INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
jen-a 'ʎu:d 'velk-i 'fɛ:rm-i
ART.INDF-NOM.SG.M man.NOM.SG.M big-NOM.SG.M strong-NOM.SG.M
One day a large, strong man came by.
- s7 **Je lejija: «|Beat(o) a chi mi arvolda|»,**
Lesse: “*Beato chi mi rivolta*”,
je= 'leji-ja be'art a 'ki mi ar'volda
be.PRS.3SG read-PTCP.SG.M =====
AUX.PRF(1) PRF(1)
He read: “Happy (is), who(ever) turns me over”,
- s8 **e je se vrga,**
e si mise,
e je= se= 'vrg-a
and be.PRS.3SG REFL put.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)
and he went about it,
- s9 **je vrga sve forcu e ju brnija.**
mise tutta la *forza e* la rovesciò.
je= 'vrg-a 'swe fo:rts-u e ju= bʁni-ja
be.PRS.3SG put.PFV-PTCP.SG.M all power-ACC.SG.F and she.ACC turn.round.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(3) PRF(3) PRF(4)
put all his strength into it and turned it over.
- s10 **Kada je ju brnija, je vidija na onu drugu banu:**
Quando la rivoltò, vide in quell'altra *parte*:
káda je= ju= bʁni-ja
when be.PRS.3SG she.ACC turn.round.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)
je= 'vidi-ja na on-u= 'drug-u 'ban-u
be.PRS.3SG see-PTCP.SG.M on DEM.DIST-ACC.SG.F other-ACC.SG.F side-ACC.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)
When he turned it over, he saw on the other side:

s11 «[Mo che mi si arvoldat, [štjeng b...] štjeng buon quest'aldru lat]!»

“*Ora che mi hai rovesciata, [...] sto bene da quest'altro lato*!”

'mo ke mi si arvoldat 'štjeng 'bwon queft 'aldru 'lat

====

“Now that you have turned me over [...] I feel good on this other side!”

Inhalt: Diese sicher erfundene Anekdote handelt von einer großen Steinplatte, die auf der Erde lag. Die Leute, die vorbeigingen, sahen, daß dort – in regionalem Italienisch – geschrieben stand: „Wohl dem, der mich umdreht“. Sie war aber so groß, daß sie sie nicht umdrehen konnten. Schließlich kam ein großer starker Mann daher. Er las das, und mit Aufwendung aller Kraft, wendete er die Steinplatte. Auf der anderen Seite sah er die (italienisch-molisanische) Aufschrift: „Jetzt, da du mich umgedreht hast, geht es mir (auch) auf dieser anderen Seite gut!“

Kommentar: In s3 findet sich das präteritale Zustandspassiv *biše pišeno* zu *pisat* ‘schreiben’. In Montemitro wird dieses genuin slavische Verb häufig durch die Entlehnung *skrivit* ← it. *scrivere* ersetzt, nicht aber in Acquaviva, wo letzteres Verb nicht entlehnt wurde. Andererseits hat *pisat* in Montemitro seine Stammalternation bewahrt, vgl. *pišem* PRS.1SG, während in Acquaviva Stammausgleich mit Übergang in die *a*-Konjugation vorliegt, z. B. *pisam* PRS.1SG. In beiden Sprachen ist das Verb zweiaspektig (aspektneutral). Auffällig, aber nicht isoliert, ist der in dem Textbeleg vorliegende Einfluß des Präsensstammes auf das passive Partizip statt des traditionell hier zu erwartenden *pisano* mit Infinitivstamm; s. etwa auch zu *brat* ‘ernten’ die präsensstämmige Form *beran* PTCP.PASS.NOM.SG.M in Tab. 41 (S. 61).

2.22 Der Karren, der ein Fohlen gebär

Moliseslavisch: Montemitro, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Nicola Bartolino (*1933, männlich)

s12 Jena je ba poša na ferj

Un tale era andato alla *fiera*

jén-a je= ba= póš-a na 'ferj
one-NOM.SG.M be.PRS.3SG PTL go.PFV-PTCP.SG.M on fair.DAT.SG.F
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

One (man) had gone to the fair

s13 e je ba ponija kobilu.

e aveva portato la cavalla.

e je= ba= póni-ja kóbil-u
and be.PRS.3SG PTL take.PFV-PTCP.SG.M mare-ACC.SG.F
AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

and had brought the mare.

s14 Ova kobila usri ferje je činila pule.

Questa cavalla in mezzo alla *fiera* fece un puledro.

óv-a kóbil-a 'usri 'ferj-e
DEM.PROX-NOM.SG.F mare-NOM.SG.F in.the.middle fair-GEN.SG.F

je= tǰíni-l-a 'pul-e
be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F foal-ACC.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

This mare gave birth to a foal in the middle of the fair.

s15 È, ovi pule je pošà zdola trajina do drugoga ljuđa.

Eh, questo puledro andò sotto il *carretto* di un altro uomo.

ε óv-i: 'pul-e je= pój-a
 INTERJ DEM.PROX-NOM.SG.M foal-NOM.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

zdola trajín-a do 'drug-oga 'ľu:d-a
 under cart-GEN.SG.M of other-GEN.SG.M man-GEN.SG.M

Well, this foal ended up under another man's cart.

s16 Ovi drugi ljud, ke biše gospodar do trajina,

Quest'altro uomo, *che* era il padrone del *carretto*,

ov-i 'drug-i 'ľu:d
 DEM.PROX-NOM.SG.M other-NOM.SG.M man.NOM.SG.M

ke 'bi-f-e gopódar do trajín-a
 REL be-IPRF-3SG master.NOM.SG.M of cart-GEN.SG.M

This other man, who was the owner of the cart,

s17 je reka: «Ovi pule je moj!»

disse: "Questo puledro è mio!"

je= 'rek-a ov-i 'pul-e je 'moj
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M DEM.PROX-NOM.SG.M foal-NOM.SG.M be.PRS.3SG my.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

said: "This foal belongs to me!"

s18 Ma, oni ke je ba... kobila je ba činila pule,

Mah, quello *che* aveva... (la cui) cavalla aveva fatto il puledro,

'ma ón-i: ke je= ba=
 but DEM.DIST-NOM.SG.M REL be.PRS.3SG PTL
 AUX.PRF=PQP PST=PQP

kóbil-a je= ba= tšíni-l-a 'pul-e
 mare-NOM.SG.F be.PRS.3SG PTL make-PTCP-SG.M foal-ACC.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

But the one who had... (whose) mare had given birth to the foal

s19 je reka: «[Kobi...] Pule je ga činila kobila ne... ne trajin!»

disse: "[...] Il puledro l'ha fatto la cavalla non... non il *carretto*!"

je= 'rek-a
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'pul-e je= ga= tšíni-l-a kóbil-a 'ne 'ne trájín
 foal-NOM.SG.M be.PRS.3SG he.ACC make-PTCP-SG.F mare-NOM.SG.F NEG NEG cart.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

said: "[...] The mare made the foal, not... not the cart!"

s20 È, nazjad je si vazeja pule oni ke jimaše trajin.

Eh, alla fine si prese il puledro quello *che* aveva il *carretto*.

ε nájjad je= si= 'vaze-ja 'pul-e ón-i:
 INTERJ at.last be.PRS.3SG REFL.DAT take.PFV-PTCP.SG.M foal-ACC.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ke 'jim-aš-e trájín
 REL have-IPRF-3SG cart.ACC.SG.M

Well, in the end the one took the foal who had the cart.

s21 E nonde biše palac do kralja.

E lì c'era il *palazzo* del re.

e nó:nde 'bi-je 'palats do krá:ʎ-a
 and there be-IPRF-3SG palace.NOM.SG.M of king-GEN.SG.M
 And there was the king's palace.

- s22 Ke pa kralj je reka: «Pule je do trajina!»
 Che poi il re disse: “Il puledro è del *carretto*!”

ke 'pa 'kra:ʎ je= 'rek-a
 because then king.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'pul-e je= do trajín-a
 foal-NOM.SG.M be.PRS.3SG of cart-GEN.SG.M
 Because then the king said: “The foal belongs to the cart!”

- s23 Koji dan dòp, su pol nonde

Qualche giorno *dopo*, andarono là
 koji 'da:n 'dòp s-u= 'po-l nó:nde
 some.ACC.SG.M day.ACC.SG.M after be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL there
 AUX.PRF(1) PRF(1)

A few days later, they went there,

- s24 e su pol ke mahu peskivat s retom.

e andarono *perché* dovevano *pescare* con la *rete*.
 e s-u= 'po-l ke m-ax-u= pesk-íva-t s 'ret-om
 and be.PRS-3PL go.PFV-PTCP.PL because must-IPRF-3PL fish-IPFV-INF with net-INS.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)
 and they went to fish with a net.

- s25 Je reka on,

Disse lui (= il re),
 je= 'rek-a 'o:n
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M he.NOM
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He (= the king) said,

- s26 je reka: «Ma, ode nijehi ribe,

disse: “*Ma*, qui non ci sono i pesci,
 je= 'rek-a 'ma ó:de ní-je-xi 'rib-e
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M but here NEG-be.PRS.3SG-they.GEN fish-NOM.PL.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 he said: “But there are no fish here,

- s27 što ste dol peskivat?»

che cosa siete venuti a *pescare*?”
 'što s-te= 'do-l pesk-íva-t
 what.ACC be.PRS-2PL come.PFV-PTCP.PL fish-IPFV-INF
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 What have you come to fish for?”

- s28 E oni je reka:

E quello disse:
 e ón-i: je= 'rek-a
 and DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 And that one said:

s29 «Ode nijega mangu pule do trajina.

“Qui non c’è *nemmeno* il puledro del *carretto*.”

ó:de ní-je-ga 'mangu 'pul-e do trajín-a
 here NEG-be.PRS.3SG-he.GEN not.even foal-NOM.SG.M of cart-GEN.SG.M
 “The foal from the cart isn’t there either.”

s30 Pule je... je do kobile!»

Il puledro è... è della cavalla!”

'pul-e je je do kóbil-e
 foal-NOM.SG.M be.PRS.3SG be.PRS.3SG of mare-GEN.SG.F
 The foal is... it is from the mare!”

s31 E pa oni je vrniija pule onomu ljudu ke...

E poi quello restituì il puledro all'uomo *che* ...

e 'pa ón-i: je= vñi-ja 'pul-e
 and then DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG return.PFV-PTCP.SG.M foal-ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ón-omu 'lud-u ke
 DEM.DIST-DAT.SG.M man-DAT.SG.M REL
 And then he gave the foal back to that man who...

s32 ke biše do njegove kobile.

perché era della sua cavalla.

ke 'bi-še do négov-e kóbil-e
 because be-IPRF-3SG do POSS.3SG-GEN.SG.F mare-GEN.SG.F
 because it was from his mare.

Inhalt: Hier handelt es sich um eine Episode aus einem in Süditalien weitverbreiteten viel umfangreicheren Märchen, von dem es mehrere Versionen gibt:¹²⁴

Einer war auf den Jahrmarkt gegangen und hatte eine Stute mitgebracht, die inmitten des Jahrmarkts ein Fohlen gebar. Dieses Fohlen geriet unter den Karren eines anderen Mannes, der dann behauptete, das Fohlen gehöre ihm. Der Besitzer der Stute aber meinte, diese hätte gefohlt, nicht der Karren. Doch der mit dem Karren nahm sich schließlich das Fohlen. Dort war nämlich auch der Palast des Königs und dieser hatte entschieden, daß das Fohlen vom Karren sei.

Einige Tage später warfen sie (genauer der Besitzer der Stute) die Netze aus, um zu fischen (s12). Darauf sagte er, nämlich der König, warum sie hierhergekommen seien, um zu fischen, wo es doch gar keine Fische gebe. Der Stutenbesitzer entgegnete, hier gebe es auch kein Fohlen vom Karren, das sei von der Stute. Da gab der König das Fohlen an den Mann zurück, weil (er einsah, daß) es von dessen Stute war.

In dieser Form ist die Episode kaum verständlich. In der eigentlich viel komplexeren Geschichte geht es (nach einer längeren Vorgeschichte) darum, daß ein kluges Mädchen Königin wurde, der König sich aber ausbedungen hatte, daß diese sich nicht in seine Geschäfte einmischen dürfe. Die Königin hatte die Geschichte mit der ungerechten Entscheidung des Königs zu der Fohlenproblematik mitbekommen und gab dem Besitzer der Stute den Rat, er solle in Anwesenheit des Königs Steine ins Meer werfen, damit daraus Fische würden. Auf den Einwand des

¹²⁴ Eine ausführlichere Version aus Montemitro wurde in BREU & PICCOLI (2000: 421–426) vorgestellt, eine Version aus Acquaviva findet sich in BREU & PICCOLI (2011: 363–371).

Königs, daß das gar nicht gehe, solle er sagen, daß ein Karren auch kein Fohlen gebären könne. So geschah es, und der König sah die Unsinnigkeit seiner Entscheidung ein, wollte aber nun seine Frau verstoßen, weil er zu Recht annahm, daß der Stutenbesitzer allein nicht auf diesen Trick gekommen wäre. Was dann später folgte hat nichts mehr mit der hier erzählten Episode zu tun.

Kommentar: Das sekundäre Imperfektivum *peskivat* (s16) ist von dem Perfektivum *peskat* ← it. *pescare* abgeleitet. In dieser Passage geht es nicht darum, konkrete Fische zu fangen, sondern um die aterminative Beschäftigung des Fischens, deshalb der ipf. Aspekt.

Auch in Montemitro geschieht die Verneinung der Existenz über das negierte Verb *biti* 'sein' und ein negiertes Genitivpronomen, während das Substantiv, dessen Existenz verneint wird, im Nominativ steht, so wie hier in *nijehi ribe* NOM.PL.F (s15) 'es gibt keine Fische', *nijega mangu pule* NOM.SG.M (s18) 'es gibt auch kein Fohlen'. Die hier nicht belegte Form für den femininen Singular wäre *nijeje* 'sie ist nicht da'; vgl. den Kommentar zu 1.17 für Acquaviva.

3. Moliseslavische Texte aus San Felice del Molise

Die im folgenden wiedergegebenen Texte aus San Felice del Molise (2016: 634 Einwohner), dem Dorf mit nur noch sehr eingeschränktem, sporadischem Gebrauch des Moliseslavischen durch wenige konservative Sprecher, können im Archiv des LACITO unter *Italie – Na-našu – San Felice* abgehört werden.

Mit Ausnahme des Textes 3.6, der vom Sohn des Sprechers in Frankreich aufgenommen wurde, entstammen alle Aufnahmen aus San Felice einer einzigen Feldforschungskampagne, die an einem Tag im Herbst 2010 vor Ort durchgeführt wurde. Alle Sprecherinnen saßen um einen Tisch und tauschten Erfahrungen aus der Jugend aus. Dabei kam es immer wieder zu größeren Textpassagen, die dann aus dem Gesamtkontext herausgenommen und für das EuroSlav-Projekt aufbereitet wurden. Die Sprecherinnen hatten zum Teil Schwierigkeiten mit einzelnen Begriffen, die ihnen nicht mehr geläufig waren und ihnen erst wieder im Verlauf der Diskussion einfielen. Daraus erklären sich auch gelegentliche Kommentare in der fortlaufenden Erzählung von Seiten einer der anderen Sprecherinnen. Alle drei Sprecherinnen, die bereits der ältesten Generation angehören, bestätigten dabei, daß sie im Alltag in der Regel kein Moliseslavisch gebrauchten würden, sondern nur „Italienisch“. Hierunter ist allerdings nicht der Standard oder eine standardnahe Umgangssprache zu verstehen, sondern der spezifische süditalienische Dialekt von San Felice. Er stellt insofern eine Besonderheit dar, als es nur hier überhaupt einen solchen gibt, während in den beiden anderen Dörfern neben der regionalen Umgangssprache lediglich Abwandlungen der molisanischen Dialekte der Umgebung verwendet werden.

Mit Ausnahme von 3.6 stammen auch die Aufnahmen aus San Felice von Walter Breu. An der orthographischen Wiedergabe und der italienischen Übersetzung arbeiteten hier neben Giovanni Piccoli (Acquaviva) auch die Informantinnen aus San Felice selbst mit. Für die phonetische Transkription, die Glossierungen und die Kommentare gelten dieselben Zuordnungen wie in Acquaviva und Montemitro. Auch die englische Übersetzung der Texte aus San Felice geht auf Catherine Thornton (Konstanz) zurück.

Konkrete Informationen zu den Sprechern und zu den Aufnahmen finden sich bei den einzelnen Texten. Die Überschriften wurden auch für San Felice im nachhinein der Thematik entsprechend frei vergeben. Die vorgelegten Texte gruppieren sich um die Bereiche Jugenderinnerungen, Gebrauchsanweisungen, Aberglaube und Fabeln.

3.1 Das Mädchen und die Hündin

Moliseslavisch: San Felice, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Antonia Manso* (*1932, weiblich)

- s1 **Kada jijaša van,**
Quando andavi in campagna
káda jǵj-af-a 'van
when go.IPFV-IPRF-2SG in.the.country
When you went into the field,

- s2 – **jimahu koje dudič, tridič an, bezda mang, mang hi nimahu –**
 – avevo circa *dodici, tredici anni*, forse *nemmeno*, *nemmeno* li avevo –
 'jim-ax-u kój-e 'duditf'triditf 'an 'bezda 'mang 'mang xi= 'ni-m-ax-ŭ
 have-IPRF-1SG some-ACC.PL twelve thirteen year maybe not.even not.even they.ACC NEG-have-IPRF-1SG
 – I was about 12, 13 years old, maybe not even, I wasn't even that old –
- s3 **mahu po žet, uma ljudi.**
 dovevo andare a mietere, in mezzo agli uomini.
 m-ax-u= 'po: 'ze-t 'uma 'lud-i
 must-IPRF-1SG go.PFV.INF mow.IPFV-INF among man-GEN.PL.M
 I had to go mowing among the men.
- s4 **Maša sta uma čeljadi ka maša žet, uma ljudi.**
 Dovevi stare in mezzo alla gente *perché* dovevi mietere,
 in mezzo agli uomini (operai).
 m-aŭ-a= 'sta- uma 'tjeʎad-i ka m-aŭ-a= 'ze-t 'uma lúd-i
 must-IPRF-2SG stay-INF among person-GEN.PL.M because must-IPRF-3SG mow.IPFV-INF among man-GEN.PL.M
 You had to be among the people because you had to mow, among the men.
- s5 **Pa mahu po skuha makarune di masarija.**
 Poi dovevo andare a cucinare i *maccheroni* alla *masseria*.
 'pa m-ax-u= 'po: 's-kuxa makarún-e di masárij-a
 then must-IPRF-1SG go.PFV.INF PFV-cook-INF noodle-ACC.PL.M where farm-NOM.SG.F
 Then I had to go to cook the noodles at the masseria (= farm).
- s6 **Ne biša čuda nadug, però biša,**
 Non era molto lontano, *ma* era (lontano),
 'ne =bi-f-a 'tʃuda 'nadugpe'ro 'bi-f-a
 NEG be-IPRF-3SG much far but be-IPRF-3SG
 It was not very far but it was (far),
- s7 **Pa maša navisi vo(du)... maša užga oganj,**
 Poi dovevi appendere l'acqua... Dovevi accendere il fuoco,
 'pa m-aŭ-a= 'na-visi 'vo m-aŭ-a= užga 'oganj
 then must-IPRF-2SG PFV-hang.INF (water) must-IPRF-2SG light.PFV.INF fire.ACC.SG.M
 Then you had to hang up the water (in the kettle), you had to light the fire,
- s8 **maša navisi vodu, maša čini [su...] bròd,**
 dovevi appendere (il paiolo per) l'acqua dovevi
 preparare [il *su(go)*...] il *sugo*,
 m-aŭ-a= 'na-visi 'vod-ŭ m-aŭ-a= tʃíni 'brò:d
 must-IPRF-2SG PFV-hang.INF water-ACC.SG.F must-IPRF-3SG make.INF broth.ACC.SG.M
 you had to hang up the water, had to make broth,
- s9 **ka maša za jist.**
 perché dovevi per mangiare.
 kə m-aŭ-a= za jis-t
 because must-IPRF-3SG for eat.IPFV-INF
 because you had to in order to eat.
- s10 **Unutra bròd sa mečaša kobasica, nonda maša sa po žet.**
 Nel *sugo* si metteva la salsiccia, allora si doveva andare a mietere.
 únutra 'brò:d sa= 'metʃ-aŭ-a kóba:sits-a
 inside broth.ACC.SG.M REFL put.IPFV-IPRF-3SG sausage-NOM.SG.F

'no:nda m-af-a= sa= 'po: 'ze-t
 then must-IPRF-3SG REFL go.PFV.INF mow.IPFV-INF
 Into the broth you put sausage, then you had to go mowing.

- s11 **Pa vamahu... Dòp-ka sa ba skuhala, mahu vami štar.**
 Poi prendevo... *Dopo che* avevo cucinato, dovevo prendere lo *staio* (= il corbello).

'pa 'va:m-ax-u
 then take.PFV-IPRF-1SG
 'dɔp-ka s-a= ba= 's-kuxa-l-ə m-ax-u= vámi 'ʃtar
 after be.PRS-1SG PTL PFV-cook-PTCP-SG.F must-IPRF-1SG take.PFV.INF basket.ACC.SG.M
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 Then I took... After I had cooked, I had to take the basket.

- s12 **Vrřahu nonda unutra... Pa, ne morahu poni pur pijatine?**

Mettevo là dentro... Poi, non potevano (= avrebbero potuto) *anche*
 portare i *piatti*?
 'verʒ-ax-u nó:nda únu:trə 'pa 'ne =mor-ax-u póni 'pur pijátin-ə
 put.PFV-IPRF-1SG there inside then NEG can-IPRF-1SG take.PFV.INF also plate-ACC.PL.F
 I put it inside there... Then, couldn't they have also carried the plates?

- s13 **Nišć! Mi ostanahu se[ne]koliko men. E vrřahu na glavu –**

Niente! Mi lasciavano tutto (a me). *E* mettevo sulla testa –
 'niʃtʃ mi= óstan-ax-u senekolík-o 'men e 'verʒ-ax-u 'na=glav-ɥ
 nothing I.DAT leave.PFV-IPRF-3PL all-ACC.SG.N I.DAT and put.PFV-IPRF-1SG on head-ACC.SG.F
 Nothing! They left everything to me. And I put it on my head –

- s14 **jo ono kaka kuhašal!**

ahi quello come scottava!
 'jo: 'on-o káka 'kux-af-ə
 INTERJ DEM.DIST-NOM.SG.N how cook.IPFV-IPRF-3SG
 Oh dear, how hot it was!

- s15 **ono ka sa bi skuhala e pijatine, forčine, sekoli(k).**

quello *che* avevo cucinato *e* i *piatti*, le *forchette*, tutto.
 'on-o ke s-a= bi= s-kuxa-l-ə
 DEM.DIST-NOM.SG.N REL be.PRS-1SG PTL PFV-cook-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 e pija'tin-e fɔrtʃin-e sekóli
 and plate-NOM.PL.F fork-NOM.PL.F (all)
 that which I had cooked, and the plates, the forks, everything.

- s16 **Na dan, dva, tri: ono biša fina ka ti funaša žet.**

Un giorno, due, tre: quello (la stessa cosa) era *fino* a quando tu *finivi* di mietere.
 n-a= 'dan 'dwa 'tri 'on-o 'bi-f-a fina
 one-NOM.SG.M day.NOM.SG.M two.M three DEM.DIST-NOM.SG.N be-IPRF-3SG until
 ka 'ti 'fun-af-a 'ze-t
 when you.SG.NOM end.PFV-IPRF-2SG mow.IPFV-INF
 One day, two, three: that was until you stopped mowing.

- s17 **Di biša, biša, maša pon(it).**

Dove era, era (dovunque fosse), dovevi portare.
 di 'bi-f-a 'bi-f-a m-af-a= 'po:n
 where be-IPRF-3SG be-IPRF-3SG must-IPRF-3SG (take)
 Where it was, it was, you had to bring it there.

- s18 **Pa, bihu čeljade ke bihu, ke bihu na jurnatu, si ta vidahu –**
 Poi, c'erao le persone *che* stavano, che stavano a *giornata*, *se* ti vedevano –
 'pa 'bi-x-u 'tʃelʎad-e ke 'bi-x-u
 then be-IPRF-3PL person-NOM.PL.M REL be-IPRF-3PL
 ke 'bi-x-u na 'jurnat-ɥ 'sita= 'vid-ax-u
 REL be-IPRF-3PL on day-ACC.SG.F if you.SG.ACC see-IPRF-3PL
 Then, there were people, they were there for daily wages, if they saw you –
- s19 **pa biša na most, biša balu, govorahma mi,**
 poi c'era un ponte, c'era il *vallone*, (così) dicevamo noi,
 'pa 'bi-f-a n-a= 'mo:st 'bi-f-a 'balɥ
 then be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M bridge.NOM.SG.M be-IPRF-3SG gorge.NOM.SG.M
 góvor-ax-ma 'mi
 say.IPVF-IPRF-1PL we.NOM
 then there was a bridge, it was the gorge, we said,
- s20 **ke mahu proj za po na ni pajiz –**
 che dovevo attraversare per andare in quel *terreno* –
 ke m-ax-u= 'proj za 'po: na n-i 'pajiz
 REL must-IPRF-1SG pass.PFV.INF for go.PFV.INF on DEM.DIST-ACC.SG.M land.ACC.SG.M
 that I had to cross in order to go to the field –
- s21 **pa ti dojahu jiza napri.**
 poi ti venivano [a uscire] incontro.
 'pa ti= 'doj-ax-u jiza 'napri
 then you.SG.DAT come.PFV-IPRF-3PL come.out.PFV.INF in.front
 then they came towards you.
- s22 **Pa biša jena kučak, nu votu,**
 Poi c'era un cane, una *volta*,
 'pa 'bi-f-a jen-a kútʃak n-u= vót-ɥ
 then be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M dog.NOM.SG.M INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F
 Then there was a dog, once,
- s23 **parikj voti mi je pola semaj naka: ona biša moja artja, ka mahu čini.**
 parecchie volte mi è andata *sempre* così: quello era il mio
 compito, (quello) *che* dovevo fare.
 pa'ric vót-i mi= je= 'po-l-ɥ sémaj ná:ka
 several time-GEN.PL.F I.DAT be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F always so.DIST
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 ó:m-a 'bi-f-a moj-a ártj-a ka m-ax-u= tʃíni
 DEM.DIST-NOM.SG.F be-IPRF-3SG my-NOM.SG.F duty-NOM.SG.F REL must-IPRF-1SG make.INF
 many times I always fared this way: that was my duty that I had to do.
- s24 **E pa, jidahma podne e [...] naka, zaspasa na mala na zemlju, nu uricu,**
 E poi, mangiavamo a mezzogiorno *e* [...] così, ti addormentavi un po'
 per terra, un *oretta*,
 e 'pa 'ji:d-ax-ma pódne e
 and then eat.IPVF-IPRF-1PL noon and
 náka 'zasp-af-a n-a= 'mal-a 'na=zamʎ-ɥ n-u= 'u:rits-ɥ
 so.DIST fall.asleep.PFV-IPRF- ART.INDF- little- 'na=ground- ART.INDF- little.hour-
 2SG ACC.SG.N ACC.SG.N on ACC.SG.F ACC.SG.F ACC.SG.F
 And then, we ate at noon and [...] so, you fell asleep on the ground a little, a short hour,

- s25 **jopa sa uhitaša, jopa teg, fina-ka rivaša ura,**
 di nuovo si cominciava, di nuovo il *lavoro*, *fino a che arrivava l'ora*,
 jópa sa= úxit-af-a jópa 'te:g 'fina-ka rív-af-a 'ur-a
 again REFL begin.IPFV-IPRF-3SG again work.NOM.SG.M until-COMP arrive.PFV-IPRF-3SG hour-NOM.SG.F
 you started again, again work, until the hour arrived,
- s26 **pa maša s' ga po.**
 poi dovevi andartene.
 'pa m-af-a z= ga= 'po
 then must-IPRF-2SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-INF
 then you had to go.
- s27 **Nu votu, sa pola skuhat, lu-štes naka ka(ka) sa činila sa.**
 Una *volta*, sono andata a cucinare, lo *stesso* così come ho accennato adesso.
 n-u= vót-ŷ s-a= 'po-l-a 's-kuxa-t
 ART.INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F PFV-cook-INF
 lu'štes ná:kə ka s-a= tʃínɪ-l-a 'sa
 the.same so.DIST as be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F now
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Once I went to cook, just like I did (= said) now.
- s28 **Biša na kučak.**
 C'era un cane.
 'bi-f-a n-a= kútʃak
 be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M dog.NOM.SG.M
 There was a dog.
- s29 **Pa sa greša štakator, ka pa su be želi.**
 Poi si andava *dritto* (= a taglio per i campi), *perché* poi avevano mietuto.
 'pa sa= gré:-f-a štaka'to:r ka 'pa s-u= bɪ= 'ze:-l-i
 then REFL go.IPFV-IPRF-3SG cutting.short because then be.PRS-3PL PTL mow.IPFV-PTCP-PL
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 Then you would go across the field, because they had mowed.
- s30 **Ona kučka jimaša dica, ja sa strašahu.**
 Quella cagna aveva i piccoli, io avevo paura.
 on-a 'kutʃk-a 'jim-af-a dʃɪts-a 'ja sa= 'straʃ-ax-ŷ
 DEM.DIST-NOM.SG.F bitch-NOM.SG.F have-IPRF-3SG child-ACC.PL.M I.NOM REFL be.frightened-IPRF-1SG
 This bitch had young, I was afraid.
- s31 **Sa rekla: «Si ova kučka riva čut ka ja gredam,**
 Dissi: “*Se* (io) questa cagna *arriva* a sentire (= sente) *che* io vengo,
 s-a= 'rek-l-a
 be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 síov-a 'kutʃk-a rív-a 'tʃu-t ka 'ja gréd-a-m
 if DEM.PROX-NOM.SG.F bitch-NOM.SG.F arrive.PFV-PRS.3SG hear-INF COMP I.NOM come.IPFV-PRS-1SG
 I said: “If this bitch hears that I am coming,
- s32 **ova će mi sa ngafulat!»**
 questa mi si *lancerà* controllo”
 ov-a tʃ-e= mi= sa= ngafúla-t
 DEM.PROX-NOM.SG.F will.PRS-3SG I.DAT REFL jump.at.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1)
 then she will jump at me!”

s33 E difat, naka je činala.

E difatti, così fece.

e di'fat ná:ka je= tʃína-l-ə
and in.fact so.DIST be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

And as a matter of fact, she did it like this.

s34 Però pa dōp nisa sa arkordala več kaka sa činala.

Però poi *dopo* non mi *ricordai* più come feci.

pe'ra'pa 'dop ni-s-a= sa= arkórda-l-ə 'vetʃkákə s-a= tʃína-l-ə
but then after NEG-be.PRS-1SG REFL remember-PTCP-SG.F more how be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

But then afterwards I did not remember how I did it.

s35 Kaka ona je čula ka ja gredahu, ma iz unutra, niz pajiz...

Come quella sentì *che* io arrivavo, *ma* da dentro, in mezzo al *campo*...

káka ón-a je= 'tʃu-l-a ka 'ja gréd-ax-u
as DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG hear-PTCP-SG.F COMP I.NOM come.IPFV-IPRF-1SG
AUX.PRF(1) PRF(1)

ma iz únú:trə niz 'pajiz
but from inside from land.ACC.SG.M

As she noticed that I was coming, but from inside, out of the field...

s36 Ona biša nadug(a).

Quella era lontano.

'on-a 'bi-f-a 'nadug
DEM.DIST-NOM.SG.F be-IPRF-3SG far
She was far away.

s37 [...] Nije mi sa ngafulala, ja?

[...] Non mi si *avventò*, eh?

ni-je= mi= sa= ngafúla-l-ə 'ja
NEG-be.PRS.3SG I.DAT REFL jump.at.PFV-PTCP-SG.F INTERJ
AUX.PRF(1) PRF(1)

[...] Did she not jump at me?

s38 Puf, e su pal sekolike naka – «tuna makarune nazami!»

Puff e caddero tutti così – “*tutti* i *maccheroni* per terra”!

'pu:f e s-u= 'pa-l sekólik-ə ná:ka 'tuna makarún-e 'nazami
INTERJ and be.PRS-3PL fall.PFV-PTCP.PL all-NOM.PL so.DIST all noodle-NOM.PL.M on.the.ground
AUX.PRF(1) PRF(1)

Splat, and so all of them fell to the ground – “all of the noodles on the ground!”

s39 Però pa što sa činila, sa ne arkordam nišča več.

Però poi che si è fatto, non mi *ricordo* niente più.

pe'ra'pa 'što s-a= tʃíni-l-ə s-a= ne=arkórd-a:-m 'niʃtʃə 'vetʃ
but then what.NOM be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F be.PRS-1SG NEG remember-PRS-1SG nothing more
AUX.PRF(1) PRF(1)

But what I did then, I don't remember any of it any more.

Inhalt: Als die Sprecherin kaum 12-13 Jahre alt war, mußte sie hinaus aufs Feld und mit den Leuten mähen. Außerdem mußte sie in der nicht sehr weit entfernten Masseria (Wirtschaftsgebäude auf dem Feld außerhalb des Dorfes) die Nudeln kochen, mußte den Wasserkessel aufhängen, das Feuer anzünden und die Soße

dazu machen, in die Wurst hineingegeben wurde. Wenn sie mit dem Kochen fertig war, nahm sie den Tragkorb und stellte alles hinein, was sie gekocht hatte und sehr heiß war, auch die Teller. Alles überließ man ihr, anstatt es selbst hinauszutragen, auch die Gabeln. Das war so, bis man mit dem Mähen fertig war, 1–3 Tage. Egal wo es war, mußte sie die Sachen mit dem Korb auf dem Kopf hinbringen. Da waren auch Tagelöhner dabei, die wenn sie sie sahen, ihr entgegenkamen. Sie mußte über eine Brücke gehen, über die Schlucht, um auf das Feld zu kommen. Einmal war da auch ein Hund (die Sprecherin erzählt inkohärent und nimmt das später wieder auf). Das war ihre Aufgabe, sie aßen auf dem Feld zu Mittag, man schlief ein Stündchen auf der Erde, dann begann man wieder mit der Arbeit, bis die Zeit zum Heimgehen kam.

Einmal, als sie wie üblich zum Kochen ging, war da ein Hund. Sie ging querfeldein, da jetzt gemäht war. Es war eine Hündin, die Junge hatte und die Sprecherin fürchtete sich und dachte, daß sie sie anfallen würde, wenn sie hörte, daß sie daherkam. Das passierte dann tatsächlich, die Sprecherin erinnerte sich aber nachher nicht mehr daran, was sie getan hatte. Als die Hündin hörte, daß sie daherkam, rannte sie von fern aus dem Feld heraus auf sie zu und sprang nach ihr. Alles fiel runter (Einwurf einer anderen Sprecherin: die ganzen Nudeln auf den Boden). Aber wie sie selbst reagierte, daran kann sie sich nicht mehr erinnern.

Kommentar: Der Text enthält iterative Passagen mit bevorzugtem Gebrauch des pf. Imperfekts, etwa *vamahu* (s11), *vržahu* (s12), *ostanahu* (s13), neben dem ipf. Imperfekt von (paarigen) Verben wie *mečša* (s10). Auch das spezielle Iterativum *jij-* zu *hodit/pokj* ‘gehen’ ohne eigenen Infinitiv ist vertreten; vgl. *jijaša* (s1).

In s2/s3 stehen sich Formen des Verbs *jimat* mit unterschiedlicher Bedeutung direkt gegenüber, *jimahu*, *nimahu* ‘hatte (nicht)’ bzw. *mahu* ‘ich mußte’. Bei der Bedeutung ‘haben’ handelt es sich um volltonige Formen, die Bedeutung ‘müssen’ wird klitisch wiedergegeben. Diesen Unterschied finden wir außer im Imperfekt auch im Präsens, während Infinitiv (*jimat*) und Perfekt gleich lauten. Dabei ist zu beachten, daß sich die Bedeutung ‘haben’ dieses ISTA-Verbs im Perfekt zu ‘bekommen’ wandeln kann, vgl. *nije jima* (3.2 s13) ‘er hat nicht bekommen’. Ein Fall mit volltonigem Perfekt mit der Bedeutung ‘müssen’ ist etwa *je jimala po* (3.7 s36) ‘sie mußte hingehen’.

Die Form *bezda* (s2) ‘vielleicht’ ist typisch für San Felice. In den beiden anderen Dörfern entspricht ihr *benja*, vgl. etwa 1.4 s35 bzw. 2.3 s12. Die Etymologie ist in beiden Fällen unklar, wobei in San Felice am ehesten noch eine formale Ähnlichkeit der Endsilbe mit kroat. *možda* zu erkennen ist. Die Form *kobasica* (s10) ‘Wurst’ besteht auch in Acquaviva (mit der Nebenform *kobasca*), in Montemitro ist sie aber durch das Lehnwort *salziča* ← it. *salsiccia* ersetzt. Die Bildung *na jurnatu* (s18), die auch in Acquaviva so lautet, bezieht sich auf die tageweise Anstellung von Tagelöhnern; ihr gewissermaßen adverbialer Charakter wird in der adverbialen Form *na-jurnato* in Montemitro deutlich, wo sie sich sonst in ex-Lokativen der Art *na-miso* ‘zur Messe, in der Messe’ (2.11 s36) findet.

Dem italienischen Suffix *-one* entspricht in San Felice *-u* wie in *balu* (s19) ‘Schlucht, Wildbach’, während die beiden anderen Dialekte *-un* haben, etwa *balun* (AC) in 1.10 s21; vgl. den Kommentar zu Text 3.5.

Auffällig ist der zu *proj* (s20) gekürzte Infinitiv *projk* ‘durchqueren’. In Acquaviva würde er *pro* lauten. Das zusätzliche *-j* erklärt sich wahrscheinlich durch eine

Analogie zum Präsensstamm, wie ihn etwa das Imperfekt *projahu* (3.4 s58) regulär zeigt; einen Einfluß könnte auch der Imperativ *proj* (3.9 s35) ausgeübt haben.

Das pf. Perfekt *je pola* wird in s23 summarisch verwendet, also als Zusammenfassung mehrerer konkreter Einzelhandlungen, die noch dazu textuell isoliert sind. Eine Ersetzung durch das für freie Iterationen zuständige (ipf. oder pf.) Imperfekt ist ausgeschlossen.

Das Plusquamperfekt *su be želi* in s29, zeigt, daß in San Felice neben der plusquamperfektischen Partikel *ba* (s11) wie in MM und seiner Variante *bi* (s15) wie in MM und AC auch noch eine auf diesen Dialekt beschränkte Variante *be* vorkommt. Dabei liegt wahrscheinlich eine phonetische Senkung von *bi* vor, während es sich bei *ba* ebenso wie in Montemitro, das keine gesenkten Vokale kennt, wohl um eine eigenständige Form handelt.

Die Form *nazami* (s38) zeigt die ursprüngliche Dativ-/Lokativendung *-i* von *ze-m(b)lja* 'Erde', ist aber formal reduziert, vgl. auch die Entsprechungen *nazamlju* und *nazlamu* in Acquaviva (beide mit DAT=ACC). In Montemitro scheint nur die dort reguläre Form *na zemblj* (2.7 s10) zu bestehen. Im übrigen zeigt die Ortsangabe *na zemlju* (s24) mit Akkusativ auch für San Felice die Ausbreitung dieses Kasus von den Richtungsangaben wie in *na landu* (3.10 s19) auf statische Ortsverhältnisse; vgl. die Kommentare zu 1.8 und 1.9 für Acquaviva und 2.7 für Montemitro.

In San Felice findet sich häufig eine Senkung von *i* bis zu *a*, vgl. etwa *činala* (s33, s34) zu *činit* (3.3 s30) 'machen', aber nicht obligatorisch, wie *činila* (s39) zeigt; s. a. den Kommentar zum Text 1.2. Anders als in Acquaviva, wo die Senkung in der Regel auf *i > ɪ* (selten *e*) beschränkt ist und somit lediglich ein Allophon von *i* auftritt, geben wir den Zusammenfall mit *a* auch in der Orthographie wieder, so wie wir auch beim Akanje von *e, o > a* verfahren, das in San Felice ebenso besteht wie in Acquaviva, aber in Montemitro fehlt.

Wie an den Partizipien des Typs *činila* und dem Infinitiv *činit* zu erkennen, ist dieses Verb in San Felice ebensowenig kontrahiert wie in Montemitro (2.9 s2 bzw. 2.1 s5), im Gegensatz zu Acquaviva, vgl. *čila* (1.7 s30) und *čit* (1.1 s18).

3.2 Der Bruder mit dem Messer

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Antonia Manso (*1932, weiblich)

s1 Na dan sma poli čini makarune -- di Anarina.

Un giorno andammo a fare i *maccheroni* -- da *Annarina*.

n-a= 'da:n **s-ma=** 'po-l-i **tʃíni** **makarú:n-e**

INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M be.PRS-1PL go.PFV-PTCP-PL make.INF noodle-ACC.PL.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

di **ana'ring**

where Annarina.NOM.SG.F

One day we went to make noodles -- at Annarina's.

s2 Je doša moj brat: «Ho doma!»

Venne mio fratello: "Vieni a casa!"

je= **dóʃ-a** **moj** **'brat** **'xo** **'dom-ʒ**

be.PRS.3SG come.PFV-PTCP.SG.M my.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M come.IPFV.IMP.2SG home-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

My brother came: "Come home!"

- s3 «Aje?»
 “Perché?”
 áje
 why
 “Why?”
- s4 «Hod doma!»
 “Vieni a casa!”
 'xod 'dom-a
 come.IPFV.IMP.2SG home-GEN.SG.M
 “Come home!”
- s5 «Ma sa ču do! Sa činima makarune!»
 “*Ma* ora verrò! Ora facciamo i *maccheroni*!”
 'ma'sa tʃ-u= 'do: 'sa tʃín-i-ma makarún-ɐ
 but now will.PRS-1SG come.PFV.INF now make-PRS-1PL noodle-ACC.PL.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)
 “But I am going to come soon! Now we are making noodles!”
- s6 Je pošā, mi uhitija ruk(u),
 Andò, mi afferrò la mano,
 je= pój-a mi= úxiti-ja rúk
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M I.DAT grab.PFV-PTCP.SG.M arm.ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) PRF(2)
 He went, he grabbed my hand,
- s7 nož [ke sa...] ke sa rižaša mi je štoka ruku: oda lè!
 il coltello *che* (= con cui) si tagliava mi *tagliò* la mano: qui, guarda!
 'no:ʒ ke sa ke sa= 'ri:ʒ-aʃ-a
 knife.NOM.SG.M REL REFL REL REFL cut.IPFV-IPRF-3SG
 mi= je= štoka rúk-u ó:də 'le
 I.DAT be.PRS.3SG cut.PFV.PTCP.SG.M arm-ACC.SG.F here INTERJ
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 the knife, with which you cut, he cut my hand: here look!
- s8 [...] Nisa rekla nišč. [...]
 [...] Non dissi niente. [...]
 ní-s-a 'rek-l-a 'niʃtʃ
 NEG-be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F nothing
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 [...] I said nothing. [...]
- s9 Je na sinj, je osta, sa, bezda, je sa pur pokrija – – je jena sinj....
 C'è un *segno*, è rimasto, ora, forse, si è *anche* coperto – – è un segno...
 je n-a= 'sɨn je= ósta 'sa 'bezda
 be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M sign.NOM.SG.M be.PRS.3SG stay.PFV.PTCP.SG.M now maybe
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 je= sa= 'pur.pókri-ja je jen-a= 'sɨn
 be.PRS.3SG REFL also cover.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG ART.INDF-NOM.SG.M sign.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 It is a cicatrice, it stayed, now, maybe it has healed closed – – it is a cicatrice...
- s10 Ma lè, ke je naka, na čikatri(ča).
 Ma guarda, *che* è così, una *cicatrice*.

ma'le ke je ná:kə n-a= tʃika'tri
 but INTERJ COMP be.PRS.3SG so.DIST ART.INDF-NOM.SG.F (scar)
 But look, because it is like this, a scar.

s11 Di ke su rekli štokodira?

Dove *che* (= mica) dissero qualcosa?

'di ke s-u= 'rek-l-i štokodí:rə
 where COMP be.PRS-3PL say.PFV-PTCP-PL something
 AUX.PRF(1) PRF(1)

When did they say anything anyway?

s12 Nisu rekli mang: 'Što si činila, kaka si...'

Non dissero *nemmeno*: 'Che cosa hai fatto, come hai...'

ní-s-u 'rek-l-i 'mang 'što s-i= tʃini-l-a káka s-i
 NEG-be.PRS-3PL say.PFV-PTCP-PL not.even what.ACC be.PRS-2SG make-PTCP-SG.F how be.PRS-2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 They didn't even say: 'What have you done, how did you...'

s13 Nije jima ni bote ni nišča. Ja ...

Non ebbe né *botte* né niente. Io ...

ni-je= 'jima 'ni 'bot-e 'ni 'ništʃə 'ja:
 NEG-be.PRS.3SG have.PTCP.SG.M NEG thrashing-ACC.PL.F NEG nothing I.NOM
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He neither got beaten nor anything else. I...

s14 Mi je štoka ruku!

Mi ha *tagliato* la mano!

mi= je= štoka rúk-u
 I.DAT be.PRS.3SG cut.PFV.PTCP.SG.M arm-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He cut my hand!

s15 Otaja lè! Je osta sinja, naka!

Ecco, guarda! È rimasto il *segno*, così!

'otaja 'le je= ósta sɣn-a ná:kə
 here.it.is INTERJ be.PRS.3SG remain.PFV.PTCP.SG.M sign-NOM.SG.M so.DIST
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Here it is, look! The cicatrice has stayed, like this!

s16 Oni biša tri godišta dòp do mena,

Quello era tre anni *dopo* di me,

'on-i 'bi-f-a 'tri gódift-a 'dòp do mé:nə
 DEM.DIST-NOM.SG.M be-IPRF-3SG three year-GEN.SG.M after of I.GEN
 He was three years after me,

s17 pèrò [mu daj...] mu dajahu semaj ji(m) za dobit!

però gli[e la] davano *sempre* lui a vincere (= la vinta)!

pé'ro mu= dáj mu= dáj-ax-u 'semaj 'ji za dóbi-t
 but he.DAT (give.IPFV) he.DAT give.IPFV-IPRF-3PL always (he.DAT) for win.PFV-INF
 but it was always him they let win!

s18 E on, biša veča mal(i), tučša men,

Ed egli, era più piccolo, picchiava me,

e 'o:n 'bi-f-a vetʃə 'ma:l 'tutʃ-af-a 'men
 and he.NOM be-IPRF-3SG more little.NOM.SG.M beat-IPRF-3SG I.ACC
 PTL.CMP(1) CMP(1)

And he, he was smaller (younger), he beat me,

s19 **ma semaj tučaša!**

mi picchiava *sempre*!

ma 'semaj 'tutʃ-af-ə

I.ACC always beat-IPRF-3SG

he always beat me!

s20 **«Ti moraša, ti biša tvrda!» [...]**

“Tu potevi, tu eri più tosta!”

'ti 'mor-af-a 'ti 'bi-ʃ-a twɪːd-ə

you.SG.NOM can-IPRF-3SG you.SG.NOM be-IPRF-3SG hard-NOM.SG.F

IRR(1)

“You could have been able, you were hard (= strong)!”

s21 **È, bihu tvrda! Tri godišta!**

Eh, ero tosta! Tre anni!

'ɛ 'bi-x-u twéːrd-ə 'tri gódɪʃt-a

INTERJ be-IPRF-1SG hard-NOM.SG.F three year-GEN.SG.M

Exactly, I was strong! Three years!

Inhalt: Hier geht es darum, daß früher die Jungen immer gegen die Mädchen Recht bekamen, selbst wenn sie offensichtlich etwas angestellt hatten. Die Sprecherin berichtet aus ihrer Kindheit von einem Tag, als sie zu ihrer Freundin Anarina gingen, um dort Nudeln zu machen. Da kam ihr (jüngerer) Bruder daher und forderte sie auf, heimzukommen. Auf ihre Nachfrage weshalb, wiederholte er nur die Aufforderung. Sie wollte dann gleich kommen, aber zuerst noch die Nudeln machen. Da packte er ihre Hand und verletzte sie mit dem Messer, das zum Schneiden (der Nudeln) benutzt wurde. – Sie zeigt beim Interview auf die Stelle an der Hand. – Sie habe nichts gesagt (s8). Ein Wundmal sei zurückgeblieben, das jetzt vielleicht schon wieder verdeckt sei (fragt sie sich), aber nein die Narbe sei noch da (stellt sie beim Erzählen fest). Auf die rhetorische Frage ob sie (= die Eltern) etwas dazu gesagt hätten, meint sie, daß sie ihn nicht einmal zur Rede gestellt hätten, was er da getan habe. Er habe keine Prügel bekommen, gar nichts. Dabei habe er sie in die Hand geschnitten und das Wundmal sei geblieben (sie zeigt es erneut). Er war drei Jahre jünger als sie, aber sie ließen ihn immer gewinnen. Obwohl er jünger war, schlug er sie immer. Auf den Einwurf einer Anwesenden, daß sie sehr wohl zurückschlagen hätte können, da sie ja stark war, bekräftigte sie, daß sie tatsächlich stark genug gewesen wäre, eben drei Jahre älter.

Kommentar: Wie etwa hier in dem Perfekt *sma poli* in s1 zu erkennen, ist in San Felice die Flexionsendung *-i* erhalten geblieben. Das entspricht den Lautgesetzen dieses Dialekts und zeigt sich auch im Dativ Singular feminin, vgl. etwa *matari* DAT.SG.F (3.10 s81) zu *mat* ‘Mutter’ oder *zmiji* (3.12 s15) DAT.SG.F zu *zmija* ‘Schlange’. In Acquaviva und Montemitro schwindet auslautendes kurzes *-i* lautgerecht, mit nullendigem Partizipien des Typs *pol* in beiden Dialekten und lautgerechtem endungslosem DAT.SG.F in Montemitro (*mater*). In Acquaviva spielt diese Lautregel hier wegen des Zusammenfalls mit dem ACC.SG.F keine Rolle (*mataru*). Im Imperativ scheint auslautendes *-i* auch in San Felice stets auszufallen, jedenfalls ist das in den hier vorliegenden Texten der Fall; vgl. den Kommentar zu Text 3.12.

Nach Ausweis von *di Anarina* (s1), *poj di ni puč* (3.5 s30) ‘geh zu jenem Brunnen!’ und vielen anderen Beispielen in den vorliegenden Texten ist auch in San Felice

die Orts- und Richtungsangabe mit der nach regionalitalienischem Muster aus dem relativen Fragepronomen *di* ‘wo’ entwickelten Neopräposition *di* ‘bei, zu’ + NOM üblich; vgl. 1.2.

Bei *ruk* ACC.SG.F in s6 ist die erforderliche Endung *-u* im Allegrostil ausgefallen. Solche Fälle sind gerade bei *-u* selten. Ebenfalls in s6 fehlt im zweiten Teilsatz das Perfektauxiliar *je*, was allerdings relativ häufig ohne erkennbare Regularität vorkommt, wobei im gegebenen Fall neben isoliertem Ausfall auch Ellipse wegen des *je* im vorangehenden Perfekt angenommen werden könnte.

Das ipf. Imperfekt *rižaša* (s7) gehört zu *rizat* ‘(zer)schneiden’, das in San Felice anders als in Acquaviva, wo es auf die Bedeutung ‘Reben schneiden’ spezialisiert ist, noch den ursprünglichen Bedeutungsumfang besitzt. In Acquaviva gibt es daneben auch *rižat* ‘scharf sein’, infolge Ausgliederung der ursprünglichen Alternationsformen mit dem Stamm *riž-* im Präsens von *rizat* und Neubildung eines Infinitivs auf dieser Basis, während *rizat* heute alternationslos als *rizam* etc. flektiert. In Montemitro ist die ursprüngliche Stammalternation *z : ž* für alle Teilbedeutungen von *rizat* ‘erhalten’. Ansonsten zeigen alle drei Dialekte das Lehnwort *štoknit*, *štokat* (s7) ← mol. *štuccà* ‘zerteilen, brechen’; s. den Kommentar zu 1.1.

Das Imperfekt *moraša* (s20) zeigt, daß bei dieser Form auch in San Felice die von der italienischen Umgangssprache her induzierte kontrafaktische Irrealisbedeutung zusätzlich zu derjenigen eines indikativischen Imperfekts auftritt.

3.3 Wie man Käse machte

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Antonia Manso* (*1932, weiblich)

s1 **Sir sa činaša, ti...**

Il formaggio si faceva, tu...

'sir sa= tʃín-af-a 'ti
cheese.NOM.SG.M REFL make-IPRF-3SG you.SG.NOM
You made the cheese, you...

s2 **Mi jimahma tuna blag: ovce, koze, krave...**

Noi avevamo *ogni* tipo di bestiame: pecore, capre, vacche...

'mi 'jim-ax-ma 'tuna'bla:g órvts-e kó:z-e 'krav-ę
we.NOM have-IPRF-1PL all cattle.ACC.SG.M sheep-ACC.PL.F goat-ACC.PL.F cow-ACC.PL.F
We had all the cattle: sheep, goats, cows...

s3 **Pèrò, ono ka činahma, činahma...**

Però, quello *che* facevamo, (lo) facevamo...

pɛ'ro'on-o ke tʃín-ax-ma tʃín-ax-ma
but DEM.DIST-NOM.SG.N REL make-IPRF-1PL make-IPRF-1PL
But that which we made, we made (it)...

s4 **Za familju činahma oni... sama do ovac.**

Per la *famiglia* facevamo quello... solo di pecore.

za 'famiĭ-ŭ tʃín-ax-ma 'on-i 'sama do óvats
for family-ACC.SG.F make-IPRF-1PL DEM.DIST-ACC.SG.M only of sheep.GEN.PL.F
For the family we made that (cheese)... only from the sheep.

s5 **Pěke pa pomuzaša ovce, ti prodajaša janja e muzaša ovce.**

Perché poi mungevi le pecore, tu vendevi l'agnello *e* mungevi le pecore.

pə'ke 'pa pó-muz-z-af-a ó:vtse 'ti pródaj-af-a 'jan-ə
because then PFV-milk-IPRF-2SG sheep-ACC.PL.F you.SG.NOM sell.PFV-IPRF-2SG lamb-ACC.SG.M

e múz-af-a ó:vtse-ə
and milk-IPFV-IPRF-2SG sheep-ACC.PL.F

Because then you milked the sheep, you sold the lambs and milked the sheep.

s6 **Mi ka čuvahma ovce... mi jimahma marèlu**

Noi quando pascolavamo le pecore... noi avevamo la *nonna*

'mi ka tšuv-ax-ma ó:vtse 'mi 'jim-ax-ma ma'rel-u

we.NOM when herd-IPRF-1PL sheep-ACC.PL.F we.NOM have-IPRF-1PL grandmother-ACC.SG.F

When we herded the sheep... we had grandmother,

s7 **ka gredaša čuva blag.**

che andava a pascolare il bestiame.

ka gréd-af-a 'tšuva 'bla:g

REL go-IPFV-IPRF-3SG herd-INF cattle-ACC.SG.M

who went to herd the cattle.

s8 **Jimahma one desat ovac, kviniči ovac, imahma naka to.**

Avevamo quelle dieci pecore, *quindici* pecore, avevamo così codesto.

'jim-ax-ma 'on-e 'desat óvats

have-IPRF-1PL DEM.DIST-ACC.PL ten sheep-GEN.PL.F

'kwinitši óvats 'im-ax-ma ná:kə t-o

fifteen sheep-GEN.PL.F have-IPRF-1PL so.DIST DEM.MID-ACC.SG.N

We had those ten sheep, fifteen sheep, we had (them) like this.

s9 **Alor, pomuzahma.**

Allora, mungevamo.

a'lor pó-muz-z-ax-mə

then PFV-milk-IPRF-1PL

Then, we milked.

s10 **Si biša čuda mblika, alor vržaša jutrim, saki jutra činaša sir.**

Se c'era molto latte, *allora* mettevi la mattina, ogni mattina facevi il formaggio.

si'bi-f-a 'tšuda mblík-a a'lor 'verz-af-ə 'jutrim

if be-IPRF-3SG much milk-GEN.SG.M then put.PFV-IPRF-2SG in.the.morning

'sak-i 'jutr-a tšin-af-a 'sir

every-ACC.SG.M morning-ACC.SG.M make-IPRF-2SG cheese-ACC.SG.M

If there was a lot of milk then you put it there in the morning,

you made cheese every morning.

s11 **Pa si nimaša, ka ne biša čuda mblika, sikond jutro sake dva, tri dana, činahma.**

Se poi non (ne) avevi, *perché* non c'era molto latte, la *seconda* mattina

o ogni due tre giorni, facevamo.

'pa si'ni-r-m-af-a ka ne= 'bi-f-a 'tšuda mblík-ə

then if NEG-have-IPRF-2SG because NEG be-IPRF-3SG much milk-GEN.SG.M

si'kond-i 'jutrə o 'sak-e 'dwa 'tri 'darn-a tšin-ax-mə

second-ACC.SG.M morning-ACC.SG.M or every-ACC.PL.M two.M three day-GEN.SG.M make-IPRF-1PL

And if you didn't have it because there was not much milk then we

would make (it) the next day or every two, three days.

s12 Alor, vržaša na jenu banu, na jena – kaka sa rečaša? – «kakav» - -

Allora, mettevi in una *parte* (= recipiente), in un – come si diceva? –

“*paiolo per formaggio*” - -

a'lor 'verʒ-aʃ-a najen-u 'ban-u najen-a

then put.PFV-IPRF-2SG on ART.INDF-ACC.SG.F side-ACC.SG.F on ART.INDF-ACC.SG.M

káka sa= 'retʃ-aʃ-a 'kakav

how REFL say.PFV-IPRF-3SG cheese.pot.ACC.SG.M

Then you put them in one place, in a – how did we say? –

“cheese pot” - -

s13 na jena kakav! Ja sa čuda zabala [...].

in un *paiolo*! Io ho dimenticato molto.

najen-a 'kakav 'ja s-a= 'tʃuda 'zaba-l-a

on ART.INDF-ACC.SG.M cheese.pot.ACC.SG.M I.NOM be.PRS-1SG much forget.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PR(1) PRF(1)

in a cheese pot. I have forgotten a lot.

s14 Na jena kakav, e vrž(a)ša sirišt.

In un *paiolo*, *e* mettevi il caglio.

najen-a 'kakav e 'verʒ-aʃ-a 'sirist

on ART.INDF-ACC.SG.M cheese.pot.ACC.SG.M and put.PFV-IPRF-3SG rennin.ACC.SG.M

In a cheese pot, and you put rennin into it.

s15 Pa maša pro na ura vrimana.

Poi doveva passare un *ora* di tempo.

'pa m-aʃ-a= 'pro n-a= 'ur-a 'vrman-a

then must-IPRF-3SG pass.PFV-INF ART.INDF-NOM.SG.F hour-NOM.SG.F time-GEN.SG.M

Then an hour [of time] had to pass.

s16 Ona dojaša, ona kvaljata.

Quella veniva (= si formava) quella *cagliata*.

'on-a 'doj-aʃ-a 'on-a kwálat-a

DEM.DIST-NOM.SG.F come.PFV-IPRF-3SG DEM.DIST-NOM.SG.F curd-NOM.SG.F

It came (= formed), that curd.

s17 Pa vamaša oni, oni bat, oni... e zmanijaša.

Poi prendevi quel, quel menatoio, quel... *e* mescolavi.

'pa 'vam-aʃ-a 'on-i 'on-i 'bat

then take.PFV-IPRF-2SG DEM.DIST-ACC.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.M club.ACC.SG.M

'on-i e z-mánij-aʃ-a

DEM.DIST-ACC.SG.M and PFV-stir-IPRF-2SG

Then you took that, that club (= spoon), that... and stirred.

s18 Ovo, pa mi je naučija moj sfekar, ja numahu čini sir.

Questo, poi mi ha insegnato mio suocero, io non sapevo

fare il formaggio.

'ov-o 'pa mi= je= na-útʃi-ja

DEM.PROX-ACC.SG.N then I.DAT be.PRS.3SG PFV-teach-PTCP.SG.M

AUX.PR(1) PRF(1)

moj 'sfekar 'ja n-úm-ax-u tʃini 'sir

my.NOM.SG.M father.in.law.NOM.SG.M I.NOM NEG-can-IPRF-1SG make-INF cheese.ACC.SG.M

My father-in-law taught me that then, I could not make cheese.

- s19 **Pa skupahma, vržahma zgora oghnja e sa kumendzaša teplit onu kvaljatu e sa stiskn(aša).**

Poi raccogliavamo, mettevamo sul fuoco *e* si *cominciava* a scaldare quella *cagliata e* si stringeva.

'pa 's-ku:p-ax-mə 'verz-ax-ma zgora ó:ɣn-ə
then PFV-collect-IPRF-1PL put.PFV-IPRF-1PL on.top fire-GEN.SG.M

e sa= kuméndz-af-a tépli-t 'on-u kwáɬat-ɥ e sa= 'stiskn
and REFL begin.PFV-IPRF-3SG heat-IPFV-INF DEM.DIST-ACC.SG.F curd-ACC.SG.F and REFL (contract.PFV)

Then we collected it, put it on the fire, and you began to heat this curd, and it contracted.

- s20 **Pa vržáša ruke.**

Poi metteva le mani.

'pa 'verz-af-a rú:k-ɛ
then put.PFV-IPRF-3SG hand-ACC.PL.F
Then he put his hands (in).

- s21 **Moj sfekar činaša čuda nu lipu rik(otu)...**

Mio suocero faceva una *ric(otta)* molto buona...

'moj 'sfekar tʃín-af-ə
my.NOM.SG.M father.in.law.NOM.SG.M make-IPRF-3SG

'tʃuda n-u= 'li:p-u rík
much ART.INDF-ACC.SG.F nice-ACC.SG.F (ricotta)

My father-in-law used to make a very nice ricotta...

- s22 **sir eš rikotu. Biša na stvaral!**

formaggio e *ricotta*. Era una cosa!

'sir eʃ ríkot-ɥ 'bi-f-a n-a= 'stwar:r-ə
cheese.ACC.SG.M and ricotta-ACC.SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F
cheese and ricotta. That was something!

- s23 **Alor ti kumendzaša džiriva, džiriva, džirivat, fina-ka ono sa stisk(naša).**

Allora tu *cominciavi* a *girare, girare, girare, fino a che* quello si apprendeva.

a'lor 'ti kuméndz-af-a džír-i-va džír-i-va džír-i-va-t
then you.SG.NOM begin.PFV-IPRF-2SG stir-IPFV-INF stir-IPFV-INF stir-IPFV-INF

'fina-ka 'on-o sa= 'stisk
until-COMP DEM.DIST-NOM.SG.N REFL (contract)

Then you began to stir, stir, stir, until it contracted.

- s24 **Pa ndzakaša ruke, kumendzaša stiskat.**

Poi *ficcavi* le mani, *cominciavi* a stringere.

'pa 'ndzak-af-a rú:k-ɛ kuméndz-af-a stíska-t
then stick.PFV-IPRF-2SG hand-ACC.PL.F begin.PFV-IPRF-2SG press-IPFV-INF
Then you stuck your hands in, began to press.

- s25 **Kada zbi stisknija, vamaša fršal, vržáša nonda unutra.**

Quando avevi ristretto, prendevi la *fiscella*, mettevi là dentro.

káda-z= bi= 'stiskni-jə 'vam-af-a fərʃal
when be.PRS.2SG PTL press.PFV-PTCP.SG.M take.PFV-IPRF-2SG wicker.basket.ACC.SG.F
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'verz-f-a nó:ndə únu:trə
put.PFV-IPRF-2SG then inside

When you had pressed it, you took the wicker basket, placed it in there.

s26 **Pa maša čaka lipa, lipa, lipa, ka oni maša sa seta.**

Poi dovevi *pressare* bene, bene, bene, *perché* quello
doveva *restringersi*.

'pa m-aſ-a= 'tʃáka 'li:po 'li:po 'li:po
then must-IPRF-2SG press.PFV.PTCP.SG.M nicely nicely nicely

ka 'on-i m-aſ-a= sa= sétq
because DEM.DIST-NOM.SG.M must-IPRF-3SG REFL thicken.PFV.INF

Then you had to press properly because it had to contract.

s27 **Na mala stojaša, ne činaša sta čuda.**

Rimaneva per un po', non faceva stare molto.

n-a= 'mal-ə 'stoj-aſ-a ne= tʃín-aſ-a 'sta 'tʃudə
ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N stay-IPRF-3SG NEG make-IPRF-2SG stay.INF much

It sat a little, he didn't let it sit for long.

s28 **Pa maša ga obrni, unutra fršalu.**

Poi dovevi rovesciarlo, dentro la *fiscella*.

'pa m-aſ-a= ga= óbrni únu:trə fərʃal-ʏ
then must-IPRF-2SG he.ACC turn.over.PFV.INF inside wicker.basket-ACC.SG.F

Then you had to turn it over, into the wicker basket.

s29 **Ja rečahu: «Jo-men! A si ovo men mi riva past?»**

Io dicevo: "Ahimè! E *se* questo (a me) mi *viene* a cadere?"

'ja 'retʃ-ax-u 'jo:men
I.NOM say.PFV-IPRF-1SG INTERJ

a si'ov-o 'men mi= rív-a 'pas-t
and if DEM.PROX-NOM.SG.N I.DAT I.DAT arrive.PFV-PRS.3SG fall.PFV-INF

I said: "Oh dear! And if it happens to me, that it falls down?"

s30 **Ja sa strašahu, sa rekla: «Jo-men, kaka m činit?»**

Io avevo paura, dissi: "Ahimè, come devo fare?"

'ja sa= 'stra:ʃ-ax-u s-a= 'rek-l-a
I.NOM REFL be.frightened.IPFV-IPRF-1SG be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F

jo'men káka m= tʃínit
INTERJ how must.PRS.1SG make.INF

I was afraid, I said: "Oh dear, how should I do it?"

s31 **Oni, pa, jimaša čuda pačendzje:**

Quello, poi, aveva molta *pazienza*:

'on-i 'pa 'jim-aſ-a 'tʃuda páčendzj-ə
DEM.DIST-NOM.SG.M then have-IPRF-3SG much patience-GEN.SG.F

It's true he had a lot of patience:

s32 **«Maš čini naka, lè!**

"Devi fare così, guarda!

m-a-ſ= tʃíni ná:kə 'lɛ
must-PRS-2SG make.INF so.DIST INTERJ

"You have to do it like this, look!

s33 **Maš vrč zgora ruke e maš obrni, subita!**

Devi mettere sulla mano *e* devi rovesciare, *subito* (= presto)!

m-a-ſ= 'ver-tʃ zgora rú:k-e e m-a-ſ= óbrni 'subitq
must-PRS-2SG put.PFV-INF on.top hand-GEN.SG.F and must-PRS-2SG turn.over.PFV.INF immediately

You have to place it on your hands and have to turn it over, immediately!

s34 **Ke, si ti ne obrnaša subita, ona pa sa ne... sa ne ritrataša na va(na)».**

Perché, *se* tu non (lo) rigiravi (= avessi capovolto) *subito*, quella (= la fiscella) non si... non si *imprimeva* (= sarebbe impressa) fuori”.

ke **si'ti** **ne=óbrn-af-a** **'subitq** **'on-a** **'pa sa= 'ne**
 because if you.SG.NOM NEG turn.over.PFV-IPRF-2SG immediately DEM.DIST-NOM.SG.F then REFL NEG
 IRR(1)

sa= ne=rítrat-af-a **na vá:**
 REFL NEG emboss.PFV-IPRF-3SG on (outside)
 IRR(2)

Because if you hadn't turned it over right away, then this (wicker basket pattern) wouldn't have... it wouldn't have been imprinted from the outside.”

s35 **E biša lipo ono činjena.**

E quello era ben fatto.

e **'bi-f-a** **'li:po 'on-o** **tšjne:-n-a**
 and be-IPRF-3SG nicely DEM.DIST-NOM.SG.N make-PTCP.PASS-NOM.SG.N
 And that was done well.

s36 **Dòp-ka zbi skupija ono,**

Dopo che avevi raccolto quello,

'dòp-ka **z-** **bi-** **'s-kupi-ja** **'on-o**
 after-COMP be.PRS.2SG PTL PFV-collect-PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.N
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

After you had collected that,

s37 **arfunaša na mala mblika,**

aggiungevi un po' di latte,

'arfun-af-a **n-a=** **'mal-a** **mblí:k-a**
 add.PFV-IPRF-2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N milk-GEN.SG.M
 you added a bit of milk.

s38 **vržaša zgora oghnja e činaša rikotu.**

mettevi sul fuoco *e* facevi la *ricotta*.

'verž-af-a **zgora ó:ɣn-a** **e tšín-af-a** **ríkot-ɥ**
 put.PFV-IPRF-2SG on.top fire-GEN.SG.M and make-IPRF-2SG ricotta-ACC.SG.F
 put it on the fire and made the ricotta.

s39 **E kumendzaša jopa s onime... tučkom:**

E cominciavi di nuovo con quel... bastone:

e kuméndz-af-a **jópa s** **'on-ime** **'tutšk-om**
 and begin.PFV-IPRF-2SG again with DEM.DIST-INS.SG.M stick-INS.SG.F
 And you began again with that... stick:

s40 **jopa džiriva, džiriva, džiriva... Ka ono, verž(a)ša sir...**

di nuovo *girare*, *girare*... *Perché* quello, mettevi il formaggio...

jópa džir-íva **džir-íva** **džir-íva**
 again stir-IPFV.INF stir-IPFV.INF stir-IPFV.INF

ka **'on-o** **'verž-f-a** **'sir**
 because DEM.DIST-NOM.SG.N put.PFV-IPRF-2SG cheese.ACC.SG.M
 stir, stir, stir again... Because that,
 you put the cheese...

s41 **vržaša mblika, ono, činaša rikotu, ma...**

versavi il latte, quello, formavi la *ricotta, ma*...

'ver₃-af-a mblík-a 'on-o tšín-af-a ri'kot-ŷ 'ma
 put.PFV-IPRF-2SG milk-ACC.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.N make-IPRF-2SG ricotta-ACC.SG.F but
 you put milk in, that, you formed the ricotta, but...

s42 **Biša čuda slaka!**

Era molto saporita!

'bi-f-a 'tšuda slák-a

be-IPRF-3SG much tasty-NOM.SG.F

It was very tasty!

s43 **Kada ona je bi sa funala, tuna... suruhto,**

Quando quella si era *finita*, *tutto*... il siero (era andato giù),

káda'on-a je= bí= sa= 'funa-l-a
 when DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG PTL REFL finish.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'tuna'suruxt-o

all whey-NOM.SG.M

When it was finished, the whole... the whey (was out),

s44 **ovi... ova rikota, ti skupaša. Sa ono sa ne arkordam: si skinahma o zgora oghnja štis.**

questo... questa *ricotta*, tu raccoglievi. Ora quello non *ricordo*: *se* toglievamo (il paiolo dal fuoco)*o* (si raccoglieva) sul fuoco *stesso*.

'ov-i 'ov-a ríkot-a 'ti 's-kup-af-a
 DEM.PROX-NOM.SG.M DEM.PROX-NOM.SG.F ricotta-NOM.SG.F you.SG.NOM PFV-collect-IPRF-2SG

'sa 'on-o 'sa ne= arkórd-a-m
 now DEM.DIST-ACC.SG.N now NEG remember-PRS-1SG

si'skin-ax-ma o zgora ó:yn-a 'štis
 if put.down.PFV-IPRF-1PL or on.top fire-GEN.SG.M itself

That... that ricotta, you piled it up. This I cannot remember anymore:
 if we took it off or on the fire itself.

s45 **Alora skupahma e vrž(a)ša unutra nu fršalicu malu, vrž(a)ša rikotu.**

Allora raccoglievamo *e* mettevi dentro a una piccola *fiscella*, mettevi la *ricotta*.

a'lo:ra's-kup-ax-ma e 'ver₃-f-a únú:tra

then PFV-collect-IPRF-1PL and put.PFV-IPRF-2SG inside

n-u= fršálits-u 'ma:l-u 'ver₃-f-a ríkot-ŷ
 ART.INDF-ACC.SG.F small.wicker.basket-ACC.SG.F little-ACC.SG.F put.PFV-IPRF-2SG ricotta-ACC.SG.F

Then we piled them up, and you put them in a small basket,
 put the ricotta inside.

s46 **Pa su bi sa kumendzal činjiva pur one do... do štanja.**

Poi avevano *cominciato* a fare *anche* quelle di... di *stagno*.

'pa s-u= bí= sa kuméndza-l tšín-íva
 then be.PRS-3PL PTL REFL begin.PFV-PTCP.PL make-IPFV.INF

'pur'on-e do'do=štan-a
 also DEM.DIST-ACC.PL of of tin-GEN.SG.M

Then they had begun to make those (baskets) of... of zinc, too.

s47 **Skupahma rikotu e surahta pa sa vržša blagu, s(a) činaša mekinje.**

Raccoglievamo la *ricotta* e il siero poi si metteva al bestiame, si faceva la crusca (= il pastone).

's-kup-ax-ma ríkot-ŷ e 'suraxt-a 'pa sa= 'ver₃-af-a blág-ŷ
 PFV-collect-IPRF-1PL ricotta-ACC.SG.F and whey-NOM.SG.M then REFL put.PFV-IPRF-3SG cattle-DAT.SG.M

s= tʃɪn-af-a mékin-ɛ

REFL make-IPRF-2SG bran-NOM.PL.F

We collected the ricotta, and then the whey was given to the cattle,
we made bran.

Inhalt: In diesem Text wird beschrieben, wie früher Käse gemacht wurde, und zwar aus der Sicht der Sprecherin als junger Frau. In der Erinnerung laufen einige Handlungsstränge durcheinander.

Die Beschreibung beginnt mit der Aufzählung der Tiere, die sie hatten, Schafe, Ziegen und Kühe. Mit deren Milch wurde aber verschieden verfahren. Für die Familie wurde nur die von den Schafen genommen. Man verkaufte das Lamm (das das Milch gebende Mutterschaf zur Welt gebracht hatte) und molk die Schafe. Man ließ die Schafe weiden, das wurde von der Großmutter besorgt. Sie hatten vielleicht 10–15 Schafe und die wurden gemolken. Wenn es viel Milch gab, dann tat man sie morgens in das Gefäß und machte jeden Morgen Käse. Wenn aber nicht viel Milch da war, dann nur jeden zweiten Morgen, alle 2–3 Tage. Man tat das irgendwo rein.

Als sich die Sprecherin fragt, wie das Gefäß heiße (s12), nennt eine Anwesende die Bezeichnung für den Käsekessel (*kakav*). Die Sprecherin wiederholt das Wort und meint, sie hätte viel vergessen. Und dann habe man zum Gerinnen das Lab hineingetan. Das dauerte dann eine Stunde, dann bildete sich die Dickete. Da nahm man dann den dafür bestimmten Rührlöffel und rührte sie auf. Das habe sie ihr Schwiegervater gelehrt, sie konnte (vor der Heirat) keinen Käse machen. Dann häufte man diese bearbeitete Dickete zusammen, stellte sie aufs Feuer und erhitzte sie, und sie zog sich zusammen. Der Schwiegervater nahm sie in die Hände, er machte eine sehr schöne Ricotta und auch Käse. Das sei eine Supersache gewesen.

Dann begann man lange zu rühren bis sich die Masse zusammenzog (23). Dann preßte man sie mit den Händen. Nach dem Pressen nahm man das Körbchen und legte sie rein. Man mußte aber sehr viel pressen, damit sie sich zusammenzog. Man ließ das ein bißchen stehen, aber nicht lange, dann wendete man es, und zwar im Körbchen. Sie habe dann immer gesagt: „Oh je! Und wenn es mir passiert, daß der runterfällt?“ Sie habe Angst gehabt, sich gefragt, wie sie es anstellen müsse. Der Schwiegervater aber habe viel Geduld gehabt und ihr gezeigt, wie sie es machen müsse. Sie müsse die Hände drauflegen und sofort umwenden. Wenn sie das Körbchen nicht sofort umgestürzt hätte, dann hätte sich das (charakteristische) Körbchenmuster nicht eingepreßt. So aber war es schön gemacht.

(Ab s36 geht es nicht mehr um den Käse, sondern um die Ricotta:) Nachdem man das zusammengenommen hatte, gab man ein bißchen Milch dazu, stellte es aufs Feuer und machte die Ricotta.¹²⁵ (Ab hier geht es wieder ein bißchen durcheinander:) Und man fing wieder an mit jenem Schlagstock (Käselöffel) umzurühren. Man gab also Milch rein, machte die Ricotta. Das sei sehr schmackhaft gewesen. Wenn die ganze Molke rausgelaufen war, nahm man die Ricotta zusammen, und dann meint die Sprecherin, sie erinnere sich nicht mehr, ob man das auf dem Feuer selbst machte oder ob man sie runternahm. Jedenfalls gab man die Ricotta in ein kleines Körbchen. Später fing man an, Körbchen aus Zink zu machen. Man nahm die Ricotta zusammen und gab die Molke dem Vieh, machte Kleienfutter.

¹²⁵ Die Ricotta hat ihre Bezeichnung vom zweimaligen Kochen: it. *la ricotta* 'die Wiedergekochte'.

Kommentar: Auch dieser Text enthält viele habituelle Aussagen im pf. Imperfekt, etwa *prodajaša* (s5), *vršaša* (s10), *dojaša* (s16) etc. Man vgl. auch das Nebeneinander von pf. und ipf. Imperfekt *pomuzaša* bzw. *muzaša* in s5, wobei durch das Perfektivum die Handlungskette hervorgehoben wird.

Wie auch schon in den vorhergehenden Texten findet sich Senkung von *i > a*, hier in dem Partizip *zabala* (s13) zu *zabit* ‘vergessen’ und bei *funala* (s43) zu *funit* ‘beenden’ (AC *furnit*).

Dieser Text ist ein besonders ausgeprägter Fall der starken Verschleifung infolge des sehr hohen Sprechtempos. Infolgedessen war die Transkription nicht einfach. Beim Abhören der Audiodatei im Internet bekommt man einen Eindruck davon. Ein Beispiel ist etwa s19, wo die jeweilige Endung meist nur ansatzweise zu hören ist und bei *stikn(aša)* vollständig fehlt; s. auch das verschliffene *va(na)* in s34.

Neutrische Partizipien und Adjektive in der Kurzform sowie der indefinite Artikel zeigen wie in Acquaviva Zusammenfall mit den femininen Formen, vgl. das passive Partizip *činjena* N in dem Zustandspassiv in s35 und das *l*-Partizip *sprola* (3.4 s34) bzw. das Adjektiv *puna* N (3.5 s42). Nur bei den Adjektiven und dem indefiniten Artikel ist so wie auch in Acquaviva gelegentlich noch die *o*-Endung zu hören, vgl. *no lipo mala* (3.4 s34), aber auf keinen Fall beim *l*-Partizip.

Im Moliseslavischen ist das Aufspalten komplexer Einheiten eine relativ häufige Erscheinung. Im vorliegenden Text gilt das etwa für die Einfügung des Indefinitartikels *nu* zwischen *čuda* ‘viel’ und dem Adjektiv *lipu* ACC.SG.F (s21), auf das es referiert, sowie die Trennung von *lipo činjena* ‘schön gemacht’ durch das dazwischengesetzte Pronomen *ono* (s35). Vgl. etwa auch *ono bihu dane veča čuda ka stahma van di masarija* (3.10 s5) ‘das waren die Tage, an denen wir uns **meistens** draußen in der Masseria aufhielten’, wo das in den Nebensatz gehörige Adverb vor die Relativpartikel *ka* gestellt wird, sowie den aufgeplitteten Superlativ *naveče telič lipi* ‘das schönste Kalb’ in 1.19 s59.

3.4 Wie man Brot machte

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Antonia Manso (*1932, weiblich)

s1 Sa treskaša. Pa maša opra žita

Si trebbiava. Poi dovevi lavare il grano

sa= trésk-af-ǵ 'pa m-af-a= ó-pra 'žit-ǵ

REFL thresh-IPRF-3SG then must-IPRF-2SG PFV-PFV.INF wheat-ACC.SG.M

You threshed. Then you had to wash the wheat,

s2 pa maša ga načini,

poi dovevi aggiustarlo,

'pa m-af-a= ga= nátfini

then must-IPRF-2SG he.ACC adjust.PFV.INF

then you had to prepare it,

s3 pēke pa biša luljika, biša čipulina, biša sekolika, va.

perché poi c'era il *loglio*, c'era(no semi di) *bulbose*,

c'era ogni cosa, *va*.

pə'ke 'pa 'bi-f-a lúʎik-ǵ 'bi-f-a tʃipúlɪn-ǵ

because then be-IPRF-3SG ryegrass-NOM.SG.F be-IPRF-3SG bulb-NOM.SG.F

'bi-f-a sekolík-a 'va

be-IPRF-3SG all-NOM.SG.N INTERJ

because there was rye grass in it, there were onion seeds in it,
there were all sorts of things, weren't there.

- s4 Alor, ti vržaša... s rušetam ga načinaša pa ga banjaša, večar,

Allora, tu mettevi... col vaglio lo aggiustavi poi lo *bagnavi*, la sera,

a'lor'ti 'verž-af-a s rúše:t-am ga= nátfín-af-ə

then you.SG.NOM put.PFV-IPRF-2SG with sieve-INS.SG.M he.GEN adjust.PFV-IPRF-2SG

'pa ga= bəŋ-af-a 'vetʃar

then he.ACC wet.PFV-IPRF-2SG in.the.evening

So, you put... with the sieve you prepared it, then you wet it, in the evening,

- s5 unutra... unutra štokodira, na jenu tinju... ire...

dentro... dentro qualcosa, in un *tino*... (dentro) qualcosa...

únu:tra únu:tra štokodí:rə na jen-u 'ti:n-ɥ štokodí:rə

inside inside something on ART.INDF-ACC.SG.F tub-ACC.SG.F something

in... in something, in a tub... something...

- s6 Ga banjaša e sikond jutra jijaša samblit.

Lo *bagnavi e* la mattina *successiva* andavi a macinare.

ga= bəŋ-af-ə e si'kond 'jutra jíj-af-ə sá-mbli-t

he.ACC wet.PFV-IPRF-2SG and second morning.ACC.SG.M go.IPFV-IPRF-2SG PFV-grind-INF

You wet it, and the next day you went to grind.

- s7 Samblaša di Mastraghuštin, biša pur Kola Vetin...

Macinavi da *Mastro Agostino*, c'era *anche Nicola Vetta*...

sá-mbl-af-ə di maštray'uštin 'bi-f-a 'pu:r 'kola 'vet-in

PFV-grind-IPRF-2SG where Mastro.Agostino.NOM.SG.M be-IPRF-3SG also Nicola Vetta-POSS.NOM.SG.M

You ground at Maestro Agostino's, there was also Nicola Vetta...

- s8 Pa ponesaša doma e [maša...] maša prosij(at) s rušet(am)... (s) sitam.

Poi portavi a casa *e* [...] dovevi setacciare col vaglio... col setaccio.

'pa ponés-af-a 'dom-ə e m-af-a

then take.PFV-IPRF-2SG home-GEN.SG.M and must-IPRF-2SG

m-af-a= pró-sij s rúše:t'sit-am

must-IPRF-2SG (PFV-sieve) with (sieve) sieve-INS.SG.M

Then you carried it home and [...] had to sift with the sieve for grain... with the sieve.

- s9 Činaša ono fino, fino, fino.

Facevi quello *fino, fino, fino*.

tšín-af-a 'on-o 'fín-o 'fín-o 'fín-o

make-IPRF-2SG DEM.DIST-ACC.SG.N fine-ACC.SG.N fine-ACC.SG.N fine-ACC.SG.N

You made that very fine one.

- s10 Maša čini kruh.

Dovevi fare il pane.

m-af-a= tšíni 'krux

must-IPRF-2SG make-INF bread.ACC.SG.M

You had to make bread.

- s11 Moja mamuča, moja nòna, è, ona pa činaša ono, ono večā, večā bilo, večā fino

Mia *nonna*, mia *nonna*, *eh*, quella poi faceva (= setacciava) quello più,

più bianco, più *fino*

moj-a **ma'mutʃ-a** **moj-a** **'nən-a** **'ε**
 my-NOM.SG.F granny-NOM.SG.F my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F INTERJ
'on-a **'pa tʃin-af-a** **'on-o** **on-o** **vetʃa**
 DEM.DIST-NOM.SG.F then make-IPRF-3SG DEM.DIST-ACC.SG.N DEM.DIST-ACC.SG.N more
vetʃa **'bi:l-o** **'vetʃa** **'fin-o**
 more white-ACC.SG.N more fine-ACC.SG.N
 PTL.CMP(1) CMP(1) PTL.CMP(2) CMP(2)
 My granny, my grandmother, hah, she did that then, that more,
 the whiter one, the finer one,

s12 e ostanaša simulu.

e lasciava la *semola*.

e **óstan-af-a** **'simul-ɥ**
 and leave.PFV-IPRF-3SG semolina-ACC.SG.F
 and left the semolina.

s13 Pa, maša čini kruh.

Poi, dovevi fare il pane.

'pa m-af-a= **tʃini** **'kruX**
 then must-IPRF-2SG make-INF bread.ACC.SG.M
 Then you had to make the bread.

s14 Pa promisaša kvas večar.

Poi impastavi il lievito la sera.

'pa pró-mis-af-a **'kwa:s** **'vetʃar**
 then PFV-knead-IPRF-2SG leaven.ACC.SG.M evening.ACC.SG.M
 Then you mixed the leaven in the evening.

s15 Vamaša per-esèmbj...

Prendevi *per esempio*...

'vam-af-a **pere'sembja**
 take.PFV-IPRF-2SG for.example
 You took for example...

s16 Ti pa činaša kvas do jena... do jena dan na drugi, si nò jijaša nakj kvas.

Tu poi facevi il lievito (conservandolo) da un... da un giorno all'altro,

altrimenti andavi a cercare il lievito.

'ti **'pa tʃin-af-a** **'kwa:s** **do jen-a**
 you.SG.NOM then make-IPRF-2SG leaven.ACC.SG.M from ART.INDF-ACC.SG.M
do jen-a **'da:n** **'na=drugi**
 from ART.INDF-ACC.SG.M day.ACC.SG.M on other
si'nəjʃj-af-a **'na:-c** **'kwa:s**
 if not go.IPFV-IPRF-2SG find.PFV-INF leaven.ACC.SG.M
 You made the leaven from one... from one day to another, if not
 you went to find (= get) leaven.

s17 Vamaša kvas, vržaša stepli na mala vode,

Prendevi il lievito, mettevi a riscaldare un po' d'acqua,

'vam-af-a **'kwa:s** **'verʒ-af-a** **s-tépli**
 take.PFV-IPRF-2SG leaven.ACC.SG.M put.PFV-IPRF-2SG PFV-heat-INF
n-a= **'mal-a** **vód-e**
 ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N water-GEN.SG.F
 You took the leaven, put a bit of water there to heat up,

s18 vržša rastali oni kvas

mettevi a sciogliere quel lievito

'verʒ-af-a rástali on-i 'kwa:s
put.PFV-IPRF-2SG melt.PFV.INF DEM.DIST-ACC.SG.M leaven.ACC.SG.M
you let the leaven dissolve

s19 e činaša na par kini do ne... do ne pašte ka maša zamisi jutrim.

e facevi un paio di *chili* di quella... di quella *pasta che* dovevi impastare la mattina.

e tʃín-af-a n-a= 'par 'kini do n-e
and make-IPRF-2SG ART.INDF-ACC.SG.M pair.ACC.SG.M kilo.GEN.PL.M of DEM.DIST-GEN.SG.F
do n-e 'pašt-e ka m-af-a zá-misi 'jutrim
of DEM.DIST-GEN.SG.F dough-GEN.SG.F REL must-IPRF-2SG PFV-knead.INF in.the.morning
and made a couple of kilos of the... of the dough that you had to knead in the morning.

s20 Alor, sa dvinaša, preparaša mezatu, govorahma mi.

Allora, ti alzavi, *preparavi* la *madia*, dicevamo noi.

a'lor sa= 'dwin-af-a prepár-af-a mézat-u
then REFL rise.PFV-IPRF-2SG prepare.PFV-IPRF-2SG kneading.trough-ACC.SG.F
góvor-ax-ma 'mi
say.IPFV-IPRF-1PL we.NOM
Then you got up, prepared the kneading trough, we said.

s21 Maša prosija, ono... oni... – načvu!

Dovevi setacciare, quello... quello... -- la načva (= madia)!

m-af-a= pró-sija 'on-o 'on-i natʃy-ʏ
must-IPRF-2SG PFV-sieve.INF DEM.DIST-ACC.SG.N DEM.DIST-ACC.SG.M kneading.trough-ACC.SG.F
You had to sieve the... the – the “načva” (= kneading trough)!

s22 Načvu, è, si vidala?

La “načva”, eh, hai visto?

'natʃy-u 'ɛ s-i= 'vida-l-a
dough.trough-ACC.SG.F INTERJ be.PRS-2SG see-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
The “načva”, you know, do you see?

s23 Si vidala ka ja sa ne arkordam [...]?

Hai visto *che* io non mi *ricordo*?

s-i= 'vida-l-a ka 'ja sa= ne=arkórd-a-m
be.PRS-2SG see-PTCP-SG.F COMP I.NOM REFL NEG remember-PRS-1SG
AUX.PRF(1) PRF(1)
Did you see that I do not remember?

s24 Sa ti rekla ka ja sa zabala!

Ti ho detto *che* io ho dimenticato!

s-a= ti= 'rek-l-a ka 'ja s-a= 'zaba-l-a
be.PRS-1SG you.SG.DAT say.PFV-PTCP-SG.F COMP I.NOM be.PRS-1SG forget.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
I told you that I have forgotten!

s25 Kada ne kjikjarijaš več, zabiš čuda stvari.

Quando non *parli* più, dimentichi molte cose.

káda ne= cicarfj-a-ʃ vétʃ 'za:b-i-ʃ 'tʃuda 'stwar
when NEG speak-PRS-2SG more forget.PFV-PRS-2SG much thing.GEN.PL.F
When you don't speak anymore, you forget a lot of things.

s26 Alor, prosijahma e činaša fun(d)u.

Allora, setacciavamo *e* facevi la *fontana*.

a'lor pró-sij-ax-ma e tʃín-af-a 'fun-u
 then PFV-sieve-IPRF-1PL and make-IPRF-2SG cavity-ACC.SG.F
 So, we sieved and you made the cavity.

s27 Vržaša so, vržaša ovi kvas

Mettevi il sale, mettevi quel lievito

'verʒ-af-a 'so: 'verʒ-af-a ov-i 'kwa:s
 put.PFV-IPRF-2SG salt.ACC.SG.M put.PFV-IPRF-2SG DEM.PROX-ACC.SG.M leaven.ACC.SG.M
 You put salt in, put this leaven in,

s28 e sa kumendzaša misit.

e si *cominciava* a impastare.

e sa= kuméndz-af-a mísi-t
 and REFL begin.PFV-IPRF-3SG knead.IPFV-INF
 and you began to knead.

s29 «Veržaša vodu e uhitiša mbaštiva».

“Mettevi l’acqua *e* cominciavi a *impastare*”.

'verʒ-af-a vód-u e úxit-af-a mbašt-íva
 put.PFV-IPRF-2SG water-ACC.SG.F and start.PFV-IPRF-2SG knead-IPFV-INF
 “You put water in and began to knead”.

s30 Maša misi dvi ure!

Dovevi impastare due *ore*!

m-af-a= mísi 'dwi 'ur-ę
 must-IPRF-2SG knead.IPFV-INF two.F hour-NOM.PL.F
 You had to knead for two hours!

s31 Kaka ti zamisaša, maša jope uhiti e maša hiti zgora,

Quando tu impastavi, dovevi di nuovo prendere *e* dovevi buttare sopra,

kaka 'ti zá-mis-af-a m-af-a= jópe úxiti
 how you.SG.NOM PFV-knead-IPRF-2SG must-IPRF-2SG again take.PFV-INF
 e m-af-a= 'xiti 'zgo:rą
 and must-IPRF-2SG throw.PFV-INF on.top
 While kneading, you had to take (some) again and had to throw it on top,

s32 pa sa kumendzaša spalija na mala muke prim, però pa mi ne biša draga, opa!

poi si *cominciava* a *spargere* un po' di farina *prima, però* poi non mi piaceva, opa (= o per la madonna)!

'pa sa= kuméndz-af-a spalíja
 then REFL begin.PFV-IPRF-3SG spread.PFV-INF
 n-a= 'mal-a múk-e 'prim
 ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N flour-GEN.SG.F before
 pɛ'ro 'pa mi= 'ne =bi-f-a 'dra:g-ą 'opa
 but then I.DAT NEG be-IPRF-3SG dear-NOM.SG.N INTERJ
 then you began to spread out a bit of flour beforehand, but I didn't like that at all, by the Madonna!

s33 Alor, ti veržaša muku ka ono pa sa ne lipaša, misaša, misaša: dvi ure!

Allora, tu mettevi la farina perché quello poi non si incollava, impastavi, impastavi: due *ore*!

a'lor-ti 'ver3-af-a *múk-ɥ* *ka* 'on-o
 well you.SG.NOM put.PFV-IPRF-2SG flour-ACC.SG.F because DEM.DIST-NOM.SG.N
'pa sa= ne=lip-af-a *mís-af-a* *mís-af-a* 'dwi 'ur-ɛ
 then REFL NEG stick.IPFV-IPRF-3SG knead.IPFV-IPRF-2SG knead.IPFV-IPRF-2SG two.F hour-NOM.PL.F
 So, you put flour on it because then it didn't stick, you kneaded, you kneaded: two hours!

s34 **Pa, je sprola no lipo mala,**

Poi, passò un bel po',
'pa je= 'spro-l-a *n-o=* 'lip-o 'mal-ɤ
 then be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP-SG.N ART.INDF-NOM.SG.N nice-NOM.SG.N little-NOM.SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 Then, a nice little (= a lot of time) passed,

s35 **su kumendzali misi s vodom zdola: biša veča lipa za misi.**

cominciarono a impastare con l'acqua sotto: era più bello (= facile)
 per impastare.
s-u= *kuméndza-l-i* *mísi* *s* *vód-om* 'zdo:lɔ
 be.PRS-3PL begin.PFV-PTCP-PL knead.IPFV-INF with water-INS.SG.F beneath
 AUX.PRF(2) PRF(2)
'bi-f-a 'vetʃa 'li:pa za *mísi*
 be-IPRF-3SG more nice for knead.IPFV-INF
 PTL.CMP(1) CMP(1)
 they began to knead with water beneath it: that was nicer (= easier) to knead.

s36 **Biša veča fina, ti vržaša vodu,**

Era più *fino*, tu mettevi l'acqua,
'bi-f-a 'vetʃa 'finɔ 'ti 'ver3-af-a *vó:d-u*
 be-IPRF-3SG more fine you.SG.NOM put.PFV-IPRF-2SG water-ACC.SG.F
 PTL.CMP(1) CMP(1)
 It was finer, you put water on it,

s37 **pa ka kumendzaša zbatnit, jiskodahu tuna one, one viške, naka ka...**

poi quando *cominciavi* a *sbattere*, uscivano *tutte* quelle, quelle bolle, così *che* ...
'pa ka *kuméndz-af-a* 'zbat-ni-t 'jiskod-ax-u 'tunɔ 'on-e
 then when begin.PFV-IPRF-2SG hit-PFV-INF emerge.IPFV-IPRF-3PL all DEM.DIST-NOM.PL
 'on-e 'viʃk-e ná:kɔ kɔ
 DEM.DIST-NOM.PL bubble-NOM.PL.F so.DIST COMP
 then, when you began to hit, all those, those bubbles came out, so that...

s38 **Kada one... su bi činili tuna one viške, je bi riva kruh ke maša ostani.**

Quando quelle... si erano formate *tutte* quelle *bolle*, il pane era
 arrivato (= pronto) *che* dovevi smettere (di impastare).
káda ón-e *s-u=* *bi=* tʃʃni-l-i
 when DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL PTL make-PTCP-PL
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
'tuna on-e 'viʃk-e *je=* *bi=* *ríva*
 all DEM.DIST-NOM.PL bubble-NOM.PL.F be.PRS.3SG PTL arrive.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)
'krux *ke* *m-af-a=* óstani
 bread.NOM.SG.M COMP must-IPRF-2SG leave.PFV-INF
 When those... all those bubbles had formed, the bread was finished,
 so that you had to stop.

s39 **Pa ga uhitaša, vamaša nu pajolu,**

Poi lo afferravi, prendevi una *cesta* (= grossa cesta di paglia),

'pa ga= úxit-af-a 'vam-af-a n-u= pájol-ŭ
 then he.ACC grab.PFV-IPRF-2SG take.PFV-IPRF-2SG ART.INDF-ACC.SG.F basket-ACC.SG.F
 That you grabbed it, took a straw basket,

s40 **pa pur one ka ga ostanahu unutra načvu.**

poi (c'erano) *pure* quelli *che* lo lasciavano dentro la madia.

'pa pur'on-e ka ga= óstan-ax-u únutra 'natfŷ-ŭ
 then also DEM.DIST-NOM.PL REL he.ACC leave.PFV-IPRF-3PL inside kneading.trough-ACC.SG.F
 then (there were) those, too, who left it in the kneading trough.

s41 **Pa nonda škanivahu.**

Poi lì *dividevano*.

'pa nó:nda/škán-iv-ax-u
 then there divide-IPFV-IPRF-3PL
 Then they divided (the dough) there.

s42 **Veržahma zgora jene stolice,**

Mettevamo sopra un tavolo

'verž-ax-ma zgorājen-e stólits-ę
 put.PFV-IPRF-1PL on.top ART.INDF-GEN.SG.F table-GEN.SG.F
 We placed (it) on a table,

s43 **štokahma kruh e činaša paneja kaka tijaša.**

tagliavamo il pane *e* facevi le *pagnotte* come volevi.

ʃtok-ax-ma 'kruh e tʃín-af-a pánej-a káka 'tij-af-ą
 cut.PFV-IPRF-1PL bread.ACC.SG.M and make-IPRF-2SG loaf-ACC.SG.M as want-IPRF-2SG
 cut the bread (= the dough) up, and you made the loaves, however you wanted.

s44 **Činaša paneja e pa maša užga... pa maša dokj, maša do.**

Facevi le *pagnotte e* poi dovevi accendere... poi doveva venire, doveva venire (= finire di lievitare).

tʃín-af-a pánej-a e 'pa m-af-a= úzga
 make-IPRF-2SG loaf-ACC.SG.M and then must-IPRF-2SG kindle.PFV.INF

'pa m-af-a= 'do:c m-af-a= 'do
 then must-IPRF-3SG come.PFV-INF must-IPRF-3SG come.PFV.INF

You made the loaves, and then you had to light... then it had to rise, it had to rise.

s45 **Pa moja marèla činaša kreše do simule:**

Poi mia *nonna* faceva le *pizze* di *semola*:

'pa moj-a ma'rel-a tʃín-af-a 'kref-ę do 'simul-ę
 then my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F make-IPRF-3SG pizza-ACC.PL.F of semolina-GEN.SG.F

Then my grandmother made pizzas out of semolina:

s46 **kaka mi ne bihu drage one kreše!**

come non mi piacevano quelle *pizze*!

ká:ka mi= 'ne =bi-x-u 'dra:g-e 'on-e 'kref-ę
 as 1.DAT NEG be-IPRF-3PL dear-NOM.SG.F DEM.DIST-NOM.PL pizza-NOM.PL.F

how I did not like those pizzas!

s47 **Maša sa jist subita, sikondan.**

Si doveva[no] mangiare *subito*, il giorno *segunte*.

m-af-a= sa= 'jis-t 'subita sikon'dam
 must-IPRF-3SG REFL eat.IPFV-INF immediately next.day

You had to eat (them) immediately, the next day.

s48 «Ualjo', namata jist druge kreše!»

“*Ualjo* (= ragazzi), non dovete mangiare le altre *pizze*”.

wa'ko 'nama-ta 'jis-t 'dru:g-e 'kref-e
 INTERJ NEG-2PL eat.IPFV-INF other-ACC.PL pizza-ACC.PL.F
 PROH(1) PROH(1)

“Woe betide you children, you may not eat the other pizzas!”

s49 Ke pa, ka sa činaša kruh, e sa činaša... pur kreše.

Perché poi, quando si faceva il pane, [*e*] si faceva[no]... *pure* le *pizze*.

ke 'pa ka sa= tʃín-af-a 'krux e sa= tʃín-af-a 'pur 'kref-ɛ
 because then when REFL make-IPRF-3SG bread.NOM.SG.M and REFL make-IPRF-3SG also pizza-NOM.PL.F
 Because then, when you made bread, [and] you made... the pizzas, too.

s50 Maša jist prim ove kreše do simule.

Dovevi mangiare *prima* queste *pizze* di *semola*.

m-af-a= 'jis-t 'prim 'ov-e 'kref-e do 'simul-e
 must-IPRF-2SG eat.IPFV-INF first DEM.PROX-ACC.PL pizza-ACC.PL.F of semolina-GEN.SG.F
 You had to eat these semolina pizzas first.

s51 Pa maša dokj kruh, maša...

Poi il pane doveva venire (= finire di lievitare), dovevi...

'pa m-af-ɔ 'do:c 'krux m-af-a=
 then must-IPRF-3SG come.PFV.INF bread.NOM.SG.M must-IPRF-3SG
 Then the bread had to rise, you had to...

s52 Maša užga peč, maša lipa zmanijat, na... na martej ka... sa zmanijaša sima aš tama.

Dovevi accendere il forno, dovevi *spargere* (la brace), un...
 un *martello* (= tirabrace) *che*... si *spargeva* di qua e di là.

m-af-a= úzga 'pe:tʃ m-af-a= 'lipa z-manʃa-t n-a
 must-IPRF-2SG kindle.PFV.INF oven.ACC.SG.M must-IPRF-2SG nicely PFV-stir-INF ART.INDF-NOM.SG.M
n-a mártej ka sa= z-manʃ-af-a sima ɔf tama
 ART.INDF-NOM.SG.M hammer.NOM.SG.M REL REFL PFV-stir-IPRF-3SG back and forth
 You had to kindle the oven, you had to stir (the embers) nicely, a...
 a hammer (= rake for embers) that... you spread it here and there.

s53 «Ma kada maša pometi, sa tijaša pomitača».

“Ma quando dovevi spazzare, serviva lo spazzaforno”.

'ma káda m-af-a= pó-meti sa= 'tij-af-a pomítatʃ-ɔ
 but when must-IPRF-2SG PFV-sweep.INF REFL want-IPRF-3SG oven.broom-NOM.SG.F
 “But if you had to sweep, you needed the oven broom (= made of wet strips of cloth).”

s54 Pomitača, lopata, martel...

Spazzaforno, pala, *tirabrace* ...

pomítatʃ-ɔ lópat-ɔ mar'tel
 oven.broom-NOM.SG.F shovel-NOM.SG.F hammer.NOM.SG.M
 Oven broom, shovel, ember rake...

s55 Potegnaša karvune, hitaša dvi, tri vote pomitaču zdola, ka [maša...] maša mburna kreše.

Tiravi i *carboni*, lanciavi due, tre *volte* lo spazzaforno sotto, *perché* dovevi
 infornare le *pizze*.

pótegn-af-a karvún-ɛ 'xit-af-a 'dwi 'tri vót-e
 pull.PFV-IPRF-2SG charcoal-ACC.PL.M throw-IPRF-2SG two.F three time-NOM.PL.F

pomítatʃ-ʏ **'zdo:la ka** **m-af-a** **m-af-a=** **mbúrna** **'kref-ɛ**
 oven.broom-ACC.SG.F beneath because must-IPRF-2SG must-IPRF-2SG put.in.oven.PFV.INF pizza-ACC.PL.F
 You pulled the charcoal away, swept two-three times with the oven broom
 because you had to put the pizzas into the oven.

s56 **Kada kreše su bi sa skuhal,**

Quando le pizze si erano cotte,

káda 'kref-e **s-u=** **bi=** **sa= 's-kuxa-l**
 when pizza-NOM.PL.F be.PRS-3PL PTL REFL PFV-cook-PTCP.PL
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

When the pizzas were baked,

s57 **jamaša kreše, hitaša kruh.**

toglievi (= sfornavi) le *pizze*, buttavi (= informavi) il pane.

jám-af-a **'kref-ɛ** **'xit-af-a** **'krux**
 take.out.PFV-IPRF-2SG pizza-ACC.PL.F throw-IPRF-2SG bread.ACC.SG.M
 you took the pizzas out, pushed the bread in.

s58 **Projahu dvi, tri [...] ure e iznesaša kruh.**

Passavano due, tre [...] *ore e* sfornavi il pane.

'proj-ax-u **'dwi 'tri 'u7-e** **e 'iznes-af-a** **'krux**
 pass.PFV-IPRF-3PL two.F three hour-NOM.PL.F and take.out.PFV-IPRF-2SG bread.ACC.SG.M
 Two, three [...] hours passed, and you took the bread out.

s59 **Vržahma zgora stolice...**

Mettevamo sul tavolo...

'ver3-ax-ma **zgora stólit3-ɛ**
 put.PFV-IPRF-1PL on.top table-GEN.SG.F
 We put (it) on the table...

Inhalt: Beschreibung der häuslichen Herstellung von Brot in früheren Zeiten, beginnend mit der Weizenernte und der nachfolgenden Herstellung des Mehls bis zum Anrühren des Sauerteigs, dem Kneten und Backen. Auch die Herstellung von Pizza wird erwähnt. Die Chronologie geht etwas durcheinander.

Zuerst wurde gedroschen, dann mußte man den Weizen waschen und säubern, denn da war Lolch drin, Zwiebelsamen, alles mögliche. Dazu wurde er in ein Getreidesieb gegeben. Am Abend kam er in einen Behälter und wurde naß gemacht, und am nächsten Morgen ging man mahlen, zu Mastro Agostino oder Nicola Vetta. Dann brachte man (das Mehl) heim und siebte es. Für Brot mußte man das ganz feine (Mehl) machen: die Großmutter der Sprecherin machte das weißere, das feinere und ließ den Gries zurück.

Für das Brot rührte man den Sauerteig am Abend an (s14). Entweder machte man den Sauerteig über Nacht oder man holte ihn irgendwo. Der Sauerteig wurde in etwas Wasser angewärmt und löste sich darin auf. Man richtete ein paar Kilo von jenem Teig her, den man am nächsten Morgen dann kneten mußte. Dazu mußte man aufstehen und man mußte den Trog vorbereiten. Man mußte in den... Backtrog (von einer Anwesenden eingeworfener Terminus *načvu* ACC.SG.F) hinein-sieben. – Die Sprecherin gibt zu, daß sie sich nicht mehr an den Terminus erinnere. Wenn man nicht mehr sprechen würde, würde man eben Vieles vergessen. –

Man siebte also durch und machte eine Vertiefung (s26), und da kam Salz und dieser Sauerteig rein, und man begann zu kneten, zwei Stunden lang. Beim Kne-

ten mußte man wieder etwas (Mehl?) nehmen und es draufwerfen. Dann hat man ein bißchen Mehl ausgestreut, damit der Teig nicht anklebte; das gefiel der Sprecherin überhaupt nicht. (Die Sprecherin wiederholt:) Man machte also Mehl rein, damit es nicht anklebt und knetete zwei Stunden lang. Viel später begann man auf Wasser zu kneten, das sei dann einfacher gewesen. Es war feiner, wenn man Wasser rein gab, und wenn man anfang zu schlagen, kamen all die Blasen raus. Wenn sich die alle gebildet hatten, war der Brotteig fertig, und man mußte aufhören zu kneten. Den Teig legte man in einen großen Strohkorb, manche ließen ihn auch im Backtrog. Später dann wurde der Brotteig auf einen Tisch gelegt und man schnitt ihn in Laibe der gewünschten Größe auf. Dann heizte man den Ofen an. Der Teig mußte jetzt gehen.

Die Großmutter der Sprecherin machte auch Pizzen aus grobem Grießmehl (s45), die dieser überhaupt nicht schmeckten. Die mußten dann sofort am nächsten Tag gegessen werden. Die Großmutter verbot das Essen anderer Pizzen: Als erstes mußten die Grießpizzen gegessen werden. – Man heizte also den Ofen an und verteilte die Glut mit dem Glutreiben. Eine Anwesende wirft ein, daß man für das Auskehren einen Ofenwischer (aus nassen Stoffstreifen) brauchte. Die Sprecherin zählt dann die Gerätschaften auf: Ofenwischer, Schaufel, Glutreiben... Man zog die Holzkohle weg, wischte 2-3 Mal mit dem Ofenwischer durch, weil jetzt die Pizzen hineingeschoben wurden (immer vor dem Brot). Wenn die Pizzen durchgebacken waren, nahm man sie raus und schob das Brot hinein. Nach 2-3 Stunden kam das Brot raus, und man legte es auf den Tisch. – Zum Backen von Brot und Pizza in Montemitro vgl. den Text 2.14.

Kommentar: Es handelt sich um Handlungsanweisungen, deshalb sind Formen, die Habitualität ausdrücken, recht häufig, insbesondere pf. Imperfekte zur Betonung der Abfolge. Dazwischen treten immer wieder zeitlich lokalisierte Einschübe aus dem aktuellen Erzählvorgang im pf. Perfekt.

Die Präposition *s* bei *sitam* (s8) fällt aus lautlichen Gründen (Degeminierung) regulär aus. In morphosyntaktischer Hinsicht liegt dennoch ein präpositionaler Instrumental vor; vgl. die Kommentare in 1.4 und 2.9.

Sowohl *fino* in s9 wie auch die gesteigerten Adjektive *veča bilo*, *veča fino* (s11) zeigen die Form des Neutrums in der Langform mit ursprünglich langem *-ō*, das auch in den Akanjedialekten erhalten blieb. Sie beziehen sich auf das neutrische Demonstrativum *ono* (und nicht auf ein Substantiv). In *je sprola no lipo mala* (s34) tritt eine ganze Reihe miteinander kongruierender neutrischer Formen auf, regiert von dem substantivierten Adverb *mala*. Mit *lipo* in s34 und *lipa* in s35 stehen einander eine neutrische Langform (erhaltenes *-o*) und eine hier adverbial verwendete neutrische Kurzform (Akanje *o > a*), gegenüber.

Das Adverb *večar* (s4) ist endungslos, entsprechend dem ursprünglichen Akkusativ des *i*-stämmigen Femininums **večer*, das sonst heute in allen moliseslavischen Dialekten analog zu *sera* feminin geworden ist und mit dem neuen Nominativ *večara* zur *a*-Deklination gehört. Dasselbe gilt für *večer* (2.6 s12) ‘abends’ in Montemitro. In Acquaviva wird die Bedeutung ‘abends’ durch den Akkusativ *večaru* (1.8 s17) des modernen Substantivs wiedergegeben.

Bei *ualjo* (s48) ← mol. *gwajóna* ‘Junge’ handelt es sich um eine molisanische Anredeform, die wie eine Interjektion gebraucht wird und hier einen leicht drohenden Charakter hat, etwa „wehe dir/euch!“.

3.5 Auf der Suche nach Wasser

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Antonia Manso (*1932, weiblich)

- s1 **Saki jutro, moja... moja mamuča ma zovaša: «Ndoni', Ndoni',**
 Ogni mattina, mia... *nonna* mi chiamava: “*Antonina, Antonina*,
 'sak-i 'jutro moj-a moj-a ma'mutʃ-a
 every-ACC.SG.M morning.ACC.SG.M my-NOM.SG.F my-NOM.SG.F grandmother-NOM.SG.F
 ma= zóv-a:ʃ-a ndo'ni ndo'ni
 I.ACC call-IPRF-3SG Antonina.VOC.SG.F Antonina.VOC.SG.F
 Every morning, my... my grandmother called me: “Antonina, Antonina,
- s2 **ei, dvini-sa, ma', va! Dvini-sa, ke maš po na vodu!»**
 ei, alzati, <nonna>, *va*! Alzati, *che* devi andare per (prendere) acqua!”
 'ei 'dwin-i-sa 'ma 'va
 INTERJ get.up.PFV-IMP.2SG-REFL grandmother.VOC.SG.F INTERJ
 'dwin-i=sa ke m-a-ʃ= 'po 'na=vod-ʏ
 get.up.PFV-IMP.2SG-REFL because must-PRS-2SG go.PFV-INF on water-ACC.SG.F
 up, get up, <grandmother>, go on! Get up, because
 you have to fetch water!”
- s3 **S mulam – ona dža sa dvinaša – s barali –**
 Con il *mulo* – lei *già* si alzava (= si era alzata) – con i *barili* –
 s múl-am ón-a 'dža sa= 'dwin-aʃ-a s báral-i
 with mule-INS.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.F already REFL rise.PFV-IPRF-3SG with barrel-INS.PL.M
 With the mule – she got (= had got) up already – with the barrels –
- s4 **jijaša dža naprti, vržaša maštu, sekolik.**
 andava *già* a caricare metteva il *basto*, tutto.
 'jij-aʃ-a 'dža ná-prti 'vrʒ-aʃ-a 'maʃt-u sekolík
 go.IPV-IPRF-3SG already PFV-load.INF put.PFV-IPRF-3SG saddle-ACC.SG.F all
 she went to load up already, put the saddle on, everything.
- s5 **Alor naprtahu, vamahu muja e jijahu.**
 Allora caricavo, prendevo il *mulo e* andavo.
 a'lor ná-prt-ax-u 'vam-ax-u múj-a e 'jij-ax-u
 then PFV-load-IPRF-1SG take.PFV-IPRF-1SG mule-ACC.SG.M and go.IPV-IPRF-1SG
 Then I loaded up, took the mule and left.
- s6 **Si mahu po na misu, dič-ka nò, ka pa sa strašahu ka ta uhitaša cit.**
 Se dovevo andare a messa, *dice*(vano) di *no*, *perché* poi temevano
 che ti rapisse il *fidanzato*.
 si m-ax-u= 'po: 'na=mis-u 'dič-ka 'nò
 if must-IPRF-1SG go.PFV-INF on mass-ACC.SG.F QUOT-COMP no
 ka 'pa sa= 'straʃ-ax-u ka pa ta= úxit-aʃ-a 'tsit
 because then REFL fear.IPV-IPRF-3PL COMP then you.SG.ACC grab.PFV-IPRF-3SG fiancé.NOM.SG.M
 When I was supposed to go to mass, they said “no” because then they feared
 that the fiancé would kidnap you.
- s7 **Pa, za bija na vodu do ne ure, kada biša, biša: mèdzanòta, li-du, li-tre...**
 Poi, per *mandare* per acqua a quell'*ora*, quando era, era (= quando capitava):
 mezzanotte, le *due*, le *tre*...

'pa za bĭja 'na=vod-u do n-e 'ur-e
 then for send.PFV.INF on water-ACC.SG.F of DEM.DIST-GEN.SG.F hour-GEN.SG.F

kada 'bi-f-a 'bi-f-a mēdza'nəṭə li-du li-'tre
 when be-IPRF-3SG be-IPRF-3SG midnight at.two at.three

Then, in order to send (you) for water at that time of day, when(ever) it was, it was: midnight, at two, at three...

- s8 È va-buo, sa pola na jutro – ma ono biša saki jutro, pa, nonda voda ne biša doma, ti maša po saki jutro.

Eh va bene, andai una mattina – ma quello era ogni mattina, poi, allora non c'era l'acqua in casa, tu dovevi andare ogni mattina.

ε va'bwo s-a= 'po-l-a n-a= 'jutro
 INTERJ well be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F INDF-ACC.SG.M morning.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ma ón-o 'bi-f-a 'sak-i 'jutra
 but DEM.DIST-NOM.SG.N be-IPRF-3SG every-ACC.SG.M morning.ACC.SG.M

'pa 'noinda vód-a 'ne =bi-f-a 'dom-a
 then then water-NOM.SG.F NEG be-IPRF-3SG home-GEN.SG.M

'ti m-a-f-a= 'po 'sak-i 'jutr-a
 you.SG.NOM must-IPRF-3SG go.PFV.INF every-ACC.SG.M morning-ACC.SG.M

Well then, I went one morning – but then that was every morning, back then there was no water in the house, you had to go every morning.

- s9 Alor, sa pola, biša na puč.

Allora, andai, c'era un pozzo.

a'lor s-a= 'po-l-a 'bi-f-a n-a= 'putf
 then be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M well.NOM.SG.M
 Well then, I went, there was a well.

- s10 Sa pola, bihu dža dvi... dva, tri čeljada.

Andai, c'erano *già* due... due, tre persone.

s-a= 'po-l-a 'bi-x-u 'dža 'dwi 'dwa 'tri tʃelǎ:d-a
 be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F be-IPRF-3PL already two.F two.M three person-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

I went to it, there were already two... two, three people.

- s11 «Cici, je voda tota? Ču napuni pur ja?»

“*Zio*, c'è l'acqua lì? Riempirò (= potrò riempire) *anche* io?”

tsi'tsi 'je vód-a tótə tʃ-u= ná-puni pur'ja
 uncle.VOC.SG.M be.PRS.3SG water-NOM.SG.F there.MID will.PRS-1SG PFV-fill.INF also I.NOM
 AUX.FUT(1) FUT(1)

“Uncle, is there water? Will I, too, (be able) to fill up?”

- s12 Biša na konap dol voda. Je reka: «Sa puni sama, sama kaša zdol».

L'acqua era una fune (intera) giù. Disse: “Si riempie solo, solo fango giù.”

'bi-f-a n-a= kónap 'dol vód-a
 be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M rope.NOM.SG.M down water-NOM.SG.F
 je= 'rek-a sa= 'puni 'sama 'sama 'kaʃə 'zdo:l
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M REFL fill.IPFV.PRS.3SG only only mud.NOM.SG.F down
 AUX.PRF(1) PRF(1)

The water was a rope (length) far down. He said: “It's only just filling up, only mud down there”.

- s13 Sa zovaša, biša puč Maštraghuštinin.

Si chiamava, era il pozzo di *Mastro Agostino*.

sa= zóv-a:f-a 'bi-f-a 'putʃ 'maʃtr-ayʃ'tin-m
REFL call-IPRF-3SG be-IPRF-3SG well.NOM.SG.M Mastro.Agostino-POSS.NOM.SG.M
It was called, it was Mastro Agostino's well.

s14 **Sa rekla: «Jo-men! E sa di m po na vodu?»**

Dissi: “Ahimè! *E* ora dove devo andare per acqua?”

s-a= 'rek-l-a jo'men e 'sa di m= 'po 'na=vod-ʏ
be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F INTERJ and now where must.PRS.1SG go.PFV.INF on water-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
I said: “Woe is me! And where should I fetch water now?”

s15 **Je rekla: «Poj na Fundicu!» –**

Disse: “Vai alla *Fontanella*! –

je= 'rek-a 'poj na fúndits-ʏ
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.M go.PFV.IMP.2SG on Fontanella-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
He said: “Go to the Fontanella!” –

s16 **Biša na funda, naka. –**

Era una *fontana*, così. –

'bi-f-a n-a= 'fu:nd-a ná:kə
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F well-NOM.SG.F so.DIST
It was a well, like this. –

s17 **Je rekla: «Pěke oda ne moraš napuni!» Biša lit, lit biša.**

Disse: “*Perché* qui non puoi riempire!” Era estate, estate era.

je= 'rek-a pə'ke ó:də'ne =mor-a-f ná-puni
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.M because here NEG can-PRS-2SG PFV-fill.INF
AUX.PRF(1) PRF(1)
'bi-f-a 'lit 'lit 'bi-f-ə
be-IPRF-3SG summer.NOM.SG.M summer.NOM.SG.M be-IPRF-3SG
He said: “Because here you cannot fill up!” It was summer, it was summer.

s18 **Lor sa pola na Fundicu, ka ne biša čuda naduga, biša na žena.**

Allora andai alla *Fontanella*, *che* non era molto lontana, c'era una donna.

'lo:r s-a= 'po-l-a na fúndits-u
then be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F on Fontanella-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
ke 'ne =bi-f-a 'tʃuda' naduga 'bi-f-a n-a= zé:n-ə
REL NEG be-IPRF-3SG much far be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F
So I went to the Fontanella that was not very far away, there was a woman.

s19 **Sa rekla: «Cijò', moram napuni pur ja vodu?»**

Dissi: “*Zia*, posso riempire *anche* io l'acqua?”

s-a= 'rek-l-ə tsʃə 'mor-a-m ná-puni pur'ja vód-ʏ
be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F aunt.VOC.SG.F can-PRS-1SG PFV-fill.INF also I.NOM water-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
I said: “Auntie, can I, too, fill up water (here)?”

s20 **Je rekla – homa reč drit –**

Disse – diciamo(lo) *chiaramente* –

je= 'rek-l-ə 'xo-ma 're-tʃ 'drit
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F go.IP.FV.IMP-1PL say.PFV-INF straight
AUX.PRF(1) PRF(1)
She said – let us say it bluntly –

- s21 **je rekla: «Sa pišiva veča» – biša žena Ndonina, oni Pètin –**
 disse: “*Piscia* di più” – era la moglie di *Antonino*, quello di *Petta* –
 je= 'rek-l-a sa= piš-iv-a 'vetja
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F REFL piss-IPFV-PRS.3SG more
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 'bi-f-a zé:n-a ndo'nin-a on-i 'pet-in
 be-IPRF-3SG wife-NOM.SG.F Antonino-GEN.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.M Petta-POSS.NOM.SG.M
 she said: “It pisses more” – it was Antonino’s wife, that (Antonino) Petta –
- s22 **biša čukana, ona, pa biša na portaja unutra ono, onu fundicu.**
 era *piegata*, lei, poi c’era una *finestrella* dentro quello, quella *fontanella*.
 'bi-f-a tšuká:n-a ó:na pa 'bi-f-a
 be-IPRF-3SG bend.over.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F she.NOM then be-IPRF-3SG
 n-a= pórtaj-a
 ART.INDF-NOM.SG.F opening-NOM.SG.F
 únutra ón-o on-u fúndits-ŷ
 inside DEM.DIST-ACC.SG.N DEM.DIST-ACC.SG.F little.well-ACC.SG.F
 she was bent forward, then there was an opening inside of it, of that little well.
- s23 **Ti maša sa čukat nonda, pa biša, zdola, na kandu.**
 Tu dovevi *piegarti* lì, poi c’era, sotto, una *pietra*.
 'ti m-aš-a= s̥a= tšúka-t nó:nda
 you.SG.NOM must-IPRF-2SG REFL bend.over.PFV-INF there
 pa 'bi-f-a 'zdo:la n-a= kándu
 then be-IPRF-3SG down ART.INDF-NOM.SG.M rock.NOM.SG.M
 You had to bend over there, then there was a rock down there.
- s24 **Vržaša tranj, oni sa punaša sam.**
 Mettevi il *secchio*, quello si riempiva da solo.
 'verž-aš-a 'tranj ón-i sa= 'pun-aš-a 'sa:m
 put.PFV-IPRF-2SG bucket.ACC.SG.M DEM.DIST-NOM.SG.M REFL fill-IPFV-IPRF-3SG alone
 You put the bucket there, it filled on its own.
- s25 **Je rekla: «Cijo’, što čaš napu(ni)? Sa pišiva veča na krijatura ke ovo!»**
 Disse: “<*Zia*>, che riempirai (= vuoi riempire)? Piscia di più un *lattante che* questo!”
 je= 'rek-l-a tšj̥o 'što tš-a-š ná-pu
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F aunt.VOC.SG.F what.ACC will-PRS-2SG (PFV-fill)
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.FUT(1) FUT(1)
 sa= piš-iv-a 'vetja n-a= krijátu:r-a ke óv-o
 REFL piss-IPFV-PRS.3SG much.CMP ART.INDF-NOM.SG.F baby-NOM.SG.F COMP DEM.PROX-ACC.SG.N
 She said: “<Auntie>, but what do you want to fill up? An infant pisses more than that!”
- s26 **«Jo-men!» sa rekla.**
 “Ahimè!” dissi.
 jo'men s-a= 'rek-l-a
 INTERJ be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 “Woe is me!” I said.
- s27 **Ja ne morahu po doma sendza poni vodu.**
 Io non potevo andare a casa *senza* portare l’acqua.
 'ja ne= 'mor-ax-u 'po 'dom-a 'sendza póni vód-ŷ
 I.NOM NEG can-IPRF-1SG go.PFV-INF home-GEN.SG.M without bring.PFV-INF water-ACC.SG.F
 I could not go home, without bringing water.

s28 **Biša na čilj,**

C'era un *ciglio*,

'bi-ʃ-a n-a= 'tʃik

be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M border.NOM.SG.M

There was a border,

s29 **sa sa vrlo jašuč na ni muja e sa pola.**

mi misi in groppa su quel *mulo e* andai.

s-a= sa= 'ver-l-a 'jaʃ-utʃ na n-i múj-a

be.PRS-1SG REFL put.PFV-PTCP-SG.F ride.IPFV-CVB on DEM.DIST-ACC.SG.M mule-ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

e s-a= 'po-l-a

and be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(2) PRF(2)

I mounted to ride on the mule and rode off.

s30 **Dič: «Poj di ni puč Kola Vetin!»**

Dice: “Va’ a quel pozzo di *Nicola [di] Vetta*!”

'ditʃ 'poj na n-i 'putʃ 'kola 'vet-in

QUOT go.PFV.IMP.2SG on DEM.DIST-ACC.SG.M well.ACC.SG.M Nicola Vetta-POSS.NOM.SG.M

She says: “Go to that well of Nicola Vetta’s!”

s31 **Sa rekla: «Sa, a di je ovi puč Kola Vetin?»**

Dissi: “Ora, ma dove sta questo pozzo di *Nicola [di] Vetta*?”

s-a= 'rek-l-a 'sa a 'di je

be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F now and where be.PRS.3SG

AUX.PRF(1) PRF(1)

ov-i 'putʃ 'kola 'vet-in

DEM.PROX-NOM.SG.M well.NOM.SG.M Nicola Vetta-POSS.NOM.SG.M

I said: “But now, where is this well of Nicola Vetta’s?”

s32 **Sa sa vrlo... Ovi muja je kumendza ngriliva one... uše.**

Mi misi... Questo *mulo comincio* a *rizzare* quelle... le orecchie.

s-a= sa= 'ver-l-a ov-i múj-a

be.PRS-1SG REFL put.PFV-PTCP-SG.F DEM.PROX-NOM.SG.M mule-NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= kuméndza ngril-íva on-e 'uʃ-e

be.PRS.3SG begin.PFV.PTCP.SG.M raise-IPFV.INF DEM.DIST-ACC.PL ear-ACC.PL.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

I sat down... This mule began, to raise those... its ears.

s33 **Pěke, kada vidi štokodira,**

Perché, quando vede qualcosa,

pə'ke káda 'vid-i štokodíra

because when see-PRS.3SG something

Because, when it sees something,

s34 **blaga ti daja sindur.**

il bestiame ti da il *sentore*.

'bla:g-a ti= dáj-a síndur

cattle-NOM.SG.M you.SG.DAT give.IPFV-PRS.3SG scent.ACC.SG.M

the animal gives you the scent.

s35 **E čujahu trapa nu stvaru ka gredaša...**

E sentivo *battere* (= il calpestio di) una cosa *che* camminava.

e 'tʃuj-ax-u trápa n-u= 'stwar-u ka gréd-af-ə
and hear-IPRF-1SG hit-INF ART.INDF-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F REL go-IPFV-IPRF-3SG
And I heard something pattering, that was running...

s36 Jo-men! Ja... bihu jašuč,

Ahimè! Io... ero a cavallo,
jo'men 'ja 'bi-x-u 'jaʃ-utʃ
INTERJ I.NOM be-IPRF-1SG ride-IPFV-CVB
Woe is me! I... was mounted,

s37 però [nello stesso temp] sa strašahu ke muja vržaša sfe naka s ušiji.

però nello stesso tempo avevo paura *che* il *mulo* (si) metteva
sempre così con le orecchie.
pe'ro 'nelo 'stesso 'temp sa= 'straʃ-ax-u
but ===== REFL be.frightened-IPFV-IPRF-1SG
ke múj-a 'vrʒ-af-a 'sfe ná:kə s 'uʃ-ijj
because mule-NOM.SG.M put-IPFV-IPRF-3SG always so.DIST with ear-INS.PL.M
but at the same time I was afraid because the mule always raised its ears like this.

s38 Sa pola ja, on gredaša, gredaša, gredaša.

Sono andata io, lui andava, andava, andava.
s-a= 'po-l-a 'ja 'o:m gréd-af-a gréd-af-a gréd-af-a
be.PRS-1SG go-IPFV-PTCP-SG.F I.NOM he.NOM go-IPFV-IPRF-3SG go-IPFV-IPRF-3SG go-IPFV-IPRF-3SG
AUX.PRF(1) PRF(1)
I rode, it was running, running, running.

s39 Pa sa ga frundala, na nu masariju Paskvalina... Kraljin – ko biša? –

Poi lo *incontrai*, in quella *masseria* di *Pasqualino... Craglin* – chi era? –
pa s-a= ga= frúnda-l-a
then be.PRS-1SG he.ACC meet-IPFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
na n-u= mása:rij-u paskwa'lin-a kráʃ-m 'ko 'bi-f-ə
on DEM.DIST-ACC.SG.F farm-ACC.SG.F Pasqualino-GEN.SG.M Kralj-POSS who.NOM be-IPRF-3SG
Then I met him, at Pasqualino's masseria... Kraljin – who was it? –

s40 Biša [na] na cila s kobalom ka dža sa vračaša s vodom.

Era un (mio) *zio* con la cavalla *che già* tornava con l'acqua.
'bi-f-a n-a= tsil-a s kóbal-om
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M uncle-NOM.SG.M with mare-INS.SG.F
ka 'dža sa= 'vratʃ-af-a s vód-om
REL already REFL return-IPFV-IPRF-3SG with water-INS.SG.F
It was an uncle with the mare who was already returning home with water.

s41 Alor sa rekla: «Cici', di si pošā na vodu?» Dič: «Na vo Kola Vetin(a)».

Allora dissi: “*Zio*, dove sei andato per acqua?” *Disse*: “In questo di *Nicola [di] Vetta*.”
a'lor s-a= 'rek-l-a
then be.PRS-1SG say-IPFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)
tsi'tsi di s-i= póf-a 'na=vod-u
uncle.VOC.SG.M where be.PRS-2SG go-IPFV-PTCP.SG.M on water-ACC.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)
'ditʃ 'na v-o 'kola 'vet-m
QUOT on DEM.PROX-ACC.SG.N Nicola Vetta-POSS
Then I said: “Uncle, where did you fetch water?” He said: “At that (property)
of Nicola Vetta's”.

- s42 «Moram napuni ja?» Je reka: «Poj, cici', ka je puna, puna, puna» je reka,
 "Posso riempire io?" Disse: "Vai, <*zio*>, *perché* (qui) è pieno,
 pieno, pieno" disse,

'mor-a-m ná-puni 'ja je= 'rek-a 'poj tsi'tsi
 can-PRS-1SG PFV-fill.INF I.NOM be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M go.PFV.IMP.2SG uncle.VOC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ka je= 'pun-a 'pun-a 'pun-a je= 'rek-a
 because be.PRS.3SG full-NOM.SG.N full-NOM.SG.N full-NOM.SG.N be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

"Can I fill up?" He said: "Go, <uncle>, because it is completely full" he said,

- s43 «naka ti čaš napuni s rukami, va!»

"così riempirai con le mani, *va*!"

nákā 'ti tš-a-j= ná-puni s rúk-ami 'va
 so.DIST you.SG.NOM will-PRS-2SG PFV-fill.INF with hand-INS.PL.F INTERJ
 AUX.FUT(1) FUT(1)

"so that you will be filling up with your hands, no!"

- s44 E difat, sa pola nonda,

E difatti, andai là,

e di'fat s-a= 'po-l-a nó:nda
 and really be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F there
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And sure enough, I rode there,

- s45 sa napunila subita subita barala e sa pola doma.

riempii *subito subito i barili e* andai a casa.

s-a= ná-puni-l-a 'subita 'subita báral-a
 be.PRS-1SG PFV-fill-PTCP-SG.F immediately immediately barrel-ACC.PL.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

e s-a= 'po-l-a 'dom-ā
 and be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

filled the barrels in a flash and rode home.

Inhalt: Die Sprecherin berichtet über die Schwierigkeiten beim Beschaffen von Wasser in früheren Zeiten anhand der konkreten Erlebnisse eines Tages. Wassermangel gab es nur in San Felice und Montemitro, die oben auf den Hügeln liegen. Acquaviva hat aufgrund seiner Hanglage viele Quellen.

Jeden Morgen wurde sie von ihrer Großmutter geweckt, um aufzustehen und Wasser zu holen, mit dem Muli und Fässern. Die Großmutter war schon auf und ging sie aufzuladen und legte den Sattel drauf, alles. Auch die Sprecherin lud auf, nahm das Muli und ritt los. Sie beklagt sich, daß es „nein“ hieß, wenn sie zur Messe gehen wollte, weil sie Angst hatten, daß sie dann von ihrem Verlobten geraubt würde. Aber zu dieser Zeit um Mitternacht oder um eins, um zwei um Wasser geschickt zu werden (das mache nichts). Sie sei also eines Morgens losgeritten, so wie jeden Morgen, weil es im Haus kein Wasser gab, ritt zu einem Brunnen. Dort waren 2, 3 Personen. Sie fragte einen (Anrede „Onkel“), ob es da Wasser gebe, ob auch sie auffüllen könne. Das Wasser war eine Stricklänge weit unten. Er sagte, es sei nur Schlamm unten, der Brunnen fülle sich erst. Das war Mastro Agostinos Brunnen. Sie fragte, wo sie denn jetzt Wasser holen solle, und er meinte, sie solle zur Fontanella gehen, denn hier könne sie nicht auffüllen.

So begab sie sich also zur Fontanella (s18), die nicht sehr weit war, und dort war eine Frau. Sie fragte sie (Anrede Tante), ob sie hier Wasser auffüllen könne. Es war die Frau von Antonino Petta, sie war vorgebeugt, denn da war eine Öffnung in dem Brunnen, über die man sich beugen mußte und drunten war ein Stein. Da tat man den Eimer rein und der füllte sich selbst. Sie sagte (Anrede Tante auch an das Mädchen) geradeheraus, was sie denn da auffüllen wolle, ein Kind würde mehr pissen als das. Die Sprecherin machte sich Sorgen, denn sie konnte nicht ohne Wasser nach Hause kommen. Es gab da eine erhöhte Umrandung, von der aus stieg sie auf das Muli und ritt weg. Die Frau sagte dann, sie solle zum Brunnen von Nicola Vetta reiten, worauf sie sich erkundigte, wo der sei.

Sie setzte sich aufs Muli, und dieses stellte die Ohren auf (s32). Denn wenn das Muli etwas sehe, dann nehme es Witterung auf. Sie hörte etwas trappeln, laufen und sie bejammerte sich. Zwar war sie aufgesessen, aber sie hatte dennoch Angst, weil das Muli immer so die Ohren aufstellte. Sie ritt und er (der Unbekannte) lief und lief. Dann traf sie ihn an der Masseria von Pasqualino Kraljin, das war ein Onkel mit einer Stute, der schon mit Wasser auf dem Heimweg war. Als sie ihn fragte, wo er Wasser geholt habe, sagte er, beim Besitz von Nicola Vetta. Sie erkundigte sich, ob sie da auch auffüllen könne, und er bejahte das, es sei ganz voll, man könne mit den Händen auffüllen. Tatsächlich sei sie dort hingeritten, habe blitzschnell die Fässer gefüllt und sei heimgeritten.

Kommentar: Wie an der Kongruenz gut zu erkennen, ist das ehemalige Neutrum *jutro* (s1), hier ohne Akanje, auch in San Felice zum Maskulinum geworden; vgl. den Kommentar 2.5.

Die Präpositionalphrasen *na vodu* (s2) und *na misu* (s6) mit regulärem Akkusativ, würden in Montemitro durch die adverbialen Bildungen *na-vodo* bzw. *na-miso* (2.11 s36) wiedergegeben; vgl. etwa den Kommentar 2.11.

Die Erzählung beginnt zwar habituell mit den zu erwartenden pf. und ipf. Imperfekten, wird dann aber durchgehend episodisch präsentiert, was insbesondere an den Perfekten zu erkennen ist. Es finden sich mehrere Fälle der umgekehrten Anrede, wie sie in Teilen Mittel- und Süditaliens üblich ist: die Anrede *ma'* (s2) 'Oma' an die Enkelin und die Anreden an das Mädchen mit *cijo* (s25) 'Tante' von Seiten einer älteren Frau und mit *cici* (s42) 'Onkel' von Seiten eines älteren Mannes. Formal handelt es sich dabei immer um die gekürzten Neovokativformen nach süditalienischem Muster, statt *mama*, *mamuča* 'Großmutter', *cijota* 'Tante', *cila* 'Onkel'. Die indirekte Anrede wird durch Spitzklammern symbolisiert.

In San Felice, wie auch in den beiden anderen Orten, wird auf Landbesitz einfach mit einem neutrischen Demonstrativpronomen verwiesen, wie etwa *vo* 'dieser (Besitz)' in *vo Kola Vetin(a)* in s41. Der zugehörige Besitzer wird im Genitiv ausgedrückt. Das ist im vorliegenden Fall nur schwer zu erkennen, da *Kola* ← *it. Nicola* auch im Nominativ auf *-a* auslautet und das zugehörige Possessivadjektiv im Nominativ steht; vgl. auch *puč Kola Vetin* in s30 und s31 und andere Fälle mit Possessivadjektiv im vorliegenden Text. Der Abfall der aus Kongruenzgründen eigentlich notwendigen Genitivendung *-a* ist bei Possessivadjektiven relativ häufig, weil diese selbst als eine Art Genitivform des Basissubstantivs, hier *Vetta*, angesehen werden. Dagegen steht fälschlich der Genitiv statt des aus Kongruenzgründen zu erwartenden Akkusativs in *na nu masariju Paskvalina* (statt *Paskvalinu*) in s39. Eine richtig flektierte Genitivform findet sich etwa in *napri vrac Sèpa Paparelina* (MM,

2.16 s14) ‘vor Sèp Paparellas Tür’. In Acquaviva ist etwa *tovar ci Paskvalina* (1.16 s17) ‘der Esel Onkel Pasquales’ anzuführen; s. a. den Kommentar zu *doma Dunatina* ‘in Donatos Haus’ in 1.15.

Bei *lit* ‘Sommer’ (s17) handelt es sich um ein ehemaliges Neutrum, das nicht nur das maskuline Genus angenommen hat, sondern sich durch Verlust der Endung im NOM/ACC.SG sogar auch noch morphologisch angepaßt hat. Derselbe Fall liegt in Acquaviva vor, während in Montemitro trotz des Übertritts zu den Maskulina die ursprüngliche Form *lito* (2.10 s10) erhalten geblieben ist.

In s23 findet sich die *n*-lose Form des NOM/ACC.SG *kandu* ‘Stein’ ← mol. *candóna* ‘großer Stein’, die für die Integration der maskulinen Substantive auf it. *-one* in San Felice typisch ist. Mit den ebenfalls belegten Formen *kanduni* GEN.PL (3.10, s39), *kandune* NOM.PL (3.10, s40) steht der NOM/ACC.SG in SF in einer *n*-Stammalternation. Dagegen ist in Acquaviva und Montemitro das *-n* in allen Flexionsformen erhalten, hier also alternationslos *kandun* NOM.SG : *kanduna* GEN.SG; s. a. *balu* ‘Stein’ (3.1 s19).

3.6 Auf dem Markt

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2002

Sprecher: Emilio Manso (*1940, männlich)

Aufnahme: Franck Manso

Bearbeiter: Walter Breu

s1 Učer ja sa pošā u merkat

Ieri io sono andato al *mercato*

úťse:r ja s-a= pój-a u mérkāt
yesterday I.NOM be.PRS-1SG go.PFV-PTCP.SG.M in market.ACC.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

Yesterday, I went to the market

s2 |ku| moj tovar oš moju tralju.

con il mio asino e la mia *traglia*.

ku moj tóvar oš moj-u 'traj-ŭ
== my.ACC.SG.M donkey.ACC.SG.M and my-ACC.SG.F sledge-ACC.SG.F
with my donkey and my transport sledge.

s3 Jimam pur na tovarič.

Ho *anche* un asinello.

'jim-a-m 'pur:n-a= tóvaritʃ
have-PRS-3SG also ART.INDF-ACC.SG.M little.donkey.ACC.SG.M
I also have a little donkey.

s4 Činaše čuda vruča e sa se napija vodu.

Faceva molto caldo *e* ho bevuto acqua.

ťśín-af-e ťśuda vrútʃa e s-a= se= ná-pi-ja vó:d-ŭ
make-IPRF-3SG much hot and be.PRS-1SG REFL PFV-drink-PTCP.SG.M water-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

It was hot and I drank water.

s5 Kad sma pol u merkat, sa naša na...

Quando siamo andati al *mercato*, ho trovato un...

kád s-ma= 'po-l u mérkāt
when be.PRS-1PL go.PFV-PTCP.PL in market.ACC.PL.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

- s-a= náj-a n-a:**
 be.PRS-1SG find.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 As we were going to the market, I met a...
- s6 na kumbanj ke gredaše na nogami.**
 un *compagno* (= amico) *che* andava a piedi.
na kúmbanj ke gréd-aš-e na-nógami
 ART.INDF.ACC.SG.M friend.ACC.SG.M REL go.IPFV-IPRF-3SG on.foot
 a friend who was going on foot.
- s7 Je doša s menam za mi pomoč**
 È venuto con me per aiutarmi
je dóš-a s 'men-am za mi pómo-tš
 be.PRS.3SG come.PFV-PTCP.SG.M with I-INS for I.DAT help-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 He was coming with me in order to help me,
- s8 za vrč slamu zgora... zgora tralju.**
 a mettere la paglia sopra... sopra la *traglia*.
za 'ver-tš 'slam-u zgora... zgora 'traj-u
 for put.PFV-INF straw-ACC.SG.F on.top on.top sledge-ACC.SG.F
 to load the straw on... onto the sledge.
- s9 Sma čuda kjikjarijal oš sma se smijali.**
 Abbiamo *parlato* molto e abbiamo riso.
s-ma= 'tšuda cicarja-l of s-ma= se= smíja-l-i
 be.PRS-1PL much talk-PTCP.PL and be.PRS-1PL REFL laugh-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 We talked a lot and laughed.
- s10 Sma se fermali u baru... bar.**
 Ci siamo *fermati* al *bar... bar*.
s-ma= se= férma-l-i u 'bar-u 'bar
 be.PRS-1PL REFL stop.PFV-PTCP.PL in pub-ACC.SG.F pub.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 We stopped at the bar... the bar.
- s11 Sma se napili oš sma jil.**
 Abbiamo bevuto e abbiamo mangiato.
s-ma= se= ná-pi-l-i of s-ma= 'ji-l
 be.PRS-1PL REFL PFV-drink-PTCP.PL and be.PRS-1PL eat.IPFV-PTCP.PL
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 We drank and ate.
- s12 U merkat mi sma kupil čuda stvari.**
 Al *mercato* noi abbiamo comprato molte cose.
u mérkart mi s-ma= kúpi-l 'tšuda stvár-i
 in market.ACC.SG.M we.NOM be.PRS-1PL buy.PFV-PTCP.PL much thing-GEN.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 At the market we bought a lot of things.
- s13 Sma kupili vaznikolu, ulja do masline, kruh,**
 Abbiamo comprato il *basilico*, l'*olio* di oliva, il pane,
s-ma= kúpi-l-i vazniko:l-ŷ 'ulj-a do'maslin-e 'kruh
 be.PRS-1PL buy.PFV-PTCP.PL basil-ACC.SG.F oil-ACC.SG.M of olive-GEN.SG.F bread.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 We bought basil, olive oil, bread,

s14 **e žita, ghrozdja, kunilje, jaja e halje, so.**

e il grano, l'uva, *conigli*, uova *e* panni, sale.

e 'git-a 'gro:zdj-a kúnič-e 'jaj-a e 'xał-e 'so
and wheat-ACC.SG.M grape-ACC.SG.M rabbit-ACC.SG.M egg-ACC.PL.M and dress-ACC.PL.F salt.ACC.SG.M
and wheat, grapes, rabbits, eggs and clothes, salt.

s15 **Sma doli večar kasna doma.**

Siamo venuti (= tornati) la sera tardi a casa.

s-ma= 'do-l-i 'vetjar 'kasna 'dom-a
be.PRS-1PL come.PFV-PTCP-PL in.the.evening late home-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

We came home late in the evening.

s16 **Biša u banoču, ka sma doli doma, ne daždaša.**

Era di notte, quando siamo venuti a casa, non pioveva.

'bi-f-a u banó:tfy ka s-ma= 'do-l-i 'dom-a ne=dážd-a:f-a
be-IPRF-3SG in at.night when be.PRS-1PL come.PFV-PTCP-PL home-GEN.SG.M not rain-IPRF-3SG
AUX.PRF(1) PRF(1)

It was night-time, when we came home, it wasn't raining.

Inhalt: Die Aufnahme erfolgte durch den Sohn des Sprechers in Frankreich, wo dieser seit seiner frühen Jugend lebt. Er war zusammen mit seinen Eltern Anfang der 50er Jahre ausgewandert. Die Aufnahme erfolgte nicht spontan, sondern der Text wurde vorher vorbereitet. Als der Sprecher San Felice verließ, war das Moliseslavische in diesem Dorf noch in allen Generationen lebendig, während es dort heute bekanntlich nur noch von Personen weit fortgeschrittenen Alters gesprochen wird. Der vorgestellte Bericht stammt aus einer Zeit, als man (auch im Sommer) noch mit dem Transportschlitten arbeitete, also einem auf Kufen statt auf Rädern bewegten Transportgerät.

In seiner fiktiven Erzählung berichtet der Sprecher, daß er am vorherigen Tag zum Markt gegangen sei, mit seinem Esel und dem Transportschlitten. Er habe auch ein kleines Eselchen gehabt. Es war sehr heiß, und er trank Wasser. Als sie auf den Markt kamen (er und der Esel?), traf er einen Freund, der zu Fuß ging. Er kam, um ihm zu helfen, um das Stroh auf den Schlitten zu legen. Sie redeten in dieser Zeit viel und lachten. Sie kehrten in einer Bar ein und tranken und aßen. Auf dem Markt kauften sie viele Dinge: Basilikum, Olivenöl und Brot sowie Weizen, Trauben, Kaninchen, Eier, Kleidung und Salz. Sie kamen erst spät am Abend heim, es hat aber nicht geregnet.

Kommentar: Die Verwendung der fremden Präposition *ku* (s2) ←mol. *cu* 'mit' ist außerhalb der Verbindung mit Zahlen ungewöhnlich. Sie wurde deshalb hier als ein Fall von spontanem Codeswitching gewertet.

Die ipf. Perfekte *sma kijekarijal* und *sma se smijali* (s9) fassen den Tagesablauf oder die Zeit des Aufladens zusammen (delimitativ). Keinesfalls handelt es sich um aktuelle Prozesse, für die anders als in den übrigen slavischen Sprachen die Verwendung des ipf. Imperfekts notwendig wäre. Was den Abfall des auslautenden *-i* im Plural des Partizips angeht, hier bei *sma kijekarijal*, aber auch bei *sma pol* in s5, so könnten dafür nachfolgende Vokale verantwortlich sein. Anders als in Montemitro und Acquaviva ist in San Felice, wie bereits festgestellt, die reguläre Form des pluralischen Partizips *-li* und nicht *-l*. Allerdings ist dieser Abfall auch vor Vokal variativ wie etwa *fermali* (s10) und *se napili* (s11) zeigen, dafür dann so-

gar umgekehrt *jil* (s11) am Satzende und bei *kupil* (s12) auch vor Konsonant. Angesichts der besonderen Lebensgeschichte des Sprechers scheint diese Variation nicht neueren Datums zu sein, sondern schon vor mehr als einem halben Jahrhundert gegolten zu haben.

Die molisanisch beeinflusste frikative Aussprache des *g*, notiert als *gh* [ɣ], so wie hier in *ghrozɟa* (s14), ist in San Felice allgemein häufig und offensichtlich ebenfalls keine Neuerung der letzten Jahrzehnte; s. beispielsweise auch *oghinja* (3.3 s19) oder *Mastraghuštin* (3.4 s7) und den Kommentar zu 3.8.

Die Form *u baru* in s10, die ja dann auch korrigiert wird, ist sicher ein Versprecher. Weder ist das Wort feminin, noch gibt es irgendeine Wahrscheinlichkeit dafür, daß hier etwa eine alte Lokativform vorliegen könnte.

3.7 Das Mädchen und die Bonbons

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Leterina Martella* (*1927, weiblich)

s1 Ja, nu votu moja mat mi je dala sòlite.

Io, una *volta* mia madre mi diede dei *soldi*.

'ja n-u= vót-u moj-a 'mat

I.NOM INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F

mi= je= dá:l-a 'sòlit-e

I.DAT be.PRS.3SG give.PFV-PTCP-SG.F money-ACC.PL.M

I, once my mother gave me money.

s2 Dič: «Na, poj kup so!»

Dice: “Tieni, va’ a comprare il sale!”

'dič 'na 'poj kúp 'so

QUOT there go.PFV.IMP.2SG buy.PFV.IMP.2SG salt.ACC.SG.M

She said: “Well, go and buy salt!”

s3 E mi hi vrla utra... na jenu sparatu, mi je vezala naka.

E me li mise dentro... in un *tovagliolo*, me lo legò così.

e mi= xi= 'ver-l-a únutra na jen-u spárat-u

and I.DAT they.ACC put.PFV-PTCP-SG.F inside in ART.INDF-ACC.SG.F cloth-ACC.SG.F

PRF(1)

mi= je= véza-l-a ná:ka

I.DAT be.PRS.3SG bind.PFV-PTCP-SG.F so.DIST

AUX.PRF(2) PRF(2)

And she put it in my... in a cloth, she tied it around me like this.

s4 Ja, kana ka nosahu nu pupu, sa pola di ovi ci Lurèndz.

Io, come se portassi una *bambola*, andai da questo *zio Lorenzo*.

'ja 'kana ka nós-ax-u n-u= 'pup-u

I.NOM like COMP carry.IPFV-IPRF-1SG ART.INDF-ACC.SG.F doll-ACC.SG.F

IRR(1)

s-a= 'po-l-a di ov-i 'tsi lu'rendz

be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F where DEM.PROX-NOM.SG.M uncle Lorenzo.NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

As if I were carrying a doll, I went to this Uncle Lorenzo.

s5 Sa rivala nonda, mu biša žena, ona, cija Ndonina.

Arrivai là, per lui c'era la moglie, quella, *zia Antonina*.

s-a= ríva-l-a nó:nda mu= 'bi-f-a zé:n-a
 be.PRS-1SG arrive.PFV-PTCP-SG.F there he.DAT be-IPRF-3SG wife-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

on-a 'tsij-a ndo'nin-a
 DEM.DIST-NOM.SG.F aunt-NOM.SG.F Antonina-NOM.SG.F

I arrived there, he had a wife, this, Aunt Antonina.

s6 Napri mojhi oči one bihu stara |mort|.

Ai miei occhi quelli erano vecchi a *morte* (= al massimo).

napri moj-xi ótf-i 'on-e 'bi-x-u 'star-a 'mort
 in.front my-GEN.PL eye-GEN.PL.M DEM.DIST-NOM.PL be-IPRF-3PL old-NOM.PL =====
 In my eyes they were ancient.

s7 Sa rivala nonda ja, sa sa fermala.

Io *arrivai* là, mi *fermai*.

s-a= ríva-l-a nó:nda 'ja s-a= sa= fërma-l-a
 be.PRS-1SG arrive.PFV-PTCP-SG.F there I.NOM be.PRS-1SG REFL stop.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

I arrived there, stopped.

s8 Mi je rekla: «|Che vuo, bella uajonə|?»

Mi disse: “*Che cosa vuoi, bella bambina*?”

mi= je= 'rek-l-a che 'vuo 'bela wa'jo:nə
 I.DAT be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F === =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)

She said to me: “What do you want, pretty girl?”

s9 One kjikjarijahu latalijana, ka ne bihu jiz Filiča.

Quelli *parlavano in italiano*, *perché* non erano di *San Felice*.

'on-e cicarfj-ax-u lataljja:nə ka 'ne =bi-x-u 'jiz fli:tf-a
 DEM.DIST-NOM.PL speak-IPRF-3PL Italian because NEG be-IPRF-3PL from San.Felice-GEN.SG.M
 They spoke Italian because they were not from San Felice.

s10 Ja nisa rispunala.

Io non *risposi*.

'ja nī-s-a rīspuna-l-a
 I.NOM NEG-be.PRS-1SG answer.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

I didn't answer.

s11 Jopa je sproša dro mala, jop(a), jopa mi reče:

Di nuovo, passò un altro po', di nuovo mi dice:

jópə je= spróf-a dro: 'ma:l-a
 again be.PRS.3SG pass.PFV-PTCP.SG.M another.NOM.SG.N little-NOM.SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)

jóp jópə mi= 'retf-e
 again again I.DAT say.PFV-PRS.3SG

Again, a little while passed, again she says to me:

s12 «|Bella guajonə, com ti chiamə|?»

“*Bella bambina, come ti chiami*?”

'bela gwa'jo:nə 'kom ti= 'kja:m
 =====

“Pretty girl, what's your name?”

s13 E ja rečahu, [də chi] sa [uaglione], rečahu e su akapil.

E io dicevo, *di chi* *sono bambina*, dicevo *e* hanno *capito*.

e 'ja 'retf-ax-u də 'ki's-a lawa'jo:nə

and I.NOM say.PFV-IPRF-1SG == be.PRS-1SG =====

rétf-ax-u e s-u= 'akapi-l

say.PFV-IPRF-1SG and be.PRS-3PL understand-PTCP.PL

AUX.PRF(1) PRF(1)

And I said whose girl I was, I said it and they understood.

s14 «[Ja, ma, ma che vuo mo]?»

“Va’, *ma*, *ma che cosa ora vuoi*?”

'ja 'ma'mache 'vuo'mo

====

“Come, but, what do you want then?”

s15 Nu votu, dvi, tri, četar, fina-tand-ka oni je reka: «[Alor vatin!]» je rekla ova žena.

Una *volta*, due, tre, quattro, *fintantoché* quello (= quella) disse:

“*Allora vattene*!” disse questa donna.

n-u= vót-u 'dwi 'tri tšétar

INDF-ACC.SG.F time-ACC.SG.F two.F three four

fina'tand-ke'on-i je= 'rek-a

until-COMP DEM.DIST-NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

a'lor va'tin je= 'rek-l-a 'ov-a 3é:n-a

===== be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F DEM.PROX-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F

AUX.PRF(2) PRF(2)

One time, two, three, four (times), until she said: “Then get along with you!” said this woman.

s16 «[Eh, che vogliə? M' ai a da li caramellə!]

“*È, che cosa voglio? Mi devi dare le caramelle*!”

'e ke 'voʔ'maʔa 'da li kara'melə

====

“Um, what I want? You have to give me bonbons!”

s17 Ono mi je dola mënd.

Quello mi venne in *mente*.

'on-o mi= je= 'do-l-a 'mënd

DEM.DIST-NOM.SG.N I.DAT be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.N mind.ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

That came to me.

s18 E sa [m da...] vamala karamale.

E [...] presi le *caramelle*.

e s-a= m'da'vama-l-a káramal-ə

and be.PRS-1SG take.PFV-PTCP-SG.F caramel-ACC.PL.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

And I [...] took the bonbons.

s19 Ona je rekla: «[Ma non cred ka tə l'ha dhitt mammətə ka ava piglia' li caramèl!]

Quella disse: “*Ma non credo che te l'ha detto tua mamma che dovevi prendere le caramelle*?”

'on-a je= 'rek-l-a
DEM.DIST-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

'ma non 'kre:d ka təl a 'ðit 'mamətə ka a'va pi'ka li kara'mel

=====
She said: "But I don't think that your mama told you that you should take bonbons!"

s20 Pëke je vidala sòlite ke jimahu.

Perché vide i *soldi che* avevo.

pə'ke je= 'vida-l-a 'səlit-ɛ ke jím-ax-u
because be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F money-ACC.PL.M REL have-IPRF-1SG
AUX.PRF(1) PRF(1)

Then she saw the money that I had.

s21 «|Eh scin, cuscì me l'ha dhiti!»

"*Eh, sì, così mi ha detto*!"

'e 'jin ku'fi mel a 'ðit

=====
"Yes, of course, that is what she told me!"

s22 Mi je hi dala ma |in dubbij|.

Me le diede *ma con dubbio*.

mi= je= xi= dá:l-a ma in 'dubbij
I.DAT be.PRS.3SG they.ACC give.PFV-PTCP-SG.F but ==
AUX.PRF(1) PRF(1)

She gave them to me, but in doubt.

s23 Ja, lipa, sa ngolala karamele, tòka doma.

Io, bene, *presi* le *caramelle*, *via* a casa.

e 'ja 'lipa s-a= ngóla-l-a kára:mal-ɛ 'tə:ka 'dom-a
and I.NOM nicely be.PRS-1SG take.PFV-PTCP-SG.F caramel-ACC.PL.F INTERJ home-GEN.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

I pocketed the bonbons well, on back home.

s24 Ka sa rivala doma, moja mat čekaša, moja mat činaša pur kundzervu,

Quando *arrivai* a casa, mia madre aspettava, mia madre faceva

anche la *conserva* (di pomodoro),

ka s-a= ríva-l-a 'dom-ə 'moj-a 'mat 'tjek-af-a
when be.PRS-1SG arrive.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F wait-IPRF-3SG
AUX.PRF(1) PRF(1)

moj-a 'mat tjín-af-a 'pur kúndze:rv-u
my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F make-IPRF-3SG also tomato.puree-ACC.SG.F

When I arrived home, my mother was waiting, my mother was also making tomato puree,

s25 ka čekaša so, ka mahu poni so, ka ona maša verč na pumadora.

perché aspettava il sale, *che* dovevo portare il sale, *che* lei doveva mettere nei *pomodori*.

ka 'tjek-af-a 'so ka m-ax-u póni 'so
because wait-IPRF-3SG salt.ACC.SG.M REL must-IPRF-1SG take.PFV-INF salt.ACC.SG.M

ka ónə m-af-a 'ver-tj na pumádo:r-ə
REL she.NOM must-IPRF-3SG put.PFV-INF on tomatoe-ACC.SG.M

because she was waiting for the salt, for I was supposed to bring the salt that she had to put on the tomatoes.

s26 È, tijahu poni so si ja jimahu karamale?

Eh, volevo (= avrei potuto) portare il sale *se* io avevo le *caramelle*?

'ε 'tij-ax-u póni 'so si 'ja 'jim-ax-u káramal-ε
 INTERJ want-IPRF-1SG take-IPRF-INF salt.ACC.SG.M if I.NOM have-IPRF-1SG caramel-ACC.PL.F
 IRR(1)

Well, would I have wanted (= been able) to bring salt, if I had bonbons?

s27 Ka sa rivala doma ja, je rekla moja mat: «Sa so di je?»

Quando io *arrivai* a casa, disse mia madre: “Ora dov’è il sale?”

ka s-a= ríva-l-a 'dom-a 'ja
 when be.PRS-1SG arrive.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M I.NOM
 AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'rek-l-a moj-a 'mat 'sa 'so 'di 'je
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F now salt.NOM.SG.M where be.PRS.3SG
 AUX.PRF(2) PRF(2)

When I got home, my mother said: “Where is the salt now?”

s28 E što tijahu reč, si jimahu karamale u ruke?

E che cosa avrei voluto (= potuto) dire, *se* avevo le *caramelle* in mano?

e 'što 'tij-ax-u 're-tš si 'jim-ax-u káramal-ε 'u=rúk-ε
 and what.ACC want-IPRF-1SG say.PFV-INF if have-IPRF-1SG caramel-ACC.PL.F in hand-ACC.PL.F
 IRR(1)

And what would I have wanted (= been able) to say, when I had the bonbons in my hands?

s29 Jopa mi je ripatala. Ja mučahu, però sa ba akapala ka jimahu kriva.

Di nuovo mi *ripeté*. Io tacevo, avevo *capito*, però, che* avevo torto.

jópa mi= je= rípa-ta-l-a 'ja mútš-ax-u
 again I.DAT be.PRS.3SG repeat.PFV-PTCP-SG.F I.NOM keep.silent.IPFV-IPRF-1SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

pe'ro s-a= ba= 'akapa-l-a ka 'jim-ax-u 'kri:və
 but be.PRS-1SG PTL understand-PTCP-SG.F COMP have-IPRF-1SG wrong
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

She repeated it again to me. I kept silent but I had understood that I was wrong.

s30 Moja mat biša pur na mala dugha do ruk, subita mi hitaše!

Mia madre era *anche* un po' lunga di mano, *subito* mi lanciava (= me le dava)!

moj-a 'mat 'bi-f-a 'pur
 my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F be-IPRF-3SG also
 n-a= 'mal-a 'duy-a do 'ruk 'subitə mi= 'xit-af-ε
 ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N long-NOM.SG.F of hand.GEN.PL.F immediately I.DAT hit-IPRF-3SG
 My mother was a little long (= fast) of hand, she beat me immediately!

s31 È, ma si meritahu!

Eh, *ma* mi *meritavo*!

'ε ma si merit-ax-u
 INTERJ but REFL.DAT deserve-IPRF-1SG
 Well, but I had deserved it!

s32 O, [njend], kada je vidala, je rekla: «A, jo-men, a sa što m do nje ja, to?

Oh, *niente*, quando vide, disse: “Ah, ahimè, e adesso che cosa devo (farmene) di essa, [questo]?”

'ə 'njend kádaje= 'vida-l-a je= 'rek-l-a
 INTERJ ===== when be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

a 'jo:men a 'sa 'ʃto m= 'do=ne 'ja 't-o
 INTERJ INTERJ and now what.ACC must.PRS.1SG of she.GEN I.NOM DEM.MID-NOM.SG.N
 Oh, nothing (more), when she saw it, she said: “Oh woe is me and what
 should I do with her [that] now?”

s33 Što mam do nje, ka men mi [s] ke ja men mi sa hočaju sòlite, ka ja mam po kupi so?»

Che cosa devo (farmene) di essa, *che* a me mi [s...] *che* io, a me [mi] servono i *soldi*^{*}, *perché*^{*} io devo andare a comprare il sale?

'ʃto m-a-m= 'do=ne ka 'men mi= s
 what.ACC must-PRS-1SG of she.GEN because I.DAT I.DAT
 ke ja 'men mi= sa= 'xotʃ-a-ju 'sòlit-e
 because I.NOM I.DAT I.DAT REFL want-PRS-3PL money-NOM.PL.M
 ka 'ja m-a-m= 'po kúpi 'so
 because I.NOM must-PRS-1SG go.PFV.INF buy.PFV.INF salt.ACC.SG.M
 What should I do with her because I... because I, I need the money
 because I have to go to buy salt?”

s34 Mi je pur trisnala. Ma ka ona ma ubaša, [ka ja] ja sa ba hi spregala sòlite! Inutila va!

Mi picchiò *pure*^{*}. *Ma che* (= anche) se mi ammazzava (= avesse ammazzata), io li avevo *sprecati*^{*} i *soldi*^{*}! *Inutile va*!

mi= je= 'pur 'trisna-l-a 'ma ka 'on-a ma= 'ub-aʃ-a
 I.DAT be.PRS.3SG also hit.PFV-PTCP-SG.F but COMP DEM.DIST-NOM.SG.F I.ACC kill.PFV-IPRF-3SG
 AUX.PRF(1) PRF(1) IRR(1)
 'ja s-a= ba= xi= spréga-l-a 'sòlit-e i'nutilə va
 I.NOM be.PRS-1SG PTL they.ACC waste.PFV-PTCP-SG.F money-ACC.PL.M pointless INTERJ
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 She beat me, too. But even if she would have killed me, I had wasted the
 money! (It was) pointless, let it be!

s35 Ma sač mala bihi njega, buritane u rubicu, ove sòlite, tr to pur sa rkordam, lè!

Ma chissà poco (= quanti) erano essi, *avvolti*^{*} nel tovagliolo, questi *soldi*^{*}, e questo *anche*^{*} mi *ricordo*^{*}, guarda!

'ma 'saʃ 'mala 'bi-x-u né:gə burita-n-e u rúbits-ʏ
 but who.knows little be-IPRF-3PL he.GEN wrap.PFV-PTCP.PASS-NOM.PL in napkin-ACC.SG.F
 ov-e 'sòlit-e tr 't-o 'pursa= rkórd-a-m 'lɛ
 DEM.PROX-NOM.PL money-NOM.PL.M and DEM.MID-ACC.SG.N also REFL remember-PRS-1SG INTERJ
 But who knows, how much money that was, wrapped up in that cloth,
 this money, and I remember that, too, see!

s36 Moja mat pa je jimala po hi vami, pa sač kaka je činila ona!

Mia madre poi dovette andare a prenderli, poi *chissà* come fece lei!

moj-a 'mat 'pa je= 'jima-l-a 'po xi= vámi-t
 my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F then be.PRS.3SG have-PTCP-SG.F go.PFV.INF they.ACC take.PFV-INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 'pa 'saʃ káka je= tʃíni-l-a ó:nə
 then who.knows how be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F she.NOM
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 My mother had to go and get some, who knows, how she did then!

s37 Je jimala po nonda, di Andžulin Lurèndzin, kupit so ke jej servaša za hrani lipo kundzervu.

Dovette andare là, da *Angiolino* di *Lorenzo*, a comprare il sale *che* le *serviva* per bello mettere da parte la *conserva*.

je= 'jima-l-a 'po nónda di andžu'lin lu'rendz-in
be.PRS.3SG have-PTCP-SG.F go.PFV.INF there where Angiolino.NOM.SG.M Lorenzo-POSS.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

kúpi-t 'so ke 'jej 'se:rv-aš-a za xráni 'lipo
buy.PFV-INF salt.ACC.SG.M REL she.DAT serve-IPRF-3SG for preserve.PFV.INF nicely

kúndze:rv-y
tomato.puree-ACC.SG.F

She had to go there, to Lorenzo Angiolino, in order to buy the salt that she needed to conserve the tomato puree well.

Inhalt: Als die Sprecherin noch ein ganz kleines Mädchen war, gab ihr die Mutter Geld, um Salz zu kaufen. Sie legte es ihr in ein Tuch, und band es ihr so um (sie zeigt wie), so wie eine Puppe und sie ging zu diesem Onkel Lorenzo (dem Krämer). Als sie dort ankam, blieb sie stehen. Die Frau von Onkel Lorenzo, beide waren sie in ihren Augen uralt, fragte sie: „Was willst du, schönes Mädchen?“, und zwar auf italienisch, denn sie waren nicht aus San Felice. Sie aber antwortete nicht. Nach einer Weile fragte sie nochmal, wie sie heiße und sie antwortete, von wem sie das Mädchen sei, und sie verstanden. Aber wieder wollte die Frau wissen, was sie denn nun wolle. Sie fragte sie mehrmals vergebens bis sie dann sagte, sie solle verschwinden. Jetzt aber antwortete die Sprecherin (als kleines Mädchen), und zwar auf italienisch,¹²⁶ sie solle ihr Bonbons geben. Das war ihr eingefallen, und sie nahm die Bonbons. Die Krämerin aber meinte, sie glaube nicht, daß ihr die Mutter gesagt habe, sie solle Bonbons nehmen, denn sie sah das Geld, das sie hatte. Sie aber bestand darauf, daß das die Mutter so gesagt habe und die Krämerin gab sie ihr trotz aller Zweifel.

Als das Mädchen zu Hause ankam, wartete die Mutter schon darauf, daß sie das Salz brachte, das sie an das (in der Sonne getrocknete) Tomatenmark machen mußte (s24). Sie fragte sie also sofort, wo das Salz sei. Aber was sollte die Sprecherin sagen, wo sie doch die Bonbons in Händen hielt. Sie fragte sie erneut, aber das Mädchen schwieg, weil es ja wußte, das es im Unrecht war. Die Mutter, die mit sowas schnell bei der Hand war, verprügelte sie. Aber sie habe es verdient, meint die Sprecherin. Die Mutter klagte, was sie denn jetzt mit der Kleinen anfangen solle und daß sie das Salz brauche und daß sie jetzt Salz holen gehen müsse. Sie verprügelte sie, aber auch wenn sie sie erschlagen hätte, sie hatte das Geld verschwendet. Die Sprecherin fragt sich (vergeblich), wieviel Geld da wohl ins Tuch eingewickelt war und ist erstaunt, daß sie sich überhaupt noch an die Geschehnisse erinnert. Die Mutter mußte dann wieder Geld besorgen, wie auch immer sie das machte. Sie mußte wieder zu Angiolino Lorenzo gehen, um das Salz zu kaufen, das sie brauchte, um das Tomatenmark schön haltbar zu machen.

¹²⁶ Offensichtlich war italienisch in der Kindheit der Sprecherin in San Felice schon so verbreitet, daß selbst ein kleines Mädchen, das ja eigentlich moliseslavisch sprach, es verwenden konnte. Heute gilt nicht nur, daß Italienisch in San Felice die normale Umgangssprache aller Generationen ist, sondern dieses Dorf hat – wie einleitend erwähnt – als einziges von den moliseslavischen Dörfern einen eigenen süditalienischen Dialekt entwickelt.

Kommentar: In *poj kup* (s2) liegen wieder zwei Imperative unmittelbar hintereinander und bilden so etwas wie ein Doppelverb statt einer Infinitivkonstruktion des Typs *poj kupit* IMP + INF; s. auch den Kommentar zu 1.9. Die Konstruktion *kana ka nosahu* (s4) enthält ein Imperfekt mit irrealer Bedeutung. Die Dativkonstruktion *mu biša žena* (s5) hat possessiven Charakter, könnte also auch durch *jimaša nu ženu* ‘hatte eine Frau’ wiedergegeben werden. In s6 steht *oči* im Allegrostil verkürzt aus *očiji* GEN.PL.M.

Das pf. Präsens *reče* in s11 ist auffällig, weil hier keine Habitualität vorliegt. Es könnte sich um ein bei Perfektivität prinzipiell mögliches historisches Präsens handeln. Gerade bei San Felice ist aber auffällig, daß it. *dire* bevorzugt mit dem Stamm *reč-* wiedergegeben wird, so daß hier eventuell die aspektuelle Markierung verblaßt ist. Dahinter könnte aber auch ein aus dem Italienischen stammendes Problem stehen, nämlich der Gebrauch des Imperfekts statt des Perfekts bei den *Verba dicendi*, was in das Moliseslavische übertragen werden kann, vgl. *rečahu* = *dicevo* in s13, wo jedenfalls beim zweiten Vorkommen Iteration wiederum vollkommen ausgeschlossen ist. Der im Endeffekt aus dem Perfekt stammende pf. Aspekt des Imperfekts wäre dann analogisch auch ins Präsens eingedrungen.

Bei *dro* (s11) handelt es sich um eine verkürzte Form von neutrischem *drugo* zu *drugī* ‘ein anderer’. Bei *hi spregala sòlite* (s34) liegt die im Italienischen ausgeschlossene, im Molisanischen aber sehr wohl gebräuchliche Objektsverdopplung bei normaler SVO-Wortstellung vor. Die Form *sač* (s35, s36) ← mol. *saccə* ‘ich weiß (nicht)’ wird adverbial verwendet, etwa im Sinne von ‘vielleicht’, daneben hört man auch die vollere Form *kisač* ← *chə (nə) saccə (i)* ‘was weiß ich’ und das verkürzte *či* ← mol. *sacc-i* ‘weiß ich es?, was weiß ich, ich weiß nicht’ (3.12 s14).

3.8 Die Nudeln im Mehl

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Leterina Martella* (*1927, weiblich)

s1 **Mahu... grehu na skolu.**

Dovevo... andavo a *scuola*.

m-ax-u 'gre-x-u' 'na=skol-ŷ

must-IPRF-1SG go.IPFV-IPRF-1SG on school-ACC.SG.F

I had to... I went to school.

s2 **Jimahu koje dijač, unič an, mahu po na skolu.**

Avevo qualche (= circa) *dieci, undici anni*, dovevo andare a *scuola*.

'jim-ax-u' koj-e' 'dijatf' 'unitf' 'an m-ax-u' 'po' 'na=skol-ŷ

have-IPRF-1SG some-ACC.PL ten eleven year must-IPRF-1SG go.PFV-INF on school-ACC.SG.F

I was about ten, eleven years old, I had to go to school.

s3 **Nonda sa greša li-ghòt, sa ulizaša li-ghòt jutrim, sa jizajaša podne**

Allora si andava *alle otto*, si entrava *alle otto* la mattina,

si usciva a mezzogiorno

'nonda sa= 'gre-f-a' li-'ŷot sa= úliz-af-a' li-'ŷot 'jutrim

then REFL go.IPFV-IPRF-3SG at.eight REFL enter.PFV-IPRF-3SG at.eight in.the.morning

sa= jízaj-af-a' pódne

REFL exit.PFV-IPRF-3SG at.noon

Back then you went at eight, you went inside at eight in the morning,

you came out at noon,

- s4 **e sa ulizaša li-du jopa, pomeridž, dvi vote na dan biša skola nonda.**
 e si entrava *alle due* di nuovo, di *pomeriggio*, due *volte* al giorno era la (= si andava a) *scuola* allora.
 e sa= úliz-af-ǵ li-'du 'jope pome'ridž
 and REFL enter.PFV-IPRF-3SG at.two again in.the.afternoon
 'dwi vót-e 'na=dan 'bi-f-ǵ 'sko:l-a 'no:ndǵ
 two.F time-NOM.PL.F on day.ACC.SG.M be-IPRF-3SG school-NOM.SG.F then
 and you went back inside at two, in the afternoon, school was twice a day back then.
- s5 **Moja mat je rekla: «Mè, ja sa grem van, ti maš po na skolu.**
 Mia madre disse: “*Beh*, io ora vado in campagna, tu devi andare a *scuola*.”
 moj-a 'mat je= 'rek-l-ǵ 'mε
 my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F INTERJ
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 'ja 'sa 'gre:m 'van 'ti m-a-f= 'po 'na=skol-u
 I.NOM now go.IPFV.PRS-1SG in.the.country you.SG.NOM must-PRS-2SG go.PFV.INF on school-ACC.SG.F
 My mother said: “Alright, I’m going into the field now, you have to go to school.”
- s6 **Kada dojaš doma, podne, ji!**
 Quando vieni casa, a mezzogiorno, mangia!
 káda'doj-a-f 'dom-ǵ pódne'ji
 when come.PFV-PRS-2SG home-GEN.SG.M at.noon eat.IPFV.IMP.2SG
 When you get home, at noon, eat!
- s7 **Pa maš čini makarune!»**
 Poi devi fare i *maccheroni*!“
 'pa m-a-f= tǵini makarú:m-ε
 then must-PRS-2SG make-INF noodle-ACC.PL.M
 Then you have to make noodles!”
- s8 **E sa ba sa naučila činjiva one, [kavatjela], kuciče. Ne rečata pur vi kuciče?**
 E avevo imparato a fare quelli, i *cavatelli*, “*kuciče*”. Non dite *anche* voi “*kuciče*”?
 e s-a= ba= sa= na-útfi-l-a tǵin-íva
 and be.PRS-1SG PTL REFL PFV-learn-PTCP-SG.F make-IPFV.INF
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 on-e kava'tjela kútsitf-e
 DEM.DIST-ACC.PL===== noodle (type)-ACC.PL.M
 ne='retf-a-ta pur'vi kútsitf-ε
 NEG say-PRS-2PL also you.PL.NOM noodle (type)-NOM.PL.M
 And I had learned to make those, the cavatelli, the kuciče. Don't you also say “kuciče”?
- s9 **E pa li-du ja mahu po na skolu, ka mahu čini ja tuna ovo?**
 E poi alle *due* io dovevo andare a *scuola*, quando dovevo fare *tutto* questo?
 e 'pa li-'du 'ja m-ax-u 'po 'na=skol-u
 and then at.two I.NOM must-IPRF-1SG go.PFV.INF on school-ACC.SG.F
 ka m-ax-u tǵini 'ja 'tuna'ov-o
 when must-IPRF-1SG make-INF I.NOM all DEM.PROX-ACC.SG.N
 And then I had to go to school at two, when was I supposed to do all those things?
- s10 **Ja... Men mi sa napunaša hiža dicov, ka mahu sa šali!**
 Io ... A me si riempiva la casa di bambini, *che* dovevano giocare!
 'ja 'men mi= sa= 'na-pun-af-a 'xiǵ-a dǵits-orv
 I.NOM I.DAT I.DAT REFL PFV-fill-IPRF-3SG house-NOM.SG.F child-GEN.PL.M

ka m-ax-u sa= šáli

REL must-IPRF-3PL REFL play.INF

I... My house filled with children that had to play!

s11 Ja, rivaša... Jijahu na skolu jutrim,

Io, *arrivava* ... Andavo a *scuola* la mattina,

'ja rív-af-a jĵj-ax-u 'na=skol-u 'jutrim

I.NOM arrive.PFV-IPRF-3SG go.IPVF-IPRF-1SG on school-ACC.SG.F in.the.morning

I, it happened... I (usually) went to school in the morning,

s12 dojahu doma, nenadahu si mahu jist...

venivo a casa, non sapevo *se* dovevo mangiare...

'doj-ax-u 'dom-ə ne-nád-ax-u si m-ax-u 'jis-t

come.PFV-IPRF-1SG home-GEN.SG.M NEG-know-IPRF-1SG if must-IPRF-1SG eat.IPVF-1INF

came home, I didn't know if I should eat...

s13 Mi sa napunaša hiža dicov ka mahma sa šali,

Mi si riempiva la casa di bambini *perché* dovevamo giocare,

mi= sa= 'na-pun-af-a 'xiž-a dĳts-orv ka m-ax-ma sa= šáli

I.DAT REFL PFV-fill-IPRF-3SG house-NOM.SG.F child-GEN.PL.M because must-IPRF-1PL REFL play.INF

The house filled with children because we had to play,

s14 makarune ka, dič, mahu čini...

i *maccheroni che, dice*, dovevo fare...

makarún-e ka 'dič m-ax-u tšĳni

noodle-ACC.PL.M REL QUOT must-IPRF-1SG make.INF

the noodles that I, she said, should make...

s15 Jindand sa vržahu, sa činahu maka... E sa činala ove makarune!

Intanto mi mettevo, si facevano i *macche(roni)*...

E feci questi *maccheroni*!

jĳn'dand sa= 'verž-ax-u sa= tšĳn-ax-u maka

still REFL put.PFV-IPRF-1SG REFL make-IPRF-3PL (noodle)

e s-a= tšĳna-l-a 'ov-e makarún-e

and be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F DEM.PROX-ACC.PL noodle-ACC.PL.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

Nevertheless I started, the noodles were made...

And I made these noodles!

s16 Sa hi činala.

Li feci.

s-a= xi= tšĳna-l-ə

be.PRS-1SG they.ACC make-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1)

PRF(1)

I made them.

s17 Ka je dola moja mat, je vidala one makarune.

Quando venne mia madre, vide quei *maccheroni*.

ka je= 'do-l-a moj-a 'mat

when be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.F my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= 'vida-l-a on-e makarún-e

be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F DEM.DIST-ACC.PL noodle-ACC.PL.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

When my mother came she saw the noodles.

s18 **Mi hi čila činjiva, na mala... na mala dane naka, te kuciča.**

Me li fece fare, un po' di giorni... un po' di giorni così, questi *cavatelli*.

mi= xi= tʃíni-l-a tʃín-íva n-a= 'mal-a
 I.DAT they.ACC make-PTCP-3SG make-IPFV.INF ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 PRF(1)

n-a= 'mal-a 'darn-e náka t-e kútsitʃ-ə
 ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N day-ACC.PL.M so.DIST DEM.MID-ACC.PL noodle (type)-ACC.PL.M
 She had me make them a few days... a few days like this, these cavatelli.

s19 **Pa jimahu mojg(a) oca ka mi gredaša na ruk.**

Poi avevo mio padre *che* mi andava a favore.

'pa 'jim-ax-u moj-g 'ots-a ka mi= gréd-af-a 'na=ruk
 then have-IPRF-1SG my-ACC.SG.M father-ACC.SG.M REL I.DAT go-IPFV-IPRF-3SG on hand.DAT.SG.F
 Then I had my father who lent me a hand (= supported me).

s20 **Je reka: «Mè, sa bašta činjiva kuciča,**

Disse: “*Beh*, ora *basta* fare i *cavatelli*,

je= 'rek-a 'mɛ 'sa bášt-a tʃín-íva kútsitʃ-ə
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M INTERJ now suffice-PRS.3SG make-IPFV.INF noodle (type)-ACC.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He said: “Alright, now that’s enough, making cavatelli,

s21 **ka sa si sa naučila! Sa maš čini makarune, leghanale, makarune duge!»**

perché ora hai imparato! Ora devi fare i *maccheroni*, le *tagliatelle*, i *maccheroni* lunghi!”

ka 'sa s-i= sa= na-útʃi-l-a
 because now be.PRS-2SG REFL PFV-learn-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)

'sa m-a-f= tʃíni makarú:n-e leyánal-e makarú:n-e 'dug-e
 now must-PRS-2SG make-INF noodle-ACC.PL.M tagliatelle-ACC.PL.M noodle-ACC.PL.M long-ACC.PL
 because now you have learned it! Now you have to make noodles, tagliatelle, long noodles!”

s22 **|A, Madonna! Ja, ono, nenadahu mang što biša!**

Ah, Madonna! Io, quello, non sapevo *nemmeno* che cosa fosse!

a ma'donna'ja 'on-o ne-nád-ax-u 'mang 'što 'bi-f-ə
 == I.NOM DEM.DIST-NOM.SG.N NEG-know-IPRF-1SG not.even what.NOM be-IPRF-3SG
 Oh, Madonna! I, that, I didn’t even know what it was!

s23 **E allora, sa dola doma, jopa ja, e mi sa napunaša hiža dicov: mahu sa šali,**

mahu čini... Ja mahu misi makarune... Nenadahu što mahu čini,

E allora, venni io di nuovo a casa *e* mi si riempiva la casa di bambini: dovevo giocare, dovevo fare ... Io dovevo impastare i *maccheroni*... Non sapevo che cosa dovevo fare,

e a'loras-a= 'do-l-a 'dom-ə jópa'ja
 and then be.PRS-1SG come.PFV-PTCP-SG.F home-GEN.SG.M again I.NOM
 AUX.PRF(1) PRF(1)

e mi= sa= ná-pun-af-a 'xiž-a dīts-ov m-ax-u sa= šáli
 and I.DAT REFL PFV-fill-IPRF-3SG house-NOM.SG.F child-GEN.PL.M must-IPRF-3PL REFL play.INF
m-ax-u tʃíni 'ja m-ax-u mísi makarú:n-e
 must-IPRF-3PL make-INF I.NOM must-IPRF-3PL knead-IPFV.INF noodle-ACC.PL.M

ne-nád-ax-u što m-ax-u tʃíni
 NEG-know-IPRF-1SG what must-IPRF-1SG make-INF

And then, I came home again and my house filled with children: I had to play, I had to do... I had to knead the noodles... I didn’t know what I should do...

s24 **ka jimahu za sa šali!**

perché avevo da (= dovevo) giocare!

ka 'jim-ax-u za sa= šali

because have-IPRF-1SG for REFL play.INF

because I had to play!

s25 **Na, sa rivala činjiva makarune.**

Ecco, *riuscii* a fare *maccheroni*.

'na s-a= riva-l-a tšjíní-va makarún-e

INTERJ be.PRS-1SG arrive.PFV-PTCP-SG.F make-IPFV.INF noodle-ACC.PL.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

Behold, I managed to make noodles.

s26 **Sa hi činala meke, pēke nimahu več forcu za [...]**

Li feci molli, *perché* non avevo più la *forza* per [...]

s-a= xi= tšjína-l-a 'mek-ę pə'ke 'ni-m-ax-u 'vetʃ'forts-u za

be.PRS-1SG they.ACC make-PTCP-SG.F soft-ACC.PL because NEG-have-IPRF-1SG more power-ACC.SG.F for

AUX.PRF(1) PRF(1)

I made them soft because I no longer had the strength in order to [...]

s27 **One... mahu čini tista tvrđi.**

Quelli... dovevo (= avrei dovuto) fare la pasta dura.

on-e m-ax-u tšjini 'tist-ą 'twerd-i

DEM.DIST-NOM.PL must-IPRF-1SG make.INF dough-ACC.SG.M hard-ACC.SG.M

IRR(1)

That... I should have made the dough hard.

s28 **Sa njim vrla na prst muke zgora,**

Misi sopra di loro un dito (di spessore) di farina,

s-a= 'nim 'ver-l-a n-a= 'prst múk-e 'zgo:ra

be.PRS-1SG they.DAT put.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.M finger.ACC.SG.M flour-GEN.SG.F on.top

AUX.PRF(1) PRF(1)

I put a finger (thick layer) of flour on top of them,

s29 **ka ja mahu hi štoka, pēke li-du ja mahu po jopa na skolu.**

perché io dovevo *tagliarli*, *perché* alle due* io dovevo andare di nuovo a *scuola*.

ka 'ja m-ax-u xi= štók-a

because I.NOM must-IPRF-1SG they.ACC cut.PFV.INF

pə'ke li'du 'ja m-ax-u 'po jópa 'na=skol-ų

because at.two I.NOM must-IPRF-1SG go.PFV.INF again on school-ACC.SG.F

because I had to cut them because I had to go back to school at two.

s30 **Sa vrla na prst muke zgora.**

Misi un dito (di spessore) di farina sopra.

s-a= 'ver-l-a n-a= 'perst múk-e 'zgo:ra

be.PRS-1SG put.PFV-PTCP-3SG ART.INDF-ACC.SG.M finger.ACC.SG.M flour-GEN.SG.F on.top

AUX.PRF(1) PRF(1)

I put a finger (thick layer) of flour on top.

s31 **Lipa sa hi štokala, sa hi pokrala**

Bello li *tagliai*, li coprii

'lipa s-a= xi= štók-a-l-ą s-a= xi= pókra-l-ą

nicely be.PRS-1SG they.ACC cut.PFV-PTCP-SG.F be.PRS-1SG they.ACC cover.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1)

PRF(1)

AUX.PRF(2)

PRF(2)

I cut them well, covered them,

s32 **a sma s' ga poli na skolu, ja aš tuna moje kumbanje.**

e ce ne andammo a *scuola*, io e *tutti* i miei *compagni*.

a s-ma= z= ga= 'po-l-i 'na=skol-u
and be.PRS-1PL REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-PL on school-ACC.SG.F
AUX.PRF(3) PRF(3)

'ja aš tunəmoj-e kúmbəŋ-ə
I.NOM and all my-NOM.PL friend-NOM.PL.M
and we left for school, I and all my friends.

s33 **Ka je dola moja mat večar, je zokrala rub naka e ti vidi na prst mu(ke)!**

Quando venne mia madre la sera, scoprì la tovaglia così *e* ti vide un dito di farina!

ka je= 'do-l-a moj-a 'mat 'vetšar
when be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.F my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F in.the.evening
AUX.PRF(1) PRF(1)

je= zókra-l-ə 'rub ná:kə
be.PRS.3SG uncover.PFV-PTCP-SG.F cloth.ACC.SG.M so.DIST
AUX.PRF(2) PRF(2)

e ti= 'vid-i n-a= 'perst mú
and you.SG.DAT see-PRS.3SG ART.INDF-ACC.SG.M finger.ACC.SG.M (flour)
When my mother came in the evening, she uncovered the cloth, like that,
and she saw a finger (thick layer) of flour!

s34 **One makarune sfe uma one muke!**

Quei *maccheroni* tutti in mezzo a quella farina!

'on-e makarún-e 'sfe uma n-e múk-e
DEM.DIST-ACC.PL noodle-ACC.PL.M all amid DEM.DIST-GEN.SG.F flour-GEN.SG.F
Those noodles all amid that flour!

s35 **«A! Da nisi činala več vu porkariju, lè!» mi je rekla.**

“Ah! Che tu non faccia più questa *porcheria*, guarda!” mi ha detto.

a: da ní-s-i tšína-l-a 'vetšv-u porkárij-u 'le
INTERJ PTL NEG-be.PRS-2SG make-PTCP-SG.F more DEM.PROX-ACC.SG.F mess-ACC.SG.F INTERJ
OPT(1) AUX.PRF=OPT(1) PRF=OPT(1)

mi= je= 'rek-lə
I.DAT be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

“Ah! Don't you make this mess anymore, look!” she said to me.

s36 **«È, ma si ja naka umim čini?»**

“*Eh*, *ma se* io così so fare?”

'e masi'ja náka úm-i-m tšíni
INTERJ but if I.NOM so.DIST know-PRS-1SG make.INF
“But if I can (only) do it this way?”

s37 **«Da nisi činala več vu porkariju!»**

“Che tu non faccia più questa *porcheria*!”

da ní-s-i tšína-l-a 'vetšv-u porkárij-u
PTL NEG-be.PRS-2SG make-PTCP-SG.F more DEM.PROX-ACC.SG.F mess-ACC.SG.F
OPT(1) AUX.PRF=OPT(1) PRF=OPT(1)

“Don't you make this mess anymore!”

s38 **Otaja je riva moj otac, moj otac pa mi gredaša na ruk!**

Ecco *arrivò* mio padre, mio padre poi mi veniva a favore (= era dalla mia parte)!

'otaja je= ríva moj ótats
there be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M my.NOM.SG.M father.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

moj ótats 'pa mi= gréd-af-a 'na=ruk
 my.NOM.SG.M father.NOM.SG.M then I.DAT go.IPFV-IPRF-3SG on hand.DAT.SG.F
 Behold, my father came, my father then lent me a hand (= used to stand by me)!

s39 Če: «Što je, što je sa?» moj otac.

Dice: “Che cosa c’è, che cosa c’è adesso?” (dice) mio padre.

'tše 'što 'je 'što 'je 'sa moj ótats
 QUOT what.NOM be.PRS.3SG what.NOM be.PRS.3SG now my.NOM.SG.M father.NOM.SG.M
 He says: “What is it, what’s going on?” my father.

s40 «Gledaj, gledaj na mala što je kumbinala ova! Gledaj na mala!

“Guarda, guarda un po’ che cosa ha *combinato* questa! Guarda un po’!

'gled-aj 'gled-aj n-a= 'mal-a
 look-IMP.2SG look-IMP.2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N
 'što je= kumbína-l-a 'ov-a
 what.ACC be.PRS.3SG do-PTCP-SG.F DEM.PROX-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'gled-aj n-a= 'mal-a
 look-IMP.2SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N

“Look, look here, what she has done! Look here!

s41 Je vrla na pedalj muke zgora vhi makar(un)!

Ha messo un palmo di farina sopra questi *maccheroni*!

je= 'ver-l-a n-a= 'pedaľ múk-e
 be.PRS.3SG put.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-ACC.SG.M handbreadth.ACC.SG.M flour-GEN.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

zgo:ra v-xi makar
 on.top DEM.PROX-GEN.PL (noodle)

She put a hand’s breadth of flour on these noodles!

s42 Što m do nje ja ovo?»

Che cosa devo (farmene) io di essa, questo?»

'što m= do= 'je 'ja 'ov-o
 what.NOM must.PRS.1SG of she.GEN I.NOM DEM.PROX-ACC.SG.N
 What should I do with her now, do with this?»

s43 Je reka: «Sa skuha-hi tr muč! Što, čaju ti zbuža tàrbuh[a]?»

Disse: “Ora cuocili e taci! E che, ti bucheranno il ventre?”

je= 'rek-a 'sa 's-kux-a-xi tr 'mutš
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M now PFV-cook-IMP.2SG-ACC.PL and keep.silent.IMP.2SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'što 'tš-a-ju ti= zbúža térbuxa
 what.NOM will-PRS-3PL you.SG.DAT hole.PFV belly.ACC.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)

He said: “Now cook them and be quiet! What, will they pierce your belly?”

s44 je reka moj otac. Sa, ja na nu riču ka on mi je pošà na ruke, sa sa veča dvinala.

disse mio padre. Ora io, a quella parola *che* (= con cui) egli mi andò a favore, mi sollevai di più.

je= 'rek-a moj ótats
 be.PRS.3SG say.PFV-SG.F my.NOM.SG.M father.NOM.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

'sa 'ja na n-u= 'ritš-u
 now I.NOM on DEM.DIST-ACC.SG.F word-ACC.SG.F

ka 'o:n mi= je= pój-a 'na=ruk-e
REL he.NOM I.DAT be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M on hand-ACC.PL.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

s-a= sa= 'vetʃa 'dwina-l-ə
be.PRS-1SG REFL much.CMP raise.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

said my father. Now at these words with which he came to my aid I rose more.

s45 **Je reka: «Sa hi ne moraš jist? Sa, drugu votu ka hi čini, ča hi čini veča bolje!»**

Disse: “Ora non li puoi mangiare? Ora, un'altra *volta che* li fa, li farà meglio!”

je= 'rek-a 'sa xi= 'ne =mor-a-f 'jis-t
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M now they.ACC NEG must-PRS-2SG eat.IPFV-INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

sa 'drug-u vót-u ka xi= tʃín-i
now other-ACC.SG.F time-ACC.SG.F COMP they.ACC make-PRS.3SG

tʃ-a= xi= tʃíni vetʃa 'boʎe
will-PRS.3SG they.ACC make-INF more well.CMP
AUX.FUT(1) FUT(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

He said: “Can’t you eat them now? Now, another time when she makes them, she will make them better!”

Inhalt: Die Sprecherin berichtet aus der Zeit, als sie ein 10 bis 11jähriges Mädchen war und zur Schule gehen mußte. Damals ging man um acht Uhr in die Schule rein, mittags kam man raus und nachmittags um zwei ging man wieder rein, also zweimal am Tag war damals Schule. Ihre Mutter sagte (eines Tages), sie selbst gehe jetzt aufs Feld und sie solle zur Schule gehen. Und wenn sie am Mittag heimkomme, solle sie essen. Dann solle sie Nudeln machen. Sie hatte schon gelernt Cavatelli, *Kučice*, zu machen. – Die Sprecherin fragt die Anwesenden, ob nicht auch sie *Kučice* sagen würden. – Sie fragte sich, wie sie das denn machen sollte, denn um zwei mußte sie wieder zur Schule und bei ihr füllte sich (üblicherweise) das Haus mit Kindern, die spielen wollten. Denn üblicherweise ging sie morgens zur Schule, kam heim, wußte nicht, ob sie essen sollte, und das Haus füllte sich immer mit Kindern, weil sie dann gemeinsam spielten. Und jetzt diese Nudeln, die sie machen sollte! Trotzdem machte sie sich an die Arbeit und machte die Nudeln. Als die Mutter kam, sah sie diese Nudeln, und sie ließ sie ein paar Tage lang diese Cavatelli machen.

Dann aber meinte sie, damit sei jetzt Schluß (s20), da sie es nun gelernt habe, jetzt müsse sie Bandnudeln machen, lange Nudeln. Aber die Sprecherin wußte nicht einmal, was das sei. Sie kam also wieder heim, das Haus füllte sich mit Kindern, und sie mußte die Nudeln machen, sie wußte nicht, was sie tun sollte. Denn sie mußte ja spielen. Es gelang ihr irgendwie, die Nudeln zu machen. Sie machte sie aber zu weich, weil sie nicht die Kraft dazu hatte, einen harten Teig zu machen. Da habe sie einen Fingerdick Mehl draufgetan, denn sie mußte sie noch schneiden, bevor sie um zwei wieder zur Schule ging. Sie schnitt sie also schön auf, deckte sie zu und brach mit allen ihren Kameraden zur Schule auf.

Als die Mutter am Abend heimkam, deckte sie das Tuch ab und sah diesen Fingerdick Mehl (s33): die Nudeln inmitten jenes Mehls. Die Mutter schalt sie, daß sie so eine Schweinerei zum letzten Mal gemacht habe. Die Tochter entgegnete, sie könne sie eben nur so machen. Die Mutter sprach weiterhin von „Schweinerei“, als der Vater ankam, der die Tochter immer unterstützte. Was denn los sei, habe er gefragt, und die Mutter habe geantwortet, er solle schauen, was sie angestellt

- s3 **E nonda maša kupi tabak za čini sigaretu.**
 E allora dovevi comprare il *tabacco* per fare la *sigaretta*.
 e 'no:nda m-a-f-a= kúpi tábak za tʃíni siga'ret-ɥ
 and then must-IPRF-2SG buy.PFV.INF tobacco.ACC.SG.M for make.INF cigarette-ACC.SG.F
 And then you had to buy tobacco in order to make cigarettes.
- s4 **Na jutra je reka: «Ja nimam več tabak!»**
 Una mattina disse: “Io non ho più *tabacco*!”
 n-a= 'jutr-a je= 'rek-a
 INDF-ACC.SG.M morning-ACC.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 'ja 'ni:m-a-m 'vetʃtábak
 I.NOM NEG-have-PRS-1SG more tobacco.ACC.SG.M
 One morning he said: “I don’t have anymore tobacco!”
- s5 **Moja mat mu rekla: «Sa nimaš več tabak?»**
 Mia madre gli disse: “Ora non hai più *tabacco*?”
 moj-a 'mat mu= 'rek-l-a
 my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F he.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
 PRF(1)
 'sa 'ni:m-a-f 'vetʃtábak
 now NEG-have-PRS-2SG more tobacco.ACC.SG.M
 My mother said to him: “Now you don’t have anymore tobacco?”
- s6 **Ma ja sinoč nisa vazala one dva jaja di masarija!**
 Ma io, ieri sera, non ho preso quelle due uova alla *masseria*!
 ma'ja 'sinotʃ ní-s-a 'vaza-l-ɟ
 but I.NOM yesterday.evening NEG-be.PRS-1SG take.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 'on-e 'dwa 'jaj-a di masárij-a
 DEM.DIST-NOM.PL two.M egg-GEN.SG.M where farm-NOM.SG.F
 But I didn’t take the two (= those few) eggs in the masseria with me
 yesterday evening!
- s7 **Sa s kime čaš po kupi tabak? Sa homa van –**
 Ora con che cosa andrai a comprare il *tabacco*? Ora andiamo in campagna –
 'sa s 'kime tʃ-a-f= 'po kúpi tábak
 now with what.INS will-PRS-2SG go.PFV.INF buy.PFV.INF tobacco.ACC.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)
 'sa 'xo-ma 'van
 now go.IPFV.IMP-1PL in.the.country
 What will you go to buy tobacco with now? Now we are going
 into the field –
- s8 **ka ne biša čuda naduga –**
 che non era molto lontano –
 ke 'ne =bi-f-e 'tʃuda 'naduga
 REL NEG be-IPRF-3SG much far
 that was not very far –
- s9 **homa van, je Rèm – ka je bija moj brat, biša prvi –**
 andiamo in campagna, c’è *Remo* – *il quale* è stato mio fratello, era primo –
 'xo-ma 'van je 'rɛ:m
 go.IPFV.IMP-1PL in.the.country be.PRS.3SG Remo.NOM.SG.M

ka je= 'bi-ja moj 'brat 'bi-f-a 'prv-i
 REL be.PRS-3SG be-PTCP.SG.M my.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M be-IPRF-3SG first-NOM.SG.M
 we are going into the field, Remo is there – who was my brother,
 he was the first one (eldest) –

s10 e ču mu dat četar jaja,

e gli darò quattro uova,
e tf-u= mu= 'da-t tšétar 'jaj-a
 and will.PRS-1SG he.DAT give.PFV-INF four egg-GEN.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)
 and I will give him four eggs,

s11 ču ga bija doma e ča po!

lo *manderò* a casa *e* andrà!
tf-u= ga= bja 'dom-a e tf-a= 'po
 will.PRS-1SG he.ACC send.PFV-INF home-GEN.SG.M and will.PRS-3SG go.PFV-INF
 AUX.FUT(2) FUT(2) AUX.FUT(3) FUT(3)
 I will send him home (= to the village), and he will go!

s12 Ča po di Ci Lurèndz, ča ti kupi tabak».

Andrà da *Zio Lorenzo*, ti comprerà il *tabacco*.”
tf-a= 'po di tsi lu'rendz
 will.PRS-3SG go.PFV-INF where uncle Lorenzo.NOM.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)
tf-a= ti= kúpi tábak
 will.PRS-3SG you.SG.DAT buy.PFV-INF tobacco.ACC.SG.M
 AUX.FUT(2) FUT(2)
 He will go to Uncle Lorenzo, he will buy you tobacco”.

s13 Put ka činahu za pokj van, biša na veliki dub.

La (= sulla) strada *che* facevano per andare in campagna, c'era un grande albero.
'put ka tšín-ax-u za 'po:-c 'van
 road.NOM.SG.M REL make-IPRF-3PL for go.PFV-INF in.the.country
'bi-f-a n-a= 'velik-i 'du:b
 be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M big-NOM.SG.M tree.NOM.SG.M
 At the road, that they used in order to go into the country, there was a large tree.

s14 Voda mu je ba mu zradikala nu veliku radiku.

L'acqua gli aveva *sradicato* (= scoperto) una grossa *radice*.
vó:d-a mu= je= ba= mu= z-radika-l-a
 water-NOM.SG.F he.DAT be.PRS-3SG PTL he.DAT PFV-uproot-PTCP-SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
n-u= 'velik-u rádík-u
 ART.INDF-ACC.SG.F big-ACC.SG.F root-ACC.SG.F
 The water had uprooted it, with a large root growing out of it.

s15 Ova radika... dica, kaka rivahu nonda zgora – ke nonda nebiša ni televizjona ni tuna ve stvare – rivahu nonda zgora, sa mečahu nonda,

Questa *radice*... i bambini, quando *arrivavano* là sopra – *perché* allora non c'era né la *televisione* né *tutte* queste cose – *arrivavano* là sopra, si mettevano lì,
ov-a rádík-a díts-a káka rív-ax-u nó:nda 'zgo:ra
 DEM.PROX-NOM.SG.F root-NOM.SG.F child-NOM.PL.M as arrive.PFV-IPRF-3PL there on.top
ke 'no:nda 'ne =bi-f-a ni televi'zjom-a
 because then NEG be-IPRF-3SG neither television-NOM.SG.F

ni 'tuna v-e 'stwar-ε rív-ax-u nó:nda 'zgo:ra
nor all DEM.PROX-ACC.PL thing-ACC.PL.F arrive.PFV-IPRF-3PL there on.top

sa= 'metf-ax-u nó:nda
REFL put.IPFV-IPRF-3PL there

This root... the children, when they arrived at the top – because back then there was neither television nor all these other things – they arrived at the top, they would stand on it,

s16 ko veča arsištaša zgora one radike, za jigrat.

chi più *resisteva* sopra quella *radice*, per ballare.

'ko 'vetša ársift-af-a zgora on-e rádik-e za 'jigra-t
who.NOM more resist-IPRF-3SG on.top DEM.DIST-GEN.SG.F root-GEN.SG.F for dance-INF

(wondering) who held up on that root for longer, in order to dance (= swing).

s17 Moj brat biša naučan čini oni teg nonda.

Mio fratello era abituato a fare quel *lavoro* lì.

moj 'brat 'bi-f-a ná-utja-n tǵini
my.NOM.SG.M brother.NOM.SG.M be-IPRF-3SG PFV-learn-PTCP.PASS.NOM.SG.M make-INF

on-i 'te:g nó:nda
DEM.DIST-ACC.SG.M work.ACC.SG.M there

My brother was used to doing that activity there.

s18 Su rivali van, moja mat mu je dala četar jaja, u džakatič mu je vrla dva na saki...

Arrivarono in campagna, mia madre gli diede quattro uova, nella *giacchetta* gli mise due in ogni... (tasca)

s-u= ríva-l-i 'van moj-a 'mat
be.PRS-3PL arrive.PFV-PTCP-PL in.the.country my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

mu= je= dá:l-a tǵétar 'ja:j-a
he.DAT be.PRS.3SG give.PFV-PTCP-SG.F four egg-GEN.SG.M
AUX.PRF(2) PRF(2)

u džakatič mu= je= 'vr-l-a 'dwa na 'sak-i
in little.jacket.ACC.SG.M he.DAT be.PRS.3SG put.PFV-PTCP-SG.F two.M on each-ACC.SG.M
AUX.PRF(3) PRF(3)

They arrived at the field (at the masseria), my mother gave him the four eggs, she put (them) into his jacket, two in each... (pocket)

s19 Dič: «Poj, ma', poj! Poj di Ci Lurèndz.

Dice: "Va', <mamma>, va'! Va' da *Zio Lorenzo*.

'ditf 'poj 'ma 'poj
QUOT go.PFV.IMP.2SG mother.VOC.SG.F go.PFV.IMP.2SG

'poj di tsi lu'rendz
go.PFV.IMP.2SG where uncle Lorenzo.NOM.SG.M

She said: "Go, <mum>, go! Go to Uncle Lorenzo.

s20 Neka ti daje na pakot tabka za oca!»

Che ti dia un *pacchetto* di *tabacco* per (tuo) padre!"

neka ti= dá:j-e n-a= pákot tá:bk-a
JUS.2SG you.SG.DAT give.IPFV-PRS.3SG ART.INDF-ACC.SG.M packet.ACC.SG.M tobacco-GEN.SG.M
JUS(1) JUS(1)

za 'ots-a
for father-GEN.SG.M

He should give you a packet of tobacco for father!"

- s21 **Sa bija dita, je riva zgora one radike,**
 Il bambino si *avviò, arrivò* sopra quella *radice*,
sa= bĭja dĭt-a
 REFL send.PFV.PTCP.SG.M child-NOM.SG.M
 PRF(1)
je= rĭva zgora on-e rādĭk-e
 be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M on.top DEM.DIST-GEN.SG.F root-GEN.SG.F
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 The child went on its way, got on that root,
- s22 **je sa uspa e ga potežaša, ka ono biša divertimènd za dicov.**
 salì *e* lo (= la) tirava, *perché* quello era il *divertimento* dei bambini.
je= sa= úspa e ga= pótez-af-a
 be.PRS.3SG REFL climb.PFV.PTCP.SG.M and he.ACC pull.IPFV-IPRF-3SG
 AUX.PRF(3) PRF(3)
ka 'on-o 'bi-f-a diverti'mend do dĭts-o:v
 because DEM.DIST-NOM.SG.N be-IPRF-3SG amusement.NOM.SG.M for child-GEN.PL.M
 climbed up and pulled at it (= got it to swing) because that was
 the children's amusement.
- s23 **E nonda: tètung, tètung. Dvi, tri, četar, pet voti. Je sa spohuza, je poša musa mu napri, je razbija jaja.**
 E lì: tətung, tətung. Due, tre, quattro, cinque *volte*. Scivolò,
 andò (= cadde) (con) la [sua] *faccia* in avanti, ruppe le uova.
e 'no:nda tə'tuŋ tə'tuŋ 'dvi 'tri tʃə'tar 'pet vót-i
 and then tətung tətung two.F three four five time-GEN.PL.F
je= sa= spóxu:z-a je= pój-a 'mus-a mu= nápri
 be.PRS.3SG REFL slip.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M face-GEN.SG.M he.DAT in.front
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
je= rázbi-ja 'ja:j-a
 be.PRS.3SG break.PFV-PTCP.SG.M egg-ACC.PL.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)
 And there: duh-dong, duh-dong. Two, three, four, five times. He slipped,
 he fell forward, down on his face, broke the eggs.
- s24 **Vrga plaka dite.**
 Il bambino si mise a piangere.
'verg-a 'plaka dĭt-e
 put.PFV-PTCP.SG.M cry.INF child-NOM.SG.M
 PRF(1)
 The child began to cry.
- s25 **Sa vrače naza di mat.**
 Torna indietro dalla mamma.
sa= 'vratf-e 'naza di 'mat
 REFL return.IPFV-PRS.3SG back where mother.NOM.SG.F
 He returns to his mother.
- s26 **Mat, pen-ka je vidala ka oni plačaša, dič: «Je razbija jaja!»**
 La mamma, *appena* vide *che* quello piangeva, *dice*: “Ha rotto le uova!”
'mat 'pen-ka je= 'vida-l-a ka 'on-i 'platf-af-a
 mother.NOM.SG.F no.sooner-COMP be.PRS.3SG see-PTCP-SG.F COMP DEM.DIST-NOM.SG.M cry-IPRF-3SG
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ditʃ je= rázbi-ja 'ja:j-ə
 QUOT be.PRS.3SG break.PFV-PTCP.SG.M egg-ACC.PL.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

His mother, no sooner had she seen that he was crying, said: “He has broken the eggs!”

s27 «Što si činja?»

“Che cosa hai fatto?”

'ʃto s-i= tʃíni-ja
 what.ACC be.PRS-2SG make-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“What have you done?”

s28 «Sa razbija jaja!»

“Ho rotto le uova!”

s-a= rázbi-ja 'ja:j-ə
 be.PRS-1SG break.PFV-PTCP.SG.M egg-ACC.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“I have broken the eggs!”

s29 «A di si razbija jaja?»

“E dove hai rotto le uova?”

a 'di s-i= rázbi-ja 'ja:j-ə
 and where be.PRS-2SG break.PFV-PTCP.SG.M egg-ACC.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“And where did you break the eggs?”

s30 «È, zgora one radika do duba!»

“*Eh*, sopra quella *radice* d’albero!”

'ɛ zgora on-e rádik-e do 'du:b-ə
 INTERJ on.top DEM.DIST-GEN.SG.F root-GEN.SG.F of tree-GEN.SG.M

“Why, on that tree root!”

s31 «Nema pl(akat)...

“Non p(iangere)...

'ne:ma pl
 NEG.2SG (cry)
 PROH(1) PROH(1)

“Don’t cry...”

s32 Sa, ja ti dajam druge jaja, nijega otac oda!

Ora, io ti do altre uova, qui non c’è il (= tuo) padre!

'sa 'ja ti= dáj-a-m 'drug-e 'ja:j-ə
 now I.NOM you.SG.DAT give.IPFV-PRS-1SG other-ACC.PL egg-ACC.PL.M

ní-je-ga ótats ó:də
 NEG-be.PRS.3SG-he.GEN father.NOM.SG.M here

Now I will give you other eggs, father is not here!

s33 Sa ja ti dajam druge jaja.

Ora io ti do altre uova.

'sa 'ja ti= dáj-a-m 'drug-e 'ja:j-ə
 now I.NOM you.SG.DAT give.IPFV-PRS-1SG other-ACC.PL egg-ACC.PL.M

Now I will give you other eggs.

s34 Da nisi sa uspa jopa nonde zgora!

Che tu non salga di nuovo là sopra!

da nf-s-i sa= úspa jópa nó:ndę 'zgo:ɾą
 PTL NEG-be.PRS-2SG REFL climb.PFV.PTCP.SG.M again there on.top
 OPT(1) AUX.PRF=OPT(1) PRF=OPT(1)
 Don't you climb up there again!

s35 **Proj naduga do ne radike!**

Passa lontano da quella *radice*!

'proj 'naduga do n-e rádik-e
 pass.PFV.IMP.2SG far from DEM.DIST-GEN.SG.F root-GEN.SG.F
 Keep away from that root!

s36 **E poj di Ci Lurèndz, poj vam tabak!»**

E va' da *Zio Lorenzo*, va' a prendere il *tabacco*!"

e 'poj di tsi lu'rendz 'poj 'vam tábak
 and go.PFV.IMP.2SG where uncle Lorenzo.NOM.SG.M go.PFV.IMP.2SG take.IMP.2SG tobacco.ACC.SG.M
 And go to Uncle Lorenzo, go and fetch the tobacco!"

s37 **Mu je dala jopa jaja.**

Gli diede di nuovo le uova.

mu= je= dá:-l-a jópa 'ja:j-ą
 he.DAT be.PRS.3SG give.PFV-PTCP-3SG again egg-ACC.PL.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 She gave him eggs again.

s38 **Je riva di ona radika, nije sa uspa,**

Arrivò a quella *radice*, non (ci) salì,

je= ríva di on-a rádik-a
 be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M where DEM.DIST-NOM.SG.F root-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ní-je sa= úspa
 NEG-be.PRS.3SG REFL climb.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)
 He arrived at the tree, didn't climb up,

s39 **je da džir, je s' arkorda ke mat ...**

fece il *giro* (= si tenne lontano), si *ricordò che* la mamma ...

je= 'da 'džir
 be.PRS.3SG give.PFV.PTCP.SG.M detour.ACC.SG.M
 AUX.PRF(3) PRF(3)

je= s= arkórda ke 'mat
 be.PRS.3SG REFL remember.PTCP.SG.M COMP mother.NOM.SG.F
 AUX.PRF(4) PRF(4)
 He avoided it, he remembered that his mother...

s40 **Je riva napri butege Ci Lurèndza, ke maša ulist za vami tabak ...**

Arrivò davanti alla *bottega* di *Zio Lorenzo, che* (= dove) doveva entrare per prendere il *tabacco* ...

je= ríva 'napri búteg-e tsi lu'rendz-ą
 be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M in.front shop-GEN.SG.F uncle Lorenzo-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ke m-aš-a= úlis-t za vámi tábak
 REL must-IPRF-1SG enter.PFV-INF for take.PFV-INF tobacco.ACC.SG.M
 He arrived in front of Uncle Lorenzo's shop which he had to go inside in order to fetch the tobacco...

s41 Ove s' arkordaju: biša na funaštra ka jimaša gozdje –

Queste si *ricordano*: c'era una *finestra che* aveva dei ferri –

'ov-e s= arkórd-a-ju 'bi-f-a n-a= fúnaštr-a
DEM.PROX-NOM.PL REFL remember-PRS-3PL be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F window-NOM.SG.F
ke 'jim-af-a 'gozdj-e
REL have-IPRF-3SG iron-ACC.PL.M

These (women here) remember: there was a window that had an iron grating –

s42 «Keja, doma ga, Ci Lurèndza, se!» – na funaštru.

“Sì, a casa di lui, di *Zio Lorenzo, sì!” – alla *finestra*.

'kejǎ'dom-a ga tsi lu'rendz-a se na fúnaštr-ǔ
yes home-GEN.SG.M he.GEN uncle Lorenzo-GEN.SG.M yes on window-ACC.SG.F
“Yes, at his house, Uncle Lorenzo's, yes!” – on the window.

s43 E dica, lu-štes: si rivahu nonda, maša gramba mbača ne funaštre ...

E i bambini, *lo stesso*: *si arrivavano* là, dovevi *afferrarti a* quella *finestra* ...

e dítts-a lu-štes si rív-ax-u nó:ndǎ
and child-NOM.PL.M as.well if arrive.PFV-IPRF-3PL there
m-af-a= grám̃ba mbatǎn-e fúnaštr-e
must-IPRF-2SG cling.PFV.INF to DEM.DIST-GEN.SG.F window-GEN.SG.F
And the children, in the same way: when they arrived there,
you had to cling onto this window...

s44 Tendacijuna! Rèm je riva nonda, je sa gramba mbača ne funaštre, je činija dvi lone, je zbatnija na žep.

La *tentazione! Remo arrivò* là, si *afferrò a* quella *finestra*, fece due onde (= si *dondolò* due volte), *batté* una tasca (= fece la frittata).

tendatsǔn-a 're:m je= ríva nó:ndǎ
temptation-NOM.SG.F Remo.NOM.SG.M be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M there
AUX.PRF(1) PRF(1)
je= sa= grám̃ba mbatǎn-e fúnaštr-e
be.PRS.3SG REFL cling.PFV.PTCP.SG.M to DEM.DIST-GEN.SG.F window-GEN.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)
je= tǔjini-ja 'dwi 'lon-e
be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M two.F swing-NOM.PL.F
AUX.PRF(3) PRF(3)
je= 'zbatni-ja n-a= 'žep
be.PRS.3SG knock.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M pocket.ACC.SG.M
AUX.PRF(4) PRF(4)
The temptation! Remo arrived there, he clung onto the window,
he swung twice, he hit the pocket (and broke the eggs).

s45 Indand je pošā unutra štesi.

Intanto andò dentro lo *stesso*.

in'dand je= pǒf-a únu:trǎ 'štesǐ
still be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M inside nevertheless
AUX.PRF(1) PRF(1)
Still, he went inside nevertheless.

s46 «|Che tǎ jè, zizi, che si fat|?» Ka Ci Lurèndz poznajaša ka bijahu dica, čeljade bijahu dica za vami ...

“*Che hai, <zio>, che hai fatto*?” *Perché Zio Lorenzo* sapeva *che mandavano* i bambini, le persone *mandavano* i bambini a prendere ...

'ke tə 'je tsi' tsi 'ke si 'fat ka tsi lu'rendz poznáj-af-a
 == == ===== because uncle Lorenzo.NOM.SG.M know.IPFV-IPRF-3SG

ka bfj-ax-u dñts-a
 COMP send.PFV-IPRF-3PL child-ACC.PL.M

'tʃeʎad-e bfj-ax-u dñts-a za vámi
 person-NOM.PL.M send.PFV-IPRF-3PL child-ACC.PL.M for take.PFV.INF

“What’s wrong <uncle>, what have you done?” For Uncle Lorenzo knew that they sent the children, the people sent the children to fetch...

s47 «|Che si fat, zizi, che tə jè|?»

“*Che hai fatto, <zio>, che hai*?”

'ke si 'fat tsi' tsi 'ke tə 'je

=====

“What have you done, <uncle>, what’s wrong?”

s48 «|So duj vold che m manə mə|» –

“*Sono due volte che mi manda*” –

so 'duj 'vold che m 'manə mə

=====

“It is twice that she has sent me” –

s49 taljano pëke Ci Lurendz kjikjarijaša taljano –

italiano perché Zio Lorenzo parlava italiano –

'taʎano pə'ke tsi lu'rendz cicarʃj-af-e 'taʎano

Italian because uncle Lorenzo.NOM.SG.M speak-IPRF-3SG Italian

in Italian because Uncle Lorenzo spoke Italian –

s50 «|So duj vold che mə manə mammə mə. So rutt l'ov l'altra vold|!»

“*Sono due volte che mia mamma mi manda. Ho rotto le uova un'altra volta*!”

so 'duj 'vold ke mə 'manə 'mamə mə so 'rut l'ov l'altra 'vold

=====

“It is twice that my mother has sent me. I have broken the eggs once more!”

s51 «|Ma tutta quand|?»

“*Ma tutte quante*?”

'ma 'tutta 'kwan

=====

“But all of them?”

s52 «|Duj|».

“*Due*”.

'duj

=====

“Two”.

s53 E mu je da polovica pakota tabka.

E gli diede metà *pacchetto* di *tabacco*.

e mu= je= 'da polóvitsa pákot-a tá:bk-ə

and he.DAT be.PRS.3SG give.PFV.PTCP.SG.M half packet-GEN.SG.M tobacco-GEN.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

And he gave him half a packet of tobacco.

s54 Je ponija, je ponija ocu van.

Portò, portò in campagna al padre.

je= póni-ja je= póni-ja 'ots-u 'van
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M father-DAT.SG.M in.the.country
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)
 He brought, he brought (it) to his father in the field.

s55 **Moja mat je rekla: Ja, disperacijunu, ke one šest jaji men mi servahu!**

Mia madre disse: "Io, *disperazione*, *perché* quelle sei uova
 a me [mi] *servivano*!"

moj-a 'mat je= 'rek-l-a 'ja disperatsfju:n-u
 my-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM dispair-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ke on-e 'jest'jáj-i 'men mi= 'se:rv-ax-u
 because DEM.DIST-NOM.PL six egg-GEN.PL.M I.DAT I.DAT serve-IPRF-3PL
 My mother said: "I, the frustration (that I had) because I needed
 these six eggs!"

s56 **Ne sama za tabak, a mi servahu za so,**

Non solo per il *tabacco*, ma mi *servivano* (anche) per il sale,

'ne sá:ma za tábak a mi= 'se:rv-ax-u za 'so
 NEG only for tobacco.ACC.SG.M but I.DAT serve-IPRF-3PL for salt.ACC.SG.M
 Not only for tobacco but I needed them for salt, (too,)

s57 **mi servahu za lumine!»**

mi *servivano* per *i fiammiferi*!"

mi= 'se:rv-ax-u za lumín-ę
 I.DAT serve-IPRF-3PL for match-ACC.PL.M
 I needed them for matches!"

Inhalt: Hier handelt es sich um die Nacherzählung einer Geschichte, die die Mutter der Sprecherin immer zum besten gegeben habe, um die anderen zum Lachen zu bringen: Der Vater rauchte viel und deshalb mußte man Tabak kaufen, um Zigaretten zu machen. Eines Morgens sagte er, er habe keinen Tabak mehr. Die Mutter antwortete, er habe also keinen Tabak mehr, und sie habe am Vorabend die paar Eier von der Masseria nicht mitgenommen, womit also wollte er Tabak kaufen. (Sie bietet eine Lösung an:) Jetzt würden sie aufs Feld gehen, was nicht besonders weit war, dort ist Remo – der älteste Bruder der Sprecherin – dem gebe sie vier Eier und schicke ihn heim ins Dorf. Dort geht er dann zu Onkel Lorenzo und wird Tabak kaufen. Auf der Straße, die zum Feld führte, war aber ein großer Baum, dessen Wurzeln das Wasser ausgewaschen hatte. Angesichts der Tatsache, daß es damals weder Fernsehen noch all die anderen Sachen (zur Unterhaltung) gab, war es eine der wenigen Unterhaltungsmöglichkeiten für die Kinder, dort hinaufzusteigen und zu probieren, wer länger auf der Wurzel schaukeln konnte. Der Bruder war gewohnt, das dort zu machen.

Sie kamen also auf dem Feld an, die Mutter gab ihm die vier Eier, je zwei in jede Jackentasche (s18) und sagte, er solle zu Onkel Lorenzo gehen, der ihm ein Päckchen Tabak für den Vater geben möge. Der Junge ging los, kam bei jener Baumwurzel an, stieg rauf, so wie es die Kinder zu ihrem Vergnügen machten. Er schaukelte 2, 3 Mal, rutschte aus, fiel auf sein Gesicht und zerbrach die Eier. Er begann zu weinen und kehrte zur Mutter zurück. Als sie ihn weinen sah, vermutete sie sofort, daß er die Eier zerbrochen hatte. Auf Nachfrage erzählte er ihr alles. Er solle nicht weinen, sagte sie und gab ihm andere Eier, der Vater sei ja

nicht da (um ihn zu bestrafen). Aber er solle nicht mehr dort raufsteigen und sich von der Wurzel fernhalten. Sie gab ihm also die Eier und schickte ihn zu Onkel Lorenzo. Tatsächlich stieg er nicht auf die Wurzel, sondern ging um sie herum, da er sich an die Warnung der Mutter erinnert hatte.

Er kam zum Laden von Onkel Lorenzo, da, wo der Tabak drinnen war (s40). – Die Sprecherin wendet sich an die Anwesenden und meint, sie würden sich gewiß auch dran erinnern, daß es da ein Fenster gab, das ein Eisengitter hatte. Eine Anwesende bestätigt das. – Man mußte sich an dieses Fenster klammern, und Remo unterlag der Versuchung, das zu tun, was die Kinder auch dort machten, er klammerte sich ans Fenster und machte zwei Schwünge. Dabei schlug er an die Tasche (und zerschlug die Eier). Trotzdem ging er rein. Onkel Lorenzo fragte ihn (auf italienisch), was mit ihm los sei, denn er wußte, daß die Leute die Kinder schickten, um etwas zu holen. Der Junge antwortete (auch auf italienisch, weil Onkel Lorenzo nur italienisch sprach), daß ihn die Mutter schon zum zweiten Mal geschickt habe, und er habe die Eier noch einmal zerbrochen. “Alle?” wollte Onkel Lorenzo wissen. Der Junge antwortete, daß es zwei seien. Da gab er ihm ein halbes Päckchen Tabak, und der Junge brachte es dem Vater aufs Feld. Die Mutter war damals ver zweifelt gewesen, denn diese sechs Eier hätte sie gebraucht, nicht nur für den Tabak, sondern auch für Salz und für Streichhölzer.

Kommentar: Das Partizip *povidivala* (s1) steht im ipf. Perfekt, um eine zeitliche Limitierung der Wiederholung auszudrücken; vgl. hierzu in direkter Opposition das ipf. Imperfekt *povidivaša* (1.11 s2) zum Ausdruck der unbegrenzten Iteration (hier Gleichzeitigkeit mit dem Imperfekt *bihi mali* ‘ich war klein’) in demselben Satz. Vgl. auch den Kommentar 1.22 zur ebenfalls ipf. Variante *povidat*.

Das Zahlwort *dva* M, *dvi* F ‘zwei’ dient auch zur Angabe einer kleinen Menge wie hier bei *dva jaja* (s6) ‘ein paar Eier’.

Der Instrumental *s kime* (s7) zeigt das Eindringen der Formen des personalen Fragepronomens *ko* ‘wer’ ins Paradigma des inanimaten *što* ‘was’. Das geschieht analog zu italienisch *con cui* ‘mit wem = mit was’. Die entlehnte Quotativpartikel *dič* (s19) ← it. *dice* ‘er/sie sagt’ wird hier renarrativisch verwendet: die Sprecherin kennt diese Anweisung der Mutter nur vom Hörensagen.

Bei *neka ti daje* (s20) liegt ein Jussiv vor, eine Art indirekter Imperativ der 3. Person. In s24 fehlt das Auxiliar beim Perfekt, der Satz hat aber keineswegs einen stärker quotativischen (oder evidenziellen) Charakter als *je sa spohuza, je pošā* in s23 mit tatsächlich erscheinenden Auxiliar. Interessant ist der plötzliche Wechsel vom Perfekt zum historischen Präsens und wieder zurück in s24-s25-s26. In s31 findet sich die für San Felice typische Prohibitivpartikel *nema*, zu der eine Nebenform *nama*, Plural *namata* (3.4 s48) besteht. Die Entsprechung in Acquaviva lautet *nomo* (so üblicherweise auch in Montemitro; in den vorliegenden Texten aber nicht belegt); s. die Kommentare zu 1.4 und 3.11.

Neben den genannten Fällen von Jussiv und Prohibitiv ist in Form von *da nisi sa uspa* (s34) auch noch der Optativ als weitere modale Verbperiphrase belegt. Das maskuline Pronomen *ga* (s22) sollte sich eigentlich auf das Femininum *radika* ‘Wurzel’ beziehen; vielleicht kontaminiert es die Sprecherin mit dem Maskulinum *dub* ‘Baum’. Der Text enthält wieder inverse Anreden wie *ma*’ (s19) ‘Mutter’ als Anrede an den Sohn oder in der italienischen Passage von s46, s47 mit der Anrede *zizi* ‘Onkel’ an diesen Jungen; vgl. auch 3.5.

3.10 Das Mädchen und das Ei

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: Sandrina Gliosca (*1935, weiblich)

- s1 **Kaka sa rekla, ka ja jesa nazanja untra dva brata prve do mena.**

Come ho detto, [*che*] io sono l'ultima fra due fratelli maggiori di me.

kaka s-a= 'rek-l-a ka 'ja jés-a názan-a
how be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F COMP I.NOM be.PRS-1SG last-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

'u:nta 'dw-a 'brat-a 'prv-e do mé:nə

in.between two-M brother-GEN.SG.M first-NOM.PL of I.GEN

As I said [that] I am the last among (= after) two brothers before me.

- s2 **Rèm jima sej an aš na mala veča do mena**

Remo ha *sei anni* e un po' più di me

'rɛ:m 'jim-a 'sej 'an aš n-a= 'mal-a 'vetʃa do mé:nə
Remo.NOM.SG.M have-PRS.3SG six year and ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N more of I.GEN
Remo is six years and a bit older than me

- s3 **e Ndonin tri godišta, ši e nò, veča do mena.**

e Antonino tre anni *ši o no* (= circa) più di me.

e ndo'nin 'tri yódift-a ši o nò 'vetʃa do mé:nə
and Antonino.NOM.SG.M three year-GEN.SG.M yes and no more of I.GEN
and Antonino is three years, about, older than me.

- s4 **E sa staša van, do stadžune spečjalmènd,**

E si stava in campagna, nella *stagione* (estiva) *specialmente*,

e sa= 'ft-af-a 'van do stádžun-e spetʃal'mend
and REFL stay-IPRF-3SG in.the.country of summer-GEN.SG.F especially
And you stayed in the field (in the masseria), especially in the summertime,

- s5 **kada sa ženjaša, kada sa vozaša, kada sa treskaša, ono bihu dane veča čuda ka stahma van di masarija.**

quando si mieteva, quando si radunava (il grano), quando si trebbiava, quello era(n) i giorni (= il periodo) in cui maggiormente stavamo in campagna alla *masseria*.

kada sa= 'žen-af-a kada sa= 'voz-af-a
when REFL mow-IPRF-3SG when REFL bring.in-IPRF-3SG

kada sa= trésk-af-a 'on-o 'bi-x-u 'dam-e vetʃa 'tʃuda
when REFL thresh-IPRF-3SG DEM.DIST-NOM.SG.N be-IPRF-3PL day-NOM.PL.M more much
PTL.CMP(1) CMP(1)

ka 'st-ax-ma 'van di masárij-ə

when stay-IPRF-1PL in.the.country where farm-NOM.SG.F

when you mowed, when you brought (it) in, when you threshed, those were the days in which we mostly stayed in the field in the masseria.

- s6 **Pokonja mat... ove dva veča velike:**

La (= mia) defunta madre... questi due maggiori:

póko:n-a 'mat 'ov-e 'dwa vetʃa 'velik-e
deceased-NOM.SG.F mother.NOM.SG.F DEM.PROX-ACC.PL two.M more big-NOM.PL
PTL.CMP(1) PTL.CMP(1)

The (= my) deceased mother... the two bigger ones:

s7 Ndonin maša pušti blage e maša bada blage;

Antonino doveva portare fuori (al pascolo) il bestiame *e* doveva *badare* il bestiame;

ndó'nin m-aʃ-a= púʃti 'bla:g-e

Antonino.NOM.SG.M must-IPRF-3SG let.PFV.INF cattle-ACC.PL.M

e m-aʃ-a= 'bada 'bla:g-e

and must-IPRF-3SG herd.INF cattle-ACC.PL.M

Antonino had to let the cattle graze and had to take care of the cattle;

s8 ke jimahma ovce, bihu krave...

perché avevamo le pecore, c'erano le vacche...

ke 'jim-ax-ma órvts-e 'bi-x-u 'krav-e

because have-IPRF-1PL sheep-ACC.PL.F be-IPRF-3PL cow-NOM.PL.F

because we had sheep, there were cows...

s9 E Rèm [pr] – biša veča velikič, dijač, dudič an – skupa s materom: žet...

E Remo – era più grandicello, (aveva) *dieci, dodici anni* – insieme alla mamma: a mietere ...

e 'rɛ:m 'bi-ʃ-a vɛʃa 'velikitʃ 'dijatʃ 'duditʃ'an

and Remo.NOM.SG.M be-IPRF-3SG more big.NOM.SG.M ten twelve year

PTL.CMP(1) CMP(1)

'skupa s 'mater-om 'ʒe-t

together with mother-INS.SG.F mow.IPFV-INF

And Remo – he was bigger (already), (he was) ten, twelve years old – together with mother: mowing...

s10 tege ka sa činahu, va.

i lavori che si facevano, *va* (= insomma).

'te:g-e ka sa= tʃín-ax-u 'va

work-NOM.PL.M REL REFL make-IPRF-3PL INTERJ

the things that you did, you know.

s11 E ja: ma ostanahu di masarija, u postalju.

E io: mi lasciavano alla *masseria*, a letto.

e 'ja ma= óstan-ax-u di masárij-a u 'postaʎ-u

and I.NOM I.ACC leave.PFV-IPRF-3PL where farm-NOM.SG.F in bed-ACC.SG.F

And I: they left me in the masseria, in bed.

s12 Dič: «Ova sa je mala, neka spiye još, neka-je!»

Dice[vano]: “Questa ora è piccola, che dorma ancora, lasciala!”

'diʃ 'ov-a 'sa je= 'ma:l-a

QUOT DEM.PROX-NOM.SG.F now be.PRS.3SG little-NOM.SG.F

neka'spi-je joʃ né:ka je

PTL sleep-PRS.3SG more JUS.2SG she.GEN

JUS(1) JUS(1)

They said: “She’s only little, she should still sleep, leave her alone!”

s13 Ma dica jesu brighande.

Ma i bambini sono *briganti*.

ma díts-a jés-u bríʃand-ɛ

but child-NOM.PL.M be.PRS-3PL brigand-NOM.PL.M

But children are bandits.

s14 Ja čujahu pa ka mat pa njimi rečaša:

Io sentivo poi *che* la mamma poi diceva loro:

'ja 'tʃuj-ax-u pa ka 'mat pa 'nimi 'retʃ-af-ə
 I.NOM hear-IPRF-1SG then COMP mother.NOM.SG.F then they.DAT say.PFV-IPRF-3SG
 I then heard that then mother (always) said to them:

s15 «Me, ma', me! Na, popi-sa na jaja ti!»

“*Su*, <mamma>, *su*! Tieni, beviti un uovo tu!”

'me 'ma 'me
 INTERJ mother.VOC.SG.F INTERJ

'na pó-pi-sa n-a= 'jaj-a 'ti
 INTERJ PFV-drink.IMP.2SG-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M you.SG.NOM
 “Come on, <mum>, come on! There, drink an egg, you!”

s16 One mahu po rabi:

Quelli dovevano andare a lavorare:

'on-e m-ax-u= 'po rábi
 DEM.DIST-NOM.PL must-IPRF-3PL go.PFV-INF work-INF
 They had to go to work:

s17 «Popi-sa na jaja, ti, ma'! Lè, popi-sa pur ti, ka pa, kulacijunu šma čini veča dòp» ja čujahu.

“Beviti un uovo, tu, <mamma>! Guarda, bevi(telo) *pure* tu, *che* poi, la *colazione* (la) faremo più *tardi*” io sentivo.

pó-pi-sa n-a= 'jaj-a 'ti 'ma
 PFV-drink.IMP.2SG-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M you.SG.NOM mother.VOC.SG.F

'le pó-pi-sa pur 'ti
 INTERJ PFV-drink.IMP.2SG-REFL also you.SG.NOM

ka pa kulatsʃu:n-ɥ ʃ-ma= tʃíni vetʃa 'dɔp ja 'tʃuj-ax-ɥ
 COMP then breakfast-ACC.SG.F will.PRS-1PL make-INF more after I.NOM hear-IPRF-1SG
 AUX.FUT(1) FUT(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

“Drink an egg, you, <mum>! Look, you drink one, too, because then, we will make the breakfast later” I heard.

s18 «Ma men? Mi ne reče maj mat: ‘Popi-sa na jaja pur ti!’»

“*Ma* a me? La mamma non mi dice *mai*: ‘Beviti un uovo *anche* tu!’”

ma'men mi= ne='retʃ-e 'maj 'mat
 but I.DAT I.DAT NEG say.PFV-PRS.3SG never mother.NOM.SG.F

pó-pi-sa n-a= 'jaj-a pur 'ti
 PFV-drink.IMP.2SG-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M also you.SG.NOM

“But to me? To me my mother never says: ‘You drink an egg, too!’”

s19 «Pěke ti ne gredaša na landu!»

“*Perché* tu non andavi all’*andana* (a mietere)!”

pə'ke 'ti ne= gréd-af-a na 'la:nd-ɥ
 because you.SG.NOM NEG go.IPFV-IPRF-3SG on mowing.space-ACC.SG.F
 “Because you didn’t go mowing!”

s20 Na jutra, dva, tri, jopa, rivaša jutrim, ja vržahu veča čuda ušiji za slušat!

Una mattina, due, tre, di nuovo *arrivava* la mattina, io porgevo di più le orecchie per ascoltare!

n-a= 'jutra 'dwa 'tri jópa rív-af-a jútrim
 ART.INDF-ACC.SG.M morning two.M three again arrive.PFV-IPRF-3SG in.the.morning

'ja 'vrʒ-ax-u vetʃa 'tʃuda uʃ-iji za 'sluʃa-t
 I.NOM put.PFV-IPRF-1SG more much ear-GEN.PL.M for listen-INF
 PTL.CMP(1) CMP(1)

On one morning, on two, three, morning was coming again (= it was dawning again), I pricked my ears more in order to listen!

s21 «Sa mam čut si ma njim reč jopa: ‘Popita-sa na jaja!’»

“Ora devo sentire *se* dirà loro di nuovo: ‘Bevetevi un uovo!’”

'sa m-a-m= 'tju-t si m-a= njim= 're-tj jópa
now must-PRS-1SG hear-INF if must-PRS.3SG they.DAT say.PFV-INF again
AUX.FUT.NEC(2) FUT.NEC(2)

pó-pi-ta-sa n-a= 'jaj-ą
PFV-drink.IMP-2PL-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

“Now I must hear if she will say to them again: ‘Drink an egg!’”

s22 Mat, brižna ...

La mamma, poverina ...

'mat 'bri:žn-a
mother.NOM.SG.F poor-NOM.SG.F

My mother, the poor thing...

s23 Ono biša, ne biša tuna ovo dobro ka je sada, ova graša ka je sada.

Quello c'era, non c'era *tutto* questo *che* c'è ora, questa *abbondanza che* c'è ora.

'on-o 'bi-f-a 'ne =bi-f-a 'tuna ov-o 'dobr-o
DEM.DIST-NOM.SG.N be-IPRF-3SG NEG be-IPRF-3SG all DEM.PROX-NOM.SG.N good-NOM.SG.N

ka je sá:da ov-a 'graf-ą ka je sá:da
REL.be.PRS.3SG now DEM.PROX-NOM.SG.F abundance-NOM.SG.F REL.be.PRS.3SG now

There was this, there weren't all the good things that there are now,
this abundance that there is now.

s24 Ne biša tuna ovo.

Non c'era *tutto* questo.

'ne =bi-f-a 'tuna 'ov-o
NEG be-IPRF-3SG all DEM.PROX-ACC.SG.N

There wasn't all that.

s25 Čujahu Rèm, rečša:

Sentivo Remo, diceva:

'tjuj-ax-u 're:m 'retj-af-ą
hear-IPRF-1SG Remo.ACC.SG.M say.PFV-IPRF-3SG

I heard Remo, he said:

s26 «Ma' mo, ja ta jaja ga nečam več, men mi gre vomik!» «Me, ma', me-me! Sa ču ti zvateri nos!»

“Mamma ora, io quell'uovo non lo voglio più, a me (mi) viene la *nausea*!”

“*Su*, <mamma>, *su, su*! Ora ti chiuderò il naso!”

'me 'ma 'ja t-a 'jaj-a ga= 'ne-tj-a-m 'vetj
INTERJ mother.VOC.SG.F I.NOM DEM.MID-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M he.ACC NEG-want-PRS-1SG more

'men mi= 'gre 'vomik 'me 'ma 'me 'me
I.DAT I.DAT come.IPFV.PRS.3SG nausea.NOM.SG.M INTERJ mother.VOC.SG.F INTERJ INTERJ

'sa tj-u= ti= zwáteri 'no:s
now will.PRS-1SG you.SG.DAT close.PFV.INF nose.ACC.SG.M

AUX.FUT(1) FUT(1)

“Mum, now, I don't want this egg anymore, I feel ill!” “Come on, <mum>, come on,
come on! I'll hold your nose now!”

s27 E ja |dendr dā me|, činahu par ka spijahu:

E io dentro *di me*, facevo *sembrare che* dormivo (= di dormire):

e 'ja 'dendr dā 'me tjín-ax-ų 'par ka 'spij-ax-ų
and I.NOM ===== make-IPRF-1SG seem COMP sleep-IPRF-1SG

And I, inside myself, made it seem as though I was sleeping:

s28 «Ma ja ne bi zvaterila mang nos! Ma (a)je nima mi da na jaja men?»

“*Ma* io non chiuderei *nemmeno* il naso! *Ma* perché non [mi] deve dare un uovo a me?”

'ma'ja ne=bi= zwáteri-l-a 'mang 'no:s

but I.NOM NEG COND.1SG close.PFV-PTCP-SG.F not.even nose.ACC.SG.M
AUX.COND(1) COND(1)

'maje ni:-m-a= mi= 'da n-a= 'ja:j-a 'men

but why NEG-must-PRS.3SG I.DAT give.PFV.INF ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M I.DAT
AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

“But I wouldn’t even hold my nose! But why won’t she give me an egg?”

s29 Na lipi jutra [...], ja sa sa probudila dòp-ka one su s' ga poli,

Un bel mattino [...], io mi sono svegliata *dopo che* essi se ne sono (= erano) andati,

n-a= 'li:p-i 'jutra 'ja s-a= sa= pro-búdi-l-a

INDF-ACC.SG.M nice-ACC.SG.M morning.ACC.SG.M I.NOM be.PRS-1SG REFL PFV-awake-PTCP-SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

'dòp-ka 'on-e s-u= z= ga= 'po-l-i

after-COMP DEM.DIST-NOM.PL be.PRS-3PL REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-PL
AUX.PRF(2) PRF(2)

One lovely morning [...], I woke up, after they left,

s30 sa tornala zaspāt.

mi sono riaddormentata.

s-a= tórna-l-a zaspā-t

be.PRS-1SG return.PFV-PTCP-SG.F fall.asleep.PFV-INF
AUX.PRF(3) PRF(3)

I fell asleep again.

s31 Mbè, sa, orarij ka moraša bit ne...

Beh, ora, l'*orario che* poteva essere non (lo so)...

'mbe 'sa órarij ka 'mor-af-a 'bi-t 'ne

INTERJ now hour.of.the.day.NOM.SG.M REL can-IPRF-3SG be-INF NEG

Well, now the time of day that it may have been, not... (= I don’t know)

s32 Ma sundza bi riva naviško, biše kvaš ta ura ka one mahu s' artira dža s blagami.

Ma il sole era *arrivato* in alto, era *quasi* quell'*ora che* essi dovevano

ritirarsi già con il bestiame.

'ma'su:ndz-a bi= ríva 'naviško 'bi-f-e 'kwaš

but sun-NOM.SG.M PTL arrive.PFV.PTCP.SG.M high be-IPRF-3SG almost

t-a 'ur-a ka 'on-e m-ax-u= s= artíra

DEM.MID-NOM.SG.F hour-NOM.SG.F REL DEM.DIST-NOM.PL must-IPRF-3PL REFL retreat.PFV.INF

'dža s 'bla:g-ami

already with cattle-INS.PL.M

But the sun had come up high, it was almost the hour at which they had to retire with the cattle already.

s33 Kada ngočaša sundza, sa ostanaša rabi, s artiraša di masarija, sa činaša štokodira za jist.

Quando il sole *diventava forte*, si interrompeva di lavorare, ci si *ritirava*

alla *masseria*, si faceva qualcosa da mangiare.

kada ngótf-af-a 'su:ndz-a sa= óstan-af-a rábi

when get.hot.PFV-IPRF-3SG sun-NOM.SG.M REFL leave.PFV-IPRF-3SG work.INF

s= artír-af-a di masárij-a sa= tšín-af-a štokodí:r-a za 'jis-t

REFL retreat.PFV-IPRF-3SG where farm-NOM.SG.F REFL make-IPRF-3SG something for eat.IPFV-INF

When the sun started burning, you stopped working, you retired to the masseria, you made something to eat.

s34 **Ja sa sa dvinala.**

Io mi alzai.

'ja s-a= sa= 'dwina-l-a

I.NOM be.PRS-1SG REFL raise.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

I got up.

s35 **Čujam nu kokošu: «Ka-ka-ka, ka-ka-ka!»**

Sento una gallina: “Ka-ka-ka, ka-ka-ka”

'tʃuj-a-m n-u= 'kokof-u 'kakaka 'kakaka

hear-PRS-1SG ART.INDF-ACC.SG.F hen-ACC.SG.F INTERJ INTERJ

I hear a chicken: “Bock, bock, bock, bock!”

s36 **«A, je frižak!» Ka mat rečaša: «Me, ma’, ove su friške, ove jaja, napita-sa na jaja!»**

“Ah, è fresco!” *Perché* la mamma diceva: “*Su*, <mamma>, queste sono fresche, queste uova, bevetevi un uovo!”

a je 'frižak ka 'mat 'retʃ-aʃ-a

INTERJ be.PRS.3SG fresh.NOM.SG.M because mother.NOM.SG.F say.PFV-IPRF-3SG

'me 'ma 'ov-e s-u 'frišk-e

INTERJ mother.VOC.SG.F DEM.PROX-NOM.PL be.PRS-3PL fresh-NOM.PL

'ov-e 'jaj-a ná-pi-ta-sa n-a= 'jaj-ʒ

DEM.PROX-NOM.PL egg-NOM.PL.M PFV-drink.IMP-2PL-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

“Ah, it is fresh!” Because mother always used to say: “Come on, <mum>, they are fresh, these eggs, drink an egg!”

s37 **E ja: «Muč! Ovi je frižak ovi jaja!»**

E io: “Zitta! Questo è fresco quest’uovo!”

e 'ja 'mutʃ 'ov-i je 'frižak

and I.NOM keep.silent.IMP.2SG DEM.PROX-NOM.SG.M be.PRS.3SG fresh.NOM.SG.M

ov-i 'jaj-ʒ

DEM.PROX-NOM.SG.M egg-NOM.SG.M

And I: “Be quiet! That is fresh, this egg!”

s38 **Sa pola u štalu, sa vamala vi jaja.**

Andai nella *stalla*, presi quest’uovo.

s-a= 'po-l-a u 'ʃtal-ʏ

be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F in stable-ACC.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

s-a= 'vama-l-a v-i 'jaj-ʒ

be.PRS-1SG take.PFV-PTCP-SG.F DEM.PROX-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

I went into the barn, I took this egg.

s39 **E okla masarije biša na veliki ričind do kanduni.**

E intorno alla *masseria* c’era un grosso *recinto* di *pietre*.

e 'okla masarij-e 'bi-ʃ-a n-a 'velik-i ri'ʃind

and around farm-GEN.SG.F be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M big-NOM.SG.M fence.NOM.SG.M

do kándun-i

of stone-GEN.PL.M

And around the masseria was a large enclosure made of stones.

s40 **Ne biša proprja zid zidžan, bihu kandune suhe,**

Non era *proprio* un muro cementato, erano *pietre* secche,

'ne =bi-f-a 'proprijə 'zi:d zídza-n
NEG be-IPRF-3SG really wall.NOM.SG.M build.in.stone-PTCP.PASS.NOM.SG.M

'bi-x-u kandún-e 'sux-e
be-IPRF-3PL stone-NOM.PL.M dry-NOM.PL

It wasn't really a masoned wall, they were dry stones,

s41 **mečana, na mačera, va, na velika mačera, okla okula, biša visoka, bašta.**

accostate, un *mucchio*, *va* (= insomma), un grosso *mucchio*,
intorno intorno, era alto, *basta*.

'metʃa-n-a n-a= máʃer-a 'va
put.IPFV-PTCP.PASS-NOM.PL ART.INDF-NOM.SG.F heap.of.stones-NOM.SG.F INTERJ

n-a= 'velik-a máʃer-a 'oklə 'okula
ART.INDF-NOM.SG.F big-NOM.SG.F heap.of.stones-NOM.SG.F around around

'bi-f-a 'visok-a 'baʃtə
be-IPRF-3SG high-NOM.SG.F enough

placed there, a heap of stones, well, a large heap of stones, all around, it was high, that's it.

s42 **Ja, za mena biša visoka: ja bihu mala.**

Io, per me era alto: io ero piccola.

'ja za 'menə 'bi-f-a 'visok-a 'ja 'bi-x-u 'ma:l-ə
I.NOM for I.ACC be-IPRF-3SG high-NOM.SG.F I.NOM be-IPRF-1SG little-NOM.SG.F

I, for me it was high: I was little.

s43 **Sa jizašla na nu mandru, slušam si sa čujaša zvonca do krav.**

Uscii in quello *stazzo*, ascolto *se* si sentiva la campanella delle vacche.

s-a= jíza:ʃ-l-a na n-u= 'mandr-ʊ
be.PRS-1SG exit.PFV-PTCP-SG.F on ART.INDF-ACC.SG.F corral-ACC.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

'sluʃ-a-m sís-a= 'tʃuj-af-a zwó:nts-a do 'kra:v
listen-PRS-1SG if REFL hear-IPRF-3SG bell-NOM.SG.F of cow.GEN.PL.F

I went out into this corral, I listen, if you can hear the bell of the cows.

s44 **Pěke: «Si sa čuje zvonca do krav, mam po hrani jopa jaje!»**

Perché, “*Se* si sente la campanella delle vacche, devo andare a nascondere
di nuovo l'uovo!”

pə'ke sís-a= 'tʃuj-e zwó:nts-a do 'kra:v
because if REFL hear-PRS.3SG bell-NOM.SG.F of cow.GEN.PL.F

m-a-m= 'po xráni jópa 'jaj-ɛ
must-PRS-1SG go.PFV.INF hide.PFV.INF again egg-ACC.SG.M

Because: “When I hear the cowbells, I must hide the egg again!”

s45 **Slušam: sa ne čujaša nišča.**

Ascolto: non si sentiva niente.

'sluʃ-a-m sa= ne= 'tʃuj-af-a 'niʃtʃə
listen-PRS-1SG REFL NEG hear-IPRF-3SG nothing

I listen: nothing could be heard.

s46 **Ma, za riva di naša masarija, biša na valaka na nu banu,**

Ma, per *arrivare* alla nostra *masseria*, c'era un *avvallamento* da una *parte*,

'ma za ríva di naʃ-a masárij-a
but for arrive.PFV.INF where our-NOM.SG.F farm-NOM.SG.F

'bi-f-a n-a= válak-a na n-u= 'ban-ʊ
be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F depression-NOM.SG.F on one-ACC.SG.F side-ACC.SG.F

But in order to get to our masseria, there was a small depression on one side,

- s47 **pa biša na... na mala dvinata, na kolina, ne... ne na brda čuda veliki ma biša [na ma...].**

poi c'era un... un piccolo rialzo, una *collina*, non... non un colle molto grande
ma (che) c'era [...].

'pa 'bi-f-a n-a= n-a= 'mal-a 'dwinat-a
then be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.F ART.INDF-NOM.SG.F little-NOM.SG.F elevation-NOM.SG.F

n-a= kólim-a 'ne
ART.INDF-NOM.SG.F hill-NOM.SG.F NEG

'ne n-a= 'brd-a 'tjuda 'velik-i ma 'bi-f-a
NEG ART.INDF-NOM.SG.M hill-NOM.SG.M much big-NOM.SG.M but be-IPRF-3SG

then there was a... a small elevation, a knoll, not... not a very large hill, but it was there.

- s48 **E pa naša masarija biša na mala veča valana.**

E poi la nostra *masseria* era un po' più *avvallata*.

e pa 'naš-a masarij-a
and then our-NOM.SG.F farm-NOM.SG.F

'bi-f-a n-a= 'mal-a vetja valár-n-a
be-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N more lower-PTCP.PASS-NOM.SG.F
PTL.CMP(1) CMP(1)

And then our masseria was situated a little lower.

- s49 **Ja, oldr ovo, ne morahu vi si riviljahu blage.**

Io, *oltre* (= al di là di) questo, non potevo vedere *se arrivava* il bestiame.

'ja 'oldr 'ov-o ne= 'mor-ax-u 'vi sirív-ił-ax-u 'bla:g-e
I.NOM beyond DEM.PROX-ACC.SG.N NEG can-IPRF-1SG see-INF if arrive-IPFV-IPRF-3PL cattle-NOM.PL.M

I could not see beyond it, whether the cattle was arriving.

- s50 **Sa fačala van do ne mandre,**

Mi *affacciai* fuori di quello *stazzo*,

s-a= fátfa-l-a 'van do n-e= 'mandr-e
be.PRS-1SG appear.PFV-PTCP-SG.F outside of DEM.DIST-GEN.SG.F corral-GEN.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

I stood outside of that corral,

- s51 **do ne mačere ke biša okula,**

di quel *mucchio che* c'era intorno,

do n-e= mátfér-e ke 'bi-f-e 'okula
of DEM.DIST-GEN.SG.F heap.of.stones-GEN.SG.F REL be-IPRF-3SG around

of that heap of stones that was around it,

- s52 **par-ka ne čujahu nišča.**

(mi) *sembrava* di non sentire niente.

'par-ka ne= 'tšuj-ax-u 'ništja
seem-COMP NEG hear-IPRF-3PL nothing

It seemed to me that I didn't hear anything.

- s53 **Jopa ja s onmi jajam...**

Di nuovo io, con quell'uovo...

jópa 'ja s 'on-mi 'jaj-am
again I.NOM with DEM.DIST-INS.SG.M egg-INS.SG.M

Again I, with this egg...

- s54 **Pěke Rèm, biša prvi, mi ne činaša gruba, oni mi je maj trisnija, maj...**

Perché Remo, era il primo, non mi faceva brutto, quello non mi ha

mai picchiata, *mai*...

pə'ke 'rɛ:m *'bi-f-e* *'prv-i* *mi= ne=tʃɪn-a:ʃ-a* *'gru:bo*
 because Remo.NOM.SG.M be-IPRF-3SG first-NOM.SG.M I.DAT NEG make-IPRF-3SG bad
'on-i *mi= je=* *'maj* *'trisni-ja* *'maj*
 DEM.DIST-NOM.SG.M I.DAT be.PRS.3SG never hit.PFV-PTCP.SG.M never
 AUX.PRF(1) *PRF(1)*

Then Remo, he was the first (eldest), didn't act badly towards me,
 he never hit me, never...

s55 **Ndonin biša veče... subita mi rivaša koji škafun.**

Antonino era più ... *subito* mi *arrivava* qualche *schiaffo*.

ndo'nim *'bi-f-a* *'vetʃe*
 Antonino.NOM.SG.M be-IPRF-3SG more
'subita *mi= rɪv-aʃ-a* *koi* *ʃkáfun*
 immediately I.DAT arrive.PFV-IPRF-3SG some.NOM.SG.M slap.in.the.face.NOM.SG.M
 Antonino was more...immediately some slap would hit me.

s56 **Sa pola vami jaja.**

Andai a prendere l'uovo.

s-a= *'po-l-a* *vámi* *'jaj-ɛ*
 be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F take.PFV-INF egg-ACC.SG.M
AUX.PRF(1) *PRF(1)*
 I went to fetch the egg.

s57 **Sa izašla vana, zbuživam oni jaja: tik, tik, tik.**

Uscii fuori, buco quell'uovo: tik, tik, tik.

s-a= *íʒaʃ-l-a* *váneʒ zbuʒ-irv-a-m* *on-i* *'jaj-ɛ*
 be.PRS-1SG exit.PFV-PTCP-SG.F out perforate-IPFV-PRS-1SG DEM.DIST-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M
AUX.PRF(1) *PRF(1)*
'tik *'tik* *'tik*
 INTERJ INTERJ INTERJ
 I came out, make a hole in the egg: tick, tick, tick.

s58 **Sa vidala ono bilo do jaja nonda unutra...**

Vidi il bianco dell'uovo lì dentro...

s-a= *'vida-l-a* *on-o* *'bil-o* *do 'jaj-a* *nó:ndɛ únu:trə*
 be.PRS-1SG see-PTCP-SG.F DEM.DIST-ACC.SG.N white-ACC.SG.N of egg-GEN.SG.M there inside
AUX.PRF(1) *PRF(1)*
 I saw the white of the egg inside there...

s59 **e čujam ve zvonce do krav: tin-tin, tin-tin, tin-tin.**

e sento queste campane delle vacche: tin-tin, tin-tin, tin-tin.

e *'tʃuj-a-m* *v-e* *zwónts-e* *do 'krav* *'tintin* *'tintin* *'tintin*
 and hear-PRS-1SG DEM.PROX-ACC.PL bell-ACC.PL.F of cow.GEN.PL.F INTERJ INTERJ INTERJ
 and I hear the cowbells: tin-tin, tin-tin, tin-tin.

s60 **Ja, s onmi jajam nenadaħu što mahu čini.**

Io, con quell'uovo non sapevo che cosa dovessi fare.

'ja *s* *on-mi* *'jaj-am* *ne-nád-ax-u* *'ʃto* *'m-ax-u=* *tʃíni*
 I.NOM with DEM.DIST-INS.SG.M egg-INS.SG.M NEG-know-IPRF-1SG what.ACC must-IPRF-1SG make-INF
 I didn't know what I should do with this egg.

s61 **Ma mi dica ... Napošt ka kada jena je mali nima čuda moždani...**

Ma noi i bambini ... Perciò quando uno è piccolo non ha molto cervello...

'ma'mi *díts-a* *nápošt ka* *kádajén-a* *je* *'ma:l-i*
 but we.NOM child-NOM.PL.M therefore COMP when one-NOM.SG.M be.PRS.3SG little-NOM.SG.M

'nir-m-a 'tʃuda mózda:n-i

NEG-have-PRS.3SG much brain-GEN.PL.M

But we children... Therefore, when you are little, you don't have many brains...

s62 «Hiti-ga nunder dol, di jije, jije!»

“Buttalo per laggiù, dovunque vada!”

'xit-i-ga nunder 'dol di 'jij-e 'jij-ę

throw.PF-IMP.2SG-he.ACC around.there down where go.IPFV-PRS.3SG go.IPFV-PRS.3SG

“Throw it down somewhere, no matter where it ends up!”

s63 Sa sa vrla usri putiča, lè ka sa čini prah, ka gredahu blage,

Mi misi in mezzo al viottolo, vedi quando si forma la polvere,

perché passa il bestiame,

s-a= sa= 'vr-l-a 'usri púti:tʃ-a

be.PRS-1SG REFL put.PFV-PTCP-SG.F in.the.middle path-GEN.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

'lɛ ka sa= tʃín-i 'prax ka gréd-ax-u 'bla:g-e

INTERJ when REFL make-PRS.3SG dust.NOM.SG.M because go.IPFV-IPRF-3PL cattle-NOM.PL.M

I stood in the middle of the path, look (= imagine) when dust is formed

because the cattle is moving,

s64 ona zemlja vaka fina, ja ...

quella terra così *sottile*, io...

on-a zé:mʎ-a váka 'fín-a 'ja

DEM.DIST-NOM.SG.F earth-NOM.SG.F so.PROX fine-NOM.SG.F I.NOM

such fine earth, I...

s65 Ka Ndonin dža mi je ba vidija ka ja bihu nonde vana.

Perché Antonino *già* mi aveva visto *che* io ero lì fuori.

ka ndo'nin 'dža mi= je= ba= 'vidi-ja

because Antonino.NOM.SG.M already I.DAT be.PRS.3SG PTL see-PTCP.SG.M

AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

ka 'ja 'bi-x-u nó:nde vá:nə

COMP I.NOM be-IPRF-1SG there out

Because Antonino had already seen me, that I was out there.

s66 «Sa, si ja ujam unutra: što je činala ona sa?»

“Ora, *se* io scappo dentro: che cosa ha fatto quella ora?”

'sa si'ja 'u:j-a-m únu:trə

now if I.NOM run.away.PFV-PRS-1SG inside

'ʃto je= tʃína-l-a ón-a 'sa

what.ACC be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F DEM.DIST-NOM.SG.F now

AUX.PRF(1) PRF(1)

“If I run inside now (he would think): what has she done now?”

s67 Ja sa, sa sa vrla nonda, sa sa ngukulala nonda,

Io ora, mi misi lì, mi *accoccolai* lì,

'ja 'sa s-a= sa= 'vr-l-a nó:nda

I.NOM now be.PRS-1SG REFL put.PFV-PTCP-SG.F there

AUX.PRF(1) PRF(1)

s-a= sa= ŋgukúla-l-a nó:nda

be.PRS-1SG REFL crouch.PFV-PTCP-SG.F there

AUX.PRF(2) PRF(2)

Well, now, I stood there, I crouched there,

s68 **vamala vi jaja, vrla nazljamu, mundunivahu nu zemblju.**

presi quest'uovo, (lo) misi per terra, *ammucchiavo* quella terra.

'vama-l-a v-i 'ja:j-e 'vr-l-a 'nazlamu
 take.PFV-PTCP-SG.F DEM.PROX-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M put.PFV-PTCP-SG.F on.the.ground
 PRF(3) PRF(4)

mundún-irv-ax-un-u zé:mbá-ɥ
 heap-IPFV-IPRF-1SG DEM.DIST-ACC.SG.F earth-ACC.SG.F

took this egg, put (it) on the ground, heaped up the earth.

s69 **Gledahu blage ke su rivali.**

Guardavo il bestiame *che* era *arrivato*.

'gled-ax-u 'bla:g-e ke s-u= ríva-l-i
 look-IPRF-1SG cattle-ACC.PL.M REL be.PRS-3PL arrive.PFV-PTCP-PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

I was watching the cattle that had arrived.

s70 **«Što činiš tote?»**

“Che fai lì?”

'ʃto tʃín-i-ʃ tótɐ
 what.ACC make-PRS-2SG there.MID

“What are you doing there?”

s71 **«È, nišč, è!»**

“*Eh*, niente, *eh*!”

ɛ 'niʃtʃ ɛ
 INTERJ nothing INTERJ

“Hm, nothing, um!”

s72 **Ndonin biša čuda, čuda, čuda zveld s očiji [...]:**

Antonino era molto, molto, molto *svelto* con gli occhi [...]:

ndó'nim 'bi-ʃ-a 'tʃuda 'tʃuda 'tʃuda 'zweld s ótʃ-ijj
 Antonino.NOM.SG.M be-IPRF-3SG much much much quick.NOM.SG.M with eye-INS.PL.M

Antonino was very, very, very quick with his eyes [...]:

s73 **«Što je to?»**

“Che cosa è questo?”

'ʃto je 't-o
 what.NOM be.PRS.3SG DEM.MID-NOM.SG.N

“What is that?”

s74 **«Ma nišča!»**

“*Ma* niente!”

ma 'niʃtʃɐ
 but nothing

“Oh, nothing!”

s75 **Ovi jaje... mu sa ne rejaša oni prah okula.**

Quest'uovo... non gli si *reggeva* quella polvere intorno.

ov-i 'ja:j-e mu= sa= ne= 'rej-aʃ-a
 DEM.PROX-NOM.SG.M egg-NOM.SG.M he.DAT REFL NEG hold-IPRF-3SG

on-i 'prax 'okula
 DEM.DIST-NOM.SG.M dust.NOM.SG.M around

This egg... the dust around it didn't hold.

s76 **Ja [...] s rukami [...]: «A, to je jaj(e)!»**

Io [...] con le mani [...]: “Ah, quello è (un) uovo!”

'ja s rúk-ami a 't-o je 'jaj
 I.NOM with hand-INS.PL.F INTERJ DEM.MID-NOM.SG.N be.PRS.3SG egg.NOM.SG.M
 I [...] with my hands [...]: “Ah, that is (an) egg!”

s77 **Jo, vela voti ka su mi rekli to, è:**

Ahi, tante *volte* mi hanno detto questo, *eh*:

'jo: 'vela vót-i ka s-u= mi= 'rek-l-i 't-o 'ε
 INTERJ much time-GEN.PL.F COMP be.PRS-3PL I.DAT say.PFV-PTCP-PL DEM.MID-ACC.SG.N INTERJ
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Oh dear, how often have they told me that, hah:

s78 **«Nisi vamala jaja saghatra?»**

“Non hai preso l’uovo stamattina?”

ní-s-i 'vama-l-a 'jaj-e sáy:atrə
 NEG-be.PRS-2SG take.PFV-PTCP-SG.F egg-ACC.SG.M this.morning
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“Did you not take the egg this morning?”

s79 **A, sa čula ka je ba riva Rèm, pa sa zbotala plaka.**

Ah, sentii *che* era *arrivato Remo*, poi *scoppiai* a piangere.

'a s-a= 'tʃu-l-a ka je= ba= ríva
 INTERJ be.PRS-1SG hear-PTCP-SG.F COMP be.PRS.3SG PTL arrive.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

'rēm pa s-a= zbóta-l-a 'plaka

Remo.NOM.SG.M then be.PRS-1SG burst.out.PFV-PTCP-SG.F cry.INF

Ah, I heard that Remo had arrived, then I burst into tears.

s80 **Dič: «Ma aje si vamala vi jaja?»**

Dice: “*Ma* perché hai preso quell’uovo?”

'dič ma áje s-i= 'vama-l-a 'v-i 'jaj-ə
 QUOT but why be.PRS-2SG take.PFV-PTCP-SG.F DEM.PROX-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He says: “But why did you take this egg?”

s81 **Rečaša matari: ma', da-mi pur men na jaja!»**

Dicevi (= avresti potuto dire) alla mamma: mamma da[mmi] *anche* a me un uovo!”

'retʃ-af-a 'matar-i 'ma
 say.PFV-IPRF-3SG mother-DAT.SG.F mother.VOC.SG.F
 IRR(1)

'da =mi pur 'men n-a= 'jaj-ə

give.PFV.IMP.2SG I.DAT also I.DAT ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

If you had (only) said so to mother: “Mum, give me an egg, too!”

s82 **«Ma si mat saki jutra vami: napita-sa na jaje, napita-sa na jaje!**

“*Ma se* la mamma ogni mattina (dice) a voi: bevetevi un uovo, bevetevi un uovo!

ma si 'mat 'sak-i 'jutra 'vami
 but if mother.NOM.SG.F every-ACC.SG.M morning-ACC.SG.M you.PL.DAT

ná-pi-ta-sa n-a= 'jaj-e
 PFV-drink.IMP-2PL-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

ná-pi-ta-sa n-a= 'jaj-ə
 PFV-drink.IMP-2PL-REFL ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

“But if mother (says) to you every morning: drink an egg, drink an egg!”

s83 **Meni ni mi je maj rekla: Sandri', napi-sa pur ti na jaja!»**

A me non [mi] ha *mai* detto: *Sandrina*, bevi-ti *anche* tu un uovo!"

'meni ni= mi= je= maj 'rek-l-a

I.DAT NEG I.DAT be.PRS.3SG never say.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1)

PRF(1)

san'dri

ná-pi-sa

pur'ti

n-a=

'jaj-ε

Sandrina.VOC.SG.F PFV-drink.IMP.2SG-REFL also you.SG.NOM ART.INDF-ACC.SG.M egg-ACC.SG.M

To me she has never said: Sandrina, you drink an egg, too!"

Inhalt: Die Sprecherin berichtet, daß sie zwei Brüder hatte, den sechs Jahre älteren Remo und den etwa drei Jahre älteren Antonino. Als sie noch ein sehr kleines Mädchen war, lebte man vor allem im Sommer immer außerhalb des Dorfes in der Masseria. Dort mähte man, fuhr das Getreide ein und drosch. Da waren die Mutter und die zwei älteren Geschwister, von denen Antonino das Vieh auf die Weide brachte und sich um die Schafe und Kühe kümmerte. Remo war schon 10-12 Jahre und mähte zusammen mit der Mutter und machte auch die anderen notwendigen Arbeiten. Die Sprecherin selbst aber blieb noch in der Masseria, blieb länger im Bett. Man sagte, sie sei klein und möge noch schlafen. Kinder aber seien Banditen (haben ihren eigenen Kopf), meint die Sprecherin. Sie habe gehört, wie die Mutter, immer wenn sie zum Arbeiten gingen, zu den Brüdern sagte, sie sollten ein Ei austrinken, das Frühstück würde man dann später machen. Zu ihr aber habe niemand gesagt, sie solle ein Ei austrinken. – Einwurf einer Anwesenden, daß sie ja nicht zum Mähen gegangen sei. –

Mehrere Tage lang spitzte sie die Ohren, um besser zu hören, ob sie wieder zu ihnen sagte, sie sollten ein Ei austrinken (s21). Die Mutter wollte eben den Jungen etwas Gutes tun, damals hätte es ja noch nicht diesen ganzen Überfluß gegeben wie heute. Sie habe gehört, wie dann Remo immer sagte, er wolle kein Ei, ihm werde übel davon. Worauf die Mutter meinte, sie werde ihm die Nase zuhalten. Das Mädchen aber stellte sich schlafend und dachte, sie würde sich nicht die Nase zuhalten, warum nur bekam sie kein Ei?! Eines Morgens wachte sie erst auf, als die anderen bereits weg waren, da schlief sie wieder ein. Sie wußte nicht genau wann, aber die Sonne war schon hoch oben und es war fast die Zeit, wo sie mit den Tieren zurückkommen sollten. Wenn nämlich die Sonne brannte, hörte man auf zu arbeiten und zog sich in die Masseria zurück, um Essen zu machen. Das Mädchen stand auf, und da hörte es ein Huhn gackern. Sie sagte sich, das sei jetzt frisch dieses Ei, denn sie erinnerte sich, daß die Mutter immer sagte, sie sollten ein Ei austrinken, die seien jetzt frisch. Also ging sie in den Stall und nahm dieses Ei. Um die Masseria herum war eine große Umrandung aus Steinen, keine wirklich gemörtelte Mauer, sondern hoch aufgehäufte Steine, jedenfalls für sie, die sie klein war. Sie ging in diesen Pferch hinaus und lauschte, ob das Glöckchen der Kühe zu hören war, denn wenn man das gehört hätte, hätte sie das Ei wieder verstecken müssen. Sie hörte nichts. Aber der Zugang zur Masseria verlief auf einer Seite durch eine kleine Senke, davor dann eine kleine Erhebung und die Masseria wieder tiefer unten. Sie konnte nicht sehen, ob da das Vieh ankam. Sie stellte sich außerhalb dieses Pferchs, dieser Steinmauer hin, glaubte aber nichts zu hören. Die Sprecherin flicht hier ein, daß sie der ältere der beiden Brüder, Remo, nie schlecht behandelt habe und sie nicht schlug, aber daß sie von Antonino immer schnell ein paar Ohrfeigen bekam.

Sie nahm also das Ei (s56), ging hinaus und machte ein Loch hinein. Da hörte sie diese Kuhglöckchen. Jetzt wußte sie nicht, was sie mit dem Ei anfangen sollte. Kleine Kinder hätten eben nicht viel Hirn, meint die Sprecherin, und so beschloß sie damals einfach, das Ei irgendwo runterzuwerfen. Sie stellte sich mitten auf den Feldweg, der vom hier durchziehenden Vieh staubig war, mit ganz feiner Erde bedeckt. Antonino hatte sofort gesehen, daß sie da draußen stand. Wenn sie reingegangen wäre, hätte er sich gleich gefragt, was die da wohl mache. Sie kauerte sich also dort zusammen, legte das Ei hin und häufte Erde drüber. Sie sah, daß die Kühe kamen und Antonino, der sehr flink mit den Augen war, habe sofort gerufen, was sie da mache? „Nichts“ sagte sie. Was das da sei, fragte er, denn der Staub um das Ei herum hielt nicht. Sie versuchte ihn mit den Händen festzuhalten, aber der Bruder bemerkte sofort, daß da ein Ei war. – Später hatten sie dann oft zu ihr (zum Spaß) gesagt, erinnert sich die Sprecherin, ob sie heute morgen nicht das Ei genommen habe.

Da hörte sie (mit Erleichterung), daß Remo (der gutmütigere Bruder) ankam, und begann zu weinen (s79). Er fragte, warum sie das Ei genommen habe, sie hätte ja nur zur Mutter sagen brauchen, daß sie ihr auch ein Ei geben solle. Sie rechtfertigte sich, daß die Mutter nur zu ihnen jeden Morgen sagte, sie sollten ein Ei austrinken, und zu ihr habe sie nie gesagt, sie solle auch eins trinken.

Kommentar: Unter dem Einfluß des polyfunktionalen Modells von it. *primo* (Adverb *prima*) ‘erster, früher(er), zuvor’ usw. hat auch msl. *prvi* (Adverb *prvo*), hier in seiner Pluralform *prve* (s1), seine ursprüngliche Bedeutung als Ordinalzahl auf die Bedeutungen ‘früher, zuvor’ (hier konkret „früher geboren“ = „größer“) erweitert. Das gilt auch für Acquaviva; vgl. BREU (2003: 355) für die hierbei wirksame semantische Strukturangepassung. Damit steht *prvo* in Konkurrenz zu *prije* (1.1 s15, 1.4 s12), das schon herkömmlich ‘früher, zuvor’ bedeutete. In Montemitro verwendet man statt *prije* die Form *pri* (2.4 s2), in San Felice das Lehnwort *prim* (3.4 s32) ← it. *prima*, das gelegentlich auch in Acquaviva vorkommt (1.6 s27).

In s2/s3 sieht man den Wechsel zwischen der an das Molisanische anschließenden Zählweise mit indeklinablem romanischem *an* ‘Jahre’, „regiert“ von der Entlehnung *sej* ‘sechs’, und der genuin slavischen Zählweise mit *tri godišta* im Paucal (= GEN.SG). Für Zahlen von 5-10 bestehen sowohl slavische wie molisanische Zahlen und grundsätzlich können sich slavische Nomina mit beiden verbinden, es könnte also auch *sej godišti* verwendet werden, die molisanischen Zahlen aber nur mit molisanischen Nomina, also kein **šest an*; ebenso wenig wäre **tri an* möglich (BREU 2015).

Der Text enthält die Flexionsformen *mat* (s6), *materom* (s9) und *matari* (s81), die zeigen, daß dieses Substantiv auch in San Felice (als einziges Femininum) den endungslosen NOM.SG und die Stammalternation mit -*r* bewahrt hat bzw. im übrigen in die für die Feminina allgemeingültige *a*-Deklination übergetreten ist. Für die beiden anderen Dialekte gilt im Prinzip dasselbe, wobei die Stammerweiterung in Montemitro einheitlich -*er* ist, in Acquaviva wird die Akanjeform -*ar* bevorzugt. Der Vokal kann aber auch gänzlich ausfallen, vgl. *matre* GEN.SG (1.16 s2) und den Kommentar zu 3.2.

Der ACC.SG.F der Ortsangabe *u postalju* (s11) zeigt, daß in San Felice, so wie in Acquaviva, Orts- und Richtungsangaben auch bei nichtattribuierten Feminina mit dem Akkusativ zusammengefallen sind und nicht wie in Montemitro über die

Form des Dativs ausgedrückt werden; s.o. die Kommentare zu 1.9 und 2.7. Außerdem findet sich in diesem Satz bei *di masarija* die konkurrierende Ortsangabe mit der vom Relativpronomen *di* 'wo' herstammenden Neopräposition *di* + NOM; vgl. die Kommentare zu 1.2, 1.8, 3.2.

Die Metathese in *zvateri(t)* (s26) ist charakteristisch für San Felice. Sonst lautet das Verb *zatvorit* 'schließen', vgl. etwa 2.10 s14 für MM und den Kommentar zu *tvorit* in 1.10. In s58 zeigt *ono bilo do jaja* 'das Weiße vom Ei', daß neutrische Substantivierung nicht nur zu Abstrakta, sondern auch zu Konkreta führen kann.

Der Junktor *do* 'als' in *veča do* (s2) ist einer der beiden möglichen Anschlüsse von Vergleichsgliedern an den Komparativ im Moliseslavischen. Der andere Junktor ist *ka* wie in *veča mrtva ka živa* (3.11 s8). Sie entsprechen den italienischen Alternativen von *di* und *che* in diesem Bereich, wobei allerdings im Moliseslavischen im Verhältnis zum Italienischen eine Bevorzugung von *do* besteht, die möglicherweise auf ein molisanisches Modell zurückgeht. Daneben besteht auch noch eine zusammengesetzte Konjunktion beim Vergleich von Sätzen, *do 'no ka*, die italienisch *di quello che* entspricht (BREU 2009b: 20f.).

Die Verdopplung des Akkusativobjekts *men* in s28 und s81 durch das Klitikon *mi* entspricht wieder der im Italienischen (anders als in Lokaldialekten) nicht regelgerechten Vornahme des Objekts in der Basiswortstellung SVO, im Gegensatz zur Verdopplung von *meni* (hier ohne *i*-Abfall) mit nachfolgendem *mi* in 83.

3.11 Wie man Hexe wird

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Sandrina Gliosca* (*1935, weiblich)

s1 **Lè kada čini vitar, kana na čiklon?**

Vedi quando soffia il vento, come un *ciclone* (= tromba d'aria)?

'le kada tʃini 'vitar kánə n-a= tʃi'klon

INTERJ when make.INF wind.NOM.SG.M as ART.INDF-NOM.SG.M cyclone.NOM.SG.M

Look, when a wind comes, like a cyclone (= a whirlwind)?

s2 **Alora dič: «Nema po pro tota kurta, tota su vitlice**

Allora si *dice*(va): "Non andare a passare là *vicino*", lì ci sono le Vile

a'lo:ra 'dič nema= 'po 'pro tóta 'kurtə tótə s-u vɪtlits-ɛ

then QUOT NEG.2SG go.PFV.INF pass.PFV.INF there.MID near there.MID be.PRS-3PL elfin-NOM.PL.F

PROH(1) PROH(1)

Then they said: "Don't pass near there, the elfins are there"

s3 **e, si maš prokj, rec:**

e se devi passare, di':

e 'si m-a-f= 'pro:-c 'rets

and if must-PRS-2SG pass.PFV-INF say.PFV.IMP.2SG

and, if you have to pass, say:

s4 **Pojita s Bogam, jamita stolicu ka mam prokj ja!»**

Andate con Dio, togliete il tavolo *perché* io devo passare!"

poj-i-ta s= 'bo:g-am jám-i-ta stólits-ɥ

go.PFV-IMP-2PL with god-INS.SG.M remove.PFV-IMP-2PL table-ACC.SG.F

ka m-a-m= 'pro:-c 'ja

because must-PRS-1SG pass.PFV-INF I.NOM

Go with God, take the table for I must pass through!"

s5 Ovo dič-ka bihu vitlice:

Questo si *dice che* erano le Vile:

'ov-o 'dič-ka 'bi-x-u vítlits-ę
DEM.PROX-ACC.SG.N QUOT-COMP be-IPRF-3PL elfin-NOM.PL.F

Those were, like we say, the elfins:

s6 ka si nò, si ti projaša sendza reč nišč,

che si no, se tu passavi (= fossi passato) *senza* dire niente,

ka sínò si'ti 'proj-af-a 'sendza're-tř 'niřtř
because if not if you.SG.NOM pass.PFV-IPRF-2SG without say.PFV-INF nothing
IRR(1)

Because otherwise, if you had gone through without saying anything,

s7 ta tučahu (s) zmijom mrtvu –

ti picchiavano (= avrebbero picchiato) con la serpe morta –

ta= 'tutř-ax-u zmij-om mřtw-u
you.SG.ACC beat-IPRF-3PL snake-INS.SG.F dead-ACC.SG.F
IRR(2)

they would have beaten you with a dead snake –

s8 «Ta ostanahu veča mrtva ka živa!» // kana štafilj [...]

“Ti lasciavano più morto *che* vivo!” // come (con) la *frusta* [...]

ta= óstan-ax-u vetřa 'mrtw-a ka zív-ę kánařtáfř
you.SG.ACC leave.PFV-IPRF-3PL more dead-NOM.SG.F COMP alive-NOM.SG.F as whip.NOM.SG.M
IRR(3) PTL.CMP(1) CMP(1)

“They would have left you more dead than alive!” // like (with) the whip [...]

s9 e ti dič-ka sa čujaša grubo, è? Pa, dič, maša po jiskat ko maša ta gvari, ko maša... ko biša do vhi stvari, do vhi vitlici.

e tu si *dice che* ti saresti sentito male, *eh*? Poi, *dice*, dovevi andare a cercare chi ti doveva *guarire*, chi doveva... chi era di (= introdotto a) queste cose, di queste Vile.

e ti 'dič-ka sa= 'řuj-af-a 'gru:bo'ę pa 'diř
and you.SG.NOM QUOT-COMP REFL feel-IPRF-2SG bad INTERJ then QUOT
IRR(4)

m-af-a= 'po jíska-t 'ko m-af-a ta= 'řwari
must-IPRF-2SG go.PFV-INF seek-INF who.NOM must-IPRF-3SG you.SG.ACC heal.IPFV-INF
AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

'ko 'm-af-a 'ko 'bi-f-a 'do f-xi 'stwar-i
who.NOM must-IPRF-3SG who.NOM be-IPRF-3SG of DEM.PROX-GEN.PL thing-GEN.PL.F

'do f-xi vítlits-j
of DEM.PROX-GEN.PL elfin-GEN.PL.F

and you, it's said, that you would have felt badly, wouldn't you? Then, it's said, you had to go looking, who would heal you, who had... who was of these things, of these elfins.

s10 A řtrega, dič-ka maša sa nauči:

Ma (a fare) la *řtrega* si *dice che* si doveva imparare:

a 'řtre:g-a 'dič-ka m-af-a sa= na-útřř
and witch-NOM.SG.F QUOT-COMP must-IPRF-3SG REFL PFV-learn-INF

But (to be) a witch, it's said that you have to learn it:

s11 ne biša vitlica, ma bihu řtrege.

non eri (saresti stata) Vila, *ma* c'erano le *řtreghe*.

'ne =bi-f-a vítlits-ę ma 'bi-x-u 'řtre:g-ę
NEG be-IPRF-2SG elfin-NOM.SG.F but be-IPRF-3PL witch-NOM.PL.F
IRR(1)

you wouldn't have been an elfin but there were the witches.

s12 Alora dvi bihu kumbanje, ma sa ču čini lesembj:

Allora due erano *amiche*, *ma* ora farò *l'esempio*:

a'lo:ra'dwi 'bi-x-u kúmbaŋ-e 'ma'sa tʃ-u= tʃínɪ le'sembj
 then two.F be-IPRF-3PL companion-NOM.PL.F but now will.PRS-1SG make.INF example.ACC.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)

So two were friends but now I will make an example:

s13 ti bi bi bila štrega, ka si nò ču pro ja, ja štrega dža kolaudana,

tu dovresti essere *štrega*, *perché* si no* passerò io, io la *štrega* già collaudata*,

'ti bi= bi= 'bi-l-a 'ʃtre:g-a
 you.SG.NOM COND.2SG COND.2SG be-PTCP-SG.F witch-NOM.SG.F
 AUX.COND(1) AUX.COND(1) COND(1)

ka sínə tʃ-u= 'pro 'ja
 because if not will.PRS-1SG pass.PFV.INF I.NOM

'ja 'ʃtre:g-a 'dʒa kolaudá:n-a
 I.NOM witch-NOM.SG.F already examine.PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.F

you would have to be a witch because otherwise I will pass, I, the already proven witch,

s14 e ti ka čujaš kjikjarija, ka čujaš reč, dič: «Ma Sandrina je štrega!», «Je istina ka Sandrina je štrega?»,

e tu *che* senti *chiacchierare*, che* senti dire, *dice*:

“*Ma Sandrina* è *štrega*!”, “È vero *che Sandrina* è *štrega*?”,

e 'ti ka tʃuj-a-ʃ cicarʃja ka tʃuj-a-ʃ 're-tʃ 'diʃ
 and you.SG.NOM REL hear-PRS-2SG speak.INF REL hear-PRS-2SG say.PFV-INF QUOT

'ma san'drina je 'ʃtre:g-a
 but Sandrina.NOM.SG.F be.PRS.3SG witch-NOM.SG.F

je 'istin-a ka san'drina je 'ʃtre:g-a
 be.PRS.3SG truth-NOM.SG.F COMP Sandrina.NOM.SG.F be.PRS.3SG witch-NOM.SG.F

and you, you who hears people talking, who hears people saying, so to speak:

“But Sandrina is a witch!”, “Is it true that Sandrina is a witch?”,

s15 ti bi mi rekla:

tu mi diresti:

'ti bi= mi= 'rek-l-a
 you.SG.NOM COND.2SG I.DAT say.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.COND(1) COND(1)

you would say to me:

s16 «Sandri', ma sa ja mam ti reč nu stwaru teb,

“*Sandrina, ma* ora io [ti] devo dire una cosa a te,

san'dri 'ma'sa 'ja m-a-m= ti= 're-tʃ
 Sandrina.VOC.SG.F but now I.NOM must-PRS-1SG you.SG.DAT say.PFV-INF

n-u= 'stwar-u 'teb
 ART.INDF-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F you.SG.DAT

“Sandrina, well now I must tell you one thing,

s17 pèrò maš mi reč jistana!

però mi devi dire la verità!

pɛ'rə m-a-ʃ= mi= 're-tʃ 'jistana
 but must-PRS-2SG I.DAT say.PFV-INF truth

but you must tell me the truth!

s18 Ma je istana ka ti si štrega?»

Ma è vero *che* tu sei *štrega*?”

'maje 'istanə ka 'ti s-i 'ʃtre:g-a
 but be.PRS.3SG truth COMP you.SG.NOM be.PRS-2SG witch-NOM.SG.F
 Is it true that you are a witch?"

s19 «Ma sa hočaš znat nu stvaru čuda...»

"*Ma* ora vuoi sapere una cosa molto..."

ma'sa 'xotʃ-a-ʃ 'zna-t n-u= 'stwar-u 'tʃuda
 but now want-PRS-2SG know-INF ART.INDF-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F much
 "Now you want to know something very..."

s20 «Nija, ma si mi rečaš men, nema sa ngarga ke...!»

"No, *ma se* (lo) dici a me, non *temere che*...!"

'ni-ja 'masi mi= 'retʃ-a-ʃ 'men néma sa= ngárga ke
 NEG-be.PRS.3SG but if I.DAT say.PFV-PRS-2SG I.DAT NEG.2SG REFL worry.PFV-INF COMP
 PROH(1) PROH(1)

"No, but if you tell me, don't worry that...!"

s21 «Ja ču ti reč, ma čaš sa nauči pur ti?»

"Io ti dirò, *ma* vuoi imparare *anche* tu?"

'ja tʃ-u= ti= 're-tʃ 'matʃ-a-ʃ= sa= na-útʃi pur'ti
 I.NOM will.PRS-1SG you.SG.DAT say.PFV-INF but will-PRS-2SG REFL PFV-learn-INF also you.SG.NOM
 AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT(2) FUT(2)

"I will tell you, but will you learn it, too?"

s22 Si š sa nauči pur ti, sa ču ti reč, si nò ti ne govaram!»

Se imparerai *anche* tu, ora ti dirò, *si no* non te lo dico!"

siʃ= sa= na-útʃi pur'ti 'sa tʃ-u= ti= 're-tʃ
 if will.PRS-2SG REFL PFV-learn-INF also you.SG.NOM now will.PRS-1SG you.SG.DAT say.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT(2) FUT(2)

sinə ti= ne=góvar-a-m

if not you.SG.DAT NEG say.IPFV-PRS-1SG

If you are also going to learn it, I will tell you now,
 if not, I won't tell you!"

s23 «Keja, ču sa nauči pur ja, ma maš mi reč!»

"Si, imparerò *anche* io, *ma* me (lo) devi dire!"

'keja tʃ-u= sa= na-útʃi pur'ja 'mam-a-ʃ= mi= 're-tʃ
 yes will.PRS-1SG REFL PFV-learn-INF also I.NOM but must-PRS-2SG I.DAT say.PFV-INF
 AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT(2) FUT(2)

"Yes, I will learn it, too, but you have to tell me!"

s24 «Ma ti maš čini tuna ono ka ti govaram ja!»

"*Ma* tu devi fare *tutto* quello *che* ti dico io!"

'ma'ti m-a-ʃ= tʃini 'tunə'on-o
 but you.SG.NOM must-PRS-2SG make-INF all DEM.DIST-ACC.SG.N

ka ti= góvar-a-m 'ja
 REL you.SG.DAT say.IPFV-PRS-1SG I.NOM

"But you have to do everything that I tell you!"

s25 Jesi pronda?»

Sei *pronta*?"

jés-i 'prond-a
 be.PRS-2SG ready-NOM.SG.F
 Are you ready?"

s26 «Jesa pronda, ču čini!»

“Sono *pronta*, (lo) farò!”

jés-a 'prond-a tʃ-u= tʃíni
be.PRS-1SG ready-NOM.SG.F will.PRS-1SG make.INF
AUX.FUT(1) FUT(1)

“I’m ready, I will do it!”

s27 «Ti maš dokj tri noče s menom na kamisand,

“Tu devi venire tre notti con me al *cimitero*,

'ti m-a-f= 'dɔr-c 'tri 'notʃ-ɛ s 'menom na kamísand
you.SG.NOM must-PRS-2SG come.PFV-INF three night-NOM.PL with I.INS on cemetery.ACC.SG.M

“You have to go to the cemetery with me for three nights,

s28 mama džira tuna kamisand

dobbiamo fare il *giro* di *tutto* il *cimitero*

m-a-ma= džíra 'tuna kamísand
must-PRS-1PL circle.PFV-INF all cemetery.ACC.SG.M

we have to circle the whole cemetery,

s29 e mama jiza vana, tri noče!»

e dobbiamo uscire fuori, tre notti!”

e m-a-ma= jíza 'va:nɛ 'tri 'notʃ-ɛ
and must-PRS-1PL exit.PFV-INF out three night-NOM.PL.F
and we have to exit, three nights!”

s30 «Pa mama pokj nu noču u crikvu,

“Poi dobbiamo andare una notte in chiesa,

'pa m-a-ma= 'poɪ-c n-u= 'notʃ-u u 'tsri:kw-ɥ
then must-PRS-1PL go.PFV-INF ART.INDF-ACC.SG.F night-ACC.SG.F in church-ACC.SG.F

“Then we have to go to church one night,

s31 mama pokj zgora otara,

dobbiamo andare sull’*altare*,

m-a-ma= 'poɪ-c zgora ótar-a
must-PRS-1PL go.PFV-INF on.top altar-GEN.SG.M

we have to climb on top of the altar,

s32 ti maš vrč ruku nonda zgora, maš reč ka ti konfermivaš ka jesi štega».

tu devi mettere la mano là sopra, devi dire *che* tu *confermi che* sei *strega*.”

'ti m-a-f= 'vr-tʃ rúk-u nónda 'zgo:rɔ
you.SG.NOM must-PRS-2SG put.PFV-INF hand-ACC.SG.F there on.top
m-a-f= 're-tʃ ka 'ti konférm-iv-a-ʃ ka jés-i 'ʃte:g-a
must-PRS-2SG say.PFV-INF COMP you.SG.NOM confirm-IPFV-PRS-2SG COMP be.PRS-2SG witch-NOM.SG.F
you have to place your hands on there, you must say that you confirm
that you are a witch”.

s33 Je rekla: «Ja ču čini tuna ovo!» Je činila skupa s ovmi kumbanjom ovo.

Disse: “Io farò *tutto* questo!” Fece insieme con questa *amica* questo.

je= 'rek-l-a 'ja tʃ-u= tʃíni 'tunɔ 'ov-o
be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM will.PRS-1SG make.INF all DEM.PROX-ACC.SG.N
AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.FUT(1) FUT(1)

je= tʃíni-l-a 'skupa s 'ov-mi kúmban-om
be.PRS.3SG make-PTCP-SG.F together with DEM.PROX-INS.SG.F companion-INS.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

'ov-o

DEM.PROX-ACC.SG.N

She said: "I will do all that!" She did this together with this friend.

s34 Je rekla: «Sa je druga stvar a ka maš čini, però ma bi sighur!

Disse: "Ora c'è un'altra cosa *che* devi fare, *però* deve essere *sicuro*!"

je= 'rek-l-a 'sa je 'drug-a 'stvar-a

be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F now be.PRS.3SG other-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

ka m-a-f= tšini pe'ra m-a= 'bi sýur

REL must-PRS-2SG make-INF but must-PRS.3SG be-INF sure

She said: "Now there is another thing that you must do but it has to be certain!"

s35 Nema čini ka sa sma činili tuna ovo,

Non fare *che* ora abbiamo fatto *tutto* questo,

néma tšini kə 'sa s-ma= tšini-l-i 'tuna 'ov-o

NEG.2SG make-INF COMP now be.PRS-1PL make-PTCP-PL all DEM.PROX-ACC.SG.N

PROH(1) PROH(1)

AUX.PRF(1) PRF(1)

Don't, now that you, that we have done all this,

s36 sa nazanju stvaru pa ju ne činiš!»

ora l'ultima cosa poi non la fai!"

'sa nāzan-u 'stvar-u 'pa ju= ne=tšin-i:-f

now last-ACC.SG.F thing-ACC.SG.F then she.ACC NEG make-PRS-2SG

you don't then do the last thing now!"

s37 «Nò, nò, nò! Oramaj!»

"No, no, no! Oramaj!"

'nə 'nə 'nə ora'maj

no no no now.finally

"No, no, no! Now (anyway)!"

s38 Dič: «Nočas gre kokodira doma tebe

Dice: "Stanotte viene qualcuno a casa tua

'dič nótjas gre kokodira dom-a 'tebe

QUOT tonight come.IPFV.PRS.3SG someone home-GEN.SG.M you.SG.GEN

She said: "Tonight someone will come into your house,

s39 e maš čini tuna što oni ti reče!»

e devi fare *tutto* quello che egli ti dice!"

e m-a-f= tšini 'tunə 'što 'on-i ti= 'retf-ę

and must-PRS-2SG make-INF all what.ACC DEM.DIST-NOM.SG.M you.SG.DAT say.PFV-PRS.3SG

and you must do everything that he tells you!"

s40 «Va-buon! Sa, oramaj sa rivala na ovi punat,

"Va bene*! Ora, *oramaj* sono *arrivata* a questo *punto*,"

va'bwon'sa ora'maj s-a= riva-l-a na ov-i 'punat

okay now now.finally be.PRS-1SG arrive.PFV-PTCP-SG.F on DEM.PROX-ACC.SG.M point.ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

"Alright, now I have finally got to this point,

s41 mam čini pur ovo, mam vi što je!»

devo fare *anche* questo, devo vedere che cosa c'è!"

m-a-m= tšini 'pur 'ov-o m-a-m= 'vi 'što 'je

must-PRS-1SG make-INF also DEM.PROX-ACC.SG.N must-PRS-1SG see-INF what.NOM be.PRS.3SG

AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

I will do that, too, I have to see, what there is!"

s42 [Na čert'orə] čuje: dol niz čimineru je pala na stvara, kana [...] na koža.

A una certa ora sente: giù attraverso il *camino* cadde una cosa, come [...] una pelle.

na 'tʃert 'o:rə 'tʃuj-e 'dol niz tʃimíner-u je= 'pa-l-a
 == ==== hear-PRS.3SG down through chimney-ACC.SG.F be.PRS.3SG fall.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

n-a= 'stwa:r-a kána n-a= 'koz-a:
 ART.INDF-NOM.SG.F thing-NOM.SG.F like ART.INDF-NOM.SG.F skin-NOM.SG.F

At a certain hour she hears: a thing fell down through the chimney, like [...] a skin.

s43 Gleda muža kurta nje, on dič-ka je zaspa.

Guarda il marito *vicino* a lei, lui *si dice che* si è addormentato.

'gled-a 'mu:3-a 'kurta 'nje
 look-PRS.3SG husband-ACC.SG.M near she.GEN
 'o:n 'ditʃ-kə je= 'zaspa
 he.NOM QUOT-COMP be.PRS.3SG fall.asleep.PFV.PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

She looks at her husband next to her, he has, so it's said, fallen asleep.

s44 Sfe skupo jej sa meče napri veliki prč. –

Di colpo le si *mette davanti* (= presenta) il grosso caprone. –

'sfe 'skupə jej= sa= 'metʃ-e nápri 'velik-i 'prtʃ
 all together she.DAT REFL put.IPFV-PRS.3SG in.front big-NOM.SG.M billy.goat.NOM.SG.M
 Suddenly the large billy goat appears before her. –

s45 Znete što je prč? –

Sapete che cos'è il caprone? –

'zna:ta 'ʃto je 'prtʃ
 know.PRS-2PL what.NOM be.PRS.3SG billy.goat.NOM.SG.M
 Do you know what a billy goat is? –

s46 È, ova je rekla: «|O Madonna! Što je ovo vičeras?»

Eh, questa disse (= esclamò): “*O Madonna*! Che cos'è questo stasera?”

'ɛ 'ov-a je= 'rek-l-a o ma'donna
 INTERJ DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F == =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'ʃto je 'ov-o vitʃéras
 what.NOM be.PRS.3SG DEM.PROX-NOM.SG.N tonight
 Well, she said (= cried): “Oh, Madonna! What is this tonight?”

s47 Je rekla: «|O Madonna!|» Ovi prč je s' ga pošā.

Disse: “*O Madonna*!”. Questo caprone se ne andò.

je= 'rek-l-a o ma'donna
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F == =====
 AUX.PRF(1) PRF(1)

ov-i 'prtʃ je= z= ga= póf-a
 DEM.PROX-NOM.SG.M billy.goat.NOM.SG.M be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

She said: “Oh, Madonna!” This billy goat took off.

s48 «Čert, je numinala Blažanicu!»

“*Certamente*, ha *nominato* la Madonna!”

'tʃert je= numína-l-a bláženits-ŭ
 sure be.PRS.3SG mention.PFV-PTCP-SG.F Mother.of.God-ACC.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“Of course, she had mentioned the Mother of God!”

s49 **Je pola sikond jutro ova kumbanja:**

Andò il giorno *seguente* questa *amica*:

je= 'po-l-a si'kond 'jutr-ə 'ov-a kúmban-ə
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP-SG.F second morning-ACC.SG.M DEM.PROX-NOM.SG.F companion-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

The next morning this friend went (to her):

s50 **«Lipu figuru ka si mi činala čini!»**

“Bella *figura che* mi hai fatto fare!”

'li:p-u figur-u ka s-i= mi= tʃína-l-a tʃíni
 nice-ACC.SG.F figure-ACC.SG.F REL be.PRS-2SG I.DAT make-PTCP-SG.F make.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

“A nice figure (= fool) you made me look!”

s51 **«Jo-men» dič, «ma ja nočas sa sa ustrašala čuda! Doma mena je [doš...] dola štokodira ka...»**

“Ahimè” dice, “*ma* io stanotte mi sono impaurita troppo! A casa mia è [ven...] venuto qualcosa *che*...”

jo'mem 'ditʃ ma'ja nóʃjas s-a= sa= ú-straʃa-l-a 'tʃudə
 INTERJ QUOT but I.NOM tonight be.PRS-1SG REFL PFV-frighten-PTCP-SG.F much
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'dom-a 'mene je= 'do-l-a ʃtokodí:rə ke
 home-GEN.SG.M I.GEN be.PRS.3SG come.PFV-PTCP-SG.N something REL
 AUX.PRF(2) PRF(2)

“Woe is me” she said, “but tonight I was very startled! To my home [...] something came that...”

s52 **«Oni, ti maša sa vrč jašuč [zgo...] zgora onoga prča,**

“Quello, tu dovevi montare [so...] sopra quel caprone,

ón-i 'ti m-aʃ-a= sa= 'vrč-ʃ 'jaʃ-utʃ
 DEM.DIST-NOM.SG.M you.SG.NOM must-IPRF-2SG REFL put.PFV-INF ride-CVB
 IRR(1)

zgora 'on-oga 'prtʃ-ə
 on.top DEM.DIST-GEN.SG.M billy.goat-GEN.SG.M

“That one, you should have mounted that billy goat,

s53 **oni maša ta doni di bihu ja!» –**

quello ti doveva portare dove ero io!” –

'on-i m-aʃ-a= ta= dóni di 'bi-x-u 'ja
 DEM.DIST-NOM.SG.M must-IPRF-1SG you.SG.ACC bring.PFV-INF where be-IPRF-1SG I.NOM
 IRR(2)

it should have brought you to me!” –

s54 **ti maša vit što činahma mi na ni tali mista, zdola onoga oriha.**

tu dovevi vedere che cosa facevamo noi in quel *tale* posto, sotto quel noce.

'ti m-aʃ-a= 'vi-t 'ʃto tʃín-a:x-ma 'mi
 you.SG.NOM must-IPRF-1SG see-INF what.ACC make-IPRF-1PL we.NOM
 IRR(3)

'na-n-i 'tal-i 'mist-ə
 on DEM.DIST-ACC.SG.M such-ACC.SG.M place-ACC.SG.M

zdola 'on-oga órix-ə
 under DEM.DIST-GEN.SG.M walnut-GEN.SG.M

you should have seen what we did at that certain place, under that nut tree.

s55 Ke nonda jimahu nu krijaturu».

Perché lì avevano un *bambino*.

ke nó:ndaʔjim-ax-u n-u= krijátur-ɥ
because there have-IPRF-3PL ART.INDF-ACC.SG.F baby-ACC.SG.F
Because there they had a baby.

s56 «Štrega ne hočam bit več!»

“*Štrega* non voglio esser(lo) più!”

ʃtre:g-a ne=ʔxotf-a-m 'bi-t 'vetʃ
witch-NOM.SG.F NEG want-PRS-1SG be-INF more
“I don’t want to be a witch anymore!”

s57 «Krsti-ga ti, ke men dža mi je kum! Krsti-ga ti, ke men dža mi je kum! Krsti-ga ti, ke men dža mi je kum!»

“Battezzalo tu, *perché* a me [mi] è *già* padrino! Battezzalo tu, *perché* a me [mi] è *già* padrino! Battezzalo tu, *perché* a me [mi] è *già* padrino!”

křst-i-ga 'ti ke 'men'dža mi= 'je 'ku:m
baptise.PFV-IMP.2SG-he.ACC you.SG.NOM because I.DAT already I.DAT be.PRS.3SG godchild.NOM.SG.M
křst-i-ga 'ti ke 'men'dža mi= je= 'ku:m
baptise.PFV-IMP.2SG-he.ACC you.SG.NOM because I.DAT already I.DAT be.PRS.3SG godchild.NOM.SG.M
křst-i-ga 'ti ke 'men'dža mi= 'je 'ku:m
baptise.PFV-IMP.2SG-he.ACC you.SG.NOM because I.DAT already I.DAT be.PRS.3SG godchild.NOM.SG.M
“Baptize him because he is already my godchild! Baptize him because he is already my godchild! Baptize him because he is already my godchild!”

s58 Fina-ka rivahu [alla fin], ova krijaturica, brižna, biša tuna skuhana

Fintantoché arrivavano *alla fine*, questa *creaturina*, poverina, era *tutta* scottata

ʃina-ka rív-ax-u alla 'fin ov-a krijátur:its-a
until-COMP arrive.PFV-IPRF-3PL === DEM.PROX-NOM.SG.F little.baby-NOM.SG.F
'bri:zn-a 'bi-ʃ-a 'tuna's-kuxa-n-a
poor-NOM.SG.F be-IPRF-3SG all PFV-cook-PTCP.PASS-NOM.SG.F
By the time they got to the end this poor little baby was completely burned,

s59 ka ju promnjahu zgora fjame do ognja.

perché la passavano sulla *fiamma* del fuoco.

ka ju= 'promnj-ax-u 'zgo:ra 'fjam-e do ó:gn-a
because she.ACC pass.PFV-IPRF-3PL on.top flame-GEN.SG.F of fire-GEN.SG.M
because they passed it (back and forth) over the fire’s flames.

s60 Kada dicami, ke dič-ka hi uhitahu štrege, njimi zajahu sfe ve pjage.

Quando ai bambini, di cui *dicevano che* li prendevano le *streghe*, a loro uscivano tutte queste *piaghe*.

kada díts-ami ke 'ditf-ka xi= úxit-ax-u 'ʃtre:g-ɛ
when child-DAT.PL.M REL QUOT-COMP they.ACC grab.PFV-IPRF-3PL witch-NOM.PL.F
nimi 'zaj-ax-u 'sf-e v-e 'pjag-ɛ
they.DAT emerge.PFV-IPRF-3PL all-NOM.PL DEM.PROX-NOM.PL wound-NOM.PL.F
When on the children, about whom it’s said that the witches came for them, all these wounds emerged (that is what it was about).

Inhalt: Dieser Text stammt wieder aus dem Umfeld des Hexenglaubens. Die Sprecherin erklärt den Unterschied zwischen Kobolden und Hexen und schildert dann die Prozedur, wie man lernt, eine Hexe zu werden. Die Welt der Hexen und Kobolde ist kompliziert, und die betreffenden Termini können bei einer deutschsprachigen Beschreibung wie in den anderen derartigen Texten nur näherungsweise

wiedergegeben werden. Es beginnt wieder mit der angeblich überirdischen Entstehung von Luftwirbeln wie oben in 1.12 und 1.25 für Acquaviva.

Wenn so eine Zyklone (Windhose, Luftwirbel) käme, so sage man, meint die Sprecherin, daß man nicht in ihre Nähe kommen dürfe, denn da seien die Kobolde. Wenn man doch vorbei müsse, müsse man sagen, sie sollten mit Gott gehen und ihren Tisch wegnehmen (weil sie dem Aberglauben nach dort aßen), denn man müsse jetzt da durch. Denn wenn man bei diesen Kobolden durchginge ohne das zu sagen, würden sie einen mit einer toten Schlange durchprügeln, sozusagen wie mit einer Peitsche. Eine Anwesende wirft ein, daß sie einen mehr tot als lebendig zurückließen. Die Sprecherin meint, daß man sich dann schlecht fühlen würde und erst einen suchen müsse, der mit diesen Kobolden zu tun hat (= sich mit ihnen auskennt), um das wieder zu heilen. Hexe zu werden, könne man lernen, dann wäre man aber kein Kobold. Hexen gab es (das konnte man lernen, Kobold zu werden nicht).

Ab s12 führt die Sprecherin anhand eines fiktiven Beispiels vor, wie man Hexe werden kann. Zwei Freundinnen werden angenommen, eine als „du“ benannt, die andere sei sie selbst als bereits „geprüfte Hexe“. Du hörtest also, daß man sagte, Sandrina (die Sprecherin) sei eine Hexe, und du würdest zu ihr sagen, daß du sie etwas fragen wolltest, sie müsse aber die Wahrheit sagen. Ob es denn wahr sei, daß sie eine Hexe ist. Sie würde antworten, das sei aber etwas sehr Persönliches. Du würdest zu ihr sagen, sie brauche sich keine Sorgen zu machen (daß du es weitersagen würdest). Die Sprecherin als Hexe würde es dir nur sagen, wenn du es auch lernen wolltest, sonst nicht. Darauf erklärst du, daß du es lernen möchtest, und sie müßte dir sagen, wie das geht. So solle es sein, aber du müßtest alles tun, was sie sage. Ob du bereit seiest, was du bejahst. Sie sagt, daß du drei Nächte mit ihr auf den Friedhof gehen müßtest und mit ihr den ganzen Friedhof abgehen und dann wieder raus. Dann müßtet ihr eines nachts in die Kirche gehen und auf den Altar steigen, dann müßtest du die Hand drauf legen und bestätigen, daß du eine Hexe bist.

(Die Sprecherin wechselt mit s33 unvermittelt von der 2. in die 3. Person und ins Präteritum, so als wäre das Erzählte wirklich geschehen:) Die Hexenaspirantin sagte, sie würde all das tun und es gemeinsam mit dieser Freundin machen. Dann sagte die Hexe, es gebe da noch etwas, das sie tun müsse, aber es müsse sicher sein. Sie solle nicht nun, wo sie all das gemacht hatten, das letzte nicht tun. Sie verneinte es und meinte, jetzt sei es schon so weit (daß sie auch das tun müsse). Die Hexe sagte dann, heute nacht käme jemand zu ihr ins Haus und sie müsse tun, was der sage. Sie stimmte zu, jetzt sei sie sowieso schon an diesem Punkt angelangt, sie werde auch das tun, um zu sehen, was los ist. Zu einer gewissen Stunde (in der Nacht) kam aus dem Kamin etwas herunter, eine Ziege. Die Kandidatin schaut ihren Mann neben sich an, und er war dem Anschein nach eingeschlafen. Ganz plötzlich taucht vor ihr der große Ziegenbock auf. – Frage in die Runde, ob man wisse was ein *Prč* (Ziegenbock) sei. – Da rief sie: „Oh, Madonna! Was ist das heute abend?“. Sie sagte also „oh, Madonna“ und der Ziegenbock haute ab. – Einwurf einer Anwesenden, daß das klar sei, wo sie doch die Gottesmutter angerufen habe (was der Ziegenbock = Teufel nicht erträgt).

Am nächsten Morgen kam dann diese Freundin (die Hexe) zu ihr und schalt sie, daß sie sie gestern ordentlich blamiert habe (s49). Sie aber sagte, daß sie sich in der Nacht sehr erschreckt habe, denn da sei etwas zu ihr nach Hause gekom-

men. Die Hexe entgegnete, sie hätte sich auf diesen Ziegenbock draufsetzen sollen, er hätte sie zu ihr bringen sollen. Sie hätte sehen sollen, was sie an einem bestimmten Ort unter dem Nußbaum machten, denn dort hätten sie einen Säugling gehabt. Die andere meinte, sie wolle keine Hexe mehr sein, aber diese fuhr fort mit den Sprüchen, die bei diesem Ritual gesprochen wurden, d. h. sie sagten dreimal: „Tauf du ihn, denn von mir ist er schon Patenkind!“ Bis sie damit fertig waren, erzählt die Sprecherin, war dieser arme kleine Säugling schon ganz verbrannt, weil sie ihn über den Flammen hin und her bewegten. Sie erklärte, daß das der Grund dafür sei, daß bei Kindern oft Wunden auftraten, nämlich wenn sie von den Hexen geholt worden waren (die sie diesem Ritual unterzogen).

Kommentar: Die *vitlice* in s2 entsprechen den *vilje* in den Texten 1.12 und 1.25 aus Acquaviva und sind eher Kobolde oder Elfen, so wie die *macmarele* aus Montemitro (2.16). Im Aberglauben unterscheiden sie sich von den *vištice*, bei denen es sich wie bei den *štrege* (s10, s11; 1.26) um Hexen handelt, die ihr Handwerk erst erlernen und nicht schon mit den betreffenden Fähigkeiten geboren werden.

In diesem Text findet sich mehrfach die Prohibitivkonstruktion aus Prohibitivmarker + Infinitiv: *nema po* (s2) ‘geh nicht, du darfst nicht gehen’, *nema sa ngarga* (s20) ‘mach dir keine Sorgen’, *nema čini* (s35) ‘mach nicht’. Sie ersetzt parallel zum Italienischen den im Singular fehlenden negierten Imperativ. Der Prohibitiv besteht aber anders als im Italienischen auch in der 2. Person Plural, etwa in *namata jist* (3.4 s48) ‘ihr dürft nicht essen’; s. a. die Kommentare zu 1.4 und 3.9.

Es ist anzunehmen, daß die Doppelsetzung des Konditionalauxiliars *bi* (s13) ein Versehen ist, denn wie *bi mi rekla* (s15) zeigt, genügt auch eines davon.

Als Quotativpartikel kommt hier nicht nur *dič* (s2 etc.) vor, sondern auch das mit der Konjunktion *ka* erweiterte *dič-ka* (s5, s9, s10 etc.). Allgemein hat *dič* in den Texten aus San Felice in höherem Ausmaß als in den anderen Dialekten nur einfach die Bedeutung ‘sagen’, z. B. *dič* (s2) ‘sie sagten’, *dič* (s38) ‘sie sagte’. Sonst überwiegt der evidenziell-renarrativische Charakter dieser Partikel.

Bei *istina* (s14), *jistana* (s17) handelt es sich wiederum um das unveränderliche Adverb, das als ‘wahr’ oder ‘Wahrheit’ übersetzt werden kann; vgl. den Kommentar zu Montemitro in 2.15.

In s22 findet sich die Kurzform *š* zum Auxiliar *čas* PRS.2SG für die Bildung des WOLLEN-Futurs. Der Nominativ *punat* (s40) zeigt die weiterhin vorhandene Produktivität der Alternation mit flüchtigem -a, hier durch Rückbildung eines NOM/ACC.SG mit a-Einschub aus molisanisch *punda* ‘Punkt’. Daß wirklich ein molisanisches Quellwort vorliegt und nicht it. *punto*, sieht man an flektierten Formen wie etwa dem hier nicht belegten Dativ *pundu*.¹²⁷

In s51 wurde die maskuline Form *doša* zum neutrischen *dola*, regiert von *štoko-di(re)* ‘irgendwas’, verbessert. In s52-s54 finden sich drei Fälle von irrealem (kontrafaktischem) Imperfekt, wobei die Parallelität zur irrealen Funktion des (umgangssprachlichen) italienischen Imperfekts *dovevi* sehr deutlich ist.

Das pf. Imperfekt *rivahu* in s58 ist auffällig. Wahrscheinlich handelt es sich um eine mechanische Umsetzung des durch *fintantoche* im Italienischen regierten

¹²⁷ Der hier relevante, typisch süditalienische Nexus *nd* statt standarditalienisch *nt*, der ein Ergebnis der allgemeinen Lenisierung von stimmlosen Konsonanten nach Nasal ist, könnte allerdings auch durch proportionalanalogische Angleichung an frühere molisanische Entlehnungen entstanden sein. Zur Entstehung dieses Integrationsmechanismus vgl. BREU (1991: 55–62).

Konjunktivs Imperfekt in das msl. Imperfekt als Rektion von *fin-a-ka* statt des eigentlich zu erwartenden pf. Perfekts. Der Fall läge damit in gewisser Weise parallel zu *prije-ka kalaša* PFV.IPRF.3SG *sundza* (1.8 s17) 'bevor die Sonne unterging', hier mit der Konjunktion *prije-ka*, deren italienische Entsprechung *prima che* ebenfalls den Konjunktiv Imperfekt verlangt. Allerdings handelt es sich dort um eine Iteration. Vgl. hierzu den Kommentar in 1.22.

Die Form *promnjahu* in s59 unterstreicht, daß das pf. Imperfekt nicht nur habituell oder bei expliziten, zeitlich nichtlokalisierten Iterationen gebraucht werden kann, sondern auch bei aktueller (kontinuierlicher) Iteration.

3.12 Die Schlange, die Glück bringt

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Sandrina Gliosca* (*1935, weiblich)

- s1 **Su sa fermali jist, on aš drugi kumbanj, sa, jiz koga grada biša, tuderaj okula ke...**

Si *fermarono* a mangiare, lui e un altro *compagno*, ora, di quale paese fosse, qui intorno *che*... (non so).

s-u= sa= férma-l-i 'jis-t 'on aš 'drug-i kúmban
be.PRS-3PL REFL stop.PFV-PTCP-PL eat.IPFV-INF he.NOM and another-NOM.SG.M companion.NOM.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

'sa 'zis 'kog-a 'grad-a 'bi-f-a túderaj 'okula ke
now from which-GEN.SG.M village-GEN.SG.M be-IPRF-3SG there around because
They stopped in order to eat, he and another companion, now, from which village around here, because... (I don't know).

- s2 **Činahu kvaš semaj put skupo, ka jijahu čini spizu.**

Facevano *quasi sempre* la strada insieme, quando andavano a fare *spesa*.

tšin-ax-u 'kvašémaj 'put 'skupo
make-IPRF-3PL quasi always way.ACC.SG.M together

ka 'jij-ax-u tšini 'spiz-u
when go.IPFV-IPRF-3PL make-INF shopping-ACC.SG.F

They almost always made their way together when they went shopping.

- s3 **E su sa fermali, dič-ka, za jist, si vami koji mučak kruha, naka;**

E si *fermarono*, si *dice*, per mangiare, (per) prendersi qualche *boccone* di pane, così;

e s-u= sa= férma-l-i 'ditf-ka za 'jis-t
and be.PRS-3PL REFL stop.PFV-PTCP-PL QUOT-COMP for eat.IPFV-INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

si= vámi kóji 'mutjak 'krux-a ná:ka
REFL.DAT take.PFV-INF some.ACC bite.ACC.SG.M bread-GEN.SG.M so.DIST

And they stopped, it is said, to eat, to partake of a few bites of bread, like that;

- s4 **su sili na jenu banu.**

si sedettero in un *posto*.

s-u= 'si-l-i na jen-u 'ban-u
be.PRS-3PL sit.down.PFV-PTCP-PL on one-ACC.SG.F side-ACC.SG.F
AUX.PRF(2) PRF(2)

they sat down at one place.

s5 E sfe skupo, su vidil: na zmija ka njimi sa bičinivaša.

E all'improvviso, videro: una serpe *che* si *avvicinava* loro.

e 'sfe'skupo s-u= 'vidi-l n-a= zmíj-ǵ
and all together be.PRS-3PL see-PTCP.PL ART.INDF-NOM.SG.F snake-NOM.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

ka nimi sa= bitfín-irv-aǵ-ǵ

REL they.DAT REFL approach-IPFV-IPRF-3SG

And suddenly they saw (it): a snake that was approaching them.

s6 Oni kumbanj je reka: «Ubi-ju, ubi-ju, ubi-ju!» [...]

Quell'*amico* disse: "Ammazzala, ammazzala, ammazzala!" [...]

on-i kúmbanj je= 'rek-a
DEM.DIST-NOM.SG.M companion.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

úb-i-jǵ úb-i-jǵ úb-i-jǵ
kill.PFV-IMP.2SG-she.ACC kill.PFV-IMP.2SG-she.ACC kill.PFV-IMP.2SG-she.ACC
The companion said: "Kill it, kill it, kill it!" [...]

s7 Mondacol, dič-ka je reka: «Nò, nò.

Montazzoli, si *dice che* abbia detto: "No, no*.

mon'datsol 'dič-ka je= 'rek-a 'nò 'nò
Montazzoli.NOM.SG.M QUOT-COMP be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M no no
Montazzoli is supposed to have said: "No, no.

s8 Ju ne ubijam!»

Non la uccido!"

ju= ne=úbij-a-m
she.ACC NEG kill.IPFV-PRS-1SG
I won't kill it!"

s9 E ona zmija, dič-ka sa bičinivaše...

E quella serpe, si *dice che* si *avvicinasse*...

e on-a zmíj-ǵ 'dič-ka sa= bitfín-irv-aǵ-e
and DEM.DIST-NOM.SG.F snake-NOM.SG.F QUOT-COMP REFL approach-IPFV-IPRF-3SG
And the snake, it's said, was coming closer...

s10 Lè kada jima jezik naka?

Vedi, quando ha la lingua così?

'le kada 'jim-a jézik náka
INTERJ when have-PRS.3SG tongue.ACC.SG.M so.DIST
Look, when its tongue is like that? (= You know, when it does that with its tongue?)

s11 Ta, dič-ka je reka: «Ova je žedna!»

Quello, si *dice che* abbia detto: "Questa ha sete!"

't-a 'dič-ka je= 'rek-a
DEM.MID-NOM.SG.M QUOT-COMP be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

'ov-a je 'že:dn-a
DEM.PROX-NOM.SG.F be.PRS.3SG thirsty-NOM.SG.F
He allegedly said: "It's thirsty!"

s12 Je vamija klobu(k),

Prese il cappello,

je= 'vami-ja klóbu
 be.PRS.3SG take.PFV-PTCP.SG.M hat.(ACC.SG.M)
 AUX.PR(1) PRF(1)
 He took his hat,

- s13 **je činija fosič zgora klobuka** – – «Sa čula reč. Si, si!»
 fece una *fossetta* sul cappello – – “L’ho sentito dire. *Sì, sì!”

je= tšini-ja fósitf zgora klobúk-a
 be.PRS.3SG make-PTCP.SG.M little.hollow.ACC.SG.M on.top hat-GEN.SG.M
 AUX.PR(2) PRF(2)

s-a= 'tʃu-l-a 're-tʃ 'si 'si
 be.PRS-1SG hear-PTCP-SG.F say.PFV-INF yes yes
 AUX.PR(3) PRF(3)
 made a hollow on top of the hat – – “Yes, yes! I’ve heard that.”

- s14 - - **je vrga na malica, či si vodu o vina, sa ovo sa ne arkordam ke su povidivali.**
 - - mise un pochino, *non so se* acqua *o* vino, ora questo non lo *ricordo*,
 perché l’hanno raccontato.

je= 'vrg-a n-a= 'malits-a 'tʃi si 'vod-u
 be.PRS.3SG put.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N don't.know if water-ACC.SG.F
 AUX.PR(4) PRF(4)

o vín-a 'sa 'ov-o **sa= ne= arkórd-a-i-m**
 or wine-ACC.SG.M now DEM.PROX-ACC.SG.N REFL NEG remember-PRS-1SG

ke s-u= povid-íva-l-i
 because be.PRS-3PL tell-IPFV-PTCP-PL
 AUX.PR(5) PRF(5)

- - he put a little in, I don’t know if water or wine, I don’t remember that
 now, (I say so) because they always told it.

- s15 **Je vrga ono zmiji, dič-ka je sa funila napit ono e je s' ga pola.**
 Mise quello alla serpe, si *dice che finì* di bere quello *e* se ne andò.

je= 'vrg-a 'on-o zmíj-i
 be.PRS.3SG put.PFV-PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.N snake-DAT.SG.F
 AUX.PR(1) PRF(1)

'dič-ka je= sa= 'funi-l-a ná-pi-t 'on-o
 QUOT-COMP be.PRS.3SG REFL finish.PFV-PTCP-SG.F PFV-drink-INF DEM.DIST-ACC.SG.N
 AUX.PR(2) PRF(2)

e je= z= ga= 'po-l-a
 and be.PRS.3SG REFL.DAT it.GEN go.PFV-PTCP-SG.F
 AUX.PR(3) PRF(3)

He put it in front of the snake, it’s said that it drank it all and disappeared.

- s16 **U bonoču je snija**

Di notte sognò

u bonó:tʃu je= 'sni-ja
 in at.night be.PRS.3SG dream.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PR(1) PRF(1)

That night he dreamt,

- s17 **ka mu sa presendala na žena napri.**

che gli si *presentò* una donna davanti.

ka mu= sa= presénda-l-a n-a= zé:n-a 'napri
 COMP he.DAT REFL appear.PFV-PTCP-SG.F ART.INDF-NOM.SG.F woman-NOM.SG.F in.front
 PRF(2)

that a woman appeared before him.

s18 Je rekla: «Ti jesi fortunat, imaš nu fortunu ka ju nima nikor!»

Disse: "Tu sei *fortunato*, hai una *fortuna che* non [l']ha nessuno!"

je= 'rek-l-a 'ti jés-i fortúnam
 be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F you.SG.NOM be.PRS-2SG fortunate.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'im-a-ſ n-u= fórtun-u
 have-PRS-2SG ART.INDF-ACC.SG.F fortune-ACC.SG.F

ke ju= 'ni-m-a 'nikor
 REL she.ACC NEG-have-PRS.3SG nobody.NOM.SG.M

she said: "You are lucky, you have fortune that nobody else has!"

s19 Dič-ka: «È, je fortun(a)... Ti kaka znadeš?»

Si *dice che* (abbia detto): "«È*, è la *fortuna*. Tu come (lo) sai?"

'dič-ka 'ε: je= fórtun 'ti káka znád-e-ſ
 QUOT-COMP INTERJ be.PRS.3SG (fortune) you.SG.NOM how know-PRS-2SG
 He allegedly said: "Ah, it is fortune... How do you know that?"

s20 «Si zabija ka s' mi da pi?»

"Hai dimenticato *che* mi hai dato da bere?"

s-i= 'zabi-ja ka s= mi= 'da 'pi
 be.PRS-2SG forget.PFV-PTCP.SG.M COMP REFL I.DAT give.PFV.INF drink.IPFV.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1)

"Have you forgotten that you gave me (something) to drink?"

s21 Ovo su povidivali semaj.

Hanno *sempre* raccontato questo.

'ov-o s-u= povid-íva-l-i sémaj
 DEM.PROX-ACC.SG.N be.PRS-3PL tell-IPFV-PTCP-PL always
 AUX.PRF(1) PRF(1)

They always told that.

Inhalt: Es handelt sich hier um eine Anekdote mit sagenartigem Charakter, die zu erklären versucht, warum einer der Dorfbewohner auf unerklärliche Weise so reich geworden war.

Zusammen mit einem Freund, von dem der Sprecherin nicht bekannt ist, aus welchem Dorf der Umgebung er kam, hatte er sich an den Wegrand gesetzt, so wie sie das immer machten, wenn sie (zum Markt) gingen, um etwas zu kaufen. Man erzählt sich, sie hätten eine Pause gemacht, um etwas zu essen, einen Bissen Brot zu sich zu nehmen. Plötzlich sahen sie eine Schlange, die sich ihnen näherte. Der andere sagte, er solle sie erschlagen. Montazzoli aber (der Protagonist der Geschichte) habe sich angeblich widersetzt, er würde sie nicht erschlagen. Die Schlange kam näher, und sie habe so mit der Zunge gemacht (die Sprecherin bewegt dabei die ausgestreckte Zunge). Er habe behauptet, sie sei durstig. Er nahm seinen Hut und formte eine Mulde auf dem Hut. – Einwurf einer Anwesenden, das habe sie auch sagen hören. – Er gab ein bißchen Wasser oder Wein hinein. Das hätten sie immer so erzählt, meinte die Sprecherin. Das gab er der Schlange, und sie habe das getrunken und sei abgezogen. In der Nacht träumte ihm, daß vor ihm eine Frau erschien, die sagte, er habe Glück, so viel Glück wie sonst niemand. Er soll geantwortet haben, wie sie denn von dem Glück wisse. Ob er denn vergessen habe, antwortete sie, daß er ihr zu trinken gegeben habe. Die Sprecherin schließt mit der erneuten Feststellung, das sei immer so erzählt worden.

Kommentar: In s3 ist die Quotativpartikel *dič-ka* (etwa „man sagt“ ← *dice che* ‘er sagt, daß’) renarrativisch gebraucht, ebenso in s7, s9, s11; dadurch wird die ganze Geschichte als unverbürgt, von Dritten erzählt, dargestellt; vgl. 2.15.

Das Nebeneinander von *su sili* (s4) und *su vidil* (s5) unterstreicht die bereits etwa in 3.6 angesprochene Fakultativität der in den anderen Dialekten fehlenden partizipialen Pluralform auf *-i* in San Felice, während das dativische *-i* im DAT.SG.F, wie hier bei *zmiji* (s15), recht fest ist; vgl. auch den Kommentar in 3.2.

Wieder anders sind die Verhältnisse im Imperativ, denn hier hängt das Auftreten der *i*-Endung von der Verbkategorie und vom Kontext ab. In der *a*-Konjugation sowie bei einigen Verben, die im Imperativ wie *a*-stämmige Verben flektieren, erscheint der IMP.2SG mit dem Formans *-aj*,¹²⁸ etwa in vgl. *gledaj* (3.8 s40) ‘schau!’ oder *ženjaj* (3.13 s13) ‘mähl!’. In den anderen Konjugationen fällt das imperativische *-i* im Normalfall ab, bleibt aber vor Klitika erhalten. Während so etwa *hod* (3.2 s4) ‘komm’, *kup* (3.7 s2) ‘kauf’, *muč* (3.8 s43, 3.10 s37) ‘schweig’, *rec* (3.11 s3) ‘sag’ und *vam* (3.9 s36) ‘nimm’ infolge dieser Regel Nullendung zeigen, erscheint *-i* vor den Klitika *ju* wie in *ubi-ju* (s6), vor *ga* wie in *hiti-ga* (3.10 s62) ‘wirf es’ und *krsti-ga* (3.11 s57) ‘tauf ihn’, oder vor *si* wie in *vami-si* (3.13 s28) ‘nimm dir’ sowie vor *sa*, wie in *dvini-sa* (3.5 s2) ‘steh auf’. Der vor dem abgefallenen *-i* bei steigendem Ton verlängerte Vokal wie in *kup* [kú:p] (3.7 s2) oder *vam* [vá:m] (3.9 s36) wird dann wieder kurz, etwa *vami-si* [vámi=si] (3.13 s28). Umgekehrt schwindet auslautendes *-j* vor den Klitika, so wie in *kuha-hi* (3.8 s43) < *kuhaj + hi* ‘koch sie’ oder *da-mi* (3.10 s81) < *daj + mi* ‘gib mir’ oder *po-si-ga* ‘hau ab’ (2.11 s10) < *poj + si + ga*.

Die Klitika verhalten sich dabei genauso wie Personalendungen. Vergleiche hierzu die Form des singularischen und des um die Endung *-ta* erweiterten pluralischen Imperativs mit alternierendem *-i*, etwa in *vam*Ø (3.9 s36) ‘nimm’ vs. *jamita* (3.11 s4) ‘nehmt weg’ und umgekehrt mit *j*-Abfall wie bei *longata-mi* (3.14 s60) ‘verlängert’ gegenüber dem Singular *longaj*. Während es sich hierbei um produktive phonologische Regeln handelt, ist die weitere Kürzung von *hod* (3.14 s35) ‘komm’ zu *ho* (3.14 s30) ein Sonderfall, der mit dem verkürzten Infinitiv *hot* zu *hodit* ‘gehen, kommen’ und dem adhortativischen *homa* IMP.1PL ‘gehen wir’ in Verbindung steht.

Die Partikel *či* in s14 stammt aus der molisanischen Phrase *sač-i* ‘(was) weiß ich’; s. den Kommentar zu 3.7.

3.13 Der Fuchs und die Lerche

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Sandrina Gliosca* (*1935, weiblich)

s1 **Su ba sa frundali lisica aš kalandrala**

Si erano *incontrate* la volpe e la *calandrella* (= allodola)

¹²⁸ Bei den Verben der *a*-Konjugation wie *gledat* könnte *-aj* auch als reiner Präsensstamm gewertet werden. Dagegen handelt es sich bei denjenigen Verben, die den Imperativ nur sekundär in dieser Weise bilden, wie *ženjaj* zu *žet* mähen, das sonst nach der *e*-Konjugation flektiert, mit der Endung *-u* in der 3. Person Plural des Präsens (*ženju*), eindeutig um eine imperativische Erweiterung. Wir glossieren *-aj* durchgehend als Imperativ, um nicht zusätzlich eine Glosse PRS im Imperativ ansetzen zu müssen, die bei allen anderen Imperativbildungen fehlen würde.

s-u= **ba=** **sa=** *frúnda-l-i* *lísits-ə* *aʃ kalándral-ə*
 be.PRS-3PL PTL REFL.meet.PFV-PTCP-PL fox-NOM.SG.F and lark-NOM.SG.F
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
 They had met, the fox and the lark,

s2 **e su ba mislil ka mahu rabi skupa.**

e avevano pensato *che* dovevano lavorare (= avrebbero lavorato) insieme.

e s-u= **ba=** **'misli-l**
 and be.PRS-3PL PTL think-PTCP.PL
 AUX.PRF=PQP(2) PST=PQP(2) PRF=PQP(2)

ka m-ax-u= **rábi** **'skupə**
 COMP must-IPRF-3PL work-INF together
 AUX.FUT.NEC.PST(1) FUT.NEC.PST(1)

and they had thought (= had agreed) that they would work together.

s3 **Sa čma posijat e pa, kada riva ka ma sa skupi roba,**

Ora semineremo *e* poi, quando *arriva* (il tempo) in cui si deve raccogliere la *roba* (= il grano),

'sa tʃ-ma= **pó-sija-t** **e 'pa káda rív-a**
 now will.PRS-1PL PFV-sow-INF and then when arrive.PFV-PRS.3SG
 AUX.FUT(1) FUT(1)

ka m-a= **sa= 's-kupi** **'rob-a**
 COMP must-PRS.3SG REFL PFV-harvest-INF goods-ACC.SG.F
 Now we will sow and then when the time comes that one must harvest the things (= wheat),

s4 **šma čini polovcu sakoma.**

faremo metà ciascuno.

ʃ-ma= **tʃíni** **poló:vtsʊ sákoma**
 will.PRS-1PL make-INF half each
 AUX.FUT(2) FUT(2)

we will do “one half each”.

s5 **Jena kalándrala, kundjend pur ona, dič: «Sa [...] skupo» dič, «ja jesa sama!»**

Una *calandrella, contenta anche* essa, *dice*: “Ora [...] insieme” dice, “io sono sola!”

jen-a **kalándral-a** **kun'djend pur ó:nə** **'ditʃ**
 ART.INDF-NOM.SG.F lark-NOM.SG.F satisfied also she.NOM QUOT

'sa 'skupo 'ditʃ 'ja jés-a 'sa:m-ə
 now together QUOT I.NOM be.PRS-1SG alone-NOM.SG.F
 A lark, (well, that's how they are), also satisfied, she said: “Well [...] together” she said, “I am alone!”

s6 **Ka sa reče: «Jesi kana na kalandrala: sam!»**

Perché si dice: “Sei come una *calandrella*: solo!”

ka sa= 'retʃ-e **jés-i** **'ka:nə n-a=** **kalándral-a 'sa:m**
 because REFL say-PRS.3SG be.PRS-2SG as ART.INDF-NOM.SG.F lark-NOM.SG.F alone
 Because they say: “You are like a lark: alone!”

s7 **Ma lisaca biša furba! –**

Ma la volpe era *furba*! –

ma lísats-a **'bi-f-a** **'furb-ə**
 but fox-NOM.SG.F be-IPRF-3SG cunning-NOM.SG.F
 But the fox was cunning! –

s8 Rivaša sfe ke teg maša sa čini,

Arrivava sempre *che* si doveva fare un *lavoro*,

rív-af-a 'sfe ke 'te:g m-af-a= sa= tʃíni

arrive.PFV-IPRF-3SG always COMP work.NOM.SG.M must-IPRF-3SG REFL make.INF

It always came to the point that one had to do the work,

s9 dič:«Sa poj ti, poj, kalandralla, poj, poj! Ja pa, dri teg ka činima, pa ču do pur ja.

dice: “Ora vai tu, va’ *calandrella*, va’, va’! Io poi, un altro *lavoro

che* faremo, poi verrò *anche* io.

'dičf 'sa 'poj 'ti 'poj kalándral-a

QUOT now go.PFV.IMP.2SG you.SG.NOM go.PFV.IMP.2SG lark-NOM.SG.F

'poj 'poj 'ja 'pa 'dr-i 'te:g ka tʃín-í-ma

go.PFV.IMP.2SG go.PFV.IMP.2SG I.NOM then other-ACC.SG.M work.ACC.SG.M REL make-PRS-1PL

pa tʃ-u= 'do pur'ja:

then will.PRS-1SG come.PFV.INF also I.NOM

AUX.FUT(1) FUT(1)

(and) he said: “You go now, go, lark, go, go!” Then I will, (when) we have other work to do, later on, come, too.

s10 Ču čini veča čuda ja, drugu votu. Poj, poj!»

Farò di più io, un'altra *volta*. Va', va'!”

tʃ-u= tʃíni vetʃa 'tʃudə'ja

will.PRS-1SG make.INF more much I.NOM

AUX.FUT(1) FUT(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

'drug-u vót-u 'poj 'poj

other-ACC.SG.F time-ACC.SG.F go.PFV.IMP.2SG go.PFV.IMP.2SG

I will do more next time. Go, go!”

s11 Su sa činili tuna tega, kalandralla, brižna je rabala [...]

Si fecero *tutti* i *lavori*, la *calandrella*, poverina, lavorò [...]

s-u= sa= tʃíni-l-i 'tuna 'te:g-a kalándral-a 'bri:zn-a

be.PRS-3PL REFL make-PTCP-PL all work-NOM.PL.M lark-NOM.SG.F poor-NOM.SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

je= rába-l-a

be.PRS.3SG work-PTCP-SG.F

AUX.PRF(2) PRF(2)

All the things were done, the lark, the poor thing, worked [...]

s12 Je rivala ka [su ž...] mahu žet.

Arrivò che [...] dovevano mietere.

je= ríva-l-a ka m-ax-u= 'ze-t

be.PRS.3SG arrive.PFV-PTCP-SG.N COMP must-IPRF-3PL mow.IPFV-INF

AUX.PRF(1) PRF(1)

the time came that [...] they had to mow.

s13 «[Madonna]! Ženjaj, ženaj!» dič, «ka ja, sa...

“*Madonna*! Mieti, mieti!” *dice*, “*che* io ora...

ma'donna 'žen-aj 'žen-aj 'dičf-ka 'ja 'sa

===== mow.IPFV-IMP.2SG mow.IPFV-IMP.2SG QUOT-COMP I.NOM now

“Madonna! Mow, mow!” he said, “because I, now...

s14 veramènd, na ve dana je vručna!»

veramente, in questi giorni fa caldo!”

vera'mend'na v-e 'da:n-ə je vrú:tʃn-ə
indeed on DEM.PROX-ACC.PL day-ACC.PL.M be.PRS.3SG hot-NOM.SG.N
really, these days it is hot!"

s15 *dič, «ja, ti, pa [pr...] prletiš sa friškaš, ma ja...»*

dice, "io, tu poi [...] voli, ti *rinfreschi*, *ma* io ..."

'ditʃ 'ja 'ti pa pr'let-i-ʃ sa= frɪʃk-a:ʃ ma'ja:
QUOT I.NOM you.SG.NOM then fly.away.PFV-PRS-2SG REFL refresh.PFV-PRS-2SG but I.NOM
he says, "I, you [...] fly away, cool down, but I..."

s16 *Kalandrala, brižna, sa dala [da fa]: je požela, je mundunala ovi žita e sfe.*

La *calandrella*, poverina, si diede *da fare*: mieté, *radunò* questo grano *e* tutto.

kalándral-a 'bri:ʒn-a s-a= dá:l-a 'da'fa
lark-NOM.SG.F poor-NOM.SG.F be.PRS-3SG give.PFV-PTCP-SG.F == ==
AUX.PR(1) PRF(1)

je= pó-ʒe-l-a je= mundúna-l-a
be.PRS.3SG PFV-mow-PTCP-SG.F be.PRS.3SG heap.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PR(2) PRF(2) AUX.PR(3) PRF(3)

'ov-i 'žit-a e 'sfe
DEM.PROX-ACC.SG.M wheat-ACC.SG.M and all
The lark, the poor thing, she took care (of the work): she mowed,
gathered the wheat and everything.

s17 *«E sa, kada treskama, pa...»*

***E* ora, quando *trebbiamo*, poi..."

e 'sa kada trésk-a-ma 'pa
and now when thresh-PRS-1PL then
"And now when we thresh, then..."

s18 *Kalandrala je rekla: «Ma, bi mi jimala vami veča čuda ja, pēke ja sa činala tuna tega» dič, «ti nisi dola čuda voti!»*

Disse la *calandrella*: "Mah*, dovrei prendermi di più io, *perché*
io ho fatto *tutto* il *lavoro*"" *dice*, "tu non sei venuta molte *volte*!"

kalándral-a je= 'rek-l-a
lark-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PR(1) PRF(1)

'ma bi= mi= 'jima-l-a vámi vetʃa 'tʃuda'ja
but COND.1SG I.DAT have-PTCP-SG.F take.PFV-INF more much I.NOM
AUX.COND(1) COND(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

pə'ke 'ja s-a= tʃína-l-a 'tuna'te:g-a 'ditʃ
because I.NOM be.PRS-1SG make-PTCP-SG.F all work-ACC.PL.M QUOT
AUX.PR(2) PRF(2)

'ti ní-s-i 'do-l-a 'tʃuda vót-i
you.SG.NOM NEG-be.PRS-2SG come.PFV-PTCP-SG.F much time-GEN.PL.F
AUX.PR(3) PRF(3)

The lark said: "Well, I would have to take more because I did all the work"
she said, "you did not come often!"

s19 *«Nema sa ngarga, ja nisa voko ngrata,*

"Non *preoccuparti*, io non sono così *ingrata*,

nema= sa= ŋgárga 'ja ní-s-a vóko 'ŋgrat-a
NEG.2SG REFL worry.PFV-INF I.NOM NEG-be.PRS-1SG so.much.PROX ungrateful-NOM.SG.F
PROH(1) PROH(1)

"Don't worry, I am not that ungrateful,

s20 è» dič, «čas si vami veča čuda ti!»

eh» *dice*, “ti prenderai di più tu!”

'ie: 'ditf tʃ-a-f= si= vámi vetʃa 'tʃuda 'ti
 INTERJ QUOT will-PRS-2SG REFL.DAT take.PFV.INF more much you.SG.NOM
 AUX.FUT(1) FUT(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

well” he said, “you will take more for yourself!”

s21 Su treskal, je sa presendala (s) sakatama lisaca.

Trebbiarono, la volpe si *presentò* con i *sacchi*.

s-u= tréška-l-i je= sa= presénda-l-a 'sakat-amə lísats-ə
 be.PRS-3PL thresh-PTCP-PL be.PRS.3SG REFL present.PFV-PTCP-SG.F bag-INS.PL.F fox-NOM.SG.F
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2)

They threshed, the fox appeared with the sacks.

s22 Je napunila tuna sakate.

Riempì *tutti* i *sacchi*.

je= ná-puni-l-a 'tuna 'sakat-ə
 be.PRS.3SG PFV-fill-PTCP-SG.F all bag-ACC.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He filled all the sacks.

s23 Kalandrala je rekla: «Sač: mama zbroji, čma čini noko ti, noko ja, sa neču ti mang vami veča čuda!»

La *calandrella* disse: “*Chissà*: conteremo, faremo tanto tu, tanto io, ora non ti prenderò *nemmeno* di più!”

kalándral-a je= 'rek-l-a 'satʃ m-a-ma= zbróji
 lark-NOM.SG.F be.PRS.3SG say.PFV-PTCP-SG.F perhaps must-PRS-1PL count.PFV.INF
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.FUT.NEC(1) FUT.NEC(1)

tʃ-ma= tʃíni nóko 'ti nóko 'ja
 will.PRS-1PL make.INF so.DIST.much you.SG.NOM so.DIST.much I.NOM

'sa ne-tʃ-u= ti= 'mang vámi vetʃa 'tʃuda
 now NEG-will.PRS-1SG you.SG.DAT not.even take.PFV.INF more much
 AUX.FUT(1) FUT(1) PTL.CMP(1) CMP(1)

The lark said: “Maybe: we will count, we will do, you this much, I this much, I will not even take more away from you now!”

s24 «Znaš što ti govoram ja?

“Sai che cosa ti dico io?”

'zn-a:ʃ 'ʃto ti= góvor-a-m 'ja
 know-PRS-2SG what.ACC you.SG.DAT say.IPFV-PRS-1SG I.NOM
 “Do you know what I’m telling you?”

s25 Žita ču si vami ja, ka ja ...»

Il grano me lo prenderò io, *che* io...”

'žit-a tʃ-u= si= vámi 'ja ke 'ja
 wheat-ACC.SG.M will.PRS-3PL REFL.DAT take.PFV.INF I.NOM because I.NOM
 AUX.FUT(1) FUT(1)

The wheat is what I will take because I...”

s26 «Ma slama, što mi ju do nje?»

“*Ma* la paglia, che cosa me ne devo fare?”

'ma'slam-a 'ʃto mi= ju= 'do=pe
 but straw-NOM.SG.F what I.DAT she.ACC of she.GEN
 “But the straw, what should I do with it?”

s27 «Teb ti servi za činjiva njizde,

“A te [ti] *serve* per fare i nidi,

'teb ti= 'se:rv-i za tʃjɪn-íva nǐ:zd-ę

you.SG.DAT you.SG.DAT serve-PRS.3SG for make-IPFV.INF nest-ACC.PL.F

“You need it in order to build nests,

s28 vami-si slamu, ka ja» dič, «žita ču si ga poni ja!

prenditi la paglia, *che* io” *dice*, “il grano me lo prenderò io!

vám-i-si 'slam-u ke 'ja 'ditʃ

take.PFV-IMP.2SG-REFL.DAT straw-ACC.SG.F because I.NOM QUOT

'žit-a tʃ-u= si= ga= póni 'ja

wheat-ACC.SG.M will.PRS-1SG REFL.DAT he.ACC take.PFV.INF I.NOM

AUX.FUT(1)

FUT(1)

take the straw because I” he said, “the wheat, that is what I will take!

s29 E ti slamu!»

E tu la paglia!”

e 'ti 'slam-u

and you.SG.NOM straw-ACC.SG.F

And you the straw!”

s30 Brižna kalandrala!

Povera *calandrella*!

'bri:ʒn-a kalándral-a

poor-NOM.SG.F lark-NOM.SG.F

Poor lark!

Inhalt: Erzählt wird eine Variante der Fabel vom Fuchs und der Lerche.¹²⁹ Die beiden waren zusammengetroffen und hatten vereinbart zusammenzuarbeiten: Sie wollten gemeinsam säen und am Schluß dann gemeinsam ernten und halbe-halbe machen. Auch die Lerche ist zufrieden, da sie ja allein ist. So wie man sage: „Du bist allein wie eine Lerche“ fügt die Sprecherin hinzu.

Aber der Fuchs war schlau (s7). Immer, wenn es etwas zu arbeiten gab, ließ er es die Lerche machen und sagte, er würde dann bei der nächsten Arbeit dabei sein und mehr tun. So wurden alle Arbeiten gemacht und die arme Lerche arbeitete. Es kam zum Mähen (Schneiden des Getreides). Wieder sagte er, sie solle mähen, denn in diesen Tagen sei es heiß, sie würde ja wegfliegen und sich abkühlen aber er (nicht). Die arme Lerche kümmerte sich auch um diese Arbeit, mähte, häufte den Weizen auf und alles sonst. Jetzt als es zum Dreschen kam, meinte die Lerche, sie würde sich dann mehr nehmen, da sie ja alle Arbeiten gemacht habe, und er nicht sehr oft gekommen sei. Er meinte, sie solle sich keine Sorgen machen, er sei nicht undankbar, sie würde dann mehr bekommen. Sie droschen, der Fuchs kam mit den Säcken und füllte alle Säcke.

Die Lerche sagte, jetzt würden sie zählen, sie würden gleichviel nehmen, sie würde sich doch nicht mehr nehmen. Der Fuchs aber sagte, sie würden es besser so machen, daß er sich den Weizen nimmt (und sie das Stroh). Sie aber fragte, was sie denn mit dem Stroh anfangen solle, worauf er antwortete, sie könne ja Nester

¹²⁹ Diese Fabel gehört zu den ältesten Tonaufzeichnungen des Moliseslavischen und damit des Slavischen überhaupt, da sie schon von Milan REŠETAR im Jahr 1907 in Acquaviva mit dem Phonographen aufgenommen wurde. Zu Aufnahme und Transkription vgl. BREU (2009b).

damit bauen. Sie solle sich also das Stroh nehmen, denn den Weizen würde er wegbringen. „Arme Lerche“ schließt die Erzählerin.

Kommentar: Die Geschichte wird in s1/s2 mit Plusquamperfekten mit der für San Felice (und Montemitro) typischen Partikel *ba* eingeleitet. Obwohl ein solcher einleitender Gebrauch des Plusquamperfekts auch im Italienischen nicht unüblich ist, sehen die Sprecher hier (auf Nachfrage) einen Zusammenhang mit dem schriftsprachlichen *Passato remoto* (Aorist) im Sinn länger zurückliegender Geschehnisse.

In s2 ist *mahu rabi* eindeutig ein Nezessitativfutur in der Vergangenheit: das Merkmal der Verpflichtung tritt gegenüber der „festen Planung“ vollkommen in den Hintergrund. Die Form *sakoma* DAT.SG (s4) kann nur für San Felice belegt werden, als Variante zu dem auch sonst üblichen *sakomu* (3.14 s13). Die Quotativpartikel *dič* in s5 kann renarrativisch interpretiert werden, muß aber nicht. Die Form *dri* (s9) ist eine übliche Verkürzung von *drugi* ‘anderer’. Bei *rabala* (s11) statt *rabila* handelt es sich wieder um eine der starken Vokalsenkungen, wie sie für San Felice typisch sind. Das Adverb *vručna* (s14) ‘heiß’ statt *vruča* (AC) bzw. *vručō* (MM) ist typisch für San Felice. Man beachte auch die starke Senkung in *lisaca* (s21) statt sonst *lisica*.

Der Instrumental Plural *sakatama* (s21) ist sehr ungewöhnlich. Die Endung *-ama* ist sonst im Molise nicht belegt. Eventuell handelt es sich auch hier um Senkung des eigentlich zu erwartenden *-i* im Auslaut, womit allerdings das Problem nicht gelöst ist, da es sich nach Ausweis seiner Erhaltung in Acquaviva und Montemitro um ein gespanntes *-i* handelt, das normalerweise nicht reduziert wird.

Dem ferndeiktischen *noko* (s23) ‘soviel’, das so auch in Montemitro lautet, entspricht in Acquaviva *norko*; ähnlich auch *koko* vs. *korko* ‘wieviel’; vgl. den Kommentar zum Rhotazismus in 1.18. Interessant ist die Verwendung des akkusativischen Klitikons *ju* in Verbindung mit dem Genitiv *do nje* in dem Phrasem *što mi ju do nje* (s26) ‘was soll ich mit ihr anfangen?’.

3.14 Das Ziegenböcklein, das in den Brunnen fiel

Moliseslavisch: San Felice del Molise, Aufnahmejahr 2010

Sprecher: *Sandrina Gliosca* (*1935, weiblich)

s1 Nonda sma kjičarijali do koz.

Allora (= poco fa) abbiamo *parlato* di capre.

'no:nda s-ma= cicařja-l-i do 'ko:z

then be.PRS-1PL speak-PTCP-PL of goat.GEN.PL.F

AUX.PR(1) PRF(1)

We were just talking about the goats.

s2 Sa činaša mura do koz, kaka znadata, pur na Kruč, |pendz| ka sa činaša, rivaša lu-mez dē-maj, kokjahu koze.

Si usava fare la *morra* (= gregge) di capre, come sapete, *anche* ad *Acquaviva, *penso che* si faceva, *arrivava* il *mese di maggio*, *mettevano insieme* le capre.

sa= tšin-ař-a 'mur-a do kó:z káka znád-a-ta

REFL make-IPRF-3SG herd-NOM.SG.F of goat.GEN.PL.F as know-PRS-2PL

pur 'na =krutř 'pendz ka sa= tšin-ař-a

also on Acquaviva.ACC.SG.M ===== COMP REFL make-IPRF-3SG

rív-aɣ̌-a lu'mez də-'maj kóc-ax-u kóz-z-ę
 arrive.PFV-IPRF-3SG at.month PTL-May.NOM.SG.M join.PFV-IPRF-3PL goat-ACC.PL.F
 You used to make a herd of goats, as you know, I think that you also used to make it
 (= them) in Acquaviva, the month of May (always) arrived, they used to gather the goats.

- s3 **Dòp sma držali čuda ma, |li pringipj|, jimahma... sfak imaša nu kozu, dvi koze.**

Dopo abbiamo tenuto molte (capre) *ma* all'*inizio* (ne) avevamo ...
 ognuno aveva una capra, due capre.

'dɔp s-ma= dɛʒa-l-i 'tʃudə 'ma li prin'dzipj 'jim-ax-ma
 after be.PRS-1PL hold-PTCP-PL much but = ===== have-IPRF-1PL
 AUX.PRF(1) PRF(1)

'sfak 'im-aɣ̌-a n-u= kóz-z-u 'dwi kóz-z-ę
 everybody.NOM.SG.M have-IPRF-3SG ART.INDF-ACC.SG.F goat-ACC.SG.F two.F goat-NOM.PL.F
 Later we kept many, but at the beginning we had... everyone had a goat, two goats.

- s4 **E sa kokjahu ve koze.**

E si *mettevano insieme* queste capre.

e sa= kóc-ax-u ov-e kóz-z-ę
 and REFL join.PFV-IPRF-3PL DEM.PROX-NOM.PL goat-NOM.PL.F
 And you brought these goats together.

- s5 **E sa gredaše za kozami |a turnə|.**

E si andava dietro le capre (a pascolare) *a turno*.

e sa= gréd-aɣ̌-e za kóz-ami a'turnə
 and REFL go.IPFV-IPRF-3SG after goat-INS.PL.F = =====
 And you went to let the goats graze, by turns.

- s6 **E je riva moj turn, mam po za kozami.**

E arrivò il mio *turno*, devo andare appresso le capre.

e je= ríva moj 'turn
 and be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M my.NOM.SG.M turn.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

m-a-m= 'po za kóz-ami
 must-PRS-1SG go.PFV.INF after goat-INS.PL.F
 And then it was my turn, I have to put out the goats to pasture.

- s7 **Ma biše |la metà de la stagione|, biše, maša bi |dendr la fine de luljo e li pringipj d'aghušt|.**

Ma era *alla metà della stagione*, era, doveva essere *fra la fine di luglio e l'inizio d'agosto*.

'ma 'bi-f-e la me'ta de la sta'dzo:ne
 but be-IPRF-3SG = =====

'bi-f-ə m-aɣ̌-a= 'bi dendr la 'fine de 'luʒo e li prin'dzipj d'a'ɣʏft
 be-IPRF-3SG must-IPRF-3SG be.INF =====

Well, it was in the middle of the season (= summer), it was, it was probably between the end of July and the beginning of August.

- s8 **Tuna dakorda, dič:**

Tutti d'accordo, dice:

'tuna da'kordə 'dič
 all agreed QUOT
 All agreed, saying:

s9 «Čma kupi na... na prčič – ne prč dža velikič – ka sa stoji uma koz, sa nauči...

“Compreremo un... un capretto (maschio) – non un capro *già* grandicello –
 che ora stia in mezzo alle capre, impara...”

tʃ-ma= kúpi 'n-a: n-a= pr̩tʃitʃ
 will.PRS-1PL buy.PFV.INF ART.INDF-ACC.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M young.billy.goat.ACC.SG.M
 AUX.FUT(1) FUT(1)

'ne 'prtʃ dʒa 'velikitʃ
 NEG billy.goat.ACC.SG.M already bigger.ACC.SG.M

ka 'sa stój-i uma kó:z sa= ná-utʃ-i
 REL now stay-PRS.3SG amid goat.GEN.PL.F REFL PFV-learn-PRS.3SG

“We will buy a... a little billy goat – not a bigger billy goat –
 that will stay among the goats now, it will learn...”

s10 Ma sa, sa nauči uma koz e čma drža ka čma čini pokri koze, dòp.

Ma ora, si abitui in mezzo alle capre *e* (lo) terremo *perché* faremo (= per far) coprire
 le capre, *dopo*.

'ma'sa sa= ná-utʃ-i 'uma kó:z e tʃ-ma= dʒa
 but now REFL PFV-learn-PRS.3SG amid goat.GEN.PL.F and will.PRS-1PL hold.INF
 AUX.FUT(1) FUT(1)

ka tʃ-ma= tʃini pókri kó:z-e 'dòp
 because will.PRS-1PL make.INF cover.PFV.INF goat-ACC.PL.F after
 AUX.FUT(2) FUT(2)

Well now, it will learn amid the goats, and we will keep (it)
 because we will have it cover the goats later.

s11 Nečma po jiska za poni kozel!»

Non andremo a cercare per portare le capre!”

ne-tʃ-ma= 'po jiska za póni kó:z-ɛ
 NEG-will.PRS-1PL go.PFV.INF seek.INF for take.PFV.INF goat-ACC.PL.F
 AUX.FUT(1) FUT(1)

We will not look (anymore) to take the goats there!”

s12 Maša poni koze di jimaša prč, pa onoga maša ga plati...

Dovevi portare le capre da (uno che) aveva il capro, poi quello lo dovevi pagare...

m-aʃ-a= póni kó:z-e di 'jim-aʃ-a 'prtʃ
 must-IPRF-2SG take.PFV.INF goat-ACC.PL.F where have-IPRF-3SG billy.goat.ACC.SG.M

'pa 'on-oga m-aʃ-a= ga= pláti
 then DEM.DIST-ACC.SG.M must-IPRF-2SG he.ACC pay.PFV.INF

You had to take the goats somewhere (to someone who) had a billy goat,
 you had to pay him then...

s13 «Sa» dič «mi na malica sakomu, čma kupi, čma ga drža».

“Ora” *dice*, “noi, un po’ per ciascuno, compreremo, lo terremo”.

'sa 'ditʃ 'mi n-a= 'malits-a 'sak-omu
 now QUOT we.NOM ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N everyone-DAT.SG.M

tʃ-ma= kúpi tʃ-ma= ga= dʒa
 will.PRS-1PL buy.PFV.INF will.PRS-1PL he.ACC hold.INF
 AUX.FUT(1) FUT(1) AUX.FUT(2) FUT(2)

“Now” we said “we, a little for each of us, we will buy (it),
 we will keep it”.

s14 Su kupili ovi prčič, sma kupili, ka bihma mišana pur mi.

Comprarono questo capretto, comprammo, *perché* eravamo
 mescolati (= in mezzo) *anche* noi.

s-u= kúpi-l-i ov-i pr̥tʃitʃ
 be.PRS-3PL buy.PFV-PTCP-PL DEM.PROX-ACC.SG.M young.billy.goat.ACC.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

's-ma kúpi-l-i ka 'bi-x-ma 'mɪʃa-n-a 'pʊr'mi
 be.PRS-1PL buy.PFV-PTCP-PL because be-IPRF-1PL mix-PTCP.PASS-NOM.PL also we.NOM
 AUX.PRF(2) PRF(2)

They bought this young billy goat, we bought, because we, too, were involved.

s15 Sa je riva moj turn, sa pola za kozami e sa pola nakonama di masarija tatona Morbinetina.

Ora *arrivò* il mio *turno*, andai dietro le capre *e* andai di là verso
 la *masseria* del *nonno* Morbinetin.

'sa je= ríva moj 'turn
 now be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M my.NOM.SG.M turn.NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-a= 'po-l-a za kóz-ami e s-a= 'po-l-a nákonamə
 be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F after goat-INS.PL.F and be.PRS-1SG go.PFV-PTCP-SG.F in.that.direction
 AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

di masárij-a ta'tom-a morbine'tin-a
 where farm-NOM.SG.F grandfather-GEN.SG.M Morbinetin-GEN.SG.M

Now it was my turn, I let the goats graze there, in the direction of
 Grandfather Morbinetin's masseria.

s16 A biša na puč ka biša razotera.

Ma c'era un pozzo *che* era *rasoterra* (= senza parapetto)

a 'bi-f-a n-a= 'putʃ ka 'bi-f-a razo'terə
 and be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M well.NOM.SG.M REL be-IPRF-3SG at.ground.level
 But there was a well that was even with the ground (without a border).

s17 Su ba uresli okula tanda-ben ledžine, ma bihu...

Erano cresciuti intorno *tanti* susini, ma* erano ...

s-u= ba= ú-re:s-l-i 'okulə 'tandaben 'ledžin-ə 'ma 'bi-x-u
 be.PRS-3PL PTL PFV-grow-PTCP-PL around many plum-NOM.PL.F but be-IPRF-3PL
 AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

Around it many plum trees had grown, but they were...

s18 Su rivali nonda ove koze, su sa fermal di biša friško, di biše...

Arrivarono là queste capre, si *fermarono* dove era *fresco*, dove era ...

s-u= ríva-l-i nó:ndə ov-e kóz-e
 be.PRS-3PL arrive.PFV-PTCP-PL there DEM.PROX-NOM.PL goat-NOM.PL.F
 AUX.PRF(1) PRF(1)

s-u= sa= férma-l di 'bi-f-a 'friʃk-o di 'bi-f-e
 be.PRS-3PL REFL stop.PFV-PTCP.PL where be-IPRF-3SG fresh-NOM.SG.N where be-IPRF-3SG
 AUX.PRF(2) PRF(2)

These goats arrived there, they stopped where it was cool, where... was,

s19 e na mala su sa koštali mbača ovhi ledžini za jist, sfe.

e un po' si *accostarono vicino* a questi *susini* per mangiare, tutto.

e n-a= 'mal-a s-u= sa= kóʃta-l-i
 and ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N be.PRS-3PL REFL approach.PFV-PTCP-PL
 AUX.PRF(3) PRF(3)

'mbatʃə ov-xi 'ledžin-i za 'jis-t 'sfe
 at DEM.PROX-GEN.PL plum-GEN.PL.F for eat.IPFV-INF all

and they approached the plum trees a little in order to eat, everything.

s20 **Ja sa sila zdola ne masline e činahu bičvu.**

Io mi sedetti sotto un ulivo *e* facevo la calza.

'ja s-a= 'si-l-a zdola n-e= 'maslin-ę
I.NOM be.PRS-1SG sit.down.PFV-PTCP-SG.F under ART.INDF-GEN.SG.F olive-GEN.SG.F
AUX.PRF(1) PRF(1)

e tšin-a:x-u 'bitfw-y
and make-IPRF-1SG knitting-ACC.SG.F

I (had) sat under an olive tree and was knitting.

s21 **Ovi prčić biša jušt zgora...**

Questo capretto stava *proprio* sopra...

ov-i pčtšitf 'bi-f-e 'jušt zgora
DEM.PROX-NOM.SG.M young.billy.goat.NOM.SG.M be-IPRF-3SG just on.top

This billy goat was directly on top...

s22 **ne... zid, ne biša na zid čuda...**

non... il muro, non c'era un muro molto...

'ne 'zi:d 'ne =bi-f-a n-a= 'zi:d 'tfudą
NEG wall.NOM.SG.M NEG be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M wall.NOM.SG.M much

not... the wall, there was no wall that was very...

s23 **zgora onihi kanduni ka funjivahu, zgora, puč.**

sopra quelle *pietre che terminavano*, sopra, il pozzo.

zgora on-ixi kándun-i ka fún-irv-ax-u zgora 'putf
on.top DEM.DIST-GEN.PL stone-GEN.PL.M REL finish-IPFV-IPRF-3PL on.top well.NOM.SG.M
on those stones, that, on top, closed off the well.

s24 **Biša nonda zgora.**

Era lì sopra.

'bi-f-a nó:ndą 'zgo:rą
be-IPRF-3SG there on.top

It was on top of that.

s25 **Sfe skupa, ga čujam čini: «memè». Pum dol!**

All'improvviso, lo sento fare: "memè" Pum giù!

'sfe 'skupą ga 'tšuj-a-m tšini me'me: 'pum 'dol
all together he.ACC hear-PRS-1SG make.INF INTERJ INTERJ down
All of a sudden I hear it bleat "meh, meh". Thud, down!

s26 **«Jo-men!» sa rekla ja, «sa kaka mam čini?**

"Ahimè!" dissi io, "adesso come devo fare?

jo'me:n s-a= 'rek-l-a 'ja 'sa káka m-a-m= tšini
INTERJ be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM now how must-PRS-1SG make.INF
AUX.PRF(1) PRF(1)

"Woe is me!" I said, "how should I do it now?

s27 **Jo-men, jo-men, jo-men, jo-men!»**

Ahimè, ahimè, ahimè, ahimè!"

jo'men jo'men jo'men jo'men
INTERJ INTERJ INTERJ INTERJ

Woe is me, woe is me, woe is me, woe is me!"

s28 **E biša ci Džuvan Mesandin.**

E c'era *zio Giovanni Mesandin*.

e 'bi-f-a 'tsi dzu'van me'sandin
 and be-IPRF-3SG uncle Giovanni.NOM.SG.M Mesandin.NOM.SG.M
 And there was Uncle Giovanni Mesandin.

s29 **One jimahu skoštu veča gor do nas, nonda.**

Quelli avevano un *terreno* incolto più sopra di noi, lì.

'on-e 'jim-ax-u 'skošt-u vetša 'gor do'nas nó:nda
 DEM.DIST-NOM.PL have-IPRF-3PL wasteland-ACC.SG.F more up of we.GEN there
 PTL.CMP(1) CMP(1)

They had fallow land above us, there.

s30 **«Jo-men, ci Džuva', jo men, ci Džuva'! Ho dol ka mi poša prč u puč!»**

“Ahimè, *zio Giovanni*, ahimè, *zio Giovanni*! Vieni giù *perché*
 mi è andato il capro nel pozzo!”

jo'me:n 'tsi dzu'va jo'me:n 'tsi dzu'va
 INTERJ uncle Giovanni.VOC.SG.M INTERJ uncle Giovanni.VOC.SG.M
 'xo 'dol ka mi= pój-a 'prtš u 'putš
 come.IPFV.IMP.2SG down because I.DAT go.PFV-PTCP.SG.M billy.goat.NOM.SG.M in well.ACC.SG.M
 PRF(1)

“Woe is me, Uncle Giovanni, woe is me, Uncle Giovanni! Come down
 because the billy goat has gone (= fallen) into the well!”

s31 **Ovi brižan ljud je doša, je donija na konap.**

Questo povero uomo venne, portò una fune.

ov-i 'bri:žan 'lu:d je= dój-a
 DEM.PROX-NOM.SG.M poor.NOM.SG.M man.NOM.SG.M be.PRS.3SG come.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)
 je= dóni-ja n-a= kónap
 be.PRS.3SG bring.PFV-PTCP.SG.M ART.INDF-ACC.SG.M rope.ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

This poor man came, he brought some rope.

s32 **E biša kumb(a) Armand,**

E c'era *compare* Armando*,

e 'bi-f-a kumb ar'mand
 and be-IPRF-3SG godfather Armando.NOM.SG.M
 And there was godfather Armando,

s33 **ma biša ghualjunič.**

ma era *ragazzotto*.

'ma 'bi-f-a ywa'únitš
 but be-IPRF-3SG little.boy.NOM.SG.M
 but he was a little boy.

s34 **Je zva onga dita, če:**

Chiamò quel ragazzo, *dice*:

je= 'zwa 'on-ga dí:t-a 'tše
 be.PRS.3SG call.PTCP.SG.M DEM.DIST-ACC.SG.M child-ACC.SG.M QUOT
 AUX.PRF(1) PRF(1)

He called that boy, says:

s35 **«Arma', Arma', hod, ke mama po di Sandrina, je poša prč u puč!»**

“*Armando, Armando*, vieni, *perché* dobbiamo andare da *Sandrina*,
 è andato il capro nel pozzo!”

ar'ma ar'ma 'xod
Armando.VOC.SG.M Armando.VOC.SG.M come.IPFV.IMP.2SG

ke m-a-ma= 'po di san'drina
because must-PRS-1PL go.PFV.INF where Sandrina.NOM.SG.F

je= pof-a 'prtʃ 'u=putʃ
be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M billy.goat.NOM.SG.M in well.ACC.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

“Armando, Armando, come because we must go to Sandrina,
the billy goat has gone (= fallen) into the well!”

s36 **Ja, disperan(a), sa rekla: «Ma sa, si ovi umbre, ja m plati prč!»**

Io, *disperata*, dissi: “*Ma* ora, *se* questo muore, io devo pagare il capro!”

'ja dispéran s-a= 'rek-l-a 'ma'sa
I.NOM (desperate) be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F but now
AUX.PRF(1) PRF(1)

si'ov-i 'umbr-e 'ja m pláti 'prtʃ
if DEM.PROX-NOM.SG.M die.PFV-PRS.3SG I.NOM must.PRS.1SG pay.PFV.INF billy.goat.ACC.SG.M
I, desperate, said: “But, if this one dies, I will have to pay for the billy goat!”

s37 **Doli ove dva, gledaju: deštra, siništr, ovi prč – ma ne biša čuda, voda! –**

Vennero questi due, guardano: a *destra*, a *sinistra*, questo capro –
ma non era molta, l'acqua! –

'do-l-i ov-e 'dwa 'gled-a-ju 'deštra si'ništrə
come.PFV-PTCP-PL DEM.PROX-NOM.PL two.M look-PRS-3PL right left
PRF(1)

ov-i 'prtʃ ma 'ne =bi-f-a 'tʃuda vó:d-a
DEM.PROX-ACC.SG.M billy.goat.ACC.SG.M but NEG be-IPRF-3SG much water-NOM.SG.F
These two came, they look: right, left, this little billy goat –
but it was not much, the water! –

s38 **Je ba pošā dol, ndut!**

Era andato giù, *completamente*!

je= ba= pof-a 'dol 'ndut
be.PRS.3SG PTL go.PFV-PTCP.SG.M down completely
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)
He had gone down, completely!

s39 **Ne biša čuda vode.**

Non c'era molta acqua.

'ne =bi-f-a 'tʃuda vód-e
NEG be-IPRF-3SG much water-GEN.SG.F
There was not much water.

s40 **Oni riviljaša nogami, džirivaša, brižan, okula okula.**

Quello *arrivava* (= toccava il fondo) con i piedi, *girava*, poveretto, intorno, intorno.

'on-i rív-iʃ-af-a nóg-ami džír-i-v-af-a
DEM.DIST-NOM.SG.M arrive-IPFV-IPRF-3SG foot-INS.PL.F circle-IPFV-IPRF-3SG

'bri:žan 'okulə 'okulə
poor.NOM.SG.M around around

It was approaching (= touching the ground) with its legs, was turning round,
the poor thing, round and round.

s41 **Ma ne moraša jiza, što čini za...? Puč biša dumbak.**

Ma non poteva uscire, che fa per...? Il pozzo era profondo.

'ma ne= 'mor-aʃ-a= jíza 'ʃto tʃín-i za
but NEG can-IPRF-3SG exit.PFV.INF what.ACC do.PRS-3SG for

'putʃ 'bi-ʃ-a dúmbak
well.NOM.SG.M be-IPRF-3SG deep.NOM.SG.M

But it couldn't get out, what will it do in order to...? The well was deep.

- s42 «Jo!» ja, «jo-men! Jo-men, jo-men, kaka mam čini?» One gledaju, deštra, siništra, è.

“Ahil!” io, “ahimè! Ahimè, ahimè, come devo fare?” Quelli guardano, a *destra*, a *sinistra*, *eh*.

'jo: 'ja jo'me:n jo'me:n jo'me:n káka m-a-m= tʃíni
INTERJ I.NOM INTERJ INTERJ INTERJ how must-PRS-1SG make.INF

'on-e 'gled-a-ju 'deʃtra si 'niʃtra 'e:
DEM.DIST-NOM.PL look-PRS-3PL right left INTERJ

“Oh dear!” I, “woe is me! Woe is me, woe is me, how should I do it? They look, to the right, to the left, oh.

- s43 Čini ci Džuvan, je reka: «È, Sandri', ci, oda je perikoloz!

Fa *zio Giovanni*, disse: *Eh, Sandrina*, <*zio*>, qui è *pericoloso*!

tʃín-i 'tsi dʒu'van je= 'rek-a
make-PRS.3SG uncle Giovanni.NOM.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
AUX.PRF(1) PRF(1)

'e: san'dri 'tsi ó:da je periko'loz
INTERJ Sandrina.VOC.SG.F uncle here be.PRS.3SG dangerous

Then Uncle Giovanni remarks, he said: Well, Sandrina, <uncle>, it is dangerous here!

- s44 Ja ne kalivam dol, oda!

Io non *calo* giù, qui!”

'ja ne= káliv-a-m 'dol ó:da
I.NOM NEG descend.IPFV-PRS-1SG down here

I won't climb down, here!”

- s45 E prohodaša putam pokonji Rodolf.

E passava per la via il defunto *Rodolfo*.

e próxod-aʃ-a pút-am pókon-i ro'dolf
and pass.IPFV-IPRF-3SG way-INS.SG.M deceased-NOM.SG.M Rodolfo.NOM.SG.M
And the late Rodolfo was passing by.

- s46 E Sundina dža je ba dola di sma mi, moja nevista, žena mojoga brata.

E Assuntina già era venuta da noi, mia cognata, la moglie di mio fratello.

e sun'dina 'dža je= ba= 'do-l-a
and Assuntina.NOM.SG.F already be.PRS.3SG PTL come.PFV-PTCP-SG.F
AUX.PRF=PQP(1) PST=PQP(1) PRF=PQP(1)

di s-ma 'mi moj-a névist-a
where be.PRS-1PL we.NOM my-NOM.SG.F sister.in.law-NOM.SG.F

žém-a 'moj-oga 'brat-a
wife-NOM.SG.F my-GEN.SG.M brother-GEN.SG.M

And Assuntina had already come to us, my sister-in-law, my brother's wife.

- s47 «Pare', pare',

“*Parente, parente*,

pa're: pa're:
relative.VOC.SG.F relative.VOC.SG.F

“(Oh my) relative, (oh my) relative,

s48 **što ti je surtala?»**

che cosa ti è *successo*?"

'ʃto ti= je= 'surta-l-a
 what.NOM you.SG.DAT be.PRS.3SG happen.PFV-PTCP-SG.N
 AUX.PRF(1) PRF(1)

what has happened to you?"

s49 **«Jo-men!» sa rekla ja, «jo-men! Za karita, hod oma-gor, ka mi je pošā prč u puč!»**

"Ahimè!" dissi io, "ahimè! Per *carità*, vieni quassù,

perché mi è andato il capro nel pozzo!"

jo'me:n s-a= 'rek-l-a 'ja jo'me:n
 INTERJ be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F I.NOM INTERJ
 AUX.PRF(1) PRF(1)

za karita 'xod oma-'gor
 for charity come.IPFV.IMP.2SG here-up

ka mi= je= pof-a 'prtʃ u 'putʃ
 because I.DAT be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M billy.goat.NOM.SG.M in well.ACC.SG.M
 AUX.PRF(2) PRF(2)

"Woe is me!" I said, "woe is me! For heaven's sake, come up here
 because the billy goat has fallen into the well!"

s50 **Veramènd oni pokonji je doša.**

Veramente quella buon'anima venne.

vera'mend-on-i poko:n-i je= dof-a
 indeed DEM.DIST-NOM.SG.M deceased-NOM.SG.M be.PRS.3SG come.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

Sure enough the late one came.

s51 **Je riva, je gleda, je reka: «Ba što? Sa strašita za potegni ovoga gor?»**

Arrivò, guardò, disse: "Bah che? Avete paura di tirare questo sopra?"

je= riva je= 'gleda je= 'rek-a
 be.PRS.3SG arrive.PFV-PTCP.SG.M be.PRS.3SG look.PTCP.SG.M be.PRS.3SG say.PFV-PTCP.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1) AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

'ba 'ʃto sa= 'straʃ-i-ta za potégni 'ov-oga 'gor
 INTERJ what.NOM REFL be.frightened.IPFV-PRS-2PL for pull.PFV.INF DEM.PROX-ACC.SG.M up
 He came, he looked, he said: "What is it? Are you afraid to pull it up?"

s52 **«Dami ta konap!»**

"Dammi quella fune!"

'da-mi t-a kónap
 give.PFV.IMP.2SG-I.DAT DEM.MID-ACC.SG.M rope.ACC.SG.M
 "Give me that rope!"

s53 **Je pošā veza mbača... Biša na... veča debaj... na arburič veča...**

Andò a legare *vicino* ... C'era un ... più spesso ... un *alberello* più...

je= pof-a véza 'mbatʃa 'bi-f-a n-a=
 be.PRS.3SG go.PFV-PTCP.SG.M tie.PFV.INF to be-IPRF-3SG ART.INDF-NOM.SG.M
 AUX.PRF(1) PRF(1)

vetʃa 'debaj n-a= 'arburitʃ 'vetʃa
 more thick.NOM.SG.M ART.INDF-NOM.SG.M little.tree.NOM.SG.M more
 PTL.CMP(1) CMP(1)

He went to tie it to... There was a... thicker... a little tree that was more...

s54 **Veza nonda mbača,**

Legò là *vicino*,

véza **nó:ndə 'mbatʃə**tie.PFV.PTCP.SG.M there to
PRF(1)

He tied (it) to that,

s55 **je si veza na čantu, je kala dol.**

si legò al *cinto*, *calò* giù.

je= **si=** **véza** **'na=tʃant-ɥ** **je=** **kála** **'dol**be.PRS.3SG REFL.DAT tie.PFV.PTCP.SG.M on belt-ACC.SG.F be.PRS.3SG descend.PFV.PTCP.SG.M down
AUX.PRF(2) PRF(2) AUX.PRF(3) PRF(3)

tied (it) to his belt, climbed down.

s56 **Sa, zgora, puč biša na mala veča stisknuti,**

Ora, nella parte alta, il pozzo era un po' più stretto,

'sa **'zgo:ra** **'putʃ** **'bi-ʃ-a**

now on.top well.NOM.SG.M be-IPRF-3SG

n-a= **'mal-a** **vetʃa** **'stisk-nu-t-i**ART.INDF-ACC.SG.N little-ACC.SG.N more narrow-PFV-PTCP.PASS-NOM.SG.M
PTL.CMP(1) CMP(1)

Now, on top, the well was a bit narrower,

s57 **riviljaša pur on s nogami deštra, siništra.**

arrivava anche [lui] con i piedi a *destra* e a *sinistra*.

rív-iʃ-a **'pur'o:n** **s** **nóg-ami** **'deštra sí'níʃtrə**

arrive-IPFV-IPRF-3SG also he.NOM with leg-INS.PL.F right left

he was also touching (the wall) on the right and on the left with his legs.

s58 **Ka je riva |nu certu pundu|, je osta obišan.**

Quando *arrivò* a *un certo punto*, rimase appeso.

ka **je=** **ríva** **nu 'tʃertu 'pundu**when be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M == =====
AUX.PRF(1) PRF(1)**je=** **ósta** **óbíʃa-n**

be.PRS.3SG remain.PFV.PTCP.SG.M hang.PFV-PTCP.PASS.NOM.SG.M

AUX.PRF(2) PRF(2)

When he reached a certain point, he got stuck.

s59 **Ja sa rekla: «Sa, mbeč-za plaka sama prč, Rodolfo!»**

Io dissi: “Ora, *invece* di piangere solo il capro,

(devo piangere anche) *Rodolfo*!”

'ja: **s-a=** **'rek-l-a**

I.NOM be.PRS-1SG say.PFV-PTCP-SG.F

AUX.PRF(1) PRF(1)

'sa **'mbetʃ'za** **'plaka samə 'prtʃ** **ro'dolf**

now instead for cry.INF only billy.goat.ACC.SG.M Rodolfo.ACC.SG.M

I said: “Now, instead of just lamenting the billy goat,

(now) Rodolfo (too)!”

s60 **E inveče: «[Long...] Longata-mi dro mala konap!**

E invece: “[...] Allungatemi un altro po' la fune!

e **in'vetʃe lóng-a-ta-mi** **'dr-o** **'mal-ə** **kónap**

and instead pass.PFV-IMP-2PL-I.DAT other-ACC.SG.N little.bit-ACC.SG.N rope.ACC.SG.M

However: “[...] Make the rope a little bit longer for me!

s61 Longata-mi dro mala konap!»

Allungatemi un altro po' la fune!"

lóng-a-ta-mi 'dr-o 'mal-a kónap

pass.PFV-IMP-2PL-I.DAT other-ACC.SG.N little.bit-ACC.SG.N rope.ACC.SG.M

Make the rope a little bit longer for me!"

s62 Sma mu kalali dro mala konap,

Gli *calammo* un altro po' la fune,

s-ma= mu= kála-l-i 'dr-o 'mal-a kónap

be.PRS-1PL he.DAT lower.PFV-PTCP-PL other-ACC.SG.N little.bit-ACC.SG.N rope.ACC.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

We lowered down the rope a little more for him,

s63 je riva dol.

arrivò giù.

je= ríva 'dol

be.PRS.3SG arrive.PFV.PTCP.SG.M down

AUX.PRF(2) PRF(2)

he reached the bottom.

s64 Je lipo veza prč: «Pote(g)nita prč gor!»

Legò bene il capro: "Tirate il capro sopra!"

je= 'lipo véza 'prtʃ potén-i-ta 'prtʃ 'gor

be.PRS.3SG nicely tie.PFV.PTCP.SG.M billy.goat.ACC.SG.M pull.PFV-IMP-2PL billy.goat.ACC.SG.M up

AUX.PRF(1) PRF(1)

He tied the goat up well: "Pull the billy goat up!"

s65 Prim sma jimali potegni prč gor

Prima dovemmo tirare su il capro

'prim s-ma= 'jima-l-i potégni 'prtʃ 'gor

first be.PRS-1PL have-PTCP-PL pull.PFV.INF billy.goat.ACC.SG.M up

AUX.PRF(1) PRF(1)

First we had to pull up the billy goat,

s66 e pa mi (sma) jimal hiti jopa konap dol.

e poi noi dovemmo buttare di nuovo giù la fune.

e 'pa 'mi 'jima-l 'xiti jópa kónap 'dol

and then we.NOM must-PTCP.PL throw.PFV.INF again rope.ACC.SG.M down

PRF(2)

and then we had to throw the rope back down.

s67 Je sa veza jopa Rodolf,

Rodolfo si legò di nuovo,

je= sa= véza jópa ro'dolf

be.PRS.3SG REFL tie.PFV.PTCP.SG.M again Rodolfo.NOM.SG.M

AUX.PRF(1) PRF(1)

Rodolfo tied himself to the rope again,

s68 e sma ga jimali potegni.

e lo dovemmo tirare.

e s-ma= ga= 'jima-l-i potégni

and be.PRS-1PL he.ACC must-PTCP-PL pull.PFV.INF

AUX.PRF(2) PRF(2)

and we had to pull him.

Inhalt: Mit dem einleitenden Hinweis, daß man vorher über Ziegen gesprochen habe, erzählt die Sprecherin nun eine Anekdote aus ihrer Jugendzeit, als Ziegen noch eine zentrale Rolle spielten. Sie berichtet, daß man früher (in San Felice) im Mai Herden aus den Ziegen bildete, ihrer Meinung nach sei das auch in Acquaviva so gewesen.¹³⁰ Später seien es mehr geworden, aber zuerst hatte jede Familie nur eine oder zwei Ziegen. Diese Ziegen tat man also zusammen, und sie wurden abwechselnd gehütet. Wenn sie an der Reihe gewesen sei, mußte sie die Ziegen weiden lassen.

Einmal, so zwischen Ende Juli und Anfang August (s7), kamen alle (Frauen der Gruppe) überein, ein junges Ziegenböcklein zu kaufen, nicht einen schon größeren Ziegenbock, das unter den Ziegen bleiben sollte. Sie wollten den jungen Bock halten, damit er es unter den Ziegen lernt und sie ihn nachher die Ziegen decken lassen konnten. Dann würden sie nicht mehr suchen müssen, wo sie die Ziegen hinbringen konnten. Denn damals mußte man die Ziegen zu einem bringen, der einen Bock hatte und den mußte man bezahlen. Sie beschlossen, daß jede ein bißchen geben sollte, dann würden sie ihn kaufen und halten. Sie kauften ihn also, die Familie der Sprecherin war auch dabei.

Eines Tages war die Sprecherin an der Reihe (s15), und sie weidete die Ziegen in Richtung Masseria von Großvater Morbinetin, wo es einen ebenerdigen Brunnen (ohne Einfassung) gab. Drum herum waren viele Zwetschgenbäume gewachsen. Dort kamen die Ziegen hin und blieben stehen, wo es kühl war, und kamen ein bißchen in die Nähe dieser Zwetschgen, um zu fressen. Die Sprecherin setzte sich unter einen Olivenbaum und strickte. Das Ziegenböcklein befand sich genau auf den Steinen, die den Brunnen oben einfaßten. Da war er also oben drauf, aber die Sprecherin hörte es plötzlich „mäh“ machen und dann gab es einen Plumps. „Weh mir!“ habe sie immer wieder gerufen, was sollte sie nun machen.

Etwas oberhalb, wo sie ein bißchen Brachland hatten, befand sich Onkel Džuvan Mesandin (s28). Dem rief sie jammernd zu, er möge doch kommen, da der Bock in den Brunnen gefallen sei. Der kam und brachte ein Seil mit. Da war auch Armando dabei, der aber noch ein Knabe war. Er rief ihn, daß sie zu Sandrina gehen müßten, weil der Ziegenbock in den Brunnen gefallen sei. Die Sprecherin sagt, sie sei ganz verzweifelt gewesen, denn wenn der Bock umkam, würde sie ihn bezahlen müssen. Die beiden kamen und schauten nach rechts und links, viel Wasser sei nicht dringewesen, der Bock war ganz unten gelandet. Er kam mit den Füßen auf den Boden, der Arme, und dreht sich rund herum. Aber er konnte nicht heraus, denn der Brunnen war tief. Sie jammerte weiter und wußte nicht, was sie machen sollte. Onkel Džuvan sagte ihr, da würde er nicht runtersteigen, das sei zu gefährlich.

Da kam der jetzt verstorbene Rodolfo des Wegs (s45). Auch Assuntina, ihre Schwägerin, die Frau ihres Bruders war schon gekommen und hatte ihr zugerufen, was ihr denn zugestoßen sei. Die Sprecherin bat sie hinaufzukommen, weil ihr der Ziegenbock in den Brunnen gefallen sei. Tatsächlich aber kam nun Rodolfo, schaute und sagte, was denn dabei sei, ob sie sich etwa davor fürchteten, den Bock hochzuziehen. Er verlangte das Seil und band es an ein etwas dickeres Bäumchen, das dort stand. Er band es sich am Gürtel fest und stieg hinunter. Oben

¹³⁰ Das war tatsächlich der Fall; vgl. den Kommentar zu 1.10 mit dem Hinweis auf die turnusweise Herstellung von Ricotta.

war der Brunnen ein bißchen enger, so kam auch er mit den Füßen rechts und links an die Wand und an einer bestimmten Stelle blieb er hängen. Die Sprecherin klagte, jetzt müsse sie nicht nur den Ziegenbock beweinen, sondern auch noch Rodolfo. Er dagegen verlangte, daß sie ihm das Seil ein bißchen länger machten. So kam er unten an, band den Bock gut fest und rief, sie sollten diesen hinaufziehen. Zuerst mußten sie den Ziegenbock hinaufziehen, dann warfen sie das Seil hinunter, und Rodolfo seilte sich wieder an, und man mußte ihn raufziehen.

Kommentar: Das Perfekt *sma kĳikjarĳali* (s1) drückt eine bloße Benennung der beschriebenen Handlung aus, ohne aspektuell-taxische Einbettung. Diese Funktion des Perfekts ergibt sich aus seinem aspektuell nichtmarkierten Charakter, der immer dann relevant wird, wenn keine aspektuelle Opposition vorliegt. Ein Imperfekt hätte den Handlungsstrang taxisch in die betreffende Zeit zurückversetzt, etwa indem der Sachverhalt als Hintergrund für weitere Geschehnisse verwendet worden wäre. Das Imperfekt kann ebensowenig wie im Italienischen isolierte Sachverhalte darstellen, sondern braucht immer eine taxische Verankerung in anderen Handlungen. Andererseits stehen auch sonstige Funktionen des Perfekts, insbesondere Delimitativität und inzeptive Erfassung außerhalb der hier vorliegenden Funktion der Wiedergabe isolierter Handlungen.

In s6 hat das Perfekt perfektisch-resultative Bedeutung: Der resultierende Zustand fungiert als Hintergrund für die mit dem historischen Präsens wiedergegebene Folgehandlung *mam po* 'ich muß gehen'. Wäre statt dieser temporalen Transposition weiterhin das Präteritum verwendet worden, hier in Form des Imperfekts *mahu po*, dann wäre statt des Perfekts ein Plusquamperfekt zu erwarten gewesen, ebenfalls mit perfektisch-resultativer Funktion. Wie das funktional vergleichbare Perfekt *je riva moj turn* in s15 zeigt, kann allerdings statt des eigentlich zu erwartenden historischen Präsens schon unmittelbar nach dem Perfekt auf die Transposition verzichtet werden, mit einem erneuten Übergang ins Präteritum, hier in Form des pf. Perfekts *sa pola* (zum Ausdruck der Situationsveränderung, ohne perfektisch-resultative Bedeutung). Die Einstreuung von kurzen Passagen mit Transposition der präteritalen Erzählung ins historische Präsens ist typisch für den Stil moliseslavischer Erzähler; s. etwa auch die Präsensform *čujam* in s25.

Die Konzentration von Datumsangaben in s7 provoziert den Einsatz von Codeswitching. – Die Quotativpartikel *dič* (s8) hat hier lediglich die Funktion, die direkte Rede einzuführen, ohne renarrativische Konnotation (die Sprecherin war ja selbst dabei).

In s34 wird das Exneutrum *dita* M < **dite* N als Animatum behandelt, was allerdings wegen des Akanje nur am Demonstrativpronomen *onga* ACC=GEN zu erkennen ist, während für *dita* der akanjebedingte Zusammenfall NOM=GEN=ACC.SG gilt. Es ist zu beachten, daß sich die Glossierung auf die Rektion bezieht: es handelt sich funktional um einen Akkusativ, ungeachtet der Tatsache, daß er bei Animata durch eine Form ausgedrückt wird, die mit dem Genitiv übereinstimmt. Eine Notation als Genitiv würde fälschlicherweise unterschiedliche Rektion des Verbums *zvat* implizieren, je nachdem, ob ein Animatum vorliegt oder nicht. Eine Alternative wäre gewesen, ein eigenes animates Genus anzunehmen, was allerdings angesichts des inkonsequenten Ausdrucks der grammatischen Animatheit im Moliseslavischen – im Gegensatz zu den übrigen slavischen Sprachen – mehrfache Genuszuordnung für viele Substantive bedingt hätte.

In s40 folgen mit *riviljaša* und *džirivaša* die zwei produktiven Imperfektivierungssuffixe *-ilja* und *-iva* unmittelbar aufeinander; s. Kommentar 2.3. – Im Gegensatz zum Instrumental des Mittels, der stets in Verbindung mit der Präposition *s* ‘mit’ ausgedrückt wird, vgl. *s nogami* (s57) ‘mit den Füßen’, erscheint in s40 der reine Instrumental *nogami* sozusagen in lokaler Funktion (etwa im Sinn von ‘an den Füßen’), vergleichbar mit den Ortsangaben des Typs *putam* (s45) ‘auf der Straße’; s. die Kommentare 1.4, 2.9. Eine adverbelle Verwendung des Instrumentals findet sich bei *na nogami* ‘zu Fuß’ (3.6 s6).

Bei *nu certu pundu* ‘an einem gewissen Punkt’ in s58 handelt es sich eindeutig um einen Fall von Codeswitching (wie üblich in ital. Orthographie!). Was aussieht wie die feminine Akkusativendung auf *-u*, sind in Wirklichkeit unflektierte maskuline Endungen des Molisanischen. So liegt hier der indefinite maskuline Artikel in der molisanisch-dialektalen Form *nu* vor, der sich auf das nichtintegrierte Maskulinum *pundu* bezieht, das seinerseits in der Form *punat* (3.11 s40) auch als vollintegrierte Entlehnung vorkommt. Die gleichlautende Form *pundu* in dessen Paradigma ist dann DAT.SG.M; vgl. den Kommentar zu 3.11. Auf moliseslavisch lautet der maskuline indefinite Artikel im NOM/ACC bekanntlich *na*, während die moliseslavische Artikelform *nu* als ACC.SG.F fungiert; s. Tabelle 21 in I.4.4.3.

Literaturverzeichnis

- Adamou, E. & W. Breu. 2013. Présentation du programme EUROSILAV 2010. Base de données électronique de variétés slaves menacées dans des pays européens non slavophones. In: S. Kempgen, M. Wingender, N. Franz, M. Jakiša (Hrsg.), *Deutsche Beiträge zum 15. Internationalen Slavistenkongress Minsk 2013*. München, 13–23.
- Adamou, E., W. Breu, L. Scholze, R. Shen. 2016. Borrowing and Contact Intensity: A Corpus-Driven Approach from Four Slavic Minority Languages. *Journal of Language Contact* 9.3, 513–542.
- Barone, Ch. 1995. *La parlata croata di Acquaviva Collecroce*. Studio fonetico e fonologico. Firenze.
- Breu, W. 1991. Abweichungen vom phonetischen Prinzip bei der Integration von Lehnwörtern. In: K. Hartenstein & H. Jachnow (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 1990*. Referate des XVI. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Bochum/Löllinghausen 19.–21.9. 1990. München, 36–70.
- Breu, W. 1993. Verben der Fortbewegung im Italokroatischen in vergleichender Sicht (Morphologie, Funktionen, Entlehnungen, Rektion). In: S. Kempgen (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 1992*. Referate des XVIII. Konstanzer Linguistischen Arbeitstreffens, Bamberg 14.–18.9.1992. München, 9–41.
- Breu, W. 1994. Der Faktor Sprachkontakt in einer dynamischen Typologie des Slavischen. In: H. R. Mehlig (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 1993*. Referate des XIX. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Kiel 21.–23. 9. 1993. München, 41–64.
- Breu, W. 1995. Aspekte der Deklination des Substantivs im Moliseslavischen. In: D. Weiss (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 1994*. Referate des XX. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Zürich 20.–22.9.1994. München, 65–96.
- Breu, W. 1996. Überlegungen zu einer Klassifizierung des grammatischen Wandels im Sprachkontakt (am Beispiel slavischer Kontaktfälle). *Sprachtypologie und Universalienforschung (STUF)* 49, 21–38.
- Breu, W. 1998. Romanisches Adstrat im Moliseslavischen. Beitrag zum XII. Internationalen Slavistenkongress, Krakau 1998. *Die Welt der Slaven* 43, 339–354.
- Breu, W. 1999a. Phonologie und Verbkonjugation im Moliseslavischen. In: R. Rathmayr, W. Weitlaner (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 1998*. Referate des XXIV. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Wien 15.–18.9.1998. München, 47–76.
- Breu, W. 1999b. Der Konditional im Moliseslavischen. Ein Beitrag zur Kontaktlinguistik. In: K. Grünberg & W. Potthoff (Hrsg.), *Ars Philologica*. Festschrift für Baldur Panzer zum 65. Geburtstag. Frankfurt a.M. usw., 243–253.
- Breu, W. 2003a. Impersonales Neutrum im Moliseslavischen. In: S. Kempgen, U. Schweier, T. Berger (Hrsg.), *Rusistika · Slavistika · Lingvistika*. Festschrift für Werner Lehfeldt zum 60. Geburtstag. München, 57–71.
- Breu, W. 2003b. Bilingualism and linguistic interference in the Slavic-Romance contact area of Molise (Southern Italy). In: R. Eckardt, K. v. Heusinger, Ch. Schwarze (Hrsg.), *Words in Time*. Diachronic Semantics from Different Points of View. Berlin, New York, 351–373.
- Breu, W. 2003c. Flexivischer und derivativer Verbalaspekt im Moliseslavischen. In: T. Berger & K. Gutschmidt (Hrsg.), *Funktionale Beschreibung slavischer Sprachen*. Beiträge zum XIII. Internationalen Slavistenkongress in Ljubljana. München, 63–81.

- Breu, W. 2004. Die Genuskategorie im Moliseslavischen. In: M. Okuka & U. Schweier (Hrsg.), *Germano-Slavistische Beiträge*. Festschrift für Peter Rehder zum 65. Geburtstag. München, 29–43.
- Breu, W. 2005. Verbalaspekt und Sprachvergleich. Ein Vergleich der Systeme zweier slavischer Minderheitensprachen (SWR/MSL). In: S. Kempgen (Hrsg.), *Slavistische Linguistik* 2003. Referate des XXIX. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Bamberg 15.–19.9.2003. München, 37–95.
- Breu, W. 2006. = Брой, В. 2006. Флективный и деривационный глагольный вид в молизско-славянском языке. *Вопросы Языкознания* 2006/3, 70–87.
- Breu, W. 2008a. Der slavische Lokativ im Sprachkontakt. Ein Beitrag zur Binnendifferenzierung des Moliseslavischen. In: P. Kosta & D. Weiss (Hrsg.), *Slavistische Linguistik* 2006/2007. Referate des XXXII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Potsdam, 4. –6. September 2006 und Referate des XXXIII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Potsdam 4.–6. September 2007. Gerd Freidhof zum 65. Geburtstag gewidmet. München, 59–102.
- Breu, W. 2008b. Развитие систем артиклей при полном контакте славянских меньшинств с немецким и итальянским языками. In: S. Kempgen, K. Gutschmidt, U. Jeckutsch, L. Udolph (Hrsg.), *Deutsche Beiträge zum 14. Internationalen Slavistenkongress Ohrid* 2008. München, 75–88.
- Breu, W. 2009a. La comparazione nello slavomolisano. Un risultato tipico del contatto linguistico assoluto. In: P. Desideri, C. Consani, F. Guazzelli, C. Perta (a cura di), *Alloglossie e comunità alloglotte nell'Italia contemporanea*. Roma, 9–36.
- Breu, W. 2009b. The first series of Slavic Phonogramme: Milan Rešetar's recordings in Molise (Southern Italy), 1907. In: G. Lechleitner & G. Marošević (eds.), *Croatian Recordings 1901–1936*. Booklet & 4 CDs (= Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Series 11/1). Teil I, Booklet S. 42–51, Teil II, CD: Protocols and texts\Texts\Breu, Walter.pdf, S. 1–10. Wien.
- Breu, W. 2009c. Situationsgeflechte. Zum Ausdruck der Taxis im Moliseslavischen. In: T. Berger, M. Giger, S. Kurt, I. Mendoza (Hrsg.), *Von grammatischen Kategorien und sprachlichen Weltbildern. Die Slavia von der Sprachgeschichte bis zur Politsprache*. Festschrift für Daniel Weiss zum 60. Geburtstag. München, 83–108.
- Breu, W. 2011a. Il verbo slavomolisano in confronto con altre lingue minoritarie: mutamento contatto-dipendente, resistenza e sviluppo autonomo. In: W. Breu (a cura di), *L'influsso dell'italiano sul sistema del verbo delle lingue minoritarie. Resistenza e mutamento nella morfologia e nella sintassi*. Atti del 2° Convegno Internazionale, Costanza 10–13 dicembre 2008. Bochum, 149–184.
- Breu, W. 2011b. Language contact of minority languages in Central and Southern Europe: a comparative approach. In: B. Kortmann & J. van der Auwera (eds.), *The Languages and Linguistics of Europe. A Comprehensive Guide*. Berlin, New York, 429–451.
- Breu, W. 2012a. The grammaticalization of an indefinite article in Slavic micro-languages. In: B. Wiemer, B. Hansen, B. Wälchli (eds.), *Grammatical Replication and Borrowability in Language Contact*. Berlin, Boston, 275–322.
- Breu, W. 2012b. Aspect forms and functions in Sorbian varieties. In: H. Bartels & G. Spieß (eds.), *Sorbian in typological perspective. Language Typology and Universals (STUF)* 65/3, 246–266.
- Breu, W. 2013. = Брой, В. 2013. Языковой контакт как причина перестройки категорий рода и склонения в молизско-славянском языке. // П. Аркадьев, Вяч. Вс. Иванов (отв. ред./секр.), *Типология славянских, балтийских и балканских языков (преимущественно в свете языковых контактов)*. Санкт-Петербург, 81–112.
- Breu, W. 2014. = Брой, В. 2014. Функции настоящего и имперфекта совершенного вида и перфекта несовершенного вида в молизско-славянском микроязыке. *Scando-Slavica* 60/2, 321–350.

- Breu, W. 2015. Zahlen im totalen Sprachkontakt: Das komplexe System der Numeralia im Moliseslavischen. In: T. Reuther (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 2012. Referate des XXXVIII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens in Tainach/Tinje, 11.–14. September 2012. Wiener Slavistischer Almanach 72*. München, 7–34.
- Breu, W. (im Druck). Die Moliseslaven und ihre Sprache zwischen Sprachkontakt und Verschriftlichung. In: A. Kretschmer et al. (Hrsg.), *Akten der Konferenz „Mehrheiten ↔ Minderheiten: Sprachlich-Kulturelle Identitäten der Slavia im Wandel der Zeit“*. Wien 15.–17.1.2015. (Philologica Slavia Vindobonensia). Wien.
- Breu, W. (forthcoming). Morphosyntactic Change in Slavic Micro-languages: the Case of Molise Slavic. In: A. Danylenko & M. Nomachi (eds.), *Slavic in the Language Map of Europe*. (Trends in Linguistics). Berlin, Boston.
- Breu, W. (в печати). = Брой, В., Таксис в молизско-славянском языке. // В. С. Храковский (отв. ред.), *Категория таксис в славянских языках*. Санкт-Петербург (Российская Академия Наук).
- Breu, W. & E. Adamou. 2011. Slavische Varietäten in nichtslavophonen Ländern Europas. Das deutsch-französische Gemeinschaftsprojekt EuroSlav 2010. In: S. Kempgen & T. Reuther (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 2010. Referate des XXXVI. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens in Bamberg, 6.–10. September 2010. Wiener Slavistischer Almanach 37*. München, 53–84.
- Breu, W., J. Berghaus, L. Scholze. 2016. Der Verbalaspekt im totalen Sprachkontakt. Molise-slavisch, Obersorbisch und Burgenlandkroatisch im Vergleich. In: W. Breu & T. Reuther (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 2014. Referate des XL. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens in Konstanz/Hegne, 1.–5. September 2014*. München, 55–116.
- Breu, W. & A. Makarova (in Vorbereitung). Das Passiv im Moliseslavischen. Unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Sprachkontakts. In: B. Brehmer (Hrsg.), *Slavistische Linguistik 2016. Referate des XLII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens in Greifswald, 30.8. – 2.9.2016. Wiener Slavistischer Almanach*. München.
- Breu, W., M. Pila, L. Scholze (im Druck). = Брой, В., М. Пила, Л. Шольце. Видовые приставки в языковом контакте (на материале резьянского, молизско-славянского и верхнелужицкого микроязыков) // Р. Бенаккьо, А. Мурро, С. Славкова (отв. ред.), *Роль префиксов в процессах формирования категории аспектуальности. Вопросы грамматикализации*. // Biblioteca di Studi Slavistici (Firenze University Press). Firenze.
- Breu, W. & G. Piccoli. 2000. *Dizionario croato molisano di Acquaviva Collecroce*. Dizionario plurilingue della lingua slava della minoranza di provenienza dalmata di Acquaviva Collecroce in Provincia di Campobasso. Dizionario, registri, grammatica, testi (con la collaborazione di S. Marčec). Campobasso.
- Breu, W. & G. Piccoli. 2011. *Südslavisch unter romanischem Dach. Die Moliseslaven in Geschichte und Gegenwart im Spiegel ihrer Sprache*. Teil I. Texte gesprochener Sprache aus Acquaviva Collecroce (= Sagners Slavistische Sammlung 32/1). München.
- Breu, W. & G. Piccoli. 2012. *Südslavisch unter romanischem Dach. Die Moliseslaven in Geschichte und Gegenwart im Spiegel ihrer Sprache*. Teil II. Texte gesprochener Sprache aus Montemitro und San Felice del Molise (= Sagners Slavistische Sammlung 32/2). München.
- Breu, W. & G. Piccoli (in Vorbereitung). *Südslavisch unter romanischem Dach. Die Moliseslaven in Geschichte und Gegenwart im Spiegel ihrer Sprache*. Teil III. Diskussionen, Bilder geschichten, literarische Texte, Grammatik, Kommentare, Register.
- Brozović, D. 1981. Kruč (Acquaviva Collecroce; OLA 44a). In: P. Ivić (glavni red.), *Fonološki opisi srpskohrvatskih i makedonskih govora obuhvaćenih opšteslovenskim lingvističkim atlasom*. Sarajevo, 393–398.
- Chrakovskij, V. S. 2009. = Храковский, В. С. 2009. Таксис: семантика, синтаксис, типология. // Храковский, В. С. (отв. ред.), *Типология таксисных конструкций*. Москва, 11–113.
- Giammarco, E. 1968–1979. *Dizionario Abruzzese e Molisano*. 4 volumi. Roma.

- Ivić, P. 1958. *Die serbokroatischen Dialekte. Ihre Struktur und Entwicklung*. Erster Band. Allgemeines und die štokavische Dialektgruppe. 's Gravenhage.
- Janaš, P. 1984. *Niedersorbische Grammatik für den Schulgebrauch*. Bautzen.
- Makarova, A. L. 2016. = Макарова, А. Л. 2016. О формах и функциях перфекта в западномакедонских диалектах. // Н. Н. Казанский (отв. ред.), *Типология перфекта. Acta Linguistica Petropolitana. Труды института лингвистических исследований*. Том XII, часть 2. Санкт-Петербург, 219–236.
- Marra, A. 2005. Mutamenti e persistenze nelle forme di futuro dello slavo molisano. In: W. Breu (a cura di), *L'influsso dell'italiano sulla grammatica delle lingue minoritarie. Problemi di morfologia e sintassi*. Atti del Convegno Internazionale – Costanza, 8–11 ottobre 2003. Rende, 141–166.
- Muljačić, Ž. 1973. Su alcuni effetti del bilinguismo nella parlata dei croati molisani. In: M. Cortelazzo (a cura di), *Bilinguismo e diglossia in Italia*. Pisa, 29–37.
- Piccoli, A. & A. Sammartino. 2000. *Dizionario dell'idioma croato-molisano* (Redazione della parte fonematica e croata: S. Marčec & M. Menac-Mihalić). Montemitro, Zagreb.
- Piccoli, G. 2005. L'influsso dell'italiano nella sintassi del periodo croato (slavo) molisano. In: W. Breu (a cura di), *L'influsso dell'italiano sulla grammatica delle lingue minoritarie. Problemi di morfologia e sintassi*. Atti del Convegno Internazionale – Costanza, 8–11 ottobre 2003. Rende, 167–175.
- Rešetar, M. 1911. *Die serbokroatischen Kolonien Südtaliens*. Wien. [Traduzione italiana con prefazione, note e bibliografia a cura di W. Breu & M. Gardenghi: M. Rešetar, *Le colonie serbocroate nell'Italia meridionale*. Campobasso 1997].
- Rohlf, G. 1968. *Grammatica storica della lingua italiana e dei suoi dialetti*. Morfologia. Torino.
- Rohlf, G. 1969. *Grammatica storica della lingua italiana e dei suoi dialetti*. Sintassi e formazione delle parole. Torino.
- Sammartino, A. 2004. *Grammatica della lingua croato-molisana*. Montemitro, Zagreb.

Sach- und Wortindex

Das inhaltliche Register erschließt die wichtigsten Informationen anhand der verwendeten grammatischen Terminologie. Nur gelegentlich sind auch moliseslavisches Wörter aufgenommen, über die sich in der Einleitung oder in den Kommentaren spezifische Informationen finden, jedoch ohne Belege aus dem (online zugänglichen) Textkorpus. Alle Einträge außer dem „Erzähltyp“, der auf ganze Kapitel im Textkorpus referiert, beziehen sich auf Seitenzahlen. Querverweise auf Einträge im Register sind kursiv gesetzt und stehen nach einem Verweisfeil. Seitenangaben, die Paradigmen enthalten, sind fettgedruckt.

- Aberglaube ↗ *Erzähltyp*
 Adjektive 30, **34–37**, 38, 45, 53, 81, 96,
 156, 164f., 257, 372
 flüchtiges -a 30, 191
 ↗ *Artikel, Genus, Integrations-*
verfahren, Komparation, Possessiva,
Wortstellung
 Adverbien, adverbial 33, 44, 45, 58,
 63, 66, 67, 81, 96, 97, 116, 130, 131,
 170, 176, 177, 256, 257, 273, 277, 294,
 303, 326, 332, 359, 372, 381, 389, 432,
 443, 454, 467
 ↗ *Artikel, Deixis, Komparation,*
Neutrum, Präpositionen na, po, u; Sub-
stantivierung
 Akanje 16, 19f., 22, 24, 26, 30, 33, 36,
 38, 40, 52, 56, 62f., 103, 130, 165, 237,
 246f., 273, 291, 294, 308, 332, 360,
 381, 389, 432, 466
 Akkusativ 23, 33f., 36, 40f., 53, 85, 89,
 130f., 135, 142, 149, 152, 161, 221,
 225, 229, 247, 257, 268f., 277, 281,
 339, 360, 381, 389, 433, 455, 467
 ↗ *Animata*
 Aktionsart 47–49, 54, 80, 102, 136, 161,
 222
 ↗ *Aspekt*
 Akzent ↗ *Suprasegmentalia*
 Alltag
 Brot und Pizza 229, 290, 312–315,
 372–381
 Limoncello 311
 Landwirtschaft 78, 83, 102f., 108,
 129, 228f., 232, 308, 332, 380, 453
 Masseria 129, 140f., 156, 191, 358,
 372, 389, 417, 431, 457
 Milchwirtschaft 141, 371, 465
 Öl, Oliven 78, 108, 228f., 237, 308,
 392, 466
 Trüffelsuche 255f.
 Wasser und Brunnen 388f., 465
 Weinproduktion 129, 211
 ↗ *Erzähltyp*
 Ambulativ 50, 58f.
 Animata 23–26, 28, 35, 37, 42, 44f.,
 103, 142, 161, 268, 339, 345, 467
 Aorist 46f., 72, 95, 454 (it.)
 Artikel 71, 95, 131
 Adjektiv 34, 38, 45, 206, 240, 273,
 312, 333, 342f
 Adverb 38, 45, 97, 273, 381
 definit 34, 37f., 45, 94f., 131, 161,
 206, 256, 273, 312, 342f.
 definiter Nullartikel 38, 95, 161, 206,
 240, 256, 343
drugi 161, 240, 400
 indefinit **37–38**, 89, 94f., 161, 240,
 256, 273, 332, 372, 467
 sprachliches Universale 95
 molisanische Artikel 131, 161, 467
 Neutrum 37f., 38, 89, 273
 ↗ *Substantivierung*
 Aspekt (Perfektivitätsopposition)
 Ganzheitlichkeit 47, 49, 102, 192, 283
 Habitualität / Iteration 49, 52, 54,
 79, 84, 96, 102, 108, 129f., 152, 177f.,
 221, 256, 268, 283, 294, 303, 335, 342,
 359f., 372, 381, 389, 400, 418, 444

- Imperfektiva tantum 48
 Perfektiva tantum 48, 326
 Phasenverben mit pf. Aspekt 177
 Prozeß (Handlung im Verlauf) 49, 84, 95, 102, 108, 130, 136, 177, 191f., 221, 268, 303, 335, 342, 392
 Verba dicendi 400
 ↗ Aktionsart, Ambulativ, Aorist, ILA-Modell, Imminentiv, Imperfekt, Integrationsverfahren, Partizipien, Perfekt, Prozessiv, Taxis, sekundäre Imperfektivierung, Tempus
 Aspekt flexivisch
 ↗ Aspekt morphosyntaktisch
 Aspekt morphosyntaktisch 47, 49f., 57f., 71, 79f., 102, 192, 326, 381
 diachrone Konstante 46f., 71, 95
 Dominanz morphosyntaktisch vs. derivativ 47, 49, 71, 80
 ↗ Aspekt (Perfektivitätsopposition), Imperfekt, Perfekt
 Aspektgrammeme kombiniert
 heterogene Aspektgrammeme 49, 108, 326 ↗ Imperfekt perfektiv, Perfekt imperfektiv
 homogene Aspektgrammeme 49
 ↗ Imperfekt imperfektiv, Perfekt perfektiv
 (un)markiert 47, 49, 326, 446
 aspektneutrale (zweiaspektige) Verben 47f., 50, 53f., 60, 65, 79f., 84, 88f., 102f., 130, 161, 177, 191f., 207, 221, 256, 283, 303, 347
 Aspektpaarbildung 47f., 61, 80, 84, 89, 192f., 232, 326
 derivativ 47, 49f., 71, 79f., 84, 88, 102, 192, 268
 Suffigierung
 a-Suffix 48f., 65f., 79
 ilja-Suffix 48, 63, 79, 269, 339, 467
 iva-Suffix 48, 54, 59f., 61, 63, 65f., 66, 79, 130, 177, 269, 467
 n-Suffix 20, 49, 65f
 ova-Suffix 48
 va-Suffix 48, 79
 Präfigierung 47, 48f., 59, 79f.
 Suppletion 48, 62, 79f., 84, 178, 193, 326
 Terminativität (term /aterm) 48, 49, 60, 65f., 79f., 84, 89, 102f., 136, 192, 283, 294, 303, 351
 Aufspaltung 207, 372
 Auxiliar 14, 46, 50–58, 85, 94, 96, 130f., 222, 246f., 268, 364, 418, 443
 ↗ Futur, Konditional, Perfekt, Plusquamperfekt
 Auxiliarverlust 131, 222, 268, 364, 418
 ↗ Perfekt, Plusquamperfekt
 Bewegungsverben (gehen/kommen)
 dokj 17, 95, 102, 193
 gre(d)- 44, 53, 58, 62, 84, 102, 116, 130f., 152f., 193, 221, 229, 332, 342, 408
 hodit 48, 62, 84, 96, 97, 102, 178, 193, 237, 326, 359, 448, 462
 (j)i(d)j 84, 178, 193, 302, 335, 342, 359
 pokj 17, 40, 48, 58, 84, 94, 95, 136, 153, 178, 193, 273, 302f., 326, 359
 ↗ Deixis
 bi (Auxiliar) ↗ Konditional
 bi, be, ba (Partikel) ↗ Plusquamperfekt
 BKS 13, 15–17, 21, 27, 31, 35, 46f., 49, 51, 56, 58, 84, 95f., 130, 142, 149, 169, 170, 177, 193, 222, 240, 246f., 268
 bonoču 130, 277
 Bulgarisch 49, 222
 Burgenlandkroatisch 11, 47, 67
 Calque (syntaktisch) 72, 214
 ↗ Lehnübersetzung
 Codeswitching 12f., 19, 21, 66, 67–71, 81, 103, 108, 116, 131, 161, 169, 176f., 225, 237, 240, 256, 257, 280, 283, 312, 392, 466f.
 Dativ 19, 23, 31, 33, 36, 40, 41f., 46, 85, 142, 149, 153, 161, 229, 247, 269, 277, 281, 302f., 360, 363, 400, 433, 443, 448
 Datum 103, 131, 161, 256, 467
 definit ↗ Artikel
 Deixis
 Adverbien, Pronomina 44f., 257, 454
 Bewegungsverben 84, 193, 332
 Deklination (Substantive) 22–34
 feminin (a-Deklination) **31–34**, 149, 360, 363
 flüchtiges -a 26, 30, 35f., 64f., 191, 443

- i*-Deklination 31, 71, 169, 229, 381
r-Deklination 32f., 169, 432
l-Alternation 28–30, 36, 64, 169
 maskulin (o-Deklination) **23–30**, 31
n-Alternation (SF) 27, 390
nt-Deklination (-at-) 30, 97, 130
n-Deklination 30, 177
 Tabellen 22–34
 ↗ *Adjektiv, Genus, Pronomen, Exneutra*
di
 interrogativ 85, 364
 Neopräposition 72, 85, 131, 364, 433
 relativ 85, 364, 433
 diachrone Konstante ↗ *Aspekt morphosyntaktisch*
 Diathese
 Passiv 51, 57f., 72 ↗ *Partizip passiv*
 Reflexivpassiv 51, 58, 72
 Zustandspassiv 81, 161, 347, 372
 Doppelverb ↗ *Imperativ*
drugi 34–36, 116, 161, 240, 257, 302, 400, 454 ↗ *Artikel*
 Einwanderung ↗ *Herkunft*
 Entlehnung ↗ *Lehnwort, Sprachkontakt*
 Erzähltyp und Themenbereiche
 (Verweis auf die Kapitel des Textkorpus, mit Mehrfachzuordnung)
 Aberglaube
 Hexen (*Vištice, Štreghe*) 1.11, 1.26, 3.11
 Kobolde (*Macmarele, Vilja, Vitlice*) 1.12, 1.25, 2.16
 Malocchio 1.11, 1.26
 Anekdote 1.5, 1.20, 1.21, 2.4, 2.5, 2.6, 2.12, 2.15, 2.17, 2.18, 2.20, 2.21, 3.12
 Anweisung (Gebrauch, Handlung) 1.1, 1.6, 1.24, 2.13, 2.14, 2.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.8
 Bildergeschichte/Video 1.17, 2.1, 2.3
 Erlebnis 1.2, 1.3, 1.4, 1.5 1.7, 1.8, 1.9, 1.10, 1.14, 1.16, 1.21, 1.23, 1.24, 1.27, 2.12, 2.14, 2.17, 2.19, 3.1, 3.2, 3.5, 3.6, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10, 3.14
 Fabel 1.4, 1.18, 1.22, 2.9, 2.10, 2.11, 3.12
 historisches Ereignis 1.8, 1.14, 1.15, 1.16, 2.19, 2.20
 Krieg 1.8, 1.14, 2.19
 Märchen 1.22, 2.9, 2.11, 2.22, 3.13
 Parabel 1.13, 1.19, 2.8, 3.13
 Reise, Emigration 1.1, 1.7, 1.21, 1.23, 3.6
 Volksglaube 2.7, 2.15, 3.12
 ↗ *Alltag*
 Existenzverb ('es gibt') 170
 Evidentialis ↗ *Quotativ*
 Exneutra 22, 24, 26, 30, 40, 64, 97, 164f., 176f., 273, 312, 389f., 467
 ↗ *Neutrum*
 flüchtiges -a ↗ *Adjektive, Deklination, Partizipien l-Partizip*
 Flüstervokale 13, 19–23, 27f., 34, 36f., 39, 41, 52, 62, 95, 131, 240, 294
 Futur 53, 71
 nezessitativ 50f., 54, 57, 84, 94, 149, 192, 207, 246, 268, 308, 335, 454
 probabilitativ 50f., 53f., 57, 85, 94, 149, 192, 211, 246, 268, 339, 443
 ↗ *Präteritalfutur*
 Futur exakt 51
 Futur in der Vergangenheit
 ↗ *Präteritalfutur*
 Genitiv 71, 168, 96f., 103, 141, 149, 164, 168–170, 176, 211, 214, 257, 294, 351, 389, 454, 466
 Genitiv Plural 13, 16, 40, 44f., 149, 170, 214, 268
 ↗ *Animata, Possessiva*
 Genus 22f., 40, 43, 45, 64, 71, 148, 165, 221, 268
 Genusflexion 22, 33, 169
 Genuswechsel 22, 29, 31, 64, 71, 164f., 169, 176, 229, 312, 390
 Genuskongruenz 22, 35, 38, 46, 56, 165, 257, 277, 312, 332, 389
 Plural 22f., 30, 35, 41
 ↗ *Animata, Artikel, Deklination, Exneutra, impersonal, Lehnwörter, Neutrum, Partitiv*
 Gerund (Konverb) 58f., 61, 225
 ↗ *Konjugation*
 HABEN-Futur ↗ *Futur nezessitativ*
 Herkunft ↗ *Moliseslaven*
 Homonymie 57, 66, 85, 136, 247, 268
 ILA-Modell
 GTER 48
 Interaktion Lexik – Aspekt 48, 54,

- 58, 80, 130, 178
 ISTA 48–50, 54, 65, 80, 84, 88, 102,
 130, 191f., 207, 256, 326, 359
 RSTA 80
 temporale Dynamik 79
 TTER 80
 Imminentiv 50, 58, 71
 Imperativ 13, 39, 51, 54, 80, 84, 96,
 153, 178, 193, 237, 302, 360 363, 418,
 443, 448
 Doppelverben 136, 161, 400
 ↗ *Klitika, Konjugation, Vokalismus*
Dehnung
 Imperfekt 14, 46–47, 49–59, 62, 71f.,
 80, 84, 88f., 95, 102, 108, 116, 129f.,
 136, 149, 152, 178, 192f., 207, 221,
 232, 246, 257, 268, 280, 283, 294, 303,
 326, 332, 335, 339, 342, 345, 359f.,
 364, 372, 381, 392, 400, 408, 418, 444,
 466
 imperfektiv 49f., 84, 94, 102, 108,
 116, 129f., 136, 192, 221, 246, 257,
 303, 339, 342, 364, 372, 392, 418
 kontrafaktisch 14, 51, 56f., 71, 108,
 130, 149, 152, 207, 364, 400, 443f.
 perfektiv 49f., 88, 108, 221, 257, 444,
 268, 294, 303, 345, 359, 372, 381
 ↗ *Aorist, Aspekt, Konjugation, Perfekt*
 impersonal 34, 40, 51, 71, 141, 164,
 312, 333
 indefinit ↗ *Artikel, Pronomina*
 Infigierung ↗ *Plusquamperfekt*
 Infinitiv 53f., 57, 59, 61f., 81, 84, 94, 96,
 153, 177, 222, 229, 237, 280, 302, 347,
 359f., 400, 443, 448
 Infinitivendung 58, 65, 84, 94, 150
 Instrumental 13, 35, 46, 71, 96, 142,
 291, 381, 418, 454, 467
 ↗ *Konsonantismus Degeminierung,*
Ortsangabe
 Integrationsverfahren
 Adjektiv 64f., 156
 lautlich 19, 65, 290
 Substantiv 27–29, 63f., 225, 283, 308,
 332, 390, 443, 467
 suprasegmental 21–23
 Verb 47, 59, 65f., 79f., 89, 192
 Intonation ↗ *Suprasegmentalia*
 Irrealis ↗ *Imperfekt kontrafaktisch*
 Iteration
 ↗ *Aspekt Habitualität / Iteration*
jimat 'haben, müssen' 54–56, 94, 108,
 170, 192, 312, 359, 408
jimivat 54, 80, 178
 ↗ *Futur, ILA-Modell ISTA*
 Jussiv 51, 302, 418
ka, ke
 Komplementierer 66, 72, 81, 103,
 443
 Relativpartikel /-pronomen 46, 66,
 72, 103, 246, 280, 372
 Kasus ↗ *Genitiv, Dativ, Akkusativ,*
Instrumental, Lokativ, Neovokativ,
Nominativ, Partitiv, Vokativ
 Kausativ 96
 Klitika 13, 19f., 39f., 41f., 46, 50–55,
 57f., 81, 97, 103, 130, 141, 149, 176,
 192f., 207, 221, 277, 308, 359, 408,
 433, 454
 Klitikapositionierung 40, 51, 72, 153,
 176, 222, 229, 448
 Imperativ 51, 153, 448
 Infinitivkonstruktionen 57, 94
 Objektsverdopplung 39, 41f., 72, 81,
 97, 103, 149, 207, 277, 302, 400, 433
 Komparation 14, 96, 207, 229, 372,
 381, 433
 Komplementierer ↗ *ka, ke*
 Konditional 51, 57, 108, 222, 268, 335,
 443 ↗ *Imperfekt kontrafaktisch*
 Konjugation **58–63**
 Endungsalternation 62f., 192, 347,
 448
 ↗ *Integrationsverfahren*
 Konjunktionen
 entlehnt 66, 81, 247, 256
 hybrid 66, 142, 221, 444
 kausal 81, 103, 142, 280
 komplex 433
 konditional 247
 temporal 103
 ↗ *ka, ke*
 Konjunktiv Imperfekt 221 (it.), 444 (it.)
 Konjunktiv Plusquamperfekt 56, 152
 (it.), 207 (it.)
 Konsonantismus 16–18

- Cluster (Nexus) 18, 27, 64, 150, 443
 Degeminierung 96, 291, 381
 Hiatus, Übergang 17, 79, 95, 116, 225, 408
 Lehnphoneme 16f., 273
 Palatalisierung 17, 31, 48, 149, 308, 326
 silbenschließend, auslautend 23, 58, 64, 150
 Sonorisierung 26, 43, 54, 161
 stimmhafter velarer Frikativ 17, 116, 393, 408
 Kontamination 80, 149, 176f., 240, 418
 Kontraktion 42f., 46, 58, 62, 237, 312, 360
 Konverb ↗ *Gerund*
 Kroatisch ↗ *BKS*
 Kürzung 19f., 35, 37, 170, 177, 408, 448, 454
 Allegrostil 364, 372, 400
 Silbenabfall und -ausfall 23
 ↗ *Kontraktion*
 ↗ *Vokalismus Vokalquantität*
 Lehnphoneme ↗ *Konsonantismus, Vokalismus*
 Lehnuffixe (Auswahl) 27f., 64, 359, 390
 Lehnwörter (Auswahl) 12, 17, 21, 23–25, 27f., 29, 30f., 61, 79–81, 89, 103, 116, 141, 149, 161, 177, 193, 246, 273, 312, 332, 359, 364, 432
 ↗ *Integrationsverfahren*
 Lehnwortstatistik 67–71
 Literatursprache 161
 Lehnübersetzung 63, 67, 72, 153
 Lokativ 23, 33f., 71, 85, 89, 135, 136, 176, 221, 241, 281, 303, 359f., 393
 ↗ *Präpositionen na, po, u*
 Makedonisch 49, 56, 222
 Massennomina 214f., 332
 Metathese 43f., 95, 130, 141, 149, 433
 Modalpartikel *neča* 53, 211
 Modus ↗ *Imperativ, Imperfekt, Jussiv, Konjunktiv Plusquamperfekt, Optativ, Prohibitiv*
 Molisanische Einflüsse 12, 16, 17, 19, 26, 58f., 63, 65f., 67, 79, 85, 103, 108, 142, 150, 161, 169, 193, 207, 225, 256, 270f., 280, 312, 347, 353, 381, 393, 432f., 443, 448, 467
 Moliseslaven
 Einwohnerzahl 15, 75, 241, 353
 Ethnonym 177
 Herkunft 15f., 83, 246
 Sprachbezeichnung
na-našu 76, 177, 221, 230, 242, 354
na-našo 177, 242
 Sprecherzahl 15
 Nominativ 23, 29, 31, 34, 39, 44–46, 85, 168, 214, 351, 389, 444
 Negation 46, 52, 96, 176
 doppelte Negation 72
 Negationspartikel /-präfix 52–56, 141
 Neovokativ 23, 27, 85, 389
 Neutrum, neutrisch 33–38, 40, 42, 44f., 46, 71, 97, 116, 164f., 169, 229, 246, 257, 273, 277, 280, 294, 303, 312, 332, 333, 372, 381, 389, 433, 443, 466
 ↗ *Artikel, što*
 Numeralia
 genuin slavisch 103, 211, 432
 entlehnt 67, 103, 116, 142, 161, 312, 432
 Numerus 23
 Paucal (Rektion) 23, 131, 240, 268, 432
 Plurale tantum 37, 149, 170, 292
 ↗ *Genus*
 Optativ 51, 408, 418
 Ortsangabe 116
 Instrumental 96, 291, 467
 präpositionslos 131, 135, 152, 225, 229
 Ort = Richtung 23, 33f., 71, 85, 89, 131, 135, 281, 360, 364, 432
 ↗ *Präpositionen di, na, po, u*
 Partikeln
 51–53, 63, 66, 72, 96, 157, 176, 214, 326, 408, 418, 443, 448, 466
 ↗ *ka, ke; Konditional, Plusquamperfekt, Modalpartikel, Quotativ*
 Partitiv (neutrisches Pronomen) 40, 72, 103, 153, 176, 274
 Partizipien
l-Partizip 13, 20, 30, 50, 52, 54, 55,

- 56f., 59, 80, 85, 108, 268, 372
 ↗ *flüchtiges -a* 30
 passives *n/t*-Partizip 20, 51, 53, 55,
 56, 60, 62, 65, 80f., 81, 156, 347, 372
 ↗ *Konjugation*
 Passiv ↗ *Diatheese*
 Perfekt 46f., 51, 57, 71, 79f., 84, 89, 94,
 141, 176, 192, 221, 222, 232, 237,
 268, 303, 312, 326, 359, 364, 418
 Bildung 18, 52, 54, 55, 80, 363
 imperfektiv 50, 95, 257, 303
 delimitativ 48–50, 102, 130, 136,
 283, 294, 326, 335, 392, 418
 isoliert 326, 360, 466
 inzeptiv 48f., 54, 80, 84, 88f., 102,
 359, 178, 191f., 207
 perfektiv 49f., 84f., 88f., 94, 129f.,
 136, 176, 192, 221, 256f., 268, 315,
 345, 339, 345, 381, 444, 466
 perfektisch-resultativ 81, 95, 108,
 129, 176, 256f., 466
 summarisch 360
 ↗ *Aorist, Aspekt, Auxiliarverlust*
 Perfektivitätsopposition ↗ *Aspekt*
 Periphrase ↗ *Imminentiv, Prozessiv,*
Perfekt
 phonologische Phrase 39, 52
 Phrasem (feste Kollokation) 103, 108,
 153, 169, 193, 207, 302, 400, 448, 454
 Plusquamperfekt 14, 51f., 56f., 72, 129,
 141, 257, 267f., 454
 Auxiliarverlust 268
 360, 454
 Infigierung 85, 130
 Kontraktion (Verschmelzung) 56,
 130
 Partikel *bi, be, ba* 14, 56f., 130, 267f.
 Taxis (Vorzeitigkeit) 84f., 89, 152,
 466
 Possessiva
 Possessivadjektiv 149, 164, 389
 Possessivpronomen **42–44**, 148f.,
 168f., 237
 possessiver Dativ 247, 400
 Präpositionen
do 58, 71, 95, 130f., 141, 211, 257, 433
ku (entlehnt) 392
na, po, u (+ DAT, ACC, adverbial) 33,
 89, 131, 133, 135f., 142, 164, 225, 229,
 281, 303, 360, 432
s (+ INS) 71, 96, 291, 326, 381, 467
tra (entlehnt) 66, 142
undra ~ *un(u)tra* (+ ACC) 141
za (+ GEN, ACC, INS, INF) 40, 50, 141f.,
 257, 408
zgora, zdola (+ GEN) 67, 96
 ↗ *di*
 Präsens 20, 44, 80, 84f., 89, 116, 141,
 153, 177, 193, 211, 221, 225, 246, 303,
 335, 342, 359, 408, 448
 historicum 84f., 130, 192, 400, 466
 imperfektiv 47f., 79, 108, 130, 176,
 178
 perfektiv 79, 108, 192, 256, 335, 400,
 418
 Präsensstamm 52, 54, 59, 62, 80, 84,
 178, 256, 347, 360, 364, 448
 ↗ *Konjugation*
 Präteritalfutur 50f., 53f., 57, 71, 116,
 192f., 246, 287, 291f., 308, 335, 339,
 454
 Prohibitativ 51, 96, 418, 443
 Pronomina
 demonstrativ 34, 37, **44f.**, 95, 161,
 164, 206, 240, 257, 342f., 381, 389
 ↗ *Artikel, Deixis*
 indefinit **45f.**
 interrogativ 44, **45f.**, 85, 142, 165,
 229, 364, 418
 persönlich **39–42**, 44f., 51, 81, 103,
 130, 142, 153, 168f., 176, 247, 268
 ↗ *Klitika*
 reflexiv **40**, 42, 51, 58, 72, 80, 89, 148,
 150, 153, 161, 229, 269, 302
 relativ **45f.** ↗ *di; ka, ke*
 ↗ *Possessiva*
 Proportionalanalogie 38, 65, 443
 Prozessiv 50, 58, 71, 84, 225, 332
 Quotativ, quotativisch
 (in)direkte Rede 408, 443, 466
 Renarrativ 157, 222, 326, 418, 448,
 454, 247
 relative Tempora
 ↗ *Plusquamperfekt, Präteritalfutur,*
Futur exact, Tempuskonkordanz
 Relativsatz 36, 433 ↗ *di; ka, ke*

- Renarrativ ↗ *Quotativ*
 Resultativ (HABEN-PERFEKT) 56
 Richtungsangabe ↗ *Ortsangabe*
 Russisch 19, 23, 47–50, 95f., 193, 240
 Schriftsprache ↗ *Literatursprache*
 sekundäre Imperfektivierung 48f.,
 59f., 61, 63, 66, 79f., 84, 149, 268, 351
 semantische Strukturanpassung 37,
 72, 130, 177, 432
 Serbokroatisch ↗ *BKS*
 Silbenschließendes -l 15, 95
 ↗ *Deklination l-Alternation*
 Sorbisch (Ober-, Nieder-) 11, 47f., 67,
 268
 Splitting ↗ *Aufspaltung*
 Sprachkontakt
 Konservativität 24, 32, 36, 63, 70, 72,
 246f., 256 353
 ↗ *Calque, Codeswitching, diachrone*
Konstante, Integrationsverfahren,
Konsonantismus, Lehnwörter,
Numerale, Proportionalanalogie,
Vokalismus, Lehnuffixe, semantische
Strukturanpassung
 Stammalternation
 26, 31, 33, 48, 58, 62, 347, 364, 418
 ↗ *Deklination, Konsonantismus*
 što 15, 46, 66, 103, 165, 170, 229, 257,
 280
 Substantivierung 37f., 45, 97, 116, 206,
 342f., 433 ↗ *Neutrum*
 Suppletion ↗ *Aspektpaarbildung,*
Komparation, što
 Suprasegmentalia (Auswahl)
 Akzentstelle 12, 28f., 35, 59, 63f., 221
 Tonakzent
 alternierend 25–27, 29, 31, 33, 34,
 58, 61, 64
 fallend 20f., 33, 36, 62, 64
 steigend (Doppelakzent) 12f., 19–
 21, 27, 36, 62, 63f., 170, 291
 ↗ *Vokalismus, phonologische Phrase*
 Taxis (Abfolge, Gleichzeitigkeit, Inzi-
 denz) 49, 59, 79, 84f., 88f., 94, 130,
 136, 192, 221, 303, 345, 381, 418, 466
 Handlungskette 84, 88f., 108, 136,
 256, 303, 315, 372
 ↗ *Gerund, relative Tempora*
 Tempus 50–63 ↗ *Futur, Konjugation,*
Imperfekt, Perfekt, Präsens, relative
Tempora
 Tempuskonkordanz 51, 89, 343
 Terminativität ↗ *Aspektpaarbildung*
 Themenbereiche ↗ *Erzähltyp*
 Transposition ↗ *Präsens historicum*
 umgekehrte Anrede 389, 418
 Universale ↗ *Artikel indefinit*
 Verbalaspekt ↗ *Aspekt*
 Verben der Fortbewegung
 ↗ *Bewegungsverben*
 Verdopplung ↗ *Imperativ, Klitika,*
Negation
 Verwandtschaft, Familie 78, 83, 88,
 129f., 140f., 148, 161, 168, 220f., 206,
 225, 228f., 232, 237, 240, 290f., 307,
 325, 331f., 335, 371, 380, 388f., 399,
 407f., 417f., 431, 465
 Verwandtschaftsnamen 23, 140f.,
 149, 164f., 221, 270f., 389, 418
 Heirat (Brautleute etc.) 148, 277,
 280, 302f., 335, 338f., 371, 388
 Vokalismus
 Dehnung 20, 26, 32, 34, 36–38, 61, 62
 gespannt/ungespannt 18–20, 22–26,
 32, 34–38, 42, 44, 52, 62, 170, 240,
 291, 454
 Lehnphoneme 20
 Vokalquantität (lang, kurz) 13, 18–
 21, 25f., 28, 34f. 38, 54, 95, 170, 381,
 448
 Senkung 20, 62, 85, 360, 372, 454
 ↗ *Akanje, Flüstervokale, Kürzung*
 Vokalreduktion ↗ *Akanje*
 Vokativ 85 ↗ *Neovokativ*
 WOLLEN-Futur ↗ *Futur probabilativ*
 Wortstellung
 Attribut 35f., 72, 165, 221, 229, 257
 ↗ *Klitika, Verdopplung*
 Zahlen ↗ *Numeralia*
 zweiaspektig ↗ *aspektneutrale Verben*

Verzeichnis der Abkürzungen, Siglen und Symbole

aterm	aterminativ
BKS	bosnisch-kroatisch-serbisch (-montenegrinisch)
AC	Acquaviva Collecroce
ipf.	imperfektiv
it., ital.	italienisch
KF	Kurzform
LF	Langform
MM	Montemitro
mol.	molisanischer Dialekt des Italienischen
MSL, msl.	Moliseslavisch, moliseslavisch
pf.	perfektiv
SF	San Felice del Molise
term	terminativ
~	Variation
>	wird innersprachlich (meist lautgerecht) zu
<	innersprachlich (meist lautgerecht) entstanden aus
→	wird zu dem Lehnwort
←	das Lehnwort stammt von
⇒	sekundäre Imperfektivierung
↗	Querverweis

Die im Textkorpus verwendeten Kennzeichnungsverfahren sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengefaßt. Zur Glossierung sowie zum Informationsgehalt der verschiedenen Analyseebenen, d. h. der einzelnen Zeilen des Textblocks, vgl. den Abschnitt „Notationsverfahren“ in der Einleitung.

(Text)	Formale oder inhaltlich notwendige Ergänzungen
(= Text)	Erläuterungen; standarditalienische Entsprechungen
[Text]	Überflüssige Text- oder Wortteile
<NN>	Umgekehrte Anrede (in der Regel mit Neovokativ)
...	Unfertiger Satz oder kurze Pause
[...]	Auslassung von (unverständlichem oder irrelevantem) Text
Text	Markierung von Fremdelementen (Entlehnung, Codeswitching) in der italienischen Übersetzung
<i>kursiv</i>	Markierung von Fremdelementen in der phonetischen Transkription
Text	Markierung für Codeswitching in Zeile 1 (msl. Text orthographisch)